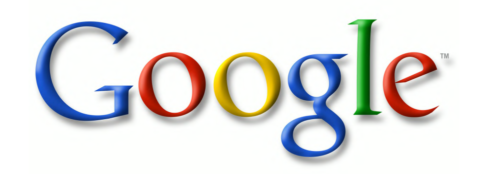
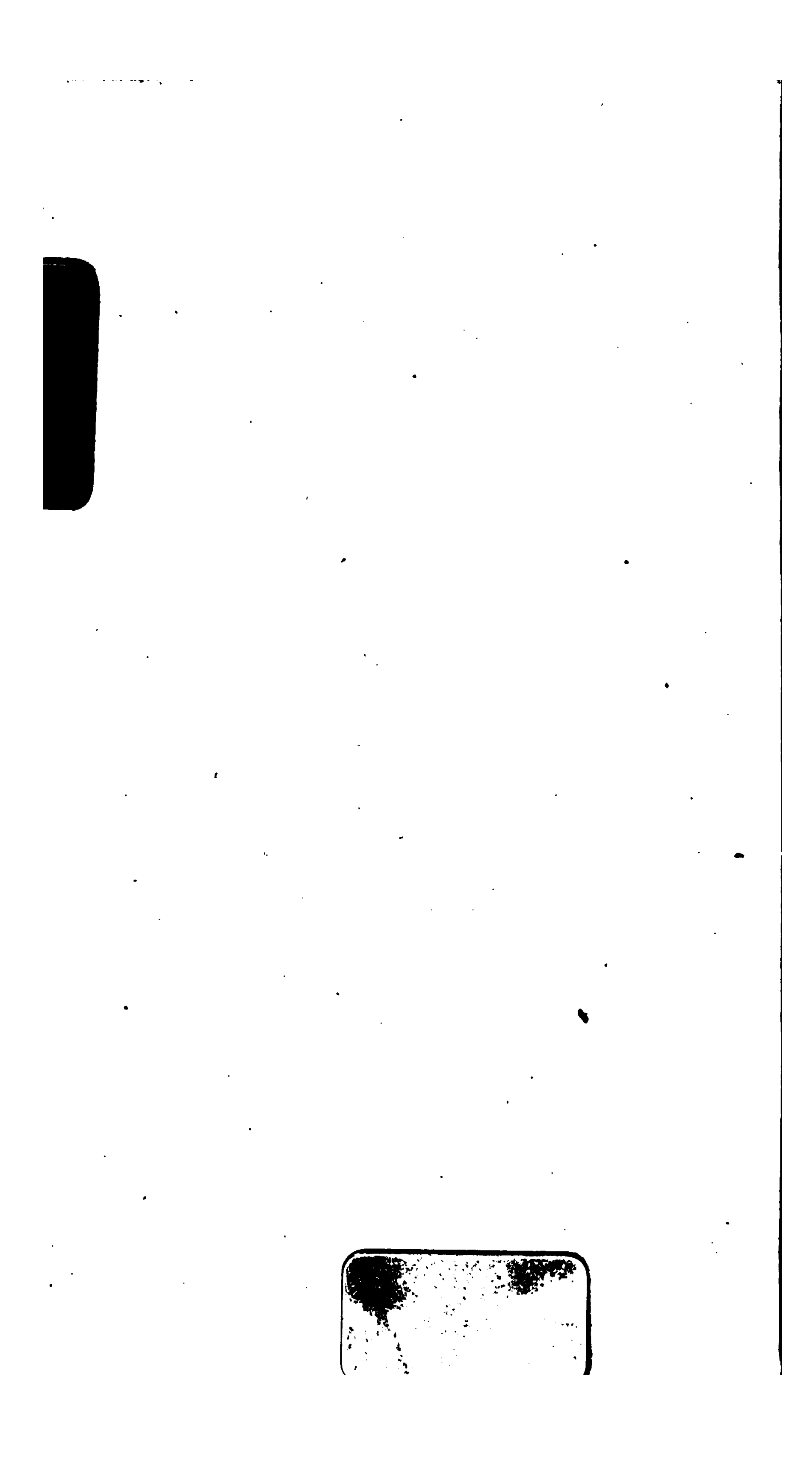








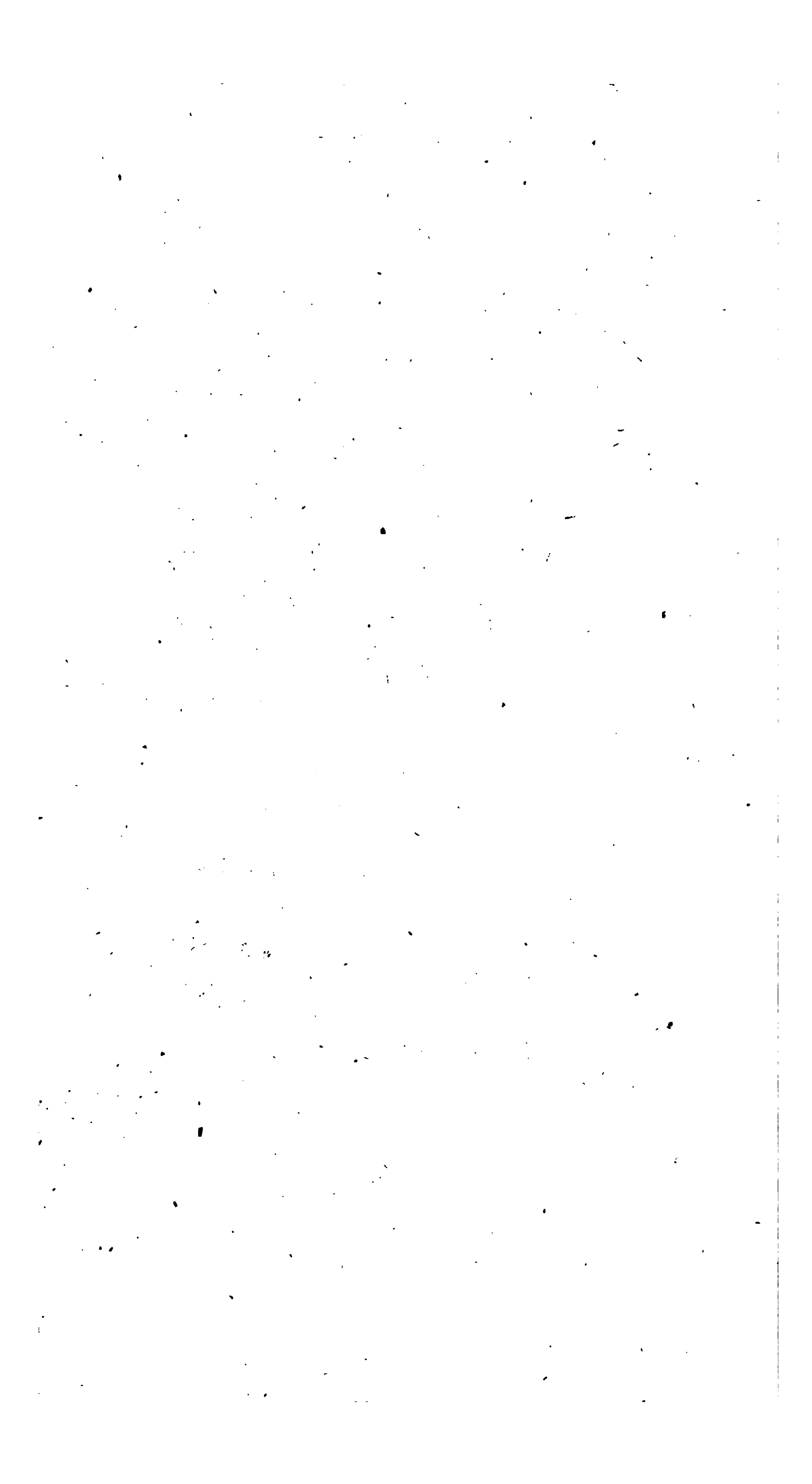


Steyermärkisches

Lexicon.

Vierter Theil.

Si — Z.



Historisch Topographisches



Lexicon

von

Steyermark

vierter Theil

von

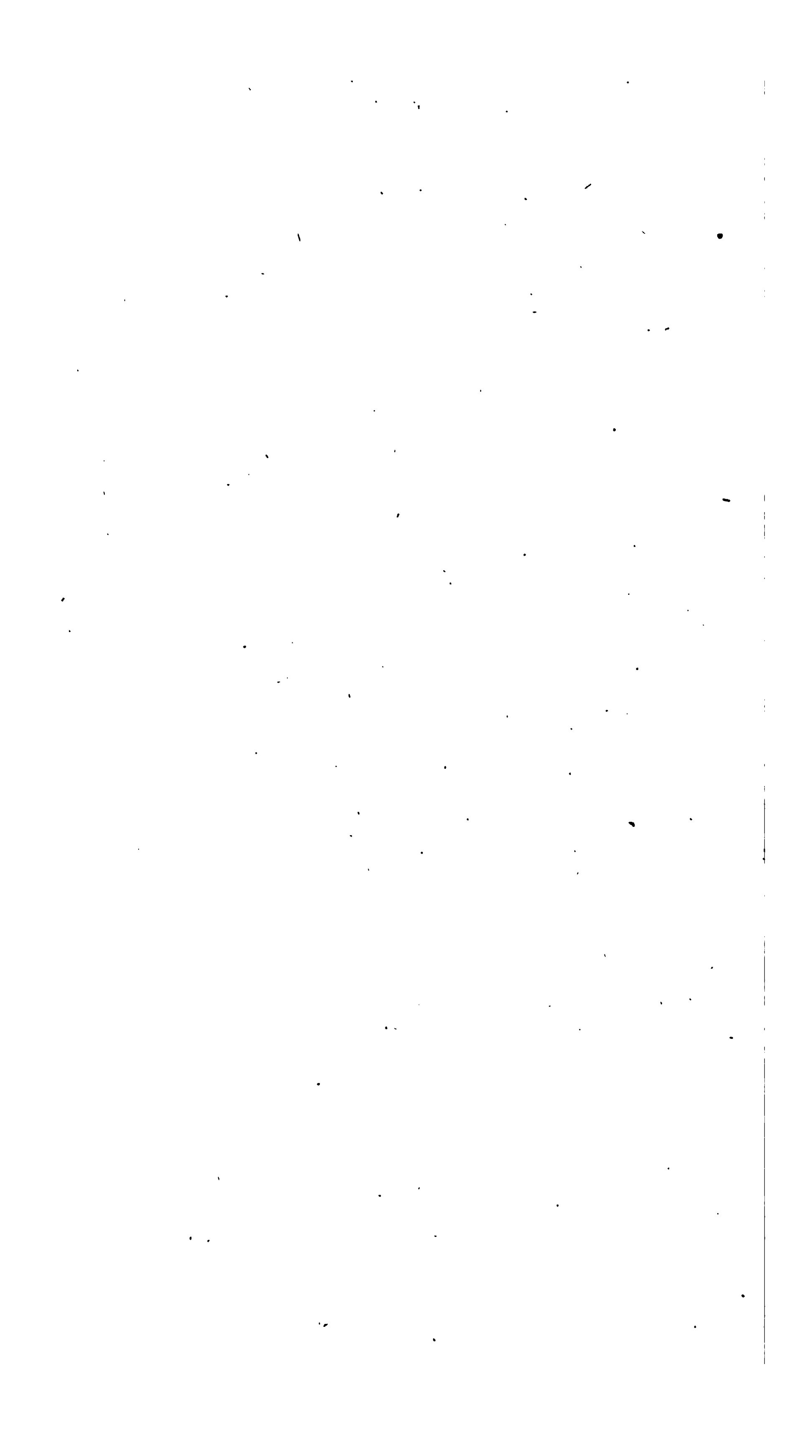
Carl Schmutz



Gratz

Gedruckt bey Andreas Kienreich

1823.



Vorbericht.

Mit diesem vierten Bande ist mein gegebenes Wort, in so weit ich es einstweilen zu lösen vermochte, gelöset und das Opfer vollbracht, welches ich meinem Vaterlande zu bringen hoffte und bemühet war.

Ich habe durch dieses Werk Anerkennung meiner Leistung, Zufriedenheit manches Landsmannes errungen, mich aber auch der Tadelsucht derjenigen, denen alles tadelnswürdig ist, blos gestellt. Das erste hat mich erfreuet, ermuthiget, das letztere wird mich nicht hindern meinem Va-

terlande ferner zu beweisen, daß ich es liebe und ihm gern diene. Fehlerfrey ein Werk, welches mehr als 80,000 ungedruckte Daten enthält, aus mehr als 8000 Urkunden gezogen ist, habe ich weder zu liefern versprochen, noch zu verfassen für möglich gehalten, daß dieses Werk aber die Grundfeste sey, worauf jetzt 1000 empfängliche Steyermärker auf einmahl und zu gleicher Zeit bauen dürfen und sollen, das wage ich zu hoffen, und erwarte es mit Allen, die den Werth eines solchen Landes, wie das unsere ist, nur einiger Maßen erkennen, von Jedem, den Stand, Beruf, Lust und Liebe für diesen Zweig des menschlichen Wissens bestimmen.

Habe ich durch das bisher gelieferte einiger Maßen, durch eigenes Sammeln, bewiesene Dankbarkeit für eingesendete Beyträge, Willfährigkeit ꝛc. verdient auf die Einsammlung Anspruch zu machen, so soll dieses keineswegs jemanden, der Berichtigungen, Erweiterungen ꝛc. über dieses Werk verfaßt, sie mir aber aus was immer für Gründen nicht einsenden will, abhalten, sie irgendwo immer recht schnell bekannt zu geben. Gewinnt nur die gute be-

absichtigte Sache, so wird des Vaterlandes Dank immer der Lieferung folgen, und auch ich mich gern mit an die Verehrer solcher Leistungen anschließen.

Zum Schluße danke ich Allen, welche mein Werk zu verbreiten bemühet waren oder noch bemühet sind, ich danke wiederhohlt dem Herrn Archivar Wartinger und dem Hochwürdigen Herrn Dechant von Winklern, welche mich durch das ganze Werk so kräftig unterstützten.

Ich erkenne ferner mit innigem Danke die neuen Beyträge, mit welchen mich Herr Ferdinand Edler von Schöller k. k. Professor der Zoologie am Joanneum und an der medizinischen Schule am hiesigen Gymnasium, Herr von Aschauer Hammergewerks-Director, Herr Controllor Schatz von Oberburg, und endlich Paul Adler Landwirth zu Mühlreit bey Aussee und Filial-Ausschuß von Gröbming, erfreuten.

Die Karte von Steyermark, nach meiner Angabe im Steinstiche ausgeführt, ist fertig, kann aber nur separirt

verkauft werden, da ihre Erzeugungskosten zu hoch zu stehen kommen.

Ein Supplementband, durch welchen dieses Werk seine eigentliche Vollendung erhalten wird, kann nur dann, wenn mich theils meine neuerlichen Reisen und viele und von Vielen verfaßten Beyträge, Berichtigungen und Erweiterungen werden in den Stand setzen etwas Tüchtiges zu liefern, erscheinen. Mit Rastlosigkeit und ohne Ermüden werde ich das Meine dazu beytragen, ich bitte um gütige und zahlreiche Mithülfe.

Steyrerhof am 10. März 1825.

Karl Schmutz,
Mitglied des Central-Ausschusses der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Steyermark, Mitglied der k. k. auch ständischen Ackerbau-Gesellschaft in Kärnthen.

Verzeichniß

der P. T. Herren Pränumeranten, welche seit Erscheinen des dritten Bandes dieses Werk durch ihren Beytritt unterstützten.

Die wohllöbliche k. k. steyermärkisch-kärnthnerische Domainen-Administration in Gratz.

Der löbl. Magistrat zu Pettau.

Herr Artner * Vincenz, k. k. Amts-Ingenieur der k. k. Baydirektion.
- Bittersam Simon, Pfarrer zu St. Johann im Salzburgischen.
- Brandis * Graf Clemens, Inhaber der Herrschaften Windenau, Grünberg 2c.
- del Cott * Johann, Handelsmann in Rann.
- Degen Vincenz Edler von Elsenau, k. k. Regierungsrath und Direktor der k. k. Staatsdruckerey in Wien.
- Emperger * Joseph Edler von, k. k. Kameralverwalter von Gonowitz.
- Feninger * Bisthum-Seckauischer Temporalitäts-Verwalter zu Seckau ob Leibnitz.
- Fridrich Inocenz, Verwalter der Herrschaft Wurmberg.
- Fuchs * Ignatz, Stadtpfarrer in Rann.
- Geßman, k. k. Distriktsförster in Marburg.
- Heller * Florian, Doctor der Medizin und Distriktsphysiker in Rann.
- Kreinz, Pfarrer zu Pack im Cillier-Kreise.
- Moisl, Landrichter in Lofer im Salzburgischen.

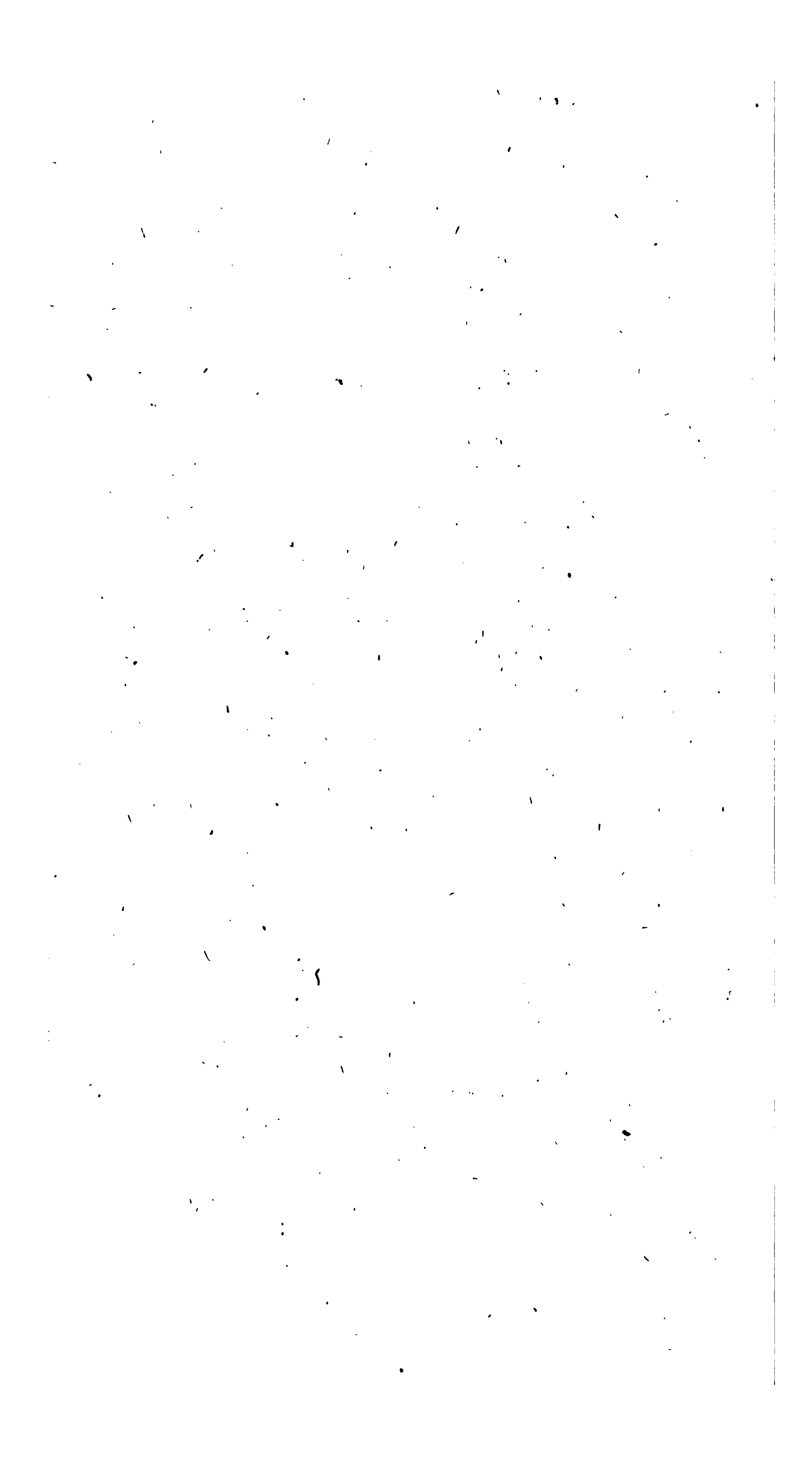
Herr Mörschner und Jasper, Buchhändler in Wien 18 Exemplare.
- Murmayer Karl, Verwalter der Herrschaft Rann.
- Omersi * Joseph, k. k. Postmeister zu Franz.
- Pergler, Rechtspraktikant im Landgerichte Lauffen im Salzburgischen.
- Pirnat, Rentmeister der Herrschaft Schleinitz.
- Plankensteiner * Bartholomäus Nikolaus, Freysaß in Judenburg.
- Reinisch * Freyherr von, k. k. Obrist- und Platzcommandant der k. k. Provinzial-Hauptstadt Gratz.
- Ritter * Karl, Pächter der Herrschaft Osterwitz.
- del Rossi Franz, Kontroleur der Herrschaft Rann.
- Speschitsch, Pfarrer in St. Martin.
- Stadlmayer, k. k. Material-Verwaltungs-Vorsteher in Aussee.
- Teimer Martin Freyherr von Wiltau, k. k. Major und Inhaber der Herrschaft Herbersdorf.
- Torres Graf de.
- Uhl * Pächter der Herrschaft Tüffer.
- Welsberg Graf von, k. k. Kreishauptmann und Gubernialrath in Salzburg.
- Wolf in Oberlichtenwald.
- Zirnfeld Edler von, k. k. Gubernialrath und Kreishauptmann in Cilli.

Vaterländische Bibliothek
oder
Verzeichniß
der
gedruckten und handschriftlichen Quellen dieses
Lexicons.

Dieses Verzeichniß soll eine so vollständig als mögliche Zusammenstellung aller über die Steyermark bisher erschienenen Werke, Karten und Ansichten, hin und wieder von Bemerkungen über ihre Nützlichkeit und Vollständigkeit begleitet, enthalten, damit man die vaterländische Litteratur einmahl, so weit nähmlich als sie mir bekannt wurde, überblicken könne. Da ich jedoch der Vollständigkeit willen auch einige Werke, welche ich nur dem Titel nach kenne, mit anführe; so will ich selbe mit einen * und diejenigen welche ich selbst besitze mit einen † bezeichnen.

Das nähmliche gilt bey den handschriftlichen Werken und Abhandlungen.

Da übrigens dieses Litteratur-Verzeichniß nicht übermäßig groß ausfällt, so habe ich die alphabetische Ordnung dem materienweisen Verzeichnisse vorgezogen.



A.

*Abele von Lilienberg, Mathias, Lob und Ehrenspruch von der großen Nutzbarkeit des Edlen und uralten Stahl- und Eisenbergwerk-Kleinods in dem berühmten Markt Eisenerz des Landes Steyer gelegen.

†Abrahami, P. a S. Clara ord. Eremit. S. Augustini discalc., Judas der Erz-Schelm, in welchem Fol. 437 beygedruckt, die zu Gratz in der Stadtpfarr gehaltene Dankpredigt über die 1680 allda ausgebrochen, und durch die Verlobniß der heil. Dreyfaltigkeit-Saulen auf dem Platz abgewendete Pest-Seuche.

Ich besitze das bezeichnete Werk allein, die angezeigte Rede ist mir unbekannt. Doch nachdem selbe Wildenstein gesehen haben will, so verdient dieß Erwähnung.

Acta, die löbliche Vorderbergische drey Eisen-Glieder, in dem Herzogthum Steyer concernirent. 72. Seiten.
Gratz bey den Widmannstettischen Erben. 1687. Fol.
Joanneums Bibliothek.

Actenstücke, die Wiedereinführung des alten Steuer- und Urbarialsistems in dem Herzogthume Steyermark betreffend.
Gratz bey Widmanstetten 1791. 8.
Von dem damahligen Gubernialrathe Freyherrn von Schwitzen, ein für die Statistik von Steyermark höchst wichtiges aber seltenes Werk mit sehr vielen echten Actenstücken und Tabellen.

Alanus, Documenta Antiquaria de Origini et Fundatione Asceterii Runensis. Enthält:
Tom. I. 530 Urkunden vom Jahre 1129 — 1399 mit 2114 Seiten. Tom. II. Urkunden. Tom. III. Urkunden.
Die Quellen dieses mühevollen herrlichen Manuscriptes waren ein Codex mambraneus continens Privilegia ab Originalibus descripta per D. Herman Abten von Rein vom Jahre 1450.
Ein Repertorium vom Abt Georg Freiseisen, über die Diplome.
Ein Repertorium und Urbarium von Abt Herman.
Ein Repertorium und Urbarium von Abt Angelis.
Das Wahlbuch der Aebte.
Die Acten der Visitationen in Ungarn.

Wahlacten geschrieben unter Abt Bartholomä.
Acten über die Zehende in Gradwein.
Urbarium von Neustadt und dem Schlosse Rohr in der Pfarre Monsperg.
Urbarium auf Bergament von der Pfarre Gradwein.
Die Statuten des Ordens.
Briefe des Abt Angelis.
Dieses sehr interessante Manuscript bewilligte der verstorbene Abt Abund Kuntschak zur Copierung für das Joanneum, wo es unter den Augen des Archivars Wartinger mit aller Genauigkeit schon beynahe vollendet ist.

† Andre, Ch. C., Patriotisches Tageblatt für sämmtliche Bewohner der k. k. Erbländer über wichtige, interessirende, lehrreiche oder vergnügende Gegenstände zur Beförderung des Patriotismus. Fünf Jahrgänge vom 1. July 1800 bis letzten Juny 1805. Brünn. 4.
Darüber ist nur eine Stimme, Andre hat durch die ganze Zeit seines Lebens viel Gutes gefördert, und auch dafür Vortheile genossen. Dieß ist das Bezeichnendste in dem Leben und Schriften dieses unermüdeten, geistreichen, kräftigen Schriftstellers.

Andre, Belehrung und Unterhaltung für die Bewohner des österreichischen Staates.
8. Brünn Gastl von 1809 bis 1812 in Heften deren 12 einen Jahrgang ausmachen.

Andree, Hesperus. Ein Nationalblatt für gebildete Leser.
Prag bey Calve. 4. Band 1812 bis 1822.
Hesperus 29. Band 4. Heft. Schloßberg, Dr. Hödl, Theater, Musik Verein, Botanik von Vest, Gebhard, Stark, Strafsingers Kammfabrik und Maschinen Nägelfabrike, Correspondenz Artikel von Gr.*. 4. Heft S. 150.
6. Heft. Uhren des Geist, astronomische Anstalten, Geists Hygrometer, Fahrt nach China von Pöltl, Gebharts botanische Forschung, Kaisers littographische Anstalt 248 — 250.
Protestantische Kirche in Steyermark 250 — 252.
Gebharts botanische Arbeiten, Beylage S. 151.
Hesperus 30. Band 1. Heft S. 57 — 60. Skizze eines Ausfluges über Aspang nach Gratz.
3. Heft S. 76 — 78. S. 118 Beyträge zur Biographie Kindermanns, von A. Tedeschi; sehr interessant.
1817 1. Heft S. 47 statistische Notizen von Steyermark, Brucker Kreis, vom Jahre 1816.
2. Heft S. 65: Notizen über die steyermärkische Eisenerzeugung und das Schicksal des Eisenhandels in den neuern Zeiten.

S 68 Notizen über den Maßstab der Rustical-Steuer in Steyermark.

S. 87, Berg- und Hüttenwerke in Stmk.

S. 150, Freyherr von Moskon in Gratz, Kultur und Beförderung der Botanik in Stmk.

S. 152, Doctor Gölis.

†Anker, M. J., kurze Darstellung einer Mineralogie von Steyermark, oder sistematische Aufzählung steyermärkischer Fossilien mit Angabe ihrer Fundörter, und ihrer technologisch-ökonomischen Nutzbarkeit. Gratz 1809 — 1810. 8. 2 Hefte.

Bisher der einzige allgemeine Anhaltspunct fur die Mineralgeschichte Steyermarks und ihrer Anwendung für die Technik.

Wie sehr würde Herr Professor Anker die Steyermark erfreuen, wenn er dieses Werk nach seinem bisher so sehr erweiterten Wissen und seinen vorgerückten Kenntnissen vervollkommt abermahl herausgeben möchte.

Siehe Zeitschrift steyrische in diesem Litteratur-Verzeichnisse und den Artikeln, Anker, Joanneum im Lexicon.

†Anmerkungen über die natürliche Beschaffenheit der k. k. Erbländer und derselben bequeme Lage, nicht allein zu ihrem eigenen Comerzio, sondern auch den Kaufhandel in andern Reichen und Ländern zu treiben.

Augsburg 1763. 8.

Annalen der Litteratur und Kunst in den österreichischen Staaten.

4. Wien bey Anton Doll, Anfangs redigirt von Schultes, dann von Dr. Franz Sartori.

Annus primus Imperii Austriaci duodecim mensium Divi Ferdinandi III. imperio expectus Graecii.

Bey Widmanstetten 1638. Fol.

Joanneums Bibliothek.

Anschlag des Herzogthums Steyer, sowohl auf die Wein, Getreid und andere Herren Gült, wie die in der alten Einlag begriffen sind. Fol.

Gratz bey Widmanstettischen Erben 1683.

Joanneums Bibliothek.

*Apiari, Panthera hoc est Stiria curiosa.

*Apologia, qua clare perhibetur, quod jura fundationis Collegii Pöllensis con. Reg in Stiriae L. B. de Neuberg solum radicaliter, principaliter vero Augustimis Friderico IV. Imperatori et Maximiliano I. tunc Romanorum Regi deferenda sint. Adversus A. R. Dominum Joan-

nem Antonium Zungo Can. Reg. Voraviensem, qui in suo prodromo posteriori Historiae Generalis, et Specialis de ordine con. Regularium Anno 1745 tipis edito fol. 776. contrarium evincere nisus est.

Apostelen Peter und Johann Edle von, innerösterreichische Hofkammerräthe, Clavis laudabilium antiquitatum in caesareo aulae graecensis archivo reprehentatarum 1731.

8 Theile. Manuscp. Ein sehr reicher Inder höchst wichtiger Urkunden. Befindet sich im Joanneums Archive, und ist ein Geschenk des Herrn Ritter von Varena, k. k. Gubernialrath und Kammerprokurator in Stmk.

*Arko, Unterricht des Fürst Bischofen zu Seckau über die den 16. Jän. 1783 in Ehesachen ergangene k. k. Verordnung an seine gesammte Geistlichkeit. 8.

†Archiv, für Geographie, Historie, Staats- und Kriegskunst. Von Joseph von Hormayer Freyherr zu Hortenburg.

Wien seit 1810 4. bey Anton Strauß.

Eine Inhalts-Anzeige dessen was jeder einzelne Jahrgang für die Steyermark that und wirkte, wird die Ueberzeugung verschaffen, wieviel die Steyermark dem in Sprache so rein und kräftigen, an tiefen Wissen so ausgezeichneten Herausgeber schuldig ist.

Das Archiv ist das herrlichste Diplom für die Leistungen des großen Historiographen durch eigenes Forschen und Schaffen wissenschaftliche Geister zu wecken, dem Verdienste Gerechtigkeit widerfahren zu lassen und das Wirken der wissenschaftlichen Vereine in allen Theilen der Monarchie im Ueberblicke zu erhalten. Ihm danken wir die Ermuthigung manches in dieser Zeit aufgeblühten Schriftstellers der Monarchie, ihm die würdigste Anerkennung unserer ersten Künstler in Mahlerey und Bildhauerkunst.

Erster Jahrgang. Ueber das geheime Haus-, Hof- und Staats-Archiv in Wien. Ein Beytrag zum gelehrten Oesterreich zur Geschichte unseres Archivwesens und des historischen Quellenstudiums in Oesterreich überhaupt. Seite 405—423.
Katzianers Tod. Seite 599.

Zweyter Jahrgang. Schatten der Vorzeit. Friedrich der Streitbare des Hauses Babenberg letzter, Herzog zu Oesterreich und Steyer, Herr zu Krain. Seite 445—451. Miscellen. Seite 450.

Dritter Jahrgang. Reinprecht von Reichenburg. Seite 129. Beyträge zu der, von des durchlauchtigsten Erzherzogs Johann kaiserlichen Hoheit, gesetzten Preisfrage über die Geographie Innerösterreichs im Mittelalter. Seite 173—181.

Admont im Jahre 1814, zu Weidling gedichtet, und Sr. Excellenz dem Prälaten Gotthard Kugelmayr gewidmet. Von Joseph von Hammer, S. 413 — 414.

Doch ein Kuenringer, Gemahl einer Gräfinn von Habsburg, S. 438 — 439.

Der Lasingfall, S. 522 — 524.

Hanthalers diplomatischer Nachlaß in Lilienfeld, S. 635 — 638, 647 — 650.

Achter Jahrgang. Das Fabiergeschlecht der Trautmannsdorfer. Aus des Freyherrn von Stadel steyerischem Ehrenspiegel, durch Ritter von Kalchberg mitgetheilt, S. 322 — 326.

Oesterreich und Steyermark. Von Julius Franz Schneller, S. 474 — 476 und 482 — 484, 494 — 495.

So erlischt der Heldenstämm von Reichenburg, eine Ballade. Von Vincenz Jakob Gräf, S. 477 — 478.

Der Reckthurm zu Gratz. Von J. von Kalchberg, S. 495 — 496, und 502 — 504.

Die Fußreise nach Wildalpen in Obersteyer. Von Karl Freyherrn Binder von Krieglstein, eine Ode, S. 505 — 508.

Ob der berühmte steyerische Minesänger Ottokar von Horneck Mönch zu Admont gewesen? S. 508 — 511.

Joanneam zu Gratz, S. 521 — 524.

Wülfing von Stubenberg, eine Ballade von J. J. Hannusch, S. 541 — 542.

Neunter Jahrgang. Friedrich von Stubenberg, eine Ballade, von J. J. Hannusch, S. 1 — 2; dessen tapfere Wehre bey Kraubat gegen den viel stärkeren Landenberg und Gefangennehmung enthaltend.

Römische Alterthümer in und um Pettau von Dr. Mühlibach, S. 50 — 53 beschreibt den römischen Altar, einst als Pranger benützt vor dem Rathhause, dann einen Jupiters-Altar vom Hauptplatze gegen das vormahlige Dominikanerkloster, dann den Meilenweiser vor dem Attems Hause, und an dem Kirchthurme ꝛc.

Die Sauraue, S. 82 — 91, und 161 — 166, wahrscheinlich vom Hofrathe Freyherrn von Hormayer nach der Sprache und dem Inhalte zu schließen.

Die Siebenglocke zu Gratz, von Kalchberg, S. 97 — 98.

Archäologische Blüthenlese von Simon Povoden m. p. Kuratbeneficiat, S. 9 — 10 und 11, 594 — 595.

Die Gründung des Laibacher Bisthums oder Friedrichs IV. Traum in Obercilli 1458, von Professor Richter, S. 269 — 270.

Bemerkungen über den Weinbau in Stmk. Von A. Tebeschi, S. 320 — 321, interressant durch die Weinfechsungs-Tabelle von 15 Jahren 1800 — 1814.

Richter. Professor. Illyrische Gränzhelden. Seite 313—315. 317—319. 323—327. 339—340. 343—345. 346—348.

Karl Heinrich von Lang über die Fabel von des Grafen Babo von Abensberg dreyßig Söhnen. Seite 375—378. 381.

Ruß Karl. Oesterreichische Pôcille des Custoden der großen Gemählde-Gallerie am Belvedere zu Wien. Seite 381—387.

Muchar Albert. Zur Geschichte der steyerischen Reformations-Unruhen. Seite 433—435. 489—491. 494—496. 518—519. 530—531. 566—568. 570—571. 591—593.

Fraß Johann, Priester des Stiftes Zwetl. Bruchstücke über die Kuenringe. Seite 501—502. 505—507. 510—511.

Hormayr und Mednyansky Freyherren von. Taschenbuch für die vaterländische Geschichte Seite 550—555.

Aus der Cillier Chronik. Seite 555—559.

Der Musikverein in der Steyermark. Aus dem Aufmerksamen. Seite 625—626.

Eilfter Jahrgang. Seltenheiten der vaterländischen Diplomatik. Seite 16—28. 36—39. 51—63. 83—96.

Joanneum. Achter Jahrsbericht. Seite 122—131. 137—143. 151—153. 159.

Zwölfter Jahrgang. Albert Muchar. Die große römische Reichsgränze an der Donau. Mit besonderer Hinsicht auf die altnorischen Landtheile. Seite 13—15. 41—44. 52—61.

Plan eines historisch-topographischen Lexikons von Steyermark. Von Karl Schmutz Seite 118—120.

Kunstnachrichten 131—132

Joanneum neunter Jahrsbericht 1820. Seite 145—146. 151—153. 175—177. 193—195. 233—134.

Seltenheiten der vaterländischen Diplomatik. Seite 236—240. 320. 343—344. 370—372. 413—416.

Gebhard Erzbischof von Salzburg und die Gründung der steyermärkischen Benediktiner-Abtey Admont. Von Albert Muchar. Seite 297—298. 302—304. 316—318. 327—329. 334—336. 338—340. 353—358. 368—369. 398—401. 411—412. 501—505. 534—535.

Arnold Abbée, Reise nach Maria Zell in Steyermark mit 1 Kupfer, der Abbildung einer Schwarzföhre, Pinus nigra.

Wien bey Wappler 1785 in 4to.

Ich habe es ein einziges Mahl zu Gesicht bekommen und kann über seinen Werth wenig sagen.

Aventini Johannes, Annales Bajorum.

B.

* Bartsch Johann, 1567 zu Gratz herausgegeben und denen löblichen Ständen in Steyer dedicirte matricul.

† Baunmeister J E von, Versuch einer Staatsgeschichte von Steyermark von den ersten Zeiten nach C. G. bis auf den im Jahre 1246 erfolgten Tod Friedrichs des Streitbaren, des letzten Herzogs von Oesterreich und Steyer. 8. Wien 1780 bey Schulz-Gastheim.

† Benditsch Dr. St. Historisch-medizinische Erzählung über die Nervenfieber-Epidemie welche in den ersten vier Monathen dieses Jahres 1810 in der Hauptstadt Gratz geherrschet hat. 8. Gratz 1810 bey Johann Andreas Kienreich.

Der Titl erklärt den Inhalt dieser kleinen aber brauchbaren Abhandlung. Es wäre zum Besten der Menschheit zu wünschen, daß über ähnliche Vorfälle gleiche Aktenstücke gleichzeitig aufgestellt würden, um sie der Nachwelt zur Belehrung und Erinnerung zu hinterlassen.

† Benditsch Dr. St. Topographische Kunde von der Hauptstadt Gratz, oder: Aufzählung der merkwürdigsten Gegenstände welche auf das Leben, die Geistescultur und die Gesundheit der Einwohner dieser Stadt den nächsten Bezug haben. 8. Gratz bey Joh. Andreas Kienreich.

Belehrend und so viel als möglich umfassend. Doch wäre eine erneuerte Umarbeitung dieses Gegenstandes schon höchst nothwendig.

Bergordnung der niederösterreichischen Lande. Wien 1555. Folio.

Joanneums Bibliothek.

Bergwerks-Ordnung-Erb, Kaiserlich capitulirte über das uralte Eisen- und Stahlbergwerk des Inner- als Vordern Eisenerz im Lande. Gratz bey Widmanstetten Folio 1620.

Joanneums Bibliothek.

Bergrechts Büchel, Römischer Kaiserlicher auch zu Hungarn und Böheim königl. Majestät rc. Erzherzog zu Oesterreich, Confirmation und Bestätigung des Fürstenthums Steyer, 1583. Folio.

Joanneums Bibliothek.

Bergrechts-Büchel, Confirmation und Bestätigung des Fürstenthums. Folio 1682. Gratz bey Widmanstetten.
Joanneums Bibliothek.

Beylagen des allgemeinen Zeitungsblattes für Innerösterreich. Gratz bey Widmanstetten.
Leider eingegangen und mit ihr der edle Wettstreit zweyer inländischer Zeitungsbeylagen erloschen.

† **Beyträge** zur Lösung der Preisfrage des Durchlauchtigsten Erzherzogs Johann für Geographie und Historie Innerösterreichs im Mittelalter.
Von Hormayr, Richter, Blumberger. In zwey Heften. 8. Wien 1819 bey Anton Strauß.
Die Nahmen der Verfasser bürgen für die Wichtigkeit des Inhaltes.

Blätter vaterländische für den österreichischen Kaiserstaat. Von mehreren Geschäftsmännern verfaßt. (Redigirt von J. M. Armbruster, dann Ohms, dann bis an ihr Ende von Dr. Franz Sartori). Seite 1808 (Strauß).
Es ist um so interessanter den Inhalt dieser Zeitschrift in so weit er die Steyermark betrifft aufzuführen, da sie mehrere Jahre von einem Steyermärker (Dr. Franz Sartori, siehe seinen Artikel im 3. Bande) redigirt wurde.

Erster Jahrgang. Nekrolog. Leopold Gärtlgruber. Seite 304. Trigonometrische Vermessung der österreichischen Monarchie unter der Leitung des k. k. Herrn Generalmajors und Generalquartiermeisters Mayer von Heldenfeld. Seite 408—410.

Zweyter Jahrgang. Bemerkungen einer Reise durch Oesterreich ob- und unter der Enns, Salzburg, Steyermark, Kärnthen, Krain, Görz und Triest. Seite 178—182. 190—195. 215—220. 226—241. 243—249. 252—257. 261. 269—271. 277—282. 285—288. 293—294.

Dritter Jahrgang. Tagebuch einer Reise durch Steyermark, mit besonderer Rücksicht auf Industrie, Fabriken und Manufakturen. Seite 33—41.
Classification der vorzüglicheren Städte und Marktflecken des österreichischen Kaiserstaates in Ansehung ihrer Häuserzahl und Volksmenge. Seite 230—233. 241—243.

Vierter Jahrgang. Neuhold Dr. in Gratz. Versuche zur Gewinnung des Zuckers aus den trockenen Maisstengeln. Seite 69—71.
P. . . . r Chromerz in der Steyermark. Seite 119.
S. glückliche Versuche zur Erzeugung des Weinbeerkörner-Oehles. Seite 165—166.
Bemerkungen der medizinischen Fakultät in Wien, über einen Aufsatz des Herrn Dr. Gölis, die Kuhpocken-Impfung be-

treffend, in Nro. 66 des dritten Jahrganges der vaterländischen Blätter (1810) Seite 244—247.

Bevölkerung des Herzogthums Steyermark nach seinen Kreisen im Jahre 1810. Seite 285—287.

Beförderung der inländischen Industrie. Seite 300.

Ueberblick der neuesten litterarischen Erscheinungen im österreichischen Kaiserstaate. Seite 327—332.

B. Aussee und das Salzkammergut, Gmunden, Wels, Ebersberg, Tillisburg und Enns Seite 393—395. 397—401.

Statistische Vergleichung der beyden Provinzen Steyermark und Kärnthen, österreichischen Antheils. Seite 472—475.

Fünfter Jahrgang. Scholz Benj. Dr. Notizen über den Erfolg von Herrn Dr. Neuholds weiteren Versuchen, Syrup und Zucker aus dem Safte reifer Maisstengel zu gewinnen. Seite 33—35.

Preisaufgabe Sr. kaiserl. Hoheit des Durchlauchtigsten Erzherzogs Johann. Seite 117—118.

Vest v. Dr. Beyträge zur Erkenntniß der Ursachen des Cretinismus, mit besonderer Rücksicht auf Innerösterreich. Seite 133—138. 141—144. 197—150.

Dietrichstein Moritz Graf von. Nekrolog für das Jahr 1812.

Johann Friedrich Graf von Waldstein und Wartenberg, Fürstbischof von Seggau. Seite 298—300.

Nekrolog auf das Jahr 1812.

Gottfried Wenzel Graf von Purgstall. Seite 312.

Sartori Franz Dr. Verdienste Sr. kaiserl. Hoheit des Erzherzogs Johann ꝛc. um Steyermark. Mit einem geographisch-naturhistorischen Abrisse dieses Landes. Seite 450—452. 457—462.

Windische Sprachkanzel in Gratz. Seite 481—482.

Sechster Jahrgang. Der Mutschet'sche Chemische Ofen im Joanneum zu Gratz. Seite 33—34.

Nekrolog auf das Jahr 1813. Seite 44—46.

Nekrolog auf das Jahr 1813. Silvester Vogtner. Seite 109—110.

Misley Jos. Dr. Wirkungen und Bestandtheile der zwey Gesundbrunnen des steyermärkisch-ständischen Dobelbades nächst Gratz. Seite 187—188.

Aus dem Aufmerksamen. Mathias Lendker, bürgerl. Tischlermeister von Eisenerz in Obersteyer. Seite 192.

Kurze Notizen. Seite 216.

Chronik der Bildungsanstalten in den deutschen, böhmischen und galizischen Provinzen des österreichischen Kaiserstaates. Steyermark. Seite 233—235.

Zehnter Jahrgang. Gräfer. Johann Christian. Versuch einer Geschichte der Criminal-Gesetzgebung der Land- und Bann-gerichte, Torturen, Urfehden, auch des Hexen- und Zauberwesens in der Steyermark. Seite 95.

Uebersicht der vorzüglichsten Heilquellen des österreichischen Kaiserstaates in Hinsicht ihrer Lage, Ortsbeschaffenheit und ihren Umgebungen, der Lebensart an denselben, der Art ihrer Wässer und deren Wirkungen, für Kurbedürftige sowohl als wißbegierige Freunde der Natur. Mit Hinweisungen auf die Schriften, wo man sich über jeden dieser Heilorte nähern Raths erkundigen kann. Seite 165—168. 173—176.

Tagebuch einer Reise durch Böhmen, Bayern, Oesterreich, Steyermark, Kärnthen und Mähren, geschrieben in einer Reihe von Briefen in den Jahren 1811—1816. Seite 129—133. 157—159. 163—164. 169—172. 285—286. 289—291 297—298.

Kumar J. A. Geschichte der Burg und Familie Herberstein. In 3 Theilen. Seite 145—151.

Kunstnachrichten aus Grätz. Seite 76.

Der Schwerttanz, ein Ueberbleibsel der alten Deutschen, noch heut zu Tage in Siebenbürgen und in Steyermark. Seite 260.

Sächsische Colonien in Oesterreich und Steyermark. Seite 260.

Alterthümer in Oesterreich, Salzburg, Steyermark und Schlesien. Seite 256—264.

Koschull J. B. Ueber Kumars Geschichte der Burg und Familie Herberstein, in 3 Theilen, S. 281—283.

Römische Alterthümer auf dem Leibnitzerfelde in Steyermark, S. 324—328.

Ausweis wie die Deutschen (einschlüssig der italiänischen) Infanterie-, Cavallerie-, Artillerie-Regimenter und sonstigen Corps auf die conscribirten Provinzen mit ihrer Ergänzung in Gemäßheit der neuen Regiments-Bezirkseintheilung angewiesen werden, S. 389—391.

Steyermärkische Kleiderordnung Herzog Karl II. S. 404.

Bock Christiani Aug. Specimen I. Juris Publici Austriaci.

†**Bonpardi** Michaelis. Undeni Græcenses Academici suo Sanguine Purpurati.

8. Græcii Widmanstetten MDCCXXVII.

Eine Gelegenheitsschrift bey den Prüfungen am Lycäum unter den Jesuiten.

Von diesen Purpuratis war keiner ein geborner Steyerer.

† **Briefe** eines französischen Offiziers, geschrieben im J. 1800 aus Steyermark, Kärnthen, Italien, der Schweiz, Bayern, und

und Salzburg. Herausgegeben von dem Verfasser der Briefe über Frankreich und Italien.

8. Leipzig 1803 bey Peter Phil. Wolf.

Der Verfasser war zu Leoben in Kriegsgefangenschaft, die Schreibart ist leicht und angenehm.

Brugnel Jakob. Gräflich Herbersteinischer Stammbaum 1657 zu Gratz, aufgelegt durch Jakob Brugnel. Weitere Continuation aber durch Josephum Bartholomaeum Brenn 1715.

C.

† Cäsar Aqn. Julius. Beschreibung des Herzogthums Steyermark. In sich enthaltend die Merkwürdigkeiten des alten und neuen Gratz. In 2 Bänden.

8. Grätz 1773 bey Joseph Moritz Lechner.

† Cäsar Aqn. Julius. Staats- und Kirchengeschichte des Herzogthums Steyermark. In 7 Bänden.

8. Grätz 1786 bey Franz Ferstl. Mit dem Bildnisse des Verfassers.

Die Umarbeitung und Erweiterung dieses durch Styl und unnothwendige Wiederhohlungen allgemein nicht mehr genußbaren, aber immer als Basis unserer Vaterlandsgeschichte anzusehenden, und jedem Freunde der Geschichte Steyermarks unentbehrlichen Werkes, wäre ein wahrhaft dringendes Bedürfniß, allein wer wird es wagen auszuführen, wenn ihm nicht die Unterstützung gewiß ist.

† Caesar Aqn. Julius. Annales Ducatus Styriae.

Folio. Gratz Widmanstetten.

1. Theil 1768.
2. Theil 1773.
3. Theil, Wien bey Gerold 1777.
4. Theil, aus Mangel an Unterstützung ungedruckt verloren gegangen! !

Die Krone von Cäsars Schriften und eine Fundgrube wichtiger Daten.

† Calles P. Sigismundi. Annales Austriae ab ultima aetatatis memoria ad Habsburgicae Gentis principes deducti. 2 Theile.

Wien Folio 1750.

Caracta Carol. Germania sacra restaurata.

Curelichz Laurentii de, narratio itineris in Styriam Carinthiam, Carnioliam.
4to Vienne 1681.

Clusi Carolii. Rariorum Plantarum Historia. 2 Theile.
Fol. Antwerpen 1601.
Dieser in der Pflanzenkunde-Epoche machende Naturforscher bestieg viele steyerische Alpen und Gegenden, unter letztern vorzüglich das Sausaler Weingebirg, und unter erstern die Veitsch, Raxalpe, die Seckaueralpen ꝛc.

Cluveri Philippi. Germania Antiqua.
Vindeliciae et Norici descriptio. Landkarte.

† Crusius Christian. Topographisches Post-Lexicon aller Ortschaften der k. k. Erbländer.
Wien 1799 — 1800 bey Schmidt, 2., 3., 4. und 5. Theil, das ganze Werk ist 21 Bände stark, doch enthalten nur obgenannte Bände steyerische Daten mit jenen von Oesterreich ob und unter der Enns und einem Theile von Tyrol untermengt.

D.

Danckrets. Ducatus Stiriae, Carinthiae et Carnioliae.
Amstelodami. Landkarte.

Despotovich P. Joannis e soc. Jesu saeculum Graecense cum versu Saeculari chronostico.

Deyerlsberg Georg Jakob, Edler von. Erbhuldigung der Steyermark unter Kaiser Karl VI.
Großfolio. Mit 2 Ansichten Gratz und vielen Kupfern.
Gratz bey Widmanstetten.

† Dickher von Haßlau zu Winckl. Salzburgische Chronika.
Salzburg 1666. Bey Johann Bapt. Mayr, quer 4to.

Duelli Raymundi. Canon. Regul. S. August. Historiae ordinis Equitum Teutonicorum Pars III. et IV.

E.

Enenkel Jansen, Fürstenbuch von Oesterreich und Steyerland, im dreyzehnten Seculo beschrieben, in Druck 1618 gegeben durch Hieronymus Megiser.
Joanneums Bibliothek.

Erber P. Antonii. Topographia Ducatus Stiriae cum Ducatus Stiriae tabula.

† Erber Antonii. Stiria Ter Felix Religione, Fertilitate et Deliciis.
8. Graecii Widmanstetten MDCCXXVII.

Erbhuldigung des löblichen Fürstenthums Steyer in dem fünfzehn hundert und zwanzigsten Jahrs, beschehen sammt Handlung der Landtäg desselbenmals gehalten mit etlichen ihren Freyheiten Landshandvest und beruff der Ordnung in gemeinen Handtierungen.
Augsburg 28. September 1523.

F.

Ferber Johann Jacob. Phisicalisch metalurgische Abhandlungen über die Gebirge und Bergwerke in Ungarn, nebst einer Beschreibung des steyerischen Eisenschmelzens und Stahlmachens.
gr. 8. Berlin 1780.

Fischeri Christophori Andraei Eclesia Cellensis.

† Fischer Maximilian, Schicksale des Stiftes und der Stadt Klosterneuburg.
8. Wien 1815. 2 Theile mit 382 Beylagen und 7 Kupfertafeln.
In den Urkunden dieses Stiftes kommen einige steyerische Ritter als Zeugen vor.

Fröhlich Erasm. Genealogia Sunekiorum Comitum, Comitum Celejae et Comitum de Heunburg.
Specimina duo Vienna 1755, mit Ghelenischen Schriften. 4to.

Fröhlich Erasm. Specimen Archontologiae Carinthiae.
4. Wien bey Trattner 1758.
Beyde Schriften unerläßlich für den steyerischen Geschichtsforscher.

Fugger Johann Jacob. Spiegel der Ehren des hochlöblichen Erzhauses Oesterreich.

† Forstwesen. Darstellung der Verfassung desselben in der Steyermark. In Briefen.
8. Grätz bey den Gebrüdern Tanzer.

G.

Gablkhoven Johann. Balthasars Beschreibung seiner Familie in Folio 1709, zu Gotha aufgelegt, als eine Fortsetzung derjenigen Beschreibung, welche Christoph Gabelkhoven von Gablkoven 1608 zu Wien drucken gelassen.

Gauchen Joh. Friedrich. Des heil. röm. Reichs genealogisch-historisches Adels-LEXICON.
Leipzig 1740 bey Johann Friedrich Gleditsch, 8.
Ziemlich unvollständig über einige steyerische Geschlechter handelnd.

† **Gebhard Johann Nep.** Verzeichniß der von dem Jahre 1804 bis 1819 auf meinen botanischen Reisen durch, und in der Steyermark ꝛc. gesammelten Pflanzen.
Gratz 12. 1821, gedruckt bey Tanzer.
Unläugbar hat Gebhard das Verdienst, der erste ein Verzeichniß steyerischer Pflanzen mit Angabe der Fundörter geliefert zu haben, wodurch das Auffinden mancher seltnen und schönen Pflanzen eher möglich gemacht wird, als der blinde Zufall sie uns sonst entgegen führt.

Georgisch Petri. Regesta Chronologico-Diplomatica.
4 Theile. Fol. Frankfurt 1740 — 1744.
Dieß vortreffliche musterhafte Werk benützte ich aus der Freyherrlich von Egkhischen Bibliothek in Gratz. Es zählt manche wichtige Urkunden von Steyermark, Seckau, Seitz, Gratz ꝛc. auf.

Gerichts-Ordnung, peindlich, des löblichen Fürstenthums Steyer Land. Im J. 1574 verbessert; in 3 Theilen.
Augsburg 1583. Fol. bey Michael Manger.

Gerichts-Ordnung des löblichen Fürstenthums Steyer, wie vor den Landeshauptmannschaft und dem Schrannengericht procedirt werden solle. Reformirt im J. 1622.
Fol. München bey Nicolaus Heinrich 1622, 112. S.

† **Germar Ernst Fr.**, Reise nach Dalmatien und in das Gebieth von Ragusa.
8. Leipzig und Altenburg 1817 bey Brockhaus.
Außer einer kleinen Schilderung seines Durchfluges durch Steyermark wegen Aufzählungen einiger steyerischen Insecten für Entomologen interessant.

† Göttner Franc. Xav. Luctus Stiriae in Septem excellentissimorum procerum funeribus.
8. Graecii Widmanstetten MDCCXXX.

† Göttner Franc. Xav. Felicitas Stiriae et caeterarum interioris Austriae Provinciarum.
8. Graecii Widmanstetten MDCCXXIX.

† Gräff Johann Christian. Versuch einer Geschichte der Criminal-Gesetzgebung der Land- und Banngerichte, Torturen, Urfehden, auch des Hexen- und Zauberwesens in der Steyermark.
Grätz bey Miller 1817. 223. S. gr. 8.
Ein sehr brauchbares Werk über diesen Gegenstand.

† Granelius Carolus. Germaniae Austriacae seu Topographiae pars prior, Austriae, Stiriae.
8. Viennae 1751 Trattner.

† Gründel Johann Bened. Roitschocrene, das ist: Ausführliche Beschreibung des in Untersteyer weit berühmten Rohitscher Sauerbrunn.
8. Grätz 1687 bey Widmannstetten.

Guelmi Girolomo Abate. Storia genealogico cronologica degli Attemis Austriaci.
Klein Folio Gorizia 1783 bey Giacomo Tomasini.
In der Joanneums Bibliothek. Ein interessantes monographisches Werk des gräflichen uralten Geschlechtes von Attems.

H.

Hagelgans Henrici. Beschreibung der kais. Erbländer.

† Haim Joseph. Gesta Ducum Stiriae ab Alberto II., usque ad Ernestum.
8. Graecii Widmanstetten MDCCXXXI.

† Haim Joseph. Gesta Primorum Ducum Stiriae.
8. Graecii Widmanstetten MDCCXXX.

† Hammer Jos. von, Zeichnungen auf einer Reise von Wien über Triest nach Venedig und von da zurück durch Tyrol und Salzburg. Im J. 1798.
8. Berlin 1800 bey Joh. Daniel Sander.
Eines der frühesten Werke dieses großen Orientalisten und Schriftstellers.

† Hammer Jos. von, Denkmahl auf das Grab der beyden letzten Grafen von Purgstall. Gedruckt als Handschrift für Freunde.
Groß 8. Wien bey Anton Strauß 1821 mit den Porträten der beyden letzten Grafen von Purgstall. Sehr rar.

Hanaueri Amandi, Cariofilani. Relatio persecutionis in Stiria ejusque metropoli Graecio Contra orthodoxos Doctores et reliquos Augustanae confessionis addictos furore Jesuitarum instituta et peracta est. 1601. 4.
Joanneums Bibliothek.

Hansiz P. Pauli. Styria Gloriosa, sive Serenissimorum Ducum Stiriae memoria fracto calamo adumbrata anno fundatae Universitatis Gracensis seculari. MCCLXXXV.

Hansizii P. Marci. Germania Sacra. Tom. III.
Joanneums Bibliothek.

Hanthaler Chrisostomus. Recensus Diplomatico-Genealogicus Archivi Campililiensis.
2 Theile mit Kupfern. Wien 1819 bey Anton Strauß.
Ein auch für Steyermark höchst wichtiges Werk, da die Schicksale Lilienfelds mit der Steyermark überhaupt und insbesondere mit den Stiften St. Lambrecht, Rein und Neuberg viel in Berührung kommen.

Haquet. Metalurgisch-mineralogische Beschreibung des Eisenbergwerkes zu Eisenerz in der Sammlung einiger mineralogischen Abhandlungen des Herrn Johann Arduino.
Dresden 1778.

† Haquets. Physikalisch-politische Reise aus den dinarischen durch die julischen, karnischen, rhätischen und norischen Alpen im J. 1781 bis 1783.
8. Leipzig 1785 4 Theile.

Herberstein Sigism. L. B. in, actiones suas a puero ad an aet. 74. commentariolo reliquit.
Vienne 1560. Fol.

Herberstein Sigism. L. B. in, actiones suas a puero ad an: aet. 73. commentariolo reliquit.
Vienne 1558. 4.

Herberstein Sigism. L. B. in, Defensio injuste delatorum. f. a. (past).
Vienne 1556. 4.

Herberstein Sigismund Freyherr von, Thun, Dienste und Reisen. f. a. Vienne (1560) folio.

Herberstein Sigism. L. B. Tabula general. Principum Aust. Polon et Mos. f. a. (ante 1549) folio obl.

Herberstein Sigismund Freyherr von, Wurze daraus Karl und Ferdinand die römischen Kaiser und König erwachsen. f. a. (post. 1552) f. reg.

Herberstein Sigmund Freyherr von, Moskavia.
Wien 1557. Fol.

Herberstein Sigism. L. B. de, Rerum Moscoviticarum Commentarii f. a.
Wien (1549) Fol.

† Hermann Bened. Fr. Abriß der physikalischen Beschaffenheit der österreichischen Staaten und des gegenwärtigen Zustandes der Landwirthschaft, Gewerbe, Manufakturen, Fabriken und Handlung in derselben.
St. Petersburg und Leipzig 1782 in gr. 8.
Ein sehr wichtiges Werk über den dargestellten Gegenstand.

† Hermann B. F. Reisen durch Oesterreich, Steyermark, Kärnten, Krain, Italien, Tyrol, Salzburg und Bayern, im J. 1780. In 3 Bänden.
8. Wien 1780 in der Lernardischen Buchhandlung.

Hevenesi P. Gabrielis e soc. Jesu Stiriae Ducum Memoria ab Ottocaro usque ad Leopoldum I.

Heumont Joannes, Fama posthuma de Virtutibus Heroicis quibus Serenissima Principis, ac Domina D. Maria Archidux Austria, Rheni Palatina, utriusque Bavariae Ducissa Caroli Archiducis conjux postea V. diua augustam memoriae semper felicis mortalitatem Vivens, Moriens meruit. auth:

† Historia Ducum Stiriae in tres partes divisa.
Graecii Widmanstetten MDCCXXXVIII. Fol.

† Hocheneck Joh. Georg Adam. Genealogie und historische Beschreibung der Herren Stände des Erzherzogthums Oesterreich ob der Enns.
Fol. Passau bey Mangold 1747. 3 Theile.

† Hochenwarth. Fragmente zur mineralogisch- und botanischen Geschichte Steyermarks und Kärntens. I. Stück.
8. Klagenfurt und Laybach 1783 bey Walliser und Korn.
Betrifft größten Theils eine Reise auf die Stangalpe und die Turracher Gebirge.

† Hochweis Augustin. Die Kuhpocke in Steyermark. Vorzüg-

lich zum Behufe für jene Herren Landchyrurgen in Steyermark bearbeitet, die sich mit dieser Impfung beschäftigen.
Gratz bey Georg Tanzer 1806. 71 Seiten.

† Hofman Joh., der Pilger nach Maria Zell. Ein Taschenbuch.
Wien 1821 bey Leopold Grund.
Außer der Ansicht von Maria Zell ganz unbrauchbar.

Homanni Joh. Bapt., Ducatus Stiriae novissima Tabula juxta Mathiam Vischer in Ober- und Untersteyer getheilt.
Veraltet und unbrauchbar.

† Hormayr Jos. Freyherr von. Oesterreichischer Plutarch oder Leben und Bildnisse aller Regenten und der berühmtesten Feldherren, Staatsmänner, Gelehrten und Künstler des österreichischen Kaiserstaates. In 20 Hefte.
8. Wien 1807 bey Andreas Doll. Mit 80 Kupfern.
Dieses klassische, im Laufe des Lexicons oft berührte, Werk darf keiner Bibliothek eines gebildeten Oesterreichers mangeln.

† Hormayer Jos Freyherr von. Historisch-statistisches Archiv für Süddeutschland. 2 Theile.
8. Frankfurt und Leipzig 1807—1808.
I. Theil mit 24. II. Theil mit 40 Urkunden.

† Hormayer zu Hortenburg Joh. Freyherr von. Taschenbuch für die vaterländische Geschichte
1. Jahrgang 12. Wien 1811 bey Anton Doll.
2. Jahrgang 1812.
3. Jahrgang 1813.
4. Jahrgang 1814.

Hormayer und Mednyansky, Freyherren. Taschenbuch für vaterländische Geschichte in 12.
1. Jahrgang 1820.
2. Jahrgang 1821.
3. Jahrgang 1822.
4. Jahrgang 1823.
Beyde reichhaltig, wichtig und sehr schön durch Lettern, Papier und Kupfer ausgestattet.

† Hormayer Jos Freyherr von. Ueber Minderjährigkeit, Vormundschaft und Großjährigkeit im österreichischen Kaiserstaate und Kaiserhause.
8. Wien 1808 bey Anton Doll. Mit 25 Urkunden.

Hutten Ulrici, Encomicon in Laudem Sigismundi L. B. ab Herberstein.

J.

Jacob, Probst des Stiftes Staynz. Gründlicher Gegen-Bericht auf den falschen Bericht und vermainte Erinnerung Daniels Rungy, Wittenbergischen Professors, von der Tirannischen Päpstischen Verfolgung des H. Evangelii in Steyermarkt, Karndten und Krain.
4. Grätz 1607 bey Widmanstetten.
Joanneums Bibliothek.

Jäger P. Christophori, Simpliciae Rerum cellensium narratio.

Jahrbuch Gratzerisch-Astronomisches auf das Jahr 1753.
Licealbibliothek.

† **Jenny** Rudolph Edler von. Handbuch für Reisende im österreichischen Kaiserstaate in 2 Abtheilungen.
Wien 8. 1822 bey Doll.
Ein sehr fleißig, zweckmässig und umsichtlich ausgeführtes Werk, willkommen jedem gebildeten Reisenden.

† **Joanneums** Jahrsberichte von 1812—1822.
Diese Jahrsberichte sind eine sehr löbliche Einrichtung. Sie zählen chronologisch die Beyträge und das Fortschreiten in allen Fächern auf, wodurch zugleich der Reichthum des Joanneums geschildert, eine Geschichte desselben geliefert wird, und ermuntern dadurch zu Beyträgen Einzelner, da jede Gabe ehrenvoll anerkannt wird. Sie liefern wirklich schöne Beyspiele von patriotisch dargebrachten Geschenken und Leistungen.

Irimberti Abatis Admontensis — De Incendio Monasterii sive de vita, et moribus Virginum Sanctimonialium Parthenonis Admontensis ord. S. Benedicti Narratio, Msc.

† **Jüstel** Joh. Aloys. Predigt bey der Weihe der Fahnen der fünf Bataillone der Landwehre des Gratzerkreises. Am 24. März 1809. 4.
Gehaltvoll durch das Wort, historisch wichtig durch Ort und Zeit wird sie denen unvergeßlich bleiben, die sie hörten, und den Spätern aus eben dieser Ursache interessant werden.

K.

Kalender Schreib-, Krakauer alt und neuer, auf das Jahr 1760. Erster, zweyter und fünfter Anhang.

† Kalender Schreib-, Gratzerischer neuer, auf das Jahr 1760, 1761, 1762, worin P. Conradi Beschreibung des Herzogthums Steyer bis auf Albertum I., nebst Verzeichniß der Steyrischen Jahrmärkte und Kirchtäge.

† Kalender National-, Steyermärkischer. 4. Bey Franz Kaiser seit dem Jahr 1816. Mit mehreren guten historisch-astronomischen und landwirthschaftlichen Aufsätzen.

† Kindermann J. K., Repertorium der Steyermärkischen Geschichte, Geographie, Topographie, Statistick und Naturhistorie.
8. Grätz 1798 bey Franz Xav. Miller.
Mein würdiges Vorbild, welches ich durch Anzahl und Reichhaltigkeit der Artikel zu übertreffen strebte.

† Kindermann J. K., Beyträge zur Vaterlandskunde für Innerösterreichs-Einwohner. 2 Bände.
8. Gratz 1790 bey Andreas Leykam.

† Kindermann J. K. Der Freund des steyermärkischen Volkes. Beyträge zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse unter demselben. In 2 Bände
8. Gratz 1787 bey Franz Ferstl.

† Kindermann J. K. Historischer und geographischer Abriß des Herzogthums Steyermark, mit einer Karte.
8. Gratz 1. Auflage 1779, 2. Auflage 1780, 3. Auflage 1787 bey Franz Ferstl.

† Kindermann J. K. Vaterländischer Kalender der Steyermärker.
8. Gratz 1800 und 1801 bey Joh. Andreas Kienreich.

† Kindermann J. K. Die fünf Kreiskarten von Steyermark, gestochen von Junker 1789.

† Kleyle F. J. Rückerinnerungen an eine Reise in Oesterreich und Steyermark.
8. Wien 1814 bey Karl Fr. Beck.
Vorzüglich interessant über das Salzkammergut bey Aussee.

† Koch, Sternfeld Joh. Ernest Ritter von. Salzburg und Berchtesgaden in historisch-statistisch-geographisch- und staatsöconomischen Beyträgen. Mit vielen Tabellen.

Salzburg 1810 in der Mayr'schen Buchhandlung. 8.

Koch von Sternfeld, B. M. Schroll Regierungsrath und der Hofkammerrath Reisigl sind zusammen die Verfasser dieses in obgenannter Hinsicht wichtigen Werkes. Für Steyermark kommen in selben vorzüglich die Anführung der vormahligen Salzburgischen Lehen und Lehensträger zu bemerken. Siehe S. 11. Allein bedeutende Druckfehler entstellen dieses Verzeichniß, wie

Welfenheim statt Welsersheim

Koderigo statt Kodroipo

Zachenrain statt Hochenrain, beweiset.

† Koch Sternfeld J. E. Ritter von. Die Tauern, insbesondere das Gasteiner Thal und seine Heilquellen.

2. Auflage. 8. München 1820, bey Joseph Lindauer.

† Kollmann Ignatz. Das fünfte Jahrhundert der Kirche Maria zu Fernitz im Troste 1814. 8. Gratz.

† Kollmann Ignatz. Der Aufmerksame, ein Volksblatt.

Dasselbe ist eine Beylage der Grätzer Zeitung, welche Kollmann bereits für zwölf Jahrgänge besorgt.

Es ist hier nicht Zweck in die Wesenheit dieser Zeitschrift, oder vielmehr Beylage der Gratzer Zeitung einzugehen oder zu erörtern, was man auf diesem so günstigen Platze leisten sollte und könnte, da sie ein Blatt ist, welches in beynahe 2000 Exemplaren zum Volke gehet, und gering gerechnet von 100,000 Menschen in der Regel gelesen wird, sondern wir begnügen uns nur von Jahr zu Jahr, die auf Geschichte, Geographie, Topographie ꝛc. der Steyermark Bezug habenden Aufsätze aus demselben hier zu indiciren.

Jahrgang 1812. Dank des Vaterlandes dem erlauchten Stifter des Joanneums, ein Gedicht von Kollmann. Ueber das Fortschreiten der Schulanstalten im Cilier Kreise, Nr. 1. Das Joanneum zu Gratz, ein Gedicht, von Dr. Lorenz Chrysanth von Vest, Nr. 3. Ueber den Landschadenbund Nr. 10. Reinprecht von Reichenburg, von Kalchberg, Nr. 17. Die Ruinen von Kaisersberg, ein Gedicht, Nr. 19 Etwas über das Steyermärkisch-ständische Dobelbad, von Dr. Misley, Nr. 24. Die Schlacht bey Radkersburg, von Kalchberg, Nr. 25. Beyträge zur Lösung der Preisfrage des durchlauchtigsten Erzherzog Johann, Nr. 34. Das Kloster und Hospital der Barmherzigen Brüder in Gratz, von Kalchberg, Nr. 35. Den Mannen Brockmanns ein Gedicht, von F. K. Sannens, Nr. 36. Zur Weihe des Joanneums in Gratz, ein Gedicht von Karl Grafen

von Sermage, Nr. 43. Literarische Notiz, die großmüthigen Geschenke des Steyermärkers Joseph Vincenz Degen, Edlen von Elsenau, Director der k. k. Hof- und Staats-Buchdruckerey; die Lyceal-Bibliothek betreffend, Nr. 43. Die Umgebungen von Gratz in Steyermark, ein Taschenbuch! Recension dieses ganz werthlosen Productes, von Kollmann, Nr. 44. Nekrolog des Grafen Gottfried Wenzel Purgstall, von Kollmann, Nr. 47. Johann Friedrich Graf von Waldstein Wartenberg, Fürstbischof von Seckau, Nekrolog, von Graf Moritz von Dietrichstein, Nr. 51. Ueber die Schreibart: Steyermark, von J. von Leitner, Nr. 63. Ländliche Festlichkeit in Lichtenwald, von Kollmann, Nr. 64. Die Gämsejagd im Rauchthale in Obersteyer, von St. Nr. 65. Berichtigung des obigen Aufsatzes über die Schreibart Steyermark, von A. Miller, Nr. 69. Auf die dreyfache fünfzigjährige Priesterweihe in Vorau, Nr. 70. Seifried von Mahrenberg, eine Ballade von Kollmann, Nr. 71. Joanneum, ein Gedicht von Hammer, Nr. 87. Joseph von Hammer, k. k. Rath und Hofdolmetsch in Wien, Nr. 89. Ueber die Einrichtung der Leseanstalt im Joanneum, Nr. 90. Rede, gehalten am 23. Nov. 1812 von Professor der Chemie Dr. Lorenz Chrysanth von Vest, zur Eröffnung seiner Vorlesungen, Nr. 95 — 96.

Jahrgang 1813. Der Muschet'sche Ofen im Joanneum, Nr. 3. Benedikt Franz Johan Herman, Biographie aus von Winklers biographischen Nachrichten, Nr. 15. 16. Kurzgefaßte Nachricht von den Wirkungen der Bestandtheile der zwey Gesundquellen des steyermärkischen Dobelbades bey Gratz, von Dr Misley, Nr. 27. Mathias Tendler, bürgerlicher Tischlermeister von Eisenerz in Obersteyer, Nr 28. Kurzgefaßte Nachricht über die Wirkungen des Dobelbades rc., eine eigene Beylage von Dr. Misley zu Nr. 32. Die Naturvorzüge der Steyermark, ein Gedicht von Eduard von Lanoy, Nr. 42. An die Steyermark, ein Gedicht von Fr. Schram, Nr. 52. Die Nachkommen der Grafen von Steyer, von Kalchberg, Nr. 54. 55. Bruchstücke aus der innerösterreichischen Geschichte, von Xaver Gmeiner, Nr. 65. Beytrag zur ältesten Geschichte der Steyermark, von Wartinger, Nr. 63. Das Christenthum im mittlern Norikum, nachmahls Carantanien, von Eichhorn, Nr. 65. 66. 67. 68. 93. 94. Mein Ausflug nach Riegersburg, von Kollmann, 69. 70. 71. 73. 74. Das Mürzthal, eine Wallfahrt nach der Heimath, in Briefen, von Kalchberg, 76. 77. 78. 79. 80. 83. 84. 85. 86. 87. St. Maximilian, ein Gedicht, von Professor Suppantschitsch, Nr. 92. Die alte Burg Schieleiten in Steyermark, von J. A. Kumar, Nr. 95. Berühmte steyermärkische Krieger, von Winklern, Nr. 96. 97. 98. 99. 100. Das verlorne Alpenmädchen, von Kumar, 97. Das Dragoner

Regiment Erzherzog Johann in der Schlacht bey Kulm, von J. A. Riedler, Nro. 96. Eine Scene aus der Geschichte der Hauptstadt Gratz den 15. August 1480, von Kumar, Nr. 99. Scenen aus dem vaterländischen Trauerspiele: Maximilian, von Kollmann, Nr. 109. 110. Hektor von Trautmannsdorf, von Kalchberg, Nr. 114. 115. Die Ruinen von Wildhaus bey Marburg, von Lanoy, Nr. 123.

Jahrgang 1814. Joseph Wagl, Opfer der Berufstreue, ein Nekrolog, Nr. 43. Historisch-genealogische Nachrichten von dem durchlauchtigsten Hause von Schwarzenberg, Nr. 64. Unglückliche Rettungsgeschichte in Steyermark. Empfindungen bey der Aufstellung der Büsten Sr. Majestät Franz I. und des Erzherzogs Johann im Joanneum, Nr. 65. An die Drau bey Melling nächst Marburg, am Morgen des 3. August 1814, von Kollmann; Nr. 100. Streifzug Sultan Suliman des I. in die Steyermark, von Joseph Hammer, Nr. 110. Vaterländische Kunst, Nr. 120. Der Jungfrausprung, eine Ballade, von Weidmann, Nr. 129. Zur Feyer der glücklichen Ankunft Sr. kaiserl. Hoheit in Gratz, ein Gedicht, von Kollmann, Nr. 135. Patriotische Vorschläge zur Errichtung einer Anzahl Getreidmagazine in der Steyermark, von J. v. Kalchberg, Nr. 140. 141. 142. 143. 144. Kann in Obersteyermark die Ziegenzucht im Großen Statt finden, ohne der Waldcultur nachtheilig zu werden, Nr. 142. Amalie von Kleinkainach, geborne von Racknitz, eine Ballade von Kollmann, Nr. 145. Maria Trost, ein Wallfahrtsort bey Gratz, Nr. 145. Amenas Tagebuch ihrer Reise in die Steyermark, Nr. 147, 150. 154. 155. 156. Ein Beyspiel der selbst im Ehestande zärtlichen Liebe der vaterländischen Vorzeit, von J. A. Kumar, N. 148. Kurzgefaßte Geschichte der Steyermark, von Wartinger. Eine Anzeige derselben, Nr. 153.

Jahrgang 1815. Zur Feyer der Wiederkehr des k. k. Regiments Chasteller nach Gratz am 11. Jänner 1815 von J. v. Kalchberg, Nr. 6. Amena in Gratz, von Kollmann, Nr. 26. 29. 32. 35. 45. 75. 152. 153. Nekrolog des Professor Karl Krusnick von Kuplenick, von J. A. v. Kalchberg, Nr. 30. Merkwürdiges Fest zu Pettau, Nr. 45, Kumars Wanderung nach Herberstein, Nr. 47. 48. 49. 50. Religiöse Feyer in Cilli, von Professor Suppantschitsch Nr. 50. Das blutige Patronsfest der Pfarrkirche Ilz in Steyermark am 25. July 1704, von Kollmann, Ballade, Nr. 51. Der Rauberhof, von J. X. A. von Kalchberg, Nr. 70. Franz Sales Hochkoffler, dessen Nekrolog, Nr. 83. Feyer des zweyten Jahrhunderts des Klosters und Hospitals der ehrwürdigen barmherzigen Brüder in Gratz, Nr. 86. Die Steyermark, eine Phantasie, von Fellinger, Nr. 87. Zü-

...ge, ... Steyermärk...
...es ... Director der
Direc... Bibliothek be
Biblio... Steyermark,
...steyer... Productes
Pro... Gottfried Fr.
...ottfried ... Friedrich
...ried... Nekrolo...
...u, ... die Schel...
...r die ... ländliche
... Die ... Ge...
Beri... Beri... vor
...ark, ... Prie...
...e Prie..., eine
..., eine ... von
... von ... Ho...
...nd Ho... Leser
...er Leser ... Nov...
... von

...Jahr
...n, Nr
... von ...
...ßte ...
...und...
...M...
...ister
...t ü...
...vo...
...rk
...e/

...e ... Johan...
...Joachim ... Hei...
... von Johann ... Kau...
... Johann Kaut, ... von ...
... 121. ... 122. 123.
... Nr. 1...
... für Stu...
... Ges ...
... Manu...
... Ernst. Nr. 145. Nr. 144. 147.
... Nr. 145. Nr. 148.

Jahrgang 1816. Resulta...
... Kreis der Steyermark gelege...
... Nr. 5. Der Teufelsbr...
... im ... Erinnerung ... Grafen von ...
... Nr. 21. 22. Reisen von den ...
... Mi...
... eine ... Bürgerinnen ...
... 1240, von ... Ganggo ... steyermärkische Crim...
... Springer und ... Werker in ... Nr. 40. 41. ...
... Nr. 41. Joseph ... Zwölfbach, ...
... Nr. 44. Die Gebirge der Steyermark, Retro...
... derselben, von Karl Schmutz. Nr. 48. und ...
... von Kollmann, eine Ballade, Nr. 53. De...
... in unserem Vaterlande, Nr. ...
... Nr. 62. ... Eichhorn, Nr. 62. Ue...
... Kreuz am Seitenaltare in der Kirche de...
... Brüder in ... Menschenalter in S...
... Der Morgen des Frohnleichnamstags auf ..., ein
... von Kollmann, von Kollmann, ...
... Nr. 70. Allerhöchste Auszeichnung eines verel...
... Steyermärkers, Nr. 70. Schlußwort über ...
... Maschinen, Sigmund Freyherr von Schwi...
... Bruck, Nr. 97. Nagelfabrik des Schafjahr, Nr. 86.
... Nr. 98. Doppelte eheliche Jubelfeyer ...
... von Castelli. ... Umgebungen von Graz in 4 S...
... Maria Trost, der Schloßberg, Maria
Wölfling und Jungfernsprung, Nr. 100. Admont im J.
zu Weibling, gedichtet von Joseph von Hammer, Nr. 112.

ge aus dem Leben Johann Ungnad Freyherrn von Sonneck, von Gmeiner, Nr. 93. Höchst merkwürdige Uebersicht der Eisenerzeugung des Innerberges in Eisenerz, achtzehntes Jahrhundert. Nach Pillipps Predigt von Kollmann, Nr. 104. Riesenarbeit in einer Predigt, von Kollmannn, Nr. 105. Jakob Ritter von Attems, von Johann Bapt. von Winklern, Nr. 108. Meine Reise nach Maria Zell, von Kollman, Nr. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 118. 119. 120. 121. Betrachtungen, veranlaßt durch das Schloß Herberstein, Nr. 121. Der Bayerische Stahl, ein Stück zur höchsten Zeit für Steyermarks Gewerken, Nr. 139. Der erste Erzbischof zu Wien als Reichsfürst in Wien, einer aus Steyermarks merkwürdigen Männern der Vorzeit, von Pilipp, Nr. 142. Steyermärkische Mineralquellen und Gesundbrunnen, von Karl Schmutz, Nr. 144. 147. Der Paperl von Rottenmann, von Kollmann, Nr. 148. Bürgerfeyer in Cilli, von Suppantschitsch, Nr. 145.

Jahrgang 1816. Resultate der chemischen Analyse des im Gratzer Kreise bey Stainz gelegenen Säuerlings, von Dr. Nekermann, Nr. 5. Der Teufelsbrunnen bey Pertlstein im Raabthale, von Wenzel Grafen von Purgstall, eine Ballade, Nr. 9. Nähere Bestimmung der im Nr. 147 des Aufmerksamen als im Nachtrage angeführten Mineralquellen des Gratzer Kreises, Nr. 15. Notizen von den Landgerichten in der Steyermark, Nr. 21. 22. Bürgersinn in Marburg, Nr. 23. Der Herzenfresser, eine steyermärkische Criminalgeschichte aus dem Jahre 1786, von Wanggo, Nr. 40. 41. Notizen über die Secte der Springer und Werfer in Steyermark, von P. A. Eichhorn, Nr. 41. Joseph Zwölfboth, Nekrolog von Ehrenberg, Nr. 44. Die Gebirge der Steyermark und die höchsten Spitze in derselben, von Karl Schmutz, Nr. 48. Der Florianiberg bey Gratz, von Kollmann, eine Ballade, Nr. 53. Zwey traurige Selbstvergiftungen in unserem Vaterlande, Nr. 56. Antiquarische Notizen von P. A. Eichhorn, Nr. 62. Ueber die Schreibart: Grätz, Nr. 62. Hohes Menschenalter in Steyermark, Nr. 65. Das Kreutz am Seitenaltare in der Kirche der ehrwürdigen barmherzigen Brüder in Gratz, von Kollmann, ein Gedicht, Nr. 66. Der Morgen des Frohnleichnamstags auf Straßgang, ein Gedicht von Kollmann, Nr. 70. Schlußwort über Grätz und Gratz, Nr. 70. Allerhöchste Auszeichnung eines verehrungswürdigsten Steyermärkers (Sigmund Freyherr von Schwitzen), Nr. 84. Maschinen-Nägelfabrik des Schafzahl, Nr. 86. Bürgerfeyer in Bruck, Nr. 97. Doppelte eheliche Jubelfeyer in Maria Grün, Nr. 98. Umgebungen von Gratz in 4 Sonetten, von Castelli. Maria Trost, der Schloßberg, Maria Grün, Gösting und Jungfernsprung, Nr. 106. Admont im J. 1814 zu Weidling, gedichtet von Joseph von Hammer, Nr. 112. Die

Graselhöhle in den Gößer Wänden, von Karl Schmutz. An Marburg und an Cilli 2 Gedichte von Kollmann, Nr. 114. Die Koruzen wüthen in den Umgebungen von Straden im J. 1706, von Karl Schmutz, Nr. 115. Römische Alterthümer in Steyermark, von Karl Schmutz, Nr. 119. Verbesserung derselben, Nr. 123. Das Weyer Schloß, eine Ballade von Salzburg, Nr. 131. Kaiser Friedrich III., der Schöne und die Steyermark, von Mühldorf, Nr. 136. Die Land-, Stadt-, Sonntags- und Industrie-Schulen im Gratzer-Kreise, und die Bürgerbildungs-Anstalt in Gratz, von Karl Schmutz, Nr. 143. Johann Gustav Fellinger, Nekrolog, Nr. 148.

Jahrgang 1817. Cimburgis Herzoginn von der Steyermark, von Julius Weinhofer, Nr. 4. Noch drey Blumen auf Fellingers Grab, von Vest. Buzzi und Richter. Maschinen-Nägelfabrik des Schafzahl, Nr. 5. Wenzel Gottfried Raphael Purgstall, der letzte seiner Familie, Nekrolog von Kollmann, Nr. 7. Die frühe Vollendung des edelsten Jünglings Wenzel Grafen von Purgstall, von Professor Beno, ein Gedicht, Nr. 10. Edle Menschlichkeit des Fürsten Portia, von Kollmann, Nr. 13. Skizze von Seckau in Obersteyer von Joseph Eichberger, Nr. 15. Vorau, eine Ballade von Kollmann, Nr. 16. Nachricht über die erste Einleitung zu Arrondirung der Güterbesitzungen in Steyermark, von Wanggo, Nr. 24. Nachricht von der raschen und erfreulichen Theilnahme an des Gebhards botanische Reisen im Vaterlande, von Karl Schmutz, Nr. 29. Etwas über den steyerischen Weinbau, von Tedeschi, Nr. 30. 31. Ausflüge auf die Hochgebirge der Obersteyermark, Nr. 38. Rede, gesprochen nach der öffentlichen Prüfung aus der vaterländischen Geschichte am 29. Aprill 1817, Sigmund Freyherrn von Herberstein, Nr. 57. 58. 59. Glück eines braven Steyermärkers in Paris, Nr. 62. Bericht über Gebhards botanische Reisen in Steyermark, Nr. 79. Wunsch eines exmontanistischen Patrioten zu mehrerer Verbreitung des Steinkohlengebrauches, Nr. 85, 87. Ein Tag in Leibnitz, von Weidmann, Nr. 96. 97. Statuten des Musikvereins in Steyermark, Nr. 98. 99. 100. Essigerzeugung in Gratz, Nr. 102. Etwas über den Zustand der Bienencultur in Steyermark, Nr. 107. Wanderung nach Pütten und Abschied von Steyermark, von J. A. Kumar, Nr. 111. 112. Ein Blick über den Aufsatz: einen Tag in Leibnitz, vom Dechant Prechler, Nr. 113. Das Theresienfest im Laßnitzthale, Nr. 129. Die festlichen Gedichte, Gesänge und Chöre zur Feyer der Ankunft und Anwesenheit Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserinn von Oesterreich, von Kollmann, Nr. 133. 134. Von Kalchberg, Nr. 135. Dank und Ehrfurchtsgefühle der Gesellschaft Landleute, Winzer, Bergknappen und Senner, von Sr. kaiserl. Hoheit dem durchlauch-

tigsten Erzherzoge Johann, von Kollmann, Nr. 136. Oesterreich und Steyermark, von Schneller, Nr. 136. 137. 139. 140. Dank und Ehrfurcht der Bürger und Bürgerinnen von Gratz an Se. kaiserl. Hoheit den durchlauchtigsten Erzherzog Johann, von Kollmann, Nr. 139. Der Reckthurm zu Gratz, von Kalchberg, Nr. 142. 143. 144. Gebhards Reisen, Sammlungen und Bemühungen für vaterländische Botanik im Jahre 1817, von Karl Schmutz, Nr. 154.

Jahrgang 1818. Uebersicht der Sterblichkeit zu Gratz von 1817, von Augustin Hochweiß, Nr. 8. Die Römerstrasse an der steyerischen und salzburgischen Gränze, von Huber Nr. 24. Die Sauraue Nr. 30. 32. 33. 35. 51. 52. 53. 54. Die Siebenglocke in Gratz, von Kalchberg, Nr. 31. Stille Kunstwallfahrten in und um Gratz, von Kollmann, Nr. 44. 52. 56. Hohes Alter in Steyermark, Nr. 45. Ein Wunsch für die Steyermark, Gebhards Reisen betreffend, von Wanggo, Nr. 47. Rede, gesprochen bey Gelegenheit der öffentlichen Prüfung aus der vaterländischen Geschichte, Nr. 50. Rückblicke auf die Wirksamkeit der in Steyermark bestandenen k. k. Gesellschaft des Ackerbaues und der nützlichen Künste, von Kollmann Nr. 59. Ankündigung einer botanischen Reise auf die Hochalpen der Steyermark fur 1818, von Gebhard, Nr. 62. Der Sackzug in Steyermark und Kärnthen, von Ignatz Ritter von Panz Nr. 63. Die Fußreise nach den Wildalpen, von Karl Binder von Krieglstein, ein Gedicht, Nr. 72. 73. Simon Moser, der blinde Bothe von Admont, von Dr. von Vest, Nr. 79. Zur Feyer der fünfzigjährigen Priesterschaft Josephs von Größler, Stadtpfarrer zu Gratz, von Joh. von Kalchberg, Nr. 80. Zur Feyer des fünfzigjährigen Priesteramts Jacob Hussicks Nr. 84. Neu aufgedeckte Mineralquellen, von Dr. Riedl k. k. Rath und dirigirenden Stabsarzt, Nr. 90. Tragöß in Obersteyer, von J. G. Fellinger, Nr. 99. Abgerissene Empfindungen erweckt in der untern Steyermark, von Appel, Nr. 104. 107. 108. Die frohen Tage der Weinlese in Steyermark, von Wanggo Nr. 110. Ueber St. Lorenzen in Untersteyer und die Schwimmanstalt in Marburg, von J. K. Unger, Nr. 112. Eine unglückliche Herzoginn von Steyermark Nr. 126. Die Brüder von Schielenleiten eine Ballade, von J. G. Grafen von Sermage, Nr. 126. Joseph von Hammer k. k. Gubernialrath, Nekrolog, Nr. 139. Der Hebräische Grabstein im Hofe der Burg zu Gratz, von Professor Luschin, Nr. 145. Die Mur von ihrem Ursprunge bis zu ihrer erster Beschiffung in Judenburg, von Joseph Huber, Nr. 146. 147. 148. Fellingers Denkmahl aus Gußeisen, von Kollmann, Nr. 140. Einige Tage in Untersteyer, von Kollmann, Nr. 104. 105. 107.

Jahr-

Jahrgang 1819. Der Sack eine Ballade, von K. A. Schröckinger, Nr. 5. Uebersicht der Sterblichkeit in der Hauptstadt Gratz im Jahre 1818, von Augustin Hochweiß, Nr. 8. Allgemeine Betrachtungen und Resultate der Schwefelräucherung in Gratz, von Dr. Maxl und Menz, Nr. 11. Ignatz Wastl, Nekrolog, von Kollmann, Nr. 12. Veronika von Dessenitz, Nr. 17. 18. Feyer der Wiederstellung des Uhrthurms auf dem Gratzer-Schloßberge am 12. December 1819, von Kalchberg. Dank der Bürger zu Gratz an Se. Excellenz Ferdinand Grafen von Attems, wegen der obigen Herstellung, Nr. 20. Ueber das in den Felsen einer Bank in der Drau ober St. Oswald in Untersteyer gefundene Eisen, von Dr. von Vest, Nr. 22. Allgemeiner Wunsch einer zweckmässigen Armenanstalt in Gratz, Nr. 30. Antwort und Gegenäußerung auf die im Aufmerksamen von 4. März 1819 enthaltenen, die Rohitscher Sauerquelle betreffenden Fragen und Vorschläge, Nr. 33. Rede Sr. kaiserl. Hoheit bey Eröffnung der ersten Versammlung der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft zu Gratz am 28. März 1819, und Verhandlungen der Gesellschaft, Nr. 39. 40. 41. 42. Vortrag bey Gelegenheit der Prüfung aus der vaterländischen Geschichte, Nr. 48. Kartoffelbau in Steyermark, Nr. 50. Das Florianifest bey Straßgang, Nr. 55. Weibliche Privat-Erziehungs-Anstalt in Gratz, Nr. 56. Neue Armenanstalt in Gratz, Nr. 62. Ein Gang nach Maria Trost, Nr. 63. Die Schwimmschule in Gratz, Nr. 64. Hohes Alter im Bruckerkreise, Nr. 64. Erster Vertheilungs-Ausweis für den July 1819 von Haupt-Armenverein in Gratz (wurde regelmässig von Monath zu Monath bis auf den heutigen Tag fortgesetzt), Nr. 79. Bürgerfeyer in Leoben, Nr. 79. Maria von Plettrowitsch, eine Ballade, von Kollmann, Nr. 100. Der hohe Zinken, von Dr. von Vest, Nr. 108. Verhandlungen der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Steyermark, Nr. 117. 118. 119. 120. 121. Reihe der römischen Prokonsule in Steyermark, Nr. 136. 139. Entstehungsgeschichte der Hochalpenkirche bey Seckau in Obersteyer, Nr. 143. Ehre des heimathlichen Künstlers (Stark) in der Fremde.

Jahrgang 1820. Wohlthätige Neujahrsfeste in Steyermark, Nr. 4. 10. 14. Uebersicht der Sterblichkeit zu Gratz im Jahre 1819, von Augustin Hochweiß, Nr. 4. Aufforderung zu Schröckingers Grabmahl, von Professor Schneller, Nr. 5. Nachricht von Getreidraupen welche die Saaten in Steyermark und Kärnthen zerstören, Nr. 8. 9. Neue Armenanstalt in Gratz, Nr. 11. 12. Heilkraft des Sauerbrunns bey Gleichenberg, genannt der Johannisbrunn, Nr. 14. Verbesserte Herstellung künstlicher Füße in Steyermark. Nr. 20. Einige Worte über den Johannisbrunnen unsers Vaterlandes, von

Dr. Werle. Noch etwas über den Gleichenberger Brunn, genannt Johannisbrunn, von Joachim Scherl, Nr. 31. Dank dem Johannisbrunn, von Karl Kircher, Nr. 36. Etwas über das Dobelbad, von Dr. Amade Lessing, Nr. 43. 44. Rede bey Gelegenheit der öffentlichen Prüfung aus der vaterländischen Geschichte, Nr. 45. Schwefelräucherungs-Anstalt und Gesundbrunnen, von Dr. Maxl und Menz, Nr. 52. Der Florianiberg, ein Gedicht, Nr. 54. Bilder aus den Alpen der Steyermark von August Schuhmacher, gewürdiget, von Vincenz Fürst, Nr. 63. An Steyermark von Karl Töpfer, ein Gedicht, Nr. 85. Maximilian und Maria, ein Gedicht auf das Gemählde, von Peter von Guggitz, Nr. 82. Interessante Arbeit für die Schiffbarkeit der Drau in Steyermark, Nr. 79. Die Sirbitzalpe in der Obersteyermark, von Mitterdorfer, Nr. 115. 116. Prüfung der Lehrjungen in der erweiterten sonntäglichen Uebungsschule in Gratz, Nr 110. Kaiser Maximilian I. Herzog in Steyermark, von Professor Gmeiner, Nr. 108. Friedrich IV. Herzog in Steyermark, Nr. 101. Züge aus dem Leben Karl II. Herzogs von Steyermark, Nr. 98. Albrecht II. der Lahme Herzog in Steyermark, Nr. 92. Herzog Ernst I. der eiserne, Nr. 89. Kindermanns originelle Würdigung vaterländischen Verdienstes, von J. K. Wilfling, Nr. 136. Plan des historisch-topographischen Lexicons von Steyermark, von Karl Schmutz, Nr. 154.

Jahrgang 1821. Uebersicht der Sterblichkeit in der Hauptstadt Gratz im Jahre 1820, von Augustin Hochweiß, Nr. 5. Der mittlere Barometer- und Thermometerstand in Gratz, die Größe der Schwankung des Quecksilbers, monathliche Barometerstände und Höhe der Stadt Gratz über das Meer, von Dr. von Vest, Nr. 19. 20. Höhenmessungen einiger steyerischen Alpen, von Professor Kullick, Nr. 22. Einige Bemerkungen über den vorigen Aufsatz, von Dr. von Vest, Nr. 24. Botanische Excursion auf die Schneealpen bey Neuberg im obern Mürzthale in Obersteyermark an der Gränze Oesterreichs, von Dr. von Vest, Nr. 26. Inschriften auf dem symbolischen Gerichtsschwerte zu Gratz, Nr. 33. Grimm Joseph k. k. Gymnasial-Präfect in Marburg, Nekrolog, Nr. 39. Ziegeley in Gratz, von Dr. Hödl, Nr. 40. Neue höchst wohlthätige Wirkung des Johannisbrunnens, Nr. 42. Das Höllthal hinter Seckau in Obersteyer, von Dr. von Vest, Nr. 43. 44. 61 Dienstjahre im k. k. Militär vollendet von Joh. Ludwig Freyherrn von Hummel, k. k. Obrist, Nr. 46. Einige Beobachtungen über das Dobelbad im Jahre 1820, von Dr. Amade Lessing, Nr. 48. Ueber einige Mineralquellen Steyermarks, von Dr. von Vest, Nr. 49. 50. Aus der Cillier Chronik, Nr. 110 111. Bruchstücke aus der ältern Geschichte der Kreisstadt Marburg, von Suppantschitsch, Nr. 117. 118. Von der Ver-

fassung des Beamten-Institutes in Steyermark, von Kajetan Wanggo, Nr. 120 Wappenschild der Grafen von Cilli, von Suppantschitsch, ein Gedicht, Nr. 120.

Jahrgang 1822. Uebersicht der Sterblichkeit in der Hauptstadt Gratz im Jahre 1821, von Augustin Hochweiß, Nr. 6. Würdigung des ersten Theiles des historisch-topographischen Lexicons von Steyermark, Nr. 32. Medizinische Erfahrungen über das ständische Dobelbad im Jahre 1820, von Dr. Amade Lessing, Nr. 46. Denkwürdige Feyerlichkeit zu Neuberg im Bruckerkreise, Nr. 47. Neuer Dank dem Johannisbrunnen für erhaltene Genesung, Nr. 47. Die große Glocke im Stadtpfarrthurme zu Marburg, von Suppantschitsch, ein Gedicht, Nr. 65. Abund Kuntschack, Abt von Rein, Nekrolog, von Kalchberg, Nr. 71. Würdigung des zweyten Bandes des historisch-topographischen Lexicons von Steyermark, Nr. 74. Am Grabe des Dr. Joh. Nep. Neuhold, ein Gedicht, von Schram.

† Kössler Joseph. Prosopopeja illustrium Stiriae Heroum.
8. Graecii Widmanstetten MDCCXLVI.

† Kranz, Gesundbrunnen der österreichischen Monarchie, aus dem Lateinischen übersetzt in 4. Wien 1777.

Kronberg Rudolph Comes de. Tentamen Genealogico, chronologicum promovendo Seriei Comitum, et Rerum Goritii.

Kuhn's Systematische Beschreibung der Gesundbrunnen und Bäder Deutschlands. In 8. Breslau 1789.

† Kumar J. A. Versuch einer vaterländischen Geschichte Ottokar des VI., ersten Herzogs von Steyermark.
8. Gratz 1808 bey Joh. Andreas Kienreich.
Ein Erstling dieses viel zu früh verstorbenen vaterländischen Geschichtschreibers und Vaterlandsvertheidigers.

† Kumar J. A. Geschichte der Burg und Familie Herberstein. In 3 Theilen.
8. Wien 1817 bey Karl Gerold.
Mit vielen Urkunden.

† Kumar J. A. Mahlerische Streifzüge in den Umgebungen der Hauptstadt Gratz.
8. Gratz 1815 bey Franz Ferstl.

† Kunitsch Michael. Biographien merkwürdiger Männer der österreichischen Monarchie. In 6 Bänden.
8. Gratz bey den Gebrüdern Tanzer.

† Kunitsch Michael. Biographie des Leopold Gottlieb Biwald, der Weltweisheit und Gottesgelehrtheit Doktor, ehemahliges Mitglied des aufgelösten Jesuiten Ordens, ordentlich und öffentlicher Professor der Physik ꝛc.
Grätz 1808. 8. bey Tanzer.

† Kurz Franz, regulirter Chorherr von St. Florian, Beyträge zur Geschichte des Landes Oberösterreich.
4 Theile. 8. Linz 1808 — 1809 in der akademischen Handlung. In welchem vorzüglich im 2. Theile der Anhang:
Sammlung der vorzüglichern Urkunden der Klöster Lambach und Garsten; im 3. Theile die Urkunden von Gleink und Baumgarten, dann im 4. Theile die Urkunden der Klöster Waldhausen und Wilhering, durch Inhalt und Zeugen auch die Steyermark intressiren.

† Kurz Franz. Oesterreich unter Kaiser Friedrich dem Vierten.
8. Wien bey Anton Doll 1812.
2 Theile mit 76 Urkunden, unter welchem 1. Theile S. 253 das Bündniß zwischen dem Herzog Albrecht und den Grafen von Cilli dd. 13. May 1442. Bündniß der Grafen von Cilli mit den Oesterreichern wider dem Kaiser Friedrich dd. 19. März 1452 S. 271. Die Bestätigung Ulrich Eyzingers des Bundnisses mit den Grafen von Cilli, dd. 19. März 1452 S. 273 vorzüglich zu bemerken.

† Kurz Franz. Oesterreich unter dem Könige Ottokar und Albrecht I.
8. Linz bey Haslinger 1816.
2 Theile mit 50 Urkunden, unter welchem 2. Theile S. 171 der Friedensschluß zwischen Ottokar und König Bela, in welchem letzterer das Herzogthum Steyermark erhielt, dd. 3. Aprill 1254; dann S. 222 Friedensschluß zwischen Herzog Albrecht und Erzbischof Konrad dd. Sept. 1297 vorzüglich zu bemerken sind.

L.

Lamormaini P. Guilielmi Sodalis Augustus, Seu Ferdinandus secundus, Primus Almae congregationis Majoris Graecensis Soc. Jesu Sodalis, et Protectorem apendice I. de sepultura Ferdinandi II.; II. de Consecratione Mausolaei, ac Elencho Sodalium a prima Sanguinis, Religionisque praerogativa illustrissimorum.

Lampekcii Petri. Iter Sacrum Cellense, sive Diarium Sacri itineris Cellensis.

Land- und Hofrecht einer Ersamen Landschaft des löblichen Fürstenthums Steyer. New verfaste Reformation daselbst, im Jahre 1574 aufgericht, gedruckt. Fol. 1583.
Augsburg bey Michl Manger.

Landhandfest des Herzogthums Steyer. Fol. Gratz bey Widmanstetten 1697.

Landrechts - Reformation, steyermärkische.
Wien Fol. 1433.

† Langetl Ignatius. Mausoleum Graecense Ferdinandi II. Romanorum Imperatoris, Mariae Annae Serenissimae Conjugis, nec non Joannis Caroli Archi - Ducis Austriae.
8. Graeci Widmanstetten MDCCXXXII.

† Langetl Ignatius. Templum Aulicum Societatis Jesu Divi Aegidii urbis Graecensis Patroni Basilica.
8. Graecii Widmanstetten MDCCXXXIII.

Lankowitz. Kurz ursprünglicher Bericht von den Gnadenbild unser lieben Frauen bey denen P. P. Franciskanern alldort.

Laschiz Thom. Preves aliquot elegiae illustri Viro ac magnifico Domino Domino Sigismundo libero Baroni in Herberstein Neiperg et Cuettenhaag, archi Camerario Dapiferoque Carinthiae, Haereditario Sacrae Romanae caesareae majestatis, consilliario Fiscique austriaci, Praefecto exhibitae et dicatae.
Graecii apud. Alex Leopold. M. D. L. XII.

Lazy Wolfgangi. Reipublicae Romanae in exteris Provinciis constitutae, commentariorum Libri duodecim.

Lazius Wolfgangi. De gentium aliquot migrationibus Libri X.

† Leardi Peter. Denkwürdigkeiten der k. k. Haupt- und Dechantey-Pfarre Straßgang in Steyermark.
8. Grätz 1816, mit Tanzerschen Schriften.
Ein nachahmungswürdiges Büchelchen.
Es ist kaum erklärbar, daß wir statt 100 ähnlichen nur dieß einzige haben.

† Lehen - Patent von Sr. Majestät der Kaiserinn und Königinn Maria Theresia.
Wien 20. August 1769. Fol.

Lehr P. Alani ord. cisterc. Run. Genealogia Ottocarorum Comitum, et Marchionum Stiriae, nec non Gueschorum Veterum ac posterorum, Item Series D. D. Abbatum Runensium eorumque facta illustrata Subsidio Diplomatum ac aliorum authenticorum Scriptorum Mss.

† Leitner K. F. v. L. Vaterländische Reise von Grätz über Eisenerz nach Steyer.
8. Wien 1798, bey Franz Rötzel.

Leobinensis Anonymi chronicon a C. N. usque 1343.

† Leupold Karl Friedrich Benjamin. Allgemeines Adels-Archiv der österreichischen Monarchie.
Des ersten Theils 1. und 2. Band. Wien 1783 bey Franz Anton Hofmeister, 4to.
Mehrere steyerische Familien aufzählend.

† Lichtenstern Joseph Marx Freyherr von. Allgemeiner Anzeiger des Cosmographischen Büreau.
8. Wien.

Jahrgang 1814 S. 25. Probestücke aus einem handschriftlichen geographischen Lexicon der Steyermark. S. 69 Notiz über die Bemühungen die Mur stromaufwärts zu befahren. S. 81 Länderbestand und Einwohnerzahl der österreichischen Monarchie in den merkwürdigsten Epochen des letzten Viertljahrhunderts. S. 174 Beurtheilung von Kleyle's Rückerinnerungen an eine Reise durch Oesterreich und Steyermark im Jahre 1810. S. 179 Vergleichung des Viehstandes verschiedener Provinzen der österreichischen Monarchie. S. 181 Fortsetzung der Probestücke aus einem handschriftlichen Lexicon des Herzogthums Steyermark.

Jahrgang 1815. S. 15 Fragmente über die Organisation der Civil-Rechtspflege in den Ländern des österreichischen Kaiserstaates, aus einer noch ungedruckten Schilderung dieser Monarchie nach ihrem neuesten Zustande. S. 131 Betrag des in der österreichischen Monarchie im J. 1776 in Umlauf gewesenen baaren Geldes. S. 193 Beyträge zur Topographie des Cillier Kreises.

Jahrgang 1816. S. 1 Uebersichtstafel der Hauptmomente des Entstehens, Ausbildens und des Wachsthums des österreichischen Staatskörpers. S. 29 Fortsetzung. S. 57 Vorläufige allgemeine Uebersicht des gegenwärtigen Zustandes der Bevölkerung und der Größe des Staatsgebiethes des österreichischen Kaiserthums.

† Lichtenstern Joseph Marx Freyherr von. Archiv für Welt-, Erde- und Staatenkunde, ihre Hülfswissenschaften und Literatur, herausgegeben.
Wien im cosmographischen Institute.

Weniger reich an Daten über die Monarchie und unsere Steyermark, aber immer voll von schätzbaren Abhandlungen, Notizen und Zusammenstellungen im Gebiethe der Geographie und Statistik.

Jahrgang 1811, 2. Theil. Allgemeine Uebersicht der europäischen und außereuropäischen Staaten nach ihren gegenwärtigen Hauptmomenten dargestellt, vom Herausgeber S. 637 — 670. 733 - 781. 813 — 853. 879 — 975. 981 — 1042. S. 854 Uebersicht des Standes der Bevölkerung im Herzogthume Steyermark, im J. 1810. S. 856 Bevölkerungsstand der Hauptstadt Gratz im J. 1810. S. 810 Stärke der innerösterreichischen Landwehrmannschaft im J 1810.

Jahrgang 1812, 1. Theil S. 81 Denkschriften über die vorzüglichsten Beförderungsmittel des österreichischen Handels nach seinen gegenwärtigen Verhältnissen und der daraus abgeleiteten Ansichten, von Joseph Marx Freyherrn von Lichtenstern.
2. Theil S. 177 Verzeichniß sämmtlicher in den innerösterreichischen Herzogthümern gelegenen Städte und Märkte, mit der Angabe ihrer Häuser- und Einwohnerzahl und mit der summarischen Anzeige der in jedem Kreise befindlichen Dörfern mit ihrer Bevölkerung im J. 1810.

† Lichtenstern Joseph Marx Freyherr von. Archiv für Geographie und Statistik, ihre Hülfswissenschaft und Literatur, herausgegeben.
Wien im Kunst- und Industrie-Comtoir.

Mit vielen interressanten und wissenswürdigen Abhandlungen und Notizen von denen in Bezug auf Steyermark zum Nachschlagen angewiesen werden:

Jahrgang 1801, 1. Th. S. 110 Etwas über die Möglichkeit großer Wasserstraßen in Oesterreich, ohne sehr große Schwierigkeiten und Unkosten herzustellen. S. 181 Beurtheilung des vaterländischen Kalenders der Steyermärker auf das J. 1800, von Joseph Karl Kindermann. 2. Th. S. 154 Beurtheilung des vaterländischen Kalenders vom J. 1801. S. 201 Uebersicht von Oesterreichs Handel nach der Levante und den Küstenländern des mittelländischen Meeres.

Jahrgang 1802, 1. Thl. S. 1 Ueber die Lage, Größe, Bestandtheile und Bevölkerung der österreichischen Erbmonarchie

nach ihrem Zustande unmittelbar nach dem Friedensschlusse von Lüneville oder im Anfange des neunzehnten Jahrhunderts. S. 57 Vorschläge zur Verbesserung der Hauptcommerzialstraße von Wien nach Fiume und Triest, von den verstorbenen k. k. Hofrath Edlen von Raab S. 65 Versuch den Murstrom in Steyermark aufwärts zu befahren, mit einigen Bemerkungen hierüber aus einem Schreiben von Gratz. S. 85 Allgemeine Bemerkungen über den Zustand der Landwirthschaft in den Ländern der österreichischen Monarchie, von Freyherrn von Lichtenstern. S. 133 Erste Fortsetzung der allgemeinen Uebersicht des Zustandes der Landwirthschaft in den Ländern der österreichischen Monarchie. S. 186 Zweyte Fortsetzung der obigen. S. 225 Beschluß des obigen.

2. Thl. S. 1 Ueber die Schiff-Fahrt auf der Mur, besonders Strom aufwärts, und über die hieraus entspringenden Vortheile für das Commerz der österreichischen Erbstaaten, von Joseph Marx Freyherr von Lichtenstern. S. 217 Nachrichten von dem Leben des russischen kaiserl. Oberberghauptmannes und Befehlshabers zu Katharinenburg, B. F. J. Hermanns.

Jahrgang 1803, 1 Th. S. 1 Versuch über die Bewohner der österreichischen Monarchie, von Rohrer. S. 97 Fortsetzung des obigen. S. 175 Zweyte Fortsetzung. S. 363 Dritte Fortsetzung. S. 483 Vierte Fortsetzung. S. 121 Nachricht, die Anlegung einer neuen Straße zu Umgehung des Polanaberges bey Gonowitz in Steyermark betreffend. S. 273 Ueber Armenwesen und Wohlleben, in Beziehung auf Erbländische Industrie. S. 326 Allgemeine Uebersicht des Standes der Bevölkerung im Herzogthume Steyermark im Anfange des neunzehnten Jahrhunderts. S. 358 Berichtigung der Anzeige meiner Karte des Herzogthums Steyermark auf Seite 91 der allgemeinen Ephemeriden 12. B. 1. St. vom J. 1803.

2. Thl. S. 37. Fünfte Fortsetzung über die deutschen Bewohner der österreichischen Monarchie. S. 123 Sechste Fortsetzung des obigen. S. 281 Ueber die Tuchmanufacturen in der österreichischen Monarchie, von J. A. Demian.

Jahrgang 1804, 1. Thl. S. 185 allgemeine Uebersicht der Beschaffenheit der Länder und des physisch und moralischen Zustandes der Einwohner der österreichischen Erbmonarchie, vom Herausgeber. S. 289 allgemeine Uebersicht des Zustandes der Industrie in den Ländern der österreichischen Monarchie, in so weit sie die Gewinnung und Veredlung der Naturproducte zum Gegenstande hat, vom Herausgeber. S. 385 Ueber Bevölkerung und Belohnungen in Beziehung auf die erbländische Industrie, von Rohrer, k. k. Polizeycommissär.

2. Thl. S. 2 Allgemeine Uebersicht des Zustandes der Industrie in den Ländern der österreichischen Monarchie in so weit sie den Umsatz der erbländischen Natur- und Kunstproducte zum Gegenstande hat. S 81 Fortsetzung.

Wenn diesen Abhandlungen auf Interesse von Steyermark schon nicht reiner Nutzen beyzulegen ist, so bleiben sie doch immer gute lesenswürdige Actenstücke, die dem Blicke des Statistikers nicht entgehen dürfen, und mehr Dank von den Spätern als Gleichzeitigen ernten werden.

Lichtenstern Joseph Marx Freyherr von. Statistisch-topographischer Landesschematismus des Herzogthums Steyermark.
8. Wien 1818 bey Huebner und Volke.
Ist nach seinem Inhalte um 14 Jahre zu spät herausgekommen.

† Liechtenstern Joseph Marx Freyherr von. Allgemeine Uebersicht des Herzogthums Steyermark in Rücksicht seiner geographisch und physikalischen Beschaffenheit; seiner Einwohner und ihrer Kultur, Gewerbe, Künste, Wissenschaften und Handlung, seiner religiösen, politischen, weltlichen und militärischen Verfassung und Geschichte.
8. Wien 1799. Auf Kosten des Verfassers.

† Lucca Ignatz von. Oesterreichische Specialstatistik.
8. Wien 1792, bey Johann Vinzenz Degen.

Lucca J. von. Staatsanzeigen von den k. k. Ländern.
gr. 8. Wien 1784. 12 Hefte oder 2 Bände, 955 Seiten.

M.

† Macher Joannes. Graecium inclyti Ducatus Styriae Metropolis, Topographicae Descriptum.
Fol. Gratz 1700 bey Widmanstetten.

† Macher Joannes. Panthera Stiriae Acu depicta.
8. Graecii Widmanstetten MDCXCIX.

Madcho P. Urbani. Stiriae Collegia, et Monasteria precipua Mscr.

† Marcher Fr. Ant. v. Notizen und Bemerkungen über den Betrieb der Hochöfen u. Zerrennwerke des österreichischen Kaiserthums. Viertes Heft, vom Herzogthume Steyermark.
4. Klagenfurt 1810 bey Joh. Leon.

† Maria Benedicta Virgo Cellensis.
8. Graecii Widmanstetten MDCXLV.

† Marianas ad Cellas Saeculum sextum inchoatae in Styriae sacrae peregrinationis subjunctis relationibus in lucem anno 1758 sermone germanico editum a Reverendissimo ac Amplissimo Domino Bertholdo, liberi ac exemti Monasterii ad S. Lambertum et Cellas Marianas Ord. S. Benedicti Abate, tum Thesaurario ibidem, dein ab ejusdem Monasterii professi latinitate donatum. Styriae 8. 1772.

† Marian. Geschichte der ganzen österreichischen weltlichen und klösterlichen Klerisey beyderley Geschlechtes. Von Joh. Wendt von Wendenthal. Herausgegeben aus den Samlungen.
8. Wien 1784 gedruckt mit Sonnleithnerischen Schriften.

† Mayers K. Versuch über steyermärkische Alterthümer, und einige merkwürdige Gegenstände.
8. Gratz 1782 bey Franz Ferstl.

† Megerle von Mühlfeld Joh. Georg, Oesterreichisches Adelslexicon des 18. und 19. Jahrhunderts. 8. Wien 1822 bey Jasper und Mörschner.
Sehr unvollständig.

† Megiseri Hieronymi. Annales Carinthiae das ist Chronica des löblichen Erzherzogthumbs Khärndten. 2 Theile.

† Mercatoris Gerardi Atlas sive cosmographicae meditationes.
Amsterdam 1611 groß Folio.
Enthält auch eine Karte und eine geographische Schilderung von Steyermark.

† Metzger Joseph, Historia Salisburgensis etc. ab anno 1582—1687. Fol. Salzburg 1692.

† Mitterdorfer Sebastianus. Fabula Breviter Complectens Historiam Topographicam Graecij.
8. Graecii Widmanstetten MDCCXXI.

Montzelo Joh. Adam von. Erbhuldigungsact im Herzogthume Steyer wie solche Kaiser Leopold I. am 5. July 1660 ist abgelegt worden.
Gratz bey Widmanstetten 1690 Fol.

† Müetinger Ludovico. Suada Graecensis Austriacae Gloriae devota.
8. Graecii Widmanstetten MDCXCVIII.

Münz-Ordnung Newe, Kaiser Karl des fünften. Augsburg durch Philipp Ulhart 1551. Fol.
Joanneums Bibliothek.

Münz-Ordnung Newe, Römischer auch zu Hungarn und Böhaim Maj. Sammt Valvirung der Gulden und Silber in Münzen ꝛc.
Wien bey Hans Sye 1556.

O.

Odonty Paul. Kurze und wahrhaftige historische Erzählungen, wie und welcher Gestalt Paulus Odontius gewesener evangelischer Prediger zu Waldstein in Steyermark ꝛc. von der grazerischen Inquisition gefenklich eingezogen ꝛc.
Magdeburg bey Joh. Frank 1603.
Joanneums Bibliothek.

P.

Panegyricus Augustissimis manibus Leopoldi I. consilio et industria magni etc.
4. Graecii 1705 Widmanstetten.
Joanneums Bibliothek.

Peutingeriana, Tabula aut Theodosiana.
Joanneums Bibliothek.

Pez P. Hieronymi. Scriptores Rerum Austriacarum Veteres ac Genuini. Tomi III.

* Pettschacher P. Gerardi. Fortsetzung der Cellerischen Gnadengeschichte.

* Pickely Vrbani. Historiae Celensis.

Peter Probst zu Pöllau. Schulführung der Würtembergischen Theologen. 2 Theile.
Joanneums Bibliothek.

† Poda Nicolaus. Insecta Musei Graecensis.
8. Graecii MDCCLXI.

† Pusch Sigismund. Diplomataria Sacrae Ducatus Styriae. Herausgegeben von Fröhlich Erasmus. Wien, Prag und Triest bey Trattner.
4. 1756. 2 Theile.

† Pusch Sigismund. Chronologiae Sacrae Ducatus Stiriae. 2 Theile.
8. Graecii Widmanstetten MDCCXV.

* Papafara Robert. de situ Carnioliae, Carinthiae, Stiriae atque Epiri.
8. Romae 1657.

† Preuenhuber Valentin Annales Styrenses, sammt dessen übrigen historisch- und genealogischen Schriften.
Fol. MDCCXL
Nürnberg bey Schmidt.

Prevenhuber Joh. Adalb. Versuch einer Abhandlung zur Erlangung mineralogischer Kenntnisse für junge Bergmänner auf Eisen.
Gratz 1788. Auch unter dem Titel:
Neue Beyträge für angehende Bergmänner. Gratz bey Aloys Tusch 1802.

Pilipp Jos. Das 18. Jahrhundert im Innerberge des Eisenerzes.
Gratz 1801.

Polizey-Ordnung, der röm. kais. rc. Maj. Leopold Erzherzogs zu Oesterreich In den Inner. Oesterr. Erb-Fürstenthumben und Landen.
Gratz bey Widmanstetten Erben 1673 Fol.
Joanneums Bibliothek.

R.

* Rosa centifolia Primi Saeculi Academici Graecensis.

* Roszi di Giacomo. Li Ducati di Stiria, Cariathia e Carniola.
Roma 1686. Landkarte.

Rettenbacher Simonis. Historia Norica cum Annalibus Cremifanensis.

Rubeis J. Fr. Mariae de. Monumenta Ecclesiae Aquilejensis comentariae Historico chronologico critico illustrata. Fol. Straßburg 1740.
Freyherrlich von Egkhische Bibliothek.

† Rechbach Ferd. von. Observationes ad Stylum Curiae Graecensis et subordinatorum tribunalium Stiriae etc. 16. Gratz 1680 bey Widmanstetten.

† Reichenau Jos. Ernestus Dux Stiriae Cognomento Ferreus Constantia et Fortitudine Turcarum victor. 8. Graecii Widmanstetten MDCCXXV.

Rauch Adrianus. Rerum Austriacum scriptores. 4. Wien bey Stachel 1793. 3 Theile.
Joanneums Bibliothek.
In diesem Werke ist vorzüglich das Rationarium Stiriae aufgenommen unter König Ottokar, die Reinchronik von Hornek zu bemerken.

† Riedl C. A. Bruchstücke. Aus dem Leben, Trink- und Badegebrauche an der Mineral- und Heilquelle Sauerbrunn bey Rohitsch in Steyermark.
8. Gratz 1821 bey Joh. Andr. Kienreich.

† Rohrer J. Abriß der westlichen Provinzen des österreichischen Staates.
8. Wien 1804 Camesinaischen Buchhandlung.

Rungii Dav. Bericht und Erinnerung von der tyranischen päpstlichen Verfolgung des heil. Evangelii in Steyermark, Kärnthen und Krain.
Wittenberg 1601. 4.
Joanneums Bibliothek.

Rauppach Bernhard. Evangelisches Oesterreich. 4. Hamburg bey Bohn 1741. 5 Bände.
Joanneums Bibliothek.

Relatio Originis et Fundationis Monasterii S. Lamberti. M. Scr. Fol.
Dieses Manuscript wurde mir von dem hochwürdigen Herrn Pfarrer von Afflenz Hieronymus Schinkovitz gütigst mitgetheilt. Es enthält die Reihe der Prälaten von St. Lambrecht bis zum Franziscus Kaltenhauser mit ziemlich ausführlichen Nachrichten über ihr Leben und ihre Thaten. Die letztern Aebte sind nur bloß nahmentlich angeführt ohne weitern Notizen. Es wäre daher zu wünschen, daß es einem der jetzigen Conventualen gefällig

seyn möchte, die frühere Aufmerksamkeit ihrer Vorfahren mit gleichem Eifer fortzusetzen, und zur Ehre des Ordens und des Stiftes eine angenehme Pflicht zu erfüllen, welche den Nachkömmlingen belehrend seyn wird. Es wäre eine Schande für das Zeitalter, wenn gute begonnene Dinge in unserer Zeit eine Lücke finden sollten.

S.

Sponreib Wenzeslaus. Einer ehrsamen Landschaft in Steyer Registratorn wahrhafte Beschreibung was von der fürstl Durchlaucht Erzherzoginn Karls zu Oesterreich Hochzeitlichen Haimfürrung in der Hauptstadt Graz in Steyer, vom 17. August bis auf den 8. Sept. des Jahres 1571 sich ereignet.
Gratz bey Zacharias Bartsch, Formschneider im Steinhofe 1572.

Seiz P. Michaelis. ord. S. Bened. Admont. chronicon Admontense Mss. bis in das 16. Jahrhundert reichend.

Stobaei Georgii Palmaburg, Epistolae Mnscr.
Die Briefe dieses für Steyermark so merkwürdigen Mannes, Bischofs von Lavant und Stadthalter von Steyermark habe ich im Manuscripte gelesen, sie enthalten 292 Briefe von Stobaus an Kaiser, Könige, Fürsten, Minister, Cardinäle rc. und 54 an ihn größten Theils von hohen Personen gerichtete, also zusammen 346 Briefe, sie befinden sich im Joanneums Archive, und wurden durch den Dechant von Wildon Herrn Storrer dahin gegeben.

Strassengel Narratio Historico-Poetica utriusque Thaumaturgae Imaginis.

Schönleben Joannis. Ludovici Carniolia antiqua et nova.

Dissertatio Polemica de Prima origine Augustissimae Dominus Habspurgo-Austriaco, Prolegomenon ad annum Sanctum Habspurgo-Austriacum.

Seutter Matthaei. Provincia Austriaca societatis Jesu. Landkarte.

Seutter Matth. Stiriae Ducatus in die vorige Viertl Commissariate getheilt. Landkarte.

Sternegger P. Bertholdi. Sechstes Jahrhundert der zu Mariam nach Zell in Steyermark angefangenen Wallfahrt.

Seifert Johann J. U. C. Ahnen-Tafeln. Erster Theil. Regensburg 1716 bey Georg Hofmann. Fol.

Sonnabends-Anhänge der Gratzer Zeitung von Jahre 1796 bis 1811. Redigirt von Leitner, Rottensteiner, Wastl, Walter ꝛc.

Spindler. Betrübtes Liebs-Andenken der von Gott und den Menschen allzeit bebliebten weiland römisch-kaiserlichen Majestät ꝛc. Leopold I. bey pflichtschuldiger Abstattung dreytäglicher Trauer-Begängniß einer hochlöblichen Gratzerischen Universität und Collegi der Jesuiten. Den ersten Tag in einer Lobrede vorgestellet am 25. Juny 1705.
4. Gratz bey Widmanstetten.

† Straßengelberg in Steyermark. Geschichtsverfassung des berühmten und uralten Gnadenhauses, auf dem sogenannten. In 2 Theilen.
8. Gratz 1777 bey den Widmanstettischen Erben.

† Schema, Comerz und Civil des Herzogthums Steyermark. für einheimische und Fremde zur nähern Kenntniß dieses Landes und vorzüglich der Hauptstadt Gratz.
Mit einen vollständigen Nahmenregister der herrschaftlichen Oberbeamten in Steyermark und andern sehr nützlichen Nachrichten.
8. Gratz 1803 bey Tusch.

† Suppantschitsch J. A. Ausflug von Cilli nach Lichtenwald.
8. Cilli 1818 bey Joseph von Bacho.
Schade daß diesem Ausfluge nicht mehrere gefolgt sind. Meines Wissens war Mangel an Unterstützung die Ursache dessen.

† Süeß J. A. junior. Chemisch-physikalische Untersuchung des Rohitscher Sauerbrunnens. Nebst Anleitung zum innerlichen Gebrauche, von L. Faby.
Die neuerlichen Untersuchungen haben durch das unbedeutende zufällige Abweichen einiger Bestandtheile die Gründlichkeit dieser Untersuchung erst recht bewiesen.

† Skitze von Grätz. In 2 Heft. 8. 1792.
Ein bereits selten gewordenes, witziges und brauchbares Product.

† Schematismus der Bisthum Lavantischen Geistlichkeit.
8. Klagenfurt 1798 in der Edlen von Kleinmayrischen Buchdruckerey.

Schier Christian, specicimen Styriae litteratae. 4. Vienna 1769.

† Sterz M. Grundriß einer Geschichte der Entstehung und Vergrößerung der Kirche und des Ortes Maria Zell. 8. Wien 1819.
Voll Beweisen von Fleiß und Daten, ein Werk wie wir mehrere noch benöthigen.

† Schreber Daniel Gottfried. Beschreibung der Eisenberg- und Hüttenwerke zu Eisenerz in Steyermark, nebst mineralogischen Versuchen vom alldortigen Eisensteine, und Beschreibung der Eisenstuffen des Gratzerischen Naturalienkabinets von Poda.
Leipzig und Königsberg 1772 in gr. 4. und Wien 1788.

† Schultes J. A. Reise auf den Glockner an Salzburgs, Kärnthens und Tyrols Gränze. Wien 1804.
Vorzüglich über Admont, Strechau das Ennsthal, Baltenthal, Zeyring interessant.

† Sartori Franciscus. Specimen Nomenclatoris Plantorum Phaenogamarum in Stiria sponte crescentium.
8. Viennae 1808 Antonii Doll.

† Sartori Franz. Skizzirte Darstellung der physikalischen Beschaffenheit und der Naturgeschichte des Herzogthums Steyermark.
8. Gratz 1806 bey Franz Ferstl.
Die erste physikalische Beschreibung unseres Vaterlandes.

† Sartori Franz. Neueste Geographie von Steyermark. Mit ihren statistischen, physikalischen, industrielen - topographischen Merkwürdigkeiten.
8. Gratz 1816 bey Franz Ferstl.

† Sartori Franz Dr. Grundzüge einer Fauna von Steyermark.
8. Gratz 1808 bey Joh. Andreas Kienreich.

† Sartori Franz Dr. Pantheon denkwürdiger Wunderthaten volks-

volksthümlicher Heroen und furchtbarer Empörer des österreichischen Gesammt-Reiches. 9 Heft in 3 Bänden.
8. Wien 1816 in der Haasischen Buchhandlung.

† Sartori Franz Dr. Neueste Reise durch Oesterreich ob und unter der Enns, Salzburg, Berchtesgaden, Kärnthen und Steyermark, in statistischer, geographischer, naturhistorischer, öconomischer, geschichtlicher und pittoresker Hinsicht. In 3 Bänden.
8. Wien 1811 bey Anton Doll.

† Sartori Franz Dr. Mahlerisches Taschenbuch für Freunde interessanter Gegenden Natur- und Kunstmerkwürdigkeiten der österreichischen Monarchie.
1. Theil 1812. Maria Zell von Karoline Pichler, der Erzberg zwischen Vordernberg und Eisenerz von Ritter von Panz, über Lieder und Volksfeste in Steyermark und Kärnthen von Erd, Nachricht von Eißls Reise von Sartori.
2. Theil 1813. Die Steyermark, Ode von Joh. Hammer. Der Rohitscher Sauerbrunn, von Sartori.
3. Theil 1814. Die Ruinen des Bergschlosses Gösting, von Kumar. Die Riegersburg, von Joseph von Hammer.
4. Theil 1816. Die Ruinen von Kaisersberg, von Johann Ritter von Kalchberg. Maria Trost, von Kumar. Die Gemsenjagd, von Kumar. Die Riegersburg, von Kollmann.
5. Theil 1817. Die Frauenburg, von Sartori. Der Weichselboden, von Sartori. Sophie von Admont.
12. Wien bey Anton Doll.
Sehr hübsch durch Lettern, Papier und Kupfer ausgestattet.

† Sartori Franz Dr. Naturwunder des österreichischen Kaiserthums. In 4 Bänden.
8. Wien 1807 bey Anton Doll.

† Schallgruber Joseph. Aufsätze und Beobachtungen im Gebiethe der Heilkunde, sammt Darstellung der Bäder zu Neuhaus und Tüffer in Steyermark.
Gratz 1818 bey Aloys Tusch. 8. min. 150 S.

T.

Trauer-Gerüst zu Ehren des in Gott seligen verschiedenen Römischen Kaisers, Ungarischen und Böhmischen Königs Leopol-

di I. Aus schuldiger Dankbarkeit in seinem Leichenbegängniß aufgerichtet. Von dem Collegio der Gesöllschaft Jesu und der Gratzerischen hohen Schull mit 30 allegorischen Bildern. Im Jahr nach der gnadenreichen Geburt Christi 1705.
Gratz bey Widmanstetten.

† Trautman Leopold. Oeconomischer Almanach auf das Jahr 1802.
8. Wien bey Anton Gaßl.
1) Enthält eine allgemeine Uebersicht des Steyermärkischen Grund und Bodens und seiner Producte aus dem Pflanzenreiche, von Joseph Kindermann.
2) Ein Verzeichniß der in Steyermark wildwachsenden Bäume, Stauden und Rankengewächse, von ebendemselben.
3) Anbau Pflanzen und Benützung des türkischen Weitzens in der Steyermark, von ebendemselben.
Die übrigen Abhandlungen gehören nicht in den Wirkungskreis dieses Lexicons, diese angezeigten sind aber wie alles von Kindermann geschrieben im patriotischen Geiste und mit dem Wunsche nützlicher zu werden.

† Tiek L. Frauendienst, oder: Geschichte und Liebe des Ritters und Sängers Ulrich von Lichtenstein, von ihm selbst beschrieben.
8. Stuttgart und Tübingen 1812 in der J. G. Cotta'schen Buchhandlung.

Trinum perfectum, oder dreyfaches Heiligthum zu Maria Straßengel ober Gratz.

Türkenhilfe neue der Landschaft Steyer. Wien Fol. 1557.

U.

Unger J. Karl. Reise durch österreichische und steyerische Gebirgsgegenden. Ein Beytrag zur österreichischen Länderkunde.
8. Wien 1803 bey Anton Pichler.
Mit einer Ansicht des Mürzstegs und einer Landkarte, aber alles in Summa unbedeutend.

Almae ac celeberimae Vniversitatis Graecensis Lustrum Primum usque Vndecimum.

V.

Valvasor Johann Weichard Freyherrs, Ehre des Herzogthumbs Crain. 4. Theile.

Velseri Marci. Antiqua Monumenta peregrina.

† Vischer Georg Mathei. Stiriae Ducatus Fertilissimi nova Geographica descriptio 1678 Landkarte.

Diese berühmte Karte war das Vorbild aller bis auf Kindermann erschienenen Karten von Steyermark.

Valk Gerardi. Circuli Austriaci orientalis Pars in qua Austria propria Ducatus Stiriae, Carinthiae, Carnioliae, tum comitatus hisce inclusive cillensis et Goritiae singuli subdivisi. Landkarte.

Valk Gerardus et Petrus Schenk. Stiriae vulgo. Steyermarks Landkarte. NB. hierinen ist die Insel zu Steyer geschlagen.

Vischer Georg Matheus. Topographia Ducatus Stiriae. Graz 1681.

Ein selten noch vollständig zu findendes Werk.

Winkh Georg Chronika der gefürsteten Grafen von Cilli, aller Ritterlichen thaten Weesens, Lebens und abgangs, Hierin beschrieben als nachfolgt.

4to 1542 copirt von Haid Joh. Fr. J. U. D. 1691. Lyceal-Bibliothek.

Vogel Joanes Nicolaus de, Specimen Bibliothecae Germaniae austriae, sive notitia scriptorum veterum austriacarum.

8. Viennae typis Sonnleitnerianis 1783. III. partes.

W.

Weiss P. Thomae. Diva Virgo Cellensis.

Werlein P. Kiliani. Chronicon Lambertinum M. S.

† Winklern von J. B. Chronologische Geschichte des Herzogthums Steyermark.
8. Grätz 1820, bey Franz Ferstl.
Darf keiner vaterländischen Bibliothek mangeln.

† Winklern von J. B. Biographische und literarische Nachrichten von den Schriftstellern und Künstlern, welche in dem Herzogthume Steyermark geboren sind, und in oder außer demselben gelebt haben und noch leben.
8. Grätz bey Franz Ferstl.
Wie oben.

Wildenstein Ernest Heinrich Graf von. Landessammlungen des Herzogthums Steyer, wichtiges Msc.

† Wagner *) Fr. Joseph. Preisschrift über die von der Ackerbaugesellschaft des Herzogthums Steyermark für das Jahr 1768 aufgegebene Frage: Soll man sich in Steyermark auf die Schafzucht ernstlicher als es dermahlen geschiehet, verlegen? welche Gegenden des Landes sind hierzu die bequemsten, und was für Gattungen der Schafe würden in diesem Falle beyzuschaffen seyn?
8. Grätz bey den Widmanstettischen Erben.

† Wartinger J. Kurzgefaßte Geschichte der Steyermark.
8. Grätz 1815, bey Franz Ferstl.
Siehe Wartinger, Geschichte vaterländische im Lexicon.

Wald-, General, Bereit-Berain- und Schätzungs-Commissions-Beschreibung im Erbherzogthum Steyer. In 28 Folio Bänden.
Vom Jahre 1757—1763 Steyer bey Gregori Menhardt.
Ein wichtiges schätzbares Werk mit großen Kosten und großem Fleiße unter der Leitung des Grafen Peter Suarde, k.

*) Großvater des Verfassers mütterlicher Seite.

k. Kreishauptmann, und des Grafen Weichard Trautmannsdorf, als ständischen Commissär ausgeführt.

Es verbreitet vorzüglich über den Judenburger- und Brucker Kreis, dann über den nördlichen Theil des Gratzer Kreises, in Hinsicht auf Waldstand, Stock- und Raumrecht, die einst bestandene Widmung und über Alpenrechte großes Licht.

Auffallend ist es, daß in diesen 28 Bände starken Werke, wo auf jeder Seite die Orientirung ein wichtiger Gegenstand ist, die Wörter: Nord, Ost, Süd und West nie vorkommen.

† Weidmann F. C. Wegweiser auf Ausflügen und Streifzügen durch Oesterreich und Steyermark.

12. Wien 1820, bey Armbruster.

Eine Erweiterung des ähnlichen Aufsatzes von Schultes.

Von Weidmann sind ferner interressante Reisebemerkungen im Wanderer und in der Wiener Zeitschrift enthalten.

Wiedeman. Streifzüge durch Innerösterreich, Triest, Venedig und einen Theil der Terra ferma im Herbste 1800.

Leipzig (Wien) bey Doll.

Wißgrill Fr. Karl. Schauplatz des landsässigen niederösterreichischen Adels vom Herren- und Ritterstande von dem eilften Jahrhundert an, bis auf jetzige Zeiten.

In 4 Bänden. Wien 1794, bey Franz Seizer.

Dieses mit großem Fleiße bearbeitete, für Genealogie und Familiengeschichten der adeligen Häuser so wichtige Werk ist leider nur bis zum Buchstabe H vollendet. Man sagt, die Herren Stände von Unterösterreich besäßen den unterdrückten fünften Theil und die Materien für weitere Theile. Es ist sehr schade, wenn dieses Werk unvollendet bleibt.

Sollte auch hier Mangel an Unterstützung der Stein des Anstoßes seyn.

Z.

Zehend-Ordnung im Fürstenthumb Steyer, neu verfaßte, Fürstliche Durchlauchtigkeit Erzherzogen Ferdinands zu Oesterreich, Herzogen zu Burgund, Steyer, Kärnthen, Krain und Würtemberg rc., Grauen zu Tirol und Görz.

Fol. Gratz bey Georg Widmanstetten, 1605.

Die nahen Sicheldorfer Lehnen sind reich an interessanten Sumpf-Pflanzen.

Sicheldorf, windisch Schihlowa, Mk., G. d. Bzks. Schachenthurn, Pfr. St. Georgen, ¼ Std. v. St. Georgen, 3½ Std. v. Schachenthurn, 3¾ Std. v. Radkersburg, 7½ Ml. v. Marburg. Zur Hschft. Wurmberg dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Slawotinzen vermessen. Hs. 22, Whp. 19, einh. Volk. 86, wor. 43 wbl. G. Vhst. Pfd. 16, Kh. 31.

In dieser G. fließt der Sedingbach und Stainzbach.

Sibarowetz, siehe Siderofzen.

Sideninzen, Mk., eine Gegend zur Staatshschft. Steinhof Getreidzehend pflichtig.

Sidenitsch, die Grafen von, besaßen Eppenstein, Farrach, Offenburg, Reifenstein in Obersteyer, Spielberg, Freisburg, Gülten und Weingärten zu Radkersburg, Gülten, Zehende und Bergrecht zu Seibersdorf, Tschetschendorf und Hartmannsdorf, Freyhof zu Radkersburg und Weissenthurn, 2 Häuser in der Murvorstadt, 1 Garten in der Karlau bey Gratz, und den Rosenhof.

Sie erhielten den 9. Aprill 1647 die steyerische Landmannschaft.

Siderofzen, windisch Sidarowetz, Mk., G. d. Bzks. Maleck, Pfr. Luttenberg; zur Hschft. Burgsthal dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Kurschenitz vermessen. Hs. 11, Whp. 10, einh. Volk. 51, wor. 25 wbl. G. Vhst. Pfd. 10, Kh. 16.

Siebenbirschen, Gk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Vorau dienstbar.

Siebenbrünn, Bk., G. d. Bzks. Wieden, Pfr. Kapfenberg, ¼ Std. v. Kapfenberg, ½ Std. v. Wieden, 1 Ml. v. Bruck. Zur Hschft. Bühel, Oberlorenzen und Wieden dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. St. Martin vermessen. Hs. 27, Whp. 24, einh. Volk. 129, wor. 65 wbl. G. Vhst. Pfd. 8, Ochs. 10, Kh. 39, Schf. 23.

Hier befindet sich ein Eisenwerk mit 1 Zerrenn- und 1 Zainfeuer laut Gubernial-Verordnung dd. 8. Juny 1785, und eine Großzeugschmiede.

Siebenbrunn, Bk., im Damischbachgraben, zwischen dem Lüfteneck und Dungsboden.

Siebenbrunn, Gk., G. d. Bzks. Neuberg, Pfr. Hartberg; zur Stadtpfr. Hartberg, Hschft. Friedau, Neuberg und Pöllau dienstbar; zur Hschft. Neuberg ganz Getreidzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. —? vermessen.

Hs. 18, Whp. 17, einh. Volk. 96, wor. 50 wbl. G. Vhst. Pfd. 24, Kh. 29.

Siebenbrünnbachel, Gk., im Bzk. Reittenau, treibt 2 Hausmühlen in Pongratzen.

Siebenbürgersattel, Bk., im Siebenseegraben, nächst dem Achenboden, mit großem Waldstande.

Siebendorf, windisch Hodoscha, Mk., G. d. Bzks. Ebensfeld, Pfr. Heidin, ¾ Std. v. Heidin, 1 Std. v. Ebensfeld; zur Hschft. Ebensfeld und Thurnisch dienstbar.

Flächm. zus. 376 J. 1372 □ Kl., wor. Aeck. 177 J. 521 □ Kl., Trischf. 59 J. 65 □ Kl., Wn. 72 J. 1453 □ Kl., Hthw. 67 J. 933 □ Kl. Hs. 32, Whp. 26, einh. Volk. 125, wor. 64 wbl. S. Vhst. Pfd. 28, Ochs. 15, Kh. 16.

Hier fließt der Brunnquellgraben.

Siebeneichen, windisch Surianze, Mk., G. d. Bzks. Oberradkersburg, Pfr. St. Magdalena, an der Mur. Zur Hschft. Oberradkersburg dienstbar; zur Bisthumshschft. Seckau Getreidzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Richterofzen vermessen und enthält zus. 559 J. 681 □ Kl., wor. Aeck. 217 J. 1279 □ Kl., Wn. 87 J. 1547 □ Kl., Grt. 9 J. 311 □ Kl., Hthw. 89 J. 1498 □ Kl., Wgt. 39 J. 989 □ Kl., Wldg. 144 J. 1467 □ Kl. Hs. 24, Whp. 24, einh. Volk. 97, wor. 55 wbl. S. Vhst. Pfd. 14, Kh. 31.

Siebenherzalpe, Jk., im Feistritzgraben ob Kraubath, mit 16 Rinderauftrieb.

Siebenhüttenalpe, Jk., im Lerchkahrgraben des Donnersbaches, mit 300 Rinderauftrieb und großem Waldstande.

Siebenseealpe, Bk., am Bärenmörcha an der Salza, mit 30 Rinderauftrieb.

Siebenseegraben, Bk., zwischen der kleinen Wildalpe und dem Brunn, ein Seitengraben der Salza; in welchem der Achenboden, das Gritschenloch, der Mittagkogel, Siebenbürgersattel und Wald, der Höllboden und Kogel, die Buchleiten, der Schiffwald, Brandstein, Spitzstein, Halssattel, Luckner, große und kleine Griesstein, der Mahdwald, mit sehr großem Waldstande und bedeutendem Viehauftriebe vorkommen.

Siebing, Gk., G. d. Bzks. Weinburg, Pfr. St. Veit am Vogau, 1 Std. v. St. Veit, ¾ Std. v. Weinburg, 2 Std. v. Mureck, 7 Ml. v. Gratz. Zur Hschft. Brunsee, Weinburg, Kapfenstein und Dechanteygült St. Veit dienstbar; zur Hschft. Seckau mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Rohrbach vermessen. Hs. 32, Whp. 32, einh. Volk. 168, wor. 90 wbl. S. Vhst. Pfd. 48, Ochs. 2, Kh. 61.

Siebnerberg, Gk., eine Weingebirgsgegend im Amte Kornberg, der Hschft. Thanhausen dienstbar.

Sichauf, Gk., eine Gegend; zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Siechenau, Gk., eine Gegend in der Pfr. St. Stephan im Rosenthale; zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Siechenbachel, Jk., im Bzk. Murau, treibt 4 Hausmühlen in Schöder.

Siedning, Jk., G. d. Bzks. und der Pfr. Weißkirchen, 1 Std. v. Weißkirchen, 1¼ Ml. v. Judenburg; zur Hschft. Rothenthurn, Eppenstein und Waldstein dienstbar.

Das Flächm. ist zus. mit der G. Höllthal vermessen. Hs. 13, Whp. 10, einh. Volk. 70, wor. 36 wbl. S. Vhst. Ochs. 22, Kh. 22, Schf. 59.

Siegelalpe, Jk., im Niederthale der Kleinensölk, zwischen den Kothhütten und dem Zehrwege, mit 40 Rinderauftrieb.

Siegelbach, Jk., im Bzk. Zeyring, treibt 1 Hausmühle in der G. Tauern-Schattseite und 1 in der Sonnseite.

Siegersberg, windisch Sigerskiverch, Ck., G. d. Bzks. Oberlichtenwald, Pfr. Lichtenwald, 1 Std. v. Lichtenwald, 8½ Ml. v. Cilli. Zur Hschft. Oberlichtenwald dienstbar; zur Hschft. Geyrach mit Getreid-, Wein- und Sackzehend pflichtig.

Flächm. zus. mit der G. Tscheine 1071 J. 1417 □ Kl., wor. Aeck. 181 J. 1544 □ Kl., Wn. 493 J. 443 □ Kl., Grt. 3 J. 794 □ Kl., Hthw. 264 J. 761 □ Kl., Wgt. 55 J. 1555 □ Kl., Wldg. 72 J. 1420 □ Kl. Hs. 44, Whp. 49, einh. Volk. 232, wor. 113 wbl S. Vhst. Ochs. 16, Kh. 29.

Hier fließt der Hafnerthalbach.

Siegersdorf, die Freyherren von, besaßen in Stmk. das gleichnahmige Gut, welches jetzt zu Kirchberg an der Raab gezogen ist, und auch das Gut Thurn.

Sigmund Friedrich von Siegersdorf wurde am 2. May 1636 Regierungsrath aus dem Ritterstande, dann wurden sie den 19. Juny 1637 mit Jörg Sigmund in den Freyherrnstand erhoben; welcher 3. August 1637 Regierungsrath aus dem Herrenstande wurde. Balthasar von Siegersdorf war 1527 Pfleger zu Oberwölz. Thomas von Siegersdorf war um das Jahr 1540 deutscher Ordensritter und Commandeur zu Großsonntag.

Verschwägert war dieses Geschlecht mit denen von Mosheim, Neuhaus, Galler, Wurmbrand, Egkh, Stadl rc.

Siegersdorf, Gk., nordwestl. von Kirchberg an der Raab, vormahls ein Schloß und Gut, dermahlen mit Kirchberg vereint.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Frühere Besitzer desselben waren die Siegersdorf, Baumgarten, Heister, Katzianer.

Siegersdorf, Gk., G. d. Bzks. Herberstein, Pfr. Büschelsdorf, 1 Std. v. St. Johann bey Herberstein, 1¼ Std. v. Herberstein, 3¾ Std. v Gleisdorf, 6 Ml. v. Gratz. Zur Hschft. Schieleiten, Herberstein, Freyberg, Münchhofen, Oberfladnitz und Neuhaus dienstbar; zur Hschft. Herberstein mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. 771 J. 1329 □ Kl., wor. Aeck. 236 J. 1577 □ Kl., Trischf. 24 J. 1149 □ Kl., Wn. 55 J. 962 □ Kl., Grt. 4 J. 963 □ Kl., Hthw. 87 J. 249 □ Kl., Wgt. 39 J. 1413 □ Kl., Wldg. 323 J. 16 □ Kl. Hs. 63, Whp. 45, einh. Volk. 211, wor. 117 wbl. G. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 34, Kh. 65, Schf. 40.

Siegersdorf, Gk., G. d. Bzks. und der Pfr. Kirchberg an der Raab, ¾ Std. v. Kirchberg, 4 Std. v. Gleisdorf, 5 Ml. v. Gratz. Zur Hschft. Kirchberg an der Raab, Freyberg, Riegersburg, Rein, St. Florian, Birkwiesen, Adelsbühel und Kornberg dienstbar; zur Hschft. Herberstein mit ⅓, und Hschft. Freyberg mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Studenzen vermessen. Hs. 29, Whp. 29, einh. Volk. 300, wor. 161 wbl. G. Vhst. Pfd. 26, Ochs. 60, Kh. 121.

Siegersdorf, Jk., G. d. Bzks. Rottenmann, Pfr. Lorenzen, 1 Std. v. Lorenzen, 1 Std. v. Rottenmann, 17 Std. v. Leoben, 17 Std. v. Judenburg. Zur Hschft. Wolkenstein und Admont dienstbar.

Flächm. zus. 1713 J. 1199 □ Kl., wor. Aeck. 146 J. 1120 □ Kl., Wn. 231 J. 868 □ Kl., Grt. 3 J. 676 □ Kl., Hthw. 364 J. 1540 □ Kl., Wldg. 967 J. 195 □ Kl. Hs. 34, Whp. 34, einh. Volk. 194, wor. 95 wbl. G. Vhst. Pfd. 18, Ochs. 10, Kh. 87, Schf. 109.

Siegersdorf, windisch Svitscheine, Mk., G. d. Bzks. Obermureck, Pfr. Mureck; zur Hschft. Brunnsee und Obermureck dienstbar.

Das Flächm. ist mit Süssenberg und Rabenberg vermessen. Hs. 12, Whp. 12, einh. Volk. 57, wor. 29 wbl. G. Vhst. Pfd. 3, Ochs. 16, Kh. 14.

In dieser G. kommt der Wöllingerbach vor.

Siele, Ck., G. d. Bzks. Rothenthurn, mit eigener Pfr. genannt St. Rochus in Siele, im Dkt. St. Martin, Patronat Religionsfond, Vogtey Hauptpfarr St. Martin bey Windischgratz. Zur Hschft. Lehen, Rothenthurn und Hauptpfarr St. Marein dienstbar.

Flächm. zus. 1513 J. 1578 □ Kl., wor. Aeck. 299 J. 726 □ Kl., Wn. 212 J. 177 □ Kl., Grt. 1 J. 1592 □ Kl., Hthw. 421 J. 698 □ Kl., Wldg. 578 J. 1585 □ Kl. Hs. 64, Whp. 47, einh. Volk. 260, wor. 134 wbl. G. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 72, Kh. 79, Schf. 75.

Hier fließt der Scheschitzabach und Sielskabach.

Sielska, Ck., ein Bach im Bzk. Rothenthurn, treibt 3 Hausmühlen und 1 Stampf in Siele.

Sierling, Gk., eine Gegend im Bzk. Stainz; zur Hschft. Stainz dienstbar, zur Hschft. Lanach mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Angenhofen vermessen.

Der gleichnahmige Bach treibt 2 Hausmühlen in Angenhofen.

Sigismund St., Bk., eine Kapelle, ¼ Std. v. Maria Zell, 9 Ml. v. Bruck, unter 47° 45′ 30″ nördl. Breite, und 32° 49′ 6″ östl. Länge.

Sigmannsdorf oder Simonsdorf, Bk., eine Gegend im Bzk. Hochenwang; zur Staatshschft. Neuberg mit Getreid- und Sackzehend pflichtig.

Silalpe, Jk., bey Aussee, mit 11 Alphütten und 75 Rinderauftrieb.

Silberberg, windisch Srebernig, Ck., G. d. Bzks. Wisell, Pfr. St. Peter bey Königsberg; zur Hschft. Wisell dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Pleßdorf vermessen. Hs. 25, Whp. 25, einh. Volk. 114, wor. 64 wbl. G. Vhst. Pfd. 1, Ochs. 2, Kh. 9.

Silberberg, Jk., Schloß und Gut.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Silberberg, Gk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Stein dienstbar.

Silberberg, Gk., eine Gegend in der Pfr. Gradwein, zur Hschft. Rein dienstbar.

Silberberg, die Herren von, besaßen die gleichnahmige Hschft. im Ennsthale 1682—1740. Heinrich 1294 besaß auch Triebein. Ulrich von Silberberg lebte um das Jahr 1311, Heinrich 1298, 1310, 1317; Augustin von Silberberg 1420; Lambrecht 1436, war auch 1446 bey dem Aufgebothe gegen die Ungarn. Jörg von Silberberg zog 1436 mit Kaiser Friedrich nach Pallästina. Ursula von Silberberg war von 1474—1497 Abtissinn von Göß.

Dieses Geschlecht war verschwägert mit dem von Khun, Kellerberg, Neuhaus, Eibiswald, Pibriach, Welzer, Khünburg, Graben, Kaitschach, Peuscher, Dietrichstein ꝛc.

Silbereck, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Kleinstätten dienstbar.

Silbergraben, Bk., ein Seitenthal des Trofayachergraben.

Silberkahrl, Jk., im Lussagraben am Rössenberg, mit 18 Rinderauftrieb.

Sileck, Jk., in der Jassingau, zwischen dem Hocheck und der Dirnfölz, mit großem Waldstande.

Sillova, windisch na-Sillovim, Ck., G. d. Bzks. Wöllan, Pfr. St. Jlgen bey Schwarzenstein, ½ Std. v. St. Jlgen. Zur Hschft. Neucilli, Oberburg und Gutenhart; zur Hschft. Oberburg mit dem halben Getreidzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Loschnitzen vermessen. Hs. 40, Whp. 31, einh. Volk. 134, wor. 86 wbl. G. Vhst. Pfd. 3, Ochs. 14, Kh. 39.

Sillovetz, Ck., G. d. Bzks. Hörberg, Pfr. Sromle, ½ Std. v. Sromle, 2 Std. v. Schl. Hörberg, 2½ Std. von Rann, 12 Ml. Cilli. Zur Hschft. Rann dienstbar; zur Pfarrsgült Widem mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. 201 J. 741 □ Kl., wor. Aeck. 29 J. 316 □ Kl., Wn. 221 □ Kl., Grt. 1238 □ Kl., Hthw. 65 J. 646 □ Kl., Wgt. 9 J. 650 □ Kl., Wldg. 96 J. 870 □ Kl. Hs. 15, Whp. 17, einh. Volk. 84, wor. 48 wbl. G. Vhst. Ochs. 3, Kh. 5.

Zur Hschft. Rann mit ⅔, und zur Dechanteygült Widem mit ⅓ Garben- und Sackzehend pflichtig.

Silweg, Jk., G. d. Bzks. Farrach, Pfr. Fohnsdorf, ¾ Ml. v. Lind, 1 Ml. vom Schl. Farrach, 1 Ml. v. Judenburg. Zur Hschft. Reifenstein, Spielberg und Weyer dienstbar; zur Staatsherrschaft Fohnsdorf und Paradeis Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. 735 J. 928 □ Kl., wor. Aeck. 280 J. 909 □ Kl., Wn. 147 J. 1176 □ Kl., Grt. 4 J. 1440 □ Kl., Hthw. 9 J. 1029 □ Kl., Wldg. 292 J. 1183 □ Kl. Hs. 38, Whp. 41, einh. Volk. 221, wor. 113 wbl. G. Vhst. Pfd. 10, Ochs. 24, Kh. 72, Schf. 223.

Hier baute im Jahre 1797 der Gratzer-Bürger Ott, und im Jahre 1801 Franz Heinrich auf Steinkohlen, die zum Alaunsieden, zur Beheitzung bey den Eisen- und Hammerwerken in Wildalpen verwendet wurden. Die Ausbeute betrug von 1797 — 1804: 115,726 Centner, im Jahre 1817: 152,081 Centner, im Jahre 1818: 87,540 Centner.

Silwegerberg, Jk., zwischen dem Rattenberggraben und Fohnsdorfgraben, mit 300 Schafe- und 40 Rinderauftrieb.

Simering, Gk., eine Weingebirgsgegend, im Amte Kornberg, zur Hschft. Thanhausen dienstbar.

Simmersdorf, Gk., eine Gegend im Bzk. Bäreneck, mit einer Filialkirche, 1 Std. v. Pinkafeld, 1½ Std. v. Schäffern, 6 Ml. v. Hartberg, 13 Ml. v. Gratz.

Hier befindet sich ein Steinkohlen und Alaunwerk.

Simonbqueralpe, Jk., siehe Staubgraben.

Simonthal, Bk., zwischen dem Hieselgraben, Wildenriegern, Salchenberg und Lausagraben, mit bedeutender Beholzung.

Simperlgraben, Gk., zwischen dem Schöneckkogel und Wimmergraben bey Semriach.

Simtschei, Ck., ein Bach im Bzk. Oberrohitsch, treibt 1 Hausmühle in Tlake.

Sinabelkirchen, Gk., G. d. Bzks. Kahlsdorf, mit eigener Pfr. genannt St. Bartholomä in Sinabelkirchen, im Dkt. Büschelsdorf, Patronat Pfarrer in Büschelsdorf. Zur Hschft. Riegersburg, Dornhofen und Pfr. Büschelsdorf dienstbar; zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Flächm. zus. 331 J. 1403 □ Kl., wor. Aeck. 138 J. 1392 □ Kl., Wn. 71 J. 621 □ Kl., Grt. 1 J. 284 □ Kl., Hthw. 19 J. 679 □ Kl., Wgt. 7 J. 208 □ Kl., Wldg. 93 J. 1419 □ Kl. Hs. 29, Whp. 25, einh. Volk. 125, wor. 73 wbl, S. Whst. Pfd. 23, Kh. 46.

Hier fließt der Ilzbach.

Hier wird den 17. März und 24. August Jahrmarkt gehalten; auch ist hier ein A. Inst. mit 3 Pfründnern, und eine Triv. Sch. von 156 Kindern.

Die Pfarrkirche hat eine Gült.

Pfarrer: 1759 Melchior Eitlyrg, 1810 Joseph Sattler.

Singengrabenbachel, Bk., im Bzk. Oberkindberg, treibt in der G. Lutschaun 1 Hausmühle.

Singenreit, Gk., eine Gegend in der Pfr. Ilz; zur Hschft. Eichberg mit Kleinrechtzehend pflichtig.

Singsdorf, Jk., eine Gegend im Bzk. Rottenmann mit einer Sensenfabrik, mit Kalkbrennereyen und Steinbrüchen, und einem gleichnahmigen Bache, der in die Palse fällt.

Das Flächm. dieser Gegend beträgt zus. 1713 J. 1199 □ Kl., wor. Aeck. 146 J. 1120 □ Kl., Wn. 231 J. 368 □ Kl., Grt. 3 J. 676 □ Kl., Hthw. 364 J. 1540 □ Kl., Wldg. 967 J. 193 □ Kl.

Hier fließt auch der Rothoferbach.

Sinnersdorf, Gk., eine Gegend im Bzk. Bäreneck in der Elsenau.

Der Flächeninhalt beträgt zus. 511 J. 102 □ Kl., wor. Aeck. 229 J. 199 □ Kl., Wn. 68 J. 827 □ Kl., Grt. 9 J.

1497 □ Kl., Hchw. 47 J. 1382 □ Kl., Wldg. 155 J. 997 □ Kl.

Sinzendorf, die Grafen von, besaßen Friedau, Waldstein, ein Gut zu Aussee die Knoppen genannt, und Gülten zu Kahlwang.

Johann von Sinzendorf war unter Kaiser Friedrich Burggraf von Bruck an der Mur, Philipp Ludwig Graf von Sinzendorf niederösterreichischer Hofkanzler wurde den 15. Juny 1708 Mitglied der steyerischen Landmannschaft.

Sirbitzalpe, Jk., an der Gränze von Kärnthen, zwischen dem Hörbach, dem Bärenthal und Lavanteck, auf welcher der steyerische Bzk. Admontbühel und der kärnthnerische von Althofen zusammen stossen. Nach Mitterdorfer ist nach einer barometerischen Messung die Spitze 1179 Wiener-Klafter über der Meeresfläche erhaben. Nach der Karinthia 1815 Nro. 62. soll selbe 1300, nach Ernest Rauscher 1223, und nach Sigmund von Hochenwart etwas über 900 Klafter über der Meeresfläche erhaben seyn. Höchst wahrscheinlich ist die Hochenwartische zu niedrig angegeben, und die Mitterdorferische etwas weniges zu hoch; ganz unwahrscheinlich ist Rauschers Angabe und jene der Karinthia.

Mitterdorfer beschreibt die Aussicht von der Spitze der Sirbitze mit folgenden Worten:

„Gegen Norden nimmt der vorstehende Seethaler Ock die nächste Aussicht, über selben hinaus erblickt man die weitläufigen Muraueralpen, und die fernern noch schneebefleckten Alpen gegen Salzburg. Zacke an Zacke, Thurm an Thurm ziehen sie von Westen nach Osten durch die obere Steyermark einen Felsengurt, dessen oberste Kanten sich in den Wolken verlieren. Die Nachbarn dieser ungeheuern Steinmassen sind dunkle Hochwälder, zwischen welchen mehr östlich sich das Pölserthal mit den Ruinen seines Schlosses, Mauthen und mehrern Dörfern in hellerer Lichtfarbe hinauf gegen den Rottenmanner Tauern zieht.

Gegen Osten über St. Wolfgang hinab sieht man hinter einem näheren Vorgebirge einen Theil des Kreisstädtchen von Judenburg; allmählig erweitert sich der herrliche, weite und lange Murboden, aus welchem Felder, Wiesen, bunt und zeitig, abwechselnde Wäldchen in selben, das sich hinab schlängelnde Silberband der Mur, die weißen Dächer des kürzlich drey Mahl aus seiner Asche entstandenen Städtchens von Knittelfeld, das Schloß Fohnsdorf, Weiler, Dörfer und Kirchen, ein herrliches Bild sich darstellt. Ueber dieses hinaus schweift der Blick über Kraubath hin gegen Leoben und Bruck, dieselben ahnend in blaulichter Farbe. Mehr rechts an dem Fuße der Stubalpe liegt Groß- und Kleinlobming und Weißkirchen. Näher liegt an einem von der Stubalpe herabstürzenden Bache, im grünen

Simmersdorf, Gk., eine Gegend im Bzk. Bäreneck, mit einer Filialkirche, 1 Std. v. Pinkafeld, 1½ Std. v. Schäffern, 6 Ml. v. Hartberg, 13 Ml. v. Gratz.

Hier befindet sich ein Steinkohlen und Alaunwerk.

Simonbqueralpe, Jk., siehe Staubgraben.

Simonthal, Bk., zwischen dem Hieselgraben, Wildenriegern, Salchenberg und Lausagraben, mit bedeutender Beholzung.

Simperlgraben, Gk., zwischen dem Schöneckkogel und Wimmergraben bey Semriach.

Simtschei, Ck., ein Bach im Bzk. Oberrohitsch, treibt 1 Hausmühle in Slake.

Sinabelkirchen, Gk., G. d. Bzks. Kahlsdorf, mit eigener Pfr. genannt St. Bartholomä in Sinabelkirchen, im Dkt. Büschelsdorf, Patronat Pfarrer in Büschelsdorf. Zur Hschft. Riegersburg, Domhofen und Pfr. Büschelsdorf dienstbar; zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Flächm. zus. 331 J. 1403 □ Kl., wor. Aeck. 138 J. 1392 □ Kl., Wn. 71 J. 621 □ Kl., Grt. 1 J. 284 □ Kl., Hthw. 19 J. 679 □ Kl., Wgt. 7 J. 208 □ Kl., Wldg. 93 J. 1419 □ Kl. Hs. 29, Whp. 25, einh. Volk. 125, wor. 73 wbl, S. Vhst. Pfd. 23, Kh. 46.

Hier fließt der Jlzbach.

Hier wird den 17. März und 24. August Jahrmarkt gehalten; auch ist hier ein A. Inst. mit 3 Pfründnern, und eine Triv. Sch. von 156 Kindern.

Die Pfarrkirche hat eine Gült.

Pfarrer: 1759 Melchior Eitlyrg, 1810 Joseph Sattler.

Singengrabenbachel, Bk., im Bzk. Oberkindberg, treibt in der G. Lutschaun 1 Hausmühle.

Singenreit, Gk., eine Gegend in der Pfr. Jlz; zur Hschft. Eichberg mit Kleinrechtzehend pflichtig.

Singsdorf, Jk., eine Gegend im Bzk. Rottenmann mit einer Sensenfabrik, mit Kalkbrennereyen und Steinbrüchen, und einem gleichnahmigen Bache, der in die Palte fällt.

Das Flächm. dieser Gegend beträgt zus. 1713 J. 1199 □ Kl., wor. Aeck. 146 J. 1120 □ Kl., Wn. 231 J. 868 □ Kl., Grt. 3 J. 676 □ Kl., Hthw. 364 J. 1540 □ Kl., Wldg. 967 J. 193 □ Kl.

Hier fließt auch der Rothoferbach.

Sinnersdorf, Gk., eine Gegend im Bzk. Bäreneck in der Elsenau.

Der Flächeninhalt beträgt zus. 511 J. 102 □ Kl., wor. Aeck. 229 J. 199 □ Kl., Wn. 68 J. 827 □ Kl., Grt. 9 J.

1497 □ Kl., Hchw. 47 J. 1382 □ Kl., Wldg. 155 J. 997 □ Kl.

Sinzendorf, die Grafen von, besaßen Friedau, Waldstein, ein Gut zu Aussee die Knoppen genannt, und Gülten zu Kahlwang.

Johann von Sinzendorf war unter Kaiser Friedrich Burggraf von Bruck an der Mur, Philipp Ludwig Graf von Sinzendorf niederösterreichischer Hofkanzler wurde den 15. Juny 1708 Mitglied der steyerischen Landmannschaft.

Sirbitzalpe, Jk., an der Gränze von Kärnthen, zwischen dem Hörbach, dem Bärenthal und Lavanteck, auf welcher der steyerische Bzk. Admontbühel und der kärnthnerische von Althofen zusammen stossen. Nach Mitterdorfer ist nach einer barometerischen Messung die Spitze 1179 Wiener-Klafter über der Meeresfläche erhaben. Nach der Karinthia 1815 Nro. 52. soll selbe 1300, nach Ernest Rauscher 1223, und nach Sigmund von Hochenwart etwas über 900 Klafter über der Meeresfläche erhaben seyn. Höchst wahrscheinlich ist die Hochenwartische zu niedrig angegeben, und die Mitterdorferische etwas weniges zu hoch; ganz unwahrscheinlich ist Rauschers Angabe und jene der Karinthia.

Mitterdorfer beschreibt die Aussicht von der Spitze der Sirbitze mit folgenden Worten:

„Gegen Norden nimmt der vorstehende Seethaler Ock die nächste Aussicht, über selben hinaus erblickt man die weitläufigen Muraueralpen, und die fernern noch schneebefleckten Alpen gegen Salzburg. Zacke an Zacke, Thurm an Thurm ziehen sie von Westen nach Osten durch die obere Steyermark einen Felsengurt, dessen oberste Kanten sich in den Wolken verlieren. Die Nachbarn dieser ungeheuern Steinmassen sind dunkle Hochwälder, zwischen welchen mehr östlich sich das Pölserthal mit den Ruinen seines Schlosses, Mauthen und mehrern Dörfern in hellerer Lichtfarbe hinauf gegen den Rottenmanner Tauern zieht.

Gegen Osten über St. Wolfgang hinab sieht man hinter einem näheren Vorgebirge einen Theil des Kreisstädtchen von Judenburg; allmählig erweitert sich der herrliche, weite und lange Murboden, aus welchem Felder, Wiesen, bunt und zeitig, abwechselnde Wäldchen in selben, das sich hinab schlängelnde Silberband der Mur, die weißen Dächer des kürzlich drey Mahl aus seiner Asche entstandenen Städtchens von Knittelfeld, das Schloß Fohnsdorf, Weiler, Dörfer und Kirchen, ein herrliches Bild sich darstellt. Ueber dieses hinaus schweift der Blick über Kraubath hin gegen Leoben und Bruck, dieselben ahnend in blaulichter Farbe. Mehr rechts an dem Fuße der Stubalpe liegt Groß- und Kleinlobming und Weißkirchen. Näher liegt an einem von der Stubalpe herabstürzenden Bache, im grünen

freundlichen Thale, der Flecken von Obbach. Der Blick erhebt sich über die Gipfel der Stubalpe und schweift weiter rechts hinab über die Hebalpe, Barthlmä-Alpe, das Packeck, zur Koralpe, und verweilet dann an dem, aus den Gefilden der untern Steyermark emporragenden, kegelförmigen St. Ursula-Berg. Sieben Ausläufe von der Weit- und Saualpe engen das herrliche Thal der Lavant ein.

Gegen Süden schließt die fernste Aussicht der zackichte Gebirgszug der Karavanken, aus welchen die Petze, der Ovier, die Ortatzha, der Sto und alle die unzähligen Spitzen desselben wie Pfeiler des Himmels in den blauen Aether noch hinauf reichen. Ganz im Hintergrunde erblickt man in der fernsten Ferne das noch von keinem Sterblichen betretne (?) Haupt des Terglou. Zwischen einem Gewühle von Bergen liegt das kornreiche Krappfeld, und hinter demselben erheben sich aus dem dunkleren Grün von Wäldern die Gemäuer von Mannsberg, Osterwitz, St. Georgen am Lengsee, St. Peter, Taggenbrunn, St. Veit und Maria Saal; aus einem blauen Felde herauf erscheint Klagenfurt mit seinen vielen Thürmen, und schloßbesetzten Umgebungen. Der Ulrichsberg spielt zwischen den vor- und rückwärts liegenden Mittelgebirgen den König.

Von Westen herab zieht sich zwischen dunkeln Wäldern das Hochthal der Gurk, ein halber Streif, in welchem die Gemäuer von Gurk und des Schlosses von Straßburg als weiße Flecken sich ausnehmen. Sichtbar ist, mehr rechts, die Gegend von Zirnitzen, Feistritz und des Thales von Metnitz. Von der Grebenze herüber, bis zum Fuße der Sirbitzen, liegt eine freundliche Fläche im grünen und falben Gewebe, in welchem St. Jakob, St. Helena, Bichelhof, Zepelstorf, St. Veit, Blankenstein, Lind, Marein, Pöllau, Kreuth, Maria Hof und der Spiegel des Olsasees, und die weißen Gemäuer und Dächer von Neumarkt erscheinen. Ein dichter Zirbelwald umgürtet den Fuß der Sirbitz, aus dem die kahlen Gemäuer des Schlosses Silberberg traurig heraufllungen. Im düsteren Hintergrunde lagern sich wieder Wälder auf Wälder hin bis zum kahlen Winterthal und großen Eisenhut. Mehr rechts liegt Puchs und das Felsenschloß, so wie zwischen dunkeln Wäldern der halbe Streif eines Hochthales mit Ober- und Niederwöls.

Gerne ruhet der Blick von seiner weiten Wanderung müde, an den sonnigen Hügeln der Perchau.

Sirling, Gk., G. d. Bzks. und der Pfr. Stainz, 1 Ml. v. Stainz, 7 Ml. v. Gratz. Zur Hschft. Stainz und Wildbach dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Angenhofen vermessen. Hs. 46, Whp. 34, einh. Bvlk. 135, wor. 68 wbl. S. Whst. Ochs. 4, Kh. 35.

Siromlberg, Ck., eine Gegend; zur Hschft. Rann mit ⅔ und zur Pfarrsgült Widem mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Sitsche siehe **Seitzdorf**.

Sittenthal, Bk., G. d. Bzks. Landskron, Pfr. Dionysen, 1½ Std. v. Dionysen, 2½ Std. v. Landskron, 1¼ Ml. v. Bruck; zur Hschft. Göß dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. —? vermessen.

Hs. 5, Whp. 6, einh. Volk. 36, wor. 16 wbl. G. Vhst. Ochs. 5, Kh. 12, Schf. 21.

Sittesch, Ck., eine Gegend im Bzk. Stattenberg, Pfr. Mannsberg.

Sittich, Staatshschft. in Krain, hat das Patronat und die Vogtey über nachstehende Kirchen in Ck., als: St. Martin an der Pack, Sachsenfeld, St. Martin in Tüchern, St. Jakob in Gallizien, und St. Peter im Santhale.

Sittnigberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Wisell dienstbar.

Skalis, windisch Scalle, Ck., 1 Std. v. Wöllan, 4 Ml. von Cilli, G. d. Bzks. Wöllan, mit eigener Haupt- und Dekanatspfarr, genannt St. Georgen in Skalis, Patronat Bisthum Laybach, Vogtey Staatshschft. Neukloster; welcher die Pfarren St. Martin bey Schalleck, St. Johann am Weinberge, St. Ilgen bey Schwarzenstein, St. Michael bey Schönstein, das Curat-Benefizium im Spital zu Schönstein, die Localie St. Pongratz in Oberponigl und St. Peter in Savoden unterstehen; zur Hschft. Oberburg, Wöllan und Dechanteygült Skalis dienstbar.

Flächm. zus. 996 J. 695 □ Kl., wor. Aeck. 200 J. 1545 □ Kl., Wn. 187 J. 302 □ Kl., Teuche 5 J. 917 □ Kl., Grt. 2 J. 1159 □ Kl., Hthw. 93 J. 608 □ Kl., Wgt. 3 J. 715 □ Kl., Wldg. 503 J. 247 □ Kl. Hs. 100, Whp. 71, einh. Volk. 343, wor. 184 wbl. G. Vhst. Pfd. 50, Ochs. 24, Kh. 115, Schf. 18.

Hier fließt der Sopotte und und Lippeinabach.

Skallitz, Ck., G. d. Bzks. und der Pfr. Gonowitz, ¼ Std. v. Gonowitz, 4 Ml. v. Cilli; zur Pfarrsgült Gonowitz dienstbar, zur Hschft. Gonowitz mit ⅔, und Pfarrhof Gonowitz mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Flächm. zus. mit der G. Gebenstreit 722 J. 1547 □ Kl., wor. Aeck. 193 J. 432 □ Kl., Wn. 172 J. 1310 □ Kl., Teuche 2 J. 245 □ Kl., Grt. 1 J. 1346 □ Kl., Hthw. 57 J. 804 □ Kl., Wgt. 121 J. 588 □ Kl., Wldg. 174 J. 22 □ Kl. Hs. 97, Whp. 80, einh. Volk. 285, wor. 164 wbl. G. Vhst. Ochs. 2, Kh. 25.

Skarnitza, Ck., G. d. Bzks. Montpreis, Pfr. Dobie, ⅝ Ml.

v. Dobie, 1½ Ml. v. Montpreis, 5 Ml. v. Cilli; zur Hschft. Geyrach und Montpreis dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. Birkenwald und Wretschnawerda 710 J. 1021 □ Kl., wor. Aeck. 194 J. 629 □ Kl., Wn. 183 J. 1390 □ Kl., Grt. 240 □ Kl., Hthw. 5 J. 699 □ Kl., Wldg. 327 J. 615 □ Kl., Wldg. 3 J. 645 □ Kl. Hs. 23, Whp. 22, einh. Volk. 125, wor. 65 wbl. G. Vhst. Pfd. 1, Ochs. 22, Kh. 28.

Skillenberg, Mk., eine Gegend, zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid- und Verschnickzehend pflichtig.

Skollitzergrabenbach, Ck., im Bzk. Oberlichtenwald, treibt 1 Hausmühle in Merslaplanina.

Skofiskagorza, siehe Bischofsberg.

Skoflawes, siehe Bischofsdorf.

Skoken, windisch Skoka, Mk., G. d. Bzks. und der Pfarr Schleunitz; zur Hschft. Haus am Bacher und Schleunitz dienstbar.

Flächm. zus. 1219 J. 767 □ Kl., wor. Aeck. 301 J. 429 □ Kl., Trischf. 841 J. 1553 □ Kl., Hthw. 76 J. 385 □ Kl. Hs. 50, Whp. 55, einh. Volk. 222, wor. 117 wbl. G. Vhst. Pfd. 6, Ochs. 35, Kh. 54.

Skomer, Ck., G. d. Bzks. und der Pfr. Weitenstein, mit einer Filialkirche St. Lamberti, 2 Std. v. St. Peter, 1 Std. v. Gonowitz, 5 Ml. v. Cilli; zur Hschft. Weitenstein und Gonowitz dienstbar.

Flächm. zus. 1538 J. 1350 □ Kl., wor. Aeck. 354 J. 636 □ Kl., Wn. 85 J. 1121 □ Kl., Grt. 1 J. 728 □ Kl., Hthw. 257 J. 588 □ Kl., Wldg. 839 J. 1477 □ Kl. Hs. 58. Whp. 69, einh. Volk. 287, wor. 144 wbl. G. Vhst. Ochs. 42, Kh. 35, Schf. 19.

In dieser G. fließt der Loschnitzabach.

Skorba, Mk., G. d. Bzks. Ebensfeld, Pfr Heidin, ½ Std. v. Heidin, ½ Std. v. Ebensfeld, 1½ Std. v. Pettau, 3 Ml. von Marburg; zur Landschaft, Hschft. Ebensfeld, Rothwein und Thurnisch dienstbar.

Flächm zus. 344 J. 1415 □ Kl., wor. Aeck. 138 J. 966 □ Kl., Trischf. 66 J. 220 □ Kl., Wn. 38 J 786 □ Kl., Hthw. 101 J. 1043 □ Kl. Hs. 29, Whp. 26, einh. Volk. 105, wor. 55 wbl. G. Vhst. Pfd. 21, Ochs. 14, Kh. 18.

Hier fließt der Brunnquellgraben.

Skörble, Ck., G. d. Bzks. Stattenberg, Pfr. Mannsberg; zur Hschft. Minoriten und Dominikaner in Pettau dienstbar.

Flächm. zus. mit Koritno, Prescha, Ranndorf und Steindorf 954 J. 1382 □ Kl., wor. Aeck. 164 J. 582 □ Kl., Trischfelder 2 J. 1563 □ Kl., Wn. 93 J. 419 □ Kl., Grt. 10 J. 1229 □ Kl., Hthw. 621 J. 1206 □ Kl., Wgt. 19 J. 358

□ Kl., Wldg. 42 J. 823 □ Kl. Hs. 22, Whp. 17, einh. Volk. 75, wor. 46 wbl. S. Vhst. Ochs 2, Kh. 9.

Skoritschniag, Mk., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Ankenstein, Pfr. Leskowetz, 1 Std. v. St. Andrä in Leskowetz, 3 Std. v. Ankenstein, 4 Std. v. Pettau, 5 Ml. v. Marburg; zur Hschft. Ankenstein Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. 202 J. 334 □ Kl., wor. Aeck. 57 J. 203 □ Kl., Trischf. 1 J. 150 □ Kl., Wn. 3 J. 597 □ Kl., Hthw. 113 J. 1173 □ Kl., Wgt. 28 J. 1410 □ Kl. Hs 51, Whp. 27, einh. Volk. 113, wor. 53 wbl. S. Vhst. Ochs. 6, Kh. 24.

Skorno, Ck., G. d. Bzks. Neukloster, Pfr. Pack am Packflusse; zur Hschft. Wöllan, Pragwald und Studenitz dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Gorwine vermessen. Hs. 19, Whp. 23, einh. Volk. 109, wor. 61 wbl. S. Vhst. Ochs. 24, Kh. 25, Schf. 90.

Skorno, Ck., G. d. Bzks. und der Pfr. Schönstein, mit einer Filialkirche, St. Antoni, 1 Std. v. Schönstein, 5 Ml. v. Franz, 6 Ml. v. Cilli; zur Hschft. Schönstein, Wöllan und Guteneck dienstbar.

Das Flächm. ist zus. mit der G. St. Florian vermessen. Hs. 37, Whp. 26, einh. Volk. 122, wor. 61 wbl. S. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 22, Kh. 34.

Skrajom, siehe **Untereck**.

Skraschkobach, Ck., im Bzk. Stattenberg, treibt 2 Mauthmühlen in der Gegend Swetsche.

Skrillenberg, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Staatshschft. Fall dienstbar.

Skrjnaberg, windisch Skrinaje, Mk., G. d. Bzks. Oberpettau, Pfr. St. Ruprecht; zur Poppischen Gült dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Wischberg vermessen. Hs. 10, Whp. 2, einh. Volk. 3, wor. 2 wbl. S. Vhst. Kh. 2.

Skrnigerberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Buchstein dienstbar.

Skrobnigg, Ck., eine Gegend, zur Hschft. Windischlandsberg gehörig; mit 112 J. 473 □ Kl. Flächeninhalt, wor. 19 J. 1123 □ Kl. Wgt., 1 J. 947 □ Kl. Aeck., 3 J. 381 □ Kl. Grasschlag und 87 J. 1121 □ Kl. Wldg.

Skubel, Ck., eine Gegend, zur Pfarrsgült Widem mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Skudniggrabenbach, Mk., im Bzk. Mahrenberg, treibt 1 Hausmühle in St. Johann.

Skurkudou, siehe **Schurkenthal**.

Slabtinze, siehe **Slawotinzen**.

Slaffina, Mk., G. d. Bzks. Dornau, Pfr. St. Andrä, 1 Std. v. Std. Andrä, 2¾ Std. v. Dornau, 4 Std. v. Pettau, 3¾ Ml. v. Marburg; zur Hschft. Freystein und Fridau dienstbar.

Flächm. zus. 214 J. 801 □ Kl.; wor. Aeck. 109 J. 626 □ Kl., Trischf. 17 J. 326 □ Kl., Wn. 7 J. 818 □ Kl., Hthw. 6 J. 333 □ Kl., Wgt. 47 J. 1565 □ Kl., Wldg. 26 J. 333 □ Kl. Hs. 55, Whp. 39, einh. Volk. 182, wor. 92 wbl. G. Vhst. Ochs. 14, Kh. 47.

Der gleichnahmige Bach treibt in dieser G. 1 Mauthmühle.

Slagomer, Ck., ein Bach im Bzk. Oberrohitsch, treibt 2 Hausmühlen in der Gegend Schachenberg.

Slagonaberg, windisch Slagensgagora, Ck., G. d. Bzks. Gonowitz, Pfr. Tschadram, ¼ Std. v. Tschadram; zur Hschft. Oplotnitz und Plankenstein dienstbar.

Flächm. zus. mit Slagonadorf und Strasche 400 J. 700 □ Kl., wor. Aeck. 98 J. 973 □ Kl., Wn. 76 J. 1319 □ Kl., Grt. 679 □ Kl., Hthw. 22 J. 1031 □ Kl., Wgt. 20 J. 1131 □ Kl., Wldg. 181 J. 367 □ Kl. Hs. 32, Whp. 21, einh. Volk. 89, wor. 42 wbl. G. Vhst. Ochs. 4, Kh. 14.

Slagonadorf, windisch Slagonsgawess, Ck., G. d. Bzks. Gonowitz, Pfr. Tschadram; zur Hschft. Oplotnitz und Plankenstein dienstbar; zur Hschft. Gonowitz mit ⅔, zum Pfarrhofe Gonowitz mit ⅓ Wein- und Garbenzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Slagonaberg vermessen. Hs. 18, Whp. 25, einh. Volk. 101, wor. 53 wbl. G. Vhst. Ochs. 18, Kh. 14, Schf. 4.

Slakach, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Erlachstein und Reifenstein dienstbar.

Slakberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Wisell dienstbar.

Slake, Ck., G. d. Bzks. Landsberg, Pfr. Landsberg und Olimie; zur Hschft. Windischlandsberg und Süssenheim dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Sabothe vermessen. Hs. 48, Whp. 47, einh. Volk. 216, wor. 115 wbl. G. Vhst. Pfd. 3, Ochs. 8, Kh. 22.

Slakowa, Ck., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Gonowitz, Pfr. Rötschach, 1½ Std. v. Rötschach; zur Hschft. Gonowitz mit ⅔, und zum Pfarrhofe Gonowitz mit ⅓ Wein- und Garbenzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Wresie vermessen. Hs. 16, Whp. 23, einh. Volk. 87, wor. 43 wbl. G. Vhst. Ochs. 20, Kh. 12, Schf. 25.

Slamm, Ck., ein Amt, welches mit der Staatshschft. Altenburg verwaltet wird; daselbe ist 2 Ml. v. Cilli und 8½ Ml. v. Al-

tenburg entfernt, grenzet im O. an Erlachstein, im W. und S. an Erlachstein, im N. an Ponigl.

Slanawoda, Ck., Bzk. Geyrach, ein Bach und Graben, welcher sich mit dem Lachumschza bey Mallouska Ledeina vereinigt.

Slanze, Ck., G. d. Bzks. Neu-Cilli, Pfr. und Grundhschft. Tüchern, ½ Std. v. Tüchern, ¾ Std. v. Cilli.

Das Flächm. ist mit der G. Buchenschlag vermessen. Hs. 9, Whp. 11, einh. Volk. 42, wor. 22 wbl. G. Whst. Pfd. 3, Kh. 7.

Slapetschnig, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Thurnisch dienstbar.

Slappe, windisch Slappeh, Mk., G. d. Bzks. Ebensfeld, Pfr. Neustift, ½ Std. v. Neustift, 2½ Std. v. Ebensfeld, 2 Std. v. Pettau, 3 Ml. v. Marburg an der Drau; zur Hschft. Freystein, Minoriten in Pettau, Studenitz, Thurnisch und Pfarr Monnsberg dienstbar.

Flächm. zus. mit Dockletzen und Wolleten 647 J. 550 □ Kl., wor. Aeck. 105 J. 344 □ Kl., Trischf. 35 J. 946 □ Kl., Wn. 89 J. 1271 □ Kl., Grt. 2 J. 218 □ Kl., Hthw. 101 J. 866 □ Kl., Wgt. 2 J. 66 □ Kl., Wldg. 311 J. 19 □ Kl. Hs. 16, Whp. 16, einh. Volk. 80, wor. 38 wbl. G. Whst. Pfd. 3, Ochs. 10, Kh. 12.

Die Gegend Berg-Slapp ist zur Hschft. Geyrach mit Getreid-, Wein- und Sackzehend pflichtig.

Slappe, Ck., eine Gegend im Bzk. und der Pfr. Oberburg; zur Hschft. Oberburg mit dem ganzen Garbenzehend pflichtig.

Slatenegg, windisch Slatina, Mk., G. d. Bzks. Pesnitzhofen, Pfr. St. Jakob; zur Hschft. Gutenhag, Obermureck, Weitersfeld und Pfr. St. Jakob dienstbar.

Flächm. zus. mit Wlkuscheg 255 J. 817 □ Kl.; wor. Aeck. 68 J. 328 □ Kl., Wn. 22 J. 945 □ Kl., Grt. 9 J. 362 □ Kl., Hthw. 46 J. 204 □ Kl., Wgt. 77 J. 418 □ Kl., Wldg. 32 J. 160 □ Kl. Hs. 21, Whp. 20, einh. Volk. 81, wor. 41 wbl. G. Whst. Pfd. 4, Ochs. 8, Kh. 15.

Ein gleichnahmiger Bach im Bzk. Witschein treibt 1 Hausmühle in der G. Witschein.

Slateschna, Ck., G. d. Bzks. Lemberg, Pfr. Neukirchen, ½ Std. v. Neukirchen, 1½ Std. v. Lemberg, 8½ Ml. v. Cilli; zur Hschft. Einöd, Weichselstätten und Rabensberg dienstbar.

Das Flächm. ist zus. mit der G. Hometz vermessen. Hs. 20, Whp. 12, einh. Volk. 54, wor. 27 wbl. G. Whstd. Ochs. 2, Kh. 10.

Slatina, Ck., G. d. Bzks. Lemberg, Pfr. St. Martin im Ro-

senthal; ½ Std. v. St. Martin, 2½ St. v. Lemberg, 1½ Ml. v. Cilli; zur Hschft. Lemberg und Salloch dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. St. Martin im Rosenthale vermessen. Hs. 14. Whp. 16, einh. Volk. 71, wor. 38 wbl. S. Vhst. Pfd. 2, Kh. 18.

Slatina, Ck., G. d. Bzks. Neukloster, Pfr. Pack am Flusse Pack; zur Hschft. Wöllan, Schönstein und Altenburg dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Packdorf vermessen. Hs. 36, Whp. 16, einh. Volk. 78, wor. 38 wbl. S. Vhst. Pfd. 4, Kh. 16.

Slatina, Ck., eine Gegend in der Pfr. Oberburg; zur Hschft. Oberburg mit dem ganzen Getreidzehend pflichtig.

Slatina, Ck., G. d. Bzks. Plankenstein, Pfr. Ponigl; zur Pfr. Ponigl, Hschft. Plankenstein und Reifenstein dienstbar.

Flächm. zus. 725 J. 1322 □ Kl., wor. Aeck. 120 J. 445 □ Kl., Wn. 144 J. 870 □ Kl., Grt. 1090 □ Kl., Hthw. 146 J. 833 □ Kl., Wgt. 24 J. 578 □ Kl., Wldg. 289 J. 766 □ Kl. Hs. 32, Whp. 14, einh. Volk. 115, wor. 62 wbl. S. Vhst. Ochs. 18, Kh. 16.

Die Weingebirgsgegend Slatinaberg ist zur Hschft. Plankenstein und Studenitz dienstbar.

Slatina, Mk., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Ankenstein, Pfr. St. Barbara, 1 Std. v. St. Barbara, 2 Std. v. Ankenstein, 5 Std. v. Pettau, 5½ Ml. v. Marburg.

Flächm. zus. 441 J. 1379 □ Kl., wor. Aeck. 140 J. 374 □ Kl., Trtschf. 5 J. 1270 □ Kl., Wn. 5 J. 301 □ Kl., Hthw. 236 J. 325 □ Kl., Wgt. 54 J. 709 □ Kl. Hs. 89, Whp. 60, einh. Volk. 267, wor. 140 wbl. S. Vhst. Pfd. 1, Ochs. 10, Kh. 53.

Slatina, Ck., ein Bach im Bzk. Geyrach, treibt 1 Mauthmühle in der Gegend Malawresa und 4 Hausmühlen in der G. St. Peter.

Slatina, siehe Slateneck.

Slatkagora, siehe Süssenberg.

Slavenie, siehe Windischdorf.

Slatna, Ck., eine Gegend im Bzk. Drachenburg an der Feistritz.

Slavenskiverch, siehe Pfefferberg.

Slavenzkiverch, siehe Pfefferberg.

Slawotinzen, windisch Slabtinze, Mk., G. d. Bzks. Schachenthurn, Pfr. St. Georgen, ½ Std. v. St. Georgen, 3½ Std. v. Schachenthurn, 3½ Std. v. Radkersburg, 7½ Ml. von Marburg; zur Hschft. Freidburg dienstbar.

Das

Das Flächm. beträgt zus. mit der G. Sichelsdorf 808 J. 1329 □ Kl., wor. Aeck. und Wgt. 354 J. 659 □ Kl., Wn. und Grt. 161 J. 306 □ Kl., Hthw. und Wldg. 293 J. 364 □ Kl. Hs. 26, Whp. 25, einh. Volk. 113, wor. 59 wbl. G. Vhst. Pfd. 31, Ochs. 2, Kh. 42.

Hier fließt der Stainzbach.

Slemen, Mk., G. d. Bzks Fall, Pfr. Zellnitz; zur Hschft. Burg Marburg, Fall, Langenthal und Pfr. Zellnitz dienstbar.

Flächm. zus. 1259 J. 597 □ Kl., wor Aeck. 144 J 1351 □ Kl., Trischf. 343 J. 620 □ Kl., Wn. 59 J. 905 □ Kl., Grt. 3 J. 422 □ Kl., Hthw. 280 J. 371 □ Kl., Wgt. 28 J. 1061 □ Kl., Wldg. 399 J. 665 □ Kl. Hs. 235, Whp. 246, einh. Volk. 1124, wor. 561 wbl. G. Vhst. Pfd. 1, Ochs. 254, Kh. 179, Schf. 225.

In dieser G. kommt der Sabobinabach vor.

Slemenberg, Ck., eine Gegend in der Pfr. Oberburg; zur Staatshschft. Oberburg mit dem ganzen Getreidzehend pflichtig.

Hier fließt der Trebolzabach.

Slemene-alt, windisch Stari-Slemene, Ck., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Seitz, Pfr. Kirchstätten.

Flächm. zus. mit Sojek und Steinberg 1851 J. 1213 □ Kl., wor. Aeck. 145 J. 33 □ Kl., Wn. 150 J. 1184 □ Kl, Teuche 3 J. 256 □ Kl., Grt. 2 J. 1282 □ Kl., Hthw. 264 J. 255 □ Kl., Wgt. 25 J. 1387 □ Kl., Wldg. 1258 J. 16 □ Kl. Hs. 44, Whp. 48, einh. Volk. 223, wor. 108 wbl. G. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 20, Kh. 38, Schf. 9.

Slemené-Ober, windisch Sgorne-Slemene, Ck, G d. Bzks. Seitz, Pfr. Hocheneck; zur Hschft. Salloch dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Wessowitza vermessen. Hs. 10, Whp. 8, einh. Volk. 50, wor. 21 wbl. G. Vhst. Ochs. 10, Kh. 10.

Slemene-Unter, windisch Spodne-Slemene, Ck., G. d. Bzks. Seitz, Pfr. Hocheneck; zur Hschft. Salloch dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Wessowitza vermessen. Hs. 5, Whp. 6, einh. Volk. 39, wor. 17 wbl. G. Vhst. Ochs. 10, Kh. 5.

Hier fließt das Jaminkbachel.

Slemergebirg, Mk., zur Hschft. Landsberg mit Getreid- Wein- und Lämmerzehend pflichtig.

Sliunza, siehe Schlemitz.

Sloderschnig, Ck., eine Gegend im Bzk. Plankenstein; zur Staatshschft Seitz mit dem einbändigen Weinzehend pflichtig; mit einem gleichnahmigen Waldreviere von 256 Joch Flächeninhalt, der Staatshschft. Seitz eigenthümlich.

Slogonsko, Ck., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Rann, Pfr. Kapellen, 2½ Ml. v. Rann. Zur Hschft. Rann mit ⅔, und Pfarrsgült Rann mit ⅓ Garben- und Sackzehend pflichtig.

Flächm. zus. 275 J. 492 □ Kl., wor. Aeck. 145 J. 1338 □ Kl., Wn. 111 J. 96 □ Kl., Grt. 1003 □ Kl., Hthw. 16 J. 316 □ Kl., Wldg. 1 J. 939 □ Kl. Hs. 40, Whp. 49, einh. Volk. 256, wor. 144 wbl. G. Vhst. Pfd. 23, Ochs. 6, Kh. 47.

Slogonsgagora, siehe Slagonaberg.

Slogonsgaweß, siehe Slagonadorf.

Slom, Ck., eine Gegend, zur Hschft. Rann mit ⅔, und zur Pfarrsgült Widem mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Slom, Mk., eine Gegend im Bzk. Dornau, Pfr. Polenschack; zur Hschft. Dornau mit ⅓, Oberpettau mit ⅓, und Pfarrhof St. Lorenzen mit ⅓ Garben- und Gänsezehend pflichtig.

Das Flächm. beträgt zus. 912 J. 598 □ Kl., wor. Aeck. 197 J. 782 □ Kl., Trischf. 75 J. 445 □ Kl., Wn. 219 J. 1103 □ Kl., Grt. 1 J. 1320 □ Kl., Hthw. 51 J. 816 □ Kl., Wgt. 6 J. 554 □ Kl., Wldg. 350 J. 378 □ Kl.

Slopetschenberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Wisell dienstbar.

Slopno, Ck., eine Gegend, zur Hschft. Rann mit ⅔, zur Pfarrsgült Rann mit ⅓ Sack- und Weinzehend pflichtig.

Sloven-Gradez, siehe Windischgratz.

Smenig, siehe Zmollnitz.

Smeretschen, Ck., G. d. Bzks. Feistritz, Pfr. St. Martin am Bachern, 2 Std. v. St. Martin, 4 Std. v. Windischfeistritz, 6 Ml. v. Cilli. Zur Hschft. Burg-Feistritz dienstbar.

Flächm. zus. 578 J. 85 □ Kl., wor. Aeck. 95 J. 345 □ Kl., Trischf. 8 J. 305 □ Kl., Wn. 88 J. 1126 □ Kl., Grt. 1 J. 251 □ Kl., Hthw. 69 J. 549 □ Kl., Wldg. 314 J. 675 □ Kl. Hs. 20, Whp. 23, einh. Volk. 99, wor. 49 wbl. G. Vhst. Ochs. 24, Kh. 12.

Smersdorf, windisch Derschmirje, Ck., G. d. Bzks. und der Pfr. Schönstein, 1 Std. v. St. Michael bey Schönstein; zur Hschft. Schönstein, Wöllan und Oberburg dienstbar.

Flächm. zus. 548 J. 500 □ Kl., wor. Aeck. 192 J. 1588 □ Kl., Wn. 93 J. 873 □ Kl., Grt. 11 J. 654 □ Kl., Hthw. 101 J. 665 □ Kl., Wgt. 922 □ Kl., Wldg. 148 J. 698 □ Kl. Hs. 36, Whp. 33, einh. Volk. 183, wor. 95 wbl. G. Vhst. Pfd. 31, Kh. 48.

Hier fließt die Feistritz.

Smersnek, siehe Kaltenbrunn.

Smolecki, Ck., ein Waldrevier der Hschft. Rudeneck.

Smolinzen, windisch Smolinze, Mk., G. d. Bzks. Negau, Pfr. St. Anton; zur Hschft. Gleichenberg, Kienhofen, Bäreneck und Oberradkersburg dienstbar.

Flächm. zus. 538 J. 1146 □ Kl., wor. Aeck. 149 J. 1494 □ Kl., Wn. und Grt. 56 J. 250 □ Kl., Wldg. 117 J. 1098 □ Kl., Hthw. 153 J. 1334 □ Kl., Wgt. 61 J. 170 □ Kl. Hs. 110, Whp. 72, einh. Volk. 304, wor. 147 wbl. G. Vhst. Pfd. 12, Ochs. 14, Kh. 66, Bienst. 11.

Der gleichnahmige Bach treibt 2 Mauthmühlen in Supetinzen.

Smounig-verch, Ck., eine Bergspitze auf der Alpe Kokarza kraschiza südl. v. St. Martin.

Sobath, windisch Sobatha, Mk., G. d. Bzks. Kienhofen, mit einer Localie genannt St. Jakob in Soboth, im Dkt. Mahrenberg, Patronat Religionsfond. Zur Hschft. Kleinstätten, Kienhofen, Kopreinitz, Pfr. Saldenhofen und St. Jakob dienstbar.

Flächm. zus. 7137 J. 1522 □ Kl., wor. Aeck. 335 J. 497 □ Kl., Wn. 110 J. 1199 □ Kl., Hthw. 2594 J. 1297 □ Kl., Wldg. 4097 J. 1522 □ Kl. Hs. 91, Whp. 129, einh. Volk. 554, wor. 271 wbl. G. Vhst. Ochs. 97, Kh. 89, Schf. 79.

Localkuraten: 1810 Urban Abraham, Provisor. 1811 Simon Thaddäus Plattnigg.

Sobetinzen, windisch Sobetinze, Mk., G. d. Bzks. Meretinzen, Pfr. St. Marxen, 1 Std. v. Meretinzen, 1 Ml. v. Pettau, 4 Ml. v. Marburg. Zur Hschft. Großsonntag dienstbar; zur Hschft. Dornau mit dem einbändigen Verschnickzehend pflichtig.

Flächm. zus. 440 J. 353 □ Kl., wor. Aeck. 204 J. 1513 □ Kl., Trischf. 206 J. 1042 □ Kl., Wn. 12 J. 905 □ Kl., Grt. 16 J. 93 □ Kl. Hs. 20, Whp. 25, einh. Volk. 100, wor. 54 wbl. G. Vhst. Pfd. 14, Ochs. 4, Kh. 22.

Sobez, Ck., G. d. Bzks. Gonowitz, Pfr. Prichova; zur Hschft. Seitz und Gonowitz dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Verholle vermessen. Hs. 8, Whp. 6, einh. Volk. 28, wor. 14 wbl. G. Vhst. Ochs. 8, Kh. 5.

Sobiackberg, Mk., eine Gült. 1790 besaß sie Joseph Fürst von Schwarzenberg.

Sobnikbach, Ck., im Bzk. Reichenburg, treibt 2 Hausmühlen und 1 Säge in Dobrowa.

Sobriach, die von, besaßen in Stmk. die Hschft. Schalleck, Einöd und Wiederdries, auch einige Gülten bey Rann. 1301 erscheint Conrad von Sobriach. Hans von Sobriach 1355; Niklas von Sobriach 1400. Sigmund von Sobriach, Landes-

hauptmann in Krain starb 1482. Verschwägert war diese Familie mit der von Saurau, Rogendorf ꝛc.

Söchau, Gk., G. d. Bzks. Welsdorf, 1½ Std. v. Fürstenfeld, 7 Ml. v. Gratz; mit eigener Pfr. genannt St. Veit in Söchau, im Dkt. Riegersburg, Patronat und Vogtey Hauptpfarr Riegersburg. Zur Hschft. Hochenegg, Herberstein und Hauptpfarrsgült Riegersburg dienstbar; zur Hschft. Herberstein mit ⅔ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Flächm. zus. mit der G. Tautendorf 1350 J. 141 □ Kl., wor. Aeck. 617 J. 594 □ Kl., Wn. 245 J. 1417 □ Kl., Grt. 307 □ Kl., Hthw. 86 J. 1570 □ Kl., Wgt. 37 J. 359 □ Kl., Wldg. 362 J. 694 □ Kl. Hs. 57, Whp. 55, einh. Volk. 281, wor. 147 wbl. S. Vhst. Pfd. 51, Ochs. 19, Kh. 90.

Hier ist eine Triv. Sch. von 182 Kindern, und ein A. Inst. mit 9 Pfründnern.

Pfarrer: 1759 Johann Flack. 1810 Anton Ronge.

Siehe Reformation.

Söchterberg, Gk., eine Weingebirgsgegend; zur Hschft. Stainz dienstbar; zur Hschft. Lanach mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Söchterboden, Gk., im Kleinthale des Waldsteingraben, zwischen der Fahrenbachhofalpe, dem Hochkogel und Schlagwalde, mit sehr großem Waldstande.

Sodinetz, Mk., G. d. Bzks. und der Pfr. Großsonntag; zur Hschft. Frauheim, Exdominikaner und Freyhof Pettau dienstbar.

Flächm. zus. 283 J. 550 □ Kl., wor. Aeck. 143 J. 900 □ Kl., Trischf. 20 J. 400 □ Kl., Wn. 24 J. 400 □ Kl., Grt. 3 J. 400 □ Kl., Hthw. 10 J. 900 □ Kl., Wgt. 5 J. 1400 □ Kl., Wldg. 75 J. 200 □ Kl. Hs. 37, Whp. 39, einh. Volk. 199, wor. 94 wbl. S. Vhst. Pfd. 18, Ochs. 6, Kh. 47.

Söding-Groß, Gk., Schl. und Hschft. mit einem Bzk. von 22 Gemeinden, als: Altenberg, Attendorf, Attendorfberg, Bärendorf, Birka, Büchling, Dobeleck, Fluthendorf, Hitzendorf, Höllberg, Holzberg, Mayersdorf, Markt Mooskirchen, Neudorf, Niederberg, Oberberg, Reitereck-Alt, Schadendorfberg, Söding-Groß, Söding-Klein, Södingberg und Stein.

Das Flächm. des Bzks. beträgt zus. 5139 J. 898 □ Kl., wor. Aeck. 7351 J. 370 □ Kl., Wn. 1180 J. 1430 □ Kl., Hthw. 10 J. 1175 □ Kl., Wgt. 317 J. 158 □ Kl., Wldg. 2279 J. 965 □ Kl. Hs. 577, Whp. 542, einh. Volk. 2504, wor. 1345 wbl. S. Vhst. Pfd. 57, Ochs. 188, Kh. 854.

Die Unterthanen dieser Hschft. vereint mit dem Gute Altenburg und Büchlern befinden sich in nachstehenden Gemeinden, als: Attendorf, Badeck, St. Bartholomä, Bubendorf, Dobel-

bad, Fluthendorf, Güssenberg, Hallersdorf, Haselsdorf, Höllberg, Jaritzberg, Köpling, Liboch, Lichteneck, St. Martin, Meyersdorf, Mosing, Neudorf im Bzk Plankenwart, Neudorf im Bzk. Ligist, Neudorf im Bzk. Großsöding, Reitereck-Neu, Rohrbach, Schadendorf, Schadendorfberg, Söding-Groß, Söding-Klein, Södingberg, Stegersdorf, Stein, Steinberg im Bzk. Ligist, Steinberg im Bzk. Plankenwart und Wald-Unter.

An eigenthümlichen Gründen besitzt diese Hschft. 14 J. Aeck., 3 J. Grt., 56 J. Wn, 5 J. Hthw., 1 J. Teuche, 14 J. Wgt., und 164 J. Wldg. Zusammen 257 J.

Eine Jagd, Fischerey und Ziegeley sind Bestandtheile dieser Hschft.

An Zehenden besitzt diese Hschft. den zur Gült Büchling gehörigen ½ Weinmostzehend von den G. Södingberg, Schadendorf, Stein, Gemeinegl, Breitenbach, Weinberg, Kohlgruben, Lachnitz, Dietenberg, Dobeleck, Höllberg, Rauchеck, Hausdorfberg, Attendorfberg, Haselsdorfberg, Altenberg, Bühelberg, Dorngraben und Badeck.

Diese Hschft ist mit 1016 fl. 1 kr. Dom. und 79 fl. 2 kr. 3 dl. Rust. Erträgniß in 3 Aemtern mit 116 Häusern beansagt.

Im Jahre 1681 gehörte sie Wolf Raymunden von Kellersberg; 1790 Ignatz Freyherrn von Kellersberg; 1798 bis jetzt Ernest Freyherrn von Kellersberg.

Diese Hschft. hat auch die Vogtey über die Kirche St. Franz Xav. in Liboch.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Söding-Groß, Gk., G. d. Bzks. Großsöding, Pfr. Mooskirchen, ½ Std. v. Mooskirchen, 2 Ml. v. Gratz. Zur Hschft. Schitting und Großsöding dienstbar; zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid- und Kleinrechtzehend, zur Staatshschft. Biber mit ⅓, und Hschft. Greiseneck mit ½ Garbenzehend pflichtig.

Das Flächm. ist zus. mit der G. — ? vermessen.

Hf. 43, Whp. 41, einh. Volk. 199, wor. 111 wbl. G. Whst. Pfd. 24, Kh. 66.

Hier ist eine k. k. Beschellstation.

Söding-Klein, Gk., G. d. Bzks. Großsöding, Pfr. Mooskirchen, ½ Std. v. Mooskirchen, 10 Minuten v. Großsöding, 2 Ml. v. Gratz an der Kainach. Zur Hschft. Winterhof, Altenberg, Schitting, Großsöding, Ligist, Premstätten, Altenberg und Pfarrsgült Mooskirchen dienstbar; zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid- und Kleinrecht-, zur Hschft. Greiseneck mit ½ Garbenzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Büchling vermessen. Hf. 49. Whp. 50, einh. Volk. 259, wor. 129 wbl. G. Whst. Pfd. 34, Kh. 79.

Söding-Ober, Gk., eine Gegend im Bzk. Greiseneck, hier fließt das Messingbachel.

Södingbach, Gk., entspringt bey der Sternhube in der Pfr. Geisthal, fließt nach dem Södingthale, und vereint sich unter Großsöding mit der Kainach. Er betreibt in diesem Laufe 2 Mauthmühlen und 1 Säge in Eckartsberg; 1 Mauthmühle und 2 Hausmühlen in Kleinalpen; 6 Mauthmühlen, 3 Sägen und 3 Stämpfe in Geisthal, im Bzk. Rein; 1 Mauthmühle, 1 Stampf, 1 Säge und 2 Hausmühlen in Bärenau; 5 Mauthmühlen, 5 Stämpfe, 5 Sägen und 1 Hausmühle in Stallhofen; 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 1 Säge zu Neudorf im Bzk. Ligist.

Södingberg, Gk., G d. Bzks. Großsöding, Pfr. Mooskirchen, ¾ Std. v. Mooskirchen, ¼ Std. v. Großsöding, 2 Ml. v. Gratz. Zur Hschft. Großsöding, Oberthal und Wachseneck dienstbar; zur Hschft Lankowitz mit ⅓, Hschft. Premstätten mit ⅓ Getreid- und Wein-, zur Hschft. Winterhofen mit ⅓, und Hschft. Großsöding mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Flächm. zus. mit Schadendorfberg und Stein vermessen. Hs. 18, Whp. 16, einh. Volk. 75, wor. 42 wbl. S. Vhst. Pfd. 3, Ochs. 2, Kh. 25.

Södingberg, Gk., G. d. Bzks. Greiseneck, Pfr. Stallhofen, mit einer Kapelle nächst dem Mainhofe, ½ Std. v Stallhofen, 2 Std. v. Greiseneck, 4 Ml. v. Gratz. Zur Staatshschft. Rein, Greiseneck, Altkainach, Ligist, Obervoitsberg und Lankowitz dienstbar.

Flächm. zus. 2341 J. 1291 □ Kl., wor. Aeck. 588 J. 905 □ Kl, Wn 487 J. 653 □ Kl., Grt. 1 J. 988 □ Kl., Teuche 594 □ Kl., Hthw. 97 J. 611 □ Kl., Wgt. 21 J. 866 □ Kl., Wldg. 1144 J. 1474 □ Kl. Hs. 104, Whp. 96, einh. Volk. 579, wor. 295 wbl. S. Vhst. Pfd. 10, Ochs. 128, Kh. 144, Schf. 295.

Sodnuweß, siehe **Schöpfendorf**.

Sodreschberg, windisch Sodreschkiverch, Ck., G. d. Bzks. Feistritz, Pfr Teinach, ½ Std. v. Teinach, 2 Std. v. Windischfeistritz, 6 Ml. v. Cilli. Zur Hschft. Stattenberg, Gonowitz und Burg-Feistritz dienstbar; zur Staatshschft. Gonowitz mit ⅓, Pfarrhof Teinach mit ⅓, und Pfr. Unterpulsgau mit ⅓ Garbenzehend pflichtig

Das Flächm. ist mit der G. —? vermessen.

Hs. 14, Whp. 6, einh. Volk. 26, wor. 11 wbl. S. Vhst. Ochs 2, Kh. 1.

Sögersdorf, Mk., G. d. Bzks. Obermureck, Pfr. Abstthal; zur Hschft. Freisburg, Halbenrain und Seckau dienstbar.

Flächm. zus. 684 J. 560 □ Kl., wor. Aeck. 291 J. 1474 □ Kl., Wn. und Grt. 392 J. 686 □ Kl. Hs. 34, Whp. 36, einh. Volk. 174, wor. 89 wbl. G. Whst. Pfd. 30, Ochs. 6, Kh. 54, Bienst. 10.

Sojeg, Ck., eine Gegend im Bzk. Gonowitz, zur Staatshschft. Gonowitz ½, und Pfarrhof Gonowitz mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Sojek, Ck., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Seitz, Pfr. Kirchstätten.

Das Flächm. ist mit der G. Slemen-alt vermessen. Hs. 17, Whp. 16, einh. Volk. 86, wor. 39 wbl. G. Whst. Ochs. 20, Kh. 14.

Sojonitzerbach, Mk., im Bzk. Dornau, treibt 1 Mauthmühle in Hualetinzen.

Sölk-Groß, Jk., 10 Ml. v. Leoben, 2 Ml. v. Gröbming, 4½ Ml. v. Steinach, 17 Ml. Judenburg, Schl. und Staatsherrschaft mit einem Bzk. von 3 Gemeinden, nähmlich: Großsölk, St. Nicolai und Wald.

Das Flächm. beträgt zus. 45,341 J. 1575 □ Kl., wor. Aeck. 1144 J. 969 □ Kl., Wn. und Grt. 4557 J. 1097 □ Kl., Hthw. 29,134 J. 1283 □ Kl., Wldg. 10,504 J. 1544 □ Kl. Hs. 242, Whp. 153, einh. Volk. 1180, wor. 615 wbl. G. Whst. Pfd. 51, Ochs. 80, Kh. 755, Schf. 942.

Die Unterthanen dieser Hschft. liegen in Assach, Fastenberg, Göffenberg, Großsölk, Krunkl, Mitterndorf, Neuhaus, St. Nicolai, Niederhofen, Petersberg und Stainach.

Sie ist mit 1205 fl. 36 kr. Dom. und 213 fl. 45 kr. 3 dl. Rust. Erträgniß in 6 Aemtern mit 174 Häusern catastrirt.

Das Vikariat St. Leonhard in Großsölk, St. Nicolai in der innern Großsölk und St. Georgen zu Pürg stehen unter der Vogtey dieser Hschft. ½ Std. von hier befindet sich ein silberhältiges Kupferbergwerk.

dd. Wien am St. Lucientag 1365 verschrieb Herzog Albrecht die Hschft. Sölk an Hartneid dem jüngern und Hartneid dem ältern von Pettau für 2030 Pfund Darlehen, zum Theile aber auch für 60 Mann mit Helmen und soviel Schützen nach Bayern gestellte Kriegsleute.

dd. Wien am Erchtag vor St. Georgen 1368 verschrieb Herzog Albert diese Hschft. abermahls an Hartneid von Pettau wegen 20 Hauben guten Volkes, welche derselbe auf die Reise in die Lombardey beygestellt hatte.

dd. am Erchtag vor Martini 1481 erhielt Hieronymus Marschall von Reichenau das Schloß in der Sölk sammt dessen Nutzen, Renten und Zugehörung von Bernhard Ennsthaler, Pfleger daselbst, zur Pflege und Verwaltung bis auf den fernern Befehl des Landesfürsten.

dd. Montag nach Laetare 1494 wurde Benedict Mosheimer Pfleginhaber dieses Schlosses.

dd. Kozen den 14. Jän. 1508 erhielt Christoph Graf zu Rastadt das Schloß Sölk pfleg- und pfandweise.

dd. Kaufbeuern 10. May 1511 erhielt diese Pflege Christoph Graf von Schernberg mit der Bedingniß, daß er die darauf habende alte Pfandverschreibung bey Erfolgung der neuen aushändigen solle.

dd Hall im Innthale den 22. Aprill 1518 erhielt Hans Finsterwald kaiserlicher Rath und Sekretär die Pfandschaft des Schlosses Sölk und der dazu gehörigen Mauth.

dd. am 5. Febr. 1529 erhielt diese Hschft. Hans Hofmann zum Grünbühel gegen ein Darlehen von 3000 fl. von König Ferdinand pfandweise.

dd. Wien am 1. März 1539 wurde sie Hansen Freyherrn von Hofmann auf ewigen Wiederkauf um 9000 fl. verkauft, jedoch soll sie bey Lebzeiten dieses Freyherrn gar nicht, und erst wann es seine Erben 10 Jahre genossen hätten, rückgelöset werden können Doch könnte selbe Hschft. mit Willen des Landesfürsten und der Hofmannischen Erben auch noch länger versetzt bleiben. Da der Kaiser bey dieser Gelegenheit 1000 fl. Baugeld bewilligte, so erboth sich Freyherr Hofmann 1500 fl. auf Sölk zu verbauen, sich jedoch nur 1000 fl. anrechnen zu wollen. Ferner wurde dem Freyherrn Hofmann bewilligt, seine auf der in Lausitz gelegenen Hschft. Premberg haftenden 1500 fl. auf Sölk zu übertragen. Er verbindet sich auch wie in der vorigen Verschreibung seine Unterthanen zu verhalten, daß sie ferner die Arbeiter des Halls zu Aussee mit Schmalz, Käs u. dgl. gegen Bezahlung versehen sollten, und daß er die Wege und Brücken im Stein aus dem Einkommen der Mauth in gutem Baustande erhalten wolle. Als im Jahre 1547 vier Alpen und zwey Teuche durch Absterben eines Perl, dem sie verliehen waren, heimfielen, wurden dieselben der Hschft. Sölk und dem Genusse des Freyherrn von Hofmann einverleibt.

Das Schl. ist in Fischers Topographie abgebildet.

Sölk-Groß, die innere, Jk., G. d. Bzks. Großsölk, 2½ Ml. v. Gröbming, mit einem Vikariate genannt St. Nicolaus in der innern Großsölk, im Dkt. Haus, Patronat Religionsfond, Vogtey Hschft. Großsölk.

Flächm. zus. 5929 J. 394 □ Kl., wor. Aeck. 324 J. 1315 □ Kl., Wn. 603 J. 681 □ Kl., Grt. 6 J. 365 □ Kl., Hthw. 1792 J. 749 □ Kl., Wldg. 1193 J. 434 □ Kl. Hs. 59, Whp. 60, einh. Volk 324, wor. 167 wbl. G. Vhst. Pfd. 27, Ochs. 17, Kh. 240, Schf. 273.

Hier ist eine Gm. Sch von 9 Kindern.

Sölk-Klein, Jk., ein Vikariat 3 Std. v. Großsölk, im Dkt.

Haus, genannt Maria Reinigung in Kleinsölk, Patronat Stift Admont, Vogtey Hschft. Friedstein.

Hier ist eine Gm. Sch. von 13 Kindern.

Das Bergwasser treibt 14, und der Kleinsölkbach 3 Hausmühlen in dieser Gegend.

Auch kommt hier der Krotsteinbach und Dunzendorfbach vor.

Sölkerbach-Groß, Jk., im Bzk. Großsölk, treibt 1 Mauthmühle in Steig, und 10 Mauthmühlen in Fleiß.

Sölkgraben-Groß, Jk., ein weitläufiges Hauptthal mit vielen Seitenthälern, in welchem der Gatschberg, Fredengast, der Gungengraben, die Altreiter-Hochsattleralpe, das Fleißkahr, der Stierbrand, Zinken, Reinerberg, die untere und obere Plöschnitzalpe, der Seyfriedingraben, die Schwarzenbachalpe, die Brenten- und Samerstrassen, der Wasserfallgraben, die Rodler- und Spielbüchleralpe, der Stockerberg, die Knallalpe, der Aschwald, Madezerberg, Trogerkahr und Berg, der Daumberg, Schwarzlechner-, Schlager- und Stierberg, der Strickergraben, Schlechten- und Hölblingerberg, die Madelsgrubenalpe, der Schörfenwald, die Sonnleitenalpe, der Bliem-, Ober- und Unterebnerberg, der Kleinsölkgraben und die Posern Gemeinde mit sehr vielem Viehauftrieb und großem Waldstande vorkommen.

Sölkgraben-Klein, Jk., ein Seitenthal der großen Sölk, in welchem die Winklerschwingalpe, der Kleinberg, die Bröckelalpe, die Au-Gemeinde, das Niederthal, Oberthal, mit mehr als 1000 Stück Rinderauftrieb und großem Waldstande vorkommen.

Sollalpe, Bk., im Prethal des Aschbachgraben, mit 18 Rinderauftrieb, 2 Alphütten und 135 J. Flächeninhalt.

Söllenalpe, Bk., der Staatshschft. Neuberg gehörig, mit 26 J. 1422 □ Kl. Flächeninhalt.

Söllgraben, Jk., südl. von Einöd.

Sollogbachel, Ck., im Bzk. Seitz, treibt 1 Hausmühle in Schedina.

Sommer, Bk., G. d. Bzks. Hochenwang, Pfr. Krieglach, 1¼ Std. v. Krieglach, 1 Std. v. Hochenwang, 6 Ml. v. Bruck. Zur Hschft. Hochenwang, Lichteneck, Neuberg, Wieden, Spiegelfeld, Feistritz und Pfr. Krieglach dienstbar; zur Staatshschft. Neuberg mit Getreidsackzehend pflichtig.

Flächm. zus. 2034 J. 994 □ Kl., wor. Aeck. 265 J. 1339 □ Kl., Wn. 369 J. 1142 □ Kl., Grt 3 J. 10 □ Kl., Hthw 10 J. 847 □ Kl, Wldg. 1385 J. 855 □ Kl. Hf. 69, Whp. 58, einh. Volk. 282, wor. 146 wbl. S. Vhst. Pfd. 23, Ochs. 63, Kh. 123, Schf. 188.

In dieser G. fließt nebst dem gleichnahmigen Bache auch das Buschenbachel, Brennersgrabenwasserl, Rittesbachel, Veitschbachel und Schretzbachel.

Sommer, Bk., im Mürzthale, ein Gebirg zwischen dem Schrelz und Massinggraben, mit 65 Rinderauftrieb.

Sommeralpe, Bk., im Prethal des Aschbachgraben, nächst der Sollalpe, und dem Thierthal, mit 8 Rinderauftrieb.

Sommeralpe, Bk., im Mixnitzgraben, mit 100 Rinderauftrieb.

Sommeralpe, Jk., im Roßbachgraben des Gailgraben, mit 40 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Sommeralpe, Jk., im Stilbachgraben am Oppenberg, mit 40 Rinderauftrieb.

Sommerau, Bk., am Buchberg des Aflenzthales, zwischen dem Sackwald und dem Tramisengraben, mit 28 Rinderauftrieb.

Sommerau, Gk., eine Gegend im Bzk. Ligist; zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid- und Kleinrechtzehend, zur Hschft. Winterhof mit ⅓, und Hschft. Greiseneck mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Sommeraualpe, Bk., auch Malleistenalpe genannt, im Feistritzgraben, mit 100 Ochsenauftrieb und sehr großem Waldstande.

Sommeraugraben, Bk., zwischen dem Kaltenbach und der Hinterleiten im Mürzthale.

Der gleichnahmige Bach treibt in der Gegend Hinterleiten 1 Hausmühle.

Sommeraugraben, Jk., zwischen dem Weißofnergraben und dem Doppelberg, in welchem der Herrenkogel, die Scheibstatt, die Kuhalpe oder Brendlschwaig mit einigen Viehauftrieb vorkommen.

Der gleichnahmige Bach treibt 4 Hausmühlen in der G. Unter der Alpen.

Der Sommerauwald ist der Hschft. St. Lambrecht eigenthümlich mit 258 J. 1220 □ Kl. Flächeninhalt.

Sommerbachel, Bk., im Bzk. Hochenwang, treibt in der G. Sommer 1 Hausmühle.

Sommerbachel, Jk., im Bzk. Haus, treibt 1 Hausmühle in Bühel.

Sommerberg, Ck., eine Gegend; zur Staatshschft. Gonowitz mit ⅔, und Pfarrhof Gonowitz mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Sommerberg, Gk., eine Gegend in der Pfr. Weizberg; zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅔ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Sommereben, Gk., G. d. Bzks. Stainz, Pfr. St. Stephan, 2 Ml. v. St. Stephan, 2½ Ml. v. Stainz, 8 Ml. v. Gratz. Zur Hschft. Plankenwart, Stainz und Ligist dienstbar.

Das Flächm. kommt mit der G. Greisdorf vermessen vor. Hs. 78, Whp. 62, einh. Volk. 321, wor. 162 wbl. S. Vhst. Pfd. 3, Ochs. 128, Kh. 105, Schf. 223.

Hier ist eine Gm. Sch. von 37 Kindern.

In dieser G. fließt der Schwarzenbach.

Sommerhof, Gk., eine Gegend in der Pfr. Weizberg; zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅔ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Sommerhof, Gk., ein Gut, ist mit 145 fl. 10 kr. Dom. und 11 fl. 29 kr. 3¼ dl. Rust. Erträgniß in 1 Amt mit 10 Häusern beansagt.

1730 war Georg Adam Wampl im Besitze dieses Gutes. 1776 besaß es Joseph Erhard von Kalchberg. 1781 Johann Nep. von Kalchberg, mit 19. Oct. 1730 Kajetan Graf von Aichelburg, mit 29. März 1803 Wolfgang Marx, mit 25. July 1815 Friedrich Mathias Steinwender, mit 20. Sept. 1821 Maria Elisabeth von Tannendorf.

Sommersgut, Gk., G. d. Bzks. Vorau, Pfr. Wenigzell, ¼—2 Std. v. Wenigzell, 2—4 Std. v. Vorau, 13 Std. v. Ilz, 12 Ml. v. Gratz. Zur Hschft. Kirchberg am Wechsel, Vorau, Frondsberg, Pöllau, Herberstein, Oberkapfenberg und Reittenau dienstbar.

Flächm. zus. 1608 J. 1363 □ Kl., wor. Aeck. 412 J. 1455 □ Kl., Trischf. 394 J. 927 □ Kl., Wn. 178 J. 472 □ Kl., Grt. 2 J. 514 □ Kl., Hthw. 61 J. 449 □ Kl., Wldg. 559 J. 746 □ Kl. Hs. 76, Whp. 58, einh. Volk. 331, wor. 185 wbl. S. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 80, Kh. 120, Schf. 149.

Hier fließt das Waldbachel.

Sonnberg, Bk., G. d. Bzks. Oberkindberg, Pfr. Stainz, 3 Std. v. Stainz, 5 Std. v. Oberkindberg, 5 Std. v. Mürzhofen, 7 Ml. v. Bruck. Zur Hschft. Oberkapfenberg, Krottendorf, Hart, Wieden, St. Lorenzen und Oberkindberg dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Stainz vermessen. Hs. 83, Whp. 63, einh. Volk. 315, wor. 149 wbl. S. Vhst. Pfd. 4, Ochs. 72, Kh. 100, Schf. 131.

In dieser G. kommt das Steinrieglbachl, Toisenbachl, Feistererbachl und der Edelsbach vor.

Sonnberg, Bk., eine Gegend im Bzk. Ehrenau; hier fließt der Mellingbach.

Sonnberg, Bk., eine Gemeinde am Eingange des Stainzgraben im Bzk. Unterkapfenberg mit einem Flächm. von 1435 J. 729 □ Kl., wor. Aeck. 185 J. 1023 □ Kl., Wn. 116 J. 1340 □ Kl., Grt. 789 □ Kl., Hthw. 42 J. 1094 □ Kl., Wldg. 1119 J. 1283 □ Kl.

Sonnberg, Jk., zwischen dem Sulzgraben und dem Vorwald, mit 24 Rinderauftrieb.

Sonnberg, bey Gröbming, Jk., G. d. Bzks. Gstatt, Pfr. Gröbming; zur Hschft. Gstatt, Friedstein und Donnersbach dienstbar.

Flächm. zus. 8100 J. 1183 □ Kl., wor. Aeck. 292 J. 17 □ Kl, Wn. 521 J. 1473 □ Kl., Grt. 9 J. 432 □ Kl., Hthw. 4064 J. 1052 □ Kl., Wldg 3302 J. 1409 □ Kl. Hs. 48, Whp. 49, einh. Volk. 245, wor. 133 wbl. S. Vhst. Pfd. 11, Ochs. 40, Kh. 165, Schf. 203.

In dieser G. fließt der Putzenbach, Brandgraben- und Neubrandgrabenbach.

Sonnberg, bey Irdning, Jk., G. d. Bzks. Wolkenstein, Pfr. Irdning; zur Hschft. Gstatt, Trautenfels und Friedstein dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Gritschenberg vermessen. Hs. 11, Whp. 11, einh. Volk. 73, wor. 36 wbl. S. Vhst. Pfd. 4, Ochs. 7, Kh. 34, Schf. 36.

Sonnberg, Jk., eine Gegend im Bzk. Wasserberg in der G. Gail.

Sonnberg, bey Stadl, Jk., G. d. Bzks. Goppelsbach, Pfr. Stadl; zur Stiftshschft. Friesach und Pfarrhof Stadl dienstbar.

Das Flächm ist mit der G. Paal vermessen. Hs. 30, Whp. 28, einh. Volk. 234, wor. 127 wbl. S. Vhst. Pfd. 1, Ochs. 12, Kh. 128, Schf. 160.

Der gleichnahmige Bach treibt in dieser G. 8 Hausmühlen. Auch fließt hier das Pfarrbachel, Schmalzerbachel und Goppelsbachel.

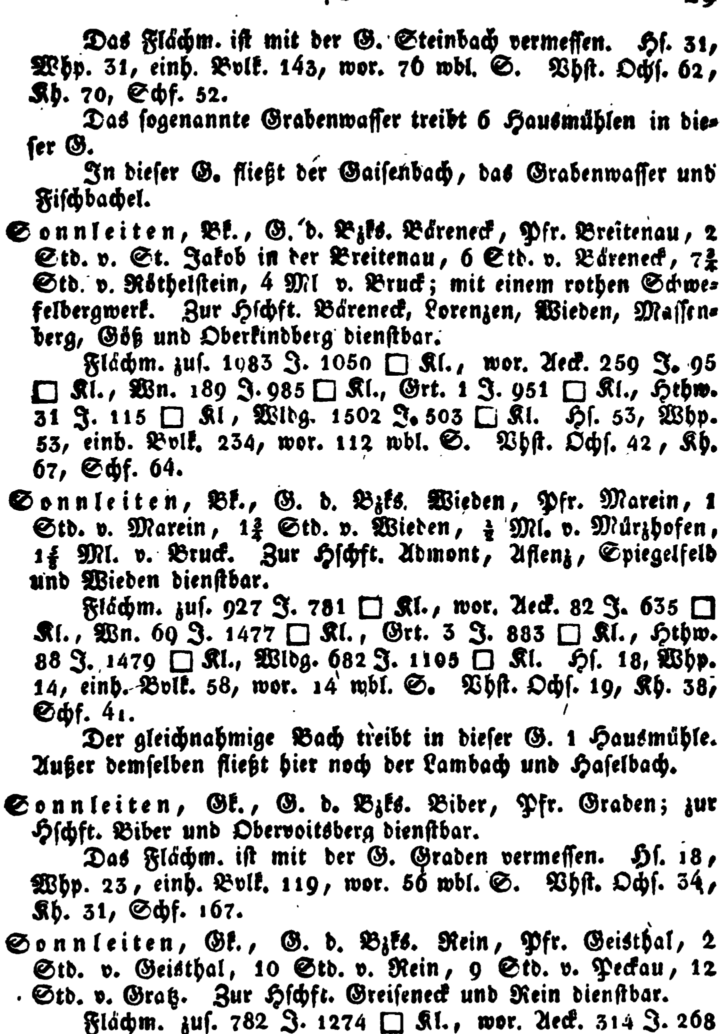
Sonnberg, Jk., zwischen dem Einachgraben und Ruprechtsberg, auf welchem die Einacher und Stadler bey 300 Schafe weiden, und die Pötschger-, Beyeralpe, dann die Bacherleite, Saubach Gemeinde &c. mit bedeutendem Viehauftrieb vorkommen.

Sonneck-Großes, Bk., zwischen dem Weissenbachgraben und der Bothleiten mit 30 Rinderauftrieb.

Sonneck-Kleines, Bk., zwischen der Bothleiten und dem Sebastiansboden, mit 40 Rinder- und 30 Schafeauftrieb.

Sonnkahr, Jk., an der Samerstrassen und großen Sölk, zwischen der Mauthner- und Kaltenbachalpe und dem Hüttfeld, mit 60 Rinderauftrieb.

Sonnleitberg, Gk., G. d. Bzks. Birkenstein, Pfr. Geisen; zur Hschft. Wachseneck, Vorau und Gutenberg dienstbar.



Das Flächm. ist mit der G. Steinbach vermessen. Hs. 31, Whp. 31, einh. Volk. 143, wor. 70 wbl. S. Vhst. Ochs. 62, Kh. 70, Schf. 52.

Das sogenannte Grabenwasser treibt 6 Hausmühlen in dieser G.

In dieser G. fließt der Gaisenbach, das Grabenwasser und Fischbachel.

Sonnleiten, Bk., G. d. Bzks. Bäreneck, Pfr. Breitenau, 2 Std. v. St. Jakob in der Breitenau, 6 Std. v. Bäreneck, $7\frac{2}{4}$ Std. v. Röthelstein, 4 Ml v. Bruck; mit einem rothen Schwefelbergwerk. Zur Hschft. Bäreneck, Lorenzen, Wieden, Massenberg, Göß und Oberkindberg dienstbar.

Flächm. zus. 1083 J. 1050 □ Kl., wor. Aeck. 259 J. 95 □ Kl., Wn. 189 J. 985 □ Kl., Grt. 1 J. 951 □ Kl., Hthw. 31 J. 115 □ Kl, Wldg. 1502 J. 503 □ Kl. Hs. 53, Whp. 53, einh. Volk. 234, wor. 112 wbl. S. Vhst. Ochs. 42, Kh. 67, Schf. 64.

Sonnleiten, Bk., G. d. Bzks. Wieden, Pfr. Marein, 1 Std. v. Marein, $1\frac{3}{4}$ Std. v. Wieden, $\frac{1}{2}$ Ml. v. Mürzhofen, $1\frac{5}{8}$ Ml. v. Bruck. Zur Hschft. Admont, Aflenz, Spiegelfeld und Wieden dienstbar.

Flächm. zus. 927 J. 781 □ Kl., wor. Aeck. 82 J. 635 □ Kl., Wn. 69 J. 1477 □ Kl., Grt. 3 J. 883 □ Kl., Hthw. 88 J. 1479 □ Kl., Wldg. 682 J. 1105 □ Kl. Hs. 18, Whp. 14, einh. Volk. 58, wor. 14 wbl. S. Vhst. Ochs. 19, Kh. 38, Schf. 41.

Der gleichnahmige Bach treibt in dieser G. 1 Hausmühle. Außer demselben fließt hier noch der Lambach und Haselbach.

Sonnleiten, Gk., G. d. Bzks. Biber, Pfr. Graben; zur Hschft. Biber und Obervoitsberg dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Graben vermessen. Hs. 18, Whp. 23, einh. Volk. 119, wor. 56 wbl. S. Vhst. Ochs. 34, Kh. 31, Schf. 167.

Sonnleiten, Gk., G. d. Bzks. Rein, Pfr. Geisthal, 2 Std. v. Geisthal, 10 Std. v. Rein, 9 Std. v. Peckau, 12 Std. v. Gratz. Zur Hschft. Greiseneck und Rein dienstbar.

Flächm. zus. 782 J. 1274 □ Kl., wor. Aeck. 314 J. 268 □ Kl., Wn. 245 J. 555 □ Kl., Wldg. 223 J. 450 □ Kl. Hs. 47, Whp. 51, einh. Volk. 248, wor. 146 wbl. S. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 76, Kh. 67, Schf. 223.

Sonnleiten, Gk., eine Gegend in der Pfr. Kirchberg an der Raab; zur Hschft. Landsberg mit $\frac{2}{3}$ Getreid-, Wein- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Sonnleiten, Gk., eine Gegend in der Pfr. Weizberg; zur Bisthumshschft. Seckau mit $\frac{1}{3}$ Getreidzehend pflichtig.

Sonnleiten, Gk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Schieleiten dienstbar.

Sonnleiten, Jk., im Bzk. Strechau; hier fließt der Kirchbach und Tröschnitzbach.

Sonnleitenalpe, Jk., im Großsölkgraben, zwischen dem Schörfenwalde und Bliemberg, mit 40 Rinderauftrieb.

Sonnschein- und Senkbodenalpe, Bk., zur Hschft. Göß dienstbar, mit 827 Joch Flächeninhalt und 22 Alphütten auf einem fruchtbaren ebenem Boden, am Fuße des Ebensteins.

Diese Alpe gehört zu den schönsten des Brucker Kreises. Nach Gebhards Messungen ist sie 4812 Fuß über die Meeresfläche erhaben.

Sonnsteinalpe, Bk., zur Hschft. Göß dienstbar, mit 147 Joch Flächeninhalt.

Sonnsteinthal, Bk., in der Lassing, an der österreichischen Gränze, zwischen dem Schindlgraben und Lassingbach, mit sehr großem Waldstande und 68 Rinderauftrieb.

Sonntagkogel, Bk., im Großgößgraben, zwischen dem Naunbühel und Rineck, mit großem Waldstande.

Sapotte, Ck., ein Bach im Bzk. Wöllan, treibt 1 Mauthmühle in Skallis.

Soppotuch, siehe Sabothe.

Soptebach, Ck., im Bzk. Windischlandsberg, treibt 1 Mauthmühle in der G. Sobothe.

Soretougraben und Bach, Ck., im Bzk. Laak, treibt 1 Hausmühle in der Gegend Stopp.

Söschnerbach, Ck., worin die Hschft. Mahrenberg die Fischersgerechtsame besitzt.

Sosetzka, siehe Nachbarschaft.

Sotanskafluß, Ck., im Bzk. Gonowitz, treibt 3 Mauthmühlen und 2 Stämpfe in Seitzdorf.

Sotenski, Ck., ein Bach im Bzk. Oberrohitsch, treibt 1 Hausmühle in Kostreinitz.

Sotensko, Ck., G. d. Bzks. Erlachstein, Pfr. St. Marein; zur Hschft. Plankenstein Cillier Antheil dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Dour vermessen. Hs. 23, Whp. 18, einh. Bvlk. 94, wor. 33 wbl. S. Vhst. Kh. 9.

Sotensko, Ck., G. d. Bzks. Montpreis, Pfr. Kallobie, 1½ Ml. v. Kallobie, 3½ Ml. v. Montpreis, 2 Ml. v. Cilli; zur Hschft. Reifenstein und Neukloster dienstbar, zur Hschft. Geyrach mit Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Vodresch vermessen. Hs. 11, Whp. 9, einh. Volk. 42, wor. 22 wbl. G. Vhst. Ochs. 14, Kh. 9.

Ein gleichnahmiger Bach treibt hier eine Mauthmühle.

Sottla, Ck., ein Fluß, entspringt am östl. Fuße des Donati-Berges, bildet durch eine Strecke die Gränze Croatiens, empfängt mehrere Bäche aus den Bezirken Rohitsch, Stermol, Windischlandsberg, Wisell, Rann etc., und fällt unweit Rann in die Sau. Ihr Lauf geht von W. nach S., in bedeutenden Serpentinen.

Die Sottla treibt in der Gegend Satteldorf und Prelasdorf 2 Mauthmühlen und 1 Stampf; in Laßnitsch 1 Mauthmühle und 1 Stampf; in Windischlandsberg 2 Mauthmühlen und 7 Stämpfe; in Vonarie 1 Mauthmühle; in Schachenberg 1 Mauthmühle sammt Stampf; in Großobresch 4, in Kleinobresch und Slogonsko 6 Mauthmühlen; in Ringelshof 1 Mauthmühle und 1 Stampf.

Sotzkabach, Ck., im Bzk. Salloch, treibt 1 Mauthmühle sammt Stampf und 1 Säge in Studenze; 2 Mauthmühlen, 2 Stämpfe und 1 Säge in Pirschitz; 1 Mauthmühle und 1 Stampf in Goritzen.

Souschnig, Ck., ein Bach im Bzk. Altenburg, treibt 2 Hausmühlen in der G. Planina.

Soutsche, siehe Sowitschen.

Souzka, Ck., G. d. Bzks. Weichselstätten, Pfr. Neukirchen; zur Hschft. Einöd, Guteneck und Sternstein dienstbar.

Flächm. zus. 334 J. 1266 □ Kl., wor. Aeck. 93 J. 1551 □ Kl., Wn. 48 J. 73 □ Kl., Grt. 673 □ Kl., Hthw. 23 J. 848 □ Kl., Wgt. 43 J. 1234 □ Kl., Wldg. 125 J. 86 □ Kl. Hs. 47, Whp. 35, einh. Volk. 162, wor. 85 wbl. G. Vhst. Pfd. 3, Ochs. 20, Kh. 30.

In dieser G. fließt der Weitensteinerbach.

Soviak, Mk., G. d. Bzks. Oberpettau, Pfr. St. Ruprecht; zur Hschft. Wurmberg dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Wischberg vermessen. Hs. 16, Whp. 15, einh. Volk. 70, wor. 36 wbl. G. Vhst. Ochs. 28, Kh. 21.

Soviackberg, windisch Soviakverch, Mk., G. d. Bzks. Schachenthurn, Pfr. Georgen, ½ Std. v. St. Georgen, 3½ Std. v. Schachenthurn, 3 St. v. Dornau, 3¾ Std. v. Radkersburg, 7½ Ml. v. Marburg; zur Hschft. Oberradkersburg und Dornau dienstbar; zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Flächm. zus. 331 J. 284 □ Kl., wor. Aeck. u. Wgt. 208 J. 747 □ Kl., Wn. u. Grt. 2 J. 1395 □ Kl., Hthw. und

Wldg. 119 J. 1342 □ Kl. Hſ. 172, Whp. 93, einh. Volk. 275, wor. 163 wbl. G. Vhſt. Kh. 59.

Sowitſchen, windiſch Souitsche, Mk., G. d. Bzks. Thurniſch, Pfr. St. Veit; zur Hſchft. Ankenſtein und Sauritſch dienſtbar.

Flächm. zuſ. 374 J. 309 □ Kl., wor. Aeck. 117 J. 34 □ Kl., Triſchf. 24 J. J. 1399 □ Kl., Wn. 35 J. 704 □ Kl., Hthw. 95 J. 981 □ Kl., Wgt. 618 □ Kl., Wldg. 100 J. 1373 □ Kl. Hſ. 17, Whp. 18, einh. Volk. 82, wor. 47 wbl. G. Vhſt. Pfd. 3, Ochſ. 12, Kh. 18.

Spaderzabach, Ck., im Bzk. Buchenſtein, treibt 1 Hausmühle und 1 Säge in der Gegend Alpen.

Spadon Ignatz, Jeſuit, geboren zu Gratz; Dichter. Siehe von Winklern S. 235.

Spaltenhof, Gk., G. d. Bzks. Lanach, Pfr. Liboch; zur Hſchft. Premſtätten, Lanach und Horneck dienſtbar.

Das Flächm. iſt mit der G. Liboch vermeſſen. Hſ. 8, Whp. 8, einh. Volk. 42, wor. 23 wbl. G. Vhſt. Pfd. 31, Kh. 19.

Spandlerberg, Gk., im Amte Kirchberg; zur Hſchft. Thanhauſen dienſtbar.

Spangenſtein, Gk., ein Gut mit Unterthanen in Auersbach Unter, Karla-Unter und Marktl.

An Zehenden beſitzt dieſes Gut ⅔ Garbenzehend in der G. Weinburg, Priebing und Oberraggitſch, und in der letztern G. auch von den Dominical-Gründen den Vollzehend, ſo wie von allen dieſen G. den Gänſezehend.

Daſſelbe iſt mit 165 fl. 45 kr. Dom., und 16 fl. 58 kr. 1 dl. Rust. Erträgniß beanſagt.

Dieſes Gut iſt ſeit einer langen Reihe von Jahren mit der Hſchft. Brunnſee vereint; ſiehe daher die Inhaber bey Brunnſee.

Spangenſtein, die Ritter von. Ein ausgeſtorbenes Geſchlecht, ſie beſaßen in Stmk. die Hſchft. Schwanberg, Spangenſtein, Maſſenberg, Waaſen, 1 Haus in Leibnitz der Tattermann genannt. Adam 1165, Wolfram von Spangenſtein lebte 1390; ſein Sohn Sigmund und ſeine Tochter Barbara, Gemahlinn Jörgs Roſenberger, Pfleger auf der Fall, lebten 1465, 1478, Sigmund und Chriſtoph liegen zu Schwanberg begraben. Verſchwägert waren die Spangenſteine mit der Familie Schrampf, Rottal, Saurau, Herberſtein, Eibiswald, Schrott, Weiſſeneck, Rüd von Kahlenberg, Steinach, Wildenſtein, Peuerl. Andrä Spangenſteiner war 1446 mit dem Aufgebothe gegen die Ungarn; er war 1513 und 1515 Verweſer der Landeshauptmannſchaft in Steyer.

Spanghof, Jk., bey Unzmarkt. Im J. 1527 verkauften Andrä und Hans von Jörmannsdorf dieſen Hof an Sebald Pögl.

Sparbereck, Gk., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Bärneck in der Elsenau, Pfr. Schäffern.

Das Flächm. ist mit der G. Götzensdorf vermessen. Hs. 39, Whp. 35, einh. Volk. 157, wor. 77 wbl. G. Vhst Ochs. 38, Kh. 81, Schf. 34.

Sparbergraben, Gk., ein Seitenthal des Waldsteingraben.

Sparbersbach, östl. von Gratz, Schl. und Gut mit Unterthanen in Harmsdorf, Hart im Bzk. Liebenau, Prebach, Ragnitzäußere und Waltendorf.

Nach Wildenstein besaßen es die Clario, Müller, Dienersberg. 1790 besaß es Karl Friedrich von Haller, 1791 Georg Karl von Haller, mit 9. Nov 1794 Theresia Edle von Haller, mit 12. May 1803 Vigilius Zuech.

Von diesem Gute verkaufte Georg Karl von Haller das Schloß Sparbersbach mit 4000 □ Kl. Grund dem Johann Bapt. Micholitsch von Rosenegg, letzterer verkaufte es dem Johann Hofer unter 1. Sept 1801, nach welchem es Vigilius Zuech mit 1. May 1804 wieder an sich kaufte.

Ist in Fischers Topographie abgebildet.

Sparbersbach, Mk., eine Weingebirgsgegend im Bzk. Fridau, Pfr. St. Wolfgang; zur Hschft. Maleck und Dornau dienstbar; zur Hschft. St. Marxen mit dem einbändigen Getreid-Sackzehend pflichtig.

Spatenau, Bk., ein Seitenthal des Leimbachboden.

Spatenhof, Gk., zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid- und Kleinrecht-, und zur Hschft. Greiseneck mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Spechalpe, Jk., in der Bretstein, mit 22 Rinderauftrieb.

Spechtebenalpe, Jk., im Breineckgraben, zwischen der Finsterstern- und Unter-Neideckalpe, mit 15 Rinderauftrieb.

Speckberg, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Bischofeck dienstbar.

Speck-Kogel, nordwestl. von Uebelbach, ein Gränzberg, zwischen dem Gratzer- und Jk.

Spedl, Gk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Hochenbruck dienstbar.

Speick-Kogel, Gk., ein hoher Alpenberg an der Gränze von Kärnthen, zwischen der Sattelhütte und dem Salzstiegl. Ueberhaupt gibt es in Stmk. auf den Alpen viele Speick-Kogel, z. B. auf der Kahralpe, Kleinalpe ꝛc.

Speidl, die von, ein ausgestorbenes adeliches Geschlecht, sie besaßen Vatersdorf, jetzt Liebenau genannt. Sebastian 1580.

Speilbrunn, Gk., G. d. Bzks. Burgau, Pfr. Waltersdorf, 1½ Std. v. Waltersdorf, ¾ Std. v. Burgau, 2 Std. v. Fürsten-

feld, 14 Ml. v. Gratz am Fluße Safen; zur Hschft. Obermayerhofen dienstbar, und mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. 663 J. 1331 □ Kl., wor. Aeck. 352 J. 1556 □ Kl., Wn. 138 J. 1019 □ Kl., Grt. 907 □ Kl., Hthw. 133 J. 641 □ Kl., Wgt. 1035 □ Kl., Wldg. 37 J. 973 □ Kl. Hs. 13, Whp. 11, einh. Volk, 41, wor. 21 wbl. G. Vhst. Pfd. 20, Kh. 24.

In dieser G. fließt der Seifenbach.

Speiseneck, ober und unter, Mk., Gegenden im Bzks. und der Pfr. Witschein; zur Stiftshschft. Witschein dienstbar, zur Bisthumshschft. Seckau ganz mit Getreid-, Hiers- und Weinzehend pflichtig.

Das Flächm. beträgt zus. 333 J. 956 □ Kl., wor. Aeck. 133 J. 1430 □ Kl., Trischf. 2 J. 1411 □ Kl., Wn. 35 J. 1127 □ Kl. Grt. 1 J. 236 □ Kl., Hthw. 89 J. 1365 □ Kl., Wgt. 95 J. 1342 □ Kl., Wldg. 84 J. 445 □ Kl.

Speklachbach, Ck., im Bzk. Wöllan, treibt 3 Hausmühlen in Pleschivetz.

Speltenbach, Gk., G. d. Bzks. Commende Fürstenfeld, Pfr. Altenmarkt, ¼ Std. v. Altenmarkt, ½ Std. v. Fürstenfeld, 7 Ml. v Gratz; zur Hschft. Commende Fürstenfeld dienstbar.

Flächm. zus. 245 J. 655 □ Kl., wor. Aeck. 134 J. 1100 □ Kl., Wn. 48 J. 809 □ Kl., Hthw 18 J. 1170 □ Kl., Grt. 8 J. 1498 □ Kl., Wldg. 32 J. 878 □ Kl. Hs. 28, Whp. 29, einh. Volk. 157, wor. 87 wbl. G. Vhst. Pfd. 36, Ochs. 4, Kh. 49.

Sperberthal, Bk., in der großen Göß, zwischen der Naunbühelalpe und dem Kerschbaumthal.

Sperberwald, Bk., im Aflenzthale, unter dem Schleicheck und der Mößneralpe, mit bedeutendem Waldstande.

Spiegelalpe, Jk., im Oberberggraben bey Schelfling, mit 20 Rinderauftrieb.

Spiegelberg, Gk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Weinburg dienstbar.

Spiegelberg, Gk., eine Gegend im Bzk. Horneck; zur Hschft. Lanach mit ⅔ Weinzehend pflichtig.

Spiegelfeld, Bk., nordöstl. von Kapfenberg, Schl. u. Hschft. ¼ Std. von Lorenzen.

Die Unterthanen derselben kommen in nachstehenden G. vor, als: Einöd, Emberg, Frößnitz, Graßnitz, Jaßnitzthal, Kindthal, Kranzbauernviertl, Leinthal, Leintschach, Leopersdorf, Lesing, St. Lorenzen, Marein, Mitterlan, Niklausdorf, Ober- und Niederdorf, Oedling, Parschlug, St. Peter, Poseck, Scheibsgra-

ben, Sommer, Sonnleiten, Teuchenborf, Traboch, Timmersdorf, Tinnersdorf, Uebelstein, Ueberländviertl, Wartberg und Wieden.

Diese Hschft. ist mit 767 fl. 45 kr. Dom., und 79 fl. 33 kr. 2½ dl. Rust. Erträgniß in 3 Aemtern mit 51 Häusern beansagt.

Besitzer nach Wildenstein: die von der Mauer, Rindsmaul, Wolfhart, Tachbecken, Welz, Saubach, Herberstein. 1730 besaß die Hschft. Franz Karl Matz, 1760 Franz Xav. Matz, von Spiegelfeld, 1758 Johann Maria Matz von Spiegelfeld, mit 17. Sept. 1813 Friedrich Freyherr von Spiegelfeld.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Spiegelwald, Jk., im Lerchgraben, mit großem Waldstande.

Spielberg, Jk., nordwestl. von Knittelfeld, Schl. und Hschft. mit einem Bzk. von 8 Gemeinden, als: Flatschach, Lind, bey Spielberg, Maßweg, Pausendorf, Sachendorf, Schönberg, Spielberg und Weyer.

Das Flächm. des Bzks. beträgt zus 4259 J. 1055 □ Kl., wor. Aeck. 1661 J. 738 □ Kl., Wn. u. Grt. 1153 J. 622 □ Kl., Hthw. 378 J. 671 □ Kl., Wldg. 1066 J. 624 □ Kl. Hs. 224, Whp. 207, einh. Bvlk. 1012, wor. 558 wbl. S. Vhst. Pfd. 83, Ochs. 154, Kh. 521, Schf. 543.

Die Unterthanen dieser Hschft. liegen in Beißberg, Buchfeld, Farrach, Fisching, Gasselsdorf, Granitzen, Ingering bey Knittelfeld, Ingering in der Gall, Vorstadt Knittelfeld, Maßweg, Mitterbach, Müncheck, Mur-ober, Ossach, Pausendorf, Rachau, Rattenberg, Reisstrassen, Sachendorf, Sielweg und Spielberg.

Diese Hschft. hat das Patronat über die Kirche St. Wolfgang in Müncheck.

Sie ist mit 1511 fl. 38 kr. Dom., und 164 fl. 26 kr. 2½ dl. Rust. Erträgniß in 4 Aemtern mit 76 Häusern beansagt.

Als frühere Besitzer dieser Hschft. erscheinen die Lichtenstein, Sidenitsch, Schärfenberg, Heinrichsberg. 1730 war Anton Joseph Graf von Heinrichsberg, mit 1. Jänner 1736 Georg Christoph von Lachowitz und 1774 Christoph von Lachowitz im Besitze dieser Hschft.

Gegenwärtig besitzt sie Rudolph Arbesser von Rastburg.

Das Schl. ist in Fischers Topographie abgebildet.

Spielberg, Jk., G. d. Bzks. Spielberg, Pfr. Lind. Zur Hschft. Spielberg, Wieden und Göß dienstbar; zur Hschft. Wasserberg mit ⅓ Getreidzehend, zur Staatshschft. Fohnsdorf und Paradeis gleichfalls Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. 657 J. 1059 □ Kl., wor. Aeck. 299 J. 734 □ Kl., Wn. 187 J. 1131 □ Kl., Grt. 267 □ Kl., Teiche

1004 □ Kl., Hthw. 8 J. 252 □ Kl., Wldg. 161 J. 871 □ Kl. Hs. 23, Whp. 19, einh. Volk. 100, wor. 54 wbl. S. Vhst. Pfd. 9, Ochs. 18, Kh. 70, Schf. 35.

Spielberg, die von, ein ausgestorbenes Rittergeschlecht der Stmk. welches die Veste Spielberg im Jk. besaß. Ein Heinrich von Spielberg erscheint in einer Urkunde Herzogs Heinrich von Bayern im Jahre 1171. Im Jahre 1202 erscheint Pilgram von Spielberg in einem Stiftbriefe Leopolds von Oesterreich zu Gunsten des Stiftes St. Lambrecht.

Spielberger-Herrschaftsalpe, Jk., im Granitzgraben bey Obdach, mit 18 Rinderauftrieb.

Spielfeld, Mk., 1 Std. v. Ehrenhausen an der Mur, 3 Ml. v. Marburg, Schl. und Hschft. mit einem Bzk. von 12 Gemeinden, als: Altenberg, Villachberg, St. Egyden, Goiseck, Graßnitz, Graßnitzberg, Obeck, Spielfeld, Strichovetz, Zellnitz, Zirberg und Zirknitz.

Das Flächm. des Bzks. beträgt zus. 6015 J. 2528 □ Kl., wor. Aeck. 1564 J. 176 □ Kl., Wn. und Grt. 956 J. 450 □ Kl., Hthw. 1177 J 539 □ Kl., Wgt. 712 J. 1301 □ Kl., Wldg. 1605 J. 660 □ Kl. Hs. 522, Whp. 533, einh. Volk. 2306, wor. 1206 wbl. S. Vhst. Pfd. 171, Ochs. 195, Kh. 445, Schf. 26, Bienst. 218.

Die Unterthanen dieser Hschft. liegen im Mk. in den G.: Auen, Dobreng, Eckberg, Gebirg-klein, Georgenthal, Gradischka, Gratzer-Vorstadt in Marburg, Heimschuh, Jakobsthal-ober, Kogelberg, St. Kunigund, Marlon, Patschenberg, Ploderberg, Pobersch, Ranzenberg, Schönwart, Spielfeld, Steinbach, Wachsenberg und Witschein. Im Gk. zu Dieper sdorf, Hüth, Schwarza-unter, St. Veit und Vogau-ober.

Dieser Hschft. steht das Patronat über die Localie St. Michael in Spielfeld zu.

Sie ist mit 2292 fl. 41 kr. Dom. und 226 fl. 4 kr. 1½ dl. Rust. Erträgniß in 7 Aemtern mit 116 Häusern beansagt.

dd. Grätz am Erchtag nach Judica 1353 verlieh Conrad, Abt zu St. Paul im Lavanthale die dem Gotteshause daselbst lehenbare Besten Ehrenhausen, sammt dem Thurme zu Spielfeld den Herzogen Rudolph, Albrecht und Leopold von Oesterreich.

Auch kommen als Besitzer die Spielfelder, Stibich und Khevenhüller vor. 1730 war Aloys Joseph Graf Katzianer, mit 2. April 1760 Ignatz Graf Katzianer, 1789 Joseph Graf Katzianer, und mit 3. Februar 1821 Joseph und Elisabeth Rußky im Besitze dieser Hschft.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Spielfeld, Mk., G. d. Bzks. Spielfeld, mit einer Localie, genannt St. Michael in Spielfeld, im Dkt. Leibnitz, Patronat

Hschft. Spielfeld. Zur Hschft. Spielfeld und Ehrenhausen dienstbar; zur Hschft. Landsberg mit dem ganzen Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. 880 J. 435 □ Kl., wor. Aeck. 237 J. 351 □ Kl, Wn. 224 J. 250 □ Kl., Teuche 3 J. 855 □ Kl., Grt. 598 □ Kl., Hthw. 139 J. 894 □ Kl., Wgt. 82 J 1336 □ Kl., Wldg. 192 J. 942 □ Kl. Hs. 80, Whp. 84, einh. Volk. 423, wor. 221 wbl S. Vhst. Pfd. 20, Ochs. 36, Kh. 80.

Hier ist eine Pulverstampf und eine Triv. Sch. von 104 Kindern.

Localkurat: 1810 Michael Plauner.

In dieser G. fließt der Rauschenbach.

Spielfeldar, die, ein altes ausgestorbenes Rittergeschlecht zu Spielfeld und Ehrenhausen.

Spielkogel, Bk., nörd. v. Kaisersberg in der Pröschnitz, zwischen dem Salchriegel und Kaltenbrunn, mit großer Behölzung.

Spielstadt, Gk., eine Gegend in der Pfr. St. Radegund; zur Hschft. Kainberg mit dem Voll-Garbenzehend pflichtig.

Spießberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Wisell dienstbar.

Spießeck, Gk., eine Gegend im Bzk. Großsöding, zur Hschft. Winterhofen mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Spindler, Franz Xav., Jesuit, geboren zu Gratz. Panegyrik Poesie. Siehe von Winklern Seite 235.

Spital am Semering, Bk., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Neuberg, mit eigener Pfr. im Dkt. Neuberg, Patronat und Vogtey Staatshschft. Neuberg, 5 Std. v. Neuberg, 2 Std. v. Mürzzuschlag, 7 Ml. v. Bruck; unter 47° 36′ 50″ nördl. Breite, und 33° 25′ 6″ östl. Länge.

Flächm. zus. mit der G. Krautschenhof 4798 J. 1387 □ Kl., wor. Aeck. 287 J. 587 □ Kl., Trischf. 18 J. 296 □ Kl., Wn. 531 J. 1155 □ Kl., Grt. 3 J. 350 □ Kl., Wldg. 3449 J. 857 □ Kl. Hs. 68, Whp. 69, einh Volk. 360, wor. 177 wbl. S. Vhst. Pfd. 30, Ochs. 31, Kh 105, Schf. 34.

Hier ist eine k. k. Wegmauthstation, ein Eisenhammerwerk mit 2 Zerrenn- und 1 Streckfeuer laut Hofkammer-Concession dd. 15. Februar 1794; eine Sensenfabrik, eine Pfannenschmiede, und eine Triv. Sch. von 108 Kindern.

Hier werden jährlich 8 Märkte gehalten, nähmlich: den 23. Jänner, 3. Februar, 26. März, 2. July, 16. August, 9. Sept., 22. Nov., und 9. December.

Pfarrer: 1363 Berchtram von Gerlos.

Dechant: Emanuel Hörner.

Spital, Gk., G. d. Bzks. Bärenegg in der Elsenau, Pfr. Schäf-

fern und Mönchwald. Zur Hschft. Bäreneck, Thalberg, und Comm. Fürstenfeld dienstbar.

Flächm. zus mit den Gegenden Anger und Leiten 817 J. 1188 □ Kl., wor Aeck. 296 J 971 □ Kl., Trischf. 1 J. 1210 □ Kl., Wn. 228 J 1109 □ Kl., Grt. 10 J. 1105 □ Kl., Hthw. 2 J. 598 □ Kl., Wldg. 277 J. 995 □ Kl. Hs. 16, Whp. 11, einh. Volk. 48, wor. 24 wbl. G. Vhst. Ochs. 18, Kh. 24, Schf. 11.

Der gleichnahmige Bach treibt in dieser G. 3 Hausmühlen.

Spitalalpe, Jk., im Granitzgraben bey Obdach, mit 30 Rinderauftrieb, dem Spitale zu Judenburg gehörig.

Spitalberg, Jk., bey St. Lambrecht, mit einigem Viehauftriebe und Waldstande. Auf diesem kommt der Guldenberg vor.

Spitalmaiberg, Mk., eine Weingebirgsgegend; zur Staatsherrschaft Thurnisch dienstbar.

Spitalwald, Jk., mit 647 J. 1436 □ Kl. Flächeninhalt, ein Eigenthum der Hschft. St. Lambrecht.

Spitz-Ober, Gk., G. d. Bzks. Brunsee, Pfr. Straden, 1½ Std. v. Straden, 2½ Std. v. Mureck, 9½ Ml. v. Gratz. Zur Hschft. Hainfeld, Brunsee, Münzgraben und Halbenrain dienstbar.

Flächm. zus. 562 J. 294 □ Kl., wor. Aeck. 187 J. 1154 □ Kl., Wn. 148 J. 1402 □ Kl., Wldg. 226 J. 938 □ Kl. Hs. 30, Whp. 28, einh. Volk. 148, wor. 80 wbl. G. Vhst. Pfd. 34, Kh. 51.

Hier fließt der Poppendorferbach.

Spitz-Unter, Gk., G. d. Bzks. Brunsee, Pfr. Straden, 1½ Std. v. Straden, 2½ Std. v. Mureck, 9½ Ml. v. Gratz. Zur Hschft. Stadl dienstbar; zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Getreid- und Wein-, Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Flächm. zus. 310 J. 76 □ Kl., wor. Aeck. 39 J. 1438 □ Kl., Wn. 227 J 63 □ Kl., Wldg. 43 J. 175 □ Kl. Hs. 12, Whp. 11, einh. Volk. 45, wor. 25 wbl. G. Vhst. Pfd. 9, Ochs. 2, Kh. 18.

Hier fließt der Gnaßbach.

Spitzberg, Gk., eine Gegend, zur Hschft. Neuberg dienstbar; zur Staatshschft. Pöllau Weinzehend pflichtig.

Spitzbergen, Gk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Riegersburg dienstbar.

Spitzbodenalpe, Bk., zur Hschft. Göß dienstbar; mit 269 Joch Flächeninhalt.

Spitzenbachgraben, Bk., Bzk. Gallenstein zwischen dem

Tiefenbachgraben und dem Ennsbaume, in welchem der Saurisch- und Eitelgraben mit 146 Rinderauftrieb und großem Waldstande sich befinden.

Hier befindet sich ein Eisenwerk mit einem Zerrenfeuer laut Gubern. Dekret dd. 27. Sept. 1783, und eine Sensenfabrik.

Der Spitzenbach treibt 1 Mauthmühle im Bergerviertel.

Spitzer, die, ein ausgestorbenes Rittergeschlecht, schrieben sich von dem gleichnahmigen Dorfe in Untersteyer. Ein Mörth und Ulrich Spitzer lebten um das Jahr 1382, 1394, der letztere hatte Ursula Narringer zur Gattinn. 1466 heirathete ein Mörth Spitzer Anna Kapfensteiner, er war der erste Schaffer zu Göß und hernach Pfleger zu Weinburg. Hadmar von Spitz lebte 1322. Mörth Spitzer verkaufte 1464 an Radegund Christoph des Narringer Hausfrau einige Güter.

Spitzhart, Gk., ein Gut, ist in Fischers Topographie abgebildet.

Besitzer: die Kühnburg, Wildenstein, Rindsmaul, König, Diewald, das Stift Pöllau.

Spitzig, Emerich, geboren zu Marburg, Jesuit; Poesie. Siehe von Winklern Seite 236.

Spitzstein, Bk., im Siebenseegraben, zwischen dem Pföder und Griesstein, mit bedeutender Beholzung.

Sporkalpe, Jk., im Feistritzgraben, mit 43 Rinderauftrieb.

Spörkenleiten, Gk., eine Weingebirgsgegend im Amte Edelsbach, zur Hschft. Riegersburg dienstbar.

Sprangalpe, Jk., bey Aussee, mit 10 Alphütten und 60 Rinderauftrieb.

Spregnitzbachel, Bk., im Bzk. Oberkindberg, treibt in Wartberg 1 Mauthmühle und 1 Säge.

Spregnitzgraben, Bk., im Mürzthale, zwischen dem Wartberg und Wartbergerkogel.

Sprenggraben, auch Wahnthal, Bk., ein Seitengraben des Tragößthales, mit bedeutendem Waldstande.

Springer, die, besaßen Lerchenreit. Franz Balthasar 1681.

Sprinzenstein, die Grafen von, erhielten am 5. Febr. 1669 mit Ferdinand Maximilian die steyerische Landmannschaft.

Spritzenbach, Bk., im Bzk. Wieden, treibt in Göritz 1 Hausmühle.

Srabothin, Ck., eine Gegend, zur Staatshschft. Gonowitz mit $\frac{2}{3}$, und Pfarrhof Gonowitz mit $\frac{1}{3}$ Weinzehend pflichtig.

Srachberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Hartenstein dienstbar.

Sreberuig, siehe Silberbach.

Srechatzberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Olimie dienstbar.

Sredengraben und Bach, Ck., im Bzk. Laack, treibt 1 Hausmühle in der Gegend Lokanitz.

Sredma, siehe Mittelberg.

Sretsche-sgorne, siehe Rötschach-ober.

Sretsche-spodne, siehe Rötschach-unter.

Srobothnig, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Thurnisch dienstbar.

Sromelza, Ck., ein Bach im Bzk. Rann, treibt 2 Mauthmühlen in Teschnavasella, und 2 in Pochanza-unter.

Sromle, Ck., 2¼ Ml. v. Rann, 11 Ml. v. Cilli; G. d. Bzks. und der Grundhschft. Rann, mit eigener Pfr. genannt St. Martin in Sromle, des Dkts. Videm, Patronat Hschft. Landstraß in Krain, Vogtey Hschft. Rann. Zur Hschft. Rann mit ⅔, und zur Pfarrsgült Videm mit ⅓ Wein- Getreid- und Sackzehend pflichtig.

Flächm. zus. 355 J. 166 □ Kl., wor. Aeck. 65 J. 171 □ Kl., Wn 34 J. 926 □ Kl., Grt. 1321 □ Kl., Hthw. 96 J. 636 □ Kl., Wgt. 42 J. 1459 □ Kl., Wldg. 115 J. 453 □ Kl. Hs 38, Whp. 35, einh. Volk. 165, wor. 87 wbl. S. Vhst. Pfd. 6, Ochs. 16, Kh 18.

Hier fließt der Motschnigbach.

Diese Pfarre wurde vom Erzbischofe zu Görz und der Herrschaft Rann im Jahre 1753 errichtet, und durch eine gestiftete Naturalien-Collectur, und mittels Beytrages aus dem Religionsfonde gegründet.

Pfarrer: Im Jahre 1753 Markus Lorenz Wolf. 1767 Lorenz Schuschetz. 1768 Mathias Jerantschitsch. 1789 Michael Kautschitsch; seit 1808 Blasius Matschegg.

Die Kirche genannt St. Martin, ist ein sehr altes Gebäude, dessen Ursprung nicht bekannt ist.

In der Nähe dieser Pfarrkirche befindet sich die Filiale St. Johann.

Staatsgüter-Verwaltung, wurde im Jahre 1783 für die 3 Länder Steyermark, Kärnthen und Krain unter dem Titel: Innerösterreichische Staatsgüter-Verwaltung aufgestellt, im Jahre 1792 aufgehoben, und dafür bey den 3 innerösterreichischen Landesstellen ein eigenes Domainen-Referat aufgestellt.

Gegenwärtig hat Stmk. und Kärnthen eine Staatsgüter-Verwaltung in Gratz.

Siehe Religionsfonds, Studienfondsgüter rc.

Stachelbach, Gk., in der Pfr. Büschelsdorf, eine Gegend, zur

Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid-, Kleinrecht- und Weinzehend pflichtig.

Stacheldorf, windisch Stoglice, Mk., G. d. Bzks. Ebensfeld, Pfr. Neustift, ½ Std. v. Neustift, 2¼ Std. v. Ebensfeld, 2 Std. v. Pettau, 4 Ml. v. Marburg an der Drau. Zur Hschft. Exdominikaner und Minoriten in Pettau dienstbar.

Flächm. zus. 264 J. 385 □ Kl, wor. Aeck. 53 J. 1332 □ Kl., Trischf. 3 J. 208 □ Kl., Wn. 19 J. 1001 □ Kl, Grt. 6 J. 653 □ Kl., Hthw. 129 J. 863 □ Kl, Wldg. 51 J. 1128 □ Kl. Hs. 25, Whp. 30, einh. Volk. 132, wor. 64 wbl. S. Vhst. Pfd. 7, Ochs. 4, Kh. 20.

Stacher Peter, Dominikaner; Ascetik. Siehe von Winklern Seite 236.

Stadau, die von, besaßen in Stmk. Stadau bey St. Lambrecht. Nikl Stadauer lebte um 1280, und würde 1291 bey Bruck in dem Gefechte gegen den Landenberg nebst den Mitverschwornen Otto von Mooskirchen und Friedrich von Stubenberg gefangen. Seine Gattinn war Elsbeth von Birkheim. Der dem Herzoge Albrecht treu gebliebene Heinrich Stadauer wurde 1291 Landeshauptmann in Stmk. Conrad von Stadau des Nikl Sohn hatte 1302 Kunigunde von Breitenfurt zur Hausfrau, und kaufte von Wenzel von Weitenbühel ein Pfundgeld in Prankergreuth bey Gratz; er war auch in der Schlacht bey Ampfing. Conrad der junge Stadauer von Gratz und Dietmar sein Bruder lebten um das Jahr 1350 und 1379.

Stading, Mk., eine Gegend, zur Hschft. Burgsthal mit ⅔ Garbenzehend pflichtig.

Stadl, windisch Schkeden, Ck., G. d. Bzks. Seitz, Pfr. St. Geist; zur Hschft. Stattenberg und Studenitz dienstbar, zur Hschft. Seitz mit dem einbändigen Weinzehend pflichtig.

Das Flächm. ist zus. mit der G. Fastenberg vermessen. Hs. 15, Whp. 14, einh. Volk. 76, wor. 39 wbl. S. Vhst. Pfd. 1, Ochs. 18, Kh. 14.

In dieser G. fließt der Seitzbach und das Petschenzabachel.

Stadl, Gk., südl. von Weiz, 5 Std. v. Gratz, Schl. und Hschft. mit einem Bzk. von 1 Markt und 9 Gem., als Markt Ruprecht, G. Arndorf, Dietmannsdorf, Dörfel, Fladnitz- unter, Grub, Kuhwiesen, Lohngraben, Oberdorf und Stadl.

Das Flächm. des Bzks. beträgt zus. 5580 J. 1194 □ Kl., wor. Aeck. 2227 J. 1438 □ Kl, Wn. 898 J. 1410 □ Kl., Wgt. 146 J. 310 □ Kl., Wldg. 2307 J. 1236 □ Kl. Hs. 504, Whp. 477, einh. Volk. 2589, wor. 1377 wbl. S. Vhst. Pfd. 146, Ochs. 338, Kh. 756, Schf. 82.

Die Unterthanen dieser Hschft. kommen in nachstehenden G. vor, als: Albersdorf, Bösendorf-groß, Viereck, Birching,

Bremsdorf, Büschelsdorf, Dietmannsdorf, Donnersdorf, Dörfel, Dornau, Edelstauden, Filzmoos, Gamling, Markt Gleisdorf, Göttersberg, Grub, Grubbauerviertl, Hafning, Haselau, Haselbach, Hochenau, Hofstätten, Kalteneck- äußeres, Kalteneck- inneres, Kathreinviertl, Kirchen zweytes Viertl, Krammersdorf, Krottendorf im Bzk. Waldeck, Krottendorf im Bzk. Thanhausen, Kuhwiesen, Langeck, Leska, Lohngraben, Nitscha, Oberdorf im Bzk. Stadl, Oberdorf im Bzk. Thanhausen, Ponigl, Postelgraben, Retteneck, Schirnitz, Spitz- unter, Stadl, Steinberg, Steinhöf, Wolfsgruben bey Gleisdorf, Wolfsgruben bey Ruprecht, Wollsdorf, Wollsdorfereck und Ziprein.

Mit dieser Hschft. ist die Gült Radein vereint, welche im Mk. Unterthanen besitzt, und zwar in Jswanzen- unter, Kristanzen, Lugatz, Plivitzberg, Radeinberg, Radeindorf, Rothschitzen, Schützenberg, Trixenberg, Tschaga, Urschendorf, Vanetina und Wrebronig.

Diese Hschft. hat Garbenzehend: ⅔ zu Bühel, in der G. Mitterndorf, dann in der Gegend Kahrberg, Tiefenwegen, Holzeck, Höllboden und Hühnerberg. ⅔ in der G. Oberdorf und Neuberg, Gemeinde Grub, Gegend Rosenberg, Rohrbach, Breiteneck, Grubenfelder, Obestadl, Tanenacker und Harthof, in der G. Fünfing, Gegend Fünfing und Bürgerfelden in der G. Rollsdorf, Gegend Rollsdorf, Wohngraben, Leberberg, Hartenstein, Lohngraben, Lamberg, Baumgarten und Eiderberg.

Die herrschaftlichen Hochfelder aber sind zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Diese Hschft. hat die Vogtey über die Kirche St. Katharina in Hauenstein.

Sie ist mit 4551 fl. 9 kr. Dom., und 378 fl. 16 kr. Rust. Erträgniß in 8 Aemtern mit 468 Häuser beansagt.

Frühere Besitzer dieser Hschft. waren die Zollner, Kollonitsch, Stadl. Gegenwärtig Fürst Arremberg.

Das Schl. ist in Fischers Topographie abgebildet.

Stadl, Gk., G. d. Bzks. Stadl, Pfr. St. Ruprecht an der Raab; zur Hschft. Stadl, Freyberg, Gutenberg, Stubeck, Oberfladnitz, Oberkapfenberg und Pfr. Ruprecht dienstbar; zur Hschft. Stadl mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. mit der G — ? vermessen.

Hs. 57, Whp. 44, einh. Volk. 272, wor. 142 wbl. G. Whst. Pfd. 10, Ochs. 68, Kh. 84, Schf. 56.

Stadl, Jk., G. d. Bzks. Goppelsbach, mit einer Dekanatspfarr genannt St. Johann Bapt. in Stadl, unter dem Patronate des Religionsfondes, Vogtey Hschft. Murau.

Diesem Dkt. unterstehen die Pfarren: Ranten, St. Peter am Kammersberg, St. Georgen ob Murau, Frojach, die Stadt-

pfarr und das Kapuziner-Kloster zu Murau, das Vicariat St. Ruprecht, Predlitz, Maria in Schöder, St. Oswald in Krakau, Turrach, und die Localie St. Ulrich in der Ebene.

Zur Hschft. Murau, Goppelsbach und Pfarr Stadl dienstbar.

Das Flächmk. ist mit der G. Paal vermessen. Hs. 57, Whp. 58, einh. Volk. 295, wor. 156 wbl. G. Whst. Pfd. 8, Ochs. 16, Kh. 98, Schf. 77.

Die Dechanteygült daselbst hat Unterthanen in Paal, Sonnberg bey Stadl, und Stadl.

Hier ist eine Triv. Sch. von 51 Kindern und ein A. Inst. von 20 Pfründnern.

Den 24. Febr., 1. May, 24. Juny, 25. July, 11. Nov. und 21. Dec. wird hier Jahr- und Viehmarkt gehalten.

Pastor: 1582 Jakob Stoll.

Pfarrer: 1603 Christoph Mayr, 1613 Ulrich Sartor, 1628 Simon Maul, 1629 Melchior Stadiub, 1639 Georg Aumüller, 1645 Wolf Chistoph Stöger, 1641 Wolf Echzenrinner, 1649 Gregor Vogl, 1658 Peter Rauch, 1670 Bernhard Küttner, 1675 Johann Christoph Schmidt, 1682 Andre Nicolaus Stier von Neidheim, 1701 Johann Mathias Kullnig, 1706 Mathias Rainer, 1743 Paul Kumesch, 1745 Simon Hrast, 1755 Peter Rochy, 1760 Johann Ludwig Platzer, 1771 Johann Mader, 1773 Mathäus Glettler, 1790 Franz Philipp.

Stadl, die Freyherren von, besaßen die Hschft. Stadl, Kornberg, Grabenhofen, Riegersburg, Thalerhof, Krottenhofen und Krottendorf, Rohrbach, Marburg, Lichtenberg, Freyberg, Schachenthurn, Bühel, Weisseneck, Freyenstein, Massenberg, Hart, Holleneck, Janersdorf, Stadl in Obersteyer, 1 Hube in Hatzwald, der Pfr. Obdach, Gülten im Ennsthale, das Probstamt um und ob Knittelfeld, Spindlhof zu Altendorf, Erlachhof bey St. Peter am Ottersbach, Großkag, Hochenstadl zwischen Raindorf und Steinbach, Weingärten in Radkersburg, 2 Häuser in Gratz; einen Garten und kleinen Weingarten auf dem Graben, einen Garten vor dem Sackthore und Lichteneck.

Hartwick lebte 1138, Friedrich 1300.

Aus diesem Geschlecht wurde Andreas Stadler von Kaiser Friedrich IV. zum Ritter geschlagen, und machte um das J. 1484 eine Stiftung zu Gunsten der Dominikaner in Gratz. Hans Christoph, Gottfried und Hans Andre wurden dd. Gratz am 26. Aprill 1597 vom Erzherzog Ferdinand in den Freyherrenstand erhoben, welches dd. Prag am 1. August 1609 Kaiser Rudolph II. bestätigte.

Dieses Geschlecht erbaute und errichtete die gegenwärtigen Hschft. Stadl, Stadl bey Murau und Hochstadl zwischen Steinbach und Kaindorf. Ein Theil dieses Geschlechtes wanderte bey

Religion willen aus Steyermark aus, und siedelte sich zum Theile in Oesterreich an. Die steyerische Linie ist gegenwärtig ganz erloschen.

Seit der Mitte des fünfzehnten Jahrhunderts war dieses Geschlecht schon der steyerischen Landmannschaft theilhaftig, unter denen vorzüglich Hans Stadler Erzherzogs Ferdinands Rath und ständischer Verordneter, dann Georg Emmerich, Karl, Christoph, Hans, Andre, Gorg Leopold, und Gottfried zu bemerken sind.

Franz Xav. Freyherr von Stadl, gebürtig zu Gratz den 29. May 1755, starb zu Gratz den 7. Jänner 1816; siehe von Winklern S. 236, war der Erfinder einer zweckmäßigen Getreid-Säuberungs-Maschine, und gab dessen Beschreibung, Gratz 1815, bey Franz Ferstl in 4to heraus.

Leopold Freyherr von Stadl ist der Verfasser des neun Bände starken „Ehren-Spiegels des Herzogthums Steyer,“ von Ahnen-Tafeln und einer eigenen Geschichte seines Geschlechtes. Siehe von Winklern S. 237.

Stadl-hoch, Gk., eine Gegend, zur Hschft. Herberstein Getreidzehend pflichtig.

Stadlberg, Gk., eine Gegend in der Pfr. Erzberg; zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Stadlberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Oberburg mit ⅔ Weinzehend pflichtig.

Stadlernberg, windisch Jemanskagorza, Ck., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Windischlandsberg, Pfr. Landsberg und Olimie.

Das Flächm. ist zus. mit der G. Stadlerndorf vermessen. Hs. 64, Whp. 28, einh. Volk. 112, wor. 60 wbl. S.

Stadlerndorf, windisch Jemenim, Ck., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Windischlandsberg, Pfr. Landsberg und Olimie.

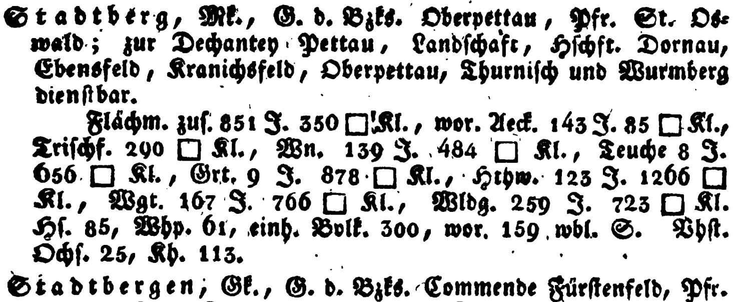
Flächm. zus. mit Stadlernberg und Taubendorf 742 J. 1493 □ Kl., wor. Aeck. 234 J. 1451 □ Kl., Wn. 184 J. 1592 □ Kl., Grt. 7 J. 80 □ Kl., Hthw. 262 J. 251 □ Kl., Wgt. 53 J. 588 □ Kl. Hs. 56, Whp. 59, einh. Volk. 309, wor 153 wbl. S. Vhst. Pfd. 20, Kh. 30.

Stadlhof, Jk., eine Gegend; zur Hschft. Wasserberg mit ⅓ Garbenzehend, zur Staatshschft Fohnsdorf und Paradeis gleichfalls Garbenzehend pflichtig.

Stadlob, Jk., eine Gegend im Bzk. St. Lambrecht; hier fließt das Hoferdorfbachel.

Stadlstein, Jk., in der Langenteuchen, mit 30 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Stadt, Gk., eine Gegend in der Pfr. Büschelsdorf.



Stadtberg, Mk., G. d. Bzks. Oberpettau, Pfr. St. Oswald; zur Dechantey Pettau, Landschaft, Hschft. Dornau, Ebensfeld, Kranichsfeld, Oberpettau, Thurnisch und Wurmberg dienstbar.

Flächm. zus. 851 J. 350 □ Kl., wor. Aeck. 143 J. 85 □ Kl., Trischf. 290 □ Kl., Wn. 139 J. 484 □ Kl., Teuche 8 J. 656 □ Kl., Grt. 9 J. 878 □ Kl., Hthw. 123 J. 1266 □ Kl., Wgt. 167 J. 766 □ Kl., Wldg. 259 J. 723 □ Kl. Hs. 85, Whp. 61, einh. Volk. 300, wor. 159 wbl. G. Vhst. Ochs. 25, Kh. 113.

Stadtbergen, Gk., G. d. Bzks. Commende Fürstenfeld, Pfr. Altenmarkt, ½ Std. v. Altenmarkt, ¾ St. v. Fürstenfeld, 7 Ml. v. Gratz; zur Hschft. Welsdorf, Staatshschft. und Commende Fürstenfeld dienstbar.

Flächm. zus. 670 J. 221 □ Kl., wor. Aeck. 299 J. 1155 □ Kl., Wn. 57 J. 367 □ Kl., Grt. 392 □ Kl., Hthw. 43 J. 658 □ Kl., Wgt. 92 J. 528 □ Kl., Wldg. 177 J. 32 □ Kl. Hs. 102, Whp. 77, einh. Volk. 353, wor. 188 wbl. G. Vhst. Pfd. 6, Ochs. 32, Kh. 112.

Stahleralpe, Jk., im Schötelgraben der Oberwöls, mit 70 Rinderauftrieb.

Stahrenalpe, Jk., am Eichberg, zwischen der Stang- und Grafenalpe und Achenstein, mit 144 Rinderauftrieb.

Stahrenalpe, Jk., im Strechaugraben, zwischen der Riedlalpe und dem Freyberg, mit 36 Rinder- und 12 Pferdeauftrieb.

Stahrenberg, Jk., im Schwarzenbachgraben, zwischen dem Wallnerberge und der Grebenzeralpe, mit 38 Rinderauftrieb.

Stahrenberg, die Grafen von. Die Grafen Heinrich, Wilhelm und Johann Reinhard erhielten den 14. August 1660 die steyerische Landmannschaft. Georg wurde 1766 in den Reichsfürstenstand erhoben.

Staingrova, siehe **Stangelberg**.

Stainskavetz, siehe **Steindorf**.

Stainz, Bk., G. d. Bzks. Oberkindberg, mit eigener Pfr. des Dkts. St. Lorenzen im Mürzthale, Patronat Studienfond, Vogtey Hschft. Oberkapfenberg, unter 47° — nördl. Breite, und 35° 9′ 52″ östl. Länge; zur Hschft. Ober- und Unterkapfenberg, Oberkindberg, Lorenzen, Krottendorf, Hart, Wieden und Pfr. Stainz dienstbar.

Flächm. zus. 1709 J. 499 □ Kl., wor. Aeck. 405 J. 748 □ Kl., Wn. 209 J. 567 □ Kl., Grt. 5 J. 933 □ Kl., Hthw. 65 J. 925 □ Kl., Wldg. 1023 J. 525 □ Kl. Hs. 53, Whp. 48, einh. Volk. 231, wor. 126 wbl. G. Vhst. Pfd. 13, Ochs. 14, Kh. 58, Schf. 35.

Hier ist eine Triv. Sch. von 33 Kindern, ein A. Inst. mit 3 Pfründnern, eine Filialkirche St. Ulrich, 3 Eisenhämmer mit 1 Streck- und 5 Zerrennfeuer, 1 Nagelfabrik, 1 Zainhammer, und 1 Hackenschmiede.

Der gleichnahmige Bach treibt hier 1 Hausmühle.

dd. Kapfenberg am Sonntage vor Georgi 1425 verkaufte Jörg Krautstingl seine lehenbare Mühle sammt Hammerschmiede und Säge in der Stainz, Ulrichen von Stubenberg.

dd. Gratz am Mitwoch vor St. Maria Magdalenatag 1479 ertheilte Kaiser Friedrich Hansen Hafner die raitungsweise Verwesung des Amtes zu Kindberg und in der Stainz bis auf Widerrufen.

dd. an des heil. Kreuztags exaltationis 1490 wurde Hans Sinzendorfer von Kaiser Friedrich zum getreuen Verweser der Aemter Stainz und Herzogberg, des Umgeldes im Mürzthale, Aflenzthale und den daneben liegenden Thälern, bestellt.

dd. Mitwoch vor St. Lucientag 1492 erhielt Hans Sinzendorfer von Kaiser Friedrich die Aemter zu Stainz, Pischberg, am Herzogberg und Burgrecht, dem Schlosse Bruck gehörend, sammt dem Umgelde im Mürzthale, Zell, Aflenz und Tragößthale auf 2 Jahre in Bestand.

dd. Ueberling am Montag nach Kreuzerfindung 1499 reversirte Jörg von Rottal Freyherr zu Thalberg, und kaiserl. Rath des ihm von Sr. Majestät satzweise gegebene Amt in der Stainz, Herzogberg und Stolling im Mürzthale.

Die hiesige Pfarre wurde dd. St. Lorenzitag 1366 gestiftet, und dd. Urbanstag 1441 bestätiget.

Pfarrer: 1624 Adrian Neudorfer, 1657 Bernhard Sebokowiz, 1662 Simon Altinger, 1668 Andre Alois Faber, 1680 Johann Braun, 1682 Mathäus Winkler, 1686 Johann Hellweger, 1691 Johann Kastelitz, 1698 Joseph Stadler, 1709 Mathäus Stamer, 1736 Lukas Mazigay, 1743 Thomas Leber, 1750 Joseph Paumgarten, 1768 Johann Georg Partl, 1772 Joseph Franz May.

Stainz, Gk., vormahls ein Stift regulirter Chorherren des heil. Augustin (im J. 1229 von Leutold von Wildon und Agnes von Lichtenstein seiner Gattinn gestiftet).

Die Stiftungsurkunde ist vom Jahre 1249, nachdem dd. Lyon den 20. Febr. 1246 von Pabst Innocenz IV. die Stiftung bewilliget wurde.

Stainz ist nun eine Staatshschft. mit einem Landgerichte und Bezirke von 1 Markt und 32 Gem.; als: Markt Stainz, G. Angenhofen, Birkhof, Büchling, Ettendorf, Gemsbirg, Grafendorf, Gragera, Greisdorf, Grubberg, Graschach, Gundersdorf, Herbersdorf, St. Joseph, Kothvogel, Lemsitz, Lassels-

dorf, Lichtenhof, Mettersdorf, Neudorf, Neurath, Rassach, Reinbach, Roßeck, Sirling, Sommergraben, Stallhof, Steinberg, St. Stephan, Teufenbach, Trog, Wald und Zirknitz.

Der Flächeninhalt des Bzks. beträgt zus. 20,887 J. 1281 □ Kl., wor. Aeck. 4212 J. 496 □ Kl., Wn. 5250 J. 921 □ Kl., Wgt. 404 J. 1565 □ Kl., Hthw. 638 J 631 □ Kl., Wldg. 10,381 J. 807 □ Kl. Hs. 1903, Whp. , einh. Volk. 7489, wor. 3817 wbl. G. Vhst. Pfd. 525, Ochs. 951, Kh. 2458, Schf. 637, Bienst. 229.

Die Hschft. Stainz hat Unterthanen im Amte Stainz den ganzen Marktflecken ohne Ausnahme und 3 Unterthanen am Neurathfeld. Im Amte Wald einzelne Unterthanen zu Preisberg, Leiten, Sierling, Rambach, Hopfenleiten, Grabenbaumgarten und Graben. Im Amte Teufenbach mit einzelnen Unterthanen am Rosenkogel in Deutschlandsberg und Frauenthal. Im Amte Mayerhof mit einzelnen am Mayerhofberg, Griesbach, Steinreib, Sieghartsberg, Kornkneul, Trog, Mauseck und Falleck. In Amte Scheiben: Greisdorf, Langeck, Rosenhof, Grünberg, Bach, Mittereck, Forma, Schwaig, Kobereck. Im Amte Pecken: St. Stephan, Gundersdorf, Assing, Hof, Purhof, Windhagen, Hochstraßen, Hochneuberg, Kirchberg, Hofererberg, Zirknitzberg. Im Amte Birkhof: Unter-Zirknitz, Mitter- und Ober-Langenhart, Freising, Kniegling, Edenberg, Birkaberg, Peckau, Dobel, Bubendorf, Steinberg in der Höll. Im Amte Lemsitz: Lichtenhof, Stainzhof, Lebstein, Edla, Niedergreul und Baumgarten. Im Amte Hirschmann zu St. Stephan im Rosenthal, Kirchberg, Hirschmanngraben, Raabfeld, Haselstauden, Lichtscheereck und St. Johann. Im Amte Büchling: Pesneurath, Rutzendorf, Unter-Raßeck, Söchterberg und Hochgreul. Im Amte Grагerer: Wetzelsdorfberg, Grageгerberg, Graben und Zettling. Im Amte Grafendorf und Neudorf: Fuggaberg, Keyereck, Mittersdorf und Grünau bey Florian. Im Amte Rassach: Rassendorf, Setz, Facherer, Fachereck und Tanzelsdorf. Im Amte Frauen zu Herbersdorf, Herbersdorfeck und Lasseldorfeck. Im Amte Neurath und Angenhofen zu Neurathberg, Pölla und am Hart bey Landsberg. Zu Gratz 1 Haus auf dem Gries.

An Zehenden besitzt diese Hschft. den Garbenzehend zu Zirknitz, Pessenneurath, Ettendorf, Rassacherseth, Oberstainz, Birkhof, Gundersdorf, Alt-Herbersdorf, Mettersdorf, Mayerhof, Preisberg, Wald, Hochneurath, Rosenkogel, Neurath, Angenhofen, Roßeck, Stallhof, Büchling, Teipl, Lemsitz, Greul, Sihartsberg, Reinbach, Trog, Rachling, Teufenbach, Grubberg, Kobereck, Gröbl, Langeck, Greisdorf, Rosenhof, Farma, Schwarzenschachen und Schwaig, Assing, Hof und Purhof.

Diese Hschft. hat das Patronat und die Vogtey über die Pfarrkirche St. Katharina in Stainz und St. Stephan ob Stainz.

Sie ist mit 4410 fl. 39 kr. Dom. und 457 fl. 49 kr. 3½ dl. Rust. Erträgniß in 16 Aemtern mit 565 Häusern beansagt.

Das schöne Stiftsgebäude wurde zum Theile zu einer Kaserne, zum Theile zur Wohnung für das Beamten-Personale verwendet, ist in Fischers Topographie von 2 Seiten abgebildet.

Die Reihe der Pröbste von Stainz beginnt mit

1) Gerold, welcher nach 12 Jahren 1242 starb.
2) Konrad, starb 1257.
3) Peter, starb 1276.
4) Sighart, starb 1298.
5) Wildung, starb den 24. März 1300.
6) Heinrich, starb den 15. Sept. 1308.
7) Nicolaus Polans, starb den 14. May 1324.
8) Nicolaus Heckelmanig, starb den 7. Juny 1345.
9) Peter, den 23. Aprill 1361.
10) Martin, starb 1363.
11) Rugens, starb den 13. May 1375.
12) Ulrich, starb 1376.
13) Berthold, starb 1392.
14) Johann Steindorffer, starb 1397.
15) Gebhard, starb den 17. Sept. 1412.
16) Erhard, starb den 28. Jän. 1439.
17) Sigmund von Lemsitz, starb den 28. Oct. 1461. Er erhielt der erste aus den Pröbsten von Stainz von Pabst Nicolaus V. auf Anlangen Kaiser Friedrich III. 1353 die Inful.
18) Thomas Enser von Reichenhall, starb den 16. August 1472.
19) Augustin Sittich, starb den 24. August 1494.
20) Andreas Schmetterer, starb den 2. Febr. 1501.
21) Wolfgang Brunner, starb den 28. August 1518.
22) Johann Macher, starb den 14. Aprill 1533.
23) Bernard Amring, starb 1554.
24) Johannes Buchfink, starb den 24. Juny 1563.
25) Leonard Grasmeyer, starb den 1. Oct. 1585.
26) Sebastian Fuzius, starb den 14. Aprill 1596.
27) Johannes Rosolenz, vorhin Pfarrer zu Leibnitz, wurde den 21. May 1596 postulirt, den 28. Dec. bestätiget, und erhielt den 29. Juny 1597 die Inful. Dieser ist der Verfasser eines „Gründlichen Gegenberichtes auf den falschen Bericht David Rungii, Wittenbergischen Professors von der tyrannischer Verfolgung des heil. Evangelii in Steyermark, Kärnthen und Krain.“ Gratz bey Wittmanstätten 1607 in 4. Ein wichtiger Beytrag zur Reformationsgeschichte von Steyermark.

Der-

Derselbe projectirte auch die Errichtung eines neuen Bisthums zu Gratz, welche Idee aber mit seinem zu Gratz am 3. März 1629 erfolgten Tode wieder aufgegeben wurde. Er erbaute das Kapuzinerkloster in Radkersburg.

28) Simon Eberhard, starb 1650.

29) Georg Christoph Purgstall, starb 1654.

30) Georg Treitler, starb 1666.

31) Georg Siegfried Freyherr von Jöchlinger. Er begann 1689 den Bau des schönen Stiftsgebäudes, welches seine beyden Nachfolger fortsetzten und vollendeten.

32) Johann Bernard Freyherr von Paumgarten, starb den 17. Nov. 1704.

33) Christoph Horaz Carminelli, starb den 8. März 1724.

34) Amand Joseph Freyherr von Paumgarten, starb den 6. Oct. 1748.

35) Johann Anton von Angelis.

Stainz, Gk., 5 Ml. v. Gratz, Marktflecken des Bzks. und der Grundhschft. Stainz, mit eigener Pfr. genannt St. Katharina in Stainz, im Dkt. St. Stephan, Patronat und Vogtey Staatshschft. Stainz.

Flächm. zus. 46 J. 8 □ Kl., wor. Aeck. 14 J. 970 □ Kl., Wn. 23 J. 1380 □ Kl., Grt. 5 J. 1458 □ Kl., Hthw. 1 J. 1000 □ Kl. Hs. 73, Whp. 96, einh. Volk. 606, wor. 336 wbl. G. Vhst. Pfd. 55, Ochs. 16, Kh. 133.

Zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid- nnd Kleinrechtzehend pflichtig. Die Gegend Oberstainz ist zur Staatshschft. Stainz Garbenzehend und zur Hschft. Welsdorf mit ⅓ Garben- und Weinzehend pflichtig.

Hier ist der Geburtsort der Schriftsteller Christoph Knecht und Anton Steizinger; siehe ihre Nahmen.

Auch ist hier eine Triv. Sch. von 153 Kindern, ein Spital und ein A. Inst. mit 18 Pfründnern.

Hier werden jährlich 6 Märkte gehalten, nähmlich am 21. Aprill, den 19. May, den 3. Juny, den 24. Juny, den 28. August und den 25. Nov.

Der Pfarrsdistrict umfaßt Stainz, Stallhof, Büchling, Thonberg, Grassach, Schwaig, Rosendorf, Herbersdorf, Ettendorf, Grafendorf, Gragerer, Neurath, Wald, Mayerhofen, Angenhofen, Neurathfeld, Sierling, Rambach, Preisberg, Leiten, Neurathberg, Rassachsetz, Lasselsdorfberg, Gragerberg und Fuggaberg.

Die Pfarrsgült hat Unterthanen in Zettling.

Pfarrer: 1810 Joseph Brunnader.

Stainz, Gk., G. d. Bzks. Gleichenberg, Pfr. Straden, ¼ Std. v. Straden, 4¼ Std. v. Mureck, 10¼ Ml. v. Gratz. Zur Hschft. Kornberg, Poppendorf, Herbersdorf, Bäreneck und De-

chanteygült Straden; zur Bisthumsbhschft. Seckau mit ⅓ Getreid- und Weinzehend, zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Flächm. zus. 231 J. 216 □ Kl., wor. Aeck. 162 J. 780 □ Kl., Wn. 77 J. 460 □ Kl., Wldg. 11 J. 1576 □ Kl. Hs. 29, Whp. 25, einh. Volk. 143, wor. 79 wbl. S. Vhst. Pfd. 18, Ochs. 8, Kh. 45.

Der gleichnahmige Bach treibt 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 1 Säge in Hof.

Stainz, windisch Shawenza, Mk., G. d. Bzks. Obermureck, Pfr. Mureck; zur Hschft. Kühneck, Oberradkersburg, Weissenegg und Weitersfeld dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Trassenberg vermessen. Hs. 19, Whp. 20, einh. Volk. 73, wor. 41 wbl. S. Vhst. Pfd. 3, Ochs. 26, Kh. 39.

Stainz, Mk., ein bedeutender Bach, welcher in der Nähe von Wölling in den Windischbüheln entspringt, von W. nach O. den Dörfern Lastomerzen, Eibersdorf, Pfefferdorf, Sulzdorf, Koslafzen, Sicheldorf, Wallachnetzen, Werkofzen, Kokoritschen, Zösendorf, Zwen rechts vorüber fließt, an seinem rechten Ufer aber Windisch-Radersdorf, Kanadorf, Iswanzen, Grabanoschen, Wlaguschen, Tschakowa, Jandorf, Lindorf, Prezetinzen, Gajofzen, Maleck, und Luttenberg liegen läßt, und bey Razakanischa in die Mur fällt.

Auf seinem Laufe nimmt er einige kleine Bäche, dann den Tragotinzerbach, die Luschnitza und Globoka auf, an seinem rechten Ufer aber nebst vielen kleinen Bächen noch unter Luttenberg den Köstenbach auf. Sein Lauf beträgt beynahe 6 deutsche Meilen. Er treibt im Bzk. Obermureck 1 Hausmühle und 1 Stampf in Wiesenbach; 4 Mauthmühlen, 4 Stämpfe, 2 Sägen und 1 Hausmühle in Stainzthal; 1 Mauthmühle und 1 Stampf in Trassenberg. Im Bzk. Oberradkersburg 6 Mauthmühlen, 3 Stämpfe und 2 Hausmühlen in Stainzthal und Eibersdorf. Im Bzk. Negau 2 Mauthmühlen in Iswanzen-unter. Im Bzk. Schachenthurn 1 Mauthmühle in Slapetinzen; 2 Mauthmühlen in Sicheldorf und Koslafzen; 1 Mauthmühle und 1 Stampf in Tschakowa und 2 Mauthmühlen in Jandorf. Im Bzk. Lukaufzen 1 Mauthmühle in Logarofzen und 1 in Grabendorf. Im Bzk. Maleck 1 Mauthmühle und 1 Stampf in Luttenberg, 5 Mauthmühlen in Pristova und Prezetinzen.

Stainzbach, Gk., treibt 2 Mauthmühlen, 2 Stämpfe und 2 Sägen in Prödinging im Bzk. Horneck; 5 Mauthmühlen, 5 Stämpfe und 4 Sägen in der G. Ettendorf, Stallhof, Wald ꝛc. 2 Mauthmühlen, 2 Stämpfe, 5 Sägen und 3 Hausmühlen in der G. Herbersdorf und Grafendorf; 2 Mauthmühlen, 5 Stäm-

pfe, 2 Sägen und 8 Hausmühlen in Stainz und Falleck; 10 Hausmühlen, 6 Sägen und 2 Stämpfe in Trog und Teufenbach; 1 Mauthmühle und 1 Stampf im Markte Stainz; 1 Hausmühle und 1 Säge in Sauerbrunngraben; 1 Hausmühle und 1 Säge in Teufenbach und Hausmühlen in Trog im Bzk. Stainz.

Er nimmt den Oisnitzbach auf.

Stainzbach, Bk., im Bzk. Wieden, treibt in der Gegend Edelsdorf bey Allerheiligen 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 1 Säge.

Stainzerbachel, Jk., im Bzk. Murau, treibt 1 Hausmühle in Falkendorf und 2 in Ruprecht.

Stainzgraben, Bk., ein Seitengraben des Mürzthales, in welchem der Sonnberg, das Poseck, der Elrenberg, der Brandstattgraben, der Retschgraben, der Stainzbergriegel und Graben, der Dickenbach, Schönbach, Hartenbach, der Ofengraben, der Traßnitzbachgraben, Duetschgraben, Schirninggraben und Lockgraben vorkommen.

Stainzthal, windisch Shavenza, Mk., G. d. Bzks. Obermureck, Pfr. Absthal, am Stainzbache; zur Hschft. Freystein, Frauheim, Gleichenberg, Hainfeld, Halbenrain, Kornberg, Lamberg, Negau und Obermureck dienstbar; zur Hschft. Steinhof Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. mit Watschkoberg 1978 J. 936 □ Kl., wor. Aeck. 478 J. 94 □ Kl., Wn. und Grt. 636 J. 774 □ Kl., Hthw. und Wldg. 843 J. 743 □ Kl., Wgt. 20 J. 925 □ Kl. Hs. 85, Whp. 73, einh. Volk. 400, wor. 209 wbl. S. Vhst. Pfd. 47, Ochs. 90, Kh. 135, Bienst. 22.

In dieser G. kommt auch der Höllbergbach vor.

Stainzthal, windisch Shavenzi, Mk., G. d. Bzks. Oberradkersburg, Pfr. Mureck, 2 Std. v. Oberradkersburg, 8 Ml. v. Marburg; mit einer Brücke über den Stainzbach. Zur Hschft. Frauheim, Negau, Oberradkersburg und Schachenthurn dienstbar.

Flächm. zus. mit Sagaiberg 1591 J. 122 □ Kl., wor. Aeck. 450 J. 644 □ Kl., Wn. 449 J. 1053 □ Kl., Grt. 3 J. 1142 □ Kl., Hthw. 267 J. 880 □ Kl., Wgt. 39 J. 465 □ Kl., Wldg. 380 J. 738 □ Kl. Hs. 66, Whp. 61, einh. Volk. 232, wor. 118 wbl. S. Vhst. Pfd. 72, Ochs. 26, Kh. 96, Bienst. 51.

Stallaalpe, Jk., am Schwarzenbach bey Obdach, mit 68 Rinderauftrieb.

Stallaalpe, Jk., im gleichnahmigen Graben, mit 140 Rinderauftrieb und großem Waldstande.

Stallagraben, Jk., ein Seitenthal des Donnersbaches, in welchem die Goldbachalpe und obgenannte Alpe vorkommen. Zusammen mit 360 Rinderauftrieb und großem Waldstande.

Stallalpe auch Roßalpe genannt, Jk., im Gailgraben, zwischen der Gailhütten- und der Türkenfahralpe, mit 35 Rinderauftrieb.

Stallbaum, Jk., G. d. Bzks. und der Pfr. Murau; zur Hschft. Rothenfels und Forchtenstein dienstbar; zur Staatsherrschaft Fohnsdorf und Paradeis mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. mit Planitzen 1887 J. 34 □ Kl., wor. Aeck. 191 J. 1099 □ Kl., Wn. 598 J. 1275 □ Kl., Grt. 5 J. 260 □ Kl., Hthw. 42 J. 1541 □ Kl, Wldg. 1048 J. 659 □ Kl. Hs. 27, Whp. 27, einh. Volk. 176, wor. 75 wbl. S. Vhst. Pfd. 7, Ochs. 10, Kh. 90, Schf. 249.

In dieser G. fließt das Rinneckbachel, Eisenbachel, Marbachbachel, Rantenbachel und der Stroblbach.

Stallbaum, Jk., am Eingange des Katschthales, am linken Ufer der Mur.

Stallhof, Gk., G. d. Bzks. und der Pfr. Stainz, ¼ Ml. v. Stainz, 6 Ml. v. Gratz. Zur Hschft. Stainz, Horneck, Wildbach, Frauenthal und Pfarrsgült St. Florian, Köflach und Prödding dienstbar; zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid- und Kleinrechtzehend; zur Hschft. Stainz gleichfalls Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. mit Domberg und Schwaig 738 J. 1328 □ Kl., wor. Aeck. 259 J. 264 □ Kl., Wn 212 J. 693 □ Kl., Hthw. 75 J. 969 □ Kl., Wgt. 1 J. 885 □ Kl., Wldg. 190 J. 117 □ Kl Hs. 66, Whp. 62, einh. Volk. 287, wor. 158 wbl. S. Vhst. Pfd. 39, Ochs. 22, Kh. 114.

In dieser G. fließt der Stainzbach.

Stallhofberg, Gk., G. d. Bzks. Greiseneck, Pfr. Stallhofen; zur Hschft. Altenberg, Stift Rein, Dominikaner in Leoben, Plankenwart, Ligist und Altkainach dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. — ? vermessen.

Hs. 53, Whp. 51, einh. Volk. 236, wor. 120 wbl. S. Vhst. Ochs. 40, Kh. 74, Schf. 29.

Stallhofen, in alten Urkunden auch Stadlhofen, Gk., G. d. Bzks. Greiseneck, mit eigener Pfr. genannt St. Nicolai in Stallhofen im Dkt. St. Stephan ob Stainz, Patronat Religionsfond, Vogtey Hschft. Ligist; 1½ Std. v. Greiseneck. Zur Landschaft, Hschft. Biber, Altenberg, Stift Rein *) und Pfarrs-

*) Das Stift Rein erhielt zum Theile seine hiesigen Unterthanen durch Tausch 1136 von Otto von Plankenwart und 1147 von dem Stifte St. Lambrecht.

gült Stallhofen dienstbar; zur Hschft. Landsberg zum Theile mit $\frac{2}{3}$ Getreid- und Kleinrechtzehend, zum Theile zur Hschft. Greifeneck Getreid- und Staatshschft. Biber Wein- und Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. 1036 J. 1521 □ Kl., wor. Aeck. 364 J. 1346 □ Kl., Trischf. 3 J. 1120 □ Kl., Wn. 199 J. 1344 □ Kl., Grt. 1 J. 316 □ Kl., Hthw. 24 J. 1444 □ Kl., Wgt. 32 J. 729 □ Kl., Wldg. 409 J. 1572 □ Kl. Hs. 35, Whp. 31, einh. Volk. 177, wor. 83 wbl. G. Vhst. Pfd. 5, Ochs. 16, Kh. 51.

Hier ist eine Triv. Sch. von 100 Kindern und ein A. Inst. mit 11 Pfründnern.

Die Pfarrsgült hat Unterthanen in dieser G. und in Kalchberg.

Pfarrer: 1810 Johann Rettel.

In dieser G. fließt der Södingbach.

Stambach, Gk., eine Gegend, zur Hschft. Riegersburg mit $\frac{2}{3}$ Getreidzehend pflichtig.

Stammereck, Mk., eine Gegend im Bzk. Eibiswald; zur Hschft. Eibiswald dienstbar.

Das Flächm. beträgt zus. mit Schönbachel vermessen 752 J. 1025 □ Kl., wor. Aeck. 87 J. 313 □ Kl., Wn. 99 J. 659 □ Kl., Hthw. 146 J. 1105 □ Kl., Wgt. 4 J. 205 □ Kl., Wldg. 415 J. 345 □ Kl.

Stamoschina, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Oberpulsgau dienstbar.

Stampfer, die Grafen von, besaßen Oberwildon, 1 Haus in Gratz und eines in Wildon.

Johann Andreas 1689. Johann Friedrich erhielt mit 16. Aprill 1715 die steyerische Landmannschaft.

Stampferinalpe, Jk., im Katschgraben, mit 70 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Stanasgo, Ck., G. d. Bzks. Studenitz, Pfr. Pöltschach; zur Hschft. Studenitz, Stattenberg und Gonowitz dienstbar, zur Hschft. Studenitz Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. mit der G. Tschadram im nähmlichen Bezirke, 444 J. 560 □ Kl., wor. Aeck. 87 J. 916 □ Kl., Wn. 82 J. 1207 □ Kl., Grt. 896 □ Kl., Hthw. 123 J. 1430 □ Kl., Wgt. 12 J. 572 □ Kl., Wldg. 128 J. 336 □ Kl. Hs. 44, Whp. 32, einh. Volk. 162, wor. 85 wbl. G. Vhst. Pfd. 3, Ochs. 18, Kh. 22.

für Erstere gab Rein ein Al[illegible] in Adriach, für Letztere eines in Söding.

Stanetinzen, windisch Stanetinze, Mk., G. d. Bzks. Negau, Pfr. St. Anton. Zur Hschft. Oberradkersburg dienstbar; zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Flächm. zus. mit der G. — ? vermessen.

Hs. 17, Whp. 15, einh. Volk. 88, wor. 51 wbl. G. Vhst. Pfd. 14, Ochs. 12, Kh. 20.

dd. Gratz am St. Katharinatag 1399 belehnte Herzog Wilhelm von Oesterreich Jakoben von Stubenberg mit dem Dorfe Stanetinzen sammt Bergrecht, Fischweide ꝛc.

Stanetinzen, windisch Stanetinze, Mk., G. d. Bzks. Schachenthurn, Pfr. St. Georgen, 1 Std. v. St. Georgen, 2½ Std. v. Schachenthurn, 2¾ Std. v. Radkersburg, 8 Ml. v. Marburg. Zur Stiftshschft. Admont und Schachenthurn dienstbar; zur Bisthumshschft. Seckau Getreid- und Wein-, und zur Hschft. Steinhof Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. 376 J. 488 □ Kl., wor. Aeck. und Wgt. 151 J. 885 □ Kl., Wn. und Grt. 37 J. 251 □ Kl., Hthw. und Wldg. 187 J. 954 □ Kl. Hs. 31, Whp. 30, einh. Volk. 109, wor. 66 wbl. G. Vhst. Pfd. 14, Kh. 31.

Der gleichnahmige Bach treibt 3 Mauthmühlen in Andrenzen.

Stang, Gk., G. d. Bzks. und der Pfr. Riegersburg; zur Hschft. Gleichenberg, Riegersburg, Johnsdorf, Kirchberg an der Raab, Stadtpfarr Fürstenfeld, Pfr. Feldbach und Hauptpfarr Riegersburg dienstbar.

Flächm. zus. 1598 J. 487 □ Kl., wor. Aeck. 861 J. 1038 □ Kl., Wn. 181 J. 1442 □ Kl., Wldg. 554 J. 1207 □ Kl. Hs. 106, Whp. 103, einh. Volk. 533, wor. 275 wbl. G. Vhst. Pfd. 47, Ochs. 59, Kh. 151.

Stang, Mk., G. d. Bzks. Frauenthal, Pfr. St. Florian; zur Hschft. Frauenthal, Landsberg, Sulzhof, Schwanberg und Waldschach dienstbar.

Flächm. zus. 293 J. 348 □ Kl., wor. Aeck 30 J. 274 □ Kl, Wn. 44 J. 1593 □ Kl., Teuche 594 □ Kl., Grt. 1 J. 332 □ Kl., Hthw. 39 J. 224 □ Kl., Wgt. 10 J. 802 □ Kl. Wldg. 166 J. 1329 □ Kl. Hs. 22, Whp. 21, einh. Volk. 91, wor. 41 wbl. G. Vhst. Ochs. 8, Kh. 31.

Stangalpen, Jk., südwestl. von Murau, Gränzgebirg gegen Kärnthen.

Das gleichnahmige Bachel treibt 3 Hausmühlen in Turrach.

Stangelalpe, Bk., im Pölnhof des Fresnitzgraben, mit 10 Rinderauftrieb.

Stangelberg, windisch Staingrova, Mk., G. d. Bzks. Negau, Pfr. St. Benedicten; zur Hschft. Oberradkersburg und Zironischen Gült dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. —? vermessen.

Hs. 37, Whp. 25, einh. Volk. 86, wor. 44 wbl. G. Vhst. Kh. 23.

Stangelgraben, Bk., in der vordern Wildalpe, zwischen dem kleinen Scharbach, dem Stinker und der Salza, mit bedeutendem Waldstande.

Stangenthal, Bk., im Aflenzthale, mit großem Waldstande, zwischen dem Kachel- oder Tiefengraben und dem Wetzgetzsteine.

Stangersdorf, Mk., G. d. Bzks. Seckau, Pfr. Lang; zur Hschft. Stift Rein*) dienstbar.

Flächm. zus. 672 J. 435 □ Kl., wor. Aeck. 167 J. 1270 □ Kl., Wn. 182 J. 213 □ Kl., Grt. 71 □ Kl., Wgt. 2 J. 1040 □ Kl., Hthw. 73 J. 399 □ Kl., Wldg. 246 J. 642 □ Kl. Hs. 32, Whp. 28, einh. Volk. 131, wor. 68 wbl. G. Vhst. Pfd. 15, Ochs. 14, Kh. 45.

Hier fließt der Laßnitzbach.

Stanikouz, Ck., eine Gegend in der Pfr. St. Egyden bey Schwarzenstein; zur Hschft. Oberburg mit dem Voll-Weinzehend pflichtig.

Stanitzen, Jk., bey Aussee, zwischen dem Riedlmoos, Kamp, Kemetgebirg und Schmalzkogel, mit sehr großem Waldstande.

Stanitzenhof, Gk., eine Weingebirgsgegend, zur Staatsherrschaft Stainz dienstbar.

Stan-Loke, Ck., Hschft. Oberburgische Alpweidung mit 433 J. 600 □ Kl. Flächeninhalt.

Stanoschina, Mk., G. d. Bzks. Kranichsfeld, Pfr. Lichteneck, 1 Std. v. Lichteneck, 4 Std. v. Pettau, 5 Ml. v. Marburg. Zur Hschft. Exdominikaner und Minoriten in Pettau dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. —? vermessen.

Hs. 43, Whp. 50, einh. Volk. 243, wor. 124 wbl. G. Vhst. Pfd. 39, Ochs. 44, Kh. 34.

Stapberg, Ck., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Tüffer dienstbar.

Staragora, Mk., G. d. Bzks. und Grundhschft. Schachenthurn, Pfr. St. Georgen, mit einer Filialkirche heil. Kreuz; ½ Std. v. St. Georgen, 3½ Std. v. Schachenthurn, 3½ Std. v. Radkersburg, 7 Ml. v. Marburg.

Das Flächm. ist mit der G. Terwegofzen vermessen. Hs. 27, Whp. 20, einh. Volk. 67, wor. 35 wbl. G. Vhst. Kh. 22.

*) Dieses Dorf gehört zu den ältesten Besitzungen des Stiftes, welches dasselbe nach einer Bestätigung des Erzbischofs von Salzburg vom Jahre 1138, durch die Markgräfinn Sophia schon 1129 erhalten hatte.

Staragora, siehe Altenberg.

Stara in Novaweß, siehe Alt- und Neudorf.

Stara-Waß, siehe Wöllan-Alt und Altenburg.

Stara Zesta, siehe Altstraß.

Starhingerberg, Gk., eine Weingebirgsgegend im Amte Kirchberg, zur Hschft. Thanhausen dienstbar.

Starigrad, siehe Altenhausen.

Starinschegberg, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Oberpettau dienstbar.

Staritsch, Mk., eine Gegend im Bzk. Eibiswald, mit einem gleichnahmigen Bache, welcher daselbst 5 Hausmühlen treibt.

Flächm. zus. mit Glieschen und Kreuz-Ebene 251 J. 1018 □ Kl, wor. Aeck 50 J. 1372 □ Kl., Wn. 49 J. 1 □ Kl., Hthw. 33 J. 815 □ Kl., Wgt. 9 J. 113 □ Kl., Wldg. 109 J. 317 □ Kl.

Staritzenalpe, Aflenzer, Bk., und nordwestl. vom Brandhofe an der Ringhöll mit 200 Rinderauftrieb. Sie besteht aus 3 Böden, die aber uneben und klein sind, und hat bey 18 Schwaighütten. Man übersieht von ihr eine große Strecke Gebirgs von der Veitschalpe bis gegen den hohen Oetscher und das ganze Thal vom Seeberge bis nach Maria Zell der Länge nach, obschon diese Alpe noch keine beträchtliche Höhe erreicht.

Staritzenalpe, hintere, Bk., bey Maria Zell, zwischen dem Sonntagkogel, Waschwerk, der Gemssulz, dem Ellenbogen, der Hochenwand, dem Brandsteine und Rothprügel, mit 500 Rinderauftrieb, 13 Alphütten und einen Flächeninhalt von 1210 J. 1500 □ Kl.

Staritzenalpe, vordere, Bk., bey Maria Zell, zwischen dem Sonntagkogel, der Nessellahn, Brunnstein und hinteren Staritzen; mit 200 Rinderauftrieb, 7 Alphütten, sehr großem Waldstande und einem Flächeninhalte von 1031 J. 175 □ Kl.

Die Staritzen gehört zu dem Hochschwabenzuge und bildet einen nach Norden auslaufenden Gebirgsfuß, welcher am Einfluße des Aschbaches in die Salza endet. Man nennt die erstere die Aflenzer und die beyden letzteren die Maria Zeller Staritzen, nach den Oertern woher der Viehauftrieb geschieht; die letzteren gehören zu den schönsten Alpen des Landes.

Stark, Joseph August, geb. zu Gratz am 6. März 1782, Sohn dürftiger Aeltern, anfangs zum geistlichen Stande bestimmt, wandte sich hernach zu den Rechtswissenschaften welche er in Gratz vollendete, und hierauf bey dem dortigen Magistrate in Aus-

übung brachte. Während der Zeit seiner Studien, die er nur durch die Entbehrungen guter Aeltern und Unterstützung wackerer Anverwandten fortsetzen konnte, war Zeichnen und Mahlen die Hauptbeschäftigung des Knaben und Jünglings. Noch als Knabe tauschte er sich Farben von dem Sohne eines Mahlers, seinem Schulkollegen, für sein Vesperbrot ein, und kopirte die komischen Aushängschilder des damahligen so genannten Kreuzertheaters. Später in der eigentlichen Zeit da Ritter- und Geisterromane auch in der Steyermark ihr Glück machten, mahlte er nur ritterliche Szenen u. dgl. So bildete sich seine Hand, sein Geschmack allmählich, und endlich fing er an Portraite und Landschaften zu mahlen, war in beyden glücklich, gab Lehrstunden in beyden und machte sich allmählich hierin Ruf.

Nach dem höhern der Kunst strebend verließ er endlich Gratz, um im Anschauen von Wiens Kunstschätzen sich dem hohen Streben geeigneter zu machen. Professor Mauerer gab ihm an der k. k. Akademie auf die Beweise seiner Kunst einen Platz. Hier arbeitete Stark mit unermüdetem Fleiße und Sinne einzig an seiner höhern Bildung in der Kunst, bis die verzehrten Vorräthe ihn mahnten auch für sein Brot zu sorgen. Die Portraitmahlerey war hier seine Retterinn, und seine alten Schulfreunde, der gegenwärtige k. k. Regierungssecretär Dr. Franz Sartori in Wien, dann der zu früh verstorbene vaterländische Tonkünstler Anton Waltner seine Unterstützer.

Indessen genoß er nebstbey auch die Gunst seiner Direktoren und Professoren an der Akademie, der berühmte Füger, Caucig, Lampi, Maurer, Zauner, Fischer, Redl, Frister 2c. und mehrere ausgezeichnete Künstler, als: Ruß, Peter, Pöchacker, Kastner, Höfel waren ihm gewogen, errungene Preise, Lieferungen zu den öffentlichen Kunstausstellungen in den Jahren 1813—1816 mit historischen Gemählden eigener Composition, erwarben ihm Beyfall und Arbeit, und mit ihnen erhob sich eine Art Wohlstand, den er haushälterisch nur auf die Anlage einer kleinen Gemählde-, Kupferstich- und Büchersammlung verwendete. Zu gleicher Zeit blieb er Sprachen und Musik nicht unfremd, wodurch er in Berührung mit den schönsten Kreisen der Residenzstadt kam und dadurch auch Arbeit in den Häusern der Fürsten Esterhazy, Kauniz, Sapieha, Scorsi, Kurakin 2c. erhielt.

Nach eilf diesem edlen Zwecke in Wien geweihten Lebensjahren verließ Stark Wien, um in der Vaterstadt Gratz die Stelle als Direktor an der Akademie im Joanneum 1817 anzutreten, um so als echter Steyermärker seinem Vaterlande zu nützen und seinen Aeltern im Greisenalter das wieder dankbar zu erstatten, was sie in früheren Jahren auf seine Bildung verwendeten. Nicht fruchtlos ist dieses Streben, wie es wohl nicht anders von Starks Fleiße, Kunst und seiner Humanität zu erwarten war.

Im Herbste 1817 besahen huldvoll Se. Majestät der Kaiser, Se. kaiserliche Hoheiten der Kronprinz und Erzherzog Johann Starks Attelier in Gratz. 1819 machte Stark einen Kunstausflug nach Venedig und Padua und kopirte in ersterer Stadt Tizians Magdalena.

Die Sehnsucht, die Kunstschätze von Rom, Florenz, Bologna, Mailand, Neapel, Genua rc. zu schauen, stets lebendig im Innern, wird Befriedigung in günstigeri Zeiten erhalten.

Von Starks Künstlerfleiße sind gegenwärtig aufzuzählen:

Venus an der Ferse verwundet von Amor beweint. Madona in inbrünstiger Andacht. Hiob von seinen Freunden bemitleidet. Magdalena im reuigen Gebethe a). Johannes tauft Christum im Jordan b). Susanna und die beyden Alten. Oedip erhält seine ihm von Creon entrissene Tochter durch Theseus. Charitas romana c). Ulisses erkennt sein Vaterland, welches ihm Pallas zeigt d). Ecce Homo. Tarquin drohet der Lucretia. Christus und die Samaritinn am Brunnen. Abraham erhält die Hagar von Sara. Ajax im Entschluſſe sich zu entleiben. Amor zielt auf den Beschauer. Pausias und Glycera e). Christus trägt das Kreuz f). Salvator Mundi. Madona mit dem Jesuskinde. St. Joseph g). Amors Kopf h). Christus am Oehlberge i). Arion von Methymna k).

Noch unvollendet sind:

Psiche von Zephyr zum Amor getragen. Erigone findet ihren Vater erschlagen. Jakob sieht seines Sohnes blutigen Rock. Eine heilige Familie. Eine Gruppe aus dem steyerischen Nationaltanze. Magdalena in einer Felsenhöhle liegend. Hylas wird von Nymphen in den Fluß gezogen. Canace von ihrem Vater ihres Verbrechens überwiesen. Pylades und Orestes vor dem Könige Thoas.

Uebrigens sind auch bey 20 radirte Bilder größten Theils nach seinen Original-Gemählden vorhanden, wovon jedoch einige nicht vollendet sind, dann viele Portraite und Landschaften.

a) In der Gallerie Se. Excellenz des Landeshauptmannes Ignatz Grafen von Attems.

b) In der Kapelle des Joanneums.

c) In der ständischen Bildergallerie.

d) Im Kabinette des Herrn Doktor Tschöpern.

e) In des Autors Attelier.

f) Bey Herrn Gubernialrath Volkamer von Ehrenberg.

g) Bey Herrn Generalvicar de Pretis.

h) Bey Se. Excellenz der verwitweten Landeshauptmanninn Gräfinn von Attems.

i) Altarblatt im Evangelischen Bethhause zu Schladming.

k) Bey Herrn Hofschauspieler Weidmann.

Endlich arbeitet Stark gegenwärtig an einem 18 Fuß langen und 12 Fuß hohen Gemählde, die Geschichte des steyerischen Cockes Andreas Baumkirchers am Thore zu Neustadt vorstellend, auf welchem 23 Figuren in Lebensgröße vorkommen.

Starnbergwald, Jk., der Stiftshschft St. Lambrecht eigenthümlich, mit 304 J. 308 □ Kl. Flächeninhalt.

Staroschinzen, windisch Staroschinze, Mk., G. d. Bzks. Kranichsfeld, Pfr. Zirkowitz, ½ Std. v. Zirkowitz, 1 St. v. Kranichsfeld, 1½ Ml. v. Marburg. Zur Hschft. Kranichsfeld und Wurmberg dienstbar, und zur Staatshschft. Freystein Weinzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Zirkowitz im Bzk. Ebensfeld vermessen. Hs. 21, Whp. 22, einh. Bvlk. 107, wor. 54 wbl. S. Vhst. Pfd. 14, Ochs. 2, Kh. 30.

Starzenalpe, Jk., im Niederöblerngraben zwischen dem Halseck und dem Höllwald, mit 120 Rinderauftrieb.

Starzenberg, groß und klein, Gk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Riegersburg dienstbar.

Statetschberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Tüffer dienstbar.

Stattek, Gk., G. d. Bzks. Gösting, Pfr. St. Veit, zur Hschft. Gösting und Waldstein dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. Neudorf 3874 J. 1153 □ Kl., wor. Aeck. 366 J. 1103 □ Kl., Wn. 278 J. 87 □ Kl, Wldg. 3229 J. 1563 □ Kl. Hs. 63, Whp. 61, einh. Bvlk. 320, wor. 165 wbl. S. Vhst. Pfd. 20, Ochs. 103, Kh. 75, Schf. 149.

Der gleichnahmige Bach treibt hier 1 Hausmühle.

Zu dieser Gemeinde gehören die Gegenden Hub, Leber, der Steingraben, Buch, die Kalkleite und der Hochenberg. Sie liegt größten Theils am Gebirge nordöstl. von Gratz am Schöckel. Hier ist eine Ziegelbrennerey, auch wird hier der meiste Kalk gebrannt und nach Gratz geführt. Die Gemeinde führt ihren Nahmen von dem schon längst ausgestorbenen Geschlechte der Herren von Stattek, von deren Stammschloß noch einige Ueberreste zu sehen sind.

Im Ennsthale in der Gegend Burgsthal soll gleichfalls eine Veste Stattek oder Stadeneck im 13. Jahrhunderte bestanden und dem Erzbischofe von Salzburg gehört haben. Erzbischof Rudolph mußte dieselbe 1287 an Leopold Bischof von Seckau abtreten, welcher sie an den Herzog Albert, und dieser wieder an Abt Heinrich von Admont übergab. Der letzte bestellte Hildegrin von Steinach als Commandanten derselben Veste. *)

*) Aqu. Jul. Caes. Beschreibung des Herzogthums Steyermark. I. Theil. Seite 306 — 307.

Statteck, die Herren von, schrieben sich von dem gleichnahmigen Dorfe in dessen Nähe ihr Schloß gestanden hatte. Sie besaßen auch Krems, Kranichsfeld, Güter im Biberthale, ½ Theil von Frondsberg. Aus diesem Geschlechte erscheint Leutold 1258 und Hartneid von Statteck 1288.

Auch ertheilte diese Familie Lehen, welches aus einer Urkunde erhellet, in welcher Haug Graf von Montfort dem Hans Welser und seines Bruder Kindern Josen, Conrad und Friedrichen ein Gut in der Krakau gelegen und in dem Dorfe Lessach, welches sie von Ludwig dem Silberknollen Bürger zu Murau gekauft und vormahlige Lehen deren von Statteck gewesen waren, belehnte. dd. am nächsten Sonntage nach Andreastag der heiligen 12 Bothen 1417.

Ludwig von Statteck war 1230 Abt von Rein Rudolph von Statteck lebte 1213, 1216; Hartneid von Statteck 1281—1290. Hans von Statteck lebte 1400; seine Tochter Juditha die letzte ihres Stammes war die Gemahlinn Ulrichs Grafen von Montfort. Durch dieselbe gelangten die Statteckischen Güter in Stmk. an die Familie Montfort.

Diese Familie begleitete das Marschallenamt in Oesterreich.

Stattenberg, Ck., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Stattenberg, Pfr. Marau.

Das Flächm. ist mit der G. Loschnitza vermessen und beträgt 906 J. 394 □ Kl., wor. Aeck. 189 J. 1085 □ Kl., Trischf. 3 J. 591 □ Kl., Teuche 2 J. 1050 □ Kl., Wn. 140 J. 186 □ Kl., Grt. 7 J. 366 □ Kl., Hthw. 331 577 □ Kl., Wgt. 43 J. 769 □ Kl., Wldg. 186 J. 1400 □ Kl. Hs. 93, Whp. 65, einh. Volk. 285, wor. 145 wbl. G. Vhst. Pfd. 10, Ochs. 14, Kh. 41.

Nach Sartori sollen sich hier in der Nähe Steinkohlen befinden.

Stattenberg, Ck., ¼ Std. v. Marau, 4 Ml. v. Windischfeistritz, 9 Ml. v. Cilli, Schl. und Hschft. mit einem Landgerichte und Bzk. von 1 Markt und 29 Gem., als: Markt Marau, G St. Anna, Doschno, Gerdina, Jellovetz, Koritno, Leschje, Loschnitza, Maisberg, Maraple, Medvetzen, Mostetschno, Obernau, Petschne, Planinsko, Podlosch, Prescha, Ranndorf, Säversche, Skörble, Stattenberg, Steindorf, Stoperzen, Stopno, Sütesch, Swetscha, Ternovetz, Varosch, St. Wolfgang und Wresie.

Das Flächm. des Bzks. beträgt zus. 15,206 J. 82 □ Kl., wor. Aeck. 2085 J. 298 □ Kl., Wn. und Grt. 2975 J. 423 □ Kl., Hthw. 5631 J. 316 □ Kl., Wgt. 648 J. 994 □ Kl., Wldg. 3865 J. 1249 □ Kl. Hs. 1113, Whp. 1043, einh. Volk. 4065, wor. 2378 wbl. G. Vhst. Pfd. 54, Ochs. 142, Kh. 633, Bienst. 150.

Die Unterthanen dieser Hschft. kommen in nachstehenden G. vor, als: St. Anna, St. Bartholomä, Globoken, Grobelno im Bzk. Reifenstein, Grobelno im Bzk. Süssenheim, Hrastowetz, Jellowetz, Kameno, Kerschbach, Krainschitza, Krasina, Laporie, Lasche = ober, Lasche = unter, Loschnitza, Lupitschno, Luxendorf, Maxau, Minotrasch, Nowake, Petsche, Platinowetz, Pöltschach = ober, Podgorie, Podgorzen im Mk., Randorf, Sabukoje, Straschitza, Sodreschberg, Stadl, Stanasgo, Stattenberg, Stoppno, Ternoulle, Tschadram, Varosch, St. Veit, Wresie und Wresnitzen-unter.

Diese Hschft. besitzt an Zehenden: ⅔ Garbenzehend in der Pfr. Mannsberg, G. Podlosch, Leschie und Gliuna, Pfr. Kerschbach G. Pretresch und Farofzen; Pfr. Laporie in den Ortschaften Kötschno und Dromlatschno, dann in der Pfr. Maxau in den Ortschaften Ober- und Unterloschnitz, Markt und Dorf Maxau, Jellovetz, Raßbach, Mautersdorf, Heinrichsdorf, Duelldorf und Sagrin. ⅔ in der Pfr. Süssenberg, im Orte Neudorf, und den einbändigen oder Vollzehend in der Pfr. Maxau in den Ortschaften Döschno, Radislau, beym alten Schlosse in Seutsche, Unterloschnitz, und zu Verholle in der Pfr. Laporie.

Sie ist mit 2230 fl. 15 kr. Dom., und 267 fl. 55 kr. 1½ dl. Rust. Erträgniß in 7 Aemtern mit 239 Häusern beansagt.

dd. Cilli am Pfingstag nach Fastnacht 1347 erhielt Hans von Straßberg und seine Erben sowohl den an der Veste Stattenberg habenden als auch den von seinem Bruder noch absonderlich erkauften Antheil zu lehen.

dd. Lucientag 1352 theilten sich Albrecht von Wildhaus und sein Vetter Heinrich von Wildhaus in die Veste Stattenberg und Gonowitz.

dd. Lucientag 1451 vermachten Wolfgang und Reinbrecht die Brüder von Walsee die Hschft. Stattenberg an die Grafen von Cilli, wenn sie ohne männliche Nachkommenschaft sterben sollten.

dd. Mitwoch vor dem heil. Anlaßtag 1493 übergab Sigmund Prüschenk Freyherr auf Stattenberg diese Veste sammt dem Landgerichte zu Gibel, zu Kerschbach und Lapriach sammt der Vogtey des Klosters zu Studenitz an Kaiser Friedrich gegen andere Entschädigungen.

dd. Samstag vor dem Sonntage oculi in der Fasten 1494 verkaufte Kaiser Maximilian diese Hschft. abermahls um 10,000 fl. an die Brüder Sigmund und Heinrich von Prüschenk.

Nach Wildenstein besaßen es auch die Schärfenberg, Drachen, Tattenbach.

Länger als ein Jahrhundert besaß diese Hschft. die Familie der Grafen von Attems. Seit 1. Febr. 1819 besitzen selbe Franz

Ludwig Blagatinschegg von Kaisersfeld und dessen Gattinn Karoline.

Das Schl. ist in Fischers Topographie abgebildet.

Stattenberg, die von, besaßen in Stmk. die gleichnahmige Hschft. Wilhelm von Stattenberg und Giburg seine Gattinn lebten 1220, Rupert 1277, Wild von Stattenberg ertrank 1291 bey Bruck, als er in dem Gefechte zwischen dem steyerischen Adel und dem Kriegsvolke Herzog Albrechts, indem er sich durch die Feinde schlug, Friedrichen von Oesterreich, welcher bereits pferdelos war, und sich dennoch tapfer wehrte, zu Hülfe eilte.

Statteneck, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Limberg dienstbar, und zur Hschft. Burgsthal mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Staubgraben, Jk., ein Seitenthal des Gailgraben, in welchem die Simonbaueralpe mit 38 Rinderauftrieb, die Poppleite mit 14 Rinder-, und die Burgleite mit 50 Rinderauftrieb sich befinden.

Staudach, Gk., G. d. Bzks. und der Pfr. Hartberg; zur Hschft. Kirchberg am Wald, Vorau, Hartberg, Neuberg, Obermayerhofen, Reittenau, Thalberg, Pöllau und Stadtpfarr Hartberg dienstbar; zur Hschft. Neuberg ganz Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. 2282 J. 1488 □ Kl., wor. Aeck. 913 J. 646 □ Kl., Wn. 314 J. 1251 □ Kl., Grt. 15 J. 1476 □ Kl., Hthw. 428 J. 1310 □ Kl., Wgt. 51 J. 371 □ Kl., Wldg. 558 J. 1234 □ Kl. Hs. 228 Whp. 100, einh. Bvlk. 497, wor. 248 wbl. G. Vhst. Ochs. 108, Kh. 175, Schf. 5.

Hier ist eine Gem. Sch. von 35 Kindern.

Staudach, die Freyherren von. Dieses Geschlecht erhielt die Landmannschaft in Stmk., es ist aber nicht aufzufinden, daß sie daselbst Güter besaßen.

Ein Andrä Staudach lebte um das Jahr 1400, Max 1520. Eine Affra war um das Jahr 1560 Chorfrau zu Göß, dann Aebtissinn zu St. Jörgen am Langensee. Jörg Andrä war deutscher Ordens-Ritter, und 1664 Commandeur zu Laybach; Jörg Leonhard Ritter des nähmlichen Ordens im J. 1639.

Verschwägert war dieses Geschlecht mit denen von Moosheim, Galler, Siegersdorf, Ratmannsdorf ꝛc.

Staudachleiten, Gk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Feistritz an der Ilz dienstbar.

Stauden, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Hörberg dienstbar.

Staudingring, Jk., im unteren Schladmingthale, unter dem

Kalbling und Oefnachwald, eine Vor- und Nachalpe mit 24 Rinderauftrieb.

Stava-Welka, Ck., eine bedeutende, der Hschft. Windischlandsberg eigenthümliche Buchwaldung in der G. Obertinsko, mit 469 J. 18 □ Kl. Flächeninhalt.

Stebounig, Ck., eine Gegend in der Pfr. St. Egydi bey Schwarzenstein, zur Hschft. Oberburg mit dem halben Getreidzehend pflichtig.

Stechensdorf, Gk., eine Gegend im Bzk. Labeck; ist mit der G. Hainsdorf vermessen.

Steffelberg, Gk., eine Weingebirgsgend, zur Hschft. Kornberg dienstbar.

Steffelpeteralpe, Mk., 7 Std. von der Hschft. Landsberg, deren Eigenthum sie ist, mit 52 J. 1200 □ Kl. Weide und 87 J. Waldstand.

Steg, Gk., eine Gegend im Bzk. Frondsberg an der Feistritz.

Stegersbach, Gk., eine Gegend im Bzk. Thalberg, Pfr. Dechantskirchen, ½ Std. v. Dechantskirchen, ¾ Std. v. Thalberg, 8¾ Std. v. Jlz, 13¾ Ml. v. Gratz; mit einem gleichnahmigen Bache, derselbe treibt 1 Mauthmühle und 1 Stampf in Ehrenschachen; 1 Mauthmühle in dieser Gegend und 1 Hausmühle in Bergen.

Stegersbach, Gk., eine Gegend im Bzk. Friedberg, ist mit der Stadtgemeinde Friedberg vermessen.

Stegersdorf, Gk., eine Gegend in der Pfr. Abstbal; zur Bisthumshschft. Seckau mit Getreidzehend pflichtig.

Stegersdorf, Gk., G. d. Bzks. Ligist, Pfr. Mooskirchen, ½ Std. v. Mooskirchen, ½ Std. v. Großsöding, 2 Ml. v. Gratz; zur Hschft. Ligist, Großsöding, Winterhof und St. Martin dienstbar; zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid- und Kleinrechtzehend, zur Hschft. Winterhofen mit ⅓, und Hschft. Greisseneck mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. 1214 J. 1074 □ Kl., wor. Aeck. 343 J. 760 □ Kl., Wn u. Grt. 280 J. 543 □ Kl., Hthw. 7 J. 1199 □ Kl., Wgt. 7 J. 456 □ Kl., Wldg. 575 J. 1310 □ Kl. Hs. 51, Whp. 51, einh. Volk. 248, wor. 135 wbl. S. Vhst. Pfd. 24, Ochs. 6, Kh. 96.

Stegerwald, Jk., im Mörsbachgraben des Donnersbaches, mit großem Waldstande.

Steiberberg, Jk., im Bärenthal des Prödlitzgraben, mit 40 Rinderauftrieb.

Steig, Jk., eine Gegend im Bzk. Großsölk; hier fließt der Sölkerbach.

Steigentesch, die Freyherren von. August Freyherr von Steigentesch besaß im J. 1810 die Hschft. Birkenstein.

Steiger, die Ritter von, besaßen Külbel. Leonhard erhielt 1565 die steyerische Landmannschaft.

Steigthal, Bk., südl. von Göß, mit 31 Rinder- 140 Schafeauftrieb.

Stein, Gk., G. d. Bzks. Welsdorf, Pfr. Loipersdorf, 1 Std. v. Loipersdorf, 2½ Std. v. Welsdorf, 3 Std. v. Fürstenfeld, 8 Ml. v. Gratz; zur Hschft. Welsdorf, Staatshschft. Fürstenfeld und Commende Fürstenfeld dienstbar; zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Flächm. zus. 1065 J. 726 □ Kl., wor. Aeck. 431 J. 292 □ Kl., Wn. 96 J. 1290 □ Kl., Hthw. 81 J. 1406 □ Kl., Wgt. 38 J. 577 □ Kl., Wldg. 417 J. 361 □ Kl. Hs. 91, Whp. 83, einh. Volk. 437, wor. 228 wbl. S. Vhst. Pfd. 22, Ochs. 58, Kh. 124.

Stein, Gk., ¼ Std. v. Fehring, 5 Std. v. Gleisdorf, 10 Ml. v. Gratz, Schl. u. Hschft. mit einem freyen Landgerichte und Bzk. von 7 G., als: **Bertholdstein**, **Burgfeld**, **Haselbach**, **Höflach**, **Petersdorf**, **Petzelsdorf** und **Schiffer**.

Der Flächeninhalt des Bzks. beträgt zus. 4978 J. 1098 □ Kl., wor. Aeck. 2499 J. 588 □ Kl., Wn. 543 J. 856 □ Kl., Wldg. 1935 J. 1254 □ Kl. Hs. 441, Whp. 341, einh. Volk. 1829, wor. 944 wbl. S. Vhst. Pfd. 139, Ochs. 246, Kh. 503.

Die Unterthanen dieser Hschft. befinden sich in St. Anna am Aigen, Burgfeld, Giffelsdorf, Gutendorf, Höflach, Jam, Kahrbach, Marktl, Muckendorf, Neustift, Petersdorf, Schiffer, Steinbach, Straden- hoch, Wagenberg, Waltersdorf und Waltra.

Die Hschft. ist mit 1079 fl. 58 kr. Dom., und 68 fl. 35 kr. 3 dl. Rust. Erträgniß in 6 Aemtern mit 336 Häusern beansagt.

Als Besitzer erscheinen die Stein, das Stift St. Lambrecht, die Hart; die Fürsten Paar.

Stein, Gk., G. d. Bzks. Großföding, Pfr. Mooskirchen, ¼ Std. v. Großföding, 2 Ml. v. Gratz; zur Hschft. Premstätten, Ligist, Plankenwart, Wachseneck, Altkainach, Schitting, Lankowitz, Großföding und Hausmanstätten dienstbar; zur Hschft. Winterhof mit ⅔ Weinzehend, Hschft. Premstätten mit ⅓ Garben- und Wein-, und Hschft. Großföding mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Das Flächm. ist zus. mit Schadendorfberg vermessen. Hs. 22, Whp. 22, einh. Volk. 113, wor. 61 wbl. S. Vhst. Pfd. 6, Ochs. 12, Kh. 39.

Stein,

Stein, Gk., eine Gegend in der Pfr. St. Radegund; zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Stein, Jk., nördl. von Neumarkt, 1½ Std. v. Gröbming, 1½ Std. v. Großsölk, ein altes Schloß, von dem das noch bestehende Landgericht in St. Lambrecht verwaltet wird.

Besitzer: die Stein, Trautmannsdorf.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Stein, die von, sollen in Stmk. Stein in Obersteyer, Stein bey Fehring, Klingenstein und Marktl unter Straden besessen haben. Albert von Stein erscheint 1143 in einer Ottokarischen Urkunde für das Kloster Garsten; Otto von Stein und Wilburg seine Schwester 1150, Rapotto von Stein 1216, Friedrich 1273, Berthold 1372, Eckart von Stein war 1446 bey dem großen Aufgebothe gegen die Ungarn.

Steinach, Jk., G. d. Bzks. Friedstein, Pfr. Pürg, 1 Std. v. Pürg, ½ Std. v. Friedstein, 10 Ml. v. Judenburg; zur Hschft. Steinach, Büchlern und Großsölk dienstbar.

Flächm. zus. 1396 J. 88 □ Kl., wor. Aeck. 237 J. 3 □ Kl., Wn. 285 J. 1207 □ Kl., Grt. 6 J. 1462 □ Kl., Hthw. 26 J. 973 □ Kl., Wldg. 839 J. 1243 □ Kl. Hs. 69, Whp. 64, einh. Volk. 356, wor. 185 wbl. G. Vhst. Pfd. 40, Ochs. 6, Kh. 156, Schf. 203.

Hier ist eine k. k. Poststation.

Am Osterdienstage wird hier ein Pferd-, und am Leonhardi-tag Hornviehmarkt gehalten, zu welchem ersteren 1730, zum letzteren dd. 12. März 1800 das Privilegium ertheilt wurde.

Eine halbe Std. v. Steinach und Pürg führt eine Brücke über die Enns.

Der gleichnahmige Bach stürzt aus dem nördlichen Gebirge und verheert oft stromartig die Felder der umliegenden Bewohner mit herabgeschwemmten Steinschober und Steinmassen.

In dieser G. fließt der Greifspitzbach.

Steinach, die Ritter und nachmahligen Grafen von, besaßen in Stmk. Ober-, Mitter- und Untersteinach, die Aignerischen Herrschaftsgülten und Falkenburg.

Konrad 1151, Peregrin von Steinach lebte um das Jahr 1280, Alram von Steinach 1303, 1328; Albrecht von Steinach 1343, Hans von Steinach 1350, Christoph von Steinach war 1408 Landpfleger zu Wolkenstein. Margaretha von Steinach war Abtissinn zu Traunkirchen, eine andere von Steinach war 1476 Abtissinn zu Göß. Leonhard von Steinach wurde 1491 Prälat zu Admont, starb 1511; Sebastian von Steinach in Obersteinach, starb 1556; Max Guido von Steinach war 1736 Kriegs- und Landes-Commissär in Stmk.

Verschwägert war dieses Geschlecht mit dem von Braunfalk, Schrott von Kindberg, Racknitz, Eibiswald, Moosheim, Butte-

rer, Teufenbach, Hochenburg, Khünburg, Narringer, Pfundan, Sinzendorf, Zmoller, Welzer zu Spiegelfeld, Braun von Neuhaus ꝛc.

Steinach-Ritter, Jk., im Bzk. Friedstein, vormahls ein Schl. mit einer Hschft., welche dermahlen mit der Hschft. Büchlern im Bzk. Wolkenstein vereint ist; einst ein Eigenthum der von Steinach, dann der Grafenauer.

Das vormahls bestandene Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

dd. 1. Oct. 1659 erkaufte Karl Friedrich Freyherr von Welsersheim diese Hschft. von Wolfgang Freyherrn von Oett, und vereinte sie mit der Hschft. Büchlern. Siehe Büchlern.

Die Dominikalgründe sind an Rustikalbesitzer verkauft.

Steinach-Ober, Jk., wovon das einstmahlige Schl. in Fischers Topographie abgebildet ist. Sie ist jetzt mit der Hschft. Friedstein vereint, vorhin aber mit der Hschft. Untersteinach.

Im J. 1607 verkaufte selbe Johann Jakob von Steinach an Leopold Grafenauer von Oberdorf. 1633 kaufte selbe Karl Graf von Saurau von Georg Amelrich Freyherrn von Eibiswald und dessen Gemahlinn Susanna geborne von Steinach, und vereinigte sie mit der Hschft. Friedstein.

Die Dominikalgründe sind an Rustikalbesitzer verkauft.

Nach Wildenstein besaßen diese Hschft. auch die Narringer; siehe Fridstein.

Steinach-Unter, Jk., Schl. und Hschft. 1 Std. v. Pürg, ½ Std. v Friedstein, 10 Ml. v. Judenburg, einst das Stammschloß der Steinache.

Nach Wildenstein besaßen es auch die Flußhart und Moosheim.

Die der Hschft. eigenthümlichen Gründe bestehen in 14 J. 1561 □ Kl. Aeck., 23 J. 996 □ Kl. Wn., 34 J. 727 □ Kl. Wldg. und 1 J. 1200 □ Kl. Hthw.

Die Hschft. ist mit 569 fl. 19 kr. Dom., und 29 fl. 25 kr. 2 dl. Rust. Erträgniß in 7 Aemtern mit 99 Häusern beansagt.

1730 war Max Guidobald Adam von Steinach im Besitze dieser Hschft.; mit 1 August 1764 besaß sie Karl Graf von Steinach, mit 12. Oct. 1803 Guido Graf von Steinach, mit 8. April 1817 Alois Graf Khienburg, seit 9. Juny 1819 Franz Pauer Ritter von Friedau.

Das Schl. ist in Fischers Topographie abgebildet.

Steinachbachel, Gk., im Bzk. Vorau, treibt eine Hausmühle in Vornholz.

Steinbach, südöstl. von Bruck, zwischen dem Steinbacheck und dem Gallkogel, kommt vom gleichnahmigen Riedl.

Steinbach, Bk., im Bzk. Neuberg, treibt in der Gegend Schöneben 1 Hausmühle.

Steinbach, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Reichenburg dienstbar; zur Hschft. Rann mit $\frac{2}{3}$, und Pfarrsgült Widem mit $\frac{1}{3}$ Jugendzehend pflichtig.

Steinbach und Steinberg, Gk., G. d. Bzks. Birkenstein, Pfr. Geisen; zur Hschft. Gutenberg und Vorau dienstbar.

Flächm. zus. mit Sonnleitberg, Plöß, Straßeck und Haubenwald 2386 J. 103 □ Kl., wor. Aeck. 104 J. 42 □ Kl., Trischf. 869 J. 1375 □ Kl., Wn. 433 J. 945 □ Kl., Grt. 6 J. 177 □ Kl., Hthw. 308 J. 370 □ Kl., Wldg. 664 J. 394 □ Kl. Hs. 23, Whp. 25, einh. Volk. 146, wor. 79 wbl. S. Vhst. Ochs. 58, Kh. 64, Schf. 75.

Der gleichnahmige Bach treibt in dieser G. 4, und in Birkeck 1 Hausmühle. Auch treibt das so genannte Grabenwasser in dieser G. 9 Hausmühlen.

Ferner fließt in dieser G. auch das Ueberbachbachel und der Gaisenbach.

Steinbach, Gk., G. d. Bzks. Gleichenberg, Pfr. Trautmannsdorf; zur Hschft. Stein, Trautmannsdorf, Bertholdstein und Gleichenberg dienstbar; zur Bisthumshschft. Seckau mit $\frac{2}{3}$ Getreidzehend, zur Hschft. Kornberg mit $\frac{1}{3}$ Getreid-, Weinmost- und Jugendzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Sulz vermessen. Hs. 29, Whp. 27, einh. Volk. 107, wor. 69 wbl. S. Vhst. Pfd. 14, Ochs. 14, Kh. 34.

Hier fließt der Röhrlgrabenbach.

Stainbach, Gk., eine Gegend in der Pfr. Blumau; zur Hschft. Obermayerhofen mit $\frac{2}{3}$ Getreidzehend pflichtig.

Steinbach, Gk., eine Gegend in der Pfr. St. Stephan im Rosenthale; zur Bisthumshschft. Seckau mit $\frac{1}{3}$ Getreidzehend pflichtig.

Steinbach, Gk., eine Gegend im Bzk. Burgau, ist mit der G. Speilbrunn vermessen.

Steinbach, Mk., G. d. Bzks. und der Pfr. Ehrenhausen; zur Hschft. Gamlitz, Straß, Spielfeld und Wagna dienstbar, zur Hschft. Landsberg ganz Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. 900 J. 1321 □ Kl., wor. Aeck. 177 J. 1119 □ Kl., Wn. 103 J. 554 □ Kl., Grt. 1 J. 728 □ Kl., Hthw. 376 J. 64 □ Kl., Wgt. 65 J. 657 □ Kl. Hs. 77, Whp. 49, einh. Volk. 234, wor. 132 wbl. S. Vhst. Pfd. 1, Ochs. 40, Kh. 46, Schf. 33.

Der gleichnahmige Bach treibt in dieser G. 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 2 Hausmühlen.

Steinbach, Mk., eine Gegend im Bzk. Seckau, Pfr. Kitzeck, 1½ Std. von der Hschft. Harracheck, wohin sie dienstbar ist. Zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Steinbach, Mk., im Bzk. Arnfels, treibt 1 Mauthmühle und 1 Stampf in Arnfels.

Steinbach-Groß, Gk., G. d. Bzks. Feistritz, mit eigener Pfr. genannt St. Magdalena in Steinbach im Dkt. Büschelsdorf, Patronat Pfr. Waltersdorf, 1 Std. v. Feistritz, 6 Ml. v. Gratz an der Ilz. Zur Hschft Herberstein, Commende Fürstenfeld, Feistritz, Schieleiten und Pfr. Waltersdorf dienstbar; zur Hschft. Herberstein mit ⅔ Getreid- und Weinzehend pflichtig. Die Ueberländgründe daselbst sind zum Gute Lidlhof mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. 926 J. 110 □ Kl., wor. Aeck. 332 J. 125 □ Kl., Wn. 166 J. 829 □ Kl., Grt. 1 J. 560 □ Kl., Hthw. 120 J. 386 □ Kl., Wgt. 806 □ Kl., Wldg. 305 J. 605 □ Kl. Hs. 57, Whp. 58, einh. Volk. 305, wor. 157 wbl. S. Vhst. Pfd. 64, Ochs. 2, Kh. 119.

Hier ist ein A. Inst. von 2 Pfründnern und eine Triv. Sch. von 121 Kindern.

Pfarrer: 1759 Tobias Franz Salmhoffer, 1810 Anton Bruneder.

Steinbach, die von, sollen im Mürzthale das gleichnahmige Gut besessen haben. Ein Gundacker von Steinbach war 1168 Wohlthäter des Stiftes Admont, ein Hartfried von Steinbach erscheint 1170 in einer Urkunde Alberts Erzbischof von Salzburg.

Steinbachalpe, Bk., eine zur Hschft. Neuberg gehörige Waldhuthung mit 165 J. 324 □ Kl. Flächeninhalt.

Steinbachalpe, Jk., im Rachaugraben, mit 40 Rinderauftrieb und großem Waldstande.

Steinbachbachel, Gk., im Bzk. Reittenau, treibt 2 Mauthmühlen, 2 Stämpfe und 2 Sägen in Siebersdorf; 2 Mauthmühlen, 5 Stämpfe, 2 Sägen und 4 Hausmühlen in Steinbach und 1 Hausmühle in Zeil.

Steinbachel, Bk., im Bzk. Hochenwang, treibt in der Gegend Alpel des Amtes Krottenhof 1 Hausmühle.

Steinbachel, Bk., im Bzk. Neuberg, treibt in der Gegend Alpel eine, und in der Gegend Glösserhof 10 Hausmühlen.

Steinbachel, Bk., im Bzk. Veitsch, treibt in der G. Großveitsch 1 Mauthmühle sammt Stampf.

Steinbachel, Gk., im Bzk. Vorau, treibt 2 Hausmühlen in Bucheck.

Steinbacherbach, Ck., im Bzk. Reichenburg, treibt 1 Haus- und 3 Mauthmühlen in der G. Velkikamen.

Steinbacherviertel, Gk., G. d. Bzks. Reittenau, Pfr. Grafendorf; zur Hschft. Reittenau, Kirchberg am Wald und Vorau dienstbar.

Flächm. zus. mit Pongratzen und Zeilerviertel 1691 J. 1404 □ Kl., wor. Aeck. 1207 J. 952 □ Kl., Wn. 287 J. 786 □ Kl., Grt. 17 J. 1397 □ Kl., Wldg. 178 J. 1269 □ Kl. Hs. 42, Whp. 36, einh. Volk. 218, wor. 107 wbl. G. Vhst. Pfd. 4, Ochs. 26, Kh. 81, Schf. 48.

Steinbachgraben, Bk., ein Seitenthal der großen Veitsch.

Steinbachgraben, Bk., im Mürzthale, zwischen dem Hinterleitenberg und Auersbachgraben, mit sehr großer Beholzung und der Steinbachalpe mit 112 Ochsenauftrieb.

Steinbachgraben, Jk., ein Seitenthal des Pröllitzgraben, in welchem die Steinbach Gemeinde, die Rosatingalpe, Steinbrandalpe mit großem Viehauftriebe und Waldstande vorkommen.

Steinbeiß, die Grafen von, besaßen in Steyermark die Herrschaften Kirchberg an der Raab, Birkfeld, Eichberg, Birkenstein, Grabenhof, Dornhofen, Trautenburg, Gülten am Straden, 1 Haus in Gratz.

Sigmund und Hans Christoph von Steinbeiß wurden dd. Wien den 9. May 1640 sammt ihren Erben von Kaiser Ferdinand II. in den Freyherrnstand erhoben. Jörg Christoph und Hans Sigmund Freyherren von Steinbeiß wurden von Kaiser Leopold I. mit dem Obristfalkenmeisteramte in Steyermark dd. Wien den 14. Nov. 1675 belehnet. Jörg Christoph Freyherr von Steinbeiß und sein Bruder Hans Sigmund sind von Kaiser Leopold I. dd. den 12. Juny 1676 in den Grafenstand erhoben worden. Das Falkenmeisteramt erbten sie nach Absterben der Freyherren von Eibiswald mit Wolf Max. Heinrich, Niklas und Friedrich Steinbeiß lebten um das Jahr 1340; Hans Steinbeiß lebte 1408. Heinrich und Hans Steinbeiß waren 1446 bey dem großen Aufgebothe gegen die Ungarn. Max Steinbeiß war 1585 Rittmeister der Landschaft in Steyer, liegt sammt Hans Steinbeiß dem jüngern, starb den 23. Dec. 1559, zu Hartberg begraben. Max Steinbeiß, Ehrenreich, Hans Jörg und Christoph empfingen 1566 vom Erzbischofe zu Salzburg in den Dörfern Aigen, Breitenfeld, Spitzhart, St. Kind, Großwolkersdorf, Breitenbach, Ottendorf, Ziegenreit, Krennau, Schweiz und Grub im Ritscheinthale Zehende zu lehen.

Verschwägert war dieses Geschlecht mit denen von Pfundan, Herberstein, Haagen, Stürgkh, Eibiswald, Führenberg, Brandeck, Webersberg, Trautmannsdorf rc.

Steinberg, Ck., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Seitz, Pfr. Kirchstätten.

Das Flächm. ist mit der G. Slemene-Alt vermessen. Hs. 14, Whp. 13, einh. Volk. 70, wor. 35 wbl. G. Whst. Ochs. 16, Kh. 9.

Steinberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Osterwitz dienstbar.

Steinberg, Gk., G. d. Bzks. Thanhausen, Pfr. Weizberg; zur Hschft. Stadl und Gutenberg dienstbar, zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Flächm. zus. mit der G. —? vermessen.

Hs. 40, Whp. 22, einh. Volk. 95, wor. 52 wbl. G. Whst. Ochs. 18, Kh. 29, Schf. 49.

Steinberg, Gk., G. d. Bzks. Plankenwart, Pfr. Hitzendorf und St. Oswald. Zur Hschft. Biber, Eckenberg, Großsöding, Plankenwart, Paradeis, Ligist, Oberthal, Rein, Altkainach, Lankowitz, Altenberg, Wachseneck und Schitting dienstbar; zur Staatshschft. Biber Weinzehend pflichtig.

Flächm. zus. 534 J. 977 □ Kl., wor. Aeck. 132 J. 1412 □ Kl., Wn. 88 J. 149 □ Kl., Grt. 435 □ Kl., Hthw. 29 J. 1423 □ Kl., Wgt. 24 J. 1057 □ Kl., Wldg. 258 J. 300 □ Kl. Hs. 58, Whp. 56, einh. Volk. 259, wor. 131 wbl. G. Whst. Pfd. 3, Ochs. 26, Kh. 73.

Steinberg, Gk., G. d. Bzks. und der Pfr. Ligist; zur Hschft. Ligist, Hochenburg, Premstätten, Lankowitz, Lanach, Stainz, Großsöding, Pfarrhof Ligist und Dominikaner in Leoben dienstbar; zur Hschft. Winterhofen mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Flächm. zus. 1085 J. 1370 □ Kl., wor. Aeck. 253 J. 844 □ Kl., Wn. und Grt. 235 J. 583 □ Kl., Hthw. 1 J. 25 □ Kl., Wgt. 19 J. 328 □ Kl., Wldg. 576 J. 1190 □ Kl. Hs. 109, Whp. 100, einh. Volk. 432, wor. 218 wbl. G. Whst. Pfd. 1, Ochs. 88, Kh. 152, Schf. 55.

Hier fließt das Hundsbachel.

Steinberg, Gk., eine Gegend im Bzk. Commende Fürstenfeld, ist mit der G. Mayerhofen vermessen.

Steinberg, Gk., eine Gegend im Bzk. Gösting, zur Hschft. Gösting mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Steinberg, Gk., eine Weingebirgsgegend in der Pfr. Trautmannsdorf; zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Steinberg, Gk., eine Gegend in der Pfr. Kirchbach; zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Steinberg, Jk., eine Gegend zwischen dem Roßgraben und Blasnerberg, bey Mariahof, im Bzk. Goppelsbach, in welchem die Polletzeckalpe ꝛc. mit bedeutendem Viehauftrieb vorkommen.

Das Flächm. ist mit der G. Paal vermessen.

Steinberg, windisch Kamenshag, Mk., G. d. Bzks. Maleck, Pfr. Luttenberg; zur Hschft. Freisburg, Lukaufzen, Maleck, Negau und Magistrat Luttenberg dienstbar.

Flächm. zus. 460 J. 889 □ Kl., wor. Aeck. 165 J. 1469 □ Kl., Trischf. 29 J. 698 □ Kl., Wn. 40 J. 1384 □ Kl., Teuche 11 J. 46 □ Kl., Grt. 6 J. 622 □ Kl., Hthw. 47 J. 826 □ Kl., Wgt. 55 J. 483 □ Kl., Wldg. 104 J. 161 □ Kl. Hs. 72, Whp. 70, einh. Volk. 294, wor. 162 wbl. S. Vhst. Pfd. 8, Ochs. 14, Kh. 87.

Steinberg, Mk., eine Gegend in der Gemeinde Pollenschack des Bzks. Dornau.

Steinberg, die von. Leopold von Steinberg besaß 1786 das Gut Scheuern.

Steinbergbachel, Ck., im Bzk. Seitz, treibt 1 Hausmühle in Unterberg.

Steinbichel, Franz Xav., geboren zu Bruck 1760, Weltpriester, starb den 14. April 1820 Kirchenredner. Siehe von Winklern Seite 237.

Steinböckelberg, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Bischofeck dienstbar.

Steinbrandalpe, Jk., im Steinbachgraben des Pröblitzthales, mit 80 Rinderauftrieb und großem Waldstande.

Steinbruch, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Erlachstein dienstbar.

Steinbrücken, Ck., im Bzk. Laack, Pfr. Ratschach in Krain, 1 Std. Laack, 5 Ml. v. Cilli, mit einer Ueberfuhr über die Sau nach Ratschach.

Steinbühel, Gk., eine Weingebirgsgegend, zur Stadtpfarrsgült Hartberg dienstbar.

Steindorf, windisch Stainskawess, Ck., G. d. Bzks. Stattenberg, Pfr. Mannsberg; zur Hschft. Minoriten in Pettau dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Skörble vermessen. Hs. 15, Whp. 12, einh. Volk. 54, wor. 27 wbl. S. Vhst. Ochs. 4, Kh. 10.

Steindorf, Gk, G. d. Bzks. Neuschloß, Pfr. Wundschuh, ½ Std. v. Wundschuh, ½ Std. v. Neuschloß, 1½ Std. v. Kahlsdorf, 3 Ml. v. Gratz. Zur Hschft. Neuschloß dienstbar; zur Hschft. Horneck mit ⅔, Bisthumshschft. Seckau mit ⅓, und Hschft. Lanach mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. mit der G. Zwaring 1048 J. 1425 □ Kl., wor. Aeck. 475 J. 980 □ Kl., Wn. 281 J. 838 □ Kl., Hthw. 95 J 275 □ Kl., Wldg. 196 J. 930 □ Kl. Hs. 22, Whp. 19, einh. Volk. 118, wor. 71 wbl. G. Vhst. Pfd. 38, Kh. 42.

Steindorf, Jk., G. d. Bzks. Goppelsbach, Pfr. Stadl; zur Hschft. Goppelsbach, Murau und Großlobming dienstbar.

Das Flächm. zus. ist mit der G. Paal vermessen. Hs. 41, Whp. 40, einh. Volk. 191, wor. 96 wbl. G. Vhst. Pfd. 4, Ochs. 4, Kh. 71, Schf. 96.

In dieser G. fließt der Paalbach, Lutzenbach und das Griesenbachel.

Steindorf, windisch Steinskivefs, Mk., G. d. Bzks. Meretinzen, Pfr. St. Marxen; 1 Std. v. St. Marxen, ½ Std. v. Meretinzen, 2½ Std. v. Pettau, 4½ Ml. v. Marburg, an der Drau. Zur Hschft. Ankenstein dienstbar.

Flächm. zus. 785 J. 1168 □ Kl., wor. Aeck. 399 J. 602 □ Kl., Trischf. 82 J. 968 □ Kl., Wn. 108 J. 517 □ Kl., Grt. 26 J. 1303 □ Kl., Hthw. 168 J. 978 □ Kl. Hs. 65, Whp. 79, einh. Volk. 350, wor. 182 wbl. G. Vhst. Pfd. 53, Ochs. 10, Kh. 75.

Steindorf, die von, ein altes Rittergeschlecht in Steyermark. Ein Wörmuth Steindorfer war 1168 Wohlthäter des Stiftes Admont, Conrad lebte 1330, Caspar 1400, 1428, 1443, erhielt einige Begünstungen von Kaiser Friedrich. Erasm Steindorfer heurathete 1576 Anna von Saurau zu Radkersburg. Heinrich Steindorfer war 1432 Pfleger zu Windischgratz. Caspar war 1446 bey dem großen Aufgebothe gegen die Ungarn. Sebastian war Obrister Amtmann zu Biber 1529.

Steiner, Gk., eine Gegend im Bzk. Kahlsdorf, Pfr. Ilz; zum Gute Lidlhof mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Steineralpen, Ck., südl. v. Laufen, Gränzgebirg gegen Krain.

Steinerbach, Jk., im Bzk. Zeyring, treibt 1 Hausmühle in der G. Tauern-Schattseite.

Steinerbachel, Jk., im Bzk. Murau, treibt 2 Hausmühlen in St. Georgen.

Steinfeldalpe, Jk., in der Tauplitz, mit 6 Alphütten und 60 Rinderauftrieb, zwischen der Röthel- und Brunnalpe.

Steinfeldbachel, Gk., im Bzk. Labeck, treibt 1 Mauthmühle und 1 Stampf in Hamet.

Steingouscheg, Ck., eine Gegend; zur Staatshschft. Gonowitz mit ⅔ und zum Pfarrhofe Gonowitz mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Steingrabberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Oberlichtenwald dienstbar.

Steingraben, Bk., im Mürzthale, zwischen dem Auersbach und Gänsgraben.

Steingraben, Bk., unterm Hocheck, mit bedeutendem Waldstande.

Steingraben, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Reifenstein dienstbar.

Steingraben, Gk., eine Weingebirgsgegend, zum Pfarrhof Klöch dienstbar.

Steingraben und Bach, Ck., im Bzk. Erlachstein, treibt 1 Mauthmühle in der G. Ponquitza.

Steingrabenbach, Jk., im Bzk. Strechau, treibt 2 Hausmühlen in der G. Lassing-Schattseite.

Steingrub, Gk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Thanhausen dienstbar.

Steingrub, Gk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Schieleiten dienstbar.

Steingrub, Mk., G. d. Bzks. Seckau, Pfr. Leibnitz; zur Hschft. Seckau und Straß dienstbar.

Flächm. zus. 114 J. 1023 □ Kl., wor. Aeck. 13 J. 1491 □ Kl., Wn. 25 J. 1530 □ Kl., Hthw. 7 J. 251 □ Kl., Wgt. 11 J. 232 □ Kl., Wldg. 56 J. 716 □ Kl. Hs. 23, Whp. 17, einh. Volk. 73, wor. 34 wbl. G. Vhst. Ochs. 4, Kh. 21.

Steingruben, Ck., G. d. Bzks. und der Grundschft. Oberburg, Pfr. Neustift, mit einer Filialkirche Maria in Steingruben, ½ Ml. v. Neustift, 1 Ml. v. Oberburg, 7 Std. v. St. Peter, 8 Ml. v. Cilli.

Das Flächm. zus. ist mit der G. St. Nicolai des nähmlichen Bzks. vermessen. Hs. 34, Whp. 31, einh. Volk. 161, wor. 88 wbl. G. Vhst. Pfd. 1, Ochs. 32, Kh. 30, Schf. 36.

Zur Hschft. Oberburg mit dem ganzen Garbenzehend pflichtig.

Hier fließt der Driethfluß und Stubenzgrabenbach.

Steinhof, Mk., Schl. und Staatsgut 1½ Std. v. St. Peter bey Radkersburg, 1½ Std. v. Oberradkersburg, 8 Ml. v. Marburg.

Die Unterthanen desselben befinden sich in Haslachberg, St. Leonhard, Nassau, Plivitzberg und Schützenberg.

Die Beansagung zur Landschaft ist mit 1269 fl. 52 kr. Dom. und 24 fl 47 kr. 3¾ dl. Rust. in 3 Aemtern mit 57 Häusern.

An Zehenden besitzt dieses Gut: Garbenzehend zu Plivitz, Haslachdorf, Hasendorf, Lampelsdorf, Unterstainz, Letters-

dorf, Pölitschdorf, Jauchendorf, Ober- und Unter-Wranga, Ober- und Unter-Nassau, Ober- und Unter-Triebein, Meichendorf, Kranetinzen, Rothschitzen, Graboschinzen, Rinkofzen, Batschkadorf, Ober- und Unter-Velka, Sidenitzen und Ledening.

Sackzehend, der in der Abnahme des Hierses besteht, erstreckt sich auf die Dörfer Fratten, Seibersdorf, Marchersdorf, Plivitzdorf, Lastomerzendorf, Radersdorf an der Stainz, Meichendorf, Lampelsdorf auf der obern Seite von Rosengrund, und auf der untern Seite Leitersdorf, Schöpfendorf, Lukatzdorf, Stanetinzendorf, Unter-Wrangadorf, Ober-Wrangadorf, Schwarzendorf, Sulzdorf, Ober-Iswanzen, Unter-Iswanzen, Kanadorf, Negaudorf, Podgranzen, Lukatzdorf, Wrangadorf, Loretinzendorf, Watschkadorf, Kellerdorf, Schrottendorf, Siebeneichen, Woratschdorf, Kerschbachdorf, Nußdorf, Weigelsdorf, Hasendorf, Radersdorf am Feld, Sögersdorf, Absberg, Mitterdorf, Prosgersdorf, Unter-Nassau, Haslachdorf, Janchendorf und Ober-Nassau.

Die Jagd im Jandorfer-Distrikte.

Die eigenthümlichen Gründe bestehen in 13 J. 74 □ Kl. Aeck., 26 J. 1315 □ Kl. Wn., 7 J. 1431 □ Kl. Hthw., 1 J. 1303 □ Kl. Grt., 5 J. 1200 □ Kl. Wgt., 42 J. 1290 □ Kl. Wldg.

Steinhöf, Gk., G. d. Bzks. Vorau, Pfr. St. Jakob im Walde; ½—2 Std. v. St. Jakob, 3½—7 Std. v. Vorau, 9 Std. v. Mürzzuschlag, 14 Ml. v. Gratz. Zur Hschft. Thalberg, Reitenau, Vorau, Frondsberg, Pöllau und Stadl dienstbar.

Flächm. zus. 1074 J. 389 □ Kl., wor. Aeck. 299 J. 1367 □ Kl., Trischf. 265 J. 751 □ Kl., Wn. 129 J. 2 □ Kl., Grt. 144 □ Kl., Hthw. 2 J. 646 □ Kl., Wldg. 377 J. 679 □ Kl. Hs. 41, Whp. 36, einh. Volk. 218, wor. 120 wbl. S. Vhst. Ochs. 62, Kh. 85, Schf. 128.

Hier fließt der Hochrathenbach, das Kaiserbachel, Brunnwasser und Höllgrabenwasser.

Steinhöfen, Gk., eine Gegend im Bzk. Bäreneck in der Elsenau, ist mit der Gem. Dirneck vermessen.

Hier fließt der Tauchenbach.

Steinkahr., Jk., am Mitterberg im untern Schladmingthale.

Den Viehauftrieb siehe Ahornaugut.

Steinkahralpe, Bk., im Langenliessinggraben, mit 50 Rinderauftrieb.

Steinkahrlalpe, Jk., am Mittereck am Gullingbache, mit 24 Rinderauftrieb.

Steinkellnerhof-Ober, Jk., in der Bretstein, mit 34 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Steinkellnerhof-Unter, Jk., wie oben, mit 30 Rinderauftrieb.

Steinkogel, Bk., bey Voitsberg, mit 50 Schafeauftrieb.

Steinkögel, Bk., im Kasbache, zwischen der Seemauer und Weinberg, mit großem Waldstande und einigem Viehauftriebe.

Steinkögerl, Bk., in der großen Göß, auch Hackenschmiedschlag genannt, zwischen dem Lichtsteine und Fruchtstockbühel, mit großem Waldstande.

Steinkohlen. Dieses nützliche Fossil, welches nicht nur zur gewöhnlichen Beheitzung, sondern auch zum Allaunsieden, Bleyschmelzen, Eisenarbeiten, Kupferschmelzen, Schwefelläutern, Vitriolsieden und Ziegelbrennen mit großem Vortheile gebraucht werden kann, wurde im Jahre 1726 von dem inner. österr. Regimentsrathe von Lierwald in dem österreichischen Kaiserstaate zuerst bey Leoben in der Steyermark entdeckt. In der Folge aufgemuntert durch Belohnungen und andere Vortheile, welche die Regierung den Entdeckern von Steinkohlenflötzen versprach, fand man auf nachstehenden 65 Orten der Stmk. mehr oder minder reichhältige Steinkohlenflötze, als: zu Aflenz, am Agnes- oder Gallikaberg, zu Goutze, Altenmarkt, Biber, Cilli, Dietersdorf, Eibiswald, Fohnsdorf, Geyrach, Gimlach, Goisereck, Gonowitz, Greiseneck, Hiflau, Ilz, Kammern, Kapfenberg, Knittelfeld, Köflach, Krieglach, Lankowitz, Laufenwald, Leoben, Liboje, Marburg, Maria Rast, Maria Trost, Mitterdorf, Münchhofen, Oberndorf, Ottendorf, Petersdorf, Parschlug, Rann, Reiding, Rein, Riegersburg, Ritttendorf, Sabukoutze, Schladming, Schöneck, Schönstein, Silweg, Stattenberg, Steyereck, Tünzendorf, Tüffer, St. Ulrich, Unter-Tregist, Voitsberg, Winkel und Wurmberg.

Man sehe hierüber das weitere bey jedem dieser genannten Orte.

Steinkohlen-Voitsberger, werden alle genannt, welche in dem Flötzgebirge zwischen Voitsberg und Oberdorf im Gratzer-Kreise gewonnen werden. Die in früheren Jahren hier bestandenen alten Grubenbaue wurden unterm 6. Oct. 1812 durch eine berggerichtliche Commission regulirt, die alten Lehensurkunden eingezogen, und unter 21. July 1813 neue ertheilt, nach welchen die St. Antoni-, St. Felix-, St. Kordula-, St. Michael-, St. Kajetan- und St. Anna-Stolle dermahlen von 3 Besitzern betrieben werden, und bedeutenden Absatz vorzüglich nach Gratz machen.

Steinleiten, Gk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Kornberg dienstbar.

Steinluga, windisch Stoinza, Mk., G. d. Bzks. und der Pfr. Großsonntag, 3 Std. v. Dornau. Zur Hschft. Dornau, Freiberg, Großsonntag und Platzerhof dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Stresetin vermessen. Hs. 35, Whp. 23, einh. Volk. 110, wor. 63 wbl. S. Vhst. Pfd. 10, Ochs. 4, Kh. 25.

Das hiesige Weingebirg ist eines aus den vorzüglicheren des Luttenberger Gebirges.

Der gleichnahmige Bach treibt 1 Hausmühle in Löschnitz.

Steinmetzgraben, Jk., ein Seitengraben des Tiefenbaches bey Gusterheim, in welchem die Franzbauernalpe mit 28, und die Hiesbauernalpe mit 15 Rinder-, dann der Reicherhof mit 18 Rinder-, die Zechneralpe mit 18, die Haßleralpe mit 13, die Kalbfleischhube mit 36 Rinder-, die Ebnerochsenalpe mit 12 Rinder-, das Klasseneck mit 30 Rinderauftrieb vorkommen.

Der gleichnahmige Bach treibt in dieser Gegend 5 Hausmühlen.

Steinmüllnergraben, Jk., Bzk. Seckau, zwischen dem Fresenberg und Vorwitzgraben, in welchem der Gradenhof, Freiselwald, Schweigerhof, Krautschgraben, das Breiteck mit großem Viehauftriebe und Waldstande vorkommen.

Der gleichnahmige Bach treibt 5 Hausmühlen und 2 Stämpfe in Seckau und Hart.

Steinreib, Gk., G. d. Bzks. Stainz, Pfr. St. Stephan, ½ Ml. v. St. Stephan, ¼ Ml. v. Stainz, 6½ Ml. v. Gratz. Zur Hschft. Stainz, Wildbach und Plankenwart dienstbar; zur Hschft. Lanach mit ⅔ Weinmostzehend dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. Wald des nähmlichen Bzks. 1169 J. 653 □ Kl., wor. Aeck. 168 J. 1373 □ Kl., Wn. 344 J. 1537 □ Kl., Grt. 6 J. 790 □ Kl., Hthw. 36 J. 1303 □ Kl., Wgt. 92 J. 899 □ Kl., Wldg. 519 J. 1151 □ Kl. Hs. 93, Whp. 57, einh. Volk. 233, wor. 131 wbl. S. Vhst. Pfd. 13, Ochs. 16, Kh. 60.

Steinriegel, Bk., bey Maria Zell im Hallthale nächst der Sauwand und dem Student; mit 55 Schafe- und 30 Rinderauftrieb.

Steinriegel, Gk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Kapfenstein dienstbar.

Steinriegel, Mk., G. d. Bzks. Seckau, Pfr. Kitzeck, 1½ Std. v. der Hschft. Harracheck. Zur Hschft. Landsberg und Harracheck dienstbar, und mit Getreid-, zur Bisthumshschft. Seckau auch mit Getreid- und ⅓ Weinzehend pflichtig.

Flächm. zus. 361 J. 32 □ Kl., wor. Aeck. 77 J. 157 □ Kl., Wn. 35 J. 1184 □ Kl., Wgt. 53 J. 1174 □ Kl., Hthw. 60 J. 1266 □ Kl., Wldg. 133 J. 1053 □ Kl. Hf. 49, Whp. 45, einh. Volk. 196, wor. 100 wbl. S. Vhst. Ochs. 34, Kh. 67.

Steinriegelbachel, Bk., im Bzk. Oberkindberg, treibt in der Gegend Sonnberg 1 Hausmühle.

Steinriesenalpe, Jk., im gleichnahmigen Graben des untern Schladmingthales, zwischen der Rothenbirg- und Maiseckalpe, mit 18 Rinderauftrieb.

Steinriesengraben, Jk., ein Seitenthal des untern Schladmingthales, zwischen dem Seebachgraben und Mitterberg; in welchem die obgenannte, die Rothebirg-, Pröbstl-, Rauchenberg- und Michaelalpe mit 132 Rinder- und 170 Schafeauftrieb vorkommen.

Steinschallergraben, Bk., zwischen der Pfeifferalpe und dem Seeberge, in welchem das Trögelthal mit großem Waldstande und 33 Rinderauftrieb vorkommen.

Steinskivetz, siehe Steindorf.

Steinthal, Bk., südl. von Michael in der Schladnitz, mit bedeutendem Waldstande.

Steinthal, Jk., am Gulsenberge, mit 10 Rinderauftrieb und einigem Waldstande.

Steinwald, Jk., mit 168 J. 938 □ Kl. Flächeninhalt, dem Stifte St. Lambrecht eigenthümlich.

Steinwand, Bk., zwischen der Schlagleiten und der Gems, mit einigem Viehauftriebe.

Steinwand, Jk., im Seebachgraben, zwischen dem Fuchsberg, Schramreit und Geisschlag, mit bedeutendem Waldstande.

Steinwand, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Waldschach dienstbar.

Steinweingarten, Gk., im Bzk. Kapfenstein, Pfr. St. Anna am Aigen; zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Steizinger, Anton, geboren zu Stainz; Jesuit. Poesie. Siehe von Winklern Seite 237.

Stelleralpe, Jk., im Paalgraben, mit 50 Rinderauftrieb und sehr großem Waldstande.

Stellerberg, Bk., zwischen dem Hofberg und Püschinggraben.

Stelzer und Stelzerbergen, Mk., Gegenden in der Pfr. St. Johann im Sagauthale; zur Hschft. Ehrenhausen mit ⅔ Weinzehend pflichtig.

Stelzereck, Gk., eine Gegend, zur Hschft. Straß zehendpflichtig.

Stemoschmaberg, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Minoriten in Pettau dienstbar.

Stenitzen, Ck., G. d. Bzks. und der Pfr. Weitenstein; zur Hschft. Weitenstein und Gonowitz dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Stravitzen vermessen. Hs. 30, Whp. 27, einh. Volk. 146, wor. 67 wbl. G. Vhst. Ochs. 16, Kh. 17.

In dieser G. fließt der Hotschabach.

Stenzengreuth, Gk., G. d. Bzks. Kainberg, Pfr. Radegund; zur Hschft. Gutenberg, Stubeck und Rosenthal dienstbar.

Flächm. zus. mit Breitenfeld und Höferbach 837 J. 1466 □ Kl., wor. Aeck. 272 J. 512 □ Kl., Wn. 112 J. 1051 □ Kl., Hthw. 68 J. 1192 □ Kl., Wldg. 384 J. 311 □ Kl. Hs. 46, Whp. 43, einh. Volk. 218, wor. 112 wbl. G. Vhst. Pfd. 3, Ochs. 82, Kh. 68, Schf. 141.

Stephan St., Bk., G. d. Bzks. Kaisersberg, mit eigener Pfr. genannt St. Stephan ob Leoben, im Dkt. Leoben, Patronat und Vogtey Staatshschft. Göß, ¾ Std. v Kaisersberg, 1½ Std. v. Kraubath, 3¾ Std. v. Leoben, 4 Ml. v. Bruck. Zur Hschft. Kaisersberg, Göß, Friedhofen, Wieden, Massenberg und Pfarrsgült St. Stephan dienstbar; zur Hschft. Göß mit Garben- und Haarzehend pflichtig.

Flächm. zus. 228 J. 468 □ Kl., wor. Aeck. 112 J. 992 □ Kl., Wn. 39 J. 1131 □ Kl., Grt. 1 J. 1495 □ Kl., Hthw. 26 J. 1026 □ Kl., Wldg. 47 J. 624 □ Kl. Hs. 36, Whp. 32, einh. Volk. 166, wor. 86 wbl. G. Vhst. Pfd. 6, Ochs. 18, Kh. 57, Schf. 21.

Hier ist eine Triv. Sch. von 56 Kinder.

In dieser G. kommt der Lobmingbach und das Habenbachel vor.

Stephan St., Ck., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Tüffer, Pfr. St. Jakob in Doll; mit einer Filialkirche, 2 Std. v. Tüffer, 4 Ml. v. Cilli.

Flächm. zus. mit der G. Thurin 1396 J. 458 □ Kl., wor. Aeck. 269 J. 192 □ Kl., Wn. 118 J. 612 □ Kl., Grt. 2 J. 12 □ Kl., Hthw. 258 J. 1374 □ Kl., Wgt. 30 J. 701 □ Kl., Wldg. 717 J. 767 □ Kl. Hs 58, Whp. 64, einh. Volk. 275, wor. 129 wbl. G. Vhst. Ochs. 52, Kh. 40.

Stephan St., Ck., G. d. Bzks. Süssenheim, mit einer Pfarrkirche des Dkts. St. Martin, 1½ Std. v. Süssenheim, 6 Ml. v. Cilli. Zur Hschft. Windischlandsberg dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Gruberg vermessen. Hs. 49, Whp. 29, einh. Volk. 133, wor. 68 wbl. S. Vhst. Pfd. 1, Ochs. 6, Kh. 14.

Stephan St., Ck., eine Filialkirche der Pfr. Lichtenwald, 1½ Std. v. Lichtenwald, 8½ Ml. v. Cilli.

Stephan St., Ck., eine Filialkirche ½ Std. v. Cilli.

Stephan St., Gk., G. d. Bzks. Stainz, ¼ Ml. v. Stainz, 6 Ml. v. Gratz, mit eigener Pfr. genannt St. Stephan ob Stainz, und einem Dkt., welchem die Pfarren: St. Nikolai in Stallhofen, St. Johann Bapt. in Hochenburg, St. Katharina in Ligist, St. Veit in Mooskirchen und St. Katharina in Stainz unterstehen. Sie steht unter dem Patronate und der Vogtey der Staatshschft. Stainz. Zur Hschft. Stainz, Frauenthal und Plankenwart dienstbar.

Dieses Ort liegt bereits am Fusse des in mineralogischer Hinsicht interessanten Rosenkogels.

Flächm. zus. 295 J. 1267 □ Kl., wor. Aeck. 63 J. 762 □ Kl., Wn. 79 J. 938 □ Kl., Hthw. 15 J. 1356 □ Kl., Wgt. 49 J. 503 □ Kl., Wldg. 87 J. 908 □ Kl. Hs. 76, Whp. 55, einh. Volk. 233, wor. 131 wbl. S. Vhst. Pfd. 13, Ochs. 16, Kh. 60.

In dieser G. fließt das Lemsitzbachel.

Hier ist eine Triv. Sch. von 164 Kindern, und ein A. Inst. mit 35 Pfründnern.

Pfarrer und Dechante: 1810 Aloys Dinstel von Angerburg. 1814 Joseph Teutschmann, Provisor. 1815 Joseph Paltauf.

Der Pfarrsdistrict erstreckt sich über die G. St. Stephan, Lemsitz, Lichtenhof, Stainzhof, Unter-, Mitter- und Ober-Zirknitz, Birkhof, Teipel, Ober- und Unter-Roßeck, Pesneurath, Ritzendorf, Gundersdorf, Greisdorf, Langeck, Rehling * und Blumeck. *

In einzelnen Gegenden zu St. Joseph *, Rohrbach *, Glanz *, Kogel *, Lanachberg, Pottichberg, Teipelberg, Griggling, Edenberg, Hofnerberg, Zirknitzberg, Kirchberg, Forma, Grunberg, Schweig, Lehstein, Neuberg, Greul, Baumgarten, Edla, Sichartsberg, Falleck, Kornkreul, Trog *, Moseck *, Rosenkogel * und Söchterberg. *

Stephan St., Gk., G. d. Bzks. Waldeck, mit eigener Pfr. genannt St. Stephan im Rosenthale, im Dkt. St. Veit am Vogau, Patronat Religionsfond, Vogtey Hschft. Waldstein, 1 Std. v. Waldeck, 4½ Std. v. Lebring, 3½ Ml. v. Gratz. Zur

*) Die mit einem * bezeichneten werden von Stainz versehen, aber zu St. Stephan getauft und begraben.

Hschft. Waldeck, Straß, Burgsthal, Dominikaner in Gratz, Birkwiesen, Gutenhag, Oberwildon, Pfarrsgült Kirchbach und Riegersburg dienstbar; zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. mit der G. Lichendorf 2891 J. 1190 □ Kl., wor. Aeck. 1100 J. 546 □ Kl., Wn. 230 J. 1251 □ Kl., Hthw. 135 J. 568 □ Kl., Wgt. 43 J. 11 □ Kl., Wldg. 1382 J. 414 □ Kl. Hs. 127, Whp. 126, einh. Volk 688, wor. 351 wbl. G. Vhst. Pfd. 32, Ochs. 56, Kh. 129.

Hier ist eine k. k. Beschellstation, ein A. Inst. mit 10 Pfründnern, und eine Triv. Sch. von 144 Kindern; auch führen 2 Brücken über den Saßbach.

Pfarrer: 1810 Peter Kayer, 1811 Joseph Schmoll.

Die hiesige Pfarre wurde von Ulrich Bischof von Seckau im Jahre 1256 an Gundacker von Gleissow verpfändet.

Stephan St., Gk., ½ Ml. v. Peckau, 1½ Ml. v. Gratz, eine Pfarrkirche, genannt St. Stephan am Gradkorn, im Dkt. Rein, Patronat und Vogtey Stift Rein.

Hier ist eine Triv. Sch. von 118 Kindern, und ein A. Inst. mit 5 Pfründnern.

Pfarrer: Wilhelm Gruber, starb 11. Febr. 1694; Alan von Wirth, starb 6. Aprill 1717; Cölestin von Tanzenberg, starb 2. Aprill 1733; Edmund Beinbauer, starb 9. März 1749. — 1759 Bernard Lux, 1810 Gerard Angelis, 1811 Nivard Schwarz, 1813 Eugen Hauchenberg, 1815 Friedrich Callixto, Provisor; 1816 Franz Seraph. Mayerhofen, sämmtlich aus dem Stifte Rein.

Stephan St., bey Kaindorf, Gk., eine Filialkirche 1 Std. v. Kaindorf, 3 Std. v. Neuberg, 2½ Std. v. Harrberg, 7 Ml. v. Gratz.

Stephan St., Gk., eine Gegend im Bzk. Lanach; hier fließt der Teipelbach.

Stephaner Waldbach, Jk., im Bzk. Wasserberg, treibt 3 Hausmühlen in Gail.

Stergleck, Mk., eine Gegend im Bzk. Eibiswald; zur Hschft. Schwanberg mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Flächm. zus. mit den Gegenden Hausleiten und Lichteneck 514 J. 986 □ Kl., wor. Aeck. 71 J. 1291 □ Kl., Wn. 76 J. 1468 □ Kl., Hthw. 189 J. 1418 □ Kl., Wgt. 12 J. 1367 □ Kl., Wldg. 163 J. 242 □ Kl.

Sterhost, Ck., eine Gegend in der Pfr. Peilenstein; zur Hschft. Oberburg mit ⅔ Weinzehend pflichtig.

Sterianzen, windisch Sterianetz, Mk., G. d. Bzks. und der Pfr. Großsonntag; zur Hschft. Altottersbach, Friedau, Dornau, Großsonntag und Oberradkersburg dienstbar.

Flächm.

Flächm. zus. 160 J. 850 □ Kl., wor. Aeck. 40 J. 822 □ Kl., Trischf. 5 J. 520 □ Kl., Wn. 21 J. 1200 □ Kl., Grt. 1 J. 1400 □ Kl., Hthw. 8 J. 1200 □ Kl., Wgt. 21 J. 12 □ Kl., Wldg. 61 J. 100 □ Kl. Hs. 26, Whp. 15, einh. Volk. 71, wor. 35 wbl. G. Vhst. Kh. 15.

In dieser G. kommt der Seanzabach vor.

Sterleck, die von, Franz Ferdinand Adam von Sterleck wurde den 13. Jänner 1716 Regierungsrath aus dem Ritterstande, und besaß den Hof bey Hausmannstätten.

Sterlutschberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Olimie dienstbar.

Stermetz, Ck., G. d. Bzks. Oberrohitsch, Pfr. St. Florian in Wotsch, ¾ St. v. St. Florian, 1½ Std. v. Oberrohitsch, 4½ Ml. v. Pettau, 10 Ml. v. Cilli; zur Hschft. Landsberg und Erlachstein dienstbar.

Flächm. zus. 524 J. 257 □ Kl., wor. Aeck. 99 J. 775 □ Kl., Wn. u. Grt. 71 J. 1493 □ Kl., Hthw. 308 J. 1159 □ Kl., Wgt. 44 J. 30 □ Kl. Hs. 48, Whp. 48, einh. Volk. 348, wor. 131 wbl. G. Vhst. Ochs. 2, Kh. 17.

Stermetz, Ck., eine Gegend in der Pfr. Rötschach; zur Staatsherrschaft Gonowitz mit ⅔, und Pfarrhof Gonowitz mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Stermetz, Ck., eine Gegend; zur Staatshschft. Studenitz mit dem ganzen Weinzehend pflichtig.

Stermetz, Mk., G. d. Bzks. und der Pfr. Grossonntag; zur Hschft. Fridau, Großsonntag und Kahlsdorf dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Scharding vermessen. Hs. 20, Whp. 11, einh. Volk. 41, wor. 23 wbl. G. Vhst. Ochs. 2, Kh. 10.

Stermetz, Mk., G. d. Bzks. Thurnisch, Pfr. St. Veit; zur Hschft. Thurnisch und Ankenstein dienstbar, zur Hschft Ankenstein Garbenzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Leskowetz vermessen. Hs. 57, Whp. 33, einh. Volk. 115, wor. 60 wbl. G. Vhst. Ochs. 6, Kh. 18.

Stermetz, Mk., eine der vorzüglicheren Luttenberger Weingebirgsgegenden in der G. Graduschag des Bzks. Dornau; zur Hschft. Dornau mit dem einbändigen Weinzehend pflichtig.

Stermetzberg, windisch Stermetz, Mk., G. d. Bzks. Oberpettau, Pfr. St. Urban; zur Hschft. Dornau, Ebensfeld und Oberpettau dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. — ? vermessen.

Hs. 18, Whp. 15, einh. Volk. 61, wor. 39 wbl. G. Vhst. Kh. 13.

Sterminabach, Ck., im Bzk. Schönstein, treibt 5 Hausmühlen und 1 Stampf. in Topolschitz.

Stermitzberg, windisch Stermschkiverch, Ck., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Oberburg, Pfr. Leutsch; zur Hschft. Oberburg mit dem ganzen Garbenzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Roßberg vermessen. Hs. 25, Whp. 22, einh. Volk. 103, wor. 44 wbl. S. Vhst. Ochs. 30, Kh. 22, Schf. 240.

Stermoll, Ck., westl. von Rohitsch, Schl. u. Hschft. mit einem Bzk. von 1 Markt und 26 Gem., als: Markt Rohitsch, G. Drosenig, Gabernig- ober, Gabernig- unter, Gabrovetz, Jerje, Kamenagorza, Kastreinitz- ober, Kastreinitz- unter, St. Kreuz, Lotschendoll, Nagann, Podplath, Podthurn, Radmannsdorf, Sagay, Setschowa- ober, Setschowa- unter, Tersische, Tokatschowa, Topolle, Tschatschendorf, Verchie, Wresie, Wressowetz, Wrestovetz und Zerrovetz.

Das Flächm. des Bzks. beträgt zus. 7520 J. 1220 □ Kl., wor. Aeck. 1891 J. 1589 □ Kl., Wn. u. Grt. 1196 J. 931 □ Kl., Wldg. 4432 J. 291 □ Kl. Hs. 812, Whp. 804, einh. Volk. 3727, wor. 1887 wbl. S. Vhst. Pfd. 53, Ochs. 320, Kh. 402, Bienst. 67.

Die Unterthanen dieser Hschft. kommen in nachstehenden G. vor, als: Donatiberg, Gabrovetz, St. Georgen, Jerje, St. Katharina, Lotschendoll, Ninadorf, Rauno, Reinkovetz, Markt Rohitsch, Setschowa- unter, Tersische, Tlake, Tokatschowa, Topolle, Tschatschendorf, Wresowetz, Wrestowetz und Zerrovetz.

Die Hschft. ist mit 792 fl. 29 kr. Dom., und 42 fl. 24 kr. ¾ dl. Rust. Erträgniß in 2 Aemtern mit 75 Häusern beansagt.

An Zehenden besitzt die Hschft. Stermoll: den Garbenzehend von Weitzen, Korn und Hafer in der Ortschaft Schabnig der Pfr. St. Florian ganz. In der Pfr. und G. Sibika mit ⅔. In der G. Gupfberg bey St. Katharina, Pfr. heil. Kreuz ganz. Weinzehend: in Sibikaberg ganz. In der Gegend Gupfberg, Wrestovetz, Jaune und Setschowa der Pfr. heil. Kreuz ganz. In der Gegend Wrestowetz- unter der Pfr. heil. Kreuz mit ⅔.

Als Besitzer dieser Hschft. erscheinen die Ranner, Tumberger, Reisig.

1730 war Maria Isabella Gräfinn von Petazzi, mit 4. May 1739 Karl Jakob Graf von Petazzi, 1787 Johann Graf Harbuval de Chamare, mit 1. May 1804 Joseph Freyherr von Wintershofen, mit 12. July 1807 Aloisia Gräfinn von At-

tems, mit 9. Aprill 1808 Anton Graf Attems im Besitze dieser Hschft.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Stermschegberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Osterwitz dienstbar.

Sternbühel-alpe, Jk., am Pusterwalde, mit 40 Rinderauftrieb.

Sterneck, die, besaßen den Hof zu Harmsdorf. Leopold Günther 1715.

Sternoschek, Ck., eine Gegend im Bzk. Oberburg; hier fließt der Dupelnzabach und Tschernabach.

Sternstein, Ck., nördl. von Hocheneck am Engbache, Schl. und Gut.

Die Unterthanen desselben befinden sich in Dou, Globotscha, Jlloutze, Lindeck, Loka, Rakovastesso, Souzka, Strasche, Welkoraun und Verpette.

Dieses Gut ist mit 266 fl. 4 kr. Dom., und 26 fl. 51 kr. 3¼ dl. Rust. Erträgniß in 2 Aemtern mit 31 Häusern beansagt.

Besitzer: die Dienersberg, Lindeck, Jabornegg, Camsa.

1730 war Clara Katharina Ströck, geborne von Führnberg, 1760 Anton Franz Edler von Philippitsch, mit 12. Jänner 1790 Andreas und Elisabeth Reichhold, mit 2. Jänner 1801 Anton Batistig, mit 29. Jänner 1802 abermahls Andreas und Elisabeth Reichhold, mit 23. Sept. 1807 Franz Anton Sebeg, mit 31. Dec. 1808 abermahls Andreas und Elisabeth Reichhold, mit 2. Jänner 1809 Karl Perko, mit 26. Juny 1816 Johann Nep. Ortenberg, mit 9. Nov. 1815 Jgnatz Paul Ritter von Resingen im Besitze dieser Hschft.

Sternstein, Ck., eine Pfr. des Dkts. Neukirchen, 1 Std. v. Weichselstätten, 2½ Std. v. Cilli.

Sterschische, Ck., G. d. Bzks. Oberlichtenwald, Pfr. St. Leonhard, 1½ Std. v. Lichtenwald, 9¼ Ml. v. Cilli; zur Hschft. Oberlichtenwald dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. Ternouz 546 J. 767 □ Kl., wor. Aeck. 76 J. 988 □ Kl., Wn. 52 J. 668 □ Kl., Grt. 1 J. 1173 □ Kl., Htbw. 270 J. 229 □ Kl., Wgt. 29 J. 212 □ Kl., Wldg. 116 J. 695 □ Kl. Hs. 12, Whp. 15, einh. Volk 67, wor. 32 wbl. S. Vhst. Ochs. 20, Kh. 10.

Der gleichnahmige Bach treibt in der G. Ternoutz 1 Mauth- und 1 Hausmühle.

Stertenitschky, siehe Trixenberg.

Sternitza, windisch Stertenizach, Ck., G. d. Bzks. Landsberg, Pfr. Sibika; zur Hschft. Minoriten in Cilli dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. St. Johann vermessen. Hs. 51, Whp. 28, einh. Volk. 106, wor. 51 wbl. G. Whst. Pfd. 4, Ochs. 10, Kh. 11.

Hier fließt der Verbovetzbach.

Stertinegg, Ck., G. d. Bzks. und der Pfr. Gonowitz, ½ Std. v. Gonowitz; zur Hschft. Gonowitz, Oplotnitz und Pfr. Gonowitz dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Wosina vermessen. Hs. 8, Whp. 12, einh. Volk. 52, wor. 25 wbl. G. Whst. Kh. 6.

Steyereck, Mk., mit einem Steinkohlenbau und Alaunwerk. Die Ausbeute an Steinkohlen betrug im J. 1817 68,500 Ztn., im J. 1818 67,005 Ztn.

Steyereralpe, Jk., im Zachengraben in der Rachau, mit 20 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Steyerersee, Jk., in der Tauplitz, zwischen dem Schwarzensee und der Blasenalpe, mit 13 Hütten und 60 Rinderauftrieb.

Steyerinalpe, Jk., im Wörschachgraben nächst der Bärenfeuchten, mit 21 Schwaigen und 168 Rinderauftrieb.

Steyermark, *) das Herzogthum liegt zwischen dem 45° 54′ und 47° 50′ der nördl. Breite, und 31° 11′ und 34° 41′ der östl. Länge vom Fero; gränzet nördlich an Oesterreich ob und unter der Enns, östlich an Ungarn und Kroatien, südlich an Krain, westlich an Kärnthen und Salzburg.

Wir liefern hier Bruchstücke einer Gränzbeschreibung, weil bisher die Gränzen des Landes nirgends weitläufig beschrieben vorkommen, und weil wir durch Aufstellung dieser Bruchstücke, die Ergänzung vorbereiten und erleichtern wollen.

Mit Oesterreich an der Nordseite des Landes von W. nach O. wollen wir die Beschreibung beginnen.

Der Thor oder Dachstein ist der Gränzpunct dreyen Länder, ein bey 10,000 Fuß über der Meeresfläche erhabener Punct, an welchem die Länder Steyermark, Oesterreich und Salzburg einen unerschütterlichen Gränzstein haben, von ihm in der angezeigten Richtung nach O. ist zuerst der Koppenkahrstein, dann Lacken Mies, Napfenkogel, Pfalzkogel, Kuhschedl, die hohe Koppen, Starnstein, dann hinab durch den Edelgraben zu dem Bette der Traun, jenseits derselben hinauf durch den vordern Schneegra-

*) Ich glaube hier einige Daten zur Uebersicht des ganzen Landes aufstellen zu müssen, welche in einzelnen Artikeln nicht aufgestellt werden konnten, und mache nun, um unnothwendige Wiederhohlungen zu vermeiden, auf einige allgemeine Artikel im Lexicon aufmerksam, als: Gebirgszüge, Stromgebiethe, Straßenzüge, Seen, Alterthümer, Sanitätswesen, Klöster. zc.

den, dem hohen Saarstein hinab auf die Pötsche, dann durch den Mühlhaalbach über den Sandling durch den Haderbach auf dem Wildenkogl, dann den Scheiblingkogl, hohen Rinnerkogl oder Augskogl durch den Wildensee: dann über den Himmelkogl, Mittagkogl, Weishorn, Hirschkahrhimmel, Feigenthalhimmel, Woissing, dem kleinen Rabenstein, Rabenstein, dem Hochbrett vordern, Hochkogel, Scheiblingkogel, die Roll, Rothgschier, Feuerthalberg, Semelberg, Hebenkäs, Spizlimberg, Kraxenberg, dem Grubstein, Hochschneesitz, die Poppenalpe, dem Hirscheneck, dem Türkenhaag, Groß-Scheiben, Dietl-Scharten, Schreckenstein, Ringgruben, Raßarsch, Lehrkogl, Rabenstein, hinab auf die Straße von Liezen nach Spital am Pyhrn, dann über den Dürnberg, Bösruck, großen Pirgas, Langstein, hinab an dem Lausabach und an diesem fort bis zu seinem Einflusse in die Enns bey Altenmarkt, dann eine kleine Strecke abwärts der Enns, bis zum Frenzwirth, von dort an den Bach aufwärts über die Groß-Laken, dem Tanzboden, die Schneegrube, Stumpfmauer (in der Nähe der Palfau). Lucke bis an den Erlaphsee.

Vom Erlaphsee längs dem Erlaphbach an dem Mitterbach, dem nördlichen Fuße des Schindlgrabenkogl, und südlichen des Sulzberges, worüber an dem Walsternbach, von dort über den Schwarzkogl hinab in das Salzathal, dann am Fuße der Wildalpe herunter in das Thalbeet der kalten Mürz, von dort über dem Rauchensteinfelsen hinan über den Ameiskogel, den Naßberg auf die Ameisalpe, dann hinüber um das Haberfeld auf die Raxalpe und wieder hinab über das Gschad, den Tattermann, wieder aufsteigend auf den Phrasikogel, die Kampalpe, dem Semmeringkogl, dann hinab zum Monumente auf die Semmeringstraße, von dort wieder aufwärts über den Jungsemmeringwald, die Eisengrube auf den Sattelberg, dann über den Wechselumschuß auf den Wechsel, die Voraueralpe, das Lichteneck, dann längs dem Lauberbache bis Tauchen, von dort über dem Hartberg, Gackendorf auf dem Spitzerriegl, über die östlichen Anhöhen von Knollen und Schäffer, Buchshof, dann wieder auf die östlichen Anhöhen von Elsenau, Gezendorf an den Loipersbach bey Schnurait, wo die Gränze mit Ungarn beginnt.

Von hier an bis nach Polsterau an der Drau, wo die Gränze mit Croatien beginnt, also auf der ganzen Strecke mit Ungarn, muß einstweilen in der Gränzbeschreibung eine Lücke bleiben.

Ausführlicher können wir mit Hülfe der Karacsischen Karte des Warasdiner-Komitates die Gränze mit Croatien schildern.

Wir beginnen wieder von der Linken zur Rechten, bey dem Einflusse der Sottla in die Sau, in der Gemeinde Riegelshof. Die Sottla bildet die Landesgränze von ihrem Ursprunge zwischen dem Mazel- und Donatiberge, bis zu ihrer Mündung an ihrem

Ufer liegen aufwärts die Oerter: Gregorovetz, Maria in Rivicza, Razvor, Szlukach, Poklek, Mylian, Pjezke, St. Martin, Rohitsch, St. Veit, sämmtlich bis auf Rohitsch kroatische Ortschaften. Vom Ursprunge der Sottla geht die Gränze am Fuße des Mazelgebirges, auf den Kamenagora, dann über St. Magdalena, St. Augustin, St. Peter, St. Florian, St. Mauriz, Dobroba an die Drau, dann an dieser abwärts bis Polsterau.

Die Gränze mit Krain beginnt mit der im Ganzen 9000 Fuß hohen Rinka im Oberburger Gemsgebirge, dann über die Baba, Scariza, die pyramidale Oistriza auf den Grintouz, dann über die Wukovez Alpe, Tschernouz, die Menina auf die Schaunze, von dort hinab auf dem Trojanerberg über den Schwarzenberg, Sveta Planina an die Sau, die dann abwärts bis nach Rann die Gränze bildet.

Die Gränze mit Salzburg von N. nach S. beginnt mit dem obgenannten Dach oder Thorstein, zieht sich herab an dem kalten Mandlingbach, welcher bey dem Passe Mandling in die Enns fällt, und über derselben aufwärts über die Brandlscharten, den Hahnkopf, dann hinab in den Forstaubach, über demselben aufwärts auf das Moos den kleinen Schober-, Helpfer-, Klaus-, Kasten-, Mereck-, Freyung-, Schading- und Fellernberg, dann über die Zwingwand auf die Sattelspitze, die Gemsspitz, Sterach, Sandberg, dem hohen Golling (über 9000 Fuß hoch), die Gollingscharten, das Reiseck, den Rauchenberg Schottwieneck, die Kaiserscharte, Gamsspitz, dem Zischkopf, Schöneck, Jagerspitz, Rotheck, Preberkopf, Sattlkogl an den Brandbach, dann über die Ueberlingalpe und dem Schreckenbühel hinab durch die Krakau und an den Seebach, dann über die Hallinger Alpe auf dem Stoderberg, Ebenfeld, Salzfeld, Sattel auf dem Lasaberg, dann über den Dornkogl hinab an die Mur zwischen Prödliz und Kendlbruck. Jenseits derselben wieder aufwärts über das Reßeck, dem Mooswaldkopf, Kohlboden, das Pleßeck, Naßeck, den Steinbachsattel, das Reißeck, Fraueneck, Steinkahrl auf die Stangnok, wo wieder der dreyfache Gränzpunct zwischen Salzburg, Kärnthen und Steyermark ist.

Die Gränze mit Kärnthen wollen wir von S. nach N. verfolgen, und beginnen mit dem dreyfachen Gränzpuncte, Rinka über den Maloverch, Jamnikoverch, Roganjoverch (über welcher die Straße nach windisch Kappel) die Ouschowa, Slemen; am westlichen Fuße der Raducha vorbey über Schanze von dort über den Ursulaberg, den Sardenivole, die Kroschliza an die Drau. Jenseits derselben bey Unterdrauburg eine kleine Strecke abwärts der Drau, dann bey Hohenmauthen über die Pernize, das kleine Alpel auf die Koralpe, die Schwanbergeralpen, die Hebalpe, Pack, den Auerling, auf die Hofalpen unweit des großen Pre-

del, dann zwischen Obdach und Michenfels auf dem Fellkogel, die Grebenzer- und Murauer-alpen auf dem ob genannten Stangnok.

Der Flächeninhalt des Landes ist nach neueren Berechnungen 398$\frac{28}{100}$ □ Meilen. Nach der Steuerregulierung vom Jahre 1787 beträgt der fruchtbringende Boden 3,206,506 Joche 1384$\frac{3}{4}$ □ Klafter, und zwar:

An	Ackerbaren Feldern	558,573	J.	1212$\frac{1}{6}$	□	Kl.
=	Teuche mit Aeckern verglichen	431	—	160$\frac{2}{5}$	—	—
=	Trischfelder	51,844	—	570$\frac{2}{6}$	—	—
=	wirkliche Wiesen	436,984	—	281$\frac{4}{6}$	—	—
=	Gärten	9,030	—	927$\frac{1}{6}$	—	—
=	Teuche mit Wiesen verglichen	3294	—	822$\frac{5}{6}$	—	—
=	Huthweiden und Gestrippe	588,369	—	321$\frac{5}{6}$	—	—
=	Weingärten	50,758	—	827$\frac{5}{6}$	—	—
=	Waldungen	1,507,214	—	1061	—	—

Wovon die einjährige Ertrágniß von Ackerbaren Feldern:

Weitzen = = = = =	664,671$\frac{3}{16}$	Metzen.
Korn = = = = = =	1,364,068$\frac{2}{16}$	—
Gerste = = = = =	522,368$\frac{10}{16}$	—
Hafer = = = = =	1,899,370$\frac{6}{16}$	—

Von Teuchen mit Aeckern verglichen:

Weitzen = = = = = =	684	Metzen.
Korn = = = = = =	1404$\frac{4}{16}$	—
Gerste = = = = = =	655$\frac{4}{16}$	—
Hafer = = = = = =	1026$\frac{3}{16}$	—

Von Trischfeldern:

Weitzen = = = = =	140$\frac{7}{16}$	Metzen.
Korn = = = = =	22433$\frac{4}{16}$	—
Gerste = = = = =	118$\frac{1}{16}$	—
Hafer = = = = =	74554$\frac{15}{16}$	—

Zusammen im Gelde angeschlagen um 5,689,450 fl. 33$\frac{3}{4}$ kr.

Der einjährige Ertrag von Wiesen:

Süsses Heu = = = =	2,034,311$\frac{68}{100}$	Centner.
Saures Heu = = = =	1,139,674	— —
Grumet = = = =	988,337$\frac{48}{100}$	— —

Von Gärten:

Süsses Heu	130,960$\frac{20}{100}$	Centner.
Saures Heu	2036$\frac{23}{100}$	— —
Grumet	23,791$\frac{60}{100}$	— —

Von Teuchen:

Süsses Heu	9,027$\frac{38}{100}$	Centner.
Saures Heu	18935$\frac{95}{100}$	— —
Grumet	6867$\frac{41}{100}$	— —

Von Huthweiden und Gestrippen:

Süsses Heu	283,390$\frac{8}{10}$	Centner.
Saures Heu	371,361$\frac{50}{100}$	— —
Grumet	4100$\frac{99}{100}$	— —

Von Trischfeldern:

Süsses Heu 2083$\frac{83}{100}$ Centner.

Der Ertrag im Gelde angeschlagen um 1,452,833 fl. 10$\frac{3}{4}$ kr.

Der einjährige Ertrag von Weingärten:

Guter Wein	244,184$\frac{2}{48}$	Eimer. *)
Schlechter Wein	347,986$\frac{7}{48}$	—

Ertrag im Gelde 729,115 fl. 55$\frac{3}{4}$ kr.

Der einjährige Ertrag von Wäldern:

Hartes Holz	130,850$\frac{7}{16}$	□ Klafter.
Weiches Holz	1,119,990$\frac{1}{16}$	— —

Der Ertrag	218,637	fl. 46	kr.
Der Ertrag von Seen	1324	— 36	—
Der Ertrag von Flüssen	8092	— 27	—
Hauptsumme	8,099,454	fl. 28$\frac{3}{4}$	kr.

Nach dem Steuer-Provisorium vom Jahr 1819 wurde der einjährige Ertrag von

Aeckern auf	5,768,907	fl. 38$\frac{7}{8}$	kr.
Weingärten	739,744	— 14$\frac{3}{4}$	—
Wiesen	1,274,101	— 23	—
Hthw. und Gestripp	102,387	— 58$\frac{3}{4}$	—
Waldungen	216,495	— 36$\frac{3}{4}$	—
Zusammen	8,161,696	fl. 47$\frac{1}{8}$	kr.

Somit eine Steigerung von 62,242 fl. 19 kr. berechnet.

*) Im Jahre 1818 betrug sie in allen nur 192,662 Eimer.

Wohnplätze: 16 landesfürstliche und 4 Munizipalstädte, 21 landesfürstliche und 76 Munizipalmärkte, 2588 Steuer- oder 3559 Conscriptions-Gemeinden in 224 Bezirken, 146,697 Häuser wovon 144,108 mit und 2589 ohne Stockwerk mit 203,577 Zimmer, 69,526 Kammern.

Bevölkerung im Jahre 1821. *)

Geistliche	1192
Adeliche	1225
Beamte und Honoratioren	2541
Bürger, Gewerbsinhaber und Künstler	11077
Bauern	50971
Häusler, Gärtler ꝛc.	740
In keine dieser Rubriquen gehörige männlichen Geschlechts	161156
Knaben bis 14 Jahre	128580
Jünglinge von 15 bis 17 Jahr	22189
Das weibliche Geschlecht	405102
Summe der Einheimischen	784743
Außer Landes abwesend	8723
bleiben noch	776020
Hierzu die Fremden aus dem Erbländern und dem Auslande	9154
Somit die effective Volkszahl	785174

Viehstand 1822.

Pferde	45,516
Maulthiere	37
Ochsen	81 074
Kühe	205,184
Schafe	122,157

Eintheilung natürliche: Ober- und Unter-Steyermark, politische in 5 Kreisen als: Judenburger-, Brucker-, Gratzer-, Marburger- und Cillierkreis. Kirchliche siehe Diöcesen.

Sprache: Im Judenburger, Brucker, Gratzer und in dem deutschen Boden des Marburgerkreises die deutsche. Im übrigen des Marburger- und Cillierkreises die windische Sprache.

*) Man vergleiche dieses mit dem Aufsatze über Bevölkerung und Viehstand von Professor Kudler, in der steyermärkischen Zeitschrift. Die Population ist daher stark im Steigen der Viehstand im Abnehmen begriffen.

Körperbau: Der Menschenschlag ist in Steyermark außerordentlich verschieden, da die örtlichen Verhältnisse bedeutenden Einfluß auf die Menschenbildung zu nehmen pflegen. Auch hat sich die Anzahl der schönern Leute männlichen Geschlechtes, durch die langen Kriegsjahre, da die Aushebung nicht nach der Anzahl der anwendbar conscribirten, sondern wie es die Noth erforderte, geschah, sehr vermindert. Indessen sind gewisse Gegenden, wo sich der Schlag von Leuten noch immer sehr auszeichnet, z. B. die Bewohner der Sulm- und Kainachthäler, der windischen Bühel, der Gegend von Montpreis in den Gebirgsschluchten von Sulzbach, in der Sölk, bey St. Lorenzen am Wechsel ic.

Die Kleidung: wechselt ebenfalls sehr häufig in der Steyermark nach den verschiedenen Gegenden, und in mancher hat, besonders unter den Dienstbothen, eine luxuriöse Modernisirung eingerissen. Der größte Theil des Landes trägt deutschen Schnitt, nur die südöstliche Spitze von Radkersburg bis Fridau, dann an der Drau aufwärts über Saurisch, Ankenstein bis in die Kalles, dann über Pettau durch das Pösnitzthal in die windischen Bühel, so wie auch der größte Theil des Bezirks Rann, trägt kroatische Kleidung. Im Sannboden nähert man sich dem krainerischen, in der Gegend von Windischgratz der kärnthnerischen, im obern Mur- und Ennsthale dem Salzburger Kleiderschnitte.

Nahrung: die, der Steyermärker ist gewöhnlich viel und derb. Mehrfach als man selbst bey den Einwirkungen einer gesunden Luft, einer angestrengten Arbeit und einer von Jugend an gewohnten Weise als nothwendig glauben möchte. Doch haben auch hierin die überstandenen Zeiten manche Aenderung hervorgebracht.

Der Obersteyrer ißt gern sehr fett und beharrt auf diesem Vorurtheile, wodurch besonders Dienstbothen ihren Dienstherren oft sehr lästig fallen. Der Sterz aus Haidenmehl ist eine eigentliche Nationalspeise des Steyrers. Erdäpfel, Mehl und Hülsenfrüchte machen durchaus seine Hauptnahrung aus. Das Fleischessen hat sich unter dem Landvolke auf die hohen Festtage concentrirt, so wie auch das Weintrinken ziemlich rar, seit den 9 unglücklichen Weinjahren, geworden ist. Dafür sind leider häufig Branntweinbrennereyen entstanden und die Obstbaumzucht macht gewaltige Fortschritte.

Der Steyermärker beschäftigt sich größten Theils mit Landwirthschaft in allen ihren Zweigen und Bergbau auf Eisen, Silber, Kupfer, Bley, Steinkohlen und Salz ꝛc. Untergeordnet ist Lein-, Woll-, Spinn- und Weberey, Viehmastung, Pferdezucht, Holzhandel (besonders vom Bacher und den Oberburgergebirg in die Türkey). Glas Erzeugung auf 14 Glashütten,

Steingutgeschierr Erzeugung, Eisenwaaren vorzüglich Sensen, Sicheln ꝛc. Geflügelzucht, Bienenzucht, dann Papierfabriken, Alaunsiederey, Salpetersiederey ꝛc. ꝛc.

Steyrer, Johann Philipp, geboren zu Murau am 16. Dec. 1748, starb zu Bruck 1790. Pharmacie. Chemie. Siehe von Winklern Seite 238.

Stibich, die Freyherren von, besaßen in Steyermark die Hschft. Spielfeld, Triebein, Zmöll, Stibichhof und Mahrenberg. Rudolph lebte 1189; Heinrich Stibich 1200, Hans Stibich 1470 bis 1489 Hans und Christoph waren Anwälde zu Biber, letzterer starb 1571. Sigmund Stibich zu Zmoll starb 1594, Hans Stibich mit seiner Gattinn Ursula Rindscheitinn von Schieleiten lebte um das Jahr 1620. Leopold Gottfried und Jörg Gabriel wurden den 8. Jän. 1635 in den Freyherrenstand erhoben.

Stickelberg, Jk., am Schattenberg bey Wasserberg, mit bedeutendem Waldstande.

Sticksboden, Bk., zwischen dem Pürgboden und Feuchtkogel, dem Aberriedl und Buchstein.

Stierbach, Gk., im Bzk. Vorau, treibt 4 Hausmühlen in Sichart.

Stierbrand, Jk., im Großsölkgraben nächst dem Zinken. Den Viehauftrieb siehe bey Fleißkahr.

Stierbrandalpe, Jk., im Jeterichgraben, mit 15 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Stiererbach, Jk., im Bzk. Murau, treibt 1 Hausmühle in St. Georgen.

Stierhofalpe, Jk., im Schöbergraben, mit 28 Rinderauftrieb.

Stierkahrl, Jk., am Mitterberg im unteren Schladmingthale, nächst dem Steinkahr.

Stierriegel, Jk., im Kothgraben des Feistritzgraben, mit 90 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Stierschlag, Jk., im Kothgraben des Feistritzgraben, mit ungeheuerem Waldstande.

Stiffing, Gk., ein Bach der bey Vasoldsberg am Reitterhofe entspringt, bey heil. Kreuz am Waasen und St. Georgen an der Stiffing vorüberfließt, und dann in die Mur fällt. Sie treibt 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 1 Säge in heil. Kreuz, 1 Mauthmühle und 1 Stampf zu Alla im Bzk. St. Georgen. Sie tritt öfters aus und stellt bey heil. Kreuz und St. Georgen Ueberschwemmungen an.

Stift, Joseph Andre, Freyherr von, k. k. wirklicher Staats- und Conferenzrath, erster Leibmedikus Sr. Majestät des Kaisers, Ritter des k. ung. St. Stephans-Ordens, G. C. E. K., Großband des k. franz. St. Michaels-Ordens, Commandeur des k. sicil. St. Ferdinands- und Verdienst-Ordens, des k. sächs. Civil-Verdienst-Ordens. Protomedikus, Director der med. Studien und Präses der med. Fakultät, Mitglied der medizinisch-chyrurg. Josephs-Akademie, außerordentliches Ehrenmitglied der mährisch-schlesischen Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, Ehrenmitglied der königl. böhm. Gesellschaft der Wissenschaften, Mitglied der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien, der gelehrten Gesellschaften in Padua, Venedig, London und Petersburg etc. erhielt dd. 21. Oct. 1817 die steyerisch Landmannschaft.

Stifting, Gk., G. d. Bzks. Commende am Leech, Pfr. Maria Trost, ¾ Std. v. St. Leonhard, 1 Std. v. Gratz. Zur Hschft. Commende am Leech, Rosenthal und Freyberg dienstbar. Flächm. zus. 1050 J. 778 □ Kl., wor. Aeck. 225 J. 12 □ Kl., Wn. 153 J. 426 □ Kl., Wldg. 672 J. 340 □ Kl. Hs. 38, Whp. 29, einh. Volk. 167, wor. 86 wbl. G. Vhst. Pfd. 12, Ochs. 14, Kh. 51.

Zur Hschft. Commende am Leech mit ⅔ Garben-, Wein- und Sackzehend pflichtig.

Stiger, Johann, geboren zu Gratz am 23. Oct. 1776, Doct. der Medizin und Augenarzt. Siehe von Winklern Seite 238.

Stilbachgraben, Jk., im Bzk. Strechau bey Oppenberg, in welchem die Rothleiten-, Grubbach-, Anderscheibenalpe, das Abakerreit, der Buchelwald, die Sommeralpe, der Kuchelwald mit bedeutendem Waldstande und mehr als 100 Rinderauftrieb sich befinden.

Der gleichnahmige Bach treibt in der G. Oppenberg 1 Hausmühle und Säge.

Stimbach, Mk., im Bzk. Mahrenberg, treibt in Kosteberg 3 und in Fresen 2 Hausmühlen.

Stinker, Bk., in der vordern Wildalpe, zwischen der Hiesellahn und der Salza, mit bedeutendem Waldstande.

Stockalpe, Gk., südwestl. v. Voitsberg, ein Gränzberg gegen Kärnthen.

Stockerau, Gk., eine Gegend im Bzk. Thalberg, Pfr. St. Lorenzen, 1½ Std. v. St. Lorenzen, 3 Std. v. Thalberg, 12 Std. v. Ilz, 15 Std. v Gratz.

Hier befindet sich ein Eisenhammer mit 2 Werken und 2 Zerrennfeuer.

Stockeralpe, Gk., auf welcher am Bartholomäitag ein Viehmarkt gehalten wird.

Stockerberg, Jk., im Großsölkgraben, zwischen dem Spielbüchlerberg und der Knallalpe, mit 20 Rinderauftrieb und einigem Waldstande.

Stockheim, Gk., eine Gegend im Bzk. Kainberg, Pfr. St. Radegund; zur Hschft. Kainberg mit dem Voll-Garbenzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Diepolzberg vermessen.

Stockhofbachel, Gk., im Bzk. Vorau, treibt 4 Hausmühlen in Sichart.

Stocking, Gk., G. d. Bzks. St. Georgen, Pfr. Wildon, an einem Arm der Mur. Zur Hschft. St. Martin, Herbersdorf, Finkeneck, Rohr, Neudorf, Schwarzeneck, Waasen, Oberwildon, Frauheim, Pfarrsgült Wildon, St. Georgen und Dominikaner in Gratz dienstbar; zur Bisthumshschft. Seckau ganz Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. 734 J. 1579 □ Kl., wor. Aeck. 231 J. 854 □ Kl., Wn. 427 J. 1235 □ Kl., Hthw. 46 J. 613 □ Kl., Wldg. 29 J 477 □ Kl. Hs. 69, Whp. 67, einh. Volk. 337, wor. 175 wbl. S. Vhst. Pfd. 49, Ochs. 20, Kh. 98.

Stockinger-Gemeinde, Jk., im Paalgraben, mit 30 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Stoder, Jk., im Alkaugraben, mit 20 Rinderauftrieb.

Ein gleichnahmiger Bach treibt in der Gegend Ruprecht 1 Mauthmühle, 1 Stampf, 1 Säge und 5 Hausmühlen.

Stoderalpe, Jk., im Kemetgebirg, zwischen dem Gröbmingerwinkel und der Brandalpe, mit 140 Rinderauftrieb.

Stoderwald, Jk., im Seebachgraben des Rantenthales, mit 400 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Stög, Bk., G. d. Bzks. Unter-Kapfenberg, Pfr. Bruck, 1½ Ml. v. Kapfenberg, 1½ Ml. v. Bruck; zur Hschft. Göß und Unterkapfenberg dienstbar.

Flächm. zus. 1264 J. 1383 □ Kl., wor. Aeck. 110 J. 571 □ Kl., Wn. 115 J. 51 □ Kl., Grt. 2 J. 902 □ Kl., Hthw. 6 J. 1318 □ Kl., Wldg. 1030 J. 139 □ Kl. Hs. 16, Whp. 13, einh. Volk. 65, wor. 34 wbl. S. Vhst. Ochs. 14, Kh. 24, Schf. 44.

Stoglice, siehe **Stacheldorf**.

Stögmühlberg, Bk., zwischen dem Schaupenberg und Sulzgraben.

Stogovetzberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Plankenstein dienstbar.

Stojen, Bk., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Neuberg, Pfr. Kapellen, 2 Std. v. Kapellen, 3 Std. v. Neuberg, 4 Std. v. Mürzzuschlag, 8 Ml. v. Bruck.

Das Flächm. ist mit der G. Kapellen vermessen. Hs. 24, Whp. 26, einh. Volk. 160, wor. 89 wbl. G. Vhst. Pfd. 15, Ochs. 26, Kh. 79, Schf. 183.

In dieser G. kommt das Karrerbachl, Kohlbachl, Mittelbachl und der Raxenbach vor.

Stoinosellu, Ck., G. d. Bzks. Oberrohitsch, Pfr. St. Florian in Wotsch. Zur Hschft. Oberrohitsch und Reichenburg dienstbar; zur Hschft. Oberrohitsch mit ⅔ Garbenzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Wressowetz vermessen. Hs 75, Whp. 78, einh. Volk. 366, wor. 182 wbl. G. Vhst. Ochs. 10, Kh. 36.

Stoinsko, Ck., G. d. Bzks. Lemberg, Pfr. St. Martin im Rosenthale, 1½ Std. v. St. Martin, 2 Std. v. Lemberg, 2½ Ml. v. Cilli. Zur Hschft. Rabensberg und Lemberg dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. Wressowa vermessen. Hs. 9, Whp. 11, einh. Volk. 44, wor. 22 wbl. G. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 12, Kh. 12.

Stoinze, siehe **Steinluga**.

Stöllerbach, Jk., im Bzk. Goppelsbach, treibt 1 Hausmühle in Paal.

Stollinggraben, Bk., ein Seitengraben des Mürzthales, in welchem der Weissenbach und Zwertlesgraben vorkommen.

Das Stollingbachel treibt in der Gegend Lorenzen 1 Mauthmühle sammt Stampf.

Stollounig, Ck., G. d. Bzks. und der Pfr. Reichenburg, ½ Std. v. Reichenburg, 3½ Std. v. Rann, 8 Ml. v. Cilli. Zur Hschft. Reichenburg und Thurn am Hart dienstbar; zur Hschft. Reichenburg mit ⅔ Getreid-, Wein- und Jugendzehend pflichtig.

Flächm. zus. 482 J. 1040 □ Kl., wor. Aeck. 117 J. 562 □ Kl., Wn. 51 J. 437 □ Kl., Teuche 9 J. 1033 □ Kl., Grt. 1579 □ Kl., Hthw. 165 J. 478 □ Kl., Wgt. 1260 □ Kl., Wldg. 137 J. 496 □ Kl. Hs. 40, Whp. 42, einh. Volk. 200, wor. 103 wbl. G. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 24, Kh. 27.

Hier fließt der Loquebach und Brestanzabach.

Stopacher, Sebastian, geboren zu Pöllau, Jesuit. Dichter. Siehe von Winklern Seite 239.

Stoperzen, Ck., G. d. Bzks. Stattenberg, Pfr. Mannsberg, mit einer Curatie, 3 Std. v. Mannsberg, 3 Std. v. Stattenberg, 5 Ml. v. Pettau, 13 Ml. v. Cilli. Zur Hschft. Minoriten und Dominikaner in Pettau dienstbar.

Flächm. zus. 1547 J. 932 □ Kl, wor. Aeck. 162 J. 981 □ Kl., Wn. 351 J. 606 □ Kl., Grt. 1 J. 1510 □ Kl., Hthw. 962 J. 157 □ Kl., Wgt. 69 J. 878 □ Kl. Hs. 78, Whp. 65, einh. Volk. 326, wor. 177 wbl G. Vhst. Ochs. 8, Kh. 31.

Hier ist eine Triv. Sch. v. 15 Kindern.

Stopitz, Ck., G. d. Bzks., der Pfr. und Grundhschft. Tüffer. Das Flächm. ist mit der G. Lachamel vermessen. Hs. 8, Whp. 8, einh. Volk. 41; wor. 24 wbl. S. Vhst. Ochs. 12, Kh. 8.

Stopno, Ck., G. d. Bzks. Stattenberg, Pfr. Maxau. Zur Hschft. Studenitz und Stattenberg dienstbar; zur Hschft. Studenitz mit ⅔ Wein- und Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. 424 J. 199 □ Kl., wor. Aeck. 81 J. 774 □ Kl., Trischf. 15 J. 400 □ Kl., Wn. 83 J. 1470 □ Kl., Grt. 1158 □ Kl., Hthw. 211 J. 328 □ Kl., Wgt. 31 J. 779 □ Kl. Hs. 54, Whp. 43, einh. Volk. 187, wor. 102 wbl. S. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 6, Kh. 22.

Diese G. hat summt den G. Strug, Petschke, Mostetschna, Sesterschе, Loschetz und Verosch ein der Staatshschft. Studenitz eigenthümliches Waldrevier von 412 J. 155 □ Kl.

Stopp, Ck., eine Gegend im Bzk. Laack; hier fließt der Soretougraben.

Stoppnig, Ck., eine Gegend in der Pfr. Franz; zur Hschft. Oberburg mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Stopsche, Ck., G. d. Bzks. Reifenstein, Pfr. St. Georgen bey Reicheneck; zur Hschft. Neustöckel und Reifenstein dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Grobelno vermessen. Hs. 24, Whp. 26, einh. Volk. 113, wor. 59 wbl. S. Vhst. Pfd. 3, Ochs. 18, Kh. 17.

Der gleichnahmige Bach treibt 1 Mauthmühle in Trattna.

Storanerberg, Gk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. St. Martin dienstbar.

Storcha-Ober, Gk., G. d. Bzks. Kirchberg an der Raab; Pfr. Baldau, 1½ Std. v. Baldau, 1 Std. v. Kirchberg, 5 Std. v. Gleisdorf, 5 Ml. v. Gratz. Zur Hschft. Kirchberg an der Raab, Vorau, Trautmannsdorf, Gleichenberg und Kornberg dienstbar; zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid-, Kleinrecht- und Weinmostzehend pflichtig.

Flächm. zus. mit Storcha-Unter 1342 J. 462 □ Kl., wor. Aeck. 630 J. 67 □ Kl., Teuche 16 J. 1425 □ Kl., Wn. 163 J. 510 □ Kl., Hthw. 29 J. 1514 □ Kl., Wgt. 20 J. 323 □ Kl., Wldg. 476 J. 1280 □ Kl. Hs. 73, Whp. 65, einh. Volk. 300, wor. 161 wbl. S. Vhst. Pfd. 26, Ochs. 60, Kh. 121, Schf. 2.

Storcha-Unter, Gk., G. d. Bzks. Kirchberg an der Raab, Pfr. Baldau, 1 Std. v. Baldau. Zur Hschft. Oberfladnitz, Thanhausen, Trautmannsdorf, Kirchberg und Gleichenberg dienstbar; zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid-, Wein- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Oberstorcha vermessen. Hs. 29, Whp. 28, einh. Volk. 145, wor. 80 wbl. G. Vhst. Pfd. 21, Ochs. 20, Kh. 38.

Stotter, am, Jk., nordwestl. von Murau, ein Gränzgebirg gegen Salzburg.

Strachaberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Neucilli dienstbar.

Strachen, Mk., eine Gegend im Bzk. Seckau, Pfr. Kitzeck, 2½ Std. v. der Hschft. Harracheck, der sie dienstbar ist.

Straco, die, besaßen Sternstein.

Straden, Gk., G. d. Bzks. Poppendorf, 3½ Std. v. Mureck, 10 Ml. v. Gratz, mit eigener Pfr. genannt Maria in Straden, und einem Kreisdekanate über die Pfarren: St. Bartholomä in Mureck, St. Peter am Ottersbache, Maria in Gnaß, St. Michael in Trautmannsdorf, und über die Localie, St. Nicolai in Kapfenstein. Sie steht unter dem Patronate und der Vogtey des Bisthums Seckau. Zur Dechanteygült Straden, Hschft. Poppendorf, Kornberg, Bäreneck und Obergamlitz dienstbar; zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Flächm. zus. 98 J. 938 □ Kl., wor. Aeck. 29 J. 1163 □ Kl., Wn. und Grt. 22 J. 634 □ Kl., Hthw. 1036 □ Kl., Wgt. 31 J. 403 □ Kl., Wldg. 12 J. 1097 □ Kl. Hs. 45, Whp. 39, einh. Volk. 217, wor. 118 wbl. G. Vhst. Pfd. 18, Ochs. 6, Kh. 57.

In dieser Gem. werden jährlich 8 Märkte gehalten, nähmlich am 24. Februar, 10. März, 7. Aprill, 5. May, 3. und 23. Juny, 22. Sept. und 22. December.

Hier ist eine Triv. Sch. von 400 Kindern und ein A. Inst. mit 24 Pfründnern.

Die Dekanatspfarr hat Unterthanen in den G. Dirnbach, Grub, Marktl, Muckendorf, Neusetz, Schrötten, Schwabau, Stainz, Straden, Sulz, Trösing, Waasen und Wieden.

Dieses Dkt. hat das Patronat über die Kirche St. Peter am Ottersbache.

Dechante und Pfarrer: 1759 Joh. Ernest Peinthor. 1790 Mathias Schober; 1812 Joseph Scheidele; 1816 Lorenz Heldmann.

Gewerbfleiß: 6 Weber, 1 Kürschner, 1 Riemer, 1 Hafner, 3 Krämer.

dd. am Montag vor St. Oswaldstag 1478 kaufte Kaiser Friedrich von Jörgen von Reichenburg das Hals- und Landgericht sammt einer zum Schlosse Gleichenberg gehörigen Vogtey und Landgericht am Straden.

dd. Samstag vor Michaeli 1483 erhielt Pongratz Goßebner von Kaiser Friedrich den Aufschlag von Wein zu Gleisdorf, St. Marein, heil. Kreuz, St. Jörgen, am Jägerberg, um Straden, Feldbach, Radkersburg, Weiz, Birkfeld, Bischofsdorf, Vorau am Kulben, am Laugeck rc. auf ein Jahr um 2200 Pfund in Bestand.

Straden-Hoch, Gk., G. d. Bzks. Kapfenstein, Pfr St. Anna, 1 Std. v. St. Anna, 1 Std. v. Kapfenstein, 5 Std. v. Radkersburg, 8 Ml. v. Gratz. Zur Hschft. Gleichenberg und Stein dienstbar.

Flächm. zus. 496 J. 189 □ Kl., wor. Aeck. 127 J. 1316 □ Kl., Wn. 20 J. 522 □ Kl., Hthw. 4 J. 958 □ Kl., Wgt. 3 J. 345 □ Kl., Wldg. 340 J. 268 □ Kl. Hs. 24, Whp. 22, einh. Volk. 103, wor. 59 wbl. G. Vhst. Pfd. 4, Ochs. 24, Kh. 32.

Stradenberg-Mitter und Lang, Gk., Gegenden in der Pfr. St. Anna am Aigen; zur Bisthumshschft. Seckau mit ½ Weinzehend pflichtig.

Stradounig, Ck., Hschft. Oberburgisches Waldrevier, mit 238 J. Flächeninhalt.

Stragabach, Ck., im Bzk. Neucilli, treibt 1 Mauthmühle sammt Stampf in Doberteschendorf.

Strahleck, Gk., Schl. und Gut mit der Hschft. Gutenhag vereint; in Fischers Topographie abgebildet.

Einstmahlige Besitzer waren die Herberstein.

Strahleck, Gk., G. d. Bzks. Pöllau, mit eigener Pfr. genannt St. Johann Bapt. in Strahleck, im Dkt. Pöllau, Patronat Religionsfond, Vogtey Staatshschft. Pöllau, 6 Std. v. Pöllau, 18 Std. v. Gleisdorf, 12 Ml. v. Gratz, unter 47° 24′ 30″ nördl. Breite, und 33° 23′ 10″ östl. Länge. Zur Hschft. Pöllau, Wachseneck, Vorau und Gutenberg dienstbar.

Flächm. zus. 2175 J. 1251 □ Kl., wor. Aeck. 762 J. 257 □ Kl., Wn. 225 J. 570 □ Kl., Grt. 8 J. 43 □ Kl., Wldg. 1180 J. 381 □ Kl. Hs. 83, Whp. 73, einh. Volk 380, wor. 197 wbl. G. Vhst. Pfd. 3, Ochs. 98, Kh. 135, Schf. 211.

Hier ist eine Triv. Sch. von 49 Kindern und ein A. Inst. mit 16 Pfründnern.

Pfarrer: 1759 Jedinard Wierth. 1810 Georg Falk. 1813 Thomas Obersamer.

In dieser G. fließt der Lehrerbach, Wildwiesenbach, Hirnbach und Arbesbach.

Straina, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Thurnisch dienstbar.

Straine, Ck., G. d. Bzks. Lichtenwald, Pfr. Reichenburg, 2½ Std. v. Reichenburg, 3¼ Std. v. Lichtenwald, 12½ Ml. v. Cil-

li. Zur Hschft. Oberlichtenwald und Montpreis dienstbar; zur Hschft. Geyrach mit Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Flächm. zus. 563 J. 516 □ Kl, wor. Aeck. 81 J. 656 □ Kl., Wn. 103 J 1074 □ Kl., Grt. 1 J. 246 □ Kl., Hthw. 73 J. 1112 □ Kl., Wgt. 1048 □ Kl., Wldg. 302 J. 1180 □ Kl. Hs 23, Whp. 28, einh. Volk. 132, wor. 69 wbl. G. Vhst. Ochs. 20, Kh. 19.

Stranggraben, Jk., ein Seitengraben des Gailthales, mit 70 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Stranitzen oder Stanitzen, Ck., G. d. Bzks. Weitenstein, mit einer Localie genannt St. Lorenzen in Stranitzen, im Dkt. Gonowitz, Patronat und Vogtey Hauptpfarr St. Martin bey Windischgratz. Zur Hschft. Weitenstein, Jamnig und Guteneck dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. Stenitzen 2391 J. 257 □ Kl., wor. Aeck. 373 J. 1128 □ Kl., Wn. 151 J. 390 □ Kl., Grt. 265 □ Kl., Hthw. 202 J. 1274 □ Kl., Wldg. 1663 J. 400 □ Kl. Hs. 69, Whp. 74, einh. Volk. 337, wor. 165 wbl. G. Vhst. Ochs. 8, Kh. 60.

Strasche, Ck., G. d. Bzks. Gonowitz, Pfr. Tschadram, ½ Std. v. Tschadram. Zur Hschft. Oplotnitz dienstbar; zur Staatshschft. Gonowitz mit ⅔, und zum Pfarrhofe Gonowitz mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Slagonaberg vermessen. Hs. 11, Whp. 11, einh. Volk. 51, wor. 23 wbl. G. Vhst. Ochs. 10, Kh. 9.

Strasche, Ck., G. d. Bzks. Seitz, Pfr. Trennenberg; zur Hschft. Salloch und Reifenstein dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. St Egydi vermessen. Hs. 37, Whp. 20, einh. Volk. 96, wor. 48 wbl. G. Vhst. Ochs. 24, Kh. 16.

Strasche, Ck., G. d. Bzks. Lehen, Pfr. St. Ilgen bey Windischgratz; zur Hschft. Lehen, Altenmarkt und Wöllan dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Werde vermessen. Hs. 33, Whp. 41, einh. Volk. 203, wor. 103 wbl. G. Vhst. Pfd. 3, Ochs. 22, Kh. 46.

Strasche, Ck., G. d. Bzks. Weichselstätten, Pfr. Neukirchen; zur Hschft. Einöd, Lemberg und Sternstein dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Nowake vermessen. Hs. 18, Whp. 19, einh. Volk. 76, wor. 47 wbl. G. Vhst. Ochs. 6, Kh. 17.

Strasche und Strascheberg, Mk., G. d. Bzks. Wurmberg, Pfr. St. Rupert; zur Hschft. Oberpettau und Wurmberg dienstbar.

Flächm. zus. 109 J. 264 □ Kl., wor. Aeck. 37 J. 1420 □ Kl., Wn 14 J. 1291 □ Kl., Hthw. 38 J. 710 □ Kl., Wgt. 17 J. 680 □ Kl. Hs. 32, Whp. 27, einh. Volk. 97, wor. 54 wbl. G. Vhst. Ochs. 6, Kh. 21.

Straschischberg, Mk., eine Gegend im Bzk. Wurmberg.

Das Flächm. beträgt zus. mit Unter-Wurz 480 J. 1514 □ Kl., wor. Aeck. 40 J. 829 □ Kl., Trischf. 85 J. 535 □ Kl., Wn. 36 J. 650 □ Kl., Teuche 6 J 497 □ Kl., Grt. 1 J. 200 □ Kl., Hthw. 257 J. 580 □ Kl., Wgt. 27 J. 1535 □ Kl., Wldg. 25 J. 1488 □ Kl.

Straschitza, Ck, G. d. Bzks. Weichselstätten, Pfr. Sternstein; zur Hschft. Guteneck und Stattenberg dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Weichselstätten vermessen. Hs. 31, Whp. 20, einh. Volk. 101, wor. 58 wbl. G. Vhst. Ochs. 8, Kh. 15.

Straskagorza, Ck., G. d. Bzks. Drachenburg, Pfr. Peilenstein, 4 Std. v. Drachenburg, 11 Std. v. Rann, 14 Ml. v. Cilli. Zur Hschft. Drachenburg dienstbar; zur Hschft. Oberburg mit ⅔ Weinzehend pflichtig.

Flächm. zus. 506 J. 620 □ Kl., wor. Aeck. 121 J. 96 □ Kl., Wn. 99 J. 208 □ Kl., Grt. 111 □ Kl., Hthw. 311 J. 310 □ Kl., Wgt. 28 J. 1495 □ Kl. Hs. 47, Whp. 28, einh. Volk. 102, wor. 53 wbl. G. Vhst. Ochs. 8, Kh. 17.

Strasoldo, die Grafen von, stammen aus dem Friaulischen aus der Gegend von Palma nova, wo ihr Stammschloß sich befindet. Julius Cäsar Graf Strasoldo blieb 1596 als kaiserl. General gegen die Türken. Raymund Anton wurde den 5 July 1557 Bischof in Eichstädt. Pompejus, Nikolaus, Franz, Karl, Johann, Mathias und Horaz wurden den 4. Sept. 1664 und Veit den 11. Dec. 1698 Mitglieder der steyerischen Landmannschaft. Martius Graf von Strasoldo wurde den 30. August 1627 Regierungsrath aus dem Herrenstande in Stmk. Nicht minder den 12. August 1671 Veit Graf von Strasoldo; ingleichen Joseph Graf von Strasoldo den 28. July 1716.

Auch in der neuesten Zeit errinnerte uns durch 20 Jahre der Nahme unseres vaterländischen Regiments, jetzt Chasteler, an die Verdienste dieses Geschlechtes.

Straß, Gk., Schl. und Hschft. mit einem Landgerichte und Bzk. von dem gleichnahmigen Markte und 17 Gem. diese sind: Gabersdorf, Gersdorf, Hüth, Landscha, Labuttendorf, Lind, Lichendorf, Lipsch, Neutersdorf, Perbersdorf, Seibersdorf, Schwatza-ober, Schwarza-unter, St. Veit, Vogau-ober, Vogau-unter und Wagendorf.

An Flächeninhalt enthält der Bzk. zus. 12,227 J., wor. Aeck. 5307 J., Wn. 2161 J., Wldg. 4759 J. Hs. 802, Whp. 813, einh. Volk. 4027, wor. 2113 wbl. G. Vhst. Pfd. 750, Ochs. 374, Kh. 1319, Bienst. 169.

Die Unterthanen dieser Hchft. kommen in nachstehenden G. vor, und zwar im Gk. zu Birching, Breitenfeld, Franach, Hainsdorf, Hart im Bzk. Poppendorf, Hüth, Labill- mitter, Landorf, Landscha, Lichendorf, Lind, Maggau, Schwarza- unter, Schwarzau, St. Stephan, Markt Straß, St. Veit, Vogau- ober und unter, Wagendorf und Wolfsberg. Im Mk. zu Aflenz, Altenberg im Bzk. Negau, Altenberg im Bzk. Seckau, Dobreng, Eckberg, St. Egyden, Fahrenbach- ober, Gamlitz, St. Georgen, Goiseck, Graßnitz, Graßnitzberg, Grazer Vorstadt Marburg, Jellenschenberg, St. Kunigund, Labitschberg, Laufeneck- ober, Laufeneck- unter, Lupitscheny, Obeck, Pesnitzhofen, Ranzenberg, Rettenbach, Steinbach, Steingrub, Strichovetz, Tillmitsch, Trösternitz, Witschein, Zellnitz, Zirberg und Zirknitz.

An Zehenden besitzt diese Hschft. ⅔, zum Theile aber auch nur ⅓ Getreidzehend in nachstehenden G., als: St. Veit am Vogau, Mirnsdorf, Leitersdorf, Neutersdorf, Neudorf, Lichendorf, Labuttendorf, Techendorf, Kleinfraning, Matzelsdorf, Grabitz, Trabenberg und Frauenek, Schwarza, Wiesein, Stetzereck, Altenberg, Buchwinkel und Grupp, Maggau und Gocken, Jahrbach, Ungerdorf und Reisachberg, Martring, Kahrleiten, Brunngraben, Markt Straß, Unterschwarza, Lipsch, Hainsdorf, Breitenfeld, Mittereck, Kurzgragnitz sammt Farbenfeld, Rosenbühel, Grilla und Schafferberg, Ober- und Unterlappach, Ober- und Untermaring und Pöllaberg, Hameth, Hamethberg, Mitterbach, Roß und Glatzbach, Glopach, Limbach und Eichleiten, Gaberling, Wolfsberg, Hainsdorfberg, Burberg, Weichselberg, Wezzelsdorf, Gersdorf, Lind und Gabersdorf.

Die Hschft. ist mit 8722 fl. 27 kr. Dom., und 495 fl. 40 kr. Rust. Erträgniß in 20 Aemtern mit 336 Häusern beansagt.

Schloßbenefiziat: 1810 Joseph de Colle.

Besitzer dieser Hschft. waren die Breuner, Eggenberg, Leslie. Gegenwärtig Franz Graf von Attems.

Das Schl. hat eine hübsche Kirche mit einem Benefizium, und ist in Fischers Topographie abgebildet.

Straß, Gk., Marktflecken des Bzks. Straß, Pfr. St. Veit am Vogau, ½ Std. v. St. Veit, ½ Std. v. Ehrenhausen, 6 Ml. v. Grätz, ist der Geburtsort der Schriftsteller Joseph Feyrer und Franz Xav. Seyfried; siehe ihre Nahmen.

Flächm. zus. 627 J. 800 □ Kl., wor. Aeck. 313 J., Wn. u. Grt. 170 J. 800 □ Kl., Wldg. 144 J. Hs. 77, Whp. 96, einh. Volk. 477, wor. 244 wbl. G. Vhst. Pfd. 26, Ochs. 34, Kh. 93.

Zur Hschft. Straß dienstbar, und mit $\frac{2}{3}$, dann zur Bisthumshschft. Seckau mit $\frac{1}{3}$ Garbenzehend flichtig.

Hier wird am 25. Febr., 7. Aprill, 24. Juny und 28. Oct. Jahrmarkt gehalten.

Der Markt hat ein eigenes Benefizium an der Schloßkirche, Patronat über dasselbe ist der Markt, Vogteyobrigkeit die Hschft. Straß.

Auch befindet sich hier eine Triv. Sch. von 69 Kindern.

Benefiziaten: 1810 Georg Jentschitsch, 1817 Joseph Mayerwieser.

Straßberger, die, besaßen Görzhof bey Pragwald. Ferdinand 1697.

Straßburg, Domkapitel in Kärnthen, hat das Patronat über die Pfarrkirche zu Neukirchen, und die Vogtey über die Kirche St. Bartholomä zu Hocheneck und St. Martin im Rosenthale im Ck.

Straßeck, Gk., G. d. Bzks. Birkenstein, Pfr. Geisen; zur Hschft. Birkenstein und Gutenberg dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Steinbach vermessen. Hs. 25, Whp. 26, einh. Volk. 125, wor. 62 wbl. G. Vhst. Ochs. 38. Kh. 40.

Hier fließt das Erzbachel und Zuckerhutgrabenbachel.

Straffen, Jk., eine Gegend im Bzk. Pflindsberg, im Flächm. mit der G. Anger einbegriffen.

Straffenberg, Jk., G. d. Bzks. Wolkenstein, Pfr. Irdning; zur Hschft. Gstatt, Donnersbach und Trautenfels dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Gritschenberg vermessen. Hs. 18, Whp. 13, einh. Volk. 66, wor. 35 wbl. G. Vhst. Ochs. 20, Kh. 51, Schf. 65.

Das sogenannte Bergwasser treibt in dieser G. 4 Hausmühlen.

Straßengel, Gk., G. d. Bzks. Stift Rein, Pfr. Gradwein, 1 Std. v. Gradwein, $1\frac{1}{2}$ Std. v. Rein, $3\frac{1}{2}$ Std. v. Peckau, $2\frac{1}{2}$ Std. v. Graß an der Mur; zur Stiftshschft. Rein dienstbar, zur Hschft. Landsberg mit $\frac{2}{3}$ Getreid- u. Kleinrechtzehend pflichtig.

Das Flächm. ist zus. mit dem Markte Gradwein vermessen. Hs. 64, Whp. 61, einh. Volk. 299, wor. 154 wbl. G. Vhst. Pfd. 27. Ochs. 60, Kh. 81, Schf. 9.

Hier fließt der Retzbach.

Die Propsteygült Straßengel gehört zum Stifte Rein und hat Unterthanen in Plankenwart.

Die Kirche ist in Fischers Topographie abgebildet; die Seitenaltarblätter sind von Schmid.

Straßengel, ist durch seine alterthümliche Bauart sowohl, als durch seine pittoreske Lage ein höchst anziehender Punct, und eine der ältesten Besitzungen des Stiftes Rein, denn schon den 8. Juny 1147 schenkte Markgraf Ottokar und seine Gattinn Kunigunde dem Stifte die Dörfer Straßengel, Rötz und Judendorf. In der Schenkungsurkunde bezeuget Konrad von Woustritz (Feistritz) für die abwesende Markgräfinn Kunigunde die Richtigkeit dieser Schenkung.

1157 schenkte Markgraf Ottokar dem Stifte Rein den Frauenkogel, das ist, den Berg, worauf jetzt die Kirche von Straßengel steht.

dd 8. August 1189 übergab Herzog Ottokar dem Stifte die von seinem Vater bereits geschenkten Dörfer Retz, Straßengel und Judendorf, welche er dem Stifte bisher entzogen und vorenthalten hatte, mit reuigem Bekenntnisses seines Unrechtes.

Im J. 1208 bestätigte Erzbischof Eberhard von Salzburg obige Schenkung.

1209 entschied Walther, Pfarrer von Neustadt und Ottokar Pfarrer von Fischach, als Abgeordnete des Erzbischofs von Salzburg, daß die Kirche Straßengel nicht dem Pfarrer von Gradwein sondern dem Stifte zustehe.

dd. 11. August 1271 schenkte Volkmar Bürger von Gratz, und später Stadtrichter daselbst Weinzehende und Bergrechte zu Straßengel dem Stifte Rein.

Am Maria Empfängnißtage 1346 legte Hartwig von Emmerberg, Abt zu Rein, den Grundstein zur Kirche Straßengel, welche vorzüglich durch das Vermögen der Brüder Zeyerecker, welche in diesem Orden traten, geborne Wiener, erbaut werden konnte.

dd. St. Sixtentag 1349 empfing Abt Seyfried von Waldstein für diese Kirche eine Stiftung von 400 fl. auf ewigen Jahrtag durch Wilhelm von Ratzstadt und seinen Eidam Thomas von Glednig.

Nicht minder schenkte dd. St. Judastag 1349 Niklas der Ploder sein Haus zu Wien auf dem Steig und seinen Weingarten zu Grinzing und im Käswassergraben dieser Kirche, mit der Verbindlichkeit von Jahrtägen.

Im Jahre 1355 wurde der Bau der Straßengler Kirche vollendet.

dd. Wien am Sonntage reminiscere 1365 stiftete Herzog Rudolph für sich und seine Gemahlinn Katharina durch die

Hingabe von 4 Huben zu Gschnaid in der Pfr. Pongratzen, und 5 Auen zu Straßengel, Lueg, Wagnitz, Kahlsdorf, Werndorf, Jahrtäge.

dd. Montag vor St. Margarethenthag 1389 schenkte Hartneid von Lichtenstein dem Stifte Rein die Lehensherrlichkeit über ein Gut am Weyer bey Gratz, einen Hof am Sparbersbacheck, das Dorf Waltendorf mit 8 Huben, und Geptenthal auf Jahrtäge zu Straßengel.

dd. Bruck an der Mur am St. Lucientag 1392 befahl Herzog Albrecht dem Landeshauptmanne Hartneid von Lichtenstein, die Gränze des Stiftes Rein bey Straßengel und Judendorf zu berichtigen, und den Burggrafen von Gösting zu verhindern, die Gränzen hier zu verletzen.

Straßenzüge. 1) Die Triestiner Hauptcommerzialstraße, sie durchschneidet das Land in einer Richtung von N. nach S., in einer Länge von 40 Meilen, und zwar von der Spitze des Semmerings bis Mürzzuschlag 2 Ml., Krieglach 2 Ml., Mürzhofen 2 Ml., Bruck an der Mur 2 Ml., Röthelstein 2½ Ml., Peckau 2 Ml., Gratz 3 Ml., Kahlsdorf 2 Ml., Lebring 2 Ml., Ehrenhausen 2 Ml., Marburg 3 Ml., Feistritz 3 Ml., Gonowitz 2 Ml., Cilli 3 Ml., St. Peter 2 Ml., Franz 2 Ml., bis auf dem Trojanerberg ½ Ml.

2) Salzstraße. Von der Pötschenhöhe bis Aussee ½ Ml., nach Mitterndorf 2 Ml., Steinach 2 Ml., Liezen 2 Ml., Rottenmann 2 Ml., Geishorn 2 Ml., Kahlwang 3 Ml., Tinnersdorf 1 Ml., Leoben 2 Ml.; zusammen 16½ Ml.

3) Eisenstraße. Von Altenmarkt nach Reifling 2 Ml., nach Eisenerz 3 Ml., Vordernberg 3 Ml., Leoben 2 Ml., Bruck 2 Ml.; zusammen 12 Ml.

4) Radstadter Straßen. Von Radstadt nach Schladming 3 Ml., Gröbming 2 Ml., Steinach 2½ Ml.; zusammen 7½ Ml.

5) Tauern Straße. Von Rottenmann bis Trieben 2 Ml., Wirth am hohen Tauern 3 Ml., St. Johann am Tauern 2 Ml., Möderbrücke 2 Ml., Zeyring 1 Ml., Judenburg 3 Ml.; zusammen 13 Ml.

6) Kärnthnerstraße durch Unzmarkt. Von Leoben bis Kraubath 2½ Ml., Knittelfeld 2 Ml., Judenburg 2 Ml., Unzmarkt 3 Ml., Neumarkt 3 Ml.; zusammen 12½ Ml.

7) Preblizer Straße. Von Unzmarkt bis Teuffenbach 2 Ml., Murau 2 Ml., St. Ruprecht 1 Ml., Bühel 2 Ml.; zusammen 7 Ml.

8) Mariazeller Straße. Von Bruck bis Aflenz 3 Ml., Seewiesen 2 Ml., Maria Zell 2 Ml.; zusammen 7 Ml.

9) Friedberger Straße. Von Aspang nach Friedberg 3 Ml., Hartberg 3 Ml., Büschelsdorf 3 Ml., Gleisdorf 2 Ml., Gratz 3 Ml.; zusammen 14 Ml.

10) Ungarische Poststraße. Von Gratz nach Gleisdorf 3 Ml., Ilz 2 Ml., Fürstenfeld 2 Ml.; zusammen 7 Ml.

11) Weizer Straße. Von Gratz bis Weiz 3 Ml., Anger 1 Ml., Birkfeld 1½ Ml., Stainz 1½, Mürzhofen 1¾ Ml.; zusammen 8¾ Ml.

12) St. Gotthardter Straße. Von Gratz bis Gleisdorf 3 Ml., Feldbach 3 Ml., Fehring 1 Ml., Szent Gotthard 3½ Ml.; zusammen 10½ Ml.

13) Gnaßer Straße. Von Gratz bis Hausmanstätten 1½ Ml., Kirchbach 2½ Ml., Gnaß 2 Ml., Straden 1½ Ml., Radkerburg 2½ Ml.; zusammen 10½ Ml.

14) Weinburger Straße. Von Ehrenhausen bis Weinburg 2 Ml., Gnaß 2 Ml., Feldbach 2 Ml.; zusammen 6 Ml.

15) Radkersburger Straße. Von Ehrenhausen bis Mureck 2 Ml., Mureck bis Radkersburg 3¾ Ml., Wernsee 2½ Ml., Heiligen Kreuz 1 Ml., Luttenberg 1¼ Ml., Fridau 2¼ Ml.; zusammen 11¾ Ml.

16) Pack Straße. Von Gratz bis Dobelbad 1½ Ml., Libock 1 Ml., Krems 1¾ Ml., Voitsberg ¾ Ml., Köflach 1 Ml., Edelschrott 1 Ml., Pack 1½ Ml.; zusammen 8½ Ml.

17) Radlstraße. Von Gratz bis Preding 3 Ml., St. Florian 1½ Ml., Eibiswald 2 Ml., Mahrenberg 1¼ Ml.; zusammen 7¾ Ml.

18) Arnfelser Straße. Von Ehrenhausen bis Leutschach 2 Ml., Arnfels ¾ Ml., Eibiswald 1½ Ml.; zusammen 4 Ml.

19) Straße aus Kroatien nach Kärnthen. Von Sauritsch nach Pettau 2 Ml., Pettau nach Marburg 3 Ml., St. Oswald 4 Ml., Mahrenberg 2 Ml, Unterdrauburg 2 Ml.; zusammen 13 Ml.

20) Töplitzer Straße. Von Cilli nach Tüffer 1½ Ml., Töpliz 1 Ml., Steinern Brücke 1 Ml., Lichtenwald 1½ Ml., Reichenburg 1½ Ml., Rann 1½ Ml.; zusammen 7½ Ml.

21) Trachenburger Straße. Von Cilli nach Tüffer 1½ Ml., Montpreis 2 Ml., Peilenstein ¾ Ml., Trachenburg ¾ Ml., Hörberg 1 Ml., Rann 2¼ Ml.; zusammen 8 Ml.

22) Weitensteiner Straße. Von Cilli bis Weitenstein 2 Ml., Windischgratz 2 Ml., Unterdrauburg 2 Ml.; zusammen 6 Ml.

23) Xaveri Straße. Von Cilli bis St. Peter 2 Ml., Praßberg 2 Ml., Oberburg 2 Ml.

24) Rohitscher Straße. Von Windischfeistritz bis Pöltschach 2 Ml., Rohitsch 2 Ml., Windischlandsberg 2 Ml., Rann 2 Ml.; zusammen 8 Ml.

Straffengraben, Jk., ein Seitenthal des Gailgraben, mit 40 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Straßgang, Gk., G. d. Bzks. Eckenberg, 1 Std. v. Gratz, mit eigener Pfr., genannt Maria im Elende, und einem Dkt., welchem die Pfarren St. Johann Bapt. in Feldkirchen, St Thomas in Premstätten, Maria in Hitzendorf, St. Jakob im Thale, und die Localien Maria in Dobelbad, und Franz Xav. in Liboch unterstehen.

Dieses Dkt. steht unter dem Patronate des Landesfürsten, und unter der Vogtey der Hschft. Landsberg.

Zur Hschft. Eckenberg und Dechanteygült Straßgang dienstbar; zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Die Gegend Straßgangberg ist zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Weinzehend pflichtig.

Flächm. zus. 540 J. 1334 □ Kl., wor. Aeck. 462 J. 163 □ Kl., Wn. 48 J. 1130 □ Kl., Wgt. 22 J. 37 □ Kl., Wldg. 8 J. 4 □ Kl. Hs. 59, Whp. 51, einh. Volk. 273, wor. 152 wbl. S. Vhst. Pfd. 37, Ochs. 20, Kh. 80.

Hier ist der Geburtsort des Schriftstellers Ignatz Raffler; siehe seinen Nahmen.

Hier ist eine Triv. Sch. von 167 Kindern, und ein A. Inst. mit 12 Pfründnern.

Der Dechant in Straßgang hat das Patronat über die Kirche St. Thomas zu Premstätten.

Die Dechanteygült hat Unterthanen in den G. Birnbaum, Feldkirchen, Forst, Hautzendorf, Kasten, Lebern, Premstätten-unter, Rudersdorf, Straßgang, Thalerhof und Wundschuh.

Sie besitzt an Zehenden den ⅓ Garbenzehend von den Gegenden Lungaschitz, Göstingerfeld bis zum großen Lindenkreuz an der Mauthausstraße, ⅓ in der Karlau, zu Algersdorf, Bayerdorf und Einöd, Krottendorf und Webling bey St. Martin auf den Weblinger und Harterfeldern, Mantscha und Hof, Hautzendorf, Premstätten- ober und unter, Birnbaum, Laa, Zettling, Großsulz, Kahlsdorf, Abtissendorf, Wagnitz, Lebern, Ober- und Unterforst und Thalerhof.

Den ganzen Zehend beym so genannten Ruessviertl zu Großsulz sammt hierzu eindienenden Gründen, dann auch zu Wagram, Rudersdorf, Feldkirchen, Lebern, Wagnitz &c.

Ueber die Geschichte dieser uralten Kirche hat Peter Leardi in seinen „Denkwürdigkeiten der k. k. Haupt- und Dechanteypfarr Straßgang, 8. Gratz 1816 bey

Tanzer," wichtige Aufklärungen gegeben. Wir liefern sie hier im Auszuge.

Schon im J. 1055 kömmt Straßgang mit seiner Kirche vor, wo dd. Regensburg den 6. März Kaiser Heinrich III. diese Kirche sammt einen Hof dem Erzbischofe Balduin von Salzburg zur Hälfte verlieh, welche Schenkung dd. 4. Febr. 1057 derselbe Kaiser bestätigte.

1074 schenkte Erzbischof Gebhard die Kirche St. Georgen zu Straßgang so wie sie die Gräfinn Irmgarte dem heil. Rupert, das ist der Kirche zu Salzburg übergeben hatte, dem von der Acht erlösten Markgrafen Botho. Wodalrich und seine Gattinn Adelheit, Bothos Nachfolger schenkten ihren Antheil von Straßgang 1102 der Kirche von Aquileja, von welcher sie im J. 1120 Pilgrim von Hochenwart und sein Sohn Günther zu Lehen trugen, welcher letztere diese Kirche an Konrad Erzbischof von Salzburg schenkte, um von dem Bannfluche, welchen er sich durch den bekannten Eselritt Wolfolds Abten von Admont zugezogen hatte, befreyt zu werden. Allein Günthers Vater machte mit den Waffen in der Faust diese Schenkung ungültig, und vertauschte Straßgang an Markgrafen Ottokar, der sie 1140 gegen geringe Entschädigung an Salzburg zurückgab.

Vom J. 1685 bis zum J. 1786 waren die hiesigen Pfarrer Erzpriester, unter denen alle Dechanteyen und Pfarren zwischen den Flüssen Mur und Drau von Uebelbach bis Polsterau, zur Visitation und Anstellung der Kapläne standen. Vom Jahre 1787 haftete hier bloß die Dekanatswürde, seit dem Jahre 1806 ist Straßgang zu einer Haptpfarre erhoben.

Pfarrer: 1146 Adalbert, 1168 Meginhard, 1245 Ulrich, 1358 Irmhart, 1401 Christian Freyherr von Weißbriach, 1420 Christoph Prösing, 1440 Simon von Traunstein, 1463 Joseph Lambert, 1499 Jakob Radkersburger, 1541 Georg Schreindl, 1546 Peter Gräsl, 1549 Benedict Heufelder, 1551 Andreas Gigler, 1558 Johann Wolfsberger, 1582 Mathias Dunkl, 1586 Gregor Ursi, 1561 Georg Ursini, 1594 Andreas Bäckes, 1603 Bartholomäus Fischer, 1607 Wolfgang Grasberger, 1619 Albert Pansini, 1633 Jakob Abbter, 1640 Nicolaus Itzich, 1654 Simon Grebner, 1660 Michael Hann, 1662 Franz Schönbach.

Erzpriester: 1685 Franz Dreer, 1691 Johann Friedrich Ernst Freyherr von Rechling, 1712 Georg Joseph Plesch, 1713 Mathias Bernhard Pöckl, 1717 Wenzel Joseph Prantauer, 1721 Franz Philipp Graf Inzaghi, 1758 Franz Philipp Graf von Inzaghi, ein Vetter des vorigen, 1759 Joseph Freyherr von Andrian, 1759 Ernest Anton von Azula, 1767 Wenzel Stöger.

Dechante: 1787 Johann Georg Grützner.

Hauptpfarrer: 1806 Peter Leardi, *) zugleich Ehrendomherr.

Straßgang ist die Mutterkirche von Premstätten, Feldkirchen, Kalvarienberg und Algersdorf, wovon die erste im Jahre 1761, die zweyte 1782, die dritte 1784 und die vierte im Jahre 1788 getrennt wurden, wodurch die Pfarre eine Verminderung von 9000 auf 2000 Seelen erlitt.

Straßgang, die von, schrieben sich von dem gleichnahmigen Pfarrdorfe, aus welcher Familie 1186 Möginhard von Straßgang als Wohlthäter des Stiftes Admont erscheint.

Straßgoinzen, windisch Strafsgoinza, Mk., G. d. Bzks. Kranichsfeld, Pfr. Zirkowitz, ¾ Std. v. Zirkowitz, 1 Std. v. Kranichsfeld, 2 Ml. v. Marburg. Zur Hschft Kranichsfeld und Studenitz dienstbar; zur Hschft. Schleinitz Garbenzehend und Staatshschft. Freystein Weinzehend pflichtig.

Flächm. zus. 1000 J. 1083 □ Kl., wor. Aeck. 293 J. 474 □ Kl., Trischf. 191 J. 1029 □ Kl., Wn. 257 J. 1243 □ Kl., Wldg. 257 J. 1537 □ Kl. Hs. 48, Whp. 45, einh. Volk. 195, wor. 98 wbl. S. Vhst. Pfd. 37, Ochs. 11, Kh. 40.

In dieser G. fließt der Rekabach.

Straßmeyeralpe, Bk., in der kleinen Göß unter dem Roßeck und Lahnfried, mit 20 Rinderauftrieb.

Strattmann, die Grafen von, stammen aus dem Herzogthume Cleve, und wurden von Kaiser Leopold I. 1685 in den Grafenstand erhoben. Theodor Athlet Heinrich kam zuerst in die österreichische Monarchie und wurde zu verschiedenen Gesandtschaften verwendet, er erhielt den 30. Dec. 1683 die steyerische Landmannschaft, starb den 25. Oct. 1693 zu Wien.

Nach einigen soll dieses Geschlecht noch früher in Dänemark angesessen gewesen, und der Religion willen nach Cleve ausgewandert seyn.

Straußen, die besaßen Lainhof und 5 Huben an der Gumposgoritzen. Johann 1068.

Straußenberg, Jk., im Johnsbachgraben, zwischen dem Leobnerstein, der Oedmauer und dem Rothkogel, mit bedeutendem Waldstande.

Straußeneck, Ck., südl. v. Fraßlau, ½ Std. v. Gomilsko, 1 Std. v. Saneck, 1¾ Std. v. Franz, 6 Ml. v. Cilli, Schl. und Gut.

*) Verfasser einer »Geschichte der Erzbischöfe von Salzburg mit ihren Suffraganen« und den »Denkwürdigkeiten der Kirche von Straßgang.«

Die Unterthanen desselben befinden sich in Lackendorf, St. Mathäi, Parisle, Sackel und Unterberg. Dasselbe ist zur Hschft. Oberburg ganz Getreidzehend pflichtig.

Dieses Gut ist mit 244 fl. 39 kr. Dom. und 30 fl. 38 kr. 1½ dl. Rust. Erträgniß in 1 Amte mit 31 Häusern beansagt.

Besitzer: die Sauer.

1730 war Maria Constantia Pilpach, später Karl Sigmund Pilpach, mit 30. März 1742 Lorenz Schreckinger, mit 8. Juny 1760 Max Schreckinger von Neidenberg; dann wieder Lorenz Schreckinger, 1776 Karl Johann Kircher, mit 3. März 1797 Alois Roßmann, mit 13. Nov. 1800 Valentin Pegam, mit 22. Sept. 1809 Jakob Wresitz, mit 19. Nov. 1812 Nikolaus del Negro in Besitze dieses Gutes.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Streanzenberg, und Dorf, Mk., Gegenden im Bzk. Großsonntag, Pfr. St. Leonhard, 2 Std. von der Hschft. Dornau, der sie dienstbar sind.

Streaze, siehe Strelzen.

Streblingwald, Bk., im Fölzgraben.

Strecha, die von, besaßen die gleichnahmige Burg. 1140 findet man schon During von Strecha; 1168 war Luitrand ein Wohlthäter des Stiftes Admont. 1168 und 1170 erscheint Geron von Strechau.

Strechau, Jk., nördl. 1 Std. v. Rottenmann, 1 Std. vom Pfarrorte Lassing, 8 Ml. v. Judenburg, Schl. und Hschft. mit einem Bezirke von 3 Gemeinden, als: Lassing-Schattseite, Lassing-Sonnseite und Oppenberg.

Der Flächeninhalt beträgt zus. 21,882 J. 1510 □ Kl., wor. Aeck. 1689 J. 825 □ Kl., Wn. und Grt. 2105 J. 1093 □ Kl., Wldg. 12,634 J. 1305 □ Kl., Hthw. 5452 J. 1484 □ Kl. Hs. 355, Whp. 312, einh. Volk. 1837, wor. 929 wbl. S. Vhst. Pfd. 169, Ochs. 33, Kh. 903, Schf. 772.

Die Unterthanen dieser Hschft. befinden sich zu Kahlwang, Liessing, Metling und Sonnberg, Schattenberg-Ober, Teuchengraben und Wald im Bezirke, dann im Judenburgerkreise in den G. Birn, Lassing-Schattseite, Lassing-Sonnseite, Lietzen, Maitschern, Oppenberg, Reihthal, Schlathann, Versbühel, Weissenbach bey Lietzen und Wörschach.

Diese Hschft. ist mit 4258 fl. 39 kr. Dom. und 592 fl. 29 kr. 2 dl. Rust. Erträgniß in 6 Aemtern mit 418 Häusern beansagt.

Sie hat die Vogtey über die Kirche Maria zu Oppenberg.

Die topographischen Verhältnisse dieser äußerst mahlerisch gelegene Burg hat der um die steyerische Geschichte hochverdiente Professor und Bibliothekar zu Admont Albert von Muchar in

des Freyherrn von Hormayr Archiv für Geographie ꝛc. Jahrg. 1822 Nro. 74 und 77 meisterhaft geschildert; auch über die Besitzer jener Veste bedeutende Daten geliefert, welche wir hier im Auszuge mittheilen, und sie durch Daten aus dem vierzehnten, fünfzehnten und sechzehnten Jahrhunderte, welche dort mangeln, ergänzen.

Der westliche Theil des romantischen Paltenthales in der obern Steyermark wird durch 2 lange, gerade von Ost nach West fortstreichende Bergketten begränzt: im Süden durch hohe Granitberge, die sogenannten drey Stöcke; hinter welchen der ungeheure Bösenstein emporstarrt, das steinerne Männlein und dem hohen Kampl; im Norden aber durch ein niedrigeres Mittelgebirge den Lichtmeß- oder Dietmarsberg und den Sonnberg. Die letztere Bergreihe vorzüglich ist auf eine beträchtliche Höhe hinauf urbar gemacht, voll grüner Matten, Saatfelder, hochgrüner Gebüsche und dunkler Waldungen, und getheilt unter viele Bauerngehöfde, von denen jedes in mitten seiner Feldmark bey Wald und Quelle stehet. Tief unten in der Thalesfläche strömt langsam in hundert Schlangenkrümmungen von Ost nach West die blaulichte Palte, und ihr zur Seite windet sich durch Wiesen und Saatfelder die Kommerzial-Hauptstrasse, die sogenannte Salzstrasse. Dem westlichsten Ende des Sonnberges gerade gegenüber stehet der sogenannte Mitterberg. Durch die enge Schlucht, welche diese beyden Berge offen lassen, strömt die Palte von ihrer westlichen Richtung schnell nach Norden zugewandt hinaus in das weite Ennsthal, mit dessen Hauptstrom, der Enns, sie ihre Fluthen mischet. Am Thalesende im Süden ziehet sich der hohe Kampl nach Südwesten fort, und macht mit seinen Vorgebirgen die eine Seite des kalten Oppenbergerthales aus. An seinem Fuße stürzt ein wildtosender Bergstrom, der Klammbach durch die finstere Klamm in das Paltenthal heraus und hinein in den Strom der Palte. Die andere Seite des Klamm- und Oppenbergergrabens begränzt das Granitgebirge, der hohe Blaß genannt, der sich nach Norden gegen das Paltenthal heraus in mehrere Vorgebirge und in das sogenannte Korach verliert. Zwischen diesem, der Palte, dem Mitter- und Sonnberge stehet von Westen her weit hingestreckt ins Thal herein der niedrigere Strechauerberg an seiner Wurzel mit Saatfeldern, augenerfrischenden Matten und Gebüschen geschürzt, höher mit schwärzlichter finsterer Waldung umkränzt, über welche ein kahler Kalkfelsen, an der Südseite über 40 Klafter im gähen Absturze, ein weißer schwarzgestreifter Kalkstock, in die reinen Lüfte hinaufstarret.

Auf der Zinne dieses Felsens stehet die uralte Ritterburg Strechau, Strecha, Strechow, Strachowa, Strachowe, Strahkov, heute noch so stolz, als ehemahls unüberwindlich, hin-

ab ins lange Paltenthal und weit hinüber ins Ennsthal schauend. Von Osten her angesehen, dem Wanderer auf eine Ferne von fünf Stunden schon sichtbar, scheinet diese Felsenburg nur ein einziges Haus mit einem Thürmlein auf der Felsenspitze, wie hinaufgezaubert zu seyn; schauet man aber nördlich vom Ennsthale auf den Strechauerberg hinüber, so erhebt sich ein stolzes Schloß lange hingedehnt über die Wipfeln des dunkeln Hauswaldes empor. Die Länge der Burg vom Haupteingange an der Brücke in Westen bis zur äußersten Vormauer im Osten beträgt über 160 Klafter, während ihre höchste Breite nicht mehr dann etwa 20 Klafter mißt. Die äußere Form der ansehnlichen Schloßgebäude trägt gegenwärtig, ein paar Thürme ausgenommen, wenige Spuren mehr jenes höheren Alterthums, dessen sich urkundliche Abzeichen und andere Erinnerungen genug in unserer Landesgeschichte erhalten haben: Zeit und Geschmack der vielen verschiedenen Besitzer dieser Felsenfeste haben in ihrem Innern und Aeußern seit vielen Jahrhunderten Alles verändert. Die ansehnlichsten Wohngebäude sind heute auf der östlichen Seite des Felsens, wo sich auch von dem im Morgenroth glühenden Saalfenstern die entzückendste Aussicht über das ganze Paltenthal durch eine gerade nach Osten fünf Stunden weit ausgedehnte Strecke darbiethet. Tief am Fuße des Berges liegt auf grünen Matten das uralte Mayergehöfde des Schloßes, heute noch der Strechhof genannt. Nahe diesem Gehöfde vorbey stürzt aus einer finsteren Waldschlucht von Südwesten hervor der tosende Klammbach, dessen brausende Wogen die beträchtlichen stiftadmontischen Eisenwerker, in der Klamm genannt, in Umtrieb setzen, woselbst unter dem Schlage der schwersten Hämmer die Erde umher bebet. Von hier eine kleine Stunde Weges entlang an der Hauptcommerzialstraße selbst, liegt das uralte Städtchen Rottenmann, ein durch eigenes Bezirksgericht, durch Hämmer-, Sensen- und Sichelwerkstätten an der vorüberströmenden Palte sehr lebhafter Ort. Seine romantische Lage wird ungemein erhöhet durch den südlich vom dem Städtchen gelegenen Thalhof, einem uralten Edelsitze der Herrn von Rappach, nun ein Eigenthum des Münsters zu Admont, und nördlich durch die hoch über das Städtchen auf einem grünen Anger zwischen Saatfeldern und Föhrenwald gelegene Burg Grünbüchel, ehmahls Allod der gewaltigen Hoffmanne, Herrn auf Strechau und Grünbüchel, nunmehr aber in Ruinen sich lösend, mit an dem stürzenden Gemäuer in Gold und Farben trauernd herabblickenden Wappenschilden in den stolzen Sälen, aus einem prunkvollen Edelsitze nun das Mayergehöfde eines verarmten Privatmannes. Von den Saalfenstern Strechaus schauet das entzückte Auge über das Städtchen Rottenmann über fünf Stunden weit hinaus über die hundert Schlangenkrümmungen der Pal-

ke, über die ausgedehnten Pfarrsbezirke von Rottenmann, St. Lorenzen, Geishorn ꝛc. und darüber weit hinaus, bis wo sich das Paltenthal am Ursprunge der Palte enger schließet, und die Hauptstrasse sich am steinern Stöckl hinaufwindet, auf dessen Höhe der Wanderer weit noch nach Westen zurückschauet, und die flimmernden Saalfenster der stolzen Ritterburg zum letzten Mahl erblicket.

Obwohl mehrere Dörfer und näher an einander gelegene Gehöfde, St. Georgen, Wittmannsdorf, Büschendorf, Bärendorf, Singsdorf, Edlach, Dietmannsdorf, Schwarzenbach, Trieben, Au, Geishorn, Trögelwang, Furth das Paltenthal beleben; so erblickt das Auge des überraschten Schauers aus den Saalfenstern der Felsenburg doch noch gegen 2000 kleine Heuspeucher mit hohen steilen Dächern auf der niedrigsten Thalsfläche dieß- und jenseits der Palte durchs ganze Thal hin zerstreut, — welche die ganze Gegend so zu sagen zum Bivouak eines großen Heeres umzaubern. Vom Eingangsthore der Burg ziehet sich der Strechauerberg noch sehr weit westlich fort, macht die nördliche Seite des überaus romantischen und sehr fruchtbaren Lassingthales, und verliert sich ins Ennsthal hinaus.

Im eilften und zwölften Jahrhunderte besaß ein gleichnahmiges Geschlecht diese Veste. Um das Jahr 1280 hatten die Treuensteine die untere Veste Strechau von Salzburg zu Lehen.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Im Jahre 1284 belehnte Erzbischof Friedrich von Salzburg Herzog Alberten mit den Vesten Ober- und Unterstrechau.

dd. Wien im Jahre 1359 versetzte Herzog Rudolph von Oesterreich die Hschft. Strechau an Grafen Friedrich von Cilli um 8000 fl. Pfandschilling.

dd. Wien am St. Urbantag 1396 reversirte Otto von Ehrenfels die 2 Schlösser zu Strechau ꝛc. welche ihm vom Herzoge Wilhelm und Albrecht von Oesterreich satzweise abzulösen bewilligt worden sind.

dd. Neustadt am Samstag nach Floriani 1422 erhielt Hans Lackner Bürger zu Rottenmann die Veste Strechau von Herzog Ernst zu Oesterreich um 380 Pfund dl. Pfandschilling, für sich und seinen Sohn Heinrich auf lebenslang mit Assignirung jährlicher 50 Pfund dl. Berghuth.

1447 erhielt diese Veste Andrä Reichenegger zu Lehen.

dd. Neustadt am Montag nach Nicolai 1467 erhielt dieses Schloß Andrä Neunkircher von Kaiser Friedrich um die gewöhnliche Burghuth, welches vormahls die Edle Frau Margaretha Durenpacherinn weil. Martin Reicheneggers Schwester pflegweise inne gehabt.

dd. Worms am Freytag nach dem heil. Auffahrttag 1495 verkaufte König Maximilian diese Hschft. sammt aller Zugehö-

rung, sammt der Fischweid ob der Enns bis an die Admonter Clause auf ewigen Wiederkauf um 5000 fl.

dd. Brüssel den 8. Febr. 1509 reversirte Heinrich Graf von Hardeck an Kaiser Maximilian, daß er das Moosheimische Darlehen an der Pfandschaft des Schloßes und der Hschft. Strechau abziehen lassen wolle.

dd. Offenburg den 22. Aprill 1511 erhielt Sebastian Aigel zu Lind, Kaiser Maximilians Kammerdiener die Hschft. Strechau mit Vorbehalt eines ewigen Wiederkaufs um 11,000.

dd. Linz den 12. Jän. 1512 kaufte Hans Herzheimer Verweser zu Aussee die ihm von Sebastian Aigel zu Lind mit kaiserlicher Bewilligung und Confirmation um 11,000 fl. überlassene Hschft. und Schloß Strechau.

dd. Worms den 28. Jän. 1521 kauften Ruprecht von Moosheim beyder Rechte Doctor und seine Brüder, mit des Königs von Hispanien Bewilligung von Hansen Herzheimer die Hschft. und das Schloß Strechau.

dd. Wien am 1. Dec. 1528 löste Hans Hoffmann zum Grünbüchel die Veste Strechau mit Bewilligung des Kaisers und gegen Revers des Wiederkaufs um 12,053 fl. rhein. von dem vorigen Besitzer ab.

Im Jahre 1541, dd. Prag 15. Dec. wurde diese Hschft. von Kaiser Ferdinand dem Freyherrn Hansen Hoffmann mit Aufhebung des vorhin bedungenen Wiederkaufs frey und eigen verkauft.

Im Jahre 1606 verkauften die Söhne Johann Hoffmanns Friedrich und Ferdinand, Schl. und Hschft. Strechau an Wolfgang Sebastian von Hoffmann.

Wolfgang Sebastian Hoffmann (starb 1609) hinterließ keine männlichen Erben: eine einzige Tochter nur, Anna Pudentiana, welche an einen Freyherrn Jörgen verehelichet war. Diese verkaufte Strechau sammt allen dazu gehörigen Herrlichkeiten an das Stift Admont, unter dessen Abten Urban Textor, am 29. July 1629, und zwar, das Pfund trockener Herrngült zu 90 fl., Getreide und Küchendienst 1 Pfund aber zu 150 fl. angeschlagen, um 90,000 fl. Für die Burg Strechau selbst wurden noch besonders 7000 fl., für andere Ausgaben 3000 fl. und für die sehr gut eingerichtete Rüstkammer des Schloßes 600 fl. bedungen und bezahlt.

An dem Innern der Schloßgebäude ließ hierauf Urban Abt zu Admont alsogleich vieles verbessern, und eine ganz neue, zwey Stockwerk hohe Gallerie aus gehauenen Steinen errichten. Oberhalb der ersten Säule zwischen den Galleriebögen wurden drey Wappenschilde, das Hoffmannische, jenes des Abtes Urban, und das admontische angebracht, und mit einer Inschrift von vier Worten wurde ausgedrückt, wie diese stolze Felsenburg an den St. Blasienmünster zu Admont gelangt seye. An dem

Wap-

Wappenschilde der Haffmanne nähmlich steht Hinc; am Admontischen liest man Huc, und unter dem Wappen des Abtes Urban ist Sub Hoc. — Von jener Zeit an bis auf gegenwärtigen Tag ist Burg und Herrlichkeit Strechau unangesprochen ein Eigenthum des Stiftes Admont geblieben. — Zwischen den Jahren 1722 und 1729 hat Abt Antonius von Mannersberg zur Verbesserung der Schloßgebäude, zur Aufführung ganz neuer Gemäuer an der Südseite des Schloßberges, und zur Herstellung des niedlichen Schloßgartens in seiner heutigen Gestalt bedeutende Summen und noch größere Mühe verwendet.

Strechaugraben, Jk., in welchem die Kammalpe, der Freyberg, die Stahren-, Riedl-, Mooser-, Seidenstall-, Pewurz-, Reitterer-, Blahberger-, Tiefenkahr- und Heidachkahralpe und der Seidenstallwald, das Assachreit mit sehr großem Waldstande und Viehauftriebe vorkommen.

Streiholzberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Hartenstein dienstbar.

Strein von Schwarzenau, die Freyherren von, erhielten mit Hans Georg den 18. Juny 1669 die steyerische Landmannschaft. Dieses Geschlecht war vorzüglich in Oesterreich unter der Enns begütert und kommt schon im 13. Jahrhunderte vor.

Streina, windisch Straina, Mk., G. d. Bzks. Minoriten in Pettau, Pfr. Lichteneck, 1½ Std. v. heil. Geist, 3 Std. v. Pettau, 4 Ml. v. Marburg. Zur Hschft. Exdominikaner in Pettau und Oberpulsgau dienstbar.

Flächm. zus. 584 J. 1045 □ Kl., wor. Aeck. 78 J. 215 □ Kl., Wn. 52 J., Hthw. 352 J. 879 □ Kl., Wgt. 33 J. 704 □ Kl., Wldg. 67 J. 1447 □ Kl. Hs. 63, Whp. 33, einh. Volk. 166, wor. 85 wbl. G. Vhst. Ochs. 8, Kh. 27.

Streine, Ck., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Erlachstein, Pfr. St. Marein, 1½ Std. v. St. Marein, ¾ Std. v. Erlachstein, 4¼ Ml. v. Cilli.

Das Flächm. ist mit der G. Prelloge vermessen. Hs. 24, Whp. 22, einh. Volk. 107, wor. 53 wbl. G. Vhst. Pfd. 1, Kh. 8.

Streitholz, Gk., eine Gegend, zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid- Wein- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Strelzen, windisch Streaze, Mk., G. d. Bzks. Meretinzen, Pfr. St. Marxen. Zur Hschft. Oberpettau dienstbar, und mit ⅓, Hschft. Dornau mit ⅓, und Pfarrhof St. Lorenzen mit ⅓ Getreid- und Gänsezehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Perwenzen vermessen. Hs. 6, Whp. 7, einh. Volk. 38, wor. 18 wbl. G. Vhst. Pfd. 4, Kh. 8.

Stremitzen, Jk., G. d. Bzks. Gstatt, Pfr. Gröbming; zur Hschft. Gstatt, Büchlern und Pfarrsgült Gröbming dienstbar.
Das Flächm. ist mit der G. Mitterberg vermessen. Hs. 8, Whp. 9, einh. Volk. 43, wor. 22 wbl. S. Vhst. Pfd. 10, Kh. 36, Schf. 23.

Stremnitzberg-Terglauschnigg, Johann Anton Edler von, wurde 1794 in den Ritterstand erhoben.

Stremnitzer von Stremnitzberg, die, besaßen Haus am Bacher. Max Xav. von Stremnitzberg 1779 Rogeis.

Strener, die, besaßen Hartenstein. Lukas 1681.

Strenshoberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Täffer dienstbar.

Stresetin, Mk., G. d. Bzks. und der Pfr. Großsonntag; zur Hschft. Friedau, Großsonntag, Kahlsdorf und zur Landschaft dienstbar.
Flächm. zus. 371 J. 1411 □ Kl., wor. Aeck. 61 J. 827 □ Kl., Trischf. 119 J. 429 □ Kl., Wn. 39 J. 416 □ Kl., Grt. 1 J. 180 □ Kl., Hthw. 11 J. 1470 □ Kl., Wgt. 58 J. 1031 □ Kl., Wldg. 80 J. 258 □ Kl. Hs. 18, Whp. 16, einh. Volk. 73, wor. 39 wbl. S. Vhst. Kh. 16.

Strettweg, Jk., G. d. Bzks. und der Pfr. Judenburg; zur Hschft. Reifenstein, Weyer und Seckau dienstbar.
Das Flächm. ist zus. mit der Judenburger Stadtgemeinde vermessen. Hs. 18, Whp. 19, einh. Volk. 111, wor. 64 wbl. S. Vhst. Pfd. 13, Ochs. 8, Kh. 41, Schf. 73.

Strettwieg, die von, besaßen in Stmk. Vasoldsberg und Waasen. Dietmar von Strettwieg war 1277 Seckauischer Lehensmann. Leopold Strettwieg lebte 1366. Des Wülfing von Strettwieg Witwe verkaufte an Ulrich den Waasner im Jahre 1313 die Veste Vasoldsberg um 17 March Gold und 10 March Silber. Wilhelm von Strettwieg lebte 1435, Ottmar 1523.

Strichovetz, windisch Strichovetzi, Mk., G. d. Bzks. Spielfeld, Pfr. Jahring, 1½ Std. v. St. Egyden, 3 Std. v. Spielfeld, 4 Std. v. Ehrenhausen, 3 Ml. v. Marburg. Zur Hschft. Burg-Marburg und Straß dienstbar.
Flächm. zus. 402 J. 773 □ Kl., wor. Aeck. 106 J. 372 □ Kl., Wn. 80 J. 390 □ Kl., Grt. 1071 □ Kl., Hthw. 74 J. 563 □ Kl., Wgt. 90 J. 72 □ Kl., Wldg. 50 J. 1505 □ Kl. Hs. 37, Whp. 31, einh. Volk. 140, wor. 70 wbl. S. Vhst. Pfd. 13, Ochs. 20, Kh. 31.
Der gleichnahmige Bach treibt 1 Hausmühle in Zirknitz.

Strickbachgraben, Bk., ein Seitenthal des Laufnitzgraben.

Strickergraben und Bach, Jk., im Großsölkgraben, zwischen dem Stier- und Schlechtenberg, in welchem der Mandl- und

Strickerberg, die Strickeralpe und der Neugsengerberg mit 219 Rinderauftrieb, wovon die Strickeralpe mit 181 Rinder betrieben wird, und großem Waldstande sich befinden.

Der Strickerbach treibt in Fleiß 1 Hausmühle.

Striebelbach, Bk., in der vordern Wildalpe, zwischen dem Hechelstein- und Krimpenbach, mit großem Waldstande.

Strieberg, Mk., eine Gegend im Bzk. Schachenthurn, Pfr. St. Georgen; zur Staatshschft. Steinhof mit dem ganzen Weinzehend pflichtig.

Strießeck, Edler von Riesenthal, Anton, k. k. Hauptmann, kaufte am 3. Sept. 1807 die Gößergülten, dann die Wilandischen Gülten, und vereinte sie mit seinem Thalerhofe. Sämmtliche Güter verkaufte er 1821 an Grafen Adrian des Enfans d'Avernas.

Strimitzbach, Jk., im Bzk. Pflindsberg, treibt 1 Hausmühle in Gößl.

Strimitzen, Jk., eine Gegend im Bzk. Gstatt, mit der G. Mitterberg vermessen.

Stroblbach, Jk., im Bzk. Murau, treibt 2 Hausmühlen in Stallbaum.

Stroblbauer, Jk., eine Gegend im Bzk. Murau; hier fließt das Perschbachel.

Strohriegel, Gk., eine Gegend, zur Hschft. Lanach mit ⅔ Getreid- und Weinmostzehend pflichtig.

Strohsackgraben, Jk., am Mittereck im Gullingbache, in welchem die Größenbergalpe mit 120 Rinderauftrieb sich befindet.

Strohsitzgraben, Bk., ein Seitenthal des Thörlgraben, zwischen dem Aflenzthale und Floninggraben.

Das Strohsitzbachel treibt in der Gegend Strohsitz 1 Hausmühle.

Stromgebiethe steyermärkische nennen wir jene Landesstrecken, welche alle ihre Gewässer einem Wasser zusenden, welches sich ohne wieder in der Steyermark in ein anderes Gewässer sich zu münden, dieses Land verläßt.

Wenn man daher die Stmk. für sich allein betrachtet, so theilt sich dieses Land von Norden nach Süden in die 6 Stromgebiethe der Traun, Enns, Mur, Raab, Lafnitz und Sau. Betrachtet man die Stmk. jedoch nur als eine Parcelle von Europa, so gehört das ganze Land dem großen Stromgebiethe der Donau an.

Das Stromgebieth der Mur ist das mächtigste, es beherrscht den ganzen südlichen Theil des Judenburger-Kreises (mehr als die Hälfte desselben), zwey Drittheile des Brucker-Kreises, ⅔

des Gratzer-, und $\frac{1}{7}$ des Marburger-Kreises. Was die Mur vom Judenburger- und Brucker-Kreise übrig läßt, gehört dem Gebiethe der Enns und ein ganz kleiner Theil der Traun, was sie im Gratzer-Kreise nicht fassen kann, gehört dem Gebiethe der Raab und Lafnitz an.

Dem Stromgebiethe der Drau gehören die südlichen $\frac{6}{7}$ des Marburger- und die nördlichen $\frac{2}{7}$ des Cillier-Kreises.

Dem Stromgebiethe der Sau gehört endlich der ganze noch übrige Cillier-Kreis.

Strožhivež, siehe Schützenberg und Schützendorf.

Strozzi, Martin, geboren zu Gratz 1656, Benedictiner, Ascetik. Siehe von Winklern Seite 239.

Strug, Gk., eine Gegend im Bzk. Stattenberg, zur Staatshschft. Studenitz mit $\frac{2}{3}$ Wein- und Getreidzehend pflichtig.

Strugabach, Mk., im Bzk. Dornau, treibt 1 Mauthmühle in Formin.

Struschna, Gk., eine Gegend in der Pfr. Lichtenwald; zur Exminoritengült in Cilli mit $\frac{1}{3}$ Wein- und Getreidzehend pflichtig.

Stubalpe, Bk., im Platzbachgraben des Hagenbaches, zwischen der Rieding- und Feistereralpe und dem Bärenthale, mit 60 Rinderauftrieb und sehr großem Waldstande.

Stubalpen, ein Gränzgebirg zwischen dem Gratzer- und I. Von der Stubalpe trennt sich ein Fuß unter dem Nahmen Bärenecke, und bildet in der Folge den Kreuzberg. Auf seinem Rücken sind die Kirchen St. Hema und Edelschrott, er zieht sich südöstl. und endet bey der Teigitschmühle.

Der Gößnitzberg kommt gleichfalls von der Stubalpe, spaltet sich in 2 Ausläufer, wovon der eine außer Lankowitz unter Edelschrott an der Blümelmühle, der zweyte aber bey Lankowitz vorüberzieht und bey der Gasselmühle endet.

Der Kirchberg kommt gleichfalls von der Stubalpe, zieht sich südöstl., und endet bey Lankowitz.

Stubeck, Gk., südl. von Passail, ein altes Schloß und Hschft. Die Unterthanen derselben kommen in nachstehenden Gem. vor, als: Amstein, Auen, Bösendorf-groß, Bremsdorf, Buchberg, Burgsthal, Markt Büschelsdorf, Elz, Erzberg, Feistritz-unter, Fladnitzviertel, Fladnitzdorf, Greuth-ober, Hart, Hasenreit, Hirnsdorf, Hochenau, Kathrein-erstes Viertel, Kathrein-zweytes Viertel, Krammersdorf, Kuhwiesen, Lohngraben, Neudorf, Neudorf-unter, Markt Passail, Plenzengreuth, Postelgraben, Reichendorf, Rettenbach, Rohrbach, Schirnitz, Schöneck, Stadl, Stenzengreuth, Türnau-hintere, Türnau-vordere, Tulwitzdorf und Tulwitzviertel.

Diese Hschft. ist mit 3939 fl. Dom. und 279 fl. 50 kr. Rust. Erträgniß in 16 Aemtern mit 533 Häusern beansagt.

Danächst ist ein silberhältiges Bleybergwerk.

Besitzer: Die Stubenberge. 1450 war Heinrich Spitzenberger Pfleger dieser Hschft.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Stubeck, Jk., im Niederöblerngraben, mit bedeutendem Waldstande, zwischen dem Perlaseck und Halseck.

Stübelwald, Bk, im Preggraben, nächst dem Seimelwalde, mit großem Waldstande.

Stubenalpe, Jk., im Oberthale des Kleinsölkgraben, zwischen der Putzenthalalpe und dem Sacherfee, mit 128 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Stubenberg, Gk., nordöstl. von Anger, 1¾ Std. v. Herberstein, 5 Std. v. Gleisdorf, 6¼ Ml. v. Gratz, Schl. und Hschft.

Höchst wahrscheinlich ist diese Veste das Stammschloß der einst so berühmten Familie von Stubenberg.

dd. 20. März 1644 kaufte diese Veste Maria Klara von Paar von Georg Sigmund Freyherrn von Herberstein.

dd. Gratz 23. July 1655 kaufte dieselbe Johann Maximilian Graf von Herberstein von Johann Lukas Maschwander Freyherrn von Schwanau und seiner Gattinn Margaretha Jakobine geborne Märzer um 8000 fl. und 100 Thaler Leihkauf.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Stubenberg, Gk., G. d. Bzks. Herberstein, mit eigener Pfr. und Pfarrsgült, genannt St. Nikolai in Stubenberg, im Dkt. Büschelsdorf, Patronat Hschft. Herberstein, 1 Std. v. Herberstein, 4¼ Std. v. Gleisdorf, 6½ Ml. v. Gratz. Zur Hschft. Herberstein, Schielleiten, Neuhaus und Pfr. Stubenberg dienstbar; zur Hschft. Herberstein mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Flächm. zus. 1182 J. 1434 □ Kl, wor. Aeck. 548 J. 912 □ Kl., Wn. 166 J. 1167 □ Kl., Grt. 1 J. 4 □ Kl., Hthw. 172 J. 457 □ Kl., Wgt. 8 J 948 □ Kl., Wldg. 285 J. 1146 □ Kl. Hs. 78, Whp. 61, einh. Volk. 347, wor. 185 wbl. G. Vhst. Pfd. 7, Ochs. 94, Kh. 124, Schf. 160.

Hier ist eine Triv. Sch. von 41 Kindern, und ein A. Inst. mit 4 Pfründnern.

In der Gegend Ober-Stubenberg ist abermahls eine Gm. Sch. von 21 Kindern.

Die Pfarrsgült hat Unterthanen in Rohrbach, Stubenberg, Bokenberg und Zeil.

Pfarrer: 1372 Wulfing Winkler, 1759 Johann Mathias Perl. — 1810 Michael Sprung.

In dieser G. fließt der Roßbach und Schmidbach.

Stubenberg, die Herren von, eines der ältesten und einst mächtigsten Geschlechter des gesammten Adels der Steyermark.

Sie besaßen Stubenberg, Stubeck, Oberkapfenberg sammt Gülten im Marburger- und Gratzer-Kreise, Unterkapfenberg, Gutenberg, Mureck, Wieden, Bertholdstein, Schwanberg, Schleinitz, Kaisersberg, Haus am Bacher, Ebensfeld, St. Johann, Ankenstein, Oberradkersburg, Katsch, Wurmberg, Sturmberg, Leonroth, Frauenburg, Münchhofen, Hartmannsdorf, Ehrenhausen, Gleichenberg, Klöch, Halbenrain, Neuhaus bey Weiz, Freybühel, Milletin, Schmierenberg, Lichteneck, Laack, Frauheim, Holleneck, Gaisern, Zehende in Kopreinig, Weingärten in Luttenberg, Fischerey auf der Raab, Märkte Weiz, Passail und Unzmarkt, 1 Haus in- und einen Hof außer Marburg, 6 Häuser in Gratz, einen Garten auf dem Gries, einem in Geydorf, 2 auf dem Graben, einen vor dem Sackthore außer Gratz, das Amt Uebelbach, Oberpettau, Neuberg, Graben, Lichtenstein und Rosenbach.

Von dem Geschlechte der Stubenberge ist in des Freyherrn von Hormayr Archiv 9. Jahrg. Seite 83 eine treffliche Stelle: „Die Stubenberge, ein Haus, erlaucht, gleich den meisten Regentenstämmen, in uralter Freyheit, in Dynastenwürde, eine vollständige Schicksals-Tragödie in verschiedenen, verhängnißvollen Akten, hart bedroht unter Ottokar, wegen Verdachtes der Empörung, — in offenem Aufruhre gegen Albrecht und seinen Minister Heinrich, Abt zu Admont, in bedenklicher Verbindung mit dem neuen Kaiserhause Luxemburg, gegen Friedrich den Schönen — an den Gewaltthaten des gereitzten Helden Andreas Baumkircher, als Freund und Verwandter wohl nicht schuldiger, als der allein bestrafte Rudolph von Warth am Morde Kaiser Albrechts, — unter Kaiser Ferdinand II. zum Theile bis nach Sachsen und ins ferne Rußland vertrieben, wegen Anhänglichkeit an die neue Lehre und an den Winterkönig Churfürst Friedrich von der Pfalz."

Wir glauben über die Geschichte dieser Familie etwas ausführlicher handeln zu müssen, weil dieses Geschlecht nicht nur eines der ältesten des Landes ist, weil es ein Geschlecht ist, welches durch Sage und merkwürdige Thaten lebendig in dem Andenken der Steyrer lebt, und weil dieses Geschlecht (wohl zu einem guten Beyspiele der Uebrigen) durch Anvertrauung von mehr als 1400 Original-Urkunden, wovon bey 30 über 500 bis 550 Jahre alt sind, in dem Joanneums-Archive die Möglichkeit gegründet hat, die vaterländische Geschichte durch das Studium dieses reichen Familien-Archives zu erweitern und zu ergänzen. Es kann nicht oft genug wiederhohlt werden, daß durch eine solche Liberalität die adelichen Geschlechter, indem sie die Geschichte des Vaterlandes ergänzen und vervollkommnen helfen, den Glanz ihrer eigenen Familien erhöhen, und das Untergehen mancher

wichtigen Familien-Urkunde, da selbe dort copirt, vielfältig gelesen und indicirt werden, verhindern. Strenge, den durch das ganze Lexicon treu gehaltenem Grundsatze auch hier fest haltend, wollen wir nichts von den Sagen und Fabeln über das Alter dieses alten Geschlechtes anführen, sondern uns nur größten Theils an die rein urkundlichen Daten halten.

Stubenberg, dereinst eine bedeutende Veste, nun mit hundert andern in Ruinen versunken, ist höchst wahrscheinlich das Stammschloß dieses Geschlechtes, welches später in die Hände der Familie Herberstein überging. Außer diesen waren die Hauptstammsitze dieses Geschlechtes Kapfenberg und Gutenberg.

dd. 13. Aprill 1278 verkaufte Friedrich von Stubenberg sein Gut Traberch an Herzog Heinrich von Kärnthen, welches er von Graf Ulrich von Pfannberg gekauft hatte.

dd. Sunenwende 1281 machten sich Hartneid und Leutold von Stadekke verbindlich ihre Mannschaft zu den Befehlen Friedrichs von Stubenberg bereit zu halten.

dd. Pfingstag in der Quatemberwoche 1286 verkaufte Heinrich von Chlam an Heinrich von Stubenberg und seine Gemahlinn Adelheid von Pütten den Thurm zu Pütten ꝛc. um 66 Pfund Wiener Pfenning.

dd. Kapfenberg am Erchtag vor Lichtmeß 1287 übergaben Cratschun und Leutold, zwey Brüder, ihr Eigenthum zu Zell an Heinrich von Stubenberg. Im nähmlichen Jahre proxima feria post Pentecostes kaufte derselbe von Offo von Arberg und seiner Gattinn Pikardis ihren Antheil am Schlosse Wartenstein um 70 Pfund Wiener Pfenninge gegen Wiedereinlösung, und vertauschte das Vogteyrecht über die Kirchen von Chlam und Probeleis gegen die Kirche in Pramberg.

Gleichfalls im nähmlichen Jahre kaufte Heinrich von Stubenberg den übrigen Theil der Veste Wartenstein (bey Glocknitz) von Adelheit und Dietrich von Paumgarten um 20 Pfund Wiener Pfenninge.

dd. Bleiburg am Erchtag vor St. . . . 1287 verkauften Ulrich, Friedrich und Heinrich von Stubenberg einige Unterthanen zu Silweg bey Vonsdorf, zu Trögelwang um Judenburg, zu Ratenberg, Welmardorf, Harlachen und zu Grafendorf bey der Stainz um 300 Mark Silber, gegen Wiederkauf, an Graf Ulrich von Heunburg.

dd. Hartberg am nächsten Sonntag vor Weihnachten 1290 wieß Ulrich von Stubenberg seiner Gemahlinn Elsbeth, Spiegelberg als Witwensitz an.

dd. St. Veitstag 1291 überließ Heinrich von Stubenberg die Veste Herberstein an Otto von Hartberg um 50 Mark Silber.

1292 errichteten die Brüder Ulrich, Friedrich und Heinrich von Stubenberg zur Aufrechthaltung ihres Stammes den ersten und ältesten Erbeinigungs-Vertrag in Stmk. *)

dd. Rastadt am nächsten Sonntag nach St. Jakobstag 1296 kauften Friedrich und Heinrich von Stubenberg die Burg und das Landgericht St. Peter ob Leoben, welchen Kauf dd. Rastadt am nähmlichen Tage Herzog Albert bestätigte.

dd. am St. Michaelstage 1298 verbürgte sich Heinrich von Stubenberg bey Herzog Albert von Oesterreich, wegen 3000 Mark Silber für Erzbischof Konrad von Salzburg; für welche Bürgschaft Heinrichen, Ulrich Bischof von Seckau, Heinrich Bischof von Lavant, Otto von Ungnad, Rudolph von Vonsdorf und Niklas Stadauer wiederum hafteten.

dd Judenburg St. Florianstag 1299 versprach Leutold von Dürnstein sein gleichnahmiges Schloß nicht ohne Wissen und Willen Friedrichs von Stubenberg zu verkaufen oder zu versetzen.

dd. Gurk am St. Katharinatag 1302 versprach das Domkapitel zu Gurk Heinrichen von Stubenberg für die geschenkten Weingärten bey Vletz in Steinwand wochentlich Messe zu lesen.

1306 verbürgte sich Friedrich von Stubenberg für seinen Bruder Wulfing Bischof von Bamberg.

dd. Wien am Pfingstag nach unser Frauentag 1306 in der Scheidung belehnte Herzog Rudolph von Oesterreich Heinrich von Stubenberg mit dem Hause Pütten.

dd. 8ten Tag nach dem Perchentag 1307 überließ Ulrich Graf von Pfannberg an Friedrich von Stubenberg des verstorbenen Graf Heinrich von Pfannberg, ein Haus in Wien an der Kärnthnerstraße.

dd. Wien am Mitwoch vor dem Palmtage 1318 verband sich König Friedrich, die an Friedrich von Stubenberg schuldigen 300 Pfund Wiener Pfenninge bis Weihnachten zu bezahlen, widrigen Falls das Amt auf der Steyermark ihn die Zahlung leisten soll.

1321 heirathete Ulrich von Stubenberg Diemut, Tochter Ottos von Lichtenstein, welche ihm 300 Mark zubrachte, die Ulrich mit 600 Mark widerlegte.

1322 verkaufte Wulfing von Stubenberg das Gut am Hutenbach an Wulfing dem Oden um 26 Mark Silber.

dd. Kapfenberg am nächsten Sonntag nach Kathrey 1328 genehmigten Hetwig von Potendorf, Wulfing von Goldeck, Reinprecht von Ebersdorf für seine Schnur Gertrud von Porsilli und

*) Der Adel suchte in frühern Jahrhunderten das Vermögen seines Stammes durch Erbeinigungen, später durch Fideicommisse in liegenden Gründen, und endlich durch ein Kapitals-Fideicommiß zu sichern.

Otto von Lichtenstein Pfleger Friedrichs, Ulrichs und Ottos von Stubenberg die durch ihre gewählten Schiedsmänner unter sie gemachte Theilung von Kapfenberg.

dd. Gratz am nächsten Erchtag nach Mitfasten 1332, Friedrich, Ulrich und Ottos von Stubenberg Erbschafts-Vergleich mit ihren Oheim Wulfing von Goldeck, der den ihnen von ihren Vettern Friedrich und Heinrich von Stubenberg anzufallenden Erbtheil seinem Sohne und dessen Gemahlinn gab, ganz dem Ausspruche ihres Pflegers Otto von Lichtenstein zu folgen, wofür sich auch dd. Gratz des Erchtages der Mitfasten 1332 Wulfing von Goldeck erklärte, und in Folge dessen dd. Samstag an den Palmabend 1332 Otto von Lichtenstein seinen Schiedsspruch that.

dd. Kapfenberg am Freytag nach St. Pongrätzen 1332 verkaufte Hedwig von Pottendorf ihren Antheil an dem niedern Haus zu Kapfenberg und an den dazu gehörigen Gärten und Wäldern, Friedrichen, Ulrichen und Otten von Stubenberg um 200 Mark Silber, ihren Antheil am Hofe unterm Hause sammt Zugehörung um 11 Mark Silber, und versprach ihm ihren Antheil an dem Hause von Stubenberg sammt Zugehörung um 160 Mark Silber zu geben.

1333 heirathete Friedrich von Stubenberg die Tochter Rudolphs von Lichtenstein, welche ihm 300 Mark Silber zubrachte, und der er 600 Mark Widerlage gab.

dd. Perchentag 1340 verkaufte Otto von Goldeck seinem Oheim Friedrich, Ulrich und Otto von Stubenberg sein Erbtheil an dem Markte Kapfenberg, zu Passail, Haugenstein, Stubenberg, Pöllau, Guttenberg, Wulfingstein und Katsch um 720 Mark Silber.

dd. . . . . . 1345 versicherte Graf Ulrich von Pfannberg die Gebrüder Stubenberg, selbe nicht ohne vorhergegange Aufkündung überfallen zu wollen.

Im nähmlichen Jahre heirathete Achatz von Chuenring, Barbara, Tochter Ottos von Stubenberg.

1346 errichteten Friedrich, Ulrich und Otto von Stubenberg eine Erbeinigung.

1347 bewilligte Herzog Albert und seiner Gattinn Johanna, Ulrichen von Stubenberg und seinen Nachkommen einen goldenen Pöschen, wie ihn der Herzog wegen der Hschft. Pfyrt führte, auf seinen Helm zu führen.

1348 kaufte Friedrich von Stubenberg einige Güter von Niklas Unkl.

1350 stiftete Friedrich von Stubenberg 200 Pfund Pfenninge auf Jahrtäge zu Göß, und 100 Pfund Pfenninge zur Erhaltung desselben Klosters.

1352 kaufte Friedrich von Stubenberg von Hadmar Stuchs von Trautmannsdorf und seinem Bruder Mört Stuchs all ihre Güter jenseits des Semmerings, in der Lobming, im Mürzthale oder wo immer in der Steyermark um 372 Pfund Pfenninge.

1353 kaufte Friedrich von Stubenberg einige Güter in der Lobming um 32 Pfund Pfenning von Friedrich Chlem, Richter in Bruck, und von Gerlach und Elsbeth Wilperger ebenfalls um 32 Pfund Pfenninge zu Lobming; dann Besitzungen in der Veitsch und am Eichberg.

1356 kaufte Friedrich von Stubenberg von Stephan von Hochenberg ein Haus auf der Hochstraße in Wien um 60 Pfund Pfenninge.

1357 versicherte Ulrich von Stubenberg, daß alle seine Güter an seine Brüder oder ihre Erben fallen sollen.

1358 versetzte Ordolphs von Aflenz Witwe, ihre Mühle zu Hafendorf an Friedrich von Stubenberg und derselbe kaufte 2 Hofstätte zu Mitterdorf um 3½ Pfund Pfenninge von Niklas und Kathrey Harder.

1359 theilten Friedrich und Otto von Stubenberg ihr Erbe unter sich.

1360 versetzte Johann Graf von Pfannberg an Friedrich von Stubenberg die Mauth, den Zoll und das Gericht zu Bruck (landesfürstliches Lehen).

1362 verkauften Georg, Otto und Erasm von Pernek Friedrichen von Stubenberg ein Gut in der Breitenau zu Pasail, und einen Hof zu Leopersdorf; dann Konrad und Kathrey von Pernek eine Hube und Hofstatt zu Edlingsdorf um 21 Pfund Pfenninge.

1363 theilten Friedrich, Otto und Ulrich von Stubenberg abermahls ihr Erbe, kaufte der erste von Rudolph, Ekart und Mört von Pernek 2 Huben in der Breitenau um 40 Pfund Pfenninge, von Hainzel Wolf in der Au ein Hoflein um 2 Pfund Pfenninge, von Otto Grafschitzer eine Hube am Helfeneck um 24 Pfund Pfenninge, und von Georg Euser 3 Stubenbergische Lehengüter, das ist ein Gut, eine Hofstatt, und eine Mühl um 41 Pfund Pfenninge.

1364 kaufte Friedrich von Stubenberg von Margareth und Hensel Schloßberger ihre Güter in Magdwiesen um 60 Pfund Pfenninge und empfing von Friedrich Sulzberg 2 Lehenhuben zu Teichendorf, 1 Hofstatt und 1 Wald in Parschlueg um 60 Pfund Pfenninge Satzweise. Im nähmlichen Jahre kaufte Otto von Stubenberg von Niklas zu Kapfenberg ein Gößisches Lehengut am Sternberge um 10 Pfund Pfenninge.

1365 verkaufte Albel von Chraubat 2 Hofstätte an Friedrich von Stubenberg um 90 Pfund Pfenninge.

Im nähmlichen Jahre setzte Herzog Albert von Oesterreich Friedrich und Otto von Stubenberg wieder in den Besitz der Vogtey von Göß, auch versetzten Margarethe Mutter und Tochter Gräfinnen von Pfannberg die zwey Gerichte zu Leoben und zu Kindberg um 500 Pfund Pfenninge, und Gertrude Schlechenheimer ihre Söhne Georg, Hans und Otto von Krottendorf 2 Hofstätte zu Allerheiligen um 33½ Käse, und auf dem Fabenbach zu Kindberg um 20 Pfund Pfenninge an Friedrich von Stubenberg.

1366 versetzte Friedrich Peyerl die Stubenbergische Lehenhube in der Einöd Friedrichen von Stubenberg um 30 Pfund Pfenning, und kaufte letzterer die Stubenbergische Lehenmühle zu Pogram um 10 Pfund Pfenninge von Hertel und Mörth Chrell von Mederstorf.

1367 schenkte Franz von Carara seiner Schwester, der Gemahlinn Friedrich von Stubenberg 1160 Ducaten in Gold.

1369 kaufte Friedrich von Stubenberg 2 Güter in der Jasniz um 45 Pfund Pfenning von Gertruden Abtissinn von Göß, und Otto von Stubenberg die Lehenhube in der Graschnitz um 44 Pfund Pfenninge, von Heinrich Gruntner.

1370 versicherte Friedrich von Stubenberg das Heirathsgut seiner Gattinn Anna von Pettau durch 1600 Pfund Pfenning, die auf den Gerichten zu Bruck, Leoben und Kindberg; dann auf dem Berggerichte zu Hartberg gelegen sind, und kaufte von Heinrich Gruntner einen Wohnzehend zu Dömlach um 12 Pfund Pfenning.

1371 verkaufte Herman Chatscher seinen Lehenhof im Döllachgraben um 119 Pfund Pfenninge an Hansen, und Jakob Niklas Burggraf von Schrattenstein sein Burgrecht zu Tuemplach an Wulfing von Stubenberg.

1372 verkaufte Wulfing Winkler Pfarrer zu Stubenberg und Ulrich Grill ihre Gösserischen Lehensgüter bey Stübing, und am Hünnerberge an Hansen von Stubenberg um 67 Pfund Pfenning. Im nähmlichen Jahre gab Jakob Pöttigler eben denselben seine landesfürstlichen Lehengüter, als: 2 Lehensgüter in Schersbach, 3 Güter in Zwetel, ein Gut zu Mürzhofen, 1 Äcker bey der Stübink und ein Gut bey St. Peter für einen Hof in der Stainz für die Lehweinische ꝛc. Hube. Gleichfalls kaufte Hans von Stubenberg einen Hof bey Stubenberg, und einen Hof am Eck von Niklas, Hans und Ottel Zewinger um 20 Pfund, so wie Wulfing von Stubenberg den lehenbaren halben Eichberg, einen Hof zu Niederhöflein und einen Weingarten in der Einöd daselbst um 32 Pfund Pfenning, von Alhn von Niederhöflein, und Hans von Stubenberg, von Friedrich, Gertraud und Anna Utscher ihre gösserischen Lehengüter in der Vetsch um 300 Pfund Pfenning.

1374 errichtete Otto, Wulfing, Ulrich, Friedrich, Hanns, Ulrich, Ottel, Jakob und Wulfing eine Erbstheilung unter sich, und Hans von Stubenberg kaufte von Heinrich Grundner ein Hofstatt zu Hafendorf und einen Acker am Rakeis um 5 Pfund Pfenning.

1375 übergab Friedrich der Grymsel seine Güter an Otto von Stubenberg, und verkaufte Pankratz Silberknoll seine Stubenbergische Lehenshube in Mürzhofen an Hansen von Stubenberg um 30 Pfund Pfenning, und Heinrich Grundner seinen Lehenhof in Grund bey Kapfenberg um 46½ Pfund Pfenning an die Gebrüder von Stubenberg.

1376 verkaufte Hans von Stubenberg einen Stubenbergischen Lehenhof zu Schergendorf im Mürzthale von Friedrich Chrewl.

1377 versprach Leutold Jeuetz, Bürger zu Polan den Brüdern Ulrich, Otto, Jakob und Wulfing von Stubenberg binnen Jahresfrist 200 Pfund Pfenning zu zahlen.

1378 verkaufte Wulfing Lanacher 2 bischöflich Freysingische Lehengüter in der Pölan, und 2 Stubenbergische Lehengüter unter Murau um 51 Pfund Pfenninge an Wulfing von Stubenberg, und Hartl Chrewl versetzte an Ulrich von Stubenberg einen Stubenbergischen Lehenhof am Lötschach um 3 Pfund Pfenning.

1380 sicherte Herzog Leopold von Oesterreich Otten von Stubenberg rc. billige Schadloshaltung zu, daß sie beym Juden Eisak für ihn Bürgen gestanden hatten.

1381 Otto Wulfing, Ulrich Friedrich, Otto, Jakob, Wulfing und Hans theilten ihr Erbe unter sich, und Otto versetzte seine Güter seinen Vettern Ulrich, Otto, Jakob, Wulfing und Hansen von Stubenberg.

Im nähmlichen Jahre war Otto von Stubenberg mit unter den Bürgen, welche für Herzog Leopold von Oesterreich, wegen 1000 Pfund Pfenning Kaufschilling um die Veste Stuchsenstein, gut gestanden waren, kaufte Wulfing von Stubenberg von Konrad Perner die Veste Guttenbrunn bey Neukirchen, die Lehenschaft zu Kirchau, den Hof zu Remplath, dann 83 Pfund 3 ß. und 20 dl. in den Pfarren Chirchau, Edliz, Pramberg und Neukirchen, ferner 36½ Pfund Geld, und ⅔ Zehend in der Kirchauer Pfarr um 1100 Pfund Pfenning.

1382 kaufte Wulfing von Stubenberg von Herman Puth um 60 Pfund Pfenning einen Hof zu Niedergaßlein.

1383 Taidungsbrief um das Schloß Stubeck. Ulrich, Wolfgang und Friedrich von Stubenberg bestimmen eine Gütertheilung auf vier Jahre, wodurch Ulrichen die Vesten Chatsch, Altenhofen, Falkenstein und Höff. rc. eingeräumt wurden.

1385 kaufte Wilfing von Stubenberg von Rudolph von Schauerbekh die Veste zu Harsbach sammt den dazu gehörigen landesherrlichen Lehenzehend.

1386 kaufte Otto von Stubenberg von Ulrich Stadler seinen Stubenbergischen Lehenhof am Challeb um 36 Pfund Pfenning.

1387 theilten Wulfing, Ulrich und Friedrich von Stubenberg ihr Erbe unter einander, kaufte Wulfing von Stubenberg das Haus Grewmse sammt einem Walde lehenbar dem Stifte Neuberg um 52 Pfund Pfenninge und erhielt Friedrich von Stubenberg die Vesten Charsch sammt 242½ Pfund Pfenning, 2 Weingärten am Langeck und das Gut Pösendorf als väterliche und mütterliche Erbschaft.

1388 versetzten Anna Goritzer und ihr Eydam Greymer, Otten, Jakob, Wulfing und Hansen von Stubenberg ihren Hof und Hofzehend in der Aue im Mürzthale um 35 Pfund Pfenninge, versicherte Heinrich von Pottendorf seiner Gemahlinn Anna, geborne von Stubenberg, Heimsteuern und Wiederlage pr. 1800 Pfund Pfenninge auf die Veste Pütten und Hebreinstorf.

1389 verkauften Hans und Hartmann Chreul ihren Zehend an Otto von Stubenberg.

1391 verkauften Gertrude and Andre Gumpringer Ulrichen, Wulfingen und Friedrichen von Stubenberg ihre Güter bey Mürzzuschlag um 98 Pfund Pfenninge.

1393 verkauften Friedrich von Stubenberg und seine Gattinn Elsbeth, geborne von Kranichsberg, an Wulfing von Stubenberg die Veste Steinesberg und 36 Pfund Pfenning um 1000 Pfund Pfenning.

1393 verkauften Friedrich Otto und Ulrich die Pöch an Otto, Jakob, Wulfing und Hans von Stubenberg ihre Alpen und Wald in Kainach um 16 Pfund Pfenning.

1394 verkaufte Stephan Zananzaphen sein Haus zu Kapfenberg, 1 Acker zu Hof, 1 Acker zu Lind, 1 Zimmer zu Hof, 1 Acker bey der Wieden, Oedenbruch genannt, 1 Wiesen in der obern Au an Otto von Stubenberg um 79 Pfund Pfenning.

Im nähmlichen Jahre verkauften Ulrich und Kaspar Schinorbekh an Ulrich und Friedrich von Stubenberg das Haus Greymsee um 40 Pfund Pfenning.

1396 theilten Otto, Jakob, Wulfing und Hans von Stubenberg ihr Erbe.

1397 kaufte Otto von Stubenberg von Perchta Schmidt das Gut Bühel.

1398 kaufte Friedrich von Stubenberg von Otto Stadler die Stiglmühle und Hans von Stubenberg von Kaspar Mazzalter sein Gut an der Burg zu Rottenberg um 11 Pfund Pfenning.

1399 überließen Andre und Achatz von Lichtenstein Bernharden von Lichtenstein ihre an Otto von Stubenberg um 959

Pfund Pfenning versetzten Rechte auf die Stadt Gmunden gegen Rücklösung.

1400 bestätigte Herzog Wilhelm von Oesterreich Friedrichs von Lichtenstein Satzverschreibung seiner Stadt und Veste Murau an Ulrich und Friedrich von Stubenberg; im nähmlichen Jahre verschrieb Elisabeth von Stubenberg, geborne von Puchhaim ihren Gatten Hans von Stubenberg alle ihre Güter, wenn sie kinderlos sterben sollte.

1401 theilten Otto, Jakob Wulfing und Hans von Stubenberg ihr Erbe; kaufte Jakob von Stubenberg von Engelwerth dem Rechelheimer die landesfürstliche Lehenmühle bey Bruck um 63 Pfund Pfenning, und erklärten Ulrich und Friedrich von Stubenberg, daß sie nach dem Ausspruche des Grafen Hugo von Montfort sich für alle ihre Ansprüche an Friedrich von Lichtenstein mit 5000 Pfund Pfenninge wollen befriedigen lassen.

1402 vermachte Elisabeth von Puchhaim ihren Gatten Hans von Stubenberg nebst obigen Gütern auch jene, welche sie von Heinrich von Rauchenstein ererbt hatte, kaufte Otto von Stubenberg von Thomas Mautner von Kapfenberg, mehrere Güter im Mürzthale, theils Stubenbergische, theils Gößische Lehen um 200 Pfund Pfenning, und versicherten Jörg, Sigmund und Margaretha von Pottendorf an ihrer Mutter Brüder Otto, Jakob, Wulfing und Hans von Stubenberg keine Erbschaftsforderung zu thun, und nach ihrem Tode auch das Heurathsgut der Mutter pr. 10000 Pfund Pfenninge unverkümmert zu lassen.

1403 theilten Friedrich, Otto, Jakob, Wulfing, Hans und Ulrich von Stubenberg ihr Erbe, und belehnte Herzog Wilhelm Friedrich und Ulrich von Stubenberg mit Gütern in der Pack und Modriach, die sie Anfangs von Konrad von Plankenwart versetzt erhalten, dann von Friedrich Dorner erkauft hatten.

1404 belehnte Rudolph von Walsee im Nahmen des Burggrafen von Nürnberg Friedrichen von Stubenberg mit dem Hause und dem Dorfe Höflein.

1404 verkaufte Heinrich und Seyfried von Kranichsberg an Friedrich von Stubenberg ihre Güter in und um den Markt Scheifling, um Katsch, zu Fletschach und in der Preding um 1100 Pfund Pfenning, wies Herzog Wilhelm Hansen von Stubenberg auf Lebenszeit jährlich 200 Pfund Pfenning, bey den Mäuthen zu Werfenstein und Stein an, kaufte Friedrich von Stubenberg die Stubenbergische Lehengült in der Laßnitz um 126 Pfund Pfenning von Gotthart Tumberger; und Jakob von Stubenberg die St. Lambrechter Lehengüter in der Stübing, in Reut bey Edmißl um 85 Pfund Pfenning ꝛc.

1410 bewilligte König Wenzel Jakoben von Stubenberg und seinen Nachkommen eine goldene Krone auf dem Wappenschilde zu führen.

1414 bestimmte Herzog Albert die Zeit wann die Schlösser Schönberg und Falkenstein von den Brüdern Otto Jakob und Wulfing von Stubenberg übergeben werden sollen, und befahl daß der landesfürstliche Hubmeister Mangu an Friedrich von Stubenberg für große geleistete Dienste jährlich 100 Pfund Pfenning bezahlen soll.

1415 kaufte Wulfing von Stubenberg von Wilhelm Ehrel von Spiegelfeld im Aflenzthale und in der Lasnitz Gülten um 147 Pfund Pfenning.

1417 belehnte Herzog Ernst von Oesterreich Friedrich von Stubenberg mit dem Kastelle Rubein in Friaul, kaufte Friedrich von Stubenberg von Herman Prueschenk seine Güter und Gülten zu Michelbdorf und Leoben um 283½ Pfund Pfenning.

1418 kaufte Ulrich von Stubenberg von Heinrich Hagkhen Jägerndorf, Gülten zu Kapfenberg bey St. Martin um 144 Pfund Pfenning.

1419 theilten Otto, Jakob und Wulfing von Stubenberg ihr Erbe.

1420 theilten Friedrich und Ulrich ihr Erbe; kaufte der erstere eine Schwaig in der Katsch um 18 Pfund Pfenning und einige Stubenbergische Lehengülten bey Manhardsdorf. In der Theilung der Wolf Stubenbergischen und Ulrich Lichtensteinischen Erbschaft erhielt Ulrich von Stubenberg die Veste Stubeck, den halben Markt Pasail sammt 4 Aemtern und den Zehend in der dortigen Gegend, dann die Aemter um Katsch, am Schenkenberg, an der Metniz am Schönberg, ferner die Vesten Hasbach, Styensberg, Guttenbrunn und Greyensee, das Amt in der Pramberger Pfarr, das Gut zu Niederhöflein, das Amt Hafendorf, Dörflein Schwarzach ꝛc.

1421 kaufte Wulfing von Stubenberg von Wilhelm Ehrell vom Apholter aus dem Mürzthale Gründe zu Apholter um Spital am Semmering um 125 Pfund Pfenninge.

1425 kaufte Friedrich von Stubenberg den Zehend zu Altenhofen und die Tafern zu St. Gilgen von Christian Puchel, und 2 Huben im Mürzthale und Teichendorf von Lorenz Rindscheidt.

1426 belehnte Markgraf Friedrich von Brandenburg Ulrichen von Stubenberg mit der Veste Höflein und Zehenden in der Einöd.

1429 verkaufte Niklas Herzenkraft an Jakob von Stubenberg ein Hofstatt und eine Wiese bey Bühel im Mürzthale.

1430 setzte Graf Wilhelm von Vorchtenstein Otten von Stubenberg zum Erben vom halben Schlosse Vorchtenstein, dem Schlosse Kowoldsdorf ꝛc., und 1431 in den Besitz von Czilligenthal und Milichdorf ein.

1432 heirathete Leutold von Stubenberg Agnes von Pettau, verwitwete Gräfinn von Görz.

1441 belehnte Kaiser Friedrich mit der Veste Wildon Friedrichen von Stubenberg.

dd. Samstag vor St. Johannestag 1449 versprach Pfalzgraf Heinrich von Kärnthen Leopolden von Stubenberg die Heirathssprüche pr. 16,000 fl., die dieserwegen seine Gemahlinn Agnes von Pettau, verwitwete Gräfinn von Görz, an den Pfalzgrafen zu fordern hatte, mit jährlichen 1200 fl. zu bezahlen und versetzte ihr einige Güter.

1454 sprach Jörg Voitscher, Verweser zu Graz, Leutolden von Stubenberg die von Wolfgang von Walsee versetzten Vesten Radkersburg, Gleichenberg und Eibiswald zu.

1457 schenkte König Ladislaus den Andreas Baumkircher das Schloß Czasarvar (Kaisersberg).

1463 Hans von Stubenberg vermachte im Falle er ohne Söhne sterben sollte, sein mütterliches Erbtheil an Andreas Baumkircher.

1465 Leopold und Hans von Stubenberg verkauften Katsch an Andreas Baumkircher, im nähmlichen Jahre verkaufte Erasm von Stubenberg an Kaiser Fridrich die Veste Lichtenstein im jährlichen Ertrage von 165 Pfund 5 ß. 8½ Pfenning.

1466 ertheilte Kaiser Friedrich den Stubenbergern das Privilegium, vor keinem Richter außer ihm zu erscheinen.

1470 Verschwörung des Andreas Baumkircher, Hans von Stubenberg, Christoph Narringer, Ulrich Peßnizer, Ludwig, Hansen, Peter Urschenbeck, des Richters und Raths von Wildon und Feistritz, gegen Kaiser Friedrich.

1471 Hans von Stubenberg versichert seiner Gattinn Martha von Baumkircher Heirathsgut pr. 1000 fl., und Wiederlage pr. 2000 fl. auf dem Schlosse Wurmberg, wovon sie jährlich 300 Pfund Pfenning Einkommen zu beziehen hatte.

1476 Erzbischof Bernhard belehnte Martha von Stubenberg Andreas Baumkirchers Tochter mit dem Schlosse Wurmberg.

1478 verkaufte, Otto, Jörg, Jakob und Andreas von Stubenberg an Erhard Lembacher ⅔ Zehend am Roßbühel, Schenkhenberg, Altenberg, in der Pölau, im Lembach, zu Laßnitz rc. auf Wiederkauf binnen 5 Jahren.

1483 erklärte Wolfgang von Stubenberg, daß wenn er ohne Erben sterben sollte, seine Schlösser und Märkte Unterkapfenberg und Mureck an Kaiser Friedrich fallen sollen.

1487 befahl Kaiser Friedrich Friedrichen von Stubenberg das Schloß Neidberg an Engelhard von der Haid zu übergeben.

1491 forderte Kaiser Friedrich Friedrichen von Stubenberg auf, den Feinden das Schloß Hohenbruck wieder zu entreissen.

1494 befahl Kaiser Maximilian dem Landesverweser Andre Spangensteiner, Tibold Harracher und Kaspar Grafenberger die vom Kaiser Friedrich besessenen Hschften Radkerburg und Kapfenberg

berg zu halbieren, und die eine Hälfte sammt dem Schlosse Kapfenberg an Friedrich von Stubenberg zu übergeben.

1497 versetzte Friedrich von Stubenberg an Hans Gessel das Schloß Haus am Bacher um 1500 Pfund Pfenning, mit Vorbehalt der Rücklösung, und an Georg von Rottal einige Güter um Hasbach um 2000 Pfund Pfenning, welche schon 1502 Georg von Rottal an Georg von Königsberg versetzte.

1512 versicherte Kaiser Maximilian Friedrichen von Stubenberg, daß er statt Hansen von Reichenburg die ihm schuldigen 12,000 fl. zahlen werde.

1523 tilgten Hans und Wolfgang von Stubenberg ihres Vaters Verschreibung an Kaiser Friedrich von 6000 fl. auf die Hschft. Unterkapfenberg an Kaiser Maximilian.

1545 übergab Felix von Khuenburg an Wolfgang von Stubenberg alle seine Rechte auf die Betscher Güter sammt allen dazu gehörigen Schriften.

1560 versetzte Christoph Ungnad Freyherrn von Saneg an Hans und Wolf von Stubenberg Schloß und Stadt Gurkfeld, weil diese sich für ihn bey Erasm Stadler um 4000 fl. verbürgt hatten, kaufte Wolf von Stubenberg von Seyfried von Eggenberg den halben Bühelhof unter Kindberg am Stanzbach.

1564 ernannte Erzherzog Karl Wolfen von Stubenberg zum Obristjägermeister in Steyermark.

1572 theilten Wolf, Friedrich, Hanns, Otto, Rudolph, Friedrich und Hartmann von Stubenberg ihr Erbe.

1587 ernannte Kaiser Rudolph Wolfen von Stubenberg als seinen Stellvertreter bey Christoph von Ragknitzers Hochzeit mit einer von Welz.

Diese bedeutende Reihe von urkundlichen Daten sind Belege, wie dieses Geschlecht nach und nach seine Besitzungen erlangte, und zum Theile wieder verloren hatte. Nachtheilig haben vorzüglich die Verschwörung unter Herzog Albrecht und mit Baumkircher unter Kaiser Friedrich auf den Wohlstand dieses Geschlechtes eingewirkt.

Verschwägert war dasselbe mit jenem von Auffenstein, Baumkircher, Carara, Corbau, Ebersdorf, Ekartsau, Erdödi, Fladniz, Galler, Gera, Hohenberg, Chuenring, Kranichsberg, Kreyg, Kainach, Khevenhüller, Losenstein, Lichtenstein, Neudberg, Oberhaimer, Pettau, Pottendorf, Puchheim, Perneck, Pögl, Saurau, Schärffenberg, Stahremberg, Teufenbach, Trautmannsdorf, Weisbriach, Zollern, Zrini rc. rc.; so wie auch mit den Markgrafen von Kärnthen und den Grafen von Görz.

Aus diesem Geschlechte waren Wulfing 1314, Hans 1453, Georg 1675 Landeshauptleute in der Steyermark; Leutold, Hans und Ulrich Otto von Stubenberg waren bey dem großen Aufgebothe gegen die Ungarn; Leopold von Stubenberg war 1437 Landesverweser in Steyermark.

Seit fünfthalb hundert Jahren bekleidete diese Familie die Erb-Mundschenkenwürde in Steyermark.

Stubenbergeralpe, Jk., im Schäffergraben des Pusterwaldes, mit 80 Rinderauftrieb und sehr großem Waldstande.

Stubenbühel, Jk., am Schaustein, zwischen dem Schinkenkogel und Sommersberg, mit großer Beholzung.

Stüber, Jk., im St. Georgenthale, mit großem Waldstande.

Stübing, Bk., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Aflenz, Pfr. Turnau.

Flächm. zus. 5691 J. 1083 □ Kl., wor. Aeck. 458 J. 1290 □ Kl., Wn. 422 J. 1261 □ Kl., Grt. 2 J. 147 □ Kl., Hthw. 810 J. 513 □ Kl., Wldg. 3997 J. 1115 □ Kl. Hs. 72, Whp. 70, einh. Volk. 407, wor. 200 wbl. G. Vhst. Pfd. 59, Ochs. 41, Kh. 251, Schf. 405.

Stübing, Gk., südl. von Feistritz, ein verfallenes Schl. und Hschft. ½ Std. v. Feistritz, 1½ Std. v. Waldstein, ¾ Std. von Peckau, 1¼ Ml. v. Gratz.

Besitzer: die Breuner; mit 1. Jänner verkaufte dasselbe Josepha Amalia geborne Fürstinn von Eggenberg, vermählte Gräfinn Sinzendorf an Franz Gottfried Grafen von Dietrichstein; bey welcher Familie dasselbe seither unverändert geblieben ist.

Das Schl. ist in Fischers Topographie abgebildet.

Stübing, Gk., G. d. Bzks. Waldstein, mit einer Localie, genannt St. Anna in Stübing im Dkt. Rein, Patronat und Vogtey Stift Rein, 2½ Std. v. Waldstein, 3¼ Std. v. Peckau, 4 Ml v. Gratz; zur Hschft. Waldstein und Rein dienstbar, zur Hschft Waldstein mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. 2107 J. 630 □ Kl., wor. Aeck. 530 J. 719 □ Kl, Wn. 481 J. 501 □ Kl., Hthw. 481 J. 501 □ Kl., Wldg. 1095 J. 1010 □ Kl. Hs 36, Whp. 29, einh. Volk. 161, wor. 83 wbl. G. Vhst. Pfd. 3, Ochs. 56, Kh. 44, Schf. 128.

Hier ist eine Triv. Sch. von 15 Kindern.

Localkuraten: 1810 Joseph Eugen Zauchenberg, 1811 Johann Bapt. Pfaff, 1817 Xaver Klöckl; sämmtlich aus dem Stifte Rein.

Stübing-klein, Gk., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Waldstein, Pfr. Stübing.

Flächm. zus 569 J. 1325 □ Kl., wor. Aeck. 81 J. 451 □ Kl., Wn. 46 J. 740 □ Kl., Grt. 654 □ Kl, Hthw. 14 J. 876 □ Kl., Wgt. 9 J. 988 □ Kl., Wldg 417 J. 816 □ Kl. Hs 49, Whp 45, einh. Volk. 192, wor. 96 wbl. G. Vhst. Pfd. 7, Ochs. 34, Kh. 54, Schf. 44.

Stübinggraben, Gk., ein weitläufiges Gebirgsthal mit dem gleichnahmigen Bache, in welchem der Brandnergraben, der Waltersaimgraben, der Grienzgraben, der Ochsensprung, der Ganzlgraben, Haundlgraben, Globokengraben, Pleschengraben, mit bedeutendem Waldstande vorkommen.

Der gleichnahmige Bache treibt 1 Mauthmühle in Stübing, 5 Mauthmühlen und 3 Sägen in Stübinggraben im Bzk. Waldstein, und 2 Hausmühlen in Gschneid im Bzk. Rein.

Stübinggraben, Gk., G. d. Bzks. Waldstein, Pfr. Stübing; zur Hschft. Waldstein und Rein dienstbar.

Flächm. zus. mit einem Theil Himberg 1434 J. 113 □ Kl., wor. Aeck. 204 J. 792 □ Kl., Wn. 179 J. 703 □ Kl., Grt. 778 □ Kl., Hthw. 1 J., Wldg. 1048 J. 1040 □ Kl. Hs. 82, Whp. 80, einh. Volk. 457, wor. 229 wbl. S. Vhst. Pfd. 1, Ochs. 36, Kh. 116, Schf. 284.

Stübinghofen auch Stibichhofen, Bk., ein Gut. Die Unterthanen desselben liegen in Eselberg, Hafning, Kraubath, Leinthal, Leising, Niedertrum, Oedling, St. Peter, Timmersdorf und Trofeyach.

Dieses Gut ist mit 600 fl. 56 kr. Dom., und 140 fl. 5 kr. 2¼ dl. Rust. Erträgniß in 6 Aemtern mit 179 Häusern beansagt. Dasselbe besaßen einst die Stibich.

Seit mehr als einem Jahrhunderte sind die Edlen dann Freyherrn von Zierenfeld im Besitze dieses Gutes.

Die Mayergründe besaß mit 3. Febr. 1772 Joachim Edler von Ziernfeld, mit 15. Oct. 1805 Johann Pachernigg, mit 1. Febr. 1808 Anna Prandstetter, mit 25. Febr. 1816 Mathias Stummer.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Stübleralpe, Bk., im Ofenbach, zwischen der Bretermauer und dem Hochenschießen, mit 16 Rinderauftrieb.

Stüblergraben, Jk., ein Seitentheil des Feistritzgraben, in welchem die beyden Stübleralpen und die Volkartsalpe mit 150 Rinderauftrieb und sehr großem Waldstande sich befinden.

Stüblergraben, Jk., G. d. Bzks. Authal, Pfr. Weißkirchen; zur Hschft. Eppenstein und Reifenstein dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Feistritz vermessen. Hs. 13, Whp. 9, einh. Volk. 48, wor. 19 wbl. S. Vhst. Ochs. 2, Kh. 11, Schf. 7.

Der gleichnahmige Bach treibt 1 Hausmühle in Feistritzgraben.

In dieser G. fließt auch der Kothgrabenbach.

Stübming, Bk., ein Seitenthal des Aflenzthales, in welchem der Brüglergraben, das Lahmeck, der Reusching-, Schlattering-,

Hinterhof- und Kohlgraben, das Prethal, der Kalchkogel, der Poguesch, Schnabel und Scheiterlgraben mit großem Waldstande und bedeutendem Viehauftrieb vorkommen.

Hier ist ein Eisenbergwerk auf dem Berge Predel, 1 Ml. v. Turnau, 3 Ml. v. Aflenz, 1 Ml. v. Seewiesen, 4 Ml. v. Bruck.

Hier fließt ein gleichnahmiger Bach und der Brückelbach.

Stübmingbachel, Bk., im Bzk. Wieden, treibt in der G. Lind 1 Mauthmühle, Stampf und Säge.

Stübmingerbach, Bk., im Bzk. Aflenz, treibt zu Stübming 1 Hausmühle, zu Turnau 1 Hausmühle, 2 Mauthmühlen, 1 Säge und 1 Stampf.

Stüboll, Gk., G. d. Bzks. Rein, mit einer Localie, genannt St. Philipp in Stüboll, im Dkt. Rein, Patronat Stift Rein, Vogtey Magistrat Fronleiten, 3½ Std. v. Rein, 5½ Std. v. Peckau, 5½ Std. v. Gratz. Zur Hschft. Plankenwart, Ligist, Rein, Krems, Waldstein, Gösting und Pfarrhof St. Peter dienstbar.

Flächm. zus. 2107 J. 1049 □ Kl., wor. Aeck. 547 J. 418 □ Kl., Wn. 304 J. 1374 □ Kl., Grt. 74 J. 598 □ Kl., Hthw. 1 J. 861 □ Kl., Wldg. 1179 J. 1025 □ Kl. Hs. 83, Whp. 91, einh. Volk. 481, wor. 243 wbl. G. Vhst. Pfd. 7, Ochs. 122, Kh. 125, Schf. 269.

Hier ist eine Triv. Sch. von 28 Kindern.

Localkurat: 1810 Marian Pierbacher aus dem Stifte Rein.

In der Nähe dieses Ortes und im Stübingergraben fand Ignatz Geist 1767 Steinkohlen.

Hier fließt das Libochbachel und Fallentschbach.

Stuchse, die, schrieben sich theils von Götzendorf, Wienerherberg, Schleinz und von Trautmannsdorf.

Albert Stuchs von Trautmannsdorf erscheint 1288, 1292, 1300, 1301. Hadmar Stuchs von Trautmannsdorf 1346. Martin 1318. Siehe Trautmannsdorf.

Stuckelbrand, Bk., in der St. Stephaner Lobming, zwischen dem Thoneck und Achenthal, mit sehr großer Beholzung.

Stückelwald, Jk., im Stüblergraben, mit ungeheuerem Waldstande.

Stuckleiten, Mk., eine Gegend in der Pfr. St. Nicolai im Sausal; zur Bisthumshschft. Seckau mit dem ganzen Getreidzehend pflichtig.

Hier wird auch Wein gebaut.

Studenitz, Ck., vormahls ein Nonnenstift nun eine Staatshschft. mit einem Bzk. von 1 Markt und 23 Gemeinden, als:

Markt Studenitz, G. Birkendorf, Globoken, Hölldorf, Höschnitz, Hrastovetz, Kotschna, Krasina, Kroisendorf, Langenberg, Laporie, Lupitschno, Luxendorf, Marchendorf, Minotrasch, Nowake, Pöltschach-Ober, Pöltschach-Unter, Stanasgo, Tschadram, Werhoull, Wotschdorf, Wresnitzen-Ober und Wresnitzen-Unter.

Das Flächm. des Bzks. beträgt zus. 6761 J. 388 □ Kl., wor. Aeck. 1115 J. 43 □ Kl., Wn. und Grt. 1205 J. 460 □ Kl., Hthw. 1799 J. 210 □ Kl., Wldg. 2414 J. 1589 □ Kl., Wgt. 226 J. 128 □ Kl. Hs. 760, Whp. 618, einh. Vrlk. 2750, wor. 1471 wbl. S. Vhst. Pfd. 142, Ochs. 160, Kh. 427, Bienst. 131.

Die Unterthanen dieser Hschft. kommen in nachstehenden Gemeinden vor, und zwar im Cillierkreise zu Augenbachberg, Birkendorf, Doschno, Dromlatschno, Droschaine, Goritzenberg, Hölldorf, Höschnitz, Kotschna, Kroisendorf, Langenberg, Laporie, Leschie, Leskowetz, Loschnitza, Mostetschno, Nowake, Petschne, Plankensteinberg, Pöltschach-Unter, Pretresch, Podgorie, Pollana, Pulsgau-Ober, Raswor im Bzk. Feistritz, Raswor im Bzk. Laack, Sadersche, Stadl, Stanasgo, Stopno, Skorno, Markt Studenitz, Ternovetz, Tschadram, Varosch, Wotschdorf und Wresnitzen-Ober.

Im Marburgerkreise zu Drassenberg, Goritzen, Johannesberg, Niverzen, Pivola, Pleterie, Pongerzen, Rantsche, Roßwein, Slappe, Straßgoinzen und Zirkovitz.

Diese Hschft. hat die Vogtey und das Patronat über die Kirche in Windischfeistritz, das Patronat zu St. Martin am Bacher, Oberpulsgau, Studenitz, St. Michael zu Kerschbach. Pöltschach und Laporie; die Vogtey zu Mannsberg und Marau, über die Filialkirchen Maria Lupitschno, St. Luzia, St. Egyden in Kätschno, heil. Dreykönig zu Verholle und St. Anna; dann über die Pfarrkirchen St. Anna zu Frauheim, Maria in Schleinitz, Maria Himmelfahrt zu Zirkowitz, und St. Ursulakirche am Drau [illegible].

Die Standgelder auf den 3 Jahrmärkten, welche zu Studenitz gehalten werden, gehören dieser Hschft., so wie auch die Fischerey in der Drann vom Pötschachergraben bis zur Locka Wiesen, und vom Einfluße des Loschnitzbaches bis zur Grosches Wiese, in der Drann zu Dockletzen, im Hoschnitzbachel, im Loschnitzbache vom Pretrescher-Tschrett bis zum Einfluße in die Drann, dann im Rekabache von Resina bis an die Wiklaner Wehre.

Die hohe und niedere Jagd in Döschno, Mostetschno, und Stopno, in Prenusch, Wosch, Langenberg, Kotschno und Dockletzen.

An Zehenden: ⅔ Garbenzehend in Strugg und Sesterſche, ⅔ in Moſtetſchno, ganz in Kammeneg, Raswor, Letz, Krottendorf, ⅔ in Wotſchdorf, Obernau und Pretreſch, ⅓ in Bachern, in der Pfr. St. Martin und Frauheim, ganz in Birkendorf, Kroiſendorf und Mlamone, ganz in Stanasgo und Vermetz, ⅔ in Docktetzen, ganz in Studenitz, Oberpöltſchach, ⅔ in Lupitſchno, Globoken, Koritno, ganz in Kotſchno, Jeſchovetz und Verhoulle, ⅔ in Lounig und St. Michael, ganz in Hölldorf, Unterwresnitz, Marchendorf und Tſchadram, ganz in Unterpöltſchach, Luxendorf, Altendorf, Nowake und Minotraſch, ⅔ in Weides und Laporie, ganz in Hoſchnitz, Kraſſina und Hraſtovetz, ⅔ in Stopno und ganz in Leisberg.

Weinzehend: Ganz in Döſchno, Unterplöſch und Koſſieg, ⅔ in Unterſavinska und Stopno, Prihova und Kletſche, Viniſche, Strug und Oberſavinska, ganz in Neuplöſch, Dougetz, Birkberg, ⅔ in Hoſchnitz, Meniko und Jerſchitze, ganz in Großoberplöſch, ⅔ in Kletſche, ganz in Podoriſchie, ⅓ in Petichkeberg, ganz in Neu-Verhoulle, ⅔ in Jaſtornig bey Altverhoulle, Menobreg, Lupitſchna, ganz in Douſcheg, ⅔ in Riebnigberg und Gaſtodin, ganz in Viſſokagorza, ⅔ in Hraſtie, Globoken, Kotſcheg und Lupitſchna, ganz in Napungarti, Oberkammeneg, Stermetz, Verbeno, ⅔ in Altverhoulle ganz in Tſchriettnig, Langenberg, ⅓ in der Pfr. Frauheim, ⅔ in Osredeg und Moſtetſchno und $\frac{2}{7}$ in Rittersberg.

Die eigenthümlichen Gründe dieſer Hſchft. ſind in 3 Mayerhöfe getheilt, als jener im Markte Studenitz, welcher 10 J. 304 □ Kl. Aeck., 28 J. 919 □ Kl. Wn., 1513 □ Kl. Grt., 4 J. 454 □ Kl. Hthw., 5 J. 1244 □ Kl. Wgt., der zweyte ob dem Markte Studenitz auf dem Luziaberg mit 6 J. 852 □ Kl. Aeck., 1 J. 1031 □ Kl. Wn., 10 J. 1138 □ Kl. Hthw., der Straßgoinzer Mayerhof aber welcher 4½ Std. v. Studenitz entfernt iſt, mit 20 J. 1093 □ Kl. Aeck., 64 J. 741 □ Kl. Wn., 1536 □ Kl. Hthw. verſehen ſind, dann aus den abgeſonderten Grundſtücken, welche aus 2 J. 388 □ Kl. Aeck, 18 J. 693 □ Kl. Wn. und 724 □ Kl. Grt., dann aus 468 J. 1436 □ Kl. Triſchf. und 41 J. 302 □ Kl. abgeſonderte Wieſen nebſt 2548 J. 430 □ Kl. Wldg. beſtehen; aus welchen letzteren der Wotſch-, Stanasko-, Langengupf-, Schabieg, Wreſchnitzen, Hoſchnitz, Verholle, Kotſchno, Prodnig, Pretreſch, Stopno, Strug, Petſchke, Moſtetſchno, Seſterſche, Noſchetz, Varroſch, Döſchno, Prenuſch und Docktetzen Waldung zu ſuchen ſind.

Die Triſchfelder dieſer Hſchft. liegen theils bey Kranichsfeld auf dem oberen Draufelde, theils zwiſchen Ebensfeld und Zirkovitz.

Sie iſt mit 2793 fl. 42 kr. Dom. und 318 fl. 35 kr. 3½ dl. Ruſt. Erträgniß in 9 Aemtern mit 547 Häuſern beanſagt.

Das hiesige Nonnenkloster wurde am 21. März 1782 aufgehoben, zu welcher Zeit Maria Agnes Hazl eine geborne Tyrolerinn, bereits durch 30 Jahre Nonne dieses Klosters, Priorinn war.

Das Stiftsvermögen wurde damahls auf 162,853 fl. geschätzt, wovon die Gülten und Realitäten allein 129,949 fl. betrugen.

Ueber das Jahr der Gründung dieses Stiftes ist man im Zweifel, man sieht aber allgemein Sophie Tochter Alberts von Rohitsch als die Stifterinn des Klosters an.

Nach einem Urkunden-Verzeichnisse des Klosters erhielt dasselbe nach und nach seine Bestandtheile wie folgt.

1237 schenkte Richiza Gemahlinn Ottos von Khunigsberg dem Stift 20 Huben zu Drascoi, Dresgersdorf und Manol.

dd. am 23. Oct. 1245 bestätigte Berthold Patriarch von Aquileja auf Begehren der Frau Sophia von Rohitsch dem Stifte die Pfarrey zu Schleinitz.

1249 stiftete eigentlich Sophia Tochter Alberts von Rohitsch das Kloster und die Kirchen in Stydenitz.

Schenkte Studa von Marburg dem Stifte eine Hube aus 4 Stück Landes in Krain und bewilligte Patriarch Perthold daß das Stift den Nahmen Gnadenbrunn führen dürfe.

1251 bewilligte Bischof Ulrich an Gurk einige Schenkungen Heinrichs von Rohitsch, eine von Montpreis und eines von Hartbergs zu Gunsten des Stiftes.

1252 bestätigte Patriarch Gregor von Aquileja die Privilegien des Stiftes, und Conrad Erzpriester im Sangau die Schenkungen der Pfarren St. Martin und Schleinitz.

1256 bewilligte Ulrich Herzog von Kärnthen, daß seine Vasalen dem Stifte Güter schenken dürften, bestätigte Richiza von Khunigsberg das Dorf Slaupendorf dem Stifte und confirmirte Pabst Inozens IV. die Freyheiten des Stiftes. *)

1259 schenkten Rudolph, Heinrich, Sophie und Elisabeth Geschwisterte von Rohitsch dem Stifte 13 Huben in Oberpöltschach und 2 Huben in Jablanach, und Herzog Ulrich von Kärnthen das Ingereusch und die Häute von dem in dortiger Gegend gefällten Jagdwilde.

1260 schenkte Leopold von Schärffenberg dem Stifte 10 Huben in Puch und Oderinz und

1261 Hartwig von Monnsberg 7 Huben zu Raswor.

1262 schenkte König Ottokar dem Stifte 161 Huben außer Marburg an der Seite der Drau, welches Kaiser Rudolph im nähmlichen Jahre bestätigte.

*) Welche später Pabst Benedict XI. 1334, Benedict XII. 1335, Johann XIII. 1415, Paul 1467 gleichfalls bestätigte.

1264 erhielt das Stift von Heinrich von Schärffenberg 12 Huben mit der Klausel selbe einstens gegen andere vertauschen zu können.

1265 schenkte Otto von Khunigsberg dem Stifte einen Hof in Raswor, und erklärten die Gebrüder von Khunigsberg dem Bischofe von Gurk nach ihrem Tode all ihr zeitliches Vermögen dem Stifte schenken zu wollen.

1269 erhielt das Stift durch Rudolph von Rohitsch einen Weingarten auf dem Rohitscherberg und eine Hube Bogoner genannt.

1271 schenkte Volschalk von Voltschke dem Stifte 4 Huben und dasselbe kaufte von Leopold von Gonowitz 2 Huben in Pöltschach sammt Bergrecht und Waldung um 12 Mark Pfenning.

1272 schenkte Wulfing von Stubenberg dem Stifte jährlich 100 Schäffel Getreid von seinem Kasten mit der Verbindlichkeit für seine arme Seele zu bethen. *)

1275 machte Leo Bischof von Regensburg dem Stifte kund, daß die Geldsteuer zu dem Kreuzzuge in das heil. Land den Dominikanerinnen nach gesehen sey.

1277 bestätigte Patriarch Raymund von Aquileja, daß die Stifterinn Sophia und ihre geistlichen Schwestern der Regel des heil. Dominikus dienen mögen.

1278 bestätigten Herman der ältere und Herman der jüngere beyde Grafen von Cilli die Schenkung Heinrichs von Rohitsch.

1281 schenkte Leopold von Schärffenberg dem Stifte einen Mayerhof an der Gränze Podlevarie jetzt Podlosch genannt.

1282 erhielt das Stift durch Anna von Khunigsberg einige Huben und

1283 schenkte Heinrich von Rohitsch und Rudolph von Plankenstein 2 Huben an der Laßnitz.

1285 überließ Heinrich von Montpreis eine Hube in Pressing bey Montpreis dem Stifte.

1295 verkaufte Rudolph Richter zu Marburg 8 Huben, 1 Mühlstatt und 10 Eimer Bergrecht zu Pöltschach, welchen er 1282 von Berthold von Gallenstein erkauft hatte dem Stifte.

1296 bestätigte Heinrich von Rohitsch seine frühere Schenkung.

1297 kaufte das Stift eine Hube von dem Bürger Fuzold zu Feistritz und vierthalb Huben im Dorfe Pressen von Wolf von Raßwor.

1305 schenkte Berthold von Freydenberg dem Stifte 5 Huben mit dem Bedingnisse, daß seiner Schwester Adelheid Klosterfrau dieses Convents jährlich 188 Pfenning zur Kleidung abgereicht würden.

*) Worüber der landesfürstliche Willbrief erst mit 3. Febr. 1782 erflossen ist.

1306 verkaufte Gottfried von Mahrenberg dem Stifte 4½ Huben in Sulzbach und versetzte Leopold von Gonowitz dem Stifte 3 Huben, 1 zu Mündorf und 2 am Hart mit dem Rechte der Wiedereinlösung.

1307 befahl Otobonus Patriarch von Aquileja daß sich der Erzpriester zu Cilli von verschiedenen Bedrückungen des Stiftes Studenitz in Ansehung der Pfarr Schleinitz enthalten soll.

1309 ertheilte der Bischof Oborisius zu Petrina welcher zu Studenitz die Kirchenaltäre consecrirte dem Stifte einen Ablaß.

1310 sucht Heinrich Bischof von Gurk zwischen Studenitz und Seitz einen Vergleich zu schließen.

1312 schenkte Benedikta Witwe Conrads von Marburg 4 Huben in Prettresch gelegen, welche ihr Gemahl 1307 an Martin von Grünenberg um 3 Mark Silber versetzt hatte, auf Jahrtäge. *)

1313 verkaufte Walther von Marburg dem Stifte eine Hube zu Dresigoistorf.

1317 schenkte Kunigunde von Pulsgau dem Stifte 2 Huben zu Prettresch und Ida von Reittenberg stiftete einen Jahrtag für sich, ihre 3 Töchter und Enkel durch Ueberlassung von 4½ Huben an der Leitz oder Lichtenwald, an der Sau gelegen, im Falle ihre Tochter Diemuth in dem Kloster verbleiben sollte, (worüber der landesfürstliche Willbrief von 3. Febr. 1782) verkauften Friedrich, Gottfried und Otto von Reichenberg 4 zu Sambrasch gelegene Huben.

1318 stiftete Friedrich von Khunigsberg 17 Huben pr. 17 Mark Geldes zu einem ewigen Lichte.

1319 kaufte das Stift von Kunigunde Gattinn Friedrichs von Hebenreiz ein von ihrer Base Bürgerinn in Pettau angefallenes Haus um 10 Mark Pfenning.

1320 schenkte Gerhard von Montpreis dem Stifte eine nach seinen Tode entweder in Natura oder in Geldwerthe zu benutzende Gült.

1321 bestätigte Patriarch Paganus die Privilegien des Stiftes.

1325 kaufte das Stift eine Hube am Draufelde von Hartwig, Schulmeister in Marburg und seinem Bruder Johann

1329 befreyte Erzbischof Friedrich von Salzburg das Stift auf dem in Marburg gelegenen Hause von aller Steuer, so wie auch die Weine welche sie in dieses Haus legen würden und nicht ausschenken, von allen Abgaben

1335 entschied Bertrando Patriach von Aquileja, als gewählter Schiedsrichter über die Abnahme des Zehendes von 3 Huben bey der Pfarre Schleinitz, wornach nähmlich von den

*) Der landesfürstliche Willbrief von 3. Febr. 1782.

gegenwärtigen Grundstücken und künftigen Neubrüchen dem Stifte Studenitz zwey Theil Zehend, dem Pfarrer aber der dritte Theil zukommen soll, und 1336 befahl er daß dem Stifte aller Zehend von den Neubrüchen der Pfarr Schleinitz gegeben werden sollte.

1336 schenkte Alex von Landsberg dem Stifte das Dorf John bey St. Georgen an der Stainz, welches ihm seine Muhme Angela geschenkt hatte.

1339 befreyte Heinrich Erzbischof von Salzburg das 1329 genannte Stifshaus in Marburg von aller Steuer.

1340 schenkte Friedrich von Reichenburg seiner Schwester Sophia eine Mark Geldes sammt aller Zugehörung in dem Dorfe Pürch bey Marburg, welches nach ihrem Tode zur Erhaltung eines ewigen Lichtes zu Studenitz vermacht werden solle, und bestätigte der Patriach Berthold dem Stifte die Schenkung der Pfarre Schleinitz.

1341 bestätigte Patriach Bertrand dem Stifte die Gerichtsbarkeit über seine Unterthanen, und verzichtete Patritz von Bleyburg Pfarrer zu Schleinitz auf diese Pfarr, worauf das Stift einen andern Pfarrer dahin zu setzen befugt wurde.

1343 verkaufte Friedrich von Reichenburg eine Hube zu Pürg bey Lichtenwald an seine Schwester Sophia mit der Bedingniß, daß diese Hube nach ihrem Tode dem Stifte auf ewiges Licht anheim fallen solle.

1344 kaufte das Stift eine Hube zu Goritza von Heinrich und Weichard von Mahrenberg.

1345 befreyte Herzog Albert von Oesterreich die Kirche und Güter des Stiftes Studenitz, welche in Steyermark liegen, von allen fremden Rechten und Zusprüchen, wenn ein unter Studenitz gehöriger Pfarrer stirbt.

1348 stiftete Ulrich Puchser 2 Huben in der Pack und eine auf dem Bacher, die dem Stifte nach dem Tode seiner Tochter zufallen sollen.

1349 leistete Ulrich Pfarrer zu Schleinitz Verzicht auf diese Pfarre.

1351 ertheilte Bischof Johann zu Laybach der Kirche zu Studenitz einen achtzigtägigen Ablaß, für alle welche ihre Kirche besuchen und dort beichten und communiciren.

1357 fiel dem Stifte eine an Ortolph von Gonowitz verliehene Hube anheim, und ermahnte Nikolai Patriarch von Aquileja den Erzpriester zu Cilli, bey Strafe der Excommunication, die Klosterfrauen zu Studenitz in denen, von dem päpstlichen Stuhle erhaltenen, Freyheiten unbelästiget zu lassen.

1359 vertauschte das Stift Goritzen und Slatina an Conrad Prior in Seitz für eine Suppanschaft in Sulzbach.

1368 kaufte Heinrich von Weittenstein Chorherr von Aquileja einige Güter von dem Stifte mit der Bedingniß, daß selbe nach seinem Tode dem Stifte wieder anheim fallen sollen.

1374 schenkte Wilhelm von Schärffenberg dem Stifte 5 bey der mittlern Vogtey gelegene Huben. Im nähmlichen Jahre machte sich das Stift verbindlich, den dahin gehörigen 5 Pfarren, jährliche Pension zu leisten.

1375 stiftete Wilhelm von Schärffenberg 5 Huben im Dorfe Gall, und verkaufte Stephan Helfenberger dem Stifte das Dorf Sulzbach, windisch Gatschach oder Katschino um 20 Mark Pfenning.

1377 ertheilte Bruno Bischof von Ollmütz der Kirche von Studenitz einen Ablaß auf 40 Tage. Im nähmlichen Jahre kaufte Philipp Pongratz Kaplan von Jamnigg eine im Plokoscheinig gelegene Hube vom Stifte mit der Verbindlichkeit, selbe bey seinem Tode wieder dahin als fromme Stiftung zu vermachen.

1384 tauschte das Stift 7 Huben von Walcher von Monnsberg gegen 3 ihrige ein.

1386 stiftete hier Agnes Gräfinn von Ortenburg einen Jahrtag.

1398 bewilligte Herzog Wilhelm, daß sich das Stift um 24 Mark Geldes Gülten in Steyermark und Kärnthen ankaufen dürfe, und bestätigte die Privilegien des Stiftes. Im gleichen Jahre schenkte Philipp Kaplan in Jamnigg dem Stifte eine Wiese bey Opplotnitz.

1402 schenkte Riegel von Pulsgau dem Stifte 6 Huben und 2 Hofstätte zu Pulsgau sammt einer Mühle, dann andere 5 Bauerngüter und endlich auch einen Weingarten in Welletin auf Jahrtäge.

1403 verkaufte mit Bestätigung Herzogs Ernst, Hans Kosiakh, Pfleger zu Schärffenberg, dem Stifte einen Kornzehend von 7 Huben bey Kreyß ober der Sau nächst Eckenstein.

1421 verkaufte Petronella von Igg in Krain dem Stifte 5 Huben zu Blasenberg und Webenthal.

1426 kaufte das Stift 2 Huben zu Kerstetten in der Morautscher Pfarr in Krain von Niklas Goll zu Möttnigg.

1428 ertheilte Ludwig Patriarch von Aquileja dem Stifte einen Ablaßbrief.

1430 kaufte das Stifte einen Zins am Leits zu Kirchstetten und auf dem Bacher von Katharina Reiner.

1438 ertheilte Bischof Martin von Pettrina dem Stifte Ablaß.

1443 Errichtung der geistlichen Bruderschaft zwischen Studenitz und den Dominikanern in Pettau.

1443 läßt Erzbischof Friedrich von Salzburg dem Stifte die 4 Eimer Bergrecht, welche dieses Stift von dem Weingarten bey

Pettau in der Schmech jährlich zu entrichten schuldig war, auf seine Lebenszeit nach.

1450 schenkte Elisabeth verwitwete Schreiberinn all ihr Habe und Gut dem Stifte.

1457 ertheilte Kaiser Friedrich dem Stifte Studenitz die Freyheit, alle Montage im Dorfe einen Wochenmarkt zu halten.

1457 bestätigte Kaiser Friedrich die Freyheiten des Stiftes und besuchte das Stift selbst.

1459 verkaufte Wilhelm von Reichenburg dem Stifte Güter bey heil. Kreuz im Dorfe Unter-Landstraß mit Vorbehalt des Wiederkaufs.

1475 versetzte Hans Furch einige Gülten für schuldige 35 ungarische Gulden dem Stifte.

Im nähmlichen Jahre forderte die Priorinn Dorothea von Reichenburg alle mit sigillirten Briefschaften versehenen Gläubiger des Stiftes auf (weil die Türken das Siegel geraubt hatten) ihre Ansprüche vor dem Landeshauptmanne zu erweisen. Allein es erschien Niemand der eine Forderung gemacht hätte.

1479 schenkte Kaiser Friedrich dem Stifte ein Haus in Windischfeistritz, welches die Nonnen während dem Einfalle der Türken bewohnt hatten.

1493 ertheilte Bischof Sebastian aquilejischer Suffragan der Kirche zu Studenitz und der Pfarrkirche zu Schleinitz Ablaß.

1498 wurde das Stift von Seite des Patriarchen mit der Excommunication bedroht.

1506 bestätigte Kaiser Maximilian die Privilegien des Stiftes.

1519 bewilligte Daniel de Rubris Suffragan des Patriarchen von Aquileja die Einweihung der durch die Türken entheiligten Kirche.

1525 bestätigte Erzherzog Ferdinand die Freyheiten des Stiftes.

1530 wurde Margaretha Guttenstein zur Priorinn erwählt und vom Patriarchen bestätiget.

1537 bestätigte Herzog Karl die Privilegien des Stiftes.

1549 wurde Barbara Panzer zur Priorinn erwählt und vom Patriarchen bestätigt.

1598 bestätigte Erzherzog Ferdinand die Privilegien des Stiftes.

1601 wurde dem Stifte bewilliget über ihre Pfarren die Temporalien selbst zu besorgen.

dd. 12. August 1612 verkaufte Freyherr von Herberstein dem Stifte ½ Wein- und Getreitzehend zu Pongrazen.

dd. 25. July 1613 verkaufte Freyherr von Herberstein zu Windenau dem Stifte ⅓ Getreitzehend zu Schikola.

dd. 25. Juny 1638 bestätigte Kaiser Ferdinand die Privilegien des Stiftes.

dd. 14. Oct. 1640 kaufte das Stift die Mannsberg-Gülten, und

dd. 16. Juny 1646 von Markus Anton von Qualandro Getreitzehend auf dem obern Pettauerfelde.

dd. 13. May 1648 kaufte das Stift einige Unterthanen am Draufelde von Hans Jakob Stiffinger.

dd. 12. Nov. 1648 bestätigte Ferdinand III. die Freyheiten des Stiftes.

1649 trug Markus Patriarch von Aquileja dem Erzpriester in Krain auf, die Nonnen von Studenitz wegen verschiedenen Truppenmärschen an ein sicheres Ort zu überführen.

1666 kaufte das Stift die Brandnerischen Lehen-Gülten.

1676 kaufte das Stift die Mühle in Strasingänzen.

dd. 1. August 1679 kaufte das Stift die Hschft. Freystein im Cillier-Kreise.

dd. 13. July 1685 kaufte das Stift die Wiese bey Laporie.

dd. 20. Februar 1714 den Hof Mühlhofen von Klara Theresia Brandenau geborne von Schlangenburg.

dd. 14. Februar 1746 bestätigte die Kaiserinn Maria Theresia die Privilegien des Stiftes.

1768 kaufte das Stift die Wiesen und Aecker Pillerschegg.

Studenitz, Ck., Marktflecken des Bzks. und der Grundhschft. Studenitz, mit einer Localie in der Pfr. Pöltschach, Dkt. Windischfeistritz, Patronat Staatshschft. Studenitz, 1 Std. v. Pöltschach, 1 Std. vom Schlosse Studenitz, 2½ Ml. v. Windischfeistritz, 7½ Ml. v. Cilli. Zur Staatshschft. Studenitz ganz mit Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. mit Wotschdorf 576 J. 848 □ Kl., wor. Aeck. 57 J. 53 □ Kl., Wn. 72 J. 1462 □ Kl., Grt. 6 J. 672 □ Kl., Hthw. 22 J. 264 □ Kl., Wgt. 6 J. 64 □ Kl., Wldg. 411 J. 1531 □ Kl. Hs. 52, Whp. 48, einh. Volk. 251, wor. 143 wbl. S. Whst. Pfd. 12, Ochs. 9, Kh. 32.

Hier ist der Geburtsort des Schriftstellers Franz Xav. Gmeiner; siehe seinen Nahmen.

Hier ist eine Triv. Sch. von 48 Kindern.

Der gleichnahmige Bach treibt hier 2 Mauthmühlen und 1 Stampf.

Studenizabach, Ck., im Bzk. Weitenstein, treibt 1 Hausmühle in Dollitsch.

Student, Bk., eine Gebirgsgegend bey Maria Zell, zwischen dem Hallthale und der Wildalpe, mit 297 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Der gleichnahmige Bach welcher von diesem Berge kommt, treibt im Hallthale 1 Hausmühle und 1 Stampf

Studenz, Ck., ein Bach im Bzk. Reifenstein, treibt 1 Hausmühle in der G. Reicheneck.

Studenzbach, Ck., im Bzk Tüffer, treibt 1 Mauthmühle in Distro.

Stubenze, Ck., G. d. Bzks. Pr..wald, Pfr. Trifail, ¾ Std. v. Trifail; zur Hschft. Tüffer dienstbar.

Das Flächm ist mit der G. Oistro vermessen. Hs. 14, Whp. 12, einh. Volk. 54, wor. 25 wbl. S. Whst. Ochs. 14, Kh. 12.

Stubenze, Ck., G. d. Bzks. Salloch, Pfr. St. Egyden bey Schwarzenstein, 1½ Std. v. St. Egyden. Zur Hschft. Neucilli, Helfenberg und Neukloster dienstbar; zur Hschft. Oberburg mit dem halben Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. mit der G. Podkrajam vermessen 1468 J. 260 □ Kl., wor. Aeck. 155 J. 1137 □ Kl., Wn. 207 J. 807 □ Kl., Teuche 2 J. 1565 □ Kl., Grt. 5 J. 463 □ Kl., Hthw. 354 J. 1032 □ Kl., Wgt. 45 J. 74 □ Kl., Wldg. 696 J. 1579 □ Kl. Hs. 66, Whp. 46, einh Volk. 224, wor. 104 wbl. S. Whst. Pfd. 2, Ochs. 38, Kh. 36.

Hier fließt der Sotzkabach.

Stubenze, Ck., ein Bach im Bzk. Laack, treibt 2 Hausmühlen in Scheronza und 2 in der Gegend Lokanitz.

Stubenze, Ck., ein Bach, treibt in Rötschach 1 Hausmühle, in der G. Maria Scheuern 1 Mauthmühle.

Stubenzen, Gk., G. d. Bzks. und der Pfr. Kirchberg an der Raab, ½ Std. v. Kirchberg, 3¼ Std. v. Gleisdorf, 5 Ml. v. Gratz. Zur Hschft. Riegersburg, Oberfladnitz, Thanhausen, Kirchberg an der Raab und Pfr. Ruprecht dienstbar; zur Hschft. Herberstein mit ⅓, und Hschft. Freyberg mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Flächm. zus. mit der G. Siegersdorf 806 J. 705 □ Kl., wor. Aeck. 427 J. 1221 □ Kl., Wn. 98 J. 1010 □ Kl., Grt. 1 J. 866 □ Kl., Hthw. 9 J. 899 □ Kl., Wgt. 11 J. 590 □ Kl., Wldg. 257 J. 939 □ Kl. Hs. 30, Whp. 29, einh. Volk. 166, wor. 90 wbl. S. Whst. Pfd. 25, Ochs. 30, Kh. 89.

Stubenzgrabenbach, Ck., im Bzk. Oberburg, treibt 2 Hausmühlen uud 1 Stampf in Steingruben.

Stubenznabach, Ck., im Bzk. Reichenburg, treibt 1 Hausmühle in der G. Reichenstein.

Studienfonds-Güter, hierher gehöret ganz eigentlich nur die Staatshschft. Sölk-Groß im Judenburger-Kreise. Für den Alumnenfond der theologischen Studien ist Geyrach bestimmt; siehe Geyrach.

Derselbe hat das Patronat über nachstehende Kirchen im Bk., als: St. Oswald zu Kapfenberg, St. Jakob zu Krieglach, St. Lorenzen im Mürzthale, St. Peter und Paul zu Kindberg, St. Erhard zu Wartberg, Stainz im Mürzthale, Allerheiligen im Mürzthale und Maria am Rehkogel. Im Mk. zu Maria Neustift unter Pettau und St. Lorenzen am obern Draufelde,

Stubisdorf, Gk., eine Gegend ½ Std. v. Eckersdorf, 1½ Std. v. Dornhofen, 2 Std. v. Gleisdorf, 1½ Ml. v. Gratz; zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Stulleneck, Mk., ein Bach, treibt 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 1 Säge in Aigen des Bzks. Welsbergel.

Stullingereck, Gk., eine Gegend zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Stulmeck, Mk., ein kleiner Fluß, treibt 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 1 Säge in Trog; 1 Hausmühle und 1 Stampf in Eicheck; 5 Hausmühlen in Krucken im Bzk. Holleneck; 6 Hausmühlen in Grössenberg und 5 Hausmühlen in Rastock im Bzk. Schwanberg.

Stupan von Ehrenstein, den 2. Dec. 1726 wurde Anton Stupan von Ehrenstein zum Regierungsrathe aus den Rechtsgelehrten gewählt. Er erhielt mit 29. Nov. 1749 die steyerische Landmannschaft.

Stuppanza, Ck., eine Gegend, zur Hschft. Rann mit ⅔, und zur Pfarrsgült Widem mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Stürgkh, die Grafen von. Dieses Geschlecht wanderte aus Bayern ein, und zwar Jörg Stürgkh kaufte 1532 zuerst die Hschft. Plankenwart von Hans Ungnad Freyherrn von Sonneck, brachte dann durch Vermählung mit einer von Herberstein die Hschft. Wasoldsberg an sich. Im Jahre 1680 besaßen sie auch Afling. Jörg Christoph Graf Stürgkh kaufte die Hschften Klöch und Halbenrain von Gundacker Grafen von Altheim. Sie wurden im Jahre 1703 Landmann in Kärnthen und Görz, 1704 in Krain, 1720 in Ober- und Unterösterreich und Tyrol, 1722 in Ungarn und Böhmen*). Ulrich Stürgkh lebte um das Jahr 1546. Im Jahre 1537 den 26. Nov. erhielt Georg Stürgkh von Kaiser Ferdinand die Bewilligung das Wappen der abgestorbenen von Plankenwart zu führen. 1532 wurde Jörg von Stürgkh in den Ritterstand erhoben. Hans Christoph Stürgkh war um das Jahr 1643 Landesverweser in Stmk. Dieses Geschlecht war verschwägert mit dem von Stadl, Herberstein, Gabelkhofen, Steinbeiß, Teufenbach, Rüd von Kahlenberg, Kleindienst, Kühnburg, Trautmannsdorf ꝛc. Den Wappenbrief Kaiser Maximilians an Georg Stürgkh dd. Insbruck den 20. März 1518 siehe Freyherrn von Stadl 5. Bd. Seite 826—829. Der Freyherren von Stürgkh Freyherren- und Wappenverbesserungsbrief dd. Laxenburg vom 19. May 1638, siehe Freyherrn von Stadl 5. Bd. Seite 838—839. Den Kaufbrief Andrä Ungnads Freyherrn von Sonneck über das Schloß Plankenwart an Georg Stürgkh vom Jahre 1533, siehe Freyherrn von Stadl 5. Bd.

*) In Stmk. waren sie bereits um die Mitte des 16. Jahrhunderts Stände.

Seite 850—853. Ein Wappenverbesserungs-Diplom der Grafen von Stürgkh dd. Wien 10. Dec 1730, siehe Freyherrn von Stadl 5. Bd Seite 854—860. Ein früheres Diplom vom Jahre 1721 in welchem Kaiser Karl IV. den Jörg Christoph Grafen von Stürgkh zu einem Comes Palatinus ernennt, siehe Freyherrn von Stadl 5. Bd. Seite 861—881.

Sie besitzen die Hschften Klöch, Halbenrain, Freudenau und Plankenwart.

Sturmau, Mk., G. d. Bzks. Thurnisch, Pfr. St. Marxen, 1 Std. v. der Hschft. Dornau, der sie dienstbar ist.

Flächm. zus. 173 J. 1581 □ Kl., wor. Aeck. 11 J. 1230 □ Kl., Wn. 104 J. 1175 □ Kl., Htbw. 51 J. 776 □ Kl. Hs. 21, Whp. 29, einh. Volk. 105, wor. 52 wbl. S. Vhst. Ochs. 10, Kh. 23.

Sturmberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Salloch dienstbar.

Sturmberg, Gk., Ruinen von 2 alten Bergschlössern bey Weiz. Die gleichnahmige Hschft. ist jetzt mit Thanhausen vereint. Ursprünglich besaß ein gleichnahmiges Rittergeschlecht diese Veste. Nach Herman von Sturmbergs Tode erbte seine Schwester Elisabeth Witwe Walkuns von Ratmannsdorf und Gattinn Andreas Hafners diese Veste, welche sie aber bald wegen Schulden dd. Donnerstag nach St. Veit 1423 an ihres Bruders Herman, Stiefsohn Otto von Ratmannsdorf überließ. So blieb Sturmberg bey diesem Geschlechte über 160 Jahre. Mit 26. Febr. 1583 erhielt Christoph von Ratmannsdorf diese Veste. Nach seinem Tode am 2. Februar 1610 behauptete Anna Maria von Ratmannsdorf, einzige den Vater überlebende Tochter, den Antheil der ganzen Hschft. ihres Vaters sowohl als ihres Oheims Otto, dessen Sohn Urban ebenfalls jung verstorben war, aber der Rezeß, den Otto als Generaleinnehmer der Landschaft schuldig war, und die dadurch entstandene Einmischung der Landschaft hielten sie ab, ihr Anfallsrecht dorthin geltend zu machen, — und Magdalena verwitwete Paradeiserinn, vorher verwitwete von Herbersdorf, geborne von Ratmannsdorf, Wolkuns von Ratmannsdorf und Siguna Khevenhüllerinn Tochter, machte bey nun erloschenem Mannsstamme Ottonis IV. ihres dritten Urgroßvaters Ansprüche auf ihre väterlichen, — nach seinem Tode des Mannsstammes wegen auf die Gebrüder Christoph und Otto X. gekommenen, jetzt erledigten Güter, und setzte es wirklich durch, daß ihr das von ihrem Vater besessene alte Schloß Sturmberg sammt Gütern und Unterthanen ausgefolgt wurde. Der beträchtliche Theil der Hschft. blieb jedoch in Handen der Anna Maria von Ratmannsdorf, welche sich an Otto von Saurau zu Lobming verehelichte, und bereits im Jahre 1620 als Witwe vorkommt. Barbara Rosina von Saurau Ottonis und Anna Maria von Radmannsdorf Tochter

Tochter folgte im Besitze der Hschft. Sturmberg. Sie war vermählt mit Georg Ehrenreich von Herberstein zu Wildhaus. Ihre Tochter Rosina Elisabeth Freyinn von Herberstein, geboren den 11. Dec. 1640, vermählt 1660, starb den 30. Nov. 1703, besaß nach dem Tode ihrer Mutter diese Hschft., welche ihr Sohn Johann Ernest Graf von Herberstein beerbte. Er vermehrte durch Kauf die Unterthanen dieser Hschft. und zerstückte die Waldungen und Mayergründe auf Ablösung, bis er sie endlich gar am 31. May 1718 an Joh. Joseph Grafen von Wurmbrand verkaufte.

Sturmberg=Alt, ein abgerissener Theil der Hschft. Sturmberg, kam von Magdalena von Ratmannsdorf Witwe Caspars von Herbersdorf und Sigmund Paradeisers, starb um 1618, an ihren Sohn Friedrich Freyherrn von Herbersdorf auf Kahlsdorf, Liboch, Braunecken und Schwarzhof; er starb kinderlos 1617. Sein Bruder und Erbe Walkun Freyh. von Herbersdorf trat Altsturmberg an seine verwitwete Schwägerinn zur Befriedigung ihrer weiblichen Sprüche und Abfertigung als Eigenthum ab. Maria von Dietrichstein verwitwete Herbersdorf verehelichte sich zum dritten Mahle an Georg Christoph Narringer zu Johnsdorf. Sie verkaufte Altsturmberg an Balthasar Fettauer landschaftl. Sekretär. Diesem folgte Weikard Fettauer zugleich Inhaber von Mühleck im Besitze dieser Hschft., und diesem seine Tochter Maria Dorothea Gemahlinn Johann Georgs Moser zum Münzgraben und Wollsdorf. Sie versetzte hiervon einige Unterthanen mit 27. Nov. 1759 an Obrist Eberhard Freyherrn von Walter, welcher dieselben nachdem sie ihm am 2. Sept. 1662 gerichtlich zuerkannt wurden, im Jahre 1683 an Joh. Joseph Grafen von Thanhausen verkaufte, welcher sie der Hschft. Oberfladnitz einverleibte. Nach ihres Mannes Tode gerieth endlich der Hauptheil der Gült Altsturmberg wegen Rückstand an die Landschaft in Sequestration, und ward am 3. Dec. 1670 an Mathias Scheffer von Scheffenau verkauft, der ihn am 8. July 1671 an Hans Georg von Webersberg abtrat, wodurch derselbe an die Hschft. Wachseneck kam. So löste sich Altsturmberg gänzlich auf, und ging einzeln an andere Hschften über, wie es bey Thanhausen, Wachseneck rc. näher zu finden ist.

Das alte Schloß hatte sich bis in die Mitte des 18. Jahrhunderts bewohnbar erhalten, bis Franz Anton Graf von Khevenhüller dasselbe dem Klingenschmied Hans Moosdorfer zur Herausbrechung des viel darin eingemauerten Eisens um 30 fl. Preis gab. So sank auch diese Ritterveste in Ruinen zusammen.

Sturmberg, die von, besaßen die gleichnahmige Hschft. bey Weiz und einige Gülten bey Stainz. 1302 erscheint Otto Sturmberger mit seiner Gattinn Gertraud einer von Herberstein; Herman und Gebhard waren seine Brüder. Albrecht lebte 1380,

Herman mit seiner Gattinn Anna Herbersteiner Witwe Ottos von Herbersdorf 1393.

Sturmwaldbach, Mk., im Bzk. Fall, treibt 1 Mauthmühle im Drauwalde.

Stuttenbach, Gk., entspringt in NO. des Bzks. Gösting, fließt durch die Gemeinde Unterantritz in einem Laufe von NO. nach SW.

Stutternbach, Jk., im Bzk. Trautenfels, treibt 4 Hausmühlen und 1 Säge in Neuhaus.

Suchadoll, Ck., G. d. Bzks. Plankenstein, Pfr. heil. Geist; zur Staatshschft. Seitz dienstbar und mit dem einbändigen Weinzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Lipoglava vermessen. Hs. 16, Whp. 13, einh. Volk. 65, wor. 29 wbl. S. Vhst. Ochs. 2, Kh. 15.

Suchadollberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Osterwitz dienstbar.

Suchadoll Sedelz, Ck., Hschft. Oberburgische Waldung mit 463 Joch Flächeninhalt.

Suchigrabenbach, Mk., im Bzk. Mahrenberg, treibt 2 Hausmühlen in St. Johann.

Sucho, Ck., G. d. Bzks. Montpreis, Pfr. Dobie, ⅛ Ml. v. Dobie, 1½ Ml. v. Montpreis, 5½ Ml. v. Cilli. Zur Hschft. Montpreis und Geyrach dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. —? vermessen.

Hs. 46, Whp. 49, einh. Volk. 246, wor. 122 wbl. S. Vhst. Ochs. 22, Kh. 38.

Suchudoll, Ck., ein Bach im Bzk. Rothenthurn, treibt 1 Mauth- und 1 Hausmühle in Podgorie.

Süeß, Joseph Aloys, geboren zu Gratz am 10. August 1777, gegenwärtig Weisenvater am k. k. Kranken- und Findelhause zu Gratz. Dichter. Chemiker. Siehe von Winklern Seite 239.

Suetinzen, windisch Svetinze, Mk., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Oberpettau, Pfr. St. Urban, am Peßnitzbache.

Flächm. zus. 411 J. 245 □ Kl., wor. Aeck. 108 J. 1350 □ Kl., Trischf. 3 J. 475 □ Kl., Wn. 102 J. 1239 □ Kl., Hthw. 55 J. 805 □ Kl., Wgt. 9 J. 801 □ Kl., Wldg. 131 J. 375 □ Kl. Hs. 41, Whp. 42, einh. Volk. 195, wor. 107 wbl S. Vhst. Pfd. 36, Ochs. 4, Kh. 57.

Suirku-Na, Ck., ein Bach im Bzk. Laack, treibt 1 Mauthmühle sammt Stampf in Okroglitz.

Suihovetz, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Staatshschft. Seitz dienstbar.

Sukbull, Gk., G. d. Bzks. Waasen, Pfr. Wildon. Zur Hschft. Waasen, Weisseneck, Rohr und Herbersdorf dienstbar; zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Getreid- und Wein-, und zur Hschft. Herbersdorf mit ⅔ Garben- und Hiersackzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Wurzing vermessen. Hs. 45, Whp. 42, einh. Volk. 207, wor. 116 wbl. S. Vhst. Pfd. 3, Ochs. 30, Kh. 70.

Sukoniggrabenbach, Ck., im Bzk. Buchstein, treibt in der Gegend Reifnig und Saldenhofen 1 Mauthmühle, 5 Sägen und 6 Hausmühlen.

Sulb, Mk., G. d. Bzks. Welsbergel, Pfr. St. Martin, an der Schwarzsulm. Zur Hschft. Holleneck, Landsberg und Schwanberg dienstbar; zur Hschft. Burgsthal mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

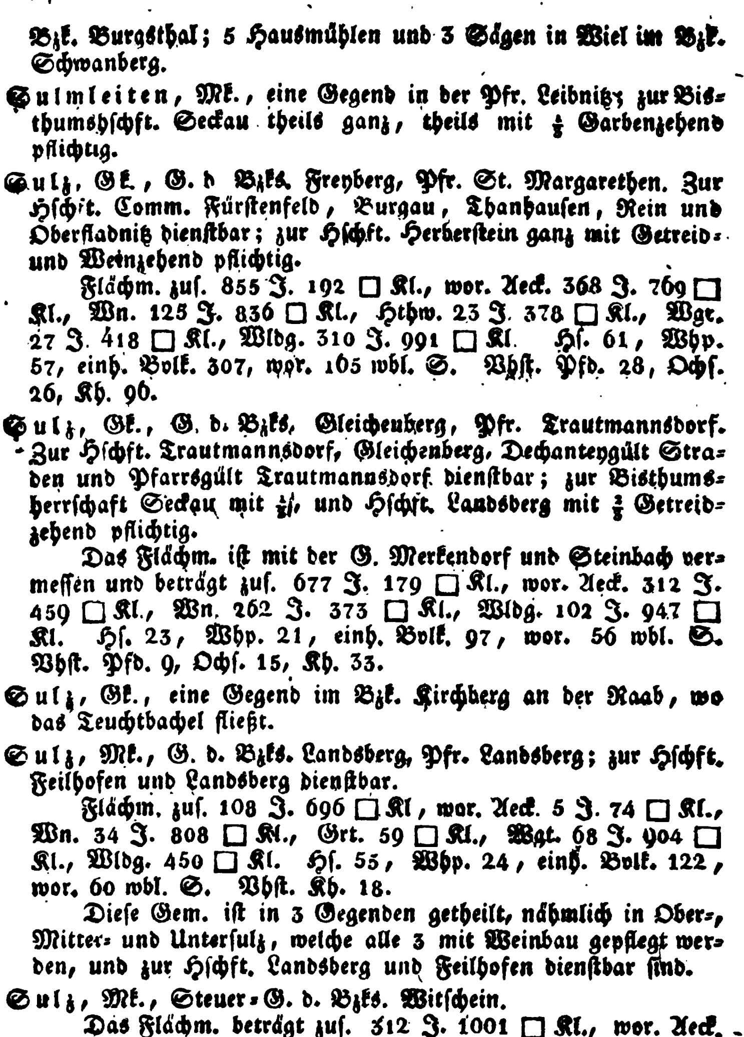
Flächm. zus. 392 J. 1096 □ Kl., wor. Aeck. 72 J. 1038 □ Kl., Wn. 116 J. 1503 □ Kl., Grt. 1 J. 888 □ Kl., Hthw. 88 J. 39 □ Kl., Wgt. 8 J. 934 □ Kl., Wldg. 104 J. 1494 □ Kl. Hs. 44, Whp. 40, einh. Volk. 195, wor. 96 wbl. S. Vhst. Pfd. 9, Ochs. 20, Kh. 52.

Sulbereck, Mk., eine Gegend, zur Hschft. Landsberg dienstbar, zur Hschft. Burgsthal von den Hubgründen mit dem ganzen, und von den Bergholden mit ⅓ Garben- und Weinzehend pflichtig.

Sulm, auch Schwarzsulm genannt, Mk., ein Fluß entspringt unter der hohen Schwamberger - Alpe am Sulmeck. Die weiße Sulm entspringt unter der Frauenalpe, beyde zusammen welche sich bey Gassersdorf vereinen, bilden dann die eigentliche Sulm welche unter Leibnitz sich mit der Mur vereint. Ihre Richtung ist anfangs von W. nach O. dann von N. nach S.

Die schwarze Sulm treibt 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 1 Säge in Mantrach; 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 1 Säge in Wippelsach im Bzk. Arnfels; 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 1 Säge in Prarath; 2 Mauthmühlen, 2 Stämpfe und 2 Sägen in Kleinstätten im Bzk. Kleinstätten; 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 1 Säge in Wieden im Bzk. Holleneck; 1 Hausmühle in Fresen; 4 Hausmühlen in Grossenberg; 3 Mauthmühlen, 3 Sägen und 5 Stämpfe im Markte Schwanberg im Bzk. Schwanberg; 1 Mauthmühle, 2 Stämpfe und 1 Säge in Wagna; 1 Mauthmühle, 2 Stämpfe und 1 Säge in Seckau im Bzk. Seckau; 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 1 Säge in Dietmannsdorf; 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 1 Säge in Gößldorf; 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 1 Säge in Sulb im Bzk. Welsbergel.

Die weiße Sulm treibt 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 1 Säge in Brunn; 2 Mauthmühlen, 2 Stämpfe und 2 Sägen in Wernersdorf; 2 Mauthmühlen, 2 Stämpfe und 2 Sägen in Vordersdorf und Altenmarkt; 3 Hausmühlen in Buchenberg im



Bzk. Burgsthal; 5 Hausmühlen und 3 Sägen in Wiel im Bzk. Schwanberg.

Sulmleiten, Mk., eine Gegend in der Pfr. Leibnitz; zur Bisthumshschft. Seckau theils ganz, theils mit $\frac{1}{3}$ Garbenzehend pflichtig.

Sulz, Gk., G. d. Bzks. Freyberg, Pfr. St. Margarethen. Zur Hschft. Comm. Fürstenfeld, Burgau, Thanhausen, Rein und Oberfladnitz dienstbar; zur Hschft. Herberstein ganz mit Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Flächm. zus. 855 J. 192 □ Kl., wor. Aeck. 368 J. 769 □ Kl., Wn. 125 J. 836 □ Kl., Hthw. 23 J. 378 □ Kl., Wgt. 27 J. 418 □ Kl., Wldg. 310 J. 991 □ Kl. Hs. 61, Whp. 57, einh. Volk. 307, wor. 165 wbl. G. Vhst. Pfd. 28, Ochs. 26, Kh. 96.

Sulz, Gk., G. d. Bzks. Gleichenberg, Pfr. Trautmannsdorf. Zur Hschft. Trautmannsdorf, Gleichenberg, Dechanteygült Straden und Pfarrsgült Trautmannsdorf dienstbar; zur Bisthumsherrschaft Seckau mit $\frac{1}{3}$, und Hschft. Landsberg mit $\frac{2}{3}$ Getreidzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Merkendorf und Steinbach vermessen und beträgt zus. 677 J. 179 □ Kl., wor. Aeck. 312 J. 459 □ Kl., Wn. 262 J. 373 □ Kl., Wldg. 102 J. 947 □ Kl. Hs. 23, Whp. 21, einh. Volk. 97, wor. 56 wbl. G. Vhst. Pfd. 9, Ochs. 15, Kh. 33.

Sulz, Gk., eine Gegend im Bzk. Kirchberg an der Raab, wo das Teuchtbachel fließt.

Sulz, Mk., G. d. Bzks. Landsberg, Pfr. Landsberg; zur Hschft. Feilhofen und Landsberg dienstbar.

Flächm. zus. 108 J. 696 □ Kl., wor. Aeck. 5 J. 74 □ Kl., Wn. 34 J. 808 □ Kl., Grt. 59 □ Kl., Wgt. 68 J. 904 □ Kl., Wldg. 450 □ Kl. Hs. 55, Whp. 24, einh. Volk. 122, wor. 60 wbl. G. Vhst. Kh. 18.

Diese Gem. ist in 3 Gegenden getheilt, nähmlich in Ober-, Mitter- und Untersulz, welche alle 3 mit Weinbau gepflegt werden, und zur Hschft. Landsberg und Feilhofen dienstbar sind.

Sulz, Mk., Steuer-G. d. Bzks. Witschein.

Das Flächm. beträgt zus. 312 J. 1001 □ Kl., wor. Aeck. 88 J. 256 □ Kl., Trischf. 1 J. 622 □ Kl., Wn. 42 J. 1396 □ Kl., Grt. 863 □ Kl., Hthw. 51 J. 1590 □ Kl., Wgt. 100 J. 939 □ Kl., Wldg. 26 J. 985 □ Kl.

Sulz-Groß, Gk., G. d. Bzks. Neuschloß, Pfr. Wundschuh, 1 Std. v. Wundschuh, 1 Std. v. Neuschloß, $\frac{1}{4}$ Std. v. Kahlsdorf, 2 Ml. v. Gratz. Zur Hschft. Liebenau, Rein, Admont, Seckau, St. Martin, Bischofhof, Plankenwart, Weisseneck und Gült Hausmanstätten dienstbar; zur Hschft. Landsberg mit $\frac{2}{3}$ Getreid-

und Kleinrechtzehend, und zum Pfarrhofe Straßgang mit $\frac{1}{3}$ Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. 578 J. 860 □ Kl, wor. Aeck. 375 J. 1303 □ Kl., Wn. 151 J. 815 □ Kl., Hthw. 45 J. 342 □ Kl. Hs. 38, Whp. 34, einh. Volk. 194, wor. 111 wbl. G. Whst. Pfd. 8, Ochs. 4, Kh. 15.

Sulz-Klein, Gk., G. d. Bzks. Neuschloß, Pfr. Wundschuh, $1\frac{3}{4}$ Std. v. Feldkirchen, $1\frac{1}{2}$ Std. v. Neuschloß, $\frac{1}{4}$ Std. v. Kahlsdorf, $2\frac{1}{8}$ Ml. v. Gratz. Zur Hschft. Stift Rein dienstbar; zur Hschft. Landsberg mit $\frac{2}{3}$ Getreid- und Kleinrecht-, zum Pfarrhofe Straßgang mit $\frac{1}{3}$ Getreidzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Kahlsdorf vermessen. Hs. 10, Whp. 10, einh. Volk. 45, wor. 23 wbl. G. Whst. Pfd. 50, Ochs. 10, Kh. 73.

Sulz, die von, besaßen in Stmk. den Sulzhof. Otto von Sulz erscheint 1209 in der Gründungsurkunde von Geyrach als Zeuge. Jörg von Sulz verkaufte 1347 an Friedrich von Graben eine Gült zu Judenanger.

Sulzabach, Bk., im Bzk. Gallenstein, treibt 1 Hausmühle in der G. Landl.

Sulzbach, Bk., zwischen dem Wiedenberg und dem Gemsforst, mit bedeutender Beholzung.

Sulzbach, Bk., zwischen dem Hals- und Altenmarkt, mit sehr großem Waldstande und 164 Rinderauftrieb. Ein Seitenthal dieses Sulzbaches ist der Kaltenbachgraben.

Sulzbach, Ck., G. d. Bzks. Oberburg, mit eigener Pfr. des Dkts. Oberburg, Patronat Bisthum Laybach, Vogtey Hschft. Oberburg, mit einer St. Anna Kapelle, 4 Ml. v. Oberburg, 10 Std. v. St. Peter, 11 Ml. v. Cilli an der San. Zur Hschft. Oberburg und Pfr. Sulzbach dienstbar; zur Hschft. Oberburg mit dem ganzen Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. 3675 J. 562 □ Kl., wor. Aeck. 156 J. 1524 □ Kl., Wn. 256 J. 34 □ Kl., Grt. 6 J. 308 □ Kl., Hthw. 1996 J. 297 □ Kl., Wldg. 1259 J. 1599 □ Kl. Hs. 80, Whp. 74, einh. Volk. 341, wor. 163 wbl. G. Whst. Pfd. 1, Ochs. 56, Kh. 75, Schf. 546.

Hier ist ein A. Inst. mit 8 Pfründnern.

Die hiesige Pfarre besteht schon an die 500 Jahre.

Die Pfarrsgült hat Unterthanen in dieser G. und in heil. Geist.

Hier fließt der Bellabach und Domatschgrabenbach in die Sann.

Pfarrer: 1730 Joseph Shetter; 1736 Johann Dobrovitz; 1752 Joseph Gregor Ridler; 1762 Johann Dimitz; 1775 Barthlmä Plischutschnig; 1800 Mathias Kaysesch.

Sulzbach, Gk., G. d. Bzks. Gleichenberg, Pfr. Straden, 1

Bzk. Burgsthal; 5 [illegible] M. v. Gratz. Zur Schwanberg. [illegible]; zur Bisthums-

Sulmleiten, [illegible] zehend pflichtig.
thumshschft. [illegible] wor. Aeck. 134 J. 975 pflichtig. [illegible] Wldg. 52 J. 1403 □ Kl.

Sulz, GK., [illegible] wor. 52 wbl. S. Vhst.
Hschft. [illegible] Oberfladn [illegible] und We[illegible] Flä[illegible] Kl., W[illegible] 27 J. [illegible] 57, [illegible] 26, [illegible]

Sulzbach, [illegible] im Bzk. Bärneck in der Elsenau, treibt 4 [illegible] in Tanzeck.

Sulzbach, Mk., im Bzk. Witschein, treibt 1 Mauthmühle in [illegible]

Sulzbach, Bk., im Bzk. Admont, treibt 1 Hausmühle in Hall.

Sulzbachalpe, Bk., im Radmergraben, mit 40 Rinderauftrieb und großem Waldstande.

Sulzbachau und Kogel, Bk., im Kreistnerbache, mit sehr großem Waldstande und 63 Rinderauftrieb.

Sulzberg, Gk., eine Gegend in der Pfr. Trautmannsdorf; zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Sulzberg, Jk., zwischen dem Schattenberge und dem Seckauerboden.

Sulzberg, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Melling dienstbar.

Sulzdorf, windisch Otschestavzi, Mk., G. d. Bzks. Oberradkersburg, Pfr. St. Magdalena in der Kapelle, ¼ Std. v. St. Magdalena, 2 Std. v. Oberradkersburg, 8½ Ml. v. Marburg; zur Hschft. Negau dienstbar.
Flächm. zus. 448 J. 568 □ Kl., wor. Aeck. 129 J. 1502 □ Kl., Wn. 94 J. 992 □ Kl., Grt. 4 J. 1352 □ Kl., Hthw. 50 J. 636 □ Kl., Wgt. 23 J. 1316 □ Kl., Wldg. 144 J. 1170 □ Kl. Hs. 35, Whp. 34, einh. Volk. 150, wor. 84 wbl. S. Vhst. Pfd. 26, Kh. 47.

Sulzen, die, besaßen den Sulzhof. Otto 1209.

Sulzerberg, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Witschein dienstbar.

Sulzgraben, Bk., ein Seitenthal des Thörlgraben.
Das Sulzgrabenbachel treibt in Fögenberg 1 Hausmühle.

Sulzgraben, Bk., zwischen dem Stegmühlberge und Sonnberge, in welchem die Eckeralpe und das Klemererreit mit bedeutendem Waldstande und mehr als 100 Rinderauftrieb vorkommen.

Sulzgraben, Jk., südl. von Knittelfeld.

Sulzhof, Mk., ein Gut, dermahlen zu Waldschach administrirt. Die Unterthanen desselben kommen in nachstehenden Gem. vor,

als: Dörfla, Fantsch, Haufenreit, Otternitz, Reitererberg, Stang, Sulzhof und Unterbergel im Mk, zu Wagendorf im Gk

Als Besitzer dieses Gutes kommen die Sulzen, Hollenecke vor. 1730 war Karl Weichart Graf von Breuner, mit 11. May Karl Adam Graf von Breuner, 1778 Karl Thomas Graf Breuner, mit 14. Februar 1802 Karl Maria Graf von Breuner und mit 31. May 1805 Aloys Graf von Khuenburg im Besitze dieses Gutes.

Sulzhof, Mk., G. d. Bzks. Waldschach, Pfr. St. Nikolai; zur Hschft. Horneck, Landsberg und Sulzhof dienstbar.

Flächm. zus. 538 J. 865 □ Kl., wor Aeck. 111 J. 1039 □ Kl., Wn. 112 J. 1062 □ Kl., Teuche 37 J. 1445 □ Kl., Hthw. 32 J. 475 □ Kl., Wgt. 12 J. 305 □ Kl., Wldg. 231 J. 1339 □ Kl. Hs. 46, Whp. 39, einh. Volk. 150, wor. 88 wbl. S. Vhst. Pfd. 1, Ochs. 50, Kh. 75.

Das Teuchbachel treibt 2 Hausmühlen in dieser Gemeinde.

Sulzkahr, Jk., im Hartelsgraben, mit 160 Rinder-, 200 Schafeauftrieb und großem Waldstande; dem Stifte Admont gehörig.

Sulzleiten, Gk., eine Gegend in der Pfr. Trautmannsdorf, ½ Std. v. Gleichenberg, 1 Std. v. Trautmannsdorf, 8 Ml. v. Gratz; zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Hier ist eine berühmte Sauerbrunnquelle.

Sulzleiten in der Klausen, Gk., eine Weingebirgsgegend; zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Weinmostzehend pflichtig.

Sulzthal, Mk., eine Steuer-G. d. Bzks. Witschein.

Das Flächm. beträgt zus. 186 J. 824 □ Kl., wor. Aeck. 120 J. 403 □ Kl., Wn. 5 J. 1214 □ Kl., Grt. 58 J. 1274 □ Kl., Hthw. 1 J. 41 □ Kl., Wgt. 177 J. 214 □ Kl., Wldg. 49 J. 1114 □ Kl.

Sumetschnigbach, Ck., im Bzk. Saneck, treibt 1 Mauthmühle sammt Stampf in Wresie, und 10 Hausmühlen in St. Radegund.

Summerecker, die, besaßen einen Theil von Gerlachstein. Niklas 1362.

Sumpereralpe und Boden, Jk., in der Tauplitz, zwischen der Grimmingalpe, dem Niederhütten und der Graseckalpe, mit 7 Hütten und 147 Rinderauftrieb.

Sumpfenthal, auch Krautgraben, Bk., zwischen dem Gemsforste und Besengraben.

Sumpfschwell, Mk., ein Bach im Bzk. Dornau, treibt 1 Hausmühle in Trebetnitz.

Sunkalpe, Jk., am Hochentaurn, zwischen der Höller- und Luftkeneckalpe, mit 10 Rinderauftrieb im nachbenannten

Sunkgraben, Jk., am Hochentaurn, in welchem nebst der obigen Alpe, die Luftenneckalpe und der Höllhof mit sehr großem Waldstande und 55 Rinderauftrieb sich befinden.

Der gleichnahmige Bach treibt in Triebenthal 1 Hausmühle.

Supatschko, siehe Sankendorf.

Supetinzen, windisch Schupetinze, Mk., G d. Bzks. Negau, Pfr. St. Anton; zur Hschft. Gleichenberg, Negau, Freisburg, Oberradkersburg und Trautenburg dienstbar.

Flächm. zus 587 J. 704 □ Kl., wor. Aeck. 133 J. 471 □ Kl., Wn. und Grt. 33 J. 1144 □ Kl, Wldg. 137 J. 1096 □ Kl., Hthw. 64 J. 1145 □ Kl., Wgt. 18 J. 48 Kl. Hs. Whp. 28, einh. Volk. 144, wor. 84 wbl. G. Vhst. Pfd. 15, Ochs. 8, Kh. 37, Bienst. 20.

In dieser G. fließt das Smolinzenbachl.

Suppenberg, Bk., zwischen dem Döltschengraben und Stainzgraben; zur Hschft. Wieden mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Suppersbach, Gk., G. d. Bzks. Waldeck, Pfr. Kirchbach; zur Hschft. Liebenau, Hochenjahring, Waldeck, Freyberg und Pfr. Kirchbach dienstbar; zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Zerlach vermessen. Hs. 23, Whp. 21, einh. Volk. 95, wor. 55 wbl. G. Vhst. Pfd. 6, Ochs. 16, Kh 32.

Surianze, siehe Siebeneichen.

Suriska, Ck., ein Bach im Bzk. Lechen, treibt in der Gegend Douscho 1 Hausmühle.

Suschiggraben und Bach, Ck., im Bzk. Altenburg, treibt 1 Hausmühle in der G. Thörberg.

Süssenberg, windisch Slatkagora, Ck., G. d. Bzks. Plankenstein, mit eigener Pfr. im Dkt. St. Marein bey Erlachstein, 2 Std. v. Erlachstein, 4½ Ml. v. Gonowitz, 8 Ml. v. Cilli. Zur Hschft. Plankenstein und Gonowitz dienstbar.

Flächm. zus. 581 J. 1385 □ Kl., wor. Aeck. 125 J. 1207 □ Kl., Teuche 3 J. 932 □ Kl., Wn. 91 J. 1314 □ Kl., Grt. 269 □ Kl., Hthw. 59 J. 290 □ Kl., Wgt. 74 J. 532 □ Kl., Wldg. 227 J. 1 □ Kl. Hs. 49, Whp. 25, einh. Volk. 115, wor. 61 wbl. G. Vhst. Ochs. 10, Kh. 19.

Hier ist ein A. Inst. von 3 Pfründnern.

Die Weingebirgsgegend Ober-Süssenberg ist zur Staatsherrschaft Freystein Weinzehend pflichtig.

Süssenberg, windisch Switscheine, Mk., G. d. Bzks. Obermureck, Pfr. Mureck; zur Hschft. Brunnsee, Gutenhag, Obermureck und Poonitzhofen dienstbar.

Das Flächm. iſt vermeſſen mit Rabenberg und Siegersberg 974 J. 1197 □ Kl., wor. Aeck. 160 J. 64 □ Kl., Wn. und Grt. 577 J. 108 □ Kl., Hthw. und Wldg. 172 J. 97 □ Kl., Wgt. 65 J. 928 □ Kl. Hſ. 32, Whp. 30, einh. Volk. 138, wor. 65 wbl. G. Vhſt. Pfd. 11, Ochſ. 46, Kh. 62, Bienſt. 16.

Süſſenheim, Ck., ½ Std. v. St. Stephan, 6 Ml. v. Cilli, Schl. und Hſchft. mit einem Bzk. von 39 Gemeinden, als: Babnarka, Dobleſchitz, Dobrina, Dobrinsko, Goritza, Goſtinza, Grobelno, Grubberg, St. Helena, Hraſtie, Jaworie, St. Johann, in der Pfr. Schleinitz, St. Johann in der Pfr. St. Stephan, Krivitza, Laack, Lopatza, Lippovetz, Nekmayer, Oßleſchitſch, Plattinowetz, Priſtowa, Rakitowetz, Rakowetz, Schleunitz, Selle, St. Stephan, Transkoreber, Trattna, Turno, St. Urban, Vürſtein, Vobitze, Vodoutze, Vögleink, Wabenberg, Wabnawerda, Wukoje und Wreſie.

Das Flächm. des Bzks. beträgt zuſ. 11,878 J. 1514 □ Kl., wor. Aeck. 1925 J. 527 □ Kl., Wn. und Grt. 2154 J. 866 □ Kl., Wgt. 588 J. 421 □ Kl., Hthw. und Wldg. 7210 J. 1200 □ Kl. Hſ. 967, Whp. 1035, einh. Volk. 4706, wor. 2474 wbl. G. Vhſt. Pfd. 38, Ochſ. 384 Kh. 613, Bienſt. 40.

Die Unterthanen dieſer Hſchft. kommen im Cillierkreiſe in nachſtehenden Gemeinden vor, als: Babnarka, Bukoje, Dobleſchitz, Dobrina, Doberneſch, Goritza, Goſtinza, Gubno, Markt Gonowitz, St. Helena, Hudina, Jaworie, Jeſchovetz, St. Johann, Laack, St. Magdalena, Oßleſchitz, Perovetz, Preſchigall, Raskovetz, Roginskagorza, Slake, Turno, Tepinaberg, Tepinadorf, Tinsko-Ober, Tinsko-Unter, Vürſtein, Wabenberg, Wabna Werdou, Woſina, Wreſie im Bzk. Gonowitz, Wreſie im Bzk. Stermoll, Wukoje, und zu Bachern und Rantſche im Mk.

Dieſe Hſchft. iſt mit 2062 fl. 23 kr. Dom., und 120 fl. 19 kr. 2½ dl. Rust. in 2 Aemtern mit 116 Häuſern beanſagt.

Das Schloß iſt in Fiſchers Topographie abgebildet.

dd. St. Veitstag 1364 erklärte Heinrich von Süſſenheim daß er die Grafen Ulrich und Herman von Cilli als rechtmäßige Lehensherren erkenne.

dd. Cilli am Montage nach Allerheiligen 1437 erklärte Friedrich Graf von Cilli, daß er dieſe ihm verpfändete Veſte gegen Rückzahlung von 2000 Pfund guter Wiener Pfenninge an Andrä von Süſſenheim wieder abtreten wolle.

dd. Samſtag vor Maria Geburt 1494 erhielt Achatz Muthmannsdorfer von König Maximilian einige Stuck und Güter um 700 Pfund zum Schloſſe Süſſenheim pfandweiſe.

dd. am Erchtag nach Egydi 1494 verzichtete Urſula Muthmannsdorferinn auf etliche zu dem Schloſſe Süſſenheim gehörige

Stücke und Güter, die Tödtung der hiervon gehabten ihr aber aus den Händen gekommenen Verschreibung.

dd. Worms am Erchtag nach Margarethen 1494 reversirte Paul von Buechwald die Pfandinhabung der Hschft. Süssenheim vom König Maximilian.

dd. 17. April 1528 erhielt Andrä von Altenhaus die Hschft. Süssenheim gegen ein Anlehen von 2000 fl. pfandweise.

dd. 29. April 1550 ist diese Hschft. von der niederösterreichischen Hofkammer Franzen von Altenhaus um 4700 fl. auf lebenslang unverrechnet inne zu haben verschrieben worden.

dd. Wien 5. July 1559 sind demselben von Kaiser Ferdinand 400 fl. zu verbauen bewilliget, und diese Summe zum Pfandquantum zu schlagen versprochen worden, wenn sich Altenhausen darüber mit guter Rechnung bey dem Hauptmanne und Vicedom zu Cilli würde ausgewiesen haben.

Nach Wildenstein erscheinen als Besitzer auch die Scheit, Feistritz.

1681 gehörte diese Hschft. Felix Grafen von Reising, 1730 zur Hälfte Rudolph Felix Grafen von Reising und Marie Isabella Gräfinn von Petazzi, mit 30. März 1754 durch Erbschaft Rudolph Graf von Reising, mit 9. Dec. 1763 Joseph Graf von Petazzi, 1787 Johann Graf von Chamare d'Harbuval, mit 24. Nov. 1816 Joseph Graf von Chamare d'Harbuval.

Süssenheim, Ck., ½ Std. vom Schl. Süssenheim, 6½ Ml. v. Cilli, eine Pfarre des Dkts. Drachenburg, mit einem A. Inst. von 2 Pfründnern.

Süssenheim, die Ritter von, besaßen die gleichnahmige Hschft. und Gülten zu Gonowitz. Ein Herold von Süssenheim lebte um das Jahr 1435; ein Andrä, dessen Tochter Margaretha, Ottos von Ratmannsdorf Gattinn, 1421 und 1423 lebte. Hans von Süssenheim erscheint 1478, der obige Andrä war 1446 bey dem großen Aufgebothe gegen die Ungarn.

Süssenwasser, Mk., ein Bach im Bzk. Obermureck, treibt 1 Hausmühle in Rabenberg.

Sütesch, Ck., G. d. Bzks. Stattenberg, Pfr. Mannsberg; zur Hschft. Minoriten und Dominikaner in Pettau dienstbar.

Flächm. zus. mit Maraple und Planinsko 1109 J. 373 □ Kl., wor. Aeck. 119 J. 1215 □ Kl., Wn. 235 J. 1561 □ Kl., Grt. 1171 □ Kl., Hthw. 622 J. 1204 □ Kl., Wgt. 99 J. 132 □ Kl., Wldg. 24 J. 1015 □ Kl. Hs. 44, Whp. 34, einh. Bvlk. 182, wor. 91 wbl. S. Vhst. Kh. 19.

In dieser G. fließt der Jessenitzabach.

Svettina, Ck., G. d. Bzks. Geyrach, Pfr. St. Rupert, mit einer Filialkirche, 2 Std. v. Tüffer, 1 Std. v. Ruperti, 4½ Std.

v. Geyrach, 3 Ml. v. Cilli; zur Hschft. Neucilli und Minoriten in Cilli dienstbar.

Flächm. zus. 1898 J. 10 □ Kl., wor. Aeck. 265 J. 1543 □ Kl., Wn. 147 J. 509 □ Kl., Grt. 5 J. 350 □ Kl., Hthw. 511 J. 698 □ Kl., Wgt. 1 J. 605 □ Kl., Wldg. 967 J. 10 □ Kl. Hs. 29, Whp. 22, einh. Volk. 124, wor. 63 wbl. G. Vhst. Ochs. 32, Kh. 17.

Die hier befindliche Filialkirche hat einen bedeutend hohen Thurm, liegt auf der Einsattlung eines hohen Gebirges und gewährt vorzüglich in die tiefen Thäler nach Osten und Westen eine herrliche Aussicht. Sie ist um das Jahr 1489 erbaut, hat eine sehr alte Madonen-Statue aus Stein gehauen, und mit Farben übertüncht, mit dem Christus Kinde auf der linken Hand, mit der Rechten den Zepter haltend. Die Kirche ist 44 Schritte lang, und 13 Schritte breit. Unfern davon ist auch noch die St. Anna Kapelle, 22 Schritte lang und 12 breit, ohne Thurm. Zwischen diesen beyden Kirchen befinden sich zwey Häuser zur Unterkunft der Geistlichen und der an Festtagen häufig herbeyströmenden Fremden.

Der gleichnahmige Bach treibt in der Gegend Juverna 2 Mauthmühlen und 1 Stampf.

Svetinze, siehe Suetinzen.

Svitscheine, siehe Siegersdorf.

Swellokagora, siehe Plankensteinberg.

Swellokaveß, siehe Plakensteindorf.

Swetelsko, Gk., G. d. Bzks. Seitz, Pfr. Trennenberg; zur Hschft. Seitz und Salloch dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Dobie vermessen. Hs. 27, Whp. 22, einh. Volk. 92, wor. 54 wbl. G. Vhst. Ochs. 24, Kh. 15.

Swetna-Vidi, siehe Veit St.

Swetscha, Gk., G. d. Bzks. Stattenberg, Pfr. Mannsberg; zur Hschft. Minoriten und Dominikaner in Pettau dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. — ? vermessen.

Hs. 49, Whp. 38, einh. Volk. 193, wor. 99 wbl. G. Vhst. Ochs. 8, Kh. 20.

In dieser G. fließt der Schliaskobach und Skraschkobach.

Swibenberg, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Oberpettau dienstbar.

Swirk, Gk., ein Bach im Bzk. Laak, treibt in der Gegend Lokanitz 1 Hausmühle.

Zwitsching, siehe Witschein.

Swoden, Gk., G. d. Bzks. Magistrat Cilli, Pfr. Tüchern, ¼ Std. v. Tüchern, ½ Std. v. Cilli; zur Hschft. Neucilli und Tüchern dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Tüchern vermessen. Hs. 26, Whp. 18, einh. Volk. 60, wor. 34 wbl. S. Vhst. Ochs. 2, Kh. 7.

Die Weingebirgsgegenden Ober-, Mitter- und Unterswoden in dieser Gemeinde sind zur Hschft. Neucilli dienstbar.

Hier fließt der Hudigrabenbach.

T.

Taaffe, die Grafen von, stammen ursprünglich aus altem, dem königlichen Geschlechte von Irland verwandten Geschlechte, und erhielten mit Ludwig Graf von Taaffe, Präsidenten des Galizischen Guberniums am 16. Jänner 1821 die steyerische Landmannschaft; 1822 wurde Graf Ludwig von Taaffe wirklicher geheimer Rath Sr. Majestät und Gouverneur in Stmk.

1685 war ein Graf Taaffe Inhaber eines k. k. Infanterie-Regiments und commandirte unter dem berühmten Herzog Karl von Lothringen ruhmvoll bey dem Entsatze von Gran, als General-Feldwachtmeister.

1704 vertrieb ein Graf Taaffe bey Radkersburg die ungarischen Rebellen.

Tabalgrabenbachel, Bk., im Bzk. Neuberg, treibt in der Gegend Jauer des Amtes Spital 1 Hausmühle.

Tabor, Ck., südl. von Fraßlau ein Vicariat, genannt St. Georgen bey Tabor im Dkt. Fraßlau.

Tabor, Gk, ein Benefizium zu Weiz im Dkt. Weizberg.
Benefiziat: 1810 Johann Fürst.

Tabra, siehe Georgen St.

Tachbecken, die, besaßen Spiegelfeld.

Tachenberg oder **Teuchenberg**, Jk., G. d. Bzks. Wolkenstein, Pfr. Irdning; zur Hschft. Traunkirchen, Wolkenstein und Spital dienstbar.

Das Flächm. ist zus. mit der G. Laintschern vermessen. Hs. 13, Whp. 14, einh. Volk. 91, wor. 47 wbl. S. Vhst. Pfd. 11, Ochs. 4, Kh. 64, Schf. 77.

Tachi, die Freyherren von Stattenberg. Gabriel Tachi Freyherr von Stattenberg wurde den 30. August 1568 Regierungsrath aus dem Herrenstande in Stmk. Franz erhielt mit 2. Aprill 1556 die steyerische Landmannschaft.

Tackern, erstes Viertl, Gk., G. d. Bzks. Freyberg, Pfr. St. Margarethen; zur Hschft. Messendorf, Adelsbühel, Oberfladnitz, Riegersburg, Liebenau, Freyberg, Thanhausen, Hartmannsdorf, Kirchberg, Münchhofen und Pfr. Margarethen dienstbar; zur Hschft. Herberstein und Freyberg mit ⅓ Getreid- und Wein, und zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. 331 J. 309 □ Kl., wor. Aeck. 159 J. 724 □ Kl., Wn. 31 J. 1145 □ Kl., Grt. 388 □ Kl., Hthw. 18 J. 796 □ Kl., Wgt. 9 J. 162 □ Kl., Wldg. 112 J. 294 □ □ Kl. Hs. 100, Whp. 93, einh. Volk. 503, wor. 267 wbl. G. Vhst. Pfd. 90, Ochs. 23, Kh. 181.

Tackern, zweytes Viertl, Bzk. und Pfr. wie oben.

Das Flächm. beträgt zus. 1141 J. 278 □ Kl., wor. Aeck. 536 J. 398 □ Kl., Wn. 82 J. 1491 □ Kl., Grt. 9 J. 227 □ Kl., Hthw. 27 J. 1264 □ Kl., Wgt. 22 J. 862 □ Wldg. 462 J. 736 □ Kl.

Tacknerberg, Gk., eine Gegend in der Pfr. St. Anna am Aigen, zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Tainach-Groß, windisch Velki-Tini, Ck., G. d. Bzks. Feistritz, mit eigener Pfr. im Dkt. Gonowitz, 2 Std. v Feistritz, 6 Ml. v. Cilli; zur Hschft. Gonowitz und Pfarrsgült Teinach dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Teinachberg vermessen. Hs. 25 Whp. 21, einh. Volk. 97, wor. 47 wbl. G. Vhst. Ochs. 10, Kh. 16.

Hier ist eine k. k. Beschellstation.

Die Pfarrhofsgült besitzt ⅓ Garbenzehend in der Gegend Verche oder Oberkoth und Koth; dann in Oberlaßnitz, Sadroschberg und Ratikovetz.

Tainach-Klein, windisch Male-Tine, Ck., G. d. Bzks. Feistritz, Pfr. Teinach, ¼ Std. v. Teinach, 2 Std. v. Windischfeistritz, 6 Ml. v. Cilli; zu Hschft. Degenstein in Feistritz und Pfr. Teinach dienstbar, zur Staatshschft. Freystein mit Getreidzehend pflichtig.

Flächm. ist zus. mit der G. Tainachberg vermessen. Hs. 22, Whp. 20, einh. Volk. 90, wor. 42 wbl. G. Vhst. Ochs. 28, Kh. 14.

Tainachberg, windisch Tinsky-Verch, Ck., G. d. Bzks. Feistritz, Pfr. Teinach, ½ Std. v. Teinach, 2 Std. v. Windischfeistritz, 6 Ml. v. Cilli; zur Hschft Burg Feistritz und Minoriten in Pettau dienstbar. Das gleichnahmige Weingebirge ist zur Hschft. Plankenstein dienstbar.

Flächm. zus. mit Tainach-groß und klein 369 J. 1526 □ Kl., wor. Aeck. 89 J. 151 □ Kl., Wn. 91 J. 123 □ Kl.,

Herman mit seiner Gattinn Anna Herbersteiner Witwe Ottos von Herbersdorf 1393.

Sturmwaldbach, Mk., im Bzk. Fall, treibt 1 Mauthmühle im Drauwalde.

Stuttenbach, Gk., entspringt in NO. des Bzks. Gösting, fließt durch die Gemeinde Unterantritz in einem Laufe von NO. nach SW.

Stutternbach, Jk., im Bzk. Trautenfels, treibt 4 Hausmühlen und 1 Säge in Neuhaus.

Suchadoll, Ck., G. d. Bzks. Plankenstein, Pfr. heil. Geist; zur Staatshschft. Seitz dienstbar und mit dem einbändigen Weinzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Lipoglava vermessen. Hf. 16, Whp. 13, einh. Bvlk. 65, wor. 29 wbl. S. Vhst. Ochs. 2, Kh. 15.

Suchadollberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Osterwitz dienstbar.

Suchadoll Sedelz, Ck., Hschft. Oberburgische Waldung mit 463 Joch Flächeninhalt.

Suchigrabenbach, Mk., im Bzk. Mahrenberg, treibt 2 Hausmuhlen in St. Johann.

Sucho, Ck., G. d. Bzks. Montpreis, Pfr. Dobie, ⅛ Ml. v. Dobie, 1½ Ml. v. Montpreis, 5½ Ml. v. Cilli. Zur Hschft. Montpreis und Geyrach dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. —? vermessen.

Hf. 46, Whp. 49, einh. Bvlk. 246, wor. 122 wbl. S. Vhst. Ochs. 22, Kh. 38.

Suchudoll, Ck., ein Bach im Bzk. Rothenthurn, treibt 1 Mauth- und 1 Hausmühle in Podgorie.

Süeß, Joseph Aloys, geboren zu Gratz am 10. August 1777, gegenwärtig Weisenvater am k. k. Kranken- und Findelhause zu Gratz. Dichter. Chemiker. Siehe von Winklern Seite 239.

Suetinzen, windisch Svetinze, Mk., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Oberpettau, Pfr. St. Urban, am Peßnitzbache.

Flächm. zus. 411 J. 245 □ Kl., wor. Aeck. 108 J. 1350 □ Kl., Trischf. 3 J. 475 □ Kl., Wn. 102 J. 1239 □ Kl., Hthw. 55 J. 805 □ Kl., Wgt. 9 J. 801 □ Kl., Wldg. 131 J. 375 □ Kl. Hf. 41, Whp. 42, einh. Bvlk. 195, wor. 107 wbl S. Vhst. Pfd. 30, Ochs. 4, Kh. 57.

Suirku-Na, Ck., ein Bach im Bzk. Laack, treibt 1 Mauthmühle sammt Stampf in Okroglitz.

Suihovetz, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Staatshschft. Seitz dienstbar.

Sukdull, Gk., G. d. Bzks. Waasen, Pfr. Wildon. Zur Hschft. Waasen, Weissenek, Rohr und Herbersdorf dienstbar; zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Getreid- und Wein-, und zur Hschft. Herbersdorf mit ⅔ Garben- und Hiersackzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Wurzing vermessen. Hs. 45, Whp. 42, einh. Volk. 207, wor. 116 wbl. G. Vhst. Pfd. 3, Ochs. 30, Kh. 70.

Sukoniggrabenbach, Ck., im Bzk. Buchstein, treibt in der Gegend Reifnig und Saldenhofen 1 Mauthmühle, 5 Sägen und 6 Hausmühlen.

Sulb, Mk., G. d. Bzks. Welsbergel, Pfr. St. Martin, an der Schwarzsulm. Zur Hschft. Holleneck, Landsberg und Schwanberg dienstbar; zur Hschft. Burgsthal mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. 392 J. 1096 □ Kl., wor. Aeck. 72 J. 1038 □ Kl., Wn. 116 J. 1503 □ Kl., Grt. 1 J. 888 □ Kl., Hthw. 88 J. 39 □ Kl., Wgt. 8 J. 934 □ Kl., Wldg. 104 J. 1494 □ Kl. Hs. 44, Whp. 40, einh. Volk. 195, wor. 96 wbl. G. Vhst. Pfd. 9, Ochs. 20, Kh. 52.

Sulbereck, Mk., eine Gegend, zur Hschft. Landsberg dienstbar, zur Hschft. Burgsthal von den Hubgründen mit dem ganzen, und von den Bergholden mit ⅓ Garben- und Weinzehend pflichtig.

Sulm, auch Schwarzsulm genannt, Mk., ein Fluß entspringt unter der hohen Schwamberger-Alpe am Sulmeck. Die weiße Sulm entspringt unter der Frauenalpe, beyde zusammen welche sich bey Gassersdorf vereinen, bilden dann die eigentliche Sulm welche unter Leibnitz sich mit der Mur vereint. Ihre Richtung ist anfangs von W. nach O. dann von N. nach S.

Die schwarze Sulm treibt 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 1 Säge in Mantrach; 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 1 Säge in Wippelsach im Bzk. Arnfels; 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 1 Säge in Prarath; 2 Mauthmühlen, 2 Stämpfe und 2 Sägen in Kleinstätten im Bzk. Kleinstätten; 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 1 Säge in Wieden im Bzk. Holleneck; 1 Hausmühle in Fresen; 4 Hausmühlen in Grössenberg; 3 Mauthmühlen, 3 Sägen und 5 Stämpfe im Markte Schwanberg im Bzk. Schwanberg; 1 Mauthmühle, 2 Stämpfe und 1 Säge in Wagna; 1 Mauthmühle, 2 Stämpfe und 1 Säge in Seckau im Bzk. Seckau; 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 1 Säge in Dietmannsdorf; 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 1 Säge in Gößldorf; 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 1 Säge in Sulb im Bzk. Welsbergel.

Die weiße Sulm treibt 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 1 Säge in Brunn; 2 Mauthmühlen, 2 Stämpfe und 2 Sägen in Wernersdorf; 2 Mauthmühlen, 2 Stämpfe und 2 Sägen in Vordersdorf und Altenmarkt; 3 Hausmühlen in Buchenberg im

Bzk. Burgsthal; 5 Hausmühlen und 3 Sägen in Wiel im Bzk. Schwanberg.

Sulmleiten, Mk., eine Gegend in der Pfr. Leibnitz; zur Bisthumshschft. Seckau theils ganz, theils mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Sulz, Gk., G. d. Bzks. Freyberg, Pfr. St. Margarethen. Zur Hschft. Comm. Fürstenfeld, Burgau, Thanhausen, Rein und Oberfladnitz dienstbar; zur Hschft. Herberstein ganz mit Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Flächm. zus. 855 J. 192 □ Kl., wor. Aeck. 368 J. 769 □ Kl., Wn. 125 J. 836 □ Kl., Hthw. 23 J. 378 □ Kl., Wgt. 27 J. 418 □ Kl., Wldg. 310 J. 991 □ Kl. Hs. 61, Whp. 57, einh. Volk. 307, wor. 165 wbl. G. Vhst. Pfd. 28, Ochs. 26, Kh. 96.

Sulz, Gk., G. d. Bzks. Gleichenberg, Pfr. Trautmannsdorf. Zur Hschft. Trautmannsdorf, Gleichenberg, Dechanteygült Straden und Pfarrsgült Trautmannsdorf dienstbar; zur Bisthumsherrschaft Seckau mit ⅓, und Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Merkendorf und Steinbach vermessen und beträgt zus. 677 J. 179 □ Kl., wor. Aeck. 312 J. 459 □ Kl., Wn. 262 J. 373 □ Kl., Wldg. 102 J. 947 □ Kl. Hs. 23, Whp. 21, einh. Volk. 97, wor. 56 wbl. G. Vhst. Pfd. 9, Ochs. 15, Kh. 33.

Sulz, Gk., eine Gegend im Bzk. Kirchberg an der Raab, wo das Teuchtbachel fließt.

Sulz, Mk., G. d. Bzks. Landsberg, Pfr. Landsberg; zur Hschft. Feilhofen und Landsberg dienstbar.

Flächm. zus. 108 J. 696 □ Kl, wor. Aeck. 5 J. 74 □ Kl., Wn. 34 J. 808 □ Kl., Grt. 59 □ Kl., Wgt. 68 J. 904 □ Kl., Wldg. 450 □ Kl. Hs. 55, Whp. 24, einh. Volk. 122, wor. 60 wbl. G. Vhst. Kh. 18.

Diese Gem. ist in 3 Gegenden getheilt, nähmlich in Ober-, Mitter- und Untersulz, welche alle 3 mit Weinbau gepflegt werden, und zur Hschft. Landsberg und Feilhofen dienstbar sind.

Sulz, Mk., Steuer-G. d. Bzks. Witschein.

Das Flächm. beträgt zus. 312 J. 1001 □ Kl., wor. Aeck. 88 J. 256 □ Kl., Trischf. 1 J. 622 □ Kl., Wn. 42 J. 1396 □ Kl., Grt. 863 □ Kl., Hthw. 51 J. 1590 □ Kl, Wgt. 100 J. 939 □ Kl., Wldg. 26 J. 985 □ Kl.

Sulz-Groß, Gk., G. d. Bzks. Neuschloß, Pfr. Wundschuh, 1 Std. v. Wundschuh, 1 Std. v. Neuschloß, ¼ Std. v. Kahlsdorf, 2 Ml. v. Gratz. Zur Hschft. Liebenau, Rein, Admont, Seckau, St. Martin, Bischofhof, Plankenwart, Weisseneck und Gült Hausmanstätten dienstbar; zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid-

und Kleinrechtzehend, und zum Pfarrhofe Straßgang mit ½ Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. 578 J. 860 □ Kl, wor. Aeck. 375 J. 1303 □ Kl., Wn. 151 J. 815 □ Kl., Hthw. 45 J. 342 □ Kl. Hs. 38, Whp. 34, einh. Volk. 194, wor. 111 wbl. G. Vhst. Pfd. 8, Ochs. 4, Kh. 15.

Sulz-Klein, Gk., G. d. Bzks. Neuschloß, Pfr. Wundschuh, 1¾ Std. v. Feldkirchen, 1½ Std. v. Neuschloß, ¼ Std. v. Kahlsdorf, 2½ Ml. v. Gratz. Zur Hschft. Stift Rein dienstbar; zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid- und Kleinrecht-, zum Pfarrhofe Straßgang mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Kahlsdorf vermessen. Hs. 10, Whp. 10, einh. Volk. 45, wor. 23 wbl. G. Vhst. Pfd. 50, Ochs. 10, Kh. 73.

Sulz, die von, besaßen in Stmk. den Sulzhof. Otto von Sulz erscheint 1209 in der Gründungsurkunde von Geyrach als Zeuge. Jörg von Sulz verkaufte 1347 an Friedrich von Graben eine Gült zu Judenanger.

Sulzabach, Bk., im Bzk. Gallenstein, treibt 1 Hausmühle in der G. Landl.

Sulzbach, Bk., zwischen dem Wiedenberg und dem Gemsforst, mit bedeutender Beholzung.

Sulzbach, Bk., zwischen dem Hals- und Altenmarkt, mit sehr großem Waldstande und 164 Rinderauftrieb. Ein Seitenthal dieses Sulzbaches ist der Kaltenbachgraben.

Sulzbach, Ck., G. d. Bzks. Oberburg, mit eigener Pfr. des Dkts. Oberburg, Patronat Bisthum Laybach, Vogtey Hschft. Oberburg, mit einer St. Anna Kapelle, 4 Ml. v. Oberburg, 10 Std. v. St. Peter, 11 Ml. v. Cilli an der San. Zur Hschft. Oberburg und Pfr. Sulzbach dienstbar; zur Hschft. Oberburg mit dem ganzen Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. 3675 J. 562 □ Kl., wor. Aeck. 156 J. 1524 □ Kl., Wn. 256 J. 34 □ Kl., Grt. 6 J. 308 □ Kl., Hthw. 1996 J. 297 □ Kl., Wldg. 1259 J. 1599 □ Kl. Hs. 80, Whp. 74, einh. Volk. 341, wor. 163 wbl. G. Vhst. Pfd. 1, Ochs. 56, Kh. 75, Schf. 546.

Hier ist ein A. Inst. mit 8 Pfründnern.

Die hiesige Pfarre besteht schon an die 500 Jahre.

Die Pfarrsgült hat Unterthanen in dieser G. und in heil. Geist.

Hier fließt der Bellabach und Domatschgrabenbach in die Sann.

Pfarrer: 1730 Joseph Shetter; 1736 Johann Dobrovitz; 1752 Joseph Gregor Ridler; 1762 Johann Dimitz; 1775 Barthlmä Plischutschnig; 1800 Mathias Kaysesch.

Sulzbach, Gk., G. d. Bzks. Gleichenberg, Pfr. Straden, 1

Std. v. Straden, 4½ Std. v. Mureck, 10½ Ml. v. Gratz. Zur Hschft. Bäreneck, Kornberg und Rohr dienstbar; zur Bisthumsherrschaft Seckau mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Flächm. zus. 259 J. 1083 □ Kl., wor. Aeck. 134 J. 975 □ Kl., Wn. 72 J. 305 □ Kl., Wldg. 52 J. 1403 □ Kl. Hs. 26, Whp. 22, einh. Volk. 99, wor. 52 wbl. S. Vhst. Pfd. 17, Ochs. 8, Kh. 39.

Sulzbach, Gk., im Bzk Bäreneck in der Elsenau, treibt 4 Hausmühlen und 4 Stämpfe in Tanzeck.

Sulzbach, Mk., im Bzk. Witschein, treibt 1 Mauthmühle in Witschein.

Sulzbach, Jk., im Bzk. Admont, treibt 1 Hausmühle in Hall.

Sulzbachalpe, Bk., im Radmergraben, mit 40 Rinderauftrieb und großem Waldstande.

Sulzbachau und Kogel, Bk., im Kreistnerbache, mit sehr großem Waldstande und 63 Rinderauftrieb.

Sulzberg, Gk., eine Gegend in der Pfr. Trautmannsdorf; zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Sulzberg, Jk., zwischen dem Schattenberge und dem Seckauerboden.

Sulzberg, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Melling dienstbar.

Sulzdorf, windisch Otschestavzi, Mk., G. d. Bzks. Oberradkersburg, Pfr. St. Magdalena in der Kapelle, ¼ Std. v. St. Magdalena, 2 Std. v. Oberradkersburg, 8½ Ml. v. Marburg; zur Hschft. Negau dienstbar.

Flächm. zus. 448 J. 568 □ Kl., wor. Aeck. 129 J. 1502 □ Kl., Wn. 94 J. 992 □ Kl., Grt. 4 J. 1352 □ Kl., Hthw. 50 J. 636 □ Kl., Wgt. 23 J. 1316 □ Kl., Wldg. 144 J. 1170 □ Kl. Hs. 35, Whp. 34, einh. Volk. 150, wor. 84 wbl. S. Vhst. Pfd. 26, Kh. 47.

Sulzen, die, besaßen den Sulzhof. Otto 1209.

Sulzerberg, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Witschein dienstbar.

Sulzgraben, Bk., ein Seitenthal des Thörlgraben.

Das Sulzgrabenbachel treibt in Fötzenberg 1 Hausmühle.

Sulzgraben, Bk., zwischen dem Stegmühlberge und Sonnberge, in welchem die Eckeralpe und das Klemererreit mit bedeutendem Waldstande und mehr als 100 Rinderauftrieb vorkommen.

Sulzgraben, Jk., südl. von Knittelfeld.

Sulzhof, Mk., ein Gut, dermahlen zu Waldschach administrirt. Die Unterthanen desselben kommen in nachstehenden Gem. vor,

als: Dörfla, Fantsch, Haufenreit, Otternitz, Reitererberg, Stang, Sulzhof und Unterbergel im Mk, zu Wagendorf im Gk

Als Besitzer dieses Gutes kommen die Sulzen, Hollenek vor. 1730 war Karl Weichart Graf von Breuner, mit 11. May Karl Adam Graf von Breuner, 1778 Karl Thomas Graf Breuner, mit 14. Februar 1802 Karl Maria Graf von Breuner und mit 31. May 1805 Aloys Graf von Khuenburg im Besitze dieses Gutes.

Sulzhof, Mk., G. d. Bzks. Waldschach, Pfr. St. Nikolai; zur Hschft. Horneck, Landsberg und Sulzhof dienstbar.

Flächm. zus. 538 J. 865 □ Kl., wor Aeck. 111 J. 1039 □ Kl., Wn. 112 J. 1062 □ Kl., Teuche 37 J. 1445 □ Kl., Hthw. 32 J. 475 □ Kl., Wgt. 12 J. 305 □ Kl., Wldg. 231 J. 1339 □ Kl. Hs. 46, Whp. 39, einh. Volk. 150, wor. 88 wbl. G. Vhst. Pfd. 1, Ochs. 50, Kh. 75.

Das Teuchbachel treibt 2 Hausmühlen in dieser Gemeinde.

Sulzkahr, Jk., im Hartelsgraben, mit 160 Rinder-, 200 Schafeauftrieb und großem Waldstande; dem Stifte Admont gehörig.

Sulzleiten, Gk., eine Gegend in der Pfr. Trautmannsdorf, ½ Std. v. Gleichenberg, 1 Std. v. Trautmannsdorf, 8 Ml. v. Gratz; zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Hier ist eine berühmte Sauerbrunnquelle.

Sulzleiten in der Klausen, Gk., eine Weingebirgsgegend; zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Weinmostzehend pflichtig.

Sulzthal, Mk., eine Steuer-G. d. Bzks. Witschein.

Das Flächm. beträgt zus. 186 J. 824 □ Kl., wor. Aeck. 120 J. 403 □ Kl., Wn. 5 J. 1214 □ Kl., Grt. 58 J. 1274 □ Kl., Hthw. 1 J. 41 □ Kl., Wgt. 177 J. 214 □ Kl., Wldg. 49 J. 1114 □ Kl.

Sumetschnigbach, Ck., im Bzk. Saneck, treibt 1 Mauthmühle sammt Stampf in Wreste, und 10 Hausmühlen in St. Radegund.

Summerecker, die, besaßen einen Theil von Gerlachstein. Niklas 1362.

Sumpereralpe und Boden, Jk., in der Tauplitz, zwischen der Grimmingalpe, dem Niederhütten und der Graseckalpe, mit 7 Hütten und 147 Rinderauftrieb.

Sumpfenthal, auch Krautgraben, Bk., zwischen dem Gemsforste und Besengraben.

Sumpfschwell, Mk., ein Bach im Bzk. Dornau, treibt 1 Hausmühle in Trebetnitz.

Sunkalpe, Jk., am Hochentaurn, zwischen der Höller- und Lufteneckalpe, mit 10 Rinderauftrieb im nachbenannten

Sunkgraben, Jt., am Hochentaurn, in welchem nebst der obigen Alpe, die Luftenecßalpe und der Höllhof mit sehr großem Waldstande und 55 Rinderauftrieb sich befinden.

Der gleichnahmige Bach treibt in Triebenthal 1 Hausmühle.

Supatschko, siehe Saukendorf.

Supetinzen, windisch Schupetinze, Mk., G. d. Bzks. Negau, Pfr. St. Anton; zur Hschft. Gleichenberg, Negau, Freisburg, Oberradkersburg und Trautenburg dienstbar.

Flächm. zus. 587 J. 704 □ Kl., wor. Aeck. 133 J. 471 □ Kl., Wn. und Grt. 33 J. 1144 □ Kl., Wldg. 137 J. 1096 □ Kl., Hthw. 64 J. 1145 □ Kl., Wgt. 18 J. 48 Kl. Hs. Whp. 28, einh. Volk. 144, wor. 84 wbl. G. Vhst. Pfd. 15, Ochs. 8, Kh. 37, Bienst. 20.

In dieser G. fließt das Smolinzenbachl.

Suppenberg, Bk., zwischen dem Döltschenggraben und Stainzgraben; zur Hschft. Wieden mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Suppersbach, Gk., G. d. Bzks. Waldeck, Pfr. Kirchbach; zur Hschft. Liebenau, Hochenjahring, Waldeck, Freyberg und Pfr. Kirchbach dienstbar; zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Jrrlach vermessen. Hs. 23, Whp. 21, einh. Volk. 95, wor. 55 wbl. G. Vhst. Pfd. 6, Ochs. 16, Kh 32.

Surianze, siehe Siebeneichen.

Suriska, Ck., ein Bach im Bzk. Lechen, treibt in der Gegend Douscho 1 Hausmühle.

Suschiggraben und Bach, Ck., im Bzk. Altenburg, treibt 1 Hausmühle in der G. Thörberg.

Süssenberg, windisch Slatkagora, Ck., G. d. Bzks. Plankenstein, mit eigener Pfr. im Dkt. St. Marein bey Erlachstein, 2 Std. v. Erlachstein, 4½ Ml. v. Gonowitz, 8 Ml. v. Cilli. Zur Hschft. Plankenstein und Gonowitz dienstbar.

Flächm. zus. 581 J. 1385 □ Kl., wor. Aeck. 125 J. 1207 □ Kl., Teuche 3 J. 932 □ Kl., Wn. 91 J. 1314 □ Kl., Grt. 269 □ Kl., Hthw. 59 J. 290 □ Kl., Wgt. 74 J. 532 □ Kl., Wldg. 227 J. 1 □ Kl. Hs. 49, Whp. 25, einh. Volk. 115, wor. 61 wbl. G. Vhst. Ochs. 10, Kh. 19.

Hier ist ein A. Inst. von 3 Pfründnern.

Die Weingebirgsgegend Ober-Süssenberg ist zur Staatsherrschaft Freystein Weinzehend pflichtig.

Süssenberg, windisch Switscheine, Mk., G. d. Bzks. Obermureck, Pfr. Mureck; zur Hschft. Brunnsee, Gutenhag, Obermureck und Poonitzhofen dienstbar.

Das Flächm. ist vermessen mit Rabenberg und Siegersberg 974 J. 1197 □ Kl, wor. Aeck. 160 J. 64 □ Kl., Wn. und Grt. 577 J. 108 □ Kl., Hthw. und Wldg. 172 J. 97 □ Kl., Wgt. 65 J. 928 □ Kl. Hs. 32, Whp. 30, einh. Volk. 138, wor. 65 wbl. G. Vhst. Pfd. 11, Ochs. 46, Kh. 62, Bienst. 16.

Süssenheim, Ck., ½ Std. v. St. Stephan, 6 Ml. v. Cilli, Schl. und Hschft. mit einem Bzk. von 39 Gemeinden, als: Babnarka, Dobleschitz, Dobrina, Dobrinsko, Goritza, Gostinza, Grobelno, Grubberg, St. Helena, Hrastie, Jaworie, St. Johann, in der Pfr. Schleinitz, St. Johann in der Pfr. St. Stephan, Krivitza, Laack, Lopatza, Lippovetz, Nekmayer, Ošleschitsch, Plattinowetz, Pristowa, Rakitowetz, Rakowetz, Schleunitz, Selle, St. Stephan, Transkoreber, Trattna, Turno, St. Urban, Würstein, Wobitze, Wodoutze, Vögleint, Wabenberg, Wabnawerda, Wukoje und Wresie.

Das Flächm. des Bzks. beträgt zus. 11,878 J. 1514 □ Kl., wor. Aeck. 1925 J. 527 □ Kl., Wn. und Grt. 2154 J. 866 □ Kl., Wgt. 588 J. 421 □ Kl., Hthw. und Wldg. 7210 J. 1200 □ Kl. Hs. 967, Whp. 1035, einh. Volk. 4706, wor. 2474 wbl. G. Vhst. Pfd. 38, Ochs. 384 Kh. 613, Bienst. 40.

Die Unterthanen dieser Hschft. kommen im Cillierkreise in nachstehenden Gemeinden vor, als: Babnarka, Bukoje, Dobleschitz, Dobrina, Dobernesch, Goritza, Gostinza, Gubno, Markt Gonowitz, St. Helena, Hudina, Jaworie, Jeschovetz, St. Johann, Laack, St. Magdalena, Ošleschitz, Perovetz, Preschigall, Raskovetz, Roginskagorza, Slake, Turno, Tepinaberg, Tepinadorf, Tinsko-Ober, Tinsko-Unter, Würstein, Wabenberg, Wabna Werdou, Wosina, Wresie im Bzk. Gonowitz, Wresie im Bzk. Stermoll, Wukoje, und zu Bachern und Rantsche im Mk.

Diese Hschft. ist mit 2062 fl. 23 kr. Dom., und 120 fl. 19 kr. 2½ dl. Rust. in 2 Aemtern mit 116 Häusern beansagt.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

dd. St. Veitstag 1364 erklärte Heinrich von Süssenheim daß er die Grafen Ulrich und Herman von Cilli als rechtmäßige Lehensherren erkenne.

dd. Cilli am Montage nach Allerheiligen 1437 erklärte Friedrich Graf von Cilli, daß er diese ihm verpfändete Veste gegen Rückzahlung von 2000 Pfund guter Wiener Pfenninge an Andrä von Süssenheim wieder abtreten wolle.

dd. Samstag vor Maria Geburt 1494 erhielt Achatz Muthmannsdorfer von König Maximilian einige Stuck und Güter um 700 Pfund zum Schlosse Süssenheim pfandweise.

dd. am Erchtag nach Egydi 1494 verzichtete Ursula Muthmannsdorferinn auf etliche zu dem Schlosse Süssenheim gehörige

Stücke und Güter, die Tödtung der hiervon gehabten aus den Händen gekommenen Verschreibung.

dd. Worms am Erchtag nach Margarethen 1496 Paul von Buechwald die Pfandinhabung der Hschft. am vom König Maximilian.

dd. 17. Aprill 1528 erhielt Andrä von Altenhaus Hschft. Süssenheim gegen ein Anlehen von 2000 fl. pfandw.

dd. 29. Aprill 1550 ist diese Hschft. von der österreichischen Hofkammer Franzen von Altenhaus um, auf lebenslang unverrechnet inne zu haben verschrieben.

dd. Wien 5. July 1559 sind demselben unter Ferdinand 400 fl. zu verbauen bewilliget, und die Summe zum Pfandquantum zu schlagen versprochen worden, ob sich Altenhausen darüber mit guter Rechnung bey dem Amtmanne und Vicedom zu Cilli würde ausgewiesen haben.

Nach Wildenstein erscheinen als Besitzer die Scheit, Feistritz.

1681 gehörte diese Hschft. Felix Grafen v. Reising, 1730 zur Hälfte Rudolph Felix Grafen von Reising und Marie Isabella Gräfinn von Petazzi, mit 30. März 1754 durch Erbschaft Rudolph Graf von Reising, mit 9. Dec. 1763 Joseph Graf von Petazzi, 1787 Johann Graf von Chamare d'Harbuval, mit 24. Nov. 1816 Joseph Graf von Chamare d'Harbuval.

Süssenheim, Cl., ½ Std. vom Schl. Süssenheim, 6½ Ml. v. Cilli, eine Pfarre des Dkts. Drachenburg, mit einem A. Inst. von 2 Pfründnern.

Süssenheim, die Ritter von, besaßen die gleichnahmige Hschft. und Gülten zu Gonowitz. Ein Herold von Süssenheim lebte um das Jahr 1435; ein Andrä, dessen Tochter Margaretha, Ottos von Ratmannsdorf Gattinn, 1421 und 1423 lebte. Hans von Süssenheim erscheint 1478, der obige Andrä war 1446 bey dem großen Aufgebothe gegen die Ungarn.

Süssenwasser, Mk., ein Bach im Bzk. Obermureck, treibt 1 Hausmühle in Rabenberg.

Sütesch, Cl., G. d. Bzks. Stattenberg, Pfr. Mannsberg; zur Hschft. Minoriten und Dominikaner in Pettau dienstbar.

Flächm. zus. mit Maraple und Planinsko 1109 J. 373 □ Kl., wor. Aeck. 119 J. 1215 □ Kl., Wn. 235 J. 1561 □ Kl., Grt. 1171 □ Kl., Hthw. 622 J. 1204 □ Kl., Wgt. 99 J. 132 □ Kl., Wldg. 24 J. 1015 □ Kl. Hs. 44, Whp. 34, einh. Volk. 182, wor. 91 wbl. S. Vhst. Kh. 19.

In dieser G. fließt der Jessenitzabach.

Svettina, Cl., G. d. Bzks. Geyrach, Pfr. St. Rupert, mit einer Filialkirche, 2 Std. v. Tüffer, 1 Std. v. Ruperti, 4½ Std.

Tackern, erstes Viertl, Gk., G. d. Bzks. Freyberg, Pfr. St. Margarethen; zur Hschft. Messendorf, Adelsbühel, Oberkladnitz, Riegersburg, Liebenau, Freyberg, Thanhausen, Hartmannsdorf, Kirchberg, Münchhofen und Pfr. Margarethen dienstbar; zur Hschft. Herberstein und Freyberg mit ⅓ Getreid- und Wein, und zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. 331 J. 309 □ Kl., wor. Aeck. 159 J. 724 □ Kl., Wn. 31 J. 1145 □ Kl., Grt. 388 □ Kl., Hthw. 18 J. 796 □ Kl., Wgt. 9 J. 162 □ Kl., Wldg. 112 J. 294 □ □ Kl. Hs. 100, Whp. 93, einh. Volk. 503, wor. 267 wbl. G. Vhst. Pfd. 90, Ochs. 23, Kh. 181.

Tackern, zweytes Viertl, Bzk. und Pfr. wie oben.

Das Flächm. beträgt zus. 1141 J. 278 □ Kl., wor. Aeck. 536 J. 398 □ Kl., Wn. 82 J. 1491 □ Kl., Grt. 9 J. 227 □ Kl., Hthw. 27 J. 1264 □ Kl., Wgt. 22 J. 862 □ Wldg. 462 J. 736 □ Kl.

Tacknerberg, Gk., eine Gegend in der Pfr. St. Anna am Aigen, zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Tainach- Groß, windisch Velki-Tini, Ck., G. d. Bzks. Feistritz, mit eigener Pfr. im Dkt. Gonowitz, 2 Std. v Feistritz, 6 Ml. v. Cilli; zur Hschft. Gonowitz und Pfarrsgült Teinach dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Teinachberg vermessen. Hs. 25 Whp. 21, einh. Volk. 97, wor. 47 wbl. G. Vhst. Ochs. 10, Kh. 16.

Hier ist eine k. k. Beschellstation.

Die Pfarrhofsgült besitzt ⅓ Garbenzehend in der Gegend Verche oder Oberkoth und Koth; dann in Oberlaßnitz, Sadroschberg und Ratikovetz.

Tainach- Klein, windisch Male-Tine, Ck., G. d. Bzks. Feistritz, Pfr. Teinach, ¼ Std. v. Teinach, 2 Std. v. Windischfeistritz, 6 Ml. v. Cilli; zu Hschft. Degenstein in Feistritz und Pfr. Teinach dienstbar, zur Staatshschft. Freystein mit Getreidzehend pflichtig.

Flächm. ist zus. mit der G. Tainachberg vermessen. Hs. 22, Whp. 20, einh. Volk. 90, wor. 42 wbl. G. Vhst. Ochs. 28, Kh. 14.

Tainachberg, windisch Tinsky-Verch, Ck., G. d. Bzks. Feistritz, Pfr. Teinach, ½ Std. v. Teinach, 2 Std. v. Windischfeistritz, 6 Ml. v. Cilli; zur Hschft. Burg Feistritz und Minoriten in Pettau dienstbar. Das gleichnahmige Weingebirge ist zur Hschft. Plankenstein dienstbar.

Flächm. zus. mit Tainach- groß und klein 369 J. 1526 □ Kl., wor. Aeck. 89 J. 151 □ Kl., Wn. 91 J. 123 □ Kl.,

Hthw. 176 J. 389 □ Kl., Wgt. 13 J. 863 □ Kl. Hs. 41, Whh. 37, einh. Volk. 153, wor. 87 wbl. G. Vhst. Kh. 5.

Talaschka, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Thurnisch dienstbar.

Talwinza, Ck., ein Bach im Bzk. Geyrach, treibt 1 Haus- und 1 Mauthmühle in der G. Pametsche.

Tamberg, Mk., eine Gegend, zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid-, Wein- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Tangisch Andreas, geboren den 17. Dec. 1752; Mechaniker. Siehe von Winklern S. 240.

Tangl Franz, geboren zu Neuberg im Bk., starb 1808 zu Spital am Semmering. Siehe von Winklern S. 241.

Tannendorf, die von. Aus diesem Geschlechte kaufte Maria Elisabeth von Tannendorf das Gut Sommerhof; siehe dasselbe.

Tanzeck, Gk., eine Gegend im Bzk. Bäreneck in der Elsenau; ist mit der G. Lafnitzdorf vermessen.

Hier fließt der Tauchenbach und Sulzbach und das Schäfferbachel.

Tanzelsdorf, Mk., G. d. Bzks. Feilhofen, Pf. St. Florian; Hschft. Dorneck und Eckenberg dienstbar, zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Flächm. zus. 399 J. 710 □ Kl., wor. Aeck. 92 J. 171 □ Kl., Wn. 90 J. 1020 □ Kl., Hthw. 21 J. 55 □ Kl., Wgt. 796 □ Kl., Wldg. 195 J. 268 □ Kl. Hs. 34, Whp. 34, einh. Volk. 157, wor. 77 wbl. G. Vhst. Pfd. 1, Ochs. 22, Kh. 56.

Im R. St. Danslosdorf.

Tanzmeistergraben, Bk., im Bzk. Kaisersberg, Pft. St. Stephan; zur Hschft. Göß Garben- und Haarzehend pflichtig.

Ein gleichnahmiger Bach fließt hier, und treibt in der Gegend Lobming 1 Säge.

Tarfußalpe, Bk., im Kathreinthale am Kotzeck, mit 46 Rinder-, 2 Pferdeauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Tarowa-Weß, siehe Pfaffendorf.

Tarschitz, Ck., eine Gegend in der Pfr. Franz; zur Hschft. Oberburg mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Taschenbachalpe, Jk., am Feistritzgraben, mit 52 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Taschenberg, Jk., unter dem Birn.

Tastenberg, Mk., eine Weingebirgsgegend, zum Gute Matzerhof dienstbar.

Tatschengraben, südl. von Bruck, zwischen dem Gallkogel und

Wagnerberg, in welchem die Pögelhofkuhalpe rc. mit 20 Rinderauftrieb sich befinden.

Tattenbach, die Grafen von, beerbten das Wappen von Tranbach mit Veit von Tattenbach, vermählt mit Maria von Tranbach, der letzten ihres Geschlechtes. Sie besaßen in Stmk die Hschft. Gonowitz, Königsberg, Wisell, Kranichsfeld, Windischlandsberg, Stattenberg, Lidlhof, Olimie, Hochenbruck, Saurirsch, Unterlichtenwald, Hörberg, Lindeck, Ankenstein, Ebensfeld, Poglet, Golitz und Amt Heinersdorf. Otto Tattenbach lebte 1290, Ottokar 1310, Ortlieb 1340, Hans 1359. Hans Tattenbach zu Olimie, starb 1567, er war kaiserl. Rath und Obrister in Croatien. Gottfried von Tattenbach starb 1567. Sigmund von Tattenbach auf Gonowitz, Olimie, Königsberg, Landsberg und Wisell, geboren 1540, starb 1594; Wilhelm von Tattenbach, geboren 1582, starb 1588; Gottfried Graf von Tattenbach, geboren den 31. Jänner 1607, starb 1640; Hanns Erasm Graf von Tattenbach, geboren den 3. Febr. 1631, hingerichtet den 21. Nov. 1671 zu Gratz, wegen Verschwörung mit dem Grafen Zrini, Nadasti und Frangipan Banus von Croatien.

Taubendorf, windisch Gollobineg, Ck., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Landsberg und Olimie.

Das Flächm. ist mit der G. Stadlerndorf vermessen. Hs. 22. Whp. 23, einh. Volk. 108, wor. 56 wbl. S. Vhst. Pfd. 8, Kh. 12.

Täubling- Unter, Mk., eine Gegend im Bzk. Wurmberg, mit einem gleichnahmigen Bache der 1 Hausmühle treibt.

Das Flächm. dieser Gegend beträgt zus. 521 J. 756 □ Kl., wor. Aeck. 188 J. 629 □ Kl., Wn. 44 J. 1560 □ Kl., Grt. 1 J. 605 □ Kl., Hthw. 216 J. 851 □ Kl., Wgt. 31 J. 1325 □ Kl., Wldg. 38 J. 586 □ Kl.

Taubmühle, Bk. Hier befindet sich ein Eisenhammer mit einem Zerrennfeuer laut Gubernial-Concession dd. 5. Dec. 1784.

Tauchen, Gk., eine Gegend im Bzk. Bäreneck in der Elsenau, mit einem gleichnahmigen Bache, welcher in dieser Gegend 3 Mauthmühlen, 1 Stampf und 1 Hausmühle; 7 Hausmühlen und 6 Stämpfe in Tanzeck; 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 2 Hausmühlen in Steinhof; 1 Mauthmühle, 1 Stampf, 1 Säge und 5 Hausmühlen in Gstätten; 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 2 Hausmühlen in Schauereck treibt.

Tauchendorf, Jk., eine Gegend in der Gemeinde Kulm des Bzks. Lind.

Tauchern, Gk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Kornberg dienstbar.

Tauern-Hoch, Jk., ein Vicariat im Bzk. Probstey Zeyring, genannt St. Bartholomä am Hochentaurn, des Dkts., Patronats und der Vogtey Stift Admont, mit einem A. Inst. von 1 Pfründner.

Hier (am Taurn) ist ein dem Zeyringer Strassen-Commissariate unterstehendes Wegmeisteramt.

In dieser Gegend treibt der Mühlgrabenbach eine, und der Teuchtbach 6 Hausmühlen und 1 Säge.

Tauern-Schattseite, Jk., G. d. Bzks. Probstey Zeyring, Pfr. St. Oswald bey Zeyring; zur Hschft. Probstey Zeyring, Hanfelden und Steyergarsten dienstbar.

Flächm. zus. 5360 J. 128 □ Kl., wor. Aeck. 211 J. 1528 □ Kl., Wn. 518 J. 901 □ Kl., Grt. 2 J. 338 □ Kl., Hthw. 1787 J. 1032 □ Kl., Wldg. 2840 J. 428 □ Kl. Hs. 29, Whp. 34, einh. Volk. 203, wor. 98 wbl. G. Vhst. Pfd. 12, Ochs. 31, Kh. 171, Schf. 265.

In dieser G. fließt der Pölsenbach, Siegelbach, Hallmannbach, Lahngangbach, Steinerbach, Bruderbach und Saugrabenbach.

Tauern-Sonnseite, Jk., Bzk. Probstey Zeyring, Pfr. St. Oswald, eine Gegend mit einem Flächm. von 6740 J. 1293 □ Kl., wor. Aeck. 323 J. 1320 □ Kl., Wn. 1005 J. 588 □ Kl., Grt. 3 J. 1112 □ Kl., Hthw. 2119 J. 1260 □ Kl., Wldg. 3288 J. 211 □ Kl.

Hier kommt der Lerchbach, Siegelbach, Schlapfenbach und Pölsenbach vor.

Tauernbach, Jk., im Bzk. Zeyring, treibt 6 Hausmühlen in Hochentauern.

Tauernbach, Jk., im Bzk. Rottenmann, treibt 1 Mauthmühle, 2 Sägen und 2 Hausmühlen in Trieben, nimmt den Triebenthaler und Sunkbach auf.

Taupekwasser, Bk., im Bzk. Hochenwang, treibt in der Gegend Alpel des Amtes Krieglach 1 Hausmühle.

Tauplitz, Jk., G. d. Bzks. Trautenfels, mit einem Vicariate im Dkt. Aussee, genannt heil. Kreuz zu Tauplitz, Patronat Religionsfond, Vogtey Hschft. Trautenfels, 1½ Std. v. Pürg, 2 Std. v. Trautenfels, 14 Ml. v. Leoben, 16 Ml. v. Judenburg. Zur Hschft. Steinach, Büchlern und Gstatt dienstbar.

Flächm. zus. 3458 J. 921 □ Kl., wor. Aeck. 99 J. 814 □ Kl., Wn. 315 J. 1235 □ Kl., Grt. 1006 □ Kl., Hthw. 2187 J. 1335 □ Kl., Wldg. 854 J. 1328 □ Kl. Hs. 50, Whp. 48, einh. Volk. 273, wor. 136 wbl. G. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 31, Kh. 131, Schf. 179.

In dieser G. fließt das Lötschenbachel, der Hintergraben und Draxlerbach.

Hier

Hier ist eine Gm. Sch. von 60 Kindern, und ein A. Inst. von 3 Pfründnern.

dd. am Quatember Sonntag vor Weihnachten 1427 verkaufte Katharina Paul Wolfen zu Grebing ihr im Ennsthale zu Tauplitz gelegenes Gut an Heinrich Mayer.

Tauplitz und Gnanitz, Jk., ein ziemlich tiefes Thal, siehe Gnanitz.

Tauplitzalpe, Jk., in der Tauplitz, zwischen den Brentenmösern und dem Steyrersee, mit 492 Rinderauftrieb.

Tauplitzbach, Jk., im Bzk. Pflindsberg, treibt 1 Hausmühle in Gößl.

Tausendlust, siehe Altenburg.

Tauschebach, Ck., im Bzk. Neucilli, treibt in Felberndorf 1 Säge.

Tausing, Jk., nördl. von Irdning, Gränzberg gegen Oesterreich.

Tautendorf, Gk., G. d. Bzks. Welsdorf, Pfr. Söchau, ½ Std. v. Söchau, 2 Std. v. Welsdorf, 3 Std. v. Fürstenfeld, 7 Ml. v. Gratz. Zur Hschft. Welsdorf und Stadtpfarr Fürstenfeld dienstbar; zur Hschft. Welsdorf auch mit ⅔ Getreid-, Kleinrecht- und Weinzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Söchau vermessen. Hs. 43, Whp. 30, einh. Volk. 161, wor. 83 wbl. G. Vhst. Pfd. 27, Ochs. 8, Kh. 44.

Tazleiten, Bk., nordwestl. von Kaisersberg im Ungergraben.

Tautscher, die Ritter von Straußeneck, erhielten mit Andre am 18. Jänner 1605 die steyerische Landmannschaft. Siehe Rietz.

Tebrün, Bk., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Neuberg, Pfr. Mürzsteg, 1 Std. v. Mürzsteg, 2 Std. v. Neuberg, 5 Std. v. Mürzzuschlag, 8½ Ml. v. Bruck.

Flächm. zus. mit der G. — ? vermessen.

Hs. 18, Whp. 12, einh. Volk. 66, wor. 34 wbl. G. Vhst. Pfd. 4, Ochs. 8, Kh. 25, Schf. 46.

Der gleichnahmige Bach treibt hier 1 Mauthmühle.

Techensdorf, Gk., eine Gegend im Bzk. Labeck, Pfr. Wolfsberg, ¼ Std. v. Wolfsberg, ½ Std. v. Labeck, 2½ Std. v. Lebring, 9 Std. v. Gratz. Zur Hschft. St. Georgen an der Stiffing mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Teggeberg, Gk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Hartmannsdorf dienstbar.

Teibling-ober und unter, Mk., 2 Gegenden, sind zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid- und Verschnickzehend pflichtig.

Teigbach, Gk., im Bzk. Birkenstein, treibt 4 Hausmühlen in Haselau.

Teimer, Freyherren von Wildau.

Martin Teimer, geboren zu Schlanders in Wintschgau den 14. August 1778, welcher durch sein muthvolles Betragen in dem Dorfe Wildau bey Insbruck am 13. April 1809 die Franzosen und Bayern unter General Kinkel zu einer Capitulation zwang, wodurch 8000 Franzosen in österreichische Gefangenschaft geriethen, erhielt für diese That den Theresien-Orden und den Freyherrenstand, mit dem Prädikate von Wildau, nachdem er schon in den früheren Kriegsjahren im März und April 1797 bey Maultasch und Botzen, im April 1799 am Sharlerjoch, 1802 bis 1805 als Hauptmann der neu organisirten Tyroler-Militz vielfache Beweise von Tapferkeit und Klugheit gegeben hatte *). Er kaufte am 15. Oct. 1812 die Hschft. Herbersdorf.

*) Das Freyherrendiplom dd. Wien am 29. Juny 1810 enthält folgende höchst rühmliche Stelle: Es hat sich derselbe (Martin Teimer) durch eine Reihe tapferer Handlungen vorzüglich im Jahre siebenzehnhundert sechs und neunzig als er mit den tyrolischen Scharfschützen als Gemeiner zum ersten Mahle in das Feld zog und in dem darauf folgenden Feldzuge vom Jahre siebenzehnhundert sieben und neunzig, wo er am sechs und zwanzigsten Februar als Fähnrich mit einer sehr schwachen Abtheilung von Landesvertheidigern den Feind von dem Nonnsberge vertrieb, den wichtigen Posten Fajo einnahm, und so lange behauptete bis die nöthige Unterstützung anlangen konnte. Am neun und zwanzigsten März des nähmlichen Jahres, als der Feind in das Innere von Tyrol eingedrungen war, rettete er ein Piquet unserer Dragoner, indem er dem Feinde in den Rücken fiel, und als er sich auf seinen vorigen Posten zurückziehen wollte und von einer zwanzig Mahl stärkeren französischen Abtheilung angegriffen wurde, unterhielt er durch acht volle Stunden ein unausgesetztes Feuer auf den Feind und zwang ihn von seinem Angriffe abzustehen, ließ die ganze Nacht hindurch, da seine Mannschaft bis auf wenige Köpfe zusammen geschmolzen war, durch die aus der Gegend versammelten Weiber und Kinder zahlreiche Wachtfeuer unterhalten und bewirkte durch diese List, daß der Feind nicht vorrückte und unser Generalmajor Laudon Zeit gewann den Landsturm zu versammeln, den Feind bey Botzen selbst anzugreifen und bis Brixen zurückzuschlagen. Im Jahre siebzehnhundert neun und neunzig erstieg er an der Spitze seiner Compagnie die feindliche Schanze im Sharlerthale bey welcher Gelegenheit er zwey Wunden erhielt. Im Jahre achtzehnhundert und neun lieferte er als Anführer des Tyroler Landsturmes, noch ehe unsere Truppen den Feind erreichen konnten, demselben die wichtigsten Gefechte am eilf-, zwölf-, und dreyzehnten April, und zwang am letzten Tage das französisch-bayerische Corps der Generale Brisson und Kinkel in dem Dorfe Wildau nächst Insbruck zur Capitulation, vermög welcher das ganze Corps von 8000 Mann, unter welchen zwey Generäls, zehn Staabs- und über 100 Ober-Offiziers waren, das Gewehr streckten und sich zu Kriegsgefangenen ergaben, sechs Kanonen, zwey Haubitzen, 2 Fahnen fielen nebst den sämmtlichen Kriegsgeräthen, der

Teipel, Gk., G. d. Bzks. Lanach, Pfr. St. Stephan. Zur Hschft. St. Joseph und Stainz dienstbar; zur Hschft. St. Joseph mit ⅔, zur Hschft. Lanach mit ⅓ Getreidzehend pflichtig; auch hat die Hschft. Stainz einen Antheil Garbenzehend zu beziehen.

Flächm. zus. 964 J. 11 □ Kl., wor. Aeck. 237 J. 248 □ Kl., Wn. 248 J. 138 □ Kl., Wgt. 14 J. 1160 □ Kl., Wldg. 464 J. 65 □ Kl. Hs. 75, Whp. 68, einh. Volk. 332, wor. 174 wbl. G. Vhst. Pfd. 24, Ochs. 38, Kh. 108, Schf. 2.

Der gleichnahmige Bach treibt in St. Stephan 1 Mauthmühle und 1 Stampf.

Die Weingebirgsgegend Teipelberg ist zur Hschft. Lanach mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Teipelbachel, Gk., im Bzk. Horneck, treibt 1 Mauthmühle in Weldorf.

Teltschenbach, Jk., im Bzk. Pfliudsberg, treibt 1 Hausmühle in Rötschitz.

Teltschengraben, Bk., ein Seitengraben des Mürzthales, zwischen dem Grund- und Suppenberg.

Kassa, den Magazinen und ein Generaladjutant des französischen Kaisers, den er mit eigener Hand gefangen nahm, in seine Hände.

Im Anfange des Monaths May unternahm er mit 600 Mann freiwilliger Landesschützen und einem Zuge Hohenzollern Cheveaurlegers von Reutti aus einen Streifzug nach Schongau, Kaufbayern, Kempten, Memingen rc. und kehrte mit einer Beute von 15000 Metzen Getreide, fünf tausend Stück Feuergewehr, einer beträchtlichen Menge Schlachtvieh, Munition und Geld aus Bayern nach Tyrol zurück. Am neun und zwanzigsten May, nachdem er den bayerischen Generallieutenant Wrede, welcher ihn durch die vortheilhaftesten Anerbiethungen zu stimmen suchte in bayerische Dienste zu treten, durch eine klug eingeleitete Unterhandlung so lange unthätig zu erhalten wußte, bis er den Landsturm des Oberinnthales versammelt hatte; fiel er den Bayern in die Flanke, während sie von unsern Truppen in der Fronte angegriffen wurden, machte 200 Gefangene und erbeutete sechs Kanonen. Am neunten Juny unternahm er einen zweyten Streifzug nach Bayern, drang bis Weilheim vor, kehrte mit reicher Beute beladen zurück und verschaffte zu gleicher Zeit Baumaterialien und Arbeitsleute zur Herstellung der vom Feinde zerstörten Festung Scharniz. Am neunzehnten July unternahm er den dritten Streifzug, griff den Feind bey Murnau an, schlug ihn nach einem vierstündigen Gefechte mit einem beträchtlichen Verluste an Todten und Verwundeten, erbeutete in Murnau ein beträchtliches Magazin und kehrte mit seiner siegreichen Mannschaft nur darum nach Tyrol zurück, weil der inzwischen abgeschlossene Waffenstillstand ihm nicht mehr gestattete weiter vorzudringen.

Diese von der gerechtesten Regierung anerkannten Verdienste dürften wohl ohne Partheylichkeit 16 Ahnen die Wage halten.

Tepenberg, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Witschein dienstbar.

Tepenke, Ck., eine Gegend, zur Hschft. Neukloster zehendpflichtig.

Tepinaberg, windisch Tepinskaverch, Ck., G. d. Bzks. und der Pfr. Gonowitz, ½ Std. v. Gonowitz. Zur Hschft. Gonowitz, Süssenheim und Pfr. heil. Geist dienstbar; zur Hschft. Gonowitz mit ⅔, zum Pfarrhofe Gonowitz mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Tepinadorf vermessen. Hs. 22, Whp. 24, einh. Volk. 105, wor. 55 wbl. G. Vhst. Pfd. 4, Ochs. 6, Kh. 15.

Tepinadorf, windisch Tepinavess, Ck., G. d. Bzks. und der Pfr. Gonowitz, 1 Std. v. Gonowitz. Zur Hschft. Süssenheim und Gonowitz dienstbar.

Flächm. zus. mit Hangenberg und Tepinaberg 845 J. 813 □ Kl., wor. Aeck. 204 J. 912 □ Kl., Wn. 264 J. 784 □ Kl., Grt. 4 J. 58 □ Kl., Hthw. 85 J. 213 □ Kl., Wgt 38 J. 418 □ Kl., Wldg. 249 J. 28 □ Kl. Hs. 46, Whp. 45, einh. Volk. 195, wor. 104 wbl. G. Vhst. Pfd. 41, Ochs. 4, Kh. 28.

Tepsau, windisch Terschoua, Mk., G. d. Bzks. Melling, Pfr. St. Peter, ½ Ml. v. St. Peter, ¾ Ml. v. Melling, 1½ Ml. v. Marburg. Zur Hschft. Burg-Marburg und Melling dienstbar; zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid- und Verschnickzehend pflichtig.

Flächm. zus. 254 J. 656 □ Kl., wor. Aeck. 45 J. 1427 □ Kl., Wn. 24 J. 438 □ Kl., Grt. 1 J. 925 □ Kl., Hthw. 32 J. 111 □ Kl., Wgt. 122 J. 730 □ Kl., Wldg. 28 J. 225 □ Kl. Hs. 72, Whp. 61, einh. Volk. 219, wor. 129 wbl. G. Vhst. Pfd. 1, Ochs. 8, Kh. 47.

Terbolskegraben und Bach, Ck., im Bzk. Altenburg, treibt 1 Hausmühle in der Gegend Savina.

Terboull, siehe **Trifail**.

Terglauschnigg, siehe **Stremnitzberg**.

Tergovitsch, Mk., G. d. Bzks. und der Pfr. Grossonntag; zur Hschft. Grossonntag, Liboinberg und Meretinzen dienstbar.

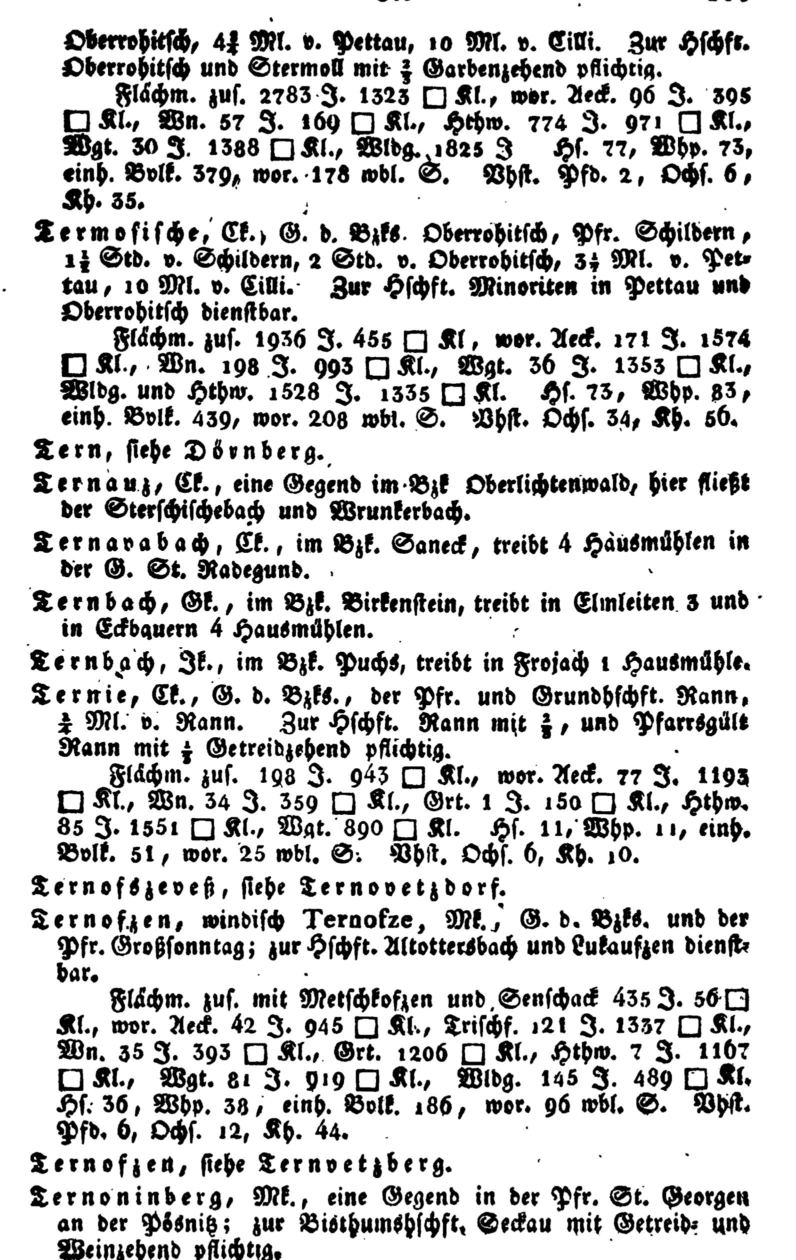
Flächm. zus. mit der G. — ? vermessen.

Hs. 35, Whp. 46, einh. Volk. 233, wor. 119 wbl. G. Vhst. Pfd. 42, Ochs. 10, Kh. 65.

Teriak, Ck., ein Bach im Bzk. Weitenstein, treibt in Dollitsch 1 Hausmühle.

Terkagora, siehe **Marktberg**.

Terlitschno, Ck., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Oberrohitsch, Pfr. St. Rochus, ¼ Std. v. St. Rochus, 2 Std. v.



Oberrohitsch, 4⅞ Ml. v. Pettau, 10 Ml. v. Cilli. Zur Hschft. Oberrohitsch und Stermoll mit ⅔ Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. 2783 J. 1323 □ Kl., wor. Aeck. 96 J. 395 □ Kl., Wn. 57 J. 169 □ Kl., Hthw. 774 J. 971 □ Kl., Wgt. 30 J. 1388 □ Kl., Wldg. 1825 J. Hs. 77, Whp. 73, einh. Volk. 379, wor. 178 wbl. G. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 6, Kh. 35.

Termosische, Ck., G. d. Bzks. Oberrohitsch, Pfr. Schildern, 1½ Std. v. Schildern, 2 Std. v. Oberrohitsch, 3½ Ml. v. Pettau, 10 Ml. v. Cilli. Zur Hschft. Minoriten in Pettau und Oberrohitsch dienstbar.

Flächm. zus. 1936 J. 455 □ Kl, wor. Aeck. 171 J. 1574 □ Kl., Wn. 198 J. 993 □ Kl., Wgt. 36 J. 1353 □ Kl., Wldg. und Hthw. 1528 J. 1335 □ Kl. Hs. 73, Whp. 83, einh. Volk. 439, wor. 208 wbl. G. Vhst. Ochs. 34, Kh. 56.

Tern, siehe Dörnberg.

Ternauz, Ck., eine Gegend im Bzk Oberlichtenwald, hier fließt der Sterschischebach und Wrunkerbach.

Ternavabach, Ck., im Bzk. Saneck, treibt 4 Hausmühlen in der G. St. Radegund.

Ternbach, Gk., im Bzk. Birkenstein, treibt in Elmleiten 3 und in Eckbauern 4 Hausmühlen.

Ternbach, Jk., im Bzk. Puchs, treibt in Frojach 1 Hausmühle.

Ternie, Ck., G. d. Bzks., der Pfr. und Grundhschft. Rann, ½ Ml. v. Rann. Zur Hschft. Rann mit ⅔, und Pfarrsgült Rann mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. 198 J. 943 □ Kl., wor. Aeck. 77 J. 1193 □ Kl., Wn. 34 J. 359 □ Kl., Grt. 1 J. 150 □ Kl., Hthw. 85 J. 1551 □ Kl., Wgt. 890 □ Kl. Hs. 11, Whp. 11, einh. Volk. 51, wor. 25 wbl. G. Vhst. Ochs. 6, Kh. 10.

Ternofszeveß, siehe Ternovetzdorf.

Ternofzen, windisch Ternofze, Mk., G. d. Bzks. und der Pfr. Großsonntag; zur Hschft. Altottersbach und Lukaufzen dienstbar.

Flächm. zus. mit Metschkofzen und Senschack 435 J. 56 □ Kl., wor. Aeck. 42 J. 945 □ Kl., Trischf. 121 J. 1337 □ Kl., Wn. 35 J. 393 □ Kl., Grt. 1206 □ Kl., Hthw. 7 J. 1167 □ Kl., Wgt. 81 J. 919 □ Kl., Wldg. 145 J. 489 □ Kl. Hs. 36, Whp. 38, einh. Volk. 186, wor. 96 wbl. G. Vhst. Pfd. 6, Ochs. 12, Kh. 44.

Ternofzen, siehe Ternovetzberg.

Ternoninberg, Mk., eine Gegend in der Pfr. St. Georgen an der Pösnitz; zur Bisthumshschft. Seckau mit Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Ternau, Ck., G. d. Bzks. Montpreis, Pfr. Kallobie, ½ Ml. v. Kallobie, 2 Ml. v. Montpreis, 2½ Ml. v. Montpreis. Zur Hschft. Tüffer dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. —? vermessen.

Hs. 24, Whp. 8, einh. Volk. 34, wor. 21 wbl. S. Whst. Ochs. 4, Kh. 5.

Ternoulle, Ck., G. d. Bzks. Weichselstätten, Pfr. Neukirchen; zur Hschft. Einöd, Neuhaus und Stattenberg dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Tschreschkowa vermessen. Hs. 29, Whp. 28, einh. Volk. 120, wor. 64 wbl. S. Whst. Ochs. 22, Kh. 20.

Ternoulle, siehe Dürnbühel.

Ternoutz, Ck., G. d. Bzks. Altenburg, Pfr. Rietz, ¾ Std. v. Rietz, ¾ Std. v. Altenburg, 6¾ Std. v. St. Peter, 5¾ Ml. v. Cilli. Zur Hschft. Altenburg, Oberburg und Wurzeneck dienstbar; zur Hschft. Oberburg ganz Garbenzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Pobersch-Ober vermessen. Hs. 11, Whp. 12, einh Volk. 54, wor. 27 wbl. S. Whst. Pfd. 6, Kh. 9.

Ternouzabach, Ck., treibt 1 Mauthmühle sammt Stampf in Kalle im Bzk. Salloch; 1 Mauthmühle sammt Stampf in der G. Unterberg im Bzk. Saneck.

Ternouze, Ck., G. d. Bzks. Lichtenwald, Pfr. St. Leonhard, 1¾ Std. v. Lichtenwald, 9¾ Ml. v. Cilli. Zur Hschft. Oberlichtenwald dienstbar; zur Hschft. Geyrach mit Getreid-, Wein- und Sackzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Starschische vermessen. Hs. 19, Whp. 19, einh. Volk. 71, wor. 35 wbl. S. Whst. Ochs. 6, Kh. 13.

Ternovabach, Ck., treibt 1 Mauthmühle sammt 1 Stampf in Kappeldorf im Bzk. Pragwald; 1 Mauthmühle und 1 Stampf in Neukloster im Bzk. Neucilli.

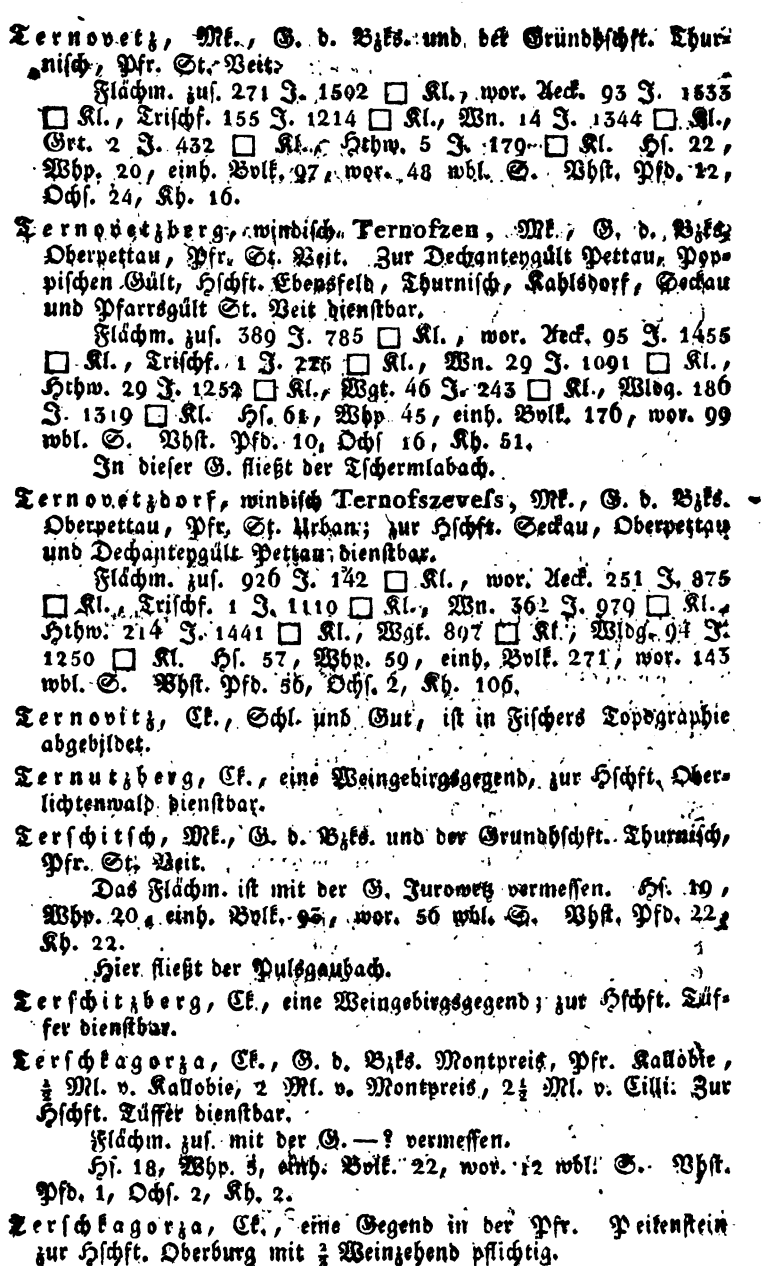
Ternovabach, Mk., im Bzk. Friedau, treibt 2 Mauthmühlen in Polsterau.

Ternovetz, Ck., G. d Bzks. Reifenstein, Pfr. St. Georgen bey Reicheneck; zur Hschft. Reifenstein und Seitz dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. St. Primus vermessen. Hs. 26, Whp. 26, einh. Volk. 130, wor. 69 wbl. S. Whst. Pfd. 18, Ochs. 6, Kh. 23.

Ternovetz, Ck., G. d. Bzks. Stattenberg, Pfr. Kerschbach; zur Hschft. Studenitz und Oberpettau dienstbar.

Das Flächm ist mit der G. Obernau vermessen. Hs. 27, Whp. 23, einh. Volk. 98, wor. 45 wbl. S. Whst. Pfd. 2, Ochs. 4, Kh. 14.



Ternovetz, Mk., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Thurnisch, Pfr. St. Veit.

Flächm. zus. 271 J. 1502 □ Kl., wor. Aeck. 93 J. 1533 □ Kl., Trischf. 155 J. 1214 □ Kl., Wn. 14 J. 1344 □ Kl., Grt. 2 J. 432 □ Kl., Hthw. 5 J. 179 □ Kl. Hs. 22, Whp. 20, einh. Volk. 97, wor. 48 wbl. G. Vhst. Pfd. 12, Ochs. 24, Kh. 16.

Ternovetzberg, windisch Ternofzen, Mk., G. d. Bzks. Oberpettau, Pfr. St. Veit. Zur Dechanteygült Pettau, Poppischen Gült, Hschft. Ebensfeld, Thurnisch, Kahlsdorf, Seckau und Pfarrsgült St. Veit dienstbar.

Flächm. zus. 389 J. 785 □ Kl., wor. Aeck. 95 J. 1455 □ Kl., Trischf. 1 J. 226 □ Kl., Wn. 29 J. 1091 □ Kl., Hthw. 29 J. 1252 □ Kl., Wgt. 46 J. 243 □ Kl., Wldg. 186 J. 1319 □ Kl. Hs. 61, Whp. 45, einh. Volk. 176, wor. 99 wbl. G. Vhst. Pfd. 10, Ochs. 16, Kh. 51.

In dieser G. fließt der Tschermlabach.

Ternovetzdorf, windisch Ternofszevefs, Mk., G. d. Bzks. Oberpettau, Pfr. St. Urban; zur Hschft. Seckau, Oberpettau und Dechanteygült Pettau dienstbar.

Flächm. zus. 926 J. 142 □ Kl., wor. Aeck. 251 J. 875 □ Kl., Trischf. 1 J. 1110 □ Kl., Wn. 362 J. 979 □ Kl., Hthw. 214 J. 1441 □ Kl., Wgt. 807 □ Kl., Wldg. 94 J. 1250 □ Kl. Hs. 57, Whp. 59, einh. Volk. 271, wor. 143 wbl. G. Vhst. Pfd. 56, Ochs. 2, Kh. 106.

Ternovitz, Ck., Schl. und Gut, ist in Fischers Topographie abgebildet.

Ternutzberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Oberlichtenwald dienstbar.

Terschitsch, Mk., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Thurnisch, Pfr. St. Veit.

Das Flächm. ist mit der G. Jurowetz vermessen. Hs. 19, Whp. 20, einh. Volk. 95, wor. 56 wbl. G. Vhst. Pfd. 22, Kh. 22.

Hier fließt der Pulsgaubach.

Terschitzberg, Ck., eine Weingebirgsgegend; zur Hschft. Tüffer dienstbar.

Terschkagorza, Ck., G. d. Bzks. Montpreis, Pfr. Kallobie, ½ Ml. v. Kallobie, 2 Ml. v. Montpreis, 2½ Ml. v. Cilli. Zur Hschft. Tüffer dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. — ? vermessen.

Hs. 18, Whp. 5, einh. Volk. 22, wor. 12 wbl. G. Vhst. Pfd. 1, Ochs. 2, Kh. 2.

Terschkagorza, Ck., eine Gegend in der Pfr. Peilenstein zur Hschft. Oberburg mit ⅔ Weinzehend pflichtig.

Terschona, siehe Tepsau.

Tersische, Ck., G. d. Bzks. Osterwitz, Pfr. Franz, 1½ Std. v. Franz. Zur Hschft. Brody, Osterwitz und Heckenberg dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Teschova vermessen. Hs. 19, Whp. 20, einh. Volk. 93, wor. 56 wbl. S. Vhst. Pfd. 22, Kh. 22.

Tersische, Ck., G. d. Bzks. Stermoll, Pfr. St. Kreuz, mit einer Filialkirche zu U. L. Frauen und einer Kapelle im ständischen Sauerbrunnen, ¼ Std. v. heil. Kreuz, 1¼ Std. v. Rohitsch, 5½ Ml. v. Feistritz, 6¾ Ml. v. Cilli. Zur Hschft. Oberrohitsch und Stermoll dienstbar.

Flächm. zus. 487 J. 1474 □ Kl., wor. Aeck. 129 J. 1294 □ Kl., Wn. und Grt. 80 J. 1157 □ Kl., Hthw. 230 J. 274 □ Kl., Wgt. 29 J. 408 □ Kl., Wldg. 17 J. 1541 □ Kl. Hs. 61, Whp. 69, einh. Volk. 366, wor. 182 wbl. S. Vhst. Pfd. 13, Ochs. 8, Kh. 41.

Hier fließt der Truvapottakbach und Rogalenzabach.

Terstenigberg, Mk., eine Gegend im Bzk. Friedau, Pfr. Allerheiligen, 2¾ Std. von der Hschft. Dornau, der sie dienstbar ist.

Tertizaberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Olimie dienstbar.

Tertowoitzen, Mk., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Ankenstein, Pfr. Leskowetz, 1 Std. v. Leskowetz, 3 Std. v. Ankenstein, 5 Std. v. Pettau, 5 Ml. v. Marburg.

Flächm. zus. 175 J. 30 □ Kl., wor. Aeck. 30 J. 1056 □ Kl., Trischf. 1200 □ Kl., Wn. 22 J. 354 □ Kl., Hthw. 89 J. 986 □ Kl., Wgt. 31 J. 1269 □ Kl. Hs. 38, Whp. 20, einh. Volk. 86, wor. 46 wbl. S. Vhst. Kh. 14.

Die Weingebirgsgegend Tertowoitzenberg ist zur Hschft. Minoriten in Pettau dienstbar.

Terwegofzen, windisch Terwegojetz, Mk., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Schachenthurn, Pfr. St. Georgen, ¾ Std. v. St. Georgen, 3¾ Std. v. Schachenthurn, 4 Std. v. Radkersburg, 7 Ml. v. Marburg.

Flächm. zus. ist mit der G. Staragora vermessen 584 J. 671 □ Kl., wor. Aeck. und Wgt. 194 J 480 □ Kl., Wn. und Grt. 73 J. 1535 □ Kl., Hthw. und Wldg. 316 J. 256 □ Kl. Hs. 38, Whp. 34, einh. Volk. 167, wor. 96 wbl. S. Vhst. Pfd. 20, Kh. 45.

In dieser G. fließt das Turiabachl und der Grabschinzenbach.

Terz, in der, Bk., östl. v. Maria Zell, eine Gegend an der österreichischen Gränze.

Teschau, Ck., eine Gegend im Bzk. Drachenburg, hier fließt der Woboretzbach.

Teschova, Ck., G. d. Bzks. Osterwitz, Pfr. Franz, ½ Std. v. Franz. Zur Hschft. Oberburg, Brody und Burgsthal dienstbar; zur Hschft. Oberburg mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. mit Tersische und Sello 710 J. 1597 □ Kl., wor. Aeck. 166 J. 2 □ Kl., Wn. 75 J. 208 □ Kl., Grt. 2 J. 794 □ Kl., Hthw. 281 J. 261 □ Kl., Wgt. 3 J. 726 □ Kl., Wldg. 182 J. 120 □ Kl. Hs. 19, Whp. 16, einh. Volk. 75, wor. 39 wbl. G. Vhst. Ochs. 18, Kh. 14.

Testernigberg, windisch Destinze, Mk., G. d. Bzks. Oberpettau, Pfr. St. Urban; zur Landschaft und Hschft. Oberpettau dienstbar.

Flächm. zus. 102 J. 1519 □ Kl., wor. Aeck. 22 J. 725 □ Kl., Wn. 1 J. 412 □ Kl., Hthw. 20 J. 404 □ Kl., Wgt. 49 J. 1428 □ Kl., Wldg. 9 J. 150 □ Kl. Hs. 44, Whp. 26, einh. Volk. 84, wor. 43 wbl. G. Vhst. Kh. 16.

Tetscheberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Studenitz dienstbar.

Teuchalpe, Bk., im Mixnitzgraben, mit großem Waldstande und 30 Rinderauftrieb.

Teuchalpe, Gk., eine Gegend im Bzk. Gutenberg, Pfr. Passail, mit einer Gm. Sch. von 6 Kindern.

Hier fließt der Mekitzbach.

Teuchbachel, Gk., im Bzk. Kirchberg an der Raab, treibt 1 Mauthmühle sammt Stampf in Sulz.

Teuchbachel, Gk., im Bzk. Labeck, treibt 1 Hausmühle, 1 Stampf und 1 Säge in Wolfsberg.

Teuchenberg, siehe **Tachenberg**.

Teuchendorf, Bk., G. d. Bzks. Wieden, Pfr. St. Lorenzen, ⅞ Std. v. Lorenzen, ¾ Std. v. Wieden, ½ Ml. v. Mürzhofen, 1¼ Ml. v. Bruck. Zur Hschft. Wieden mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. 704 J. 1345 □ Kl., wor. Aeck. 180 J. 296 □ Kl., Wn. 143 J. 1314 □ Kl., Grt. 544 □ Kl., Hthw. 119 J. 17 □ Kl., Wldg. 260 J. 1345 □ Kl. Hs. 35, Whp. 32, einh. Volk. 172, wor. 76 wbl. G. Vhst. Pfd. 5, Ochs. 26, Kh. 63, Schf. 52.

Teuchengraben, Bk., G. d. Bzks. Ehrenau, Pfr Kahlwang; zur Hschft. Strechau, Admont, Ehrenau und Pfr. Kahlwang dienstbar.

Flächm. zus. mit Sonnberg, Sturz, Langleiten sammt Seiten 4917 J. 1553 □ Kl., wor. Aeck. 170 J. 967 □ Kl., Wn. 564 J. 1113 □ Kl., Grt. 1 J. 365 □ Kl., Hthw. 2070 J.

Terschova, siehe Tepsau.

Tersische, Gk., G. d. Bzks. Osterwitz, Pfr. Franz, 1½ Std. v. Franz. Zur Hschft. Brody, Osterwitz und Heckenberg dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Teschova vermessen. Hs. 19, Whp. 20, einh. Volk. 93, wor. 56 wbl. G. Vhst. Pfd. 22, Kh. 22.

Tersische, Gk., G. d. Bzks. Stermoll, Pfr. St. Kreuz, mit einer Filialkirche zu U. L. Frauen und einer Kapelle im ständischen Sauerbrunnen, ¼ Std. v. heil. Kreuz, 1¼ Std. v. Rohitsch, 5½ Ml. v. Feistritz, 6¾ Ml. v. Cilli. Zur Hschft. Oberrohitsch und Stermoll dienstbar.

Flächm. zus. 487 J. 1474 □ Kl., wor. Aeck. 129 J. 1294 □ Kl., Wn. und Grt. 80 J. 1157 □ Kl., Hthw. 230 J. 274 □ Kl., Wgt. 29 J. 408 □ Kl., Wldg. 17 J. 1541 □ Kl. Hs. 61, Whp. 69, einh. Volk. 366, wor. 182 wbl. G. Vhst. Pfd. 13, Ochs. 8, Kh. 41.

Hier fließt der Travapottakbach und Rogalenzabach.

Terstenigberg, Mk., eine Gegend im Bzk. Friedau, Pfr. Allerheiligen, 2¾ Std. von der Hschft. Dornau, der sie dienstbar ist.

Tertizaberg, Gk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Olimie dienstbar.

Tertowoitzen, Mk., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Ankenstein, Pfr. Leskowetz, 1 Std. v. Leskowetz, 3 Std. v. Ankenstein, 5 Std. v. Pettau, 5 Ml. v. Marburg.

Flächm. zus. 175 J. 30 □ Kl., wor. Aeck. 30 J. 1056 □ Kl., Trischf. 1200 □ Kl., Wn. 22 J. 354 □ Kl., Hthw. 89 J. 980 □ Kl., Wgt. 31 J. 1269 □ Kl. Hs. 38, Whp. 20, einh. Volk. 86, wor. 46 wbl. G. Vhst. Kh. 14.

Die Weingebirgsgegend Tertowoitzenberg ist zur Hschft. Minoriten in Pettau dienstbar.

Terwegofzen, windisch Terwegojetz, Mk., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Schachenthurn, Pfr. St. Georgen, ¾ Std. v. St. Georgen, 3¾ Std. v. Schachenthurn, 4 Std. v. Radkersburg, 7 Ml. v. Marburg.

Flächm. zus. ist mit der G. Staragora vermessen 584 J. 671 □ Kl., wor. Aeck. und Wgt. 194 J. 480 □ Kl., Wn. und Grt. 73 J. 1535 □ Kl., Hthw. und Wldg. 316 J. 256 □ Kl. Hs. 38, Whp. 34, einh. Volk. 167, wor. 96 wbl. G. Vhst. Pfd. 20, Kh. 45.

In dieser G. fließt das Turiabachl und der Grabschinzenbach.

Terz, in der, Bk., östl. v. Maria Zell, eine Gegend an der österreichischen Gränze.

Am St. Margarethentag und Pfingstdienstag werden hier Jahrmärkte gehalten.

Der gleichnahmige Bach treibt in dieser G. 3 Mauth- und 4 Hausmühlen, 2 Stämpfe und 1 Säge.

In dieser Pfarrkirche befinden sich folgende Grabmählen:

1. Andrä von Teufenbach ist 1540 vor Ofen geblieben.
2. Mörth von Teufenbach ist geblieben im Jahre 1532.
3. Christoph von Teufenbach 1556.
4. Joachim von Teufenbach 1554.
5. Franz von Teufenbach Ritter des goldenen Vließes und steyermärkischer Kriegsrath, starb den 22. Jän. 1579.
6. Hans Wagg der ehrsamen Landschaft in Steyer der Rechten Beysitzer, starb den 8. Oct. 1580, und seine erste Gemahlinn Juliana und seine zweyte Hausfrau Maria, beyde geborne von Teufenbach.
7. Otto Freyherr von Teufenbach auf Offenburg, Sauerbrunn und Thann, Herr auf Stattenberg und Kranichsfeld, starb den 25. Dec. 1609, verehelicht mit Susanna Teuflinn, erzeugten die einzige Tochter Susanna Elisabeth. Alle 3 in Lebensgröße.
8. Jakob Freyherr von Teufenbach, starb am Auffahrtstag 1538, und seine Frau Cordula, starb 1544.
9. Erhard von Teufenbach, starb 1569.

Teufenbach-Alt- und Neu-, Jk., Schl. und Hschft., deren Unterthanen liegen in Paal und Teufenbach.

Ist das Stammschloß der ansehnlichen alten freyherrlichen Familie von und zu Teufenbach, wird in Alt- und Neuteufenbach abgetheilt, welche von den Freyherren dieses Nahmens gemeinschaftlich besessen wurden, bis am 1. Sept. 1652 eine Hauptheilung geschah. Anna Sidonia Gräfinn von Löwenstein Wartheim, Tochter und Erbinn des unglücklichen Johann Friedrich Freyherrn von Teufenbach (eifriger Protestant und des mährischen Kriegsvolk Oberst, enthauptet zu Innsbruck am 17. May 1621) verkaufte ihren beträchtlichen Antheil an dem im Jahre 1559 erbauten Schloße Neuteufenbach an Johann Jakob Freyherrn von Butterer, der auch die übrigen Antheile an sich brachte. Im Jahre 1706 erscheint Franz Joseph Freyherr von Butterer und 1716 Franz Gottlieb Freyherr von Butterer. Im Jahre 1752 ist Besitzerinn Maria Theresia Katharina Freyinn von Butterer, welche bald darauf den Freyherrn von Duval ehelichte, und ihm die Hschft. Neuteufenbach zubrachte, welche dessen Sohn Philipp Freyherr von Duval noch heut zu Tage besitzt. Nach Absterben Karls Freyherrn von Teufenbach kam Altteufenbach so wie Reifenstein 1677 an Georg Christian Grafen von Saurau, als nächsten Erben. Dessen Witwe Maria Christina verkaufte Altteufenbach und den dazu gehörigen Faß-

714 □ Kl., Wldg. 2110 J. 1594 □ Kl. Hs. 42, Whp. 38, einh. Volk. 198, wor. 96 wbl. G. Vhst. Ochs. 4, Kh. 23, Schf. 24.

Teuchte, Ck., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Rann, Pfr. St. Veit, bey Montpreis, 1½ Ml. v. St. Veit, ⅘ Ml. v. Montpreis, 5½ Ml. v. Cilli.

Das Flächm. ist mit der G. —? vermessen.

Hs. 8, Whp. 11, einh. Volk. 48 wor. 28 wbl. G. Vhst. Ochs. 7, Kh. 9.

Teufelsalpen, Jk., südwestl. v. Murau an der kärnthnerischen Gränze.

Teufelsgraben und Bach, Ck., im Bzk. Montpreis, treibt 1 Hausmühle in der Gegend Podlogam.

Teufelstein, Bk., nördl. vom Lackenkogel und südl. vom Rothenriegel, unter welchem die Strasse aus dem Mürzthale nach Fischbach vorbey führet, ein Triangulirungspunct im astronomisch-trigonometrischen Netze, unter 47° 27′ 54″ östl. Breite, und 32° 17′ 5″ östl. Länge.

Teufelswand, Gk., nördl. v. Birkfeld an der Gränze des Bruckerkreises.

Teufenbach, Bk., im Bzk. Bäreneck, treibt in der Gegend Lantsch 1 Hausmühle.

Teufenbach, Gk., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Stainz, Pfr. St. Stephan, 1 Ml. v. St. Stephan, 1½ Ml. v. Stainz, 7½ Ml v. Gratz.

Flächm. zus. 182 J. 1071 □ Kl., wor. Aeck. 45 J. 1511 □ Kl., Wn. 59 J. 425 □ Kl., Hthw. 7 J. 306 □ Kl., Wgt. 15 J 196 □ Kl., Wldg. 55 J. 232 □ Kl. Hs. 45; Whp. 26, einh. Volk. 131, wor. 69 wbl. G. Vhst. Ochs. 18, Kh. 35, Schf. 17.

Zur Hschft. Stainz mit Garbenzehend pflichtig.

Der gleichnahmige Bach treibt 1 Hausmühle in dieser Gemeinde; auch fließt hier der Stainzbach.

Teufenbach, Jk., G. d. Bzks. Puchs, mit eigener Pfr. im Dkt. St. Lambrecht, genannt St. Margarethen in Teufenbach, Patronat und Vogtey Hschft. Frauenburg, ½ Std. vom Schlosse Neuteufenbach, 3 Posten ½ Ml. v. Unzmarkt. Zur Hschft. Teufenbach und Frauenburg dienstbar.

Flächm. zus. 575 J. 1132 □ Kl., wor. Aeck. 84 J. 123 □ Kl., Wn. 167 J. 1450 □ Kl., Grt. 5 J. 700 □ Kl., Hthw. 65 J. 308 □ Kl., Wldg. 253 J. 149 □ Kl. Hs. 54, Whp. 56, einh. Volk. 274, wor. 133 wbl. G. Vhst. Pfd. 18, Ochs. 6, Kh. 70, Schf. 30.

Hier ist eine Triv. Sch. von 33 Kindern, und ein A. Inst. mit 3 Pfründnern.

Thann an die Teufenbach kam. Franz von Teufenbach wurde 1573 von Erzherzog Karl in den Freyherrenstand erhoben, starb den 22. Jän. 1579. Hans von Teufenbach erhielt 1509 von Kaiser Karl die Verschreibung des Schloßes Eppenstein, sein Sohn Victor aber im Jahre 1520 das nähmliche von König Ferdinand. Otto Freyherr von Teufenbach lebte um das Jahr 1581. Karl Freyherr von Teufenbach war der vierte Mann jener Anna Neumann von Wasserleonburg, welche nach einander 5 Ehemänner überlebte, von dem sechsten aber, Ludwig Grafen von Schwarzenberg, überlebt wurde. Rudolph Freyherr von Teufenbach war Landesverweser in Stmk. 1595, Verordneter 1618. Julius lebte um das Jahr 1582. Jakob empfing den 14. May 1650 das Schloß Lueg in Krain zu lehen. Wolf Andrä von Teufenbach erhielt den 20. May 1576 einige Lehen auf Teufenbach. Zu Sauerbrunn stifteten die Teufenbache ein Spital.

Verschwägert war dieses Geschlecht mit denen von Herberstein, Rottal, Saurau, Lengheim, Herbersdorf, Rindscheid, Thurn, Steinbeiß, Schrott, Schermberg, Butterer, Moosheim, Königsberg, Teufel, Steinach, Galler, Idungsbeug, Racknitz, Mettnitz, Stubenberg, Aigel, Holleneck, Mindorf, Lichtenberg, Gradeneck, Windischgratz, Hochenburg, Mordax, Ratmannsdorf, Silberberg, Drachenberg ꝛc.

Teufenbachgraben, Jk., zwischen dem Holler- und Spitzenbachgraben, mit bedeutendem Waldstande.

Teufthal, Jk., bey Schladming, zwischen der Weissenwand und der Braunreitalpe.

Teutsche, Ck., G. d. Bzks. und der Pfr. Tüffer; zur Hschft. Geyrach dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Lachomel vermessen. Hs. 29, Whp. 22, einh. Volk. 81, wor. 35 wbl. G. Whst. Ochs. 14, Kh. 12.

Texenberg, Mk., G. d. Bzks. Seckau, Pfr. Lang; zur Hschft. Eibiswald, Freybühel, Horneck, Rohr, Rein, St. Martin, Stadtpfarr Gratz und Pfr. Witschein dienstbar; zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Das Flächm. enthält zus. mit der G. Schirka 750 J. 49 □ Kl., wor. Aeck. 188 □ Kl., Wn. 244 J. 214 □ Kl., Grt. 103 □ Kl., Wgt. 16 J. 911 □ Kl., Hthw. 28 J. 1438 □ Kl., Wldg. 272 J. 276 □ Kl. Hs. 38, Whp. 37, einh. Volk. 189, wor. 98 wbl. G. Whst. Ochs. 38, Kh. 60.

Thaina, Ck., eine Gegend im Bzk. Gonowitz; zur Staatshschft. Gonowitz mit ⅔, und zum Pfarrhofe Gonowitz mit ⅓ Wein- und Garbenzehend pflichtig.

Thal, Bk., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Aflenz, Pfr.

Turnau, 1 Ml. v. Turnau, 3 Ml. v. Aflenz, 2½ Ml. v. Seewiesen, 5 Ml. v. Bruck.

Flächm. zus. mit der Gegend Hinterberg 2903 J. 818 □ Kl., wor. Aeck. 295 J. 613 □ Kl., Wn. 233 J. 832 □ Kl., Grt. 1 J. 34 □ Kl., Hthw. 157 J. 51 □ Kl., Wldg. 2216 J. 886 □ Kl. Hs. 36, Whp. 28, einh. Volk. 167, wor. 86 wbl. G. Vhst. Pfd. 19, Ochs. 9, Kh. 98, Schf. 140.

Hier fließt der Thalingerbach und Schabenbergerbachl.

Thal, Bk., ober Leoben, zwischen dem Galgenberg und dem Reichenwald, mit bedeutendem Waldstande und einigem Viehauftriebe.

Thal, Gk., Bzk. Gösting, ein Pfarrort, genannt St. Jakob im Thal, im Dkt. Straßgang.

Hier ist eine Triv. Sch. von 64 Kindern.

Das Teuchwasser treibt 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 1 Säge in dieser Gegend.

Pfarrer: 1810 Friedrich Callixto, 1811 Chrysostomus Einspinner, 1812 Leopold Fergg, 1816 Gottfried Koffler; sämmtlich aus dem Stifte Rein.

Thal und Taschen, Gk., bey Frohnleiten; hier befindet sich ein silberhältiges Bleybergwerk.

Die Gegend Thal ist zur Hschft. Weyer mit ⅔ Garbenzehend pflichtig.

Hier fließt der Schremserbach.

Thal-Ober, Bk., G. d. Bzks. Unterkapfenberg, Pfr. Kapfenberg.

Flächm. zus. 1703 J. 1440 □ Kl., wor. Aeck. 153 J. 1105 □ Kl., Wn. 139 J. 563 □ Kl., Grt. 1 J. 1356 □ Kl., Hthw. 8 J. 902 □ Kl., Wldg. 1400 J. 712 □ Kl. Hs. 22, Whp. 23, einh. Volk. 114, wor. 54 wbl. G. Vhst. Pfd. 13, Ochs. 9, Kh. 53, Schf. 85.

Thal-Ober, Gk., Schl. u. Hschft. 1 Std. v. Gösting, ½ Std. v. Gratz. Die Unterthanen derselben liegen in Antritz ober und unter, St. Bartholomä, Dobeleck, Forstviertl, Höllberg, Holzberg, St. Jakob im Thal, Jaritzberg, Kalchberg, Lichteneck, Mantscha, Neudorf, Oberberg, Plankenwart, Rohrbach, Södingberg, Steinberg und Wernitzen.

Diese Hschft. ist mit 691 fl. 48 kr. Dom., und 73 fl. 3½ dl. Rust. Erträgniß in 7 Aemtern mit 119 Häusern beansagt.

Im J. 1681 gehörte sie Georg Sigmund Grafen von Trautmannsdorf, mit 4. März 1702 Max Sigmund Grafen von Trautmannsdorf; 1741 Weichard Grafen von Trautmannsdorf, mit 2. Jänner 1798 Leopold Edler von Warnhauser, mit 1. Jänner 1802 Dr. Franz Nagy.

Die Hschft. Thal wurde dd. Gratz 18. März 1571 gegen das Amt Himmelberg, die Hschft. Osterwitz und das Schloß Weidenburg, in Kärnthen gelegen, von Georg Freyherrn von Khevenhüller von der Hofkammer eingetauscht. Nach Wildenstein besaßen diese Hschft. auch die Schrattenbach, ursprünglich aber ein aus Bayern eingewandertes Rittergeschlecht wovon Friedrich den 8. Juny 1250, sein Sohn Otto den 8. Juny, beyläufig 1260, und sein Enkel Konrad und Walter vom Thale 1280 starben; später die Windischgratzer, dann Erzherzog Ferdinand und mit 24. May 1621 Hans Ulrich Freyherr von Eggenberg. *)

In dem Keller dieses Schlosses ist eine große Oeffnung in dem Berge merkwürdig, welche nach einer alten Volkssage in einem unterirdischen Gange bis zu dem alten Göstinger Schlosse sollte gegangen seyn, und zur Zeit des Faustrechtes dazu sollte gedient haben, um durch selben den Inwohnern des befehdeten Schlosses die Lebensmittel beyzubringen. Wie weit diese Höhle fortgeht, läßt sich nicht erforschen, weil das häufige unterirdische Wasser das Fortschreiten des Forschenden hemmt.

Das Schl. ist in Fischers Topographie abgebildet.

Thal-Unter, Gk., Ruinen eines alten Schlosses, mit einer gleichnahmigen Hschft., welche einst die Eggenberge, Windischgratz, Herberstein besaßen.

Diese Gegend ist zur Hschft. Eckenberg Getreidzehend pflichtig.

Thal-Unter, Bk., siehe **Unterthal**.

Thalbachel, Bk., im Bzk. Hifelau, treibt in der Gegend Thal eine Hausmühle.

Thalbachel, Gk., im Bzk. Pfannberg, treibt 2 Mauthmühlen, 1 Stampf und 2 Sägen in Wannersdorf.

Thalbacheralpe, Jk., im Kothgraben des Feistritzgraben, mit 20 Rinderauftrieb und großem Waldstande.

Thalberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Reifenstein und Wisell dienstbar.

Thalberg, Gk., südwestl. von Friedberg, ½ Std. v. Dechantskirchen, 8 Std. v. Ilz, 13 Ml. v. Gratz, unter 47° 24′ 54″ nördl. Breite, und 33° 40′ 10″ östl. Länge, Schl. und Hschft. mit einem Landgerichte und Bzk. von 16 Gem., als: **Auerbach**, **Bergen**, **Birkfeld**, **Dechantskirchen**, **Hinterberg**, **Hochenau**, **Karnerviertl**, **Kepplerviertl**, **Kroisbach**, **Kroneck**, **Limbach**, **Lorenzen**, **Riegel**, **Schlag**, **Schmidviertl** und **Stögersbach**.

*) Siehe Kumars historisch-mahlerische Streifzüge in den Umgebungen von Gratz, S. 70—81.

Der Flächeninhalt des Bzks. beträgt zus. 19,171 J. 561 □ Kl., wor. Aeck. 4363 J. 188 □ Kl., Wn 3078 J. 1501 □ Kl., Wldg. 11,729 J. 472 □ Kl. Hs. 598, Whp. 490, einh. Volk. 3826, wor. 1490 wbl. G. Vhst. Pfd. 46, Ochs. 634, Kh. 1034 Schf. 780.

Die Unterthanen dieser Hschft. kommen in nachstehenden G. vor, als: Auersbach, Baumgarten, Bergen, Breitenbrunn, Burgfeld, Dechantskirchen, Dirneck, Ehrenschachen, Erzbergerviertl, Filzmoos, Gräflerviertl, Gscheidviertl, Gstätten, Heideneckendorf, Hochenau, St. Johann, Kalteneck äußeres, Kalteneck inneres, Kirchen- erstes Viertl, Kleinschlag, Kogelreit, Kothingdorf, Kepplerviertl, Kroisbach, Lebing, Limbach, Lungitz- ober, Ortgraben, Penzendorf, Rainberg, Retteneck, Rieglerviertl im Bzk. Thalberg, Rieglerviertl im Bzk. Vorau, Rohrbach, Saifen- ober, Saifen unter, Schlag, Schölbing, Schnellerviertl, Schrimpferviertl, Schweighof, Sinnersdorf, Spital, Staudach, Steinhof, Stegersbach, Vornholz, Wagendorf und Wiedenhof.

Diese Hschft. ist mit 3417 fl. 57 kr. Dom., und 392 fl. 39 kr. 2¼ dl. Rust. Erträgniß in 16 Aemtern mit 623 Häusern beansagt.

Das Schl. ist in Fischers Topographie abgebildet.

1486 erbte Christoph von Rottal diese Veste von Hansen von Neuberg.

dd. Samstag vor dem Sonntag Judica 1493 befreyte Kaiser Maximilian Christoph und Jörgen die Rotaller ihrer Lehenschaft von dem Schlosse Thalberg.

Nach Wildenstein erscheinen als Besitzer auch die Thalberg, Lindeck, von der Dörr, Rauber, Dietrichstein, Unverzagt, das Jesuiten Collegium in Gratz, die Krumbach, Hartenfels, Neuberg, Schitter.

Nach Aufhebung der Jesuiten blieb es ein Staatsgut bis zum 20. Juny 1810, wo es Sales von Erko kaufte, von welchem es mit 6. Febr. 1815 Johann Pauer und mit 15. Oct. 1818 Joseph Matitsch erkaufte.

Thalberg, Gk., eine Gegend im Bzk. Thalberg; hier fließt der Leinbach.

Thalberg, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Hörberg dienstbar.

Thalberg, Jk., bey Gobernitz.

Thalberg, die von. Von diesem Geschlechte, welches die gleichnahmige Hschft. besaß, erscheint 1100 Berenger von Thalberg.

Thalein, Gk., G. d. Bzks. Greiseneck, Pfr. Stallhofen; zur Hschft. Biber, Stadt Voitsberg, Greiseneck, Krems, Ligist, Reitereck, Herbersdorf und Obervoitsberg dienstbar.; zur Hschft. Greiseneck mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Flächm.

Flächm. zus. 537 J. 587 □ Kl., wor. Aeck. 154 J. 934 □ Kl., Wn. 91 J. 682 □ Kl., Grt 170 □ Kl., Hthw. 3 J. 69 □ Kl., Wgt. 3 J. 155 □ Kl., Wldg. 285 J. 177 □ Kl. Hs. 164, Whp. 158, einh. Volk. 852, wor. 445 wbl. G. Vhst. Pfd. 24, Ochs. 130, Kh. 250, Schf. 167.

Thalerbach, Jk., im Bzk. Schladming, treibt 3 Mauth-, 11 Hausmühlen, 3 Stämpfe und 4 Sägen in der G. Schladming.

Thalerbachel, Jk., im Bzk. St. Lambrecht, treibt 1 Hausmühle in der G. St. Lambrecht.

Thalerhof, südl. von Gratz, Schl. und Gut. Die Unterthanen desselben befinden sich in Lichtendorf, Seyersberg, Trösengraben, Thalerhof und Tobiseck.

Dasselbe ist mit 163 fl. 56 kr. Dom., und 5 fl. 7 kr. Rust. Erträgniß beansagt.

Frühere Besitzer waren nach Wildenstein die Stadl; 1729 Maria Cleopha von Grünbach, mit 18. April 1730 Franz Karl Freyherr von Kulmer, mit 2. May 1741 Franziska Gräfinn von Rindsmaul, mit 15. Nov. 1776 Karl Bernhard von Klopfstein, 1780 Joseph Kindermann (der bekannte Schriftsteller), mit 8. July 1782 Leopold Joseph Hösch, mit 1. Juny 1783 Kajetan Freyherr von Langenmantel, mit 7. Jänner 1789 der Weltpriester Peter Johann Haiden, mit 1. Oct. 1794 Anton Wökl, mit 29. April 1801 Anton Edler von Kathrin, mit 14. Jänner 1805 Anton Strisegg Edler von Riesenthal.

Das Schl. ist in Fischers Topographie abgebildet.

Thalerhof, Gk., G. d. Bzks. Premstätten, Pfr. Feldkirchen, ¼ Ml. v. Feldkirchen, ½ Ml. v. Premstätten, 1½ Ml. v. Gratz; zum Gute Thalerhof und Pfarrhof Straßgang dienstbar, zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid- und Kleinrecht-, und zur Pfarrsgült Straßgang mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. — ? vermessen.

Hs. 29, Whp. 27, einh. Volk. 150, wor. 80 wbl. G. Vhst. Pfd. 7, Ochs. 22, Kh. 50.

Eine andere gleichnahmige Gegend in der Pfr. Mooskirchen ist zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Thalerkendl, Jk., ein Bach im Bzk. Haus, treibt 2 Hausmühlen in Gössenberg.

Thalerkogel, Bk., im Flaninggraben.

Thalgraben, Gk., zwischen dem Turnaugraben und Thandrötsch, östl. von Frohnleiten, an der Gränze des Gratzer- und Brucker Kreises, mit einigem Viehauftrieb und Waldstande.

Thalhammer, Bk., westl. von Mautern an der Liessing, ein Eisenhammerwerk.

Thalhammer, nördl. von Judenburg an der Mur, mit einer Brücke über dieselbe, ½ Ml. v. St. Peter, ¾ Ml. v. Judenburg.

Thalheim, Jk., G. d. Bzks. Reifenstein, Pfr. Pöls, 1½ Std. v. Pöls, 2 Std. v. Reifenstein, 1¼ Ml. v. Judenburg, mit einer Brücke über die Mur; zur Hschft. Paradeis, Sauerbrunn und Großlobming dienstbar.

Flächm. zus. mit den G. Berg, Bergern und Sauerbrunn 1151 J. 1314 □ Kl., wor. Aeck. 279 J. 287 □ Kl., Wn. 286 J. 1261 □ Kl., Grt. 20 J. 147 □ Kl., Hthw. 17 J. 310 □ Kl, Wldg. 548 J. 907 □ Kl. Hs. 31, Whp. 28, einh. Volk. 190, wor. 93 wbl. S. Vhst. Pfd. 11, Ochs. 34, Kh. 78, Schf. 250.

Thalhof, Jk., nördl. von Rottenmann, Schl. und Hschft. des Stiftes Admont.

Hier richtete Johann Freyherr von Hoffmann 1578 eine lutherische Kirche ein, und ernannte Johann Georg Senger, Doctor der heil. Schrift, zum Pastor daselbst. Die Kirche nannte er St. Salvator, sie wurde den 15. Febr. 1579 eingeweiht. Er war Willens hier eine Superintentur zu gründen, von welcher die benachbarten Kirchen Lassing, Lietzen und Oppenberg abhängen sollten. Dieser Tempel wurde aber 1599 zerstört, die Pastoren verjagt und somit diese Entwürfe geendet.

Besitzer nach Wildenstein, die Kellersberge, Hoffmann, Kempinsky, Peyerl.

Thaling, Jk., G. d Bzks. Reifenstein, Pfr. Pöls; zur Hschft. Reifenstein und Wasserberg dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Götzendorf vermessen. Hs. 14, Whp. 11, einh. Volk. 71, wor. 39 wbl. S. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 8, Kh. 30, Schf. 68.

Than, Jk., G. d. Bzks. Authal, Pfr. Weißkirchen; zur Hschft. Than und Dechanteygült Judenburg dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Möbersdorf vermessen. Hs. 15, Whp. 11, einh. Volk. 91, wor. 46 wbl. S. Vhst. Pfd. 15, Ochs. 10, Kh. 65, Schf. 108.

Than, Jk., südwestl. von Knittelfeld an der Mur, 1 Std. von Weißkirchen, 1½ Std. v. Knittelfeld, 1¾ Std. v. Authal, 2¼ Ml. v. Judenburg, Schl. und Hschft.

Die Unterthanen derselben befinden sich in Allersdorf, Weißberg, Deixelberg, Eberdorf, Feistritz und Feistritzgraben bey Weißkirchen, Höllthal, Kammersberg, Kothgraben, Laing, Lobmingmitter, Lobming bey Weißkirchen, Möbersdorf, Ossach, Pausen-

dorf, Pregdorf, Than, Winklern bey Oberwölz und Winterleiten.

Diese Hschft ist mit 2612 fl 40 kr. Dom. und 336 fl. 42 kr. 2 dl. Rust. Erträgniß in 10 Aemtern mit 124 Häusern beansagt.

Im Besitze dieser Hschft. war mit 12. May 1712 nach Johanns Adam Grafen von Saurau Tode, Franz Bernhard Graf von Saurau; 1775 gehörte sie Franz Joseph Grafen von Wurmbrand, mit 20. Jänner 1813 Georg Heinrich Graf von Wurmbrand und mit 15. Nov. 1817 Joseph Seßler.

Das Schloß ist in Fischers Topographie von 2 Seiten abgebildet.

Than, die von, ein ausgestorbenes Rittergeschlecht, besaßen in Stmk. die gleichnahmige Hschft. und Thanensbach. Nikl und Erhard von Than lebten 1322. Helena von Than war 1465 Christophs Gall von Rudolphseck Gattinn.

Thanainberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zum Gute Neustift dienstbar.

Thanberger, die Ritter von, erhielten mit Erasmus von Thanberger 1572 die steyerische Landmannschaft.

Thaneck-Alt, Jk., Schloß und Gut in Fischers Topographie abgebildet.

Besitzer: die Crollolanza, und zwar um 1730 Johann Anton von Crollolanza, mit 12. Nov. 1747 Johann Peter von Crollolanza, 1780 Karl Graf von Steinach, mit 21. März 1810 Guido Graf von Steinach und mit 6. July 1819 Franz Ritter von Friedau.

Thaneck-Neu, Jk., südwestl. von Gröbming, Schl. und Hschft. mit 674 fl. 50 kr. Dom. und 31 fl. 22 kr. 1 dl. Rust. Erträgniß in 1 Amte mit 21 Häusern beansagt.

Hier ist eine Kirche genannt St. Michael zu Thaneck, über welche das Stift Admont Patron-, die Hschft. Wasserberg Vogteyobrigkeit ist.

Thanhausen, Gk., nordöstl. von Weiz, 3 Std. v. Gleisdorf, 6 Std. v. Gratz, Schl. und Hschft. mit einem Landgerichte und Bzk. von 1 Markte und 28 Gem., als: Markt Weiz, G. Affenthal, Birkbaum, Bühel, Farcha, Fladnitz-ober, Göttelsberg, Greuth-ober, Greuth-unter, Gscheid, Hafning, Haselbach, Kathrein- erstes und zweytes Viertel, Kogel, Krottendorf, Landschach, Leska, Mottantsch, Naß, Nestel, Oberdorf, Ponigl, Pröding, Reis, Rogerstätten, Steinberg, Türnthal und Trennstein.

Der Flächeninh. des Bzks. beträgt zus. 18,029 J. 600 □ Kl., wor. Aeck. 4966 J. 754 □ Kl., Wn. 2125 J. 274 □ Kl.,

Ert. 100 J., Hthw. 637 J. 1172 □ Kl., Wgt. 100 J., Wldg. 10,100 J. Hs. 1175, Whp. 1066, einh. Volk. 5445, wor. 2918 wbl. G. Vhst. Pfd. 180, Ochs. 1264, Kh. 1560, Schf. 1319.

Die Unterthanen dieser Hschft. kommen in nachstehenden G. vor, als: Affenberg, Albersdorf im Bzk. Freyberg, Albersdorf im Bzk. Kainberg, Auerbach, Bärendorf, Viereck, Dietmannsdorf, Edelsbach, Eckersdorf, Entschendorf, Flecking, Forst bey Premstätten, Grambach, Gschwent, Habeck, Haselbach, Haselau, Hatzendorf, Hofstätten, Kag, Kainberg, Kaibing, Labuch, Langeck, Liebenau, Reichendorf, Reit, Satz, Schöckel-nieder, Storchau-unter, Studenzen, Sulz, Tackern, Urscha, Wagnitz, Weissenck, Wenisbuch und Wilfersdorf.

Diese Hschft. hat die Vogtey über die Kirche Maria Grün bey Gratz, St. Oswald in der Geisen, Maria am Kogelhof, Maria am heil. Brunn, Anger mit der Filialkirche zu den 14 Nothhelfern, St. Ulrich bey Külbel in Eggersdorf.

Diese Hschft. ist aus mehreren durch ihre Besitzer nach und nach zusammgebrachten hschftlichen Körpern entstanden, worunter die beträchtlichste die Hschft. Fladnitz war. Sie ist gegenwärtig ein Eigenthum der Reichs- Frey- und Panierherren von Gudenus.

Ueber die Geschichte dieser gegenwärtigen Hschft. sehe man die Artikel: Anger-Freyhaus, Ober- und Unter-Fladnitz, Sturmberg, Rattmannsdorf, Wachseneck, Untermayerhofen, Neuhaus, Külbl, Khevenhüller, Gudenus, Bretzenheim, die Fladnitze, Thanhausen, Stubenberg, Würmbrand 2c.

Das Schloß ist seiner Bauart, Gestalt der alten Fenster und denen in der Architektur des Hauptthores eingehauenen Wappen zu Folge, in der letzten Hälfte des 16. Jahrhunderts durch Johann Freyherrn von Teufenbach zu Mayrhofen erbaut, durch dessen Tochter Dorothea mit Heirath an Conrad Freyherrn von Thanhausen gekommen, und hat durch den über hundert Jahre lang gedauerten Besitz der Thanhausischen Descendenz den Nahmen Thanhausen dergestalt angenommen, daß der eigentliche Nahme Oberfladnitz ganz verschwunden ist, und sich nur noch in dem Nahmen des anliegenden Dorfes, dann in der Benennung der dazu gehörigen Hschft. beym Kataster und der Landtafel erhalten hat, bis solcher auch an letztern Orten, durch Zusammenschreibung aller später hinzu gekommenen Aquisitionen, im Jahre 1816 ebenfalls erloschen ist.

Thanhausen, die Grafen von. Dieses Geschlecht leiten einige aus Schwaben, von wo es sich nach Bayern, Salzburg und endlich nach Stmk. gezogen habe. Sie verwalteten in Salzburg das Erbtruchsessenamt, und in Stmk. das Erbjägermeisteramt, welches für sie neu gegründet wurde.

Sie besaßen in Stmk. die Hschft. Oberfladnitz, welche sie übertauften und Thanhausen nannten, Pettau, Oberradkersburg, Auffen, 1 Haus zu Judenburg, Markt Semriach und Dürnstein in Obersteyer, Semriach Verschwägert war dieses Geschlecht mit jenem von Holleneck, Mörsberg, Truchseß von Wezhausen, Khevenhüller ꝛc.

Im Jahre 1530 wurde dieses Geschlecht in den Freyherrnstand erhoben und 1624 den 6. April in den Grafenstand. 1390 erscheint Berthold von Thanhausen, welcher eine Walterkin und dann eine von Moosheim zur Gemahlinn hatte. Balthasar von Thanhausen lebte 1497, Dietrich focht 1418 gegen die Türken bey ihrem Einfalle in die Stmk. bey Radkersburg. Ein Balthasar von Thanhausen starb 1500, er war Hauptmann und Visedom zu Friesach. Die gleiche Würde bekleidete 1530 Franz Freyherr von Thanhausen. Christoph Freyherr von Thanhausen starb 1465 den 24. Nov., war Landeshauptmann in Kärnthen. Wilhelm Freyherr von Thanhausen starb 1591 zu Raab. Jakob Freyherr von Thanhausen war Erzherzog Maximilians Mundschenk und bey der Eroberung von Erlangen. Balthasar Freyherr von Thanhausen wurde 1624 in den Grafenstand erhoben. Verschwägert war dieses Geschlecht mit dem von Firmian, Darberg, Neumann von Wasserleonburg, Rogendorf, Thöring, Lang von Wellenberg, Biberstein, Buchheim, Lichtenstein, Egkh, Welzer zu Spiegelfeld ꝛc. Hans Anton Graf von Thanhausen war um das Jahr 1700 der letzte seines Geschlechtes. Das Grafendiplom siehe Freyherrn von Stadl 4. Bd. Seite 620, 625 ꝛc. Balthasar Graf von Thanhausen stiftete das Jesuiten-Collegium in Judenburg starb 1627, seine Witwe Barbara geborne Freyinn von Holleneck schenkte ihre Hschft. Castua in Krain dem Jesuiten-Collegio in Leoben, und erhielt das Landgericht im Raabboden als kaiserl. Schenkung zur Hschft. Oberfladnitz.

Thantrötsch, Gk., zwischen dem Thalgraben und dem Hochtrötsch N. von Peckau.

Tharisenalpe, Jk., im Weissenbachgraben, zwischen dem Schönmoos, Tausing, Schneesitzer, Steinfeldmauern und Rohrmoos. Den Viehauftrieb siehe Pfaffensteinalpe.

Tharzeit, Gk., eine Gegend in der Pfr. Weizberg; zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Thejagraben, Jk., bey St. Lambrecht. Hier befindet sich ein Zerrennfeuer laut Hofkammer-Resolution dd. 21. Dec. 1798, und 2 Drahtzüge.

Der gleichnahmige Bach treibt 1 Hausmühle in St. Lambrecht; 2 Mauthmühlen, 1 Stampf und 1 Hausmühle in St. Blasen.

Theineberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Oberlichtenwald dienstbar.

Theizbachel, Gk., im Bzk. Frondsberg, treibt 2 Hausmühlen in Saaleck.

Themel, Gk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Hochenbruck dienstbar.

Thernthal, Bk., in der kleinen Göß, zwischen dem Kälten- und Krumenbach, mit sehr großem Waldstande.

Thettenbengst, Mk., eines der vorzüglichsten Weingebirge in Luttenberg im Bzk. Friedau, Pfr. St. Nikolai; zur Hschft. Maleck dienstbar.

Thien, Gk., G. d. Bzks. Poppendorf, Pfr. Gnaß, ¼ Std. v. Gnaß, ¾ Std. v. Poppendorf, 1¾ Ml. v. Mureck, 7 Ml. v. Gratz. Zur Hschft. Kornberg, Freiberg, Poppendorf, Grieshof, Gleichenberg und Herbersdorf dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Raning vermessen. Hs. 49, Whp. 47, einh. Volk. 233, wor. 128 wbl. S. Vhst. Pfd. 10, Ochs. 38, Kh. 82.

Thienalpe, Bk., nördl. von Mautern, in der Reitingau, mit 11 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Thieneck, Gk., eine Weingebirgsgegend, zur Pfarrsgült Gnaß dienstbar.

Thierberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Tüffer dienstbar.

Thiergarten, Ck., G. d. Bzks., der Pfr. und Grundhschft. Rann, ⅛ Ml. v. Rann. Zur Hschft. Rann mit ⅔, und zur Pfarrsgült Rann mit ⅓ Getreid- und Sackzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. St. Leonhard des nähmlichen Bzks. vermessen. Hs. 22, Whp. 24, einh. Volk. 116, wor. 59 wbl. S. Vhst. Pfd. 10, Ochs 12, Kh. 21.

Thiergraben, Gk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Kornberg und Poppendorf dienstbar.

Thierhubenschlag, Jk., im St. Georgnerthale, mit 16 Rinderauftrieb.

Thierthal, Bk., im Prethale des Aschbachgraben, mit sehr großem Waldstande.

Thimnitz, die, besaßen in Stmk. Gülten. Melchior von Thimnitz war 1541 Judenrichter zu Judenburg.

Thinnfeld, die Ritter von, wurden dd. Wien am 21. Aprill 1731 mit Anton Balthasar und Jos. Ferdinand Thinnfeld in den Adelstand, und dd. Wien am 1. Juny 1767 Joseph von Thinnfeld in den Ritterstand mit dem Prädikate Edler Herr von Thinnfeld erhoben. Der Vater der obgenannten erkaufte 2 Eisenham-

merwerke zu Wolkenstein und versah im Türkenkriege die Armee mit Ankern, Stück, Kugeln, Schanzzeug &c., ihr Onkel diente anfangs im Caprarischen, dann Darmstättischen Regiment als Rittmeister, focht bey dem Entsatze von Wien sehr tapfer, blieb in der Affaire von Dillingen mit 29 Wunden. Der obige Ferdinand von Thinnfeld absolvirte in Holland die Rechte und wurde in Italien graduirt. Ferdinand Joseph Edler von Thinnfeld k. k. Gubernialrath erhielt dd. 8. Aprill 1769 die steyerische Landmannschaft.

Die Familie besitzt gegenwärtig in Feistritz und Waldstein bedeutende Hammerwerke.

Thomakogel, Gk., bey Peckau, ein rundum frey gelegener Berg.

Thomas St., Ck., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Erlachstein, Pfr. St. Marein, mit einer Filialkirche, 1 Std. v. St. Marein, 2 Std. v. Erlachstein, 5¼ Ml. v. Cilli.

Flächm. zus. 201 J. 1248 □ Kl., wor. Aeck. 52 J. 1439 □ Kl., Wn. 33 J. 61 □ Kl., Hthw. 80 J, Wgt. 35 J. 1348 □ Kl. Hs. 60, Whp. 39, einh. Volk. 131, wor. 65 wbl. G. Vhst. Ochs. 2, Kh. 13.

Thomas St., Ck., G. d. Bzks. Weichselstätten, Pfr. Hocheneck; zur Hschft. Salloch dienstbar.

Flächm. zus. mit Kladnarb, Setsche und Tschreschnowetz 491 J. 462 □ Kl., wor. Aeck. 89 J. 1260 □ Kl., Wn. 36 J. 28 □ Kl., Hthw. 114 J. 117 □ Kl., Wgt. 26 J. 808 □ Kl., Wldg. 227 J. 1448 □ Kl. Hs. 20, Whp. 19, einh. Volk. 93, wor. 45 wbl. G. Vhst. Pfd. 1, Ochs. 16, Kh. 18.

Thomas St., windisch Sveti Thomasch, Mk., G. d. Bzks. Großsonntag, mit einer Pfarrkirche genannt St. Thomas bey Großsonntag, im Dkt Großsonntag, Patronat Comm Großsonntag, 1 Ml. v. Großsonntag, 2 Ml v. Pettau, 5 Ml. v. Marburg. Zur Hschft. Dornau, Friedau, Großsonntag, Haus am Bacher, Kahlsdorf, Negau und Trautenfels dienstbar.

Flächm. zus. 191 J. 1015 □ Kl., wor. Aeck. 38 J. 1333 □ Kl., Trischf. 2 J. 1066 □ Kl., Wn. 3 J. 1397 □ Kl., Grt. 2 J. 125 □ Kl., Hthw. 2 J. 905 □ Kl., Wgt. 18 J. 454 □ Kl., Wldg. 123 J. 1015 □ Kl. Hs. 28, Whp. 24, einh. Volk 112, wor. 58 wbl. G. Vhst. Pfd. 2, Kh. 31.

Hier ist eine Triv. Sch. von 84 Kinder.

Pfarrer: 1810 Stephan Modriniak; 1815 Joseph Stipper.

Thomasbach, Jk., ein Seitenthal der Rachau, mit bedeutendem Viehauftriebe und Waldstande.

Thomasberg, Jk., Waltersbachgraben bey Frauenburg, mit einigem Schafeauftrieb.

Thonberg, Bk., bey Maria Zell, zwischen der Rabmeralpe, Fahrenberg, der Kräuterinn und dem Rothmoos, mit sehr großem Waldstande.

Thondorf, Gk., G. d. Bzks. Liebenau, Pfr. St. Peter. Zur Hschft. Eckenberg, Plankenwart, Premstätten, Messendorf und Pfarrhof St. Peter dienstbar; zur Hschft. Eckenberg mit ⅔, und Stadtpfarr Gratz mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. mit der G. Neudorf und Engelsdorf vermessen 948 J. 727 □ Kl., wor. Aeck. 579 J. 1586 □ Kl., Wn. 368 J. 742 □ Kl. Hs. 38, Whp. 36, einh. Volk. 213, wor. 126 wbl. S. Vhst. Pfd. 37, Ochs. 35, Kh. 62.

Thoneben, Gk., G. d. Bzks. Peckau, Pfr. Semriach. Zur Hschft. Peckau, Waldstein, Rabenstein, Neuschloß, Pfr. St. Martin und Semriach dienstbar.

Der Flächeninh. ist mit der G. Windhof vermessen. Hs. 44, Whp. 39, einh. Volk. 197, wor. 97 wbl. S. Vhst. Pfd. 3, Ochs. 44, Kh. 49, Schf. 99.

Hier ist eine Gm. Sch. von 43 Kindern.

Thoneben, Gk., die Gebirgshöhe ober Peckau gegen den Semriacherboden, mit sehr großem Waldstande und einigen Felsengrotten.

Thoneck, Bk., südl. von Kaisersberg, in der St. Stephaner-Lobming, zwischen dem Kahrwald und Stückelbrand, mit sehr großem Waldstande.

Thoneck, Bk., zwischen dem Mühlbache und der Langau, gegen den Schindelgraben.

Thoneck, Jk., am Erlsberge des Donnersbaches, zwischen dem Hochbern und Erlsbache, mit 40 Schafe- und 14 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Thoneck, Jk., im Klausgraben, zwischen dem Klosterkogel und dem Klausbache, mit großem Waldstande.

Thonhofberg, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Melling dienstbar.

Thonten, Gk., eine Gegend im Bzk. Peckau; hier fließt der Ambach.

Thorbach, Jk., im Bzk. Haus, treibt 1 Säge in Schildlehen und 2 Hausmühlen in der G. Ramsau.

Thörberg, windisch Thür, Ck., G. d. Bzks. Altenburg, Pfr. Laufen, 2½ Std. v. Laufen, 4 Std. v. Altenburg, 11 Std. v. St. Peter, 7 Ml. v. Cilli. Zur Hschft. Oberburg, Neucilli und Wöllan dienstbar; zur Hschft. Oberburg mit dem ganzen Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. mit Juvaine und Planina 5519 J. 282 □ Kl., wor. Aeck. 668 J. 1534 □ Kl., Wn. 593 J. 997 □ Kl.,

Hthw. 2509 J. 726 □ Kl., Wgt. 5 J. 1412 □ Kl., Wldg. 1741 J. 413 □ Kl. Hs. 80, Whp. 73, einh. Volk. 362, wor. 170 wbl. G. Vhst. Pfd. 4, Ochs. 70, Kh. 72, Schf. 261.

In dieser G. fließen der Graschniggrabenbach, Kivelokegrabenbach, Saupatgrabenbach, Podlekegraben, Kotschniggraben, Suschiggraben- und Pierniggrabenbach.

Thöringbergbach, Jk., im Bzk. Seckau, treibt 2 Hausmühlen in Buchschachen.

Thoringeralpe, Jk., im Gutschindlgraben, mit 50 Rinderauftrieb.

Thörl, Bk., G. d. Bzks. und der Pfr. Aflenz, 1 Ml. v. Aflenz, 2 Ml. v. Bruck, mit einer St. Barbara Kapelle. Zur Hschft. Aflenz und Kapfenberg dienstbar.

Flächm. zus. mit den G. Einöd und Strohsitz 2697 J. 1320 □ Kl., wor. Aeck. 101 J. 132 □ Kl., Wn. 99 J. 960 □ Kl., Grt. 1 J. 1386 □ Kl., Hthw. 221 J. 722 □ Kl., Wldg. 2273 J. 1317 □ Kl. Hs. 31, Whp. 29, einh. Volk. 184, wor. 89 wbl. G. Vhst. Pfd. 14, Ochs. 10, Kh. 66, Schf. 45.

In dieser G. fließt der St. Ilgerbach.

Hier ist ein Eisenwerk mit 2 Zerrenn- und 1 Streckfeuer, ein zweytes mit 2 Zerrenfeuer und 1 Drahtzug. (In einer engen Schlucht des Einödbaches auf dem Wege von Bruck nach Aflenz).

Das hiesige Gewerkshaus noch mit vielen Wappen bemahlt, war einst der Sitz der Freyherren von Pögl, dann der Ritter von Lorberau.

dd. Linz am 19. Dec. 1517 erhielt Caspar Schmid das Aufseheramt des Eisenerzes so am Thörl geschmiedet wird.

Thörl, Jk., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Pflindsberg, Pfr. Mitterndorf.

Das Flächm. ist mit der G. Krungl vermessen. Hs. 20, Whp. 18, einh. Volk. 101, wor. 47 wbl. G. Vhst. Pfd. 6, Ochs. 2, Kh. 32, Schf. 10.

Thörl, windisch Orate, Mk., G. d. Bzks. Kienhofen, Pfr. Drauburg; zur Hschft. Burgsthal, Kienhofen, Mahrenberg, Drauburg und Buchenstein dienstbar.

Flächm. zus. 660 J. 1076 □ Kl., wor. Aeck. 144 J. 373 □ Kl., Wn. 31 J. 109 □ Kl., Grt. 6 J. 1258 □ Kl., Hthw. 380 J. 812 □ Kl., Wldg. 98 J. 124 □ Kl. Hs. 24, Whp. 23, einh. Volk. 94, wor. 46 wbl. G. Vhst. Pfd. 1, Ochs. 23, Kh. 18, Schf. 16.

Thörlbach, Bk., im Bzk Unterkapfenberg, treibt in der Gegend Kapfenberg 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 1 Säge.

Thörlbach, Jk., im Bzk. Trautenfels, treibt 1 Hausmühle in Zlem.

Thörlgraben, Bk., in welchem der Laming- und Sulzgraben, Rettenbach, Flaning und Strohsitzgraben vorkommen. Der Waldstand ist von Bedeutung.

Thorstein oder Dachstein, die höchste Bergspitze in Steyermark, auf welchem die Gränzen von Steyermark, Oesterreich und Salzburg zusammenstoßen, mit einer Elevation über der Meeresfläche von beynahe 10,000 Fuß, Polhöhe 47° 28′ 54″ nördl. Breite, und 31° 15′ 30″ östl. Länge, steigt mitten aus Gletschern auf, und ist Kalkmasse.

Thovskaveß, siehe Meichendorf.

Thul, Bk., bey Trofayach, zwischen dem Kulm und der Trofayacher Kehr.

Thuleben, Bk., im unteren Kathareinthale, in welchem die Buchalpe und der Fürsetzkogel mit einigem Viehauftrieb vorkommen.

Thun, die Freyherrn von, erhielten mit Christoph Simon am 5. Febr. 1622 die steyerische Landmannschaft.

Thunau, Mk., bey Arnfels, Schl. und Gut, ist in Fischers Topographie abgebildet.

Die Unterthanen desselben befinden sich in Hag-Unter, Kohlberg, Slemen, Adelsdorf und Zellnitz.

Dieses Gut ist mit 328 fl. 41 kr. Dom. und 27 fl. 10 kr. Rust. Erträgniß in 3 Aemtern mit 49 Häusern beansagt.

Als Besitzer erscheinen die Thuna, Welsersheim, Jaborneag, Siegersdorf mit ½, Kulmer mit ⅓, Butterer mit ⅓ und Mur mit ⅓.

1730 war Franz Xav. Adalbert Graf von Butterer, mit 10. Juny 1747 Wolf Sigmund Freyherrn von Jabornig, mit 1. July 1752 Maria Josepha Jabornig, mit 9. Febr. 1792 Johann Bapt. Edler von Moosmüller, dann dessen Sohn, mit 11. Febr. 1804 Leopold Edler von Warnhauser, mit 10. May Ignatz Ernst Edler von Purgay, mit 9. July 1817 Simon Tengg im Besitze dieses Gutes.

dd. am Samstag vor dem Sonntage reminiscere in der Fasten 1479 erhielt Jörg Mötnitzer von Kaiser Friedrich gegen Entrichtung jährlicher 40 Pfund Pfenning und Faß Wein, die 2 Aemter zum Entreich und Thunau pflegweise.

dd. am Pfingstag vor reminiscere 1494 erhielt von Kaiser Maximilian die Aemter und Vogtey zu Thunau, Obdach und Wietnig, Maximilian Greisenegger bis zur Austragung seiner väterlichen und mütterlichen Erbschaft, pfandweise und sich hiervon jährlich 200 Pfund Pfenning abzuziehen die Bewilligung.

Thunauberg, Mk., eine Weingebirgsgegend, zum Gute Thunau dienstbar.

Thürberg, Bk., zwischen dem Thür- und Fröschnitzgraben.

Thürgraben, Bk, zwischen dem Semering und Thürberg, mit einigem Viehauftrieb und bedeutender Behölzung.

Der gleichnahmige Bach treibt in der Gegend Semering des Amtes Spital 1 Hausmühle.

Thurie und Thurieberg, Ck., G. d. Bzks. Tüffer, Pfr. St. Jakob in Doll; zur Hschft. Tüffer dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. St. Stephan vermessen.

Hs. 20, Whp. 19, einh. Volk. 78, wor. 49 wbl. S. Vhst. Ochs. 24, Kh. 12.

Das bedeutend hohe Gebirge, der Türkenberg ist ein Gränzberg gegen Krain, dessen südlicher Fuß von der Sau bespült wird; seine Ausdehnung ist auf dem von W. nach O steigenden Rücken über 2 Stunden lang. Auf seiner Höhe befinden sich wie auf mehreren Kalkgebirgen große beckenförmige Vertiefungen, in welcher sehr gute Erde vorkommt, und in welcher die hiesigen Bewohner ihre Sommer-Feldfrüchte mit Vortheil bauen, da selbe hier vor den Winden geschützt sind. Die Sage, daß diese Vertiefungen einst als Verschanzungen gegen die Türken gedient hätten, ist lächerlich. Das übrige des Berges wird als Weide und Wald benützt.

Thuringberg, Jk., im Greuth ober Kraubath, eine Gemeinde mit 20 Schafeauftrieb.

Thurn, Ck., nordwestl. v. Wöllan, ½ Std. v. Skalis, ½ Std. v. Wöllan, 5 Ml. v. Cilli, Schl. und Hschft. mit der Hschft. Schalleck vereint.

Die Unterthanen derselben kommen in nachstehenden Gemeinden vor, als: St. Andrä, St. Britz, Dobrina, Dobritsch, Gaberg, Hundsdorf, Leschie, Lokovin, Lokowitzen, Medvetzen, Niederdorf, Pireschitz, Podgorie, Preloge, Prölsko, Schildern, Saverch, Schalleck-Ober, Schollounig, Tscherne und Videm.

Diese Hschft. ist mit 848 fl. 51 kr. Dom. und 47 fl. 5 kr. 3½ dl. Rust. Erträgniß in 3 Aemtern mit 105 Häusern beansagt.

dd. Gratz am Sonntage vor St. Johann Bapt. 1483 erhielt Agnes, Wolfgang Fuchsens Hausfrau, von Kaiser Friedrich den Sitz zum Thurn sammt dem dabey gelegenen Weingarten leibgedingsweise.

1730 war das Erzbisthum Salzburg, 1742 Eleonora Freyinn von Gabelkhofen, dann ihre Gebrüder, Sigmund, Anton, Franz und Ludwig Freyherr von Gabelkhofen zur Hälfte, zur andern Hälfte Ignatz Freyherr von Jauerburg 1777, mit 29. Sept. 1802 Joseph Franz Bayer, mit 2. Febr. 1805 Johann Nikolaus del Negro im Besitze dieser Hschft.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Thurn, Jk., Schl. und Gut, ist in Fischers Topographie abgebildet.

Besitzer nach Wildenstein: die Thurn, Grabeneck, Hollenburg, Globitzer, Teufenbach, Langenmantl, des Erzstift Salzburg.

Thurn, die Grafen von und zu Valesassina, besaßen in Steyermark die Herrschaften Plankenstein, Schönstein, Thurnisch, Turnovetz, Arnfels, Anderburg, Lechen, Lainhof, Schönbühel, Ankenstein, Markt Lemberg, St. Georgen bey Reicheneck, 1 Haus und einen Garten in Gratz, 2 auf dem Graben, Saneck, Amt Praßberg. Martin 1147. Dieses ausgebreitete Geschlecht war nebstbey in Krain und Oesterreich begütert, sie waren Erbburggrafen zu Lienz in Tyrol, laut Diplom Erzherzog Ferdinands dd. 1. Jän. 1568. Auch waren sie Erblandhofmeister in Krain und der windischen March laut Diplom Kaiser Ferdinands III. dd. Prag den 12. August 1543; ingleichen dd. Gratz den 24. July 1655. Ferner waren sie Erblandmarschälle in Görz laut Diplom Kaiser Ferdinands dd. Gratz 9. Dec. 1552. Kaiser Maximilian bestätigte den Grafentitel der Familie Thurn und Valesassina dd. Wien 8. Oct. 1567, welchen dieselbe laut Diplom Kaiser Karl V. dd. Mailand den 24. August 1541 seit dieser Zeit geführt hatte.

Thurnaueralpe, Bk., im Mixnitzgraben, mit 108 Ochsenauftrieb.

Thurnaugraben, Bk., zwischen dem Einödgebirg und dem Thalgraben, in welchem der Neustadtberg, der Flaschbachgraben mit einigem Waldstande und Viehauftriebe vorkommen.

Thürndl, die von, ein altes Geschlecht, übersiedelte aus Sachsen nach der Steyermark, und erkauften die Hschft. Kainach im Gratzerkreise, welche sie um 1681 besaßen.

Johann Friedrich Thürndl von und zu Kainach wurde schon am 28. Jän. 1630 Mitglied der steyermärkischen Landmannschaft, war einer löblichen Landschaft in Steyermark Landes- und Hofrechten-Beysitzer, auch Land- und Kriegscommissär im Viertel Judenburg, wurde vom Kaiser Leopold I. am 23. April 1665 in den Reichsfreyherrenstand erhoben, und am 26. August 1667 zum k. k. Regierungsrathe des Herrenstandes ernannt. Dessen erste Gemahlinn war Aloysia geborne Freyinn von Hennach, aus dem heil. röm. Reiche; die zweyte Gemahlinn Eleonora geborne von Bruno. Aus der ersten Ehe war Joseph Hanibal Freyherr von Thürndl Kanonikus des Stiftes Pöllau, und starb im Jahre 1782.

Aus der zweyten Ehe diente Johann Georg Freyherr von Thürndl bereits in dem einjährigen Kriege gegen Preußen im Jahre 1778, dann im Kriege gegen die Türken, größtentheils

auch in den nachherigen Feldzügen gegen Frankreich, im dem k. k. Linien-Infanterie-Regimente Marquis Chasteller (vorhin Graf Strasoldo), und lebt jetzt als Hauptmann im Pensionsstande, als der letzte seines Stammes.

Anton Freyherr von Thürndl, Profeß des Stiftes St. Lambrecht war Pfarrer zu St. Marein im Mürzthale, starb 1816.

Ignatz Freyherr von Thürndl diente bey dem k. k. inneröſterreichischen Ländergubernium zu Gratz, und starb 1802.

Joseph Freyherr von Thürndl diente im Türkenkriege und in den Feldzügen gegen Frankreich, bis er als Grenadier-Hauptmann im k. k. Linien-Infanterie-Regimente Marquis Chasteller (vorhin Graf Strasoldo) im Jahre 1806 in Gratz starb.

Leopold Freyherr von Thürndl diente bey dem k. k. inneröſterreichischen Ländergubernium in Gratz, wurde späterhin zur hohen k. k. Hofkammer nach Wien übersetzt, wo er im Jahre 1810 starb.

Franz Freyherr von Thürndl diente im Türkenkriege als Fähnrich in der k. k. Armee, und starb 1788 an seinen Wunden.

Thurneralpe, Jk., im Lobmingergraben, mit 16 Rinderauftrieb und großem Waldstande.

Thurnisch, Mk., ½ Std. v. St. Veit, ¼ Ml. v. Pettau, 3 Ml. v. Marburg, Schl. und Staatshschft. mit einem Landgerichte und Bezirke von 27 Gemeinden, als: Amtmannsdorf, Dockletzen, Drafzen, Drässendorf, Haidin, Jurovetz, Lanzendorf, Leskovetz, Lubstowa, Mayberg, Pobresch, Poppendorf, Pristova-Ober, Pristova-Unter, Rann-Ober, Rann-Unter, Sella, Sowitschen, Stermetz, Sturmau, Ternovetz, Terschitz, Tranberg, St. Veit, Verea, Warisell und Wolleten.

Das Flächm. des Bzks. beträgt zus. 10,606 J. 735 □ Kl., wor. Aeck. 1236 J. 679 □ Kl., Wn. und Grt. 1140 J. 383 □ Kl., Hthw. 4555 J. 922 □ Kl., Wgt. 556 J. 110 □ Kl., Wldg. 3108 J. 241 □ Kl. Hſ. 842, Whp. 866, einh. Volk. 3665, wor. 1889 wbl. S. Vhst. Pfd. 287, Ochſ. 632, Kh. 676, Bienſt. 345.

Die Unterthanen dieser Hschft. liegen in den G. Ameisgassen, Amtmannsdorf, Drässendorf, Gersdorf, Grajena, Heidin, Jablovetz, Kanischa, Kosminzen, Lanzendorf, Leskovetz im Bzk. Thurnisch, Leskovetz im Bzk. Ankenstein, Lichteneck, Mayberg, Neudorf im Bzk Oberpettau, Neudorf im Bzk. Merstinzen, Pobresch, Poppendorf, Pristova-Ober, Pristova-Unter, Rann-Ober, Rann-Unter, Rodinsberg, Sakel, Sedlascheg, Sella,

Siebendorf, Skorba, Slappe, Stadtberg, Stermetz, Ternovetz, Ternovetzberg, Terschitz, Tranberg, St. Veit, Verea, Warisell und Wolleten.

Diese Hschft. besitzt den Getränktatz von der Pfr. St. Veit, Lichteneck, Heidin, St. Lorenzen und Mannsberg, die Fischensgerechtsame in der Drau, im Ragotnitz und Pulsgaubache, Steinbrüche zu Traneck und Steingrub.

Hier wird auch das zur Hschft. Exdominikaner in Pettau gehörige Landgericht verwaltet.

Ferner hat die Hschft. Thurnisch die Vogtey über die Kirche Maria Neustift unter Pettau, St. Johann am oberen Draufelde und St. Wolfgang in Kallos.

Zur Landschaft ist diese Hschft. mit 2786 fl. 34 kr. Dom. und 189 fl. 11 kr. 1¾ dl. Rust. Erträgniß in 6 Aemtern 278 Häusern beansagt.

Als Besitzer erscheinen die Thurn, Breuner.

Vor 1732 Maria Anna Freyinn von Fleischmann, mit 3. März 1732 Albert Graf von Heister, mit 18. July 1735 Rudolph August von Cramm, 1749 seine Tochter Friederike Gräfinn von Geisruck, mit 29. Aprill 1748 ihr Gemahl Anton Graf von Geisruck, mit 25. Jän. Johann Karl Graf von Geisruck, mit 1. Nov. 1768 das Stift Neuberg und seit Aufhebung desselben das Aerarium.

Hier ist eine bedeutende aber leider unveredelte Schäferey.

Das Schl. ist in Fischers Topographie abgebildet.

Thürnthal, Bk., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Neuberg, Pfr. Mürzsteg.

Flächm. zus. mit der G. —? vermessen.

Hs. 8, Whp. 12, einh. Volk. 50, wor. 21 wbl. S. Vhst. Ochs. 11, Kh. 10.

Thurnwald, Jk., im Feßnachgraben, mit großem Waldstande.

Thyrol, Bk., G. d. Bzks., der Pfr. und der Grundhschft. Neuberg, 1 Std. v. Neuberg, 4 Std. v. Mürzzuschlag; 8 Ml. v. Bruck.

Flächm. zus. mit der G. —? vermessen.

Hs. 7, Whp. 5, einh. Volk. 24, wor. 12 wbl. S. Vhst. Pfd. 1, Kh. 4, Schf. 3.

Tibalzen, windisch Tibalze, Mk., G. d. Bzks. Grossonntag, Pfr. St. Margarethen, 1 Std. v. Dornau; zur Hschft. Dornau, Friedau, Fall, Freyberg, Grossonntag und Platzerhof dienstbar.

Flächm. zus. 379 J. 879 □ Kl., wor. Aeck. 102 J. 1026 □ Kl., Trischf. 35 J. 1496 □ Kl., Wn. 48 J. 331 □ Kl., Grt. 3 J. 18 □ Kl., Hthw. 16 J. 1506 □ Kl., Wgt. 63 J.

362 □ Kl., Wldg. 109 J. 890 □ Kl. Hf. 46, Whp. 33, einh. Vklk. 159, wor. 92 wbl. S. Vhst. Pfd. 9, Ochs. 4, Kh. 35.

Tiefenbach, Jk., G. d. Bzks. Reifenstein, Pfr. Pöls; zur Hschft. Probstey Zeyring, Göß und Wasserberg dienstbar.

Flächm. zus. mit der G —? vermessen.

Hf. 11, Whp. 8, einh. Vklk. 49, wor. 27 wbl. S. Vhst. Ochs. 10, Kh. 25, Schf. 57.

Der gleichnahmige Bach treibt 6 Hausmühlen und 1 Säge in Allerheiligen.

Tiefenbach, Jk., ein Seitengraben der Rachau, in welchem die Guglweidalpe rc. mit bedeutendem Viehauftrieb vorkommen.

Tiefenbach, Jk., eine Gegend im Bzk. Fohnsdorf, in der Gemeinde Gesselsdorf.

Tiefenbach und Graben, Jk., zwischen dem Kumpitzgraben und dem Allerheiligenberg bey Gusterheim; in welchem der Steinmetzgraben, die Kalbfleischhube mit 36 Rinder, die Ebnerochsenalpe mit 12 Rinder, das Klasseneck mit 30 Rinder, das Klostereck mit 8 Rinder, der Antlitzhof mit 10 Rinderauftrieb rc. sich befinden.

Tiefenbach, Jk., südwestl. v. Haus, ein Bach, der bey Oberhaus in die Enns fällt.

Tiefenbach-Ober, Gk., G. d. Bzks. Neuberg, Pfr. Kaindorf; zur Hschft. Schieleiten, Hartberg, Vorau, Neuberg, Obermayerhofen und Neuhaus dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Hofkirchen vermessen. Hf. 108, Whp. 60, einh. Vklk. 286, wor. 148 wbl. S. Vhst. Pfd. 15, Ochs. 18, Kh. 62, Schf. 3.

Tiefenbach-Unter, Gk., G. d. Bzks. Neuberg, Pfr. Kaindorf; zur Hschft. Hartberg, Neuberg, Schieleiten und Herberstein dienstbar.

Flächm. zus. 381 J. 1245 □ Kl., wor. Aeck. 196 J. 134 □ Kl., Wn. 61 J. 836 □ Kl., Wldg. 124 J. 375 □ Kl. Hf. 44, Whp. 39, einh. Vklk. 201, wor. 94 wbl. S. Vhst. Pfd. 18, Ochs. 14, Kh. 57.

Tiefenbachalpe, Bk., südl. v. Michael in der Leinsach, mit 22 Rinderauftrieb.

Tiefenbachel, Bk., im Bzk. Veitsch, treibt 1 Hausmühle sammt Stampf in der Gegend Kleinveitsch.

Tiefenbachel, Gk., im Bzk. Lankowitz, treibt 1 Hausmühle in Kreuzberg und 6 Mauthmühlen im Bzk. Biber in der G. Konasberg.

Tiefenbachel, Jk., im Bzk. Seckau, treibt 2 Hausmühlen in Rachau.

Tiefenbachel, Jk., im Bzk. Strechau, treibt 1 Hausmühle in Oppenberg.

Tiefenbachel, Jk., im Bzk. Wasserberg, treibt 7 Hausmühlen in der Gail.

Tiefenbachgraben, Bk., ein Seitenthal der Breitenau, bey Ausgang des Rostgrabens vor dem Schrenkengraben.

Tiefenberg, Gk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Hartmannsdorf dienstbar.

Tiefenbrunn, Jk., im Bzk. Trautenfels, treibt 3 Hausmühlen in Pürg.

Tiefengraben, Bk., im Aflenzthal des Ilgengraben, mit sehr großem Waldstande.

Tiefenruckalpe, Bk., im Hagenbachgraben, zwischen dem Hagenbachhof, Freyenbach und Premsteineck, mit 28 Rinderauftrieb und großem Waldstande.

Tiefenruckgraben, Bk., ein Seitenthal des Hagenbachgraben, mit obiger Alpe und großem Waldstande.

Tiefenthal, Bk., in der kleinen Veitsch, zwischen dem Zwertles und Kalbling, mit 66 Rinderauftrieb.

Tiefenthal, südöstl. v. Gratz, zur Gemeinde Messendorf gehörig.

Tiefenthal, Gk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Poppendorf dienstbar.

Tiefenthal, Jk., im Bzk. Zeyring, ein Seitenthal der Bretstein, mit einigem Viehauftrieb.

Der gleichnahmige Bach treibt 2 Hausmühlen in Bretstein.

Tiefenthalerberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Hartenstein dienstbar.

Tiefenwegen, Gk., eine Gegend in der Pfr. St. Ruprecht; zur Hschft. Stadl Getreidzehend, zur Bisthumshschft. Seckau und Hschft. Freyberg Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Tiefernitz, Gk., G. d. Bzks. und der Pfr. Kirchberg an der Raab, 1 Std. v. Kirchberg, 5 Std. v. Gleisdorf, 5 Ml. v. Gratz. Zur Hschft. Lanach, Frauheim, Birkwiesen, Kirchberg an der Raab und Oberstadnitz dienstbar; zur Hschft. Herberstein mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Flächm. zus. mit der G. — ? vermessen.

Hs. 19, Whp. 17, einh. Volk. 86, wor. 49 wbl. S. Vhst. Pfd. 6, Ochs. 38, Kh. 89.

Tiefernitzbachel, Gk, im Bzk. Wasoldsberg, treibt 1 Mauthmühle und 1 Stampf in Premstätten.

Tiemersdorf, Jk., eine Gegend im Bzk. St. Lambrecht; hier fließt der Perchauerbach.

Tieschen, Gk., G. d. Bzks. Halbenrain, Pfr. Straden, 1½ Std. v. Straden, 1 Std. v. Halbenrain, 2 Std. v. Radkersburg, 9 Ml. v. Gratz; zu den Pfarrhöfen Gnaß und Fehring dienstbar, zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Flächm. zus. 319 J. 574 □ Kl., wor. Aeck. 102 J. 744 □ Kl., Wn. 84 J. 512 □ Kl., Grt. 185 □ Kl., Hthw. 27 J. 54 □ Kl., Wgt. 38 J. 1334 □ Kl., Wldg. 66 J. 945 □ Kl. Hs. 46, Whp. 27, einh. Volk. 136, wor. 67 wbl. G. Vhst. Pfd. 24, Kh. 43, Schf. 148.

Die Weingebirgsgegend Tieschenberg ist zur Hschft. Freiberg mit ⅓ Getreid- und Weinmostzehend pflichtig.

Tillmitsch - Ober und Unter, Mk., G. d. Bzks. Seckau, Pfr. Leibnitz an der Laßnitz; zur Hschft. Ehrenhausen, Eibiswald, Freybühel, Grottenhofen und Straß dienstbar; zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. 1405 J. 1212 □ Kl., wor. Aeck. 588 J. 181 □ Kl., Trischf. 266 J. 495 □ Kl., Wn. 172 J. 470 □ Kl., Grt. 307 □ Kl., Hthw. 99 J. 1320 □ Kl., Wldg. 279 J. 345 □ Kl. Hs. 122, Whp. 116, einh. Volk. 516, wor. 274 wbl. G. Vhst. Pfd. 76, Ochs. 48, Kh. 161.

Hier ist der Geburtsort des Schriftstellers Andreas Pucher; siehe seinen Nahmen.

Hier ist auch eine Gm. Sch. von 121 Kindern.

Die Gegend Obertillmitsch ist zur Hschft. Weissenegg mit Hiers-Sackzehend pflichtig.

Tiltschgraben, siehe Lausling.

Tine - Velki, siehe Teinach - groß.

Tine - Male, siehe Teinach - klein.

Tinnersdorf, Bk., G. d. Bzks. Ehrenau, Pfr. Kammern; zur Hschft. Ehrenau, Göß, Friedstein, Massenberg, Stibichhofen, Spiegelfeld, Zehentgrub und Pfr. Kammern dienstbar.

Flächm. zus. 2591 J. 342 □ Kl., wor. Aeck. 618 J. 41 □ Kl., Wn. 379 J. 654 □ Kl., Grt. 1131 □ Kl., Hthw. 466 J. 1511 □ Kl., Wldg. 1126 J. 205 □ Kl. Hs. 48, Whp. 47, einh. Volk. 251, wor. 126 wbl. G. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 59, Kh. 87, Schf. 121.

Tinkyverch, siehe Teinachberg.

Tinsko - Ober, windisch Gornich-Tinska, Ck., G. d. Bzks. Windischlandsberg, Pfr. Sibika, mit einer Filialkirche, St. Maria, 1½ Std. v. Sibika, 2 Std. v. Windischlandsberg, 6½ Std. v. Windischfeistritz, 6½ Ml. v. Cilli; zur Hschft. Süssenheim und Landsberg dienstbar.

Tiefenbachel, Jk., im Bzk. Strechau, treibt 1 Hausmühle in Oppenberg.

Tiefenbachel, Jk., im Bzk. Wasserberg, treibt 7 Hausmühlen in der Gail.

Tiefenbachgraben, Bk., ein Seitenthal der Breitenau, bey Ausgang des Rostgrabens vor dem Schrenkengraben.

Tiefenberg, Gk, eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Hartmannsdorf dienstbar.

Tiefenbrunn, Jk., im Bzk. Trautenfels, treibt 3 Hausmühlen in Pürg.

Tiefengraben, Bk., im Aflenzthal des Jlgengraben, mit sehr großem Waldstande.

Tiefenruckalpe, Bk., im Hagenbachgraben, zwischen dem Hagenbachhof, Freyenbach und Premsteineck, mit 28 Rinderauftrieb und großem Waldstande.

Tiefenruckgraben, Bk., ein Seitenthal des Hagenbachgraben, mit obiger Alpe und großem Waldstande.

Tiefenthal, Bk., in der kleinen Veitsch, zwischen dem Zwertles und Kalbling, mit 66 Rinderauftrieb.

Tiefenthal, südöstl. v. Gratz, zur Gemeinde Messendorf gehörig.

Tiefenthal, Gk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Poppendorf dienstbar.

Tiefenthal, Jk., im Bzk. Zeyring, ein Seitenthal der Bretstein, mit einigem Viehauftrieb.

Der gleichnahmige Bach treibt 2 Hausmühlen in Bretstein.

Tiefenthalerberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Hartenstein dienstbar.

Tiefenwegen, Gk., eine Gegend in der Pfr. St. Ruprecht; zur Hschft. Stadl Getreidzehend, zur Bisthumshschft. Seckau und Hschft. Freyberg Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Tiefernitz, Gk., G. d. Bzks. und der Pfr. Kirchberg an der Raab, 1 Std. v. Kirchberg, 5 Std. v. Gleisdorf, 5 Ml. v. Gratz. Zur Hschft. Lanach, Frauheim, Birkwiesen, Kirchberg an der Raab und Oberfladnitz dienstbar; zur Hschft. Herberstein mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Flächm. zus. mit der G. — ? vermessen.

Hs. 19, Whp. 17, einh. Volk. 86, wor. 49 wbl. S. Vhst. Pfd. 6, Ochs. 38, Kh. 89.

Tiefernitzbachel, Gk, im Bzk. Wasoldsberg, treibt 1 Mauthmühle und 1 Stampf in Premstätten.

Tiemersdorf, Jk., eine Gegend im Bzk. St. Lambrecht; hier fließt der Perchauerbach.

Tieschen, Gk., G. d. Bzks. Halbenrain, Pfr. Straden, 1½ Std. v. Straden, 1 Std. v. Halbenrain, 2 Std. v. Radkersburg, 9 Ml. v. Gratz; zu den Pfarrhöfen Gnaß und Fehring dienstbar, zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Flächm. zus. 319 J. 574 □ Kl., wor. Aeck. 102 J. 744 □ Kl., Wn. 84 J. 512 □ Kl., Grt. 185 □ Kl., Hthw. 27 J. 54 □ Kl., Wgt. 38 J. 1334 □ Kl., Wldg. 66 J. 945 □ Kl. Hs. 46, Whp. 27, einh. Volk. 136, wor. 67 wbl. S. Vhst. Pfd. 24, Kh. 43, Schf. 148.

Die Weingebirgsgegend Tieschenberg ist zur Hschft. Freiberg mit ⅓ Getreid- und Weinmostzehend pflichtig.

Tillmitsch, Ober und Unter, Mk., G. d. Bzks. Seckau, Pfr. Leibnitz an der Laßnitz; zur Hschft. Ehrenhausen, Eibiswald, Freybühel, Grottenhofen und Straß dienstbar; zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. 1405 J. 1212 □ Kl., wor. Aeck. 588 J. 181 □ Kl., Trischf. 266 J. 495 □ Kl., Wn. 172 J. 470 □ Kl., Grt. 307 □ Kl., Hthw. 99 J. 1320 □ Kl., Wldg. 279 J. 345 □ Kl. Hs. 122, Whp. 116, einh. Volk. 516, wor. 274 wbl. S. Vhst. Pfd. 76, Ochs. 48, Kh. 161.

Hier ist der Geburtsort des Schriftstellers Andreas Pucher; siehe seinen Nahmen.

Hier ist auch eine Gm. Sch. von 121 Kindern.

Die Gegend Obertillmitsch ist zur Hschft. Weissenegg mit Hiers-Sackzehend pflichtig.

Tiltschgraben, siehe Lausling.

Tine-Velki, siehe Teinach-groß.

Tine-Male, siehe Teinach-klein.

Tinnersdorf, Bk., G. d. Bzks. Ehrenau, Pfr. Kammern; zur Hschft. Ehrenau, Göß, Friedstein, Massenberg, Stibichhofen, Spiegelfeld, Zehentgrub nnd Pfr. Kammern dienstbar.

Flächm. zus. 2591 J. 342 □ Kl., wor. Aeck. 618 J. 41 □ Kl., Wn. 379 J. 654 □ Kl., Grt. 1131 □ Kl., Hthw. 466 J. 1511 □ Kl., Wldg. 1126 J. 205 □ Kl. Hs. 48, Whp. 47, einh. Volk. 251, wor. 126 wbl. S. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 59, Kh. 87, Schf. 121.

Tinkyverch, siehe Teinachberg.

Tinsko, Ober, windisch Gornich-Tinska, Ck., G. d. Bzks. Windischlandsberg, Pfr. Sibika, mit einer Filialkirche, St. Maria, 1½ Std. v. Sibika, 2 Std. v. Windischlandsberg, 6½ Std. v. Windischfeistritz, 6½ Ml. v. Cilli; zur Hschft. Süssenheim und Landsberg dienstbar.

Flächm. zus. mit Tinsko- unter 828 J. 1434 □ Kl., wor. Aeck. 95 J. 942 □ Kl., Wn. 72 J. 284 □ Kl., Grt. 965 □ Kl., Hthw. 144 J. 773 □ Kl., Wgt. 47 J. 50 □ Kl., Wldg. 469 J. 18 □ Kl Hs. 33, Whp. 34, einh. Volk. 142, wor. 78 wbl. S. Vhst. Ochs. 16, Kh. 16.

Tinsko- Unter, windisch Spodnich - Tinsko, Ck., G. d. Bzks. Landsberg, Pfr. Sibika, mit einer St. Anna Kapelle; zur Hschft. Süssenheim u. Landsberg dienstbar.

Das Flächm. ist mit der vorhergehenden G. vermessen. Hs. 43, Whp. 41, einh. Volk. 164, wor. 77, wbl. S. Vhst. Pfd. 6, Ochs. 2, Kh. 19.

Der Tinskobach treibt in dieser G. 2 Mauthmühlen.

Tinskobach, Ck., im Bzk. Lechen, treibt in der Gegend Rogintsche 5, in Schäferndorf 2 Mauthmühlen, und ein gleichnahmiger Bach 2 Mauthmühlen in Tinsko- unter im Bzk. Landsberg.

Tinti, die Ritter von, erhielten mit Bartholomäus von Tinti, k. k. innerösterreichischen Hofkammerrath, die steyerische Landmannschaft.

Tipschern, Jk., G. d. Bzks. Gstatt, Pfr. Gröbming; zur Hschft. Trautenfels, Steinach und Wolkenstein dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. St. Martin vermessen. Hs. 22, Whp. 22, einh. Volk. 96, wor. 48 wbl. S. Vhst. Pfd. 8, Ochs. 3, Kh. 69, Schf. 61.

Tirosег, windisch Tirofleg, Ck., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Oberburg, Pfr. Neustift.

Flächm. zus. 1748 J. 492 □ Kl., wor. Aeck. 250 J. 668 □ Kl., Wn. 164 J. 1074 □ Kl., Hthw. 885 J. 1262 □ Kl., Wldg. 445 J. 686 □ Kl. Hs. 61, Whp. 54, einh. Volk. 296, wor. 142 wl. S. Vhst Ochs. 61, Kh. 42, Schf. 148.

Tischenberg, Gk., eine Gegend in der Pfr. Marein; zur Hschft. Herberstein mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Tixenberg, Gk., eine Weingebirgsgegend, zur Pfarrsgült Gnaß dienstbar.

Tlake, Ck., G. d. Bzks. Oberrohitsch, Pfr. Rohisch, ¼ Std. v. Rohitsch, 4½ Ml. v. Pettau, 8 Ml. v. Cilli; zur Hschft. Oberrohitsch und Stermoll dienstbar.

Flächm. zus. 670 J. 1131 □ Kl., wor. Aeck. 188 J. 705 □ Kl., Wn. u. Grt. 148 J. 1513 □ Kl., Hthw 309 J. 1437 □ Kl., Wgt. 23 J. 676 □ Kl. Hs. 58, Whp. 63, einh. Volk. 324, wor. 160 wbl. S. Vhst. Pfd. 20, Ochs. 8, Kh. 40.

Hier fließt der Sintschei und Dragaunbach.

Toastoberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Tüffer dienstbar.

Tobarbachel, Mk., im Bzk. Trautenburg, treibt 2 Mauthmühlen und 1 Stampf in Remschnig.

Tober, Gk., G. d. Bzks Gutenberg, Pfr. Passail; zur Hschft. Unterkapfenberg und Freyberg dienstbar, zur Hschft. Oberkapfenberg theils mit ⅓ theils mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. 1299 fl. 1047 □ Kl., wor. Aeck. 456 J. 1037 □ Kl., Wn. 266 J. 303 □ Kl., Grt. 1555 □ Kl., Hthw. 259 J. 1476 □ Kl., Wldg. 315 J. 1477 □ Kl. Hs. 64, Whp. 63, einh. Volk. 292, wor. 143 wbl. G. Vhst. Ochs. 102, Kh. 82.

Die Gegend hintern Tober ist zur Hschft. Freyberg mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Der Toberbach treibt in dieser G. 1 Mauthmühle, 1 Säge und 3 Hausmühlen; 2 Hausmühlen in Schrems; 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 1 Säge in Tulwitz.

In der Gegend vordere Tober fließt der Mekitzbach.

Tobis, Gk., G. d. Bzks. Horneck, Pfr Pröding; zur Hschft. Horneck, Waldschach, Neuschloß und Lanach dienstbar, zur Hschft. Horneck mit dem ganzen Getreidzehend pflichtig.

Das Flächm. ist zus. mit der G. Kleinpröding vermessen. Hs. 63, Whp. 63, einh. Volk. 319, wor. 170 wbl. G. Vhst. Pfd. 35, Ochs. 18, Kh. 124.

Tobiseck, Gk., G. d. Bzks. Horneck, Pfr. Pröding; zur Hschft. Gejaidhof, St. Joseph, Pöls, Horneck, Neuschloß, Eckenberg, Thalerhof, Lanach, Waldschach, Stainz, Kirchen- und Pfarrhofsgült Pröding, und Pfarrsgült Dobel dienstbar; zur Staatshschft. Horneck mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Flächm. zus. 633 J. 383 □ Kl., wor. Aeck. 128 J. 340 □ Kl., Wn. 122 J. 100 □ Kl., Hthw. 12 J. 38 □ Kl., Wgt. 48 J. 640 □ Kl., Wldg. 322 J. 815 □ Kl. Hs. 108, Whp. 93, einh. Volk. 465, wor. 243 wbl. G. Vhst. Pfd. 7, Ochs. 18, Kh. 148.

Toblis, Jk., im Salzagraben, auch Tschöckl genannt, mit einigem Waldstande.

Toboweitschgraben, Jk., zwischen dem Schattenberg und dem Moosberge, in welchem die Trögelwanger Gemeinde mit 200 Schafeauftrieb, die Traglenzen-, Geringkahr-, Roßeck- und Eckeralpe mit mehr als 400 Rinderauftrieb und sehr großem Waldstande sich befinden.

Der gleichnahmige Bach treibt 3 Haus- und 2 Mauthmühlen in Trögelwang, und 2 Hausmühlen in Furth.

Tobrain, Bk., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Neuberg, Pfr. Mürzsteg, 1 Std. v. Mürzsteg, 4 Std. v. Neuberg, 7 Std. v. Mürzzuschlag, 9½ Ml. v. Bruck.

Flächm. zus. mit der G. — ? vermessen.

Hs. 49, Whp. 49, einh. Volk. 231, wor. 105 wbl. S. Whst. Pfd. 1, Ochs. 1, Kh. 65, Schf. 12.

Hier befindet sich ein Eisenwerk mit 2 Zerrenn- und 2 Streckfeuer, eine große Wasserklaus und Holzlend.

Der gleichnahmige Bach treibt in der G. Mürzsteg 1 Säge.

Tobraingraben, Bk., ein Seitenthal des Neubergergraben, zwischen dem Rettenbache und Mürzgraben, in welchem der Feichtkogel ꝛc. mit bedeutendem Waldstande und einigem Viehauftriebe vorkommen.

Tobreingraben, Bk., ein Seitenthal des Neubergergraben, ober dem Mürzsteg, auch Dürnthal genannt, mit sehr großem Waldstande.

Todtenbach, Jk., im Bzk. Großlobming, treibt in Lobming 1 Hausmühle.

Todtengraben, Jk., ein Seitenthal des Lobminggraben, zwischen dem Zirger- und Kambachgraben, in welchem die Knittelfelder Kuhalpe mit 37 Rinderauftrieb sich befindet.

Todtenmann, unter dem, Gk., im Neunhofgraben des Waldsteingraben, mit sehr großer Beholzung.

Todeskogel, Bk., bey Maria Zell, zwischen der Hochleiten und der Falkenmauer, mit großem Waldstande.

Togensdorf, Gk., eine Gegend im Bzk. Waldeck, Pfr. Kirchbach; zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Das so genannte Bergwasser treibt 2 Hausmühlen und 2 Stämpfe in dieser Gegend. Hier fließt auch der Schwarzabach.

Toisenbachel, Bk., im Bzk. Oberkindberg, treibt 1 Hausmühle in der Gegend Sonnberg.

Toisetzkahr, Jk., im obern Schladmingthale, zwischen der Kirchbühel- und Lacknerালpe, mit 70 Rinderauftrieb.

Tokatschova, Ck., G. d. Bzks. Stermoll, Pfr. St. Kreuz; zur Hschft. Stermoll und Landsberg dienstbar.

Flächm. zus. 258 J. 213 □ Kl., wor. Aeck. 77 J. 821 □ Kl., Wn. u. Grt. 39 J. 777 □ Kl., Htbw. 119 J. 600 □ Kl., Wgt. 12 J. 690 □ Kl., Wldg. 9 J. 525 □ Kl. Hs. 29, Whp. 34, einh. Volk. 142, wor. 70 wbl. S. Whst. Pfd. 4, Kh. 24.

Toldlhof, besaßen die Jahrmannsdorf.

Töllerergraben, nördl. v. Bruck, nächst dem St. Mörtnerberg, in welchem der Peneggraben vorkommt.

Töllererwald, Bk., zwischen dem Rosenkogel, am Seeberge bey Aflenz und der Melchstatt, mit bedeutendem Waldstande.

Tolling, Jk., im St. Georgenthale, mit großem Waldstande.

Tollinger, die Ritter von, erhielten mit Balthasar von Tollinger am 12. Febr. 1593 die steyerische Landmannschaft. Jakob erhielt im nähmlichen Jahrhundert die steyerische Landmannschaft.

Tollingerbach, Bk., im Bzk. Aflenz, treibt in Hinterberg 1, und in der Gegend Thal 2 Hausmühlen.

Tollinggraben, Bk., zwischen dem Ferch- und Ratten- oder Seegraben, 1½ Std. v. St. Peter, 1½ Std. v. Leoben, 2¾ Ml. v. Bruck, mit dem Seitenthale in der Walzen, und bedeutendem Waldstande; zur Hschft. Freyenstein Getreidzehend pflichtig.

Tollrath, Gk., eine Gegend in der Pfr. St. Stephan im Rosenthale; zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Toltschach, eine Gegend im Bzk. Tüffer; hier fließt der Teutschebach.

Töltschenalpe, Jk, bey Aussee, am Röthelstein, mit 77 Rinderauftrieb.

Töltschenalpe, Jk., im Weissenbachgraben, zwischen dem Langenmoos und der Weidenangeralpe, mit 9 Alphütten und 19 Rinderauftrieb, eine Hochalpe.

Tombach, Mk., G. d. Bzks. und der Pfr. Eibiswald; mit einer Filialkirche, genannt St. Ulrich im Tombach, ¼ Ml. v. Eibiswald, 2¼ Ml. v. Mahrenberg, 4½ Ml. v. Marburg; zur Hschft. Arnfels, Bischofeck, Kopreinitz, Labeck und Schwanberg dienstbar.

Flächm. zus. mit Markuseck und Brunnholz 423 J. 1302 □ Kl., wor. Aeck. 84 J. 278 □ Kl., Wn. 79 J. 184 □ Kl., Hthw. 55 J. 1245 □ Kl., Wgt. 30 J. 1034 □ Kl., Wldg. 174 J. 161 □ Kl. Hs. 222, Whp 185, einh. Volk. 789, wor. 427 wbl. G. Vhst. Pfd. 4, Ochs. 118, Kh. 224.

Tonionalpe, Bk., im Falbersbachgraben, nächst dem Buchriegel, mit 250 Ochsenauftrieb.

Das gleichnahmige Bachel, welches von dieser Alpe kommt, treibt 1 Hausmühle und Säge in der Gegend Aschbach.

Topauschza, siehe **Topotschitz**.

Töplitz, windisch Toplitza, Ck., G. d. Bzks. und der Pfr. Tüffer, 1 Std. v. Tüffer; zur Hschft. Tüffer und Neucilli dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Vellu vermessen. Hs. 16, Whp. 10, einh. Volk. 63, wor. 34, wbl. G. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 10, Kh. 11.

1529 wurde Töplitz von den Türken geplündert.

Hier ist ein sehr kräftiges warmes Mineralbad, welches bereits den Römern soll bekannt gewesen seyn?

Toplitzabach oder Töplitzbach, Ck., treibt in der Gegend Pristova und Lemberg 2 Mauthmühlen, bey letzterem Orte auch 1 Stampf; 2 Mauthmühlen und 2 Stämpfe in der Gegend Presnike, im Bzk Magistrat Cilli; 4 Mauthmühlen sammt Stämpfen, 1 Säge und 1 Hausmühle in Topolschitz.

Toplitzsee, Jk., nordöstl. von Aussee.

Topolau, Ck., G. d. Bzks. Drachenburg, Pfr. Sagorie, 4 Std. v. Drachenburg, 11 Std. v. Rann, 15½ Ml. v. Cilli; zur Hschft. Montpreis und Landsberg dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Sagorie vermessen. Hs. 13, Whp. 17, einh. Volk. 69, wor. wbl. S. Vhst. Ochs. 16, Kh. 10.

Topollaberg, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Minoriten in Pettau dienstbar.

Topolle, Ck., G. d. Bzks. Sanneck, Pfr. Fraßlau, ¾ Std. v. Fraßlau; zur Hschft. Neucilli und Neukloster dienstbar, und zur Hschft. Oberburg mit dem Voll-Getreidzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Gortsche unter vermessen. Hs. 11, Whp. 12, einh. Volk. 56, wor. 26 wbl. S. Vhst. Pfd. 2, Kh. 16.

Topole, Ck., G. d. Bzks. Stermoll, Pfr. heil. Kreuz, ¼ Std. v. heil. Kreuz, 2 Std. v. Rohitsch, 5 Ml. v. Feistritz, 6 Ml. v. Cilli; zur Hschft. Stermoll und Landsberg dienstbar.

Flächm zus. 168 J. 1238 □ Kl., wor. Aeck. 49 J. 155 □ Kl., Wn. 19 J. 1 □ Kl., Grt. 2 J. 136 □ Kl., Hthw. 70 J. 447 □ Kl., Wgt. 27 J. 93 □ Kl., Wldg. 1 J. 416 □ Kl. Hs 33, Whp. 29, einh. Volk. 118, wor. 59 wbl. S. Vhst. Pfd. 1, Kh. 7.

Topolle, Ck., in der Pfr. Schönstein; zur Hschft. Oberburg Getreidzehend pflichtig.

Topolouze, Ck., eine Gegend in der Pfr. St. Egyden bey Schwarzenstein; zur Hschft. Oberburg mit dem halben Getreidzehend pflichtig.

Töpolschitz, windisch Topauschza, Ck., G. d. Bzks. und der Pfr. Schönstein, mit einer St. Florian und St. Jakobi Filialkirche, 1½ Std. v. Schönstein, 5 Ml. v. Franz, 6 Ml. v Cilli; zur Hschft. Schönstein, Pfr. St. Michael und Schwarzenberg dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. Gaberg 1523 J. 693 □ Kl., wor. Aeck. 277 J. 1450 □ Kl., Wn. 141 J. 1155 □ Kl., Grt. 4 J 552 □ Kl., Hthw. 286 J. 19 □ Kl., Wgt. 9 J. 335 □ Kl., Wldg. 804 J. 382 □ Kl. Hs. 85, Whp. 91, einh Vlk. 453, wor. 223 wbl. S. Vhst. Pfd. 6, Ochs. 66, Kh. 83, Schf. 33.

In dieser G. fließt der Töplitzbach, Sterminabach und das Wetschaunitzbachel.

Toristo, Ck., G. d. Bzks. Rothenthurn, Pfr. St. Martin bey Windischgratz; zur Hschft. Hartenstein, Lehen und Altenmarkt dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Dobrowa vermessen. Hs. 19, Whp. 20, einh. Volk. 113, wor. 64 wbl. G. Vhst. Pfd. 3, Ochs. 16, Kh. 28.

Töschenhofalpe, Bk., im Fresnitzgraben, mit 18 Rinderauftrieb und sehr großem Waldstande.

Töschenhofalpe, Bk., im gleichnahmigen Graben, mit 18 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Töschenhofgraben, Bk., ein Seitenthal des Fresnitzgraben, in welchem nebst obiger Alpe noch die Wölzer-, Pölnhof- und Stangelalpe mit bedeutendem Viehauftriebe und Waldstande vorkommen.

Tosold, Gk., eine Gegend im Bzk. Kainberg; hier fließt der Kalchbach.

Tostiverch, Ck., G. d. Bzks. Lehen, Pfr. St. Ilgen bey Schwarzenstein; zur Hschft. Gallenhofen und Halloch dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Mißling vermessen. Hs. 48, Whp. 51, einh. Volk. 251, wor. 113 wbl. G. Vhst. Pfd. 1, Ochs. 46, Kh. 54, Schf. 16.

Hier fließt die Miß.

Toustiverch, siehe Fastenberg.

Tousto, Ck., G. d. Bzks. und der Pfr. Tüffer; zur Hschft. Tüffer und Neucilli dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Rifnigost vermessen. Hs. 23, Whp. 18, einh. Volk. 91, wor. 43 wbl. G. Vhst. Ochs. 14, Kh. 13.

Trabachgraben, Bk., ein Seitengraben des Mürzthales, mit bedeutendem Waldstande.

Trabenberg, Gk., eine Gegend; zur Hschft. Straß zehendpflichtig.

Traber Zacharias, geboren zu Mürzhofen den 24. Juny 1611, Jesuit; starb zu Wien 1679. Mathematik. Siehe von Winklern Seite 242.

Traberbergen, Gk., eine Gegend in der Pfr. heil. Kreuz am Waasen; zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Traboch, Bk., G. d. Bzks. Massenberg, mit einer Filialkirche St. Nikolaus, in der Pfr. St. Michael, Dkt. Leoben, Patronat und Vogtey Stift Admont; mit einer Kirchengült, 1 Std.

v Michael, 2 Ml. v. Massenberg, 1½ Ml. v. Kraubath, 3¾ Ml. v. Bruck. Zur Hschft. Massenberg, Göß, Kaisersberg, Friedhofen, Spiegelfeld, Rein, Zehentgrub, und Pfr. St. Michael dienstbar.

Flächm. zus. 568 J. 531 □ Kl., wor. Aeck. 205 J. 67 □ Kl., Wn. 71 J. 1442 □ Kl., Grt. 1522 □ Kl., Hthw. 1 J. 452 □ Kl., Wldg. 289 J. 246 □ Kl. Hs. 27, Whp. 25, einh. Volk. 159, wor. 83 wbl. G. Vhst. Pfd. 8, Ochs. 22, Kh. 64, Schf. 61.

Hier ist eine Triv. Sch. v. 23 Kindern.

In dieser G. kommt der Leisnigbach vor.

Trabochgraben, Bk., mit einem gleichnahmigen Bache, ein Seitengraben des Mürzthales, in welchem der Osch- und Grösbachwald, der Mais- und Zäunhüttenwald, die Rattneralpe ꝛc. mit großem Waldstande und einigem Viehauftriebe vorkommen.

Traenuschberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Studenitz dienstbar.

Trafeng, Bk., G. d. Bzks. und der Pfr. Eisenerz; zur Hschft. Hifelau und Magistrat Eisenerz dienstbar, mit einer Hauskapelle und einer Brücke über den gleichnahmigen Bach.

Flächm. zus. 4111 J. 853 □ Kl., wor. Aeck. 40 J. 1225 □ Kl., Wn. 257 J. 359 □ Kl., Grt. 1 J. 68 □ Kl., Hthw. 1000 J., Wldg. 2812 J. 800 □ Kl. Hs. 34, Whp. 50, einh. Volk. 237, wor. 108 wbl. G. Vhst. Pfd. 1, Ochs. 9, Kh. 47, Schf. 93.

Trafös, Bk., G. d. Bzks. und der Pfr. Bäreneck an der Mur, 1 Std. v. Kirchdorf, 1½ Std. v. Bäreneck, 1½ Std. v. Röthelstein, 1½ Ml. v. Bruck. Zur Hschft. Weyer, Göß, Probstey Bruck, Bäreneck, Cammerale und Pfr. Weizberg dienstbar.

Flächm. zus 1920 J. 1509 □ Kl., wor. Aeck. 146 J. 525 □ Kl., Wn. 167 J. 678 □ Kl., Grt. 527 □ Kl., Hthw. 4 J. 518 □ Kl., Wldg. 1602 J. 861 □ Kl. Hs. 56, Whp. 50, einh. Volk. 284, wor. 143 wbl. G. Vhst. Pfd. 4, Ochs. 31, Kh. 76, Schf. 96.

Der gleichnahmige Bach treibt hier 1 Mauthmühle.

Hier fließt auch der Seebach.

Trafösberg und Graben, Bk., gegenüber von Bäreneck, am rechten Ufer der Mur, mit einigem Viehauftriebe und Waldstande.

Trag, Mk., G. d. Bzks. und der Pfr. Holleneck; zur Hschft. Schwanberg dienstbar.

Flächm. zus. mit Forsting und Hoferberg 384 J. 938 □ Kl., wor Aeck. 66 J. 383 □ Kl., Wn. 104 J. 1063 □ Kl., Hthw. 54 J. 1419 □ Kl., Wgt. 8 J. 478 □ Kl., Wldg. 150 J. 840

17 □ Kl. Hſ. 34, Whp. 33, einh. Volk. 142, wor. 80 wbl. G. Vhſt. Pfd. 5, Ochſ. 26, Kh. 39.

In dieſer G. kommt der Sulmeckbach vor.

Tragberg, Gk., eine Weingebirgsgegend, ½ Std. v. Eckersdorf, ¾ Std. v. Dornhofen, 2½ Std. v. Gleisdorf, 1¼ Ml. v. Gratz; zur Hſchft. Kainberg dienſtbar.

Tragenberg, Bk., im Vordernberggraben, mit bedeutendem Waldſtande.

Traglenzenalpe, Jk., im Toboweitſchgraben, zwiſchen der Schober- und Reineralpe, mit 100 Rinderauftrieb.

Tragöß, Bk., Bzk. Unterkapfenberg, ein Pfarrort genannt St. Magdalena in Tragöß, im Dkt. Bruck, Patronat und Vogtey Staatshſchft. Göß, mit einem A. Inſt. von 6 Pfründnern und einer Triv. Sch. von 57 Kindern.

Dieſe Pfr. hat eine Gült mit Unterthanen in Graßdorf, Oberort und Tragößthal.

Tragöß, Bk., ein Bach in dem gleichnahmigen Thale, in welchem der Laminggraben, Gutenbach, das Seethal, der Grubeckgraben, Raming- und Sprenggraben oder Wahnthal und das Thuneck mit ſehr großem Waldſtande und bedeutendem Viehauftriebe vorkommen.

Dieſer Bach treibt in der G. Kathrein 1 Hausmühle.

Tragößthal, Bk., G. d. Bzks. Kapfenberg, Pfr. Tragöß, ½ Ml. v. Tragöß, 3¾ Ml. v. Kapfenberg, 1½ Ml. v. Vordernberg, 3¾ Ml. v. Bruck. Zur Hſchft. Göß und Pfr. Tragöß dienſtbar.

Flächm. zuſ. 1360 J. 330 □ Kl., wor. Aeck. 244 J. 131 □ Kl., Wn. und Grt. 205 J. 1023 □ Kl., Wldg. und Hthw. 910 J. 875 □ Kl. Hſ. 59, Whp. 63, einh. Volk. 398, wor. 237 wbl. G. Vhſt. Pfd. 24, Ochſ. 47, Kh. 168, Schf. 100.

Nebſt dem gleichnahmigen Bache fließt hier auch der Fölzbach und Seebach.

Tragutſch, windiſch Tragoutschou, Mk., G. d. Bzks. Melling, Pfr. St. Peter, ¼ Ml. v. Margarethen, ¾ Ml. v. Melling, 1½ Ml. v. Marburg an der Drau. Zur Hſchft. Burg Marburg dienſtbar; zum Stadtpfarrhof Marburg mit ⅓, und Hſchft. Pösnitzhofen mit ⅔ Getreid- und Verſchnickzehend pflichtig.

Flächm. zuſ. 686 J. 391 □ Kl., wor. Aeck. 174 J. 1409 □ Kl., Wn. 257 J. 426 □ Kl., Teuche 907 □ Kl., Grt. 1292 □ Kl., Hthw. 86 J. 1464 □ Kl., Wgt. 110 J. 1382 □ Kl., Wldg. 54 J. 1511 □ Kl. Hſ. 66, Whp. 59, einh. Volk. 260, wor. 133 wbl. G. Vhſt. Pfd. 32, Ochſ. 18, Kh. 61.

Trahütten, Mk., G. d. Bzks. Landsberg, mit einer Localie genannt St. Nikolaus in der Trahütte, im Dkt. Deutſchlandsberg,

Patronat Religionsfond, 2½ Std. v. Landsberg, 5½ Ml. Lebring, 10¼ Ml. v. Marburg. Zur Hschft. Landsberg und Schwanberg dienstbar; zur Hschft. Landsberg mit ⅓ Getreid- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Flächm. zus. 1383 J. 86 □ Kl., wor. Aeck. 100 J. 532 □ Kl., Wn. 467 J. 977 □ Kl., Grt. 4 J. 949 □ Kl., Hthw. 692 J. 563 □ Kl., Wgt. 850 □ Kl., Wldg. 117 J. 1015 □ Kl. Hs. 67, Whp. 45, einh. Volk. 220, wor. 116 wbl. S. Vhst. Ochs. 74, Kh. 59, Schf. 61.

Hier ist eine Triv. Sch. von 38 Kindern.

Localkuraten: 1810 Joseph Garnigg; 1813 Jos. Pongratz; 1816 Joseph Kollhammer.

In dieser G. kommt der Osterwitzbach und Laßnitzbach vor.

Trahüttenwald, Bk., auf der Höhe des Semmering, zwischen der österreichischen Gränze und der Landstrasse, mit 40 Rinderauftrieb und großem Waldstande.

Traidersberg, Bk., eine Gegend im Bzk. Freyenstein; zur Staatshschft. Freyenstein mit dem ganzen Getreidzehend pflichtig.

Tramingraben, Bk., ein Seitenthal des Laufnitzgraben, zwischen der Rothkeiten und dem Bärenthale.

Trampuschbach, Mk., im Bzk. Mahrenberg, treibt 2 Hausmühlen in Remschnig.

Tranberg, windisch Drauberg, Mk., G. d. Bzks. Thurnisch, Pfr. St. Veit; zur Hschft. Thurnisch, Ebensfeld, Landschaft und Minoriten in Gratz dienstbar.

Flächm. zus. mit Pristova-unter 340 J. 41 □ Kl., wor. Aeck. 72 J. 1255 □ Kl., Wn. 37 J. 181 □ Kl., Hthw. 96 J. 1459 □ Kl., Wgt. 60 J. 856 □ Kl., Wldg. 72 J. 1090 □ Kl. Hs. 51, Whp. 34, einh. Volk. 150, wor. 88 wbl. S. Vhst Pfd. 2, Ochs. 8, Kh. 26.

Die Weingebirgsgegend Unter-Tranberg ist zur Gült heil. Geist außer Pettau dienstbar.

Trangau, windisch Trotkova, Mk., G. d. Bzks. Negau, Pfr. Benedikten; zur Hschft. Oberradkersburg dienstbar.

Flächm. zus. 410 J. 1511 □ Kl., wor. Aeck. 144 J. 1202 □ Kl., Wn. und Grt. 73 J. 1453 □ Kl., Wldg. 142 J. 1131 □ Kl., Hthw. 27 J. 453 □ Kl., Wgt. 22 J. 472 □ Kl. Hs. 21, Whp. 20, einh. Volk. 98, wor. 56 wbl. S. Vhst. Pfd. 23, Ochs. 28, Kh. 64, Bienst. 21.

Traningalpe-obere, Jk., im Paalgraben, mit 100 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Traningalpe-untere, Jk., im Paalgraben, mit 21 Rinderauftrieb und großem Waldstande.

Tränkbach, Jk., im Bzk. Haus, treibt 1 Hausmühle in Ramsau.

Traukovetz, Mk., G. d. Bzks. Jahringhof, Pfr. St. Jakob, ¼ Std. v. St. Jakob, 3 Std. v. Marburg. Zur Hschft. Gutenhag, Landschaft, Weitersfeld, Obermureck, Pfr. St. Jakob und Stadtpfarr Marburg dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. —? vermessen.

Hs. 20, Whp. 20, einh. Volk. 106, wor. 75 wbl. G. Vhst. Pfd. 4, Ochs. 4, Kh. 18.

Transdorf, Gk., eine Gegend in der Pfr. St. Marein am Pickelbache; zur Hschft. Herberstein mit ½ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Transkoreber, Ck., G. d. Bzks. und der Pfr. Süssenheim; zur Hschft. Drachenburg und Landsberg dienstbar.

Flächm. zus. 806 J. 165 □ Kl., wor. Aeck. 229 J. 1012 □ Kl., Wn. 166 J. 861 □ Kl., Grt. 1 J. 801 □ Kl., Hthw. 375 J. 407 □ Kl., Wgt. 25 J. 1577 □ Kl., Wldg. 7 J. 737 □ Kl. Hs. 51, Whp. 49, einh. Volk. 211, wor. 110 wbl. G. Vhst. Ochs. 25, Kh. 31.

Trapp, die Ritter von, besaßen in Stmk. die Hschft. Leutschach, welche in der Folge Trappenburg, jetzt aber Trautenburg heißt. Sie zogen sich mit Jakob Trapp im Jahre 1460 nach Tyrol, wo sie durch Barbara Gräfinn von Matsch Pissain und Korburg ererbten. Ein Erhard Trapp starb im Jahre 1390; Friedrich lebte um das Jahr 1424; Erhard war 1431 Verweser in Gratz. Sie wurden in der Folge in den Freyherren- und Grafenstand erhoben. Sie waren in Stmk. verschwägert mit denen von Schrott zu Kindberg, Ibungsbeug, Reifenstein, Welzer, Kainach, Windischgratz, Hollenegk ꝛc. Jörg, Jakob und Ulrich Trapp waren 1446 bey dem großen Aufgebothe gegen die Ungarn.

Trappenberg, Mk., eine Gegend in der Pfr. Witschein, zum Gute Matzerhof dienstbar, zur Bisthumshschft. Seckau mit Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Traschen-groß und klein, Gk., eine Gegend, zur Hschft. Poppendorf dienstbar, zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Traschenberg, siehe **Traffenberg**.

Traschiaveß, siehe **Gattersdorf**.

Trasnitzbach, Bk., ein Seitenthal des Stainzgraben, zwischen dem Tutschgraben und Hollersbach, mit einigem Viehauftriebe.

Der gleichnahmige Bach treibt im Traßnitzgraben 1 Hausmühle.

Trasnitzgraben, Bk., G. d. Bzks. Oberkindberg, Pfr. Stainz, 1 Std. v. Stainz, 4 Std. v. Oberkindberg, 4 Std. v. Mürz-

hofen, 5½ Ml. v. Bruck. Zur Hschft. Ober- und Unterkapfenberg, Wieden und Oberkindberg dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. —? vermessen.

Hs. 18, Whp. 18, einh. Volk. 88, wor. 43 wbl. S. Whst. Pfd. 1, Ochs. 14, Kh. 30, Schf. 40.

Hier fließt der Traßnitzbach.

Trassenberg, windisch Traschenberg, Mk., G. d. Bzks. Obermureck, Pfr. Mureck; zur Hschft. Obermureck, Oberradkersburg und Weitersfeld dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. Stainz des nähmlichen Bzks. 866 J. 345 □ Kl., wor. Aeck. 184 J. 154 □ Kl., Wn und Grt. 479 J. 1442 □ Kl., Hthw. und Wldg. 153 J. 1236 □ Kl., Wgt. 48 J. 713 □ Kl. Hs. 49, Whp. 42, einh. Volk. 177, wor. 84 wbl. S. Whst. Pfd. 13, Ochs. 34, Kh. 85, Bienst. 10.

In dieser G. fließt der Stainzbach.

Traßthal, Bk., im Lainthale.

Tratte, Ck., ein Dorf in der Nähe von Lasche und der felsigten Gegend Winskupetschie.

Tratten, die, Gk., eine Gegend bey Peckau an der Hauptcommerzialstrasse.

Tratten, Jk., G. d. Bzks. Murau, Pfr. Ranten; zur Hschft. Lavant, Lind, Murau und Mathäikirchen dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. —? vermessen.

Hs. 35, Whp. 32, einh. Volk. 230, wor. 110 wbl S. Whst. Pfd. 16, Ochs. 22, Kh. 102, Schf. 143.

Tratten-Gemeinde, Jk., im Rantengraben, mit 30 Rinderauftrieb.

Trattenbach, Jk., im Bzk. Pflindsberg, treibt in Bucher 1, und in Lichtersberg 5 Hausmühlen.

Trattenbauralpe, Jk., im Interichgraben, mit 30 Rinderauftrieb.

Trattenthalalpe, Bk., in der großen Gößs, zwischen dem Ungerthale und der Naunbühelalpe, mit 15 Rinderauftrieb und sehr großem Waldstande.

Trattenwald, Jk., im Weißofnergraben, mit 34 Rinderauftrieb.

Trattna, Ck., G. d. Bzks. Reifenstein, Pfr. St. Georgen bey Reicheneck; zur Hschft. Weichselstätten und Reifenstein dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. Neudorf und Tschernolitza im nähmlichen Bzk. 627 J. 694 □ Kl., wor. Aeck. 243 J. 772 □ Kl., Wn. 311 J. 351 □ Kl., Hthw. 101 J. 778 □ Kl., Wgt. 13 J. 219 □ Kl., Wldg. 258 J. 174 □ Kl. Hs. 39, Whp. 27, einh. Volk. 133, wor. 63 wbl. S. Whst. Pfd. 5, Ochs. 4, Kh. 25.

Hier fließt ein Arm des Nadgorambaches und der Stopschebach.

Trattna, Ck., G. d. Bzks. Süssenheim, Pfr. Schleinitz; zur Hschft. Reifenstein dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. St. Urban vermessen. Hf. 12, Whp. 12, einh. Volk. 47, wor. 27 wbl. S. 1 Whst. Pfd. 2, Kh. 7.

Trattna, Ck., ein Bach im Bzk. Rothenthurn, treibt 1 Mauthmühle sammt Stampf in Hruschövetz.

Trattnerberg, Jk., im Prödlitzgraben, mit 110 Rinderauftrieb und sehr großem Waldstande.

Trauapottok, Ck., ein Bach im Bzk. Oberrohitsch, treibt 3 Hausmühlen in der Gegend Tersische.

Trauberg, Mk., eine Weingebirgsgegend, zum Minoriten-Convente in Gratz dienstbar.

Traun, Jk., ein Fluß, welcher am südlichen Abhange der Gebirge, die Oesterreich von Steyermark scheiden, entspringt. Am Fuße des Rinner- oder Wildenkogels eines hohen Gränzfelsens zwischen Oesterreich und Steyermark, liegt in einem Felsenkessel der Wildsee, die Geburtsstätte der westlichen Traun, die durch Waldbäche verstärkt, in den alten Ausseer-See abfließt. Nach der Vereinigung mit dem Ramsaubache vereint sie sich mit der mittleren Traun, welche am Fuße des Predigtstuhls, des Rabensteins und anderer Kögel, durch den Toplitzbach, dem Wasser des Langang- und Kammersees und einige Wildbäche gebildet wird, sie stürzt sich dann in den tiefen schwarzen Toplitzsee, und aus diesem nach kurzem Laufe in den Grunglsee, der am linken Ufer ein steiles Waldgebirg, den Scheibling, vom alten Ausseer-See scheidet; im starken Falle ereilt die mittere Traun noch vor dem Markte Aussee den westlichen Arm, und südlich vom Sudhause erreichet der Reffenbach, der von Osten her aus dem von Waldgebirgen eingeschlossenen Oedensee fließet, die beyden Traunarme. In dieser Vereinigung brauset die Traun mit großem Getöse zwischen dem Saarstein und der hohen Koppen über Felsentrümmer, bis sie vor Traundorf die Gränze Oesterreichs erreicht, und bald darauf in den Hallstättersee stürzt.

Traunau, Jk., ein Gut, welches mit 24 fl. 11 kr. Dom., und 1 fl. 26 kr. Rust. Erträgniß mit 22 Häusern catastrirt ist.

Die Unterthanen desselben befinden sich in Eselsbach, Gallhof, Reit und Treffen- ober.

Den Besitz dieses Gutes genießt die Familie Crololanza.

Traunberg, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Minoriten in Pettau dienstbar.

Traunig, Ck., ein Bach im Bzk. Montpreis, treibt 1 Mauthmühle in der G. Bärenthal.

Traunk-gorni, Ck., ein Bach im Bzk. Reifenstein, treibt 1 Hausmühle in Zerrovetz.

Traupitz, die Ritter von, besaßen das Gut Algersdorf bey Eckenberg um das J. 1530, welches Wilhelm von Traupitz durch seine Gemahlinn Margaretha von Windischgratz erlangte. Sie waren bereits 1570 Mitglieder der steyerischen Landmannschaft.

Trausdorfbergen, Gk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Waldsberg dienstbar.

Trautenberg, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Labeck dienstbar.

Trautenburg, Mk., südöstl. 10 Minuten von Leutschach, 5 Std. v. Ehrenhausen, 2½ Ml. v. Marburg, Schl. und Hschft. mit einem Bzk. von 9 G., als: Eichberg, Fedschach, Glanz, Großwalz, Kranach, Leutschach, Pösnitz, Remschnig und Schloßberg.

Das Flächm. dieses Bzks. beträgt zus. 13,235 J. 379 □ Kl., wor. Aeck. 2572 J. 754 □ Kl., Wn. u. Grt. 1125 J. 108 □ Kl., Hthw. 5795 J. 942 □ Kl., Wgt. 674 J. 989 □ Kl., Wldg. 3067 J. 784 □ Kl. Hs. 744, Whp. 830, einh. Volk. 3637, wor. 784 wbl. S. Vhst. Pfd. 71, Ochs. 653, Kh. 706, Schf. 142.

Die Unterthanen dieser Hschft. befinden sich in Eichberg, Fedschach, Glanz, Kappel, Kranach, Labitschberg, Lang, Lanzenberg, Löchenberg, Leutschach, Maltschach, Pösnitz, Rakofzen, Remschnig, Schloßberg und Svpetinzen.

Sie ist mit 1557 fl. 35 kr. Dom., und 147 fl. 21 kr. 2½ dl Rust. Erträgniß in 3 Aemtern mit 145 Häusern beansagt.

Im J. 1243 befand sich an der Stelle dieses Schlosses ein Mayerhof, welcher Reinberten von Mureck gehörte.

Nach Wildenstein besaßen dieses Schloß die Wackerziel, Reisberger, Welz, Trautmannsdorf, Trappen, Eibiswald, Steinbeiß. 1730 waren die Freyherren von Gleisbach, 1760 Joseph von Bosset; dann dessen Sohn 1784 Joseph von Bosset, und seit 16. July 1810 Ernst von Bosset im Besitze dieser Hschft.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Trautenfels, Jk., vor Alters Neuhaus genannt, ein mit ansehnlichen Bastionen und Bollwerken versehenes Schl. mit einer Hschft. nordwestl. von Irdning, ¼ Std. v. Pürg, 13 Ml. von Leoben, 14 Ml. v. Judenburg, mit einem Bzk. von 8 Gem., als: Furth bey Pürg, Klachau, Neuhaus, Pürg, Tauplitz, Unterberg, Untergrimming und Zlem.

Das Flächm. des Bzks. beträgt zus. 13,744 J. 225 □ Kl., wor. Aeck. 761 J. 339 □ Kl., Wn. 1973 J. 620 □ Kl., Hthw. 3199 J. 852 □ Kl., Wld. 7820 J. 14 □ Kl. Hs. 266, Whp. 264, einh. Bvlk. 1502, wor. 731 wbl. G. Vhst. Pfd. 67, Ochs. 123, Kh. 652, Sch. 715, Bienst. 18.

Die Unterthanen dieser Hschft. kommen in nachstehenden G. vor, als: Auberg, Birnberg, Bleyberg, Bühel, Deimlern, Donnerbachwald, Eich, Enzling, Fastenberg, Furrach, Gersdorf, Gössenberg, Markt Gröbming, Grischenberg, Gumpenberg, Kiernach, Knappen, Lechen, Mauterndorf bey Schladming, Mitterberg, Niederöblern, Ober-Lehndorf, Oberthal, Oeblern, Petersberg, Püschendorf, Ramsau, Salza, Sonnberg bey Irdning, Strassenberg, Tipschern, Grimming- unter, Vielmannsdorf, Wald, Weissenbach bey Lietzen, und Weissenbach bey Haus.

Diese Hschft. hat auch Unterthanen im Mk., und zwar in den G. Draxelberg, Gradischen, Hranigowetz, Korofchitz, Malawetz, Meschkofzen, Seneschitz, Senschack, St. Thomas und Wresnitzen.

Diese Hschft. hat die Vogtey über die Kirche St. Anna zu Wörschach. Sie ist mit 4548 fl. 14 kr. Dom., und 583 fl. 51 kr. 3 dl. Rust. Erträgniß in 9 Aemtern mit 327 Häusern beansagt.

Im J. 1284 erhielt Herzog Albert das Schloß Neuhaus, jetzt Trautenfels, im Ennsthale von dem Erzbischof von Salzburg zu Lehen.

dd. am St. Jakobsabend 1493 erhielt Hans Winter von Kaiser Friedrich den Sitz Neuhaus im Ennsthale pflegweise.

Besitzer: 1525 Andrä Freyherr von Hoffmann auf Grünbühel.

Nach Wildenstein besaßen es auch die Braunfalken, Braun, Schiefer; man sehe diese Nahmen.

1660 baute Friedrich Graf von Trautmannsdorf, Landeshauptmann in Stmk. dieses Schloß aufs neue, und hieß es Trautenfels.

Seither besaß es diese Familie der Trautmannsdorfe fort, bis es mit 7. May 1815 Joseph Vincenz Degen Edler von Elsenau, k. k. Regierungsrath und Director der k. k. Aerarial- und Staatsbuchdruckerey, erkaufte.

Das Schloß hat eine Kapelle, und ist in Fischers Topographie von zwey Seiten abgebildet.

Trautmannsdorf, Gk., südöstl. von Gnaß, einst ein Stammschloß der dermahligen Grafen von Trautmannsdorf, nun ganz vertilgt, an seiner Stelle steht nur ein unbedeutendes Bauernhäuschen.

Die Unterthanen sind nun der Hschft. Gleichenberg angehörig, und befinden sich in den G. Badenbrunn, Baldau, Birn-

baum, Gleichenberg, Greuth- unter, Grub, Hofstätten, Kornberg, Köhldorf-bayerisch, Oed, Perlsdorf, Steinbach, Storchau- ober, Storchau- unter, Sulz, Trautmannsdorf und Waldsberg; ferner im Mk. zu Absthal, Ploderberg, Pötzles und Zellnitz.

Diese Hschft. ist mit 3437 fl. 5 kr. Dom., und 177 fl. 10 kr. 2½ dl. Rust. Erträgniß beansagt.

Das vormahls bestandene Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Trautmannsdorf, Gk., G. d. Bzks. Gleichenberg, mit eigener Pfr., genannt St. Michael in Trautmannsdorf, im Dkt. Straden, Patronat Bisthum Seckau, Vogtey Hschft. Gleichenberg, ½ Std. v. Gleichenberg, 3 Ml. v. Radkersburg, 7½ Ml. v. Gratz; zur Hschft. Trautmannsdorf, Bäreneck und Pfr. Trautmannsdorf dienstbar; zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. 636 J. 112 □ Kl., wor. Aeck. 409 J. 355 □ Kl., Wn. 214 J 845 □ Kl., Wldg. 12 J. 542 □ Kl. Hs. 104, Whp. 86, einh. Volk. 405, wor. 224 wbl. S. Vhst. Pfd. 37, Ochs. 34, Kh. 131.

Hier ist ein A. Inst. mit 7 Pfründnern, und eine Triv. von 209 Kindern.

Die Pfarrsgült hat Unterthanen in Hofstätten, Sulz, Trautmannsdorf und Waldsberg.

Pfarrer: 1759 J. Michael Mörth, — 1810 Johann Sutter, 1811 Anton Janitsch.

In dieser G. fließt der Lehenbach.

Trautmansdorf, die Grafen von. Dieses Geschlecht erhielt durch Dorothea von Castellalto, der letzten ihres Stammes, vermählt mit Niclas von Trautmannsdorf, das Castellaltische Wappen; sie erhielten auch das Wappen der Hölzel unter Kaiser Maximilian. Kaiser Ferdinand II. erhob dd. Regensburg den 1. Dec. 1620 Sigmund Friedrich, Hans David und Max von Trautmannsdorf in den Grafenstand sammt ihren Erben.

Ferner erhob Kaiser Ferdinand III. dd. Wien 10. Nov. 1648 Otto Ehrenreich, Ehrenreich und Jörg Christoph von Trautmannsdorf in den Grafenstand.

Dieses Geschlecht erhielt nach Absterben der von Mersberg das Erbhofmeisteramt in Stmk., auch wurden sie im J. 1654 auf dem Reichstage zu Regensburg zu Reichsgrafen erhoben. Sie besaßen in Stmk. die Hschft. Trautmannsdorf, Gleichenberg, Burgau, Thal, Negau, Trautenfels, Wagna, Trautenburg, Kirchberg am Wald, Raggitsch, Rosenhof bey Gratz, Retzhof, Birkfeld, Schachenthurn, Neuweinsberg, Liebenau, Neuhof, Adelsbühel, Messendorf, Mühleck.

Von

Von diesen Geschlechte führet Freyherr von Stadl eine merkwürdige Urkunde dd. Markt Mayrach am St. Jörgentage 1336 an, in welcher Kaiser Ludwig seinem Kammermeister Hektor von Trautmannsdorf gegen Seyfried den Frauenberger ein Adelsalter von 352 Jahren bestätiget. Viele berühmte Kriegs- und Staatsmänner lieferte dieses Geschlecht, die Beweise liegen in Max, David, Adam rc. von Trautmannsdorf.

Anfangs waren die Trautmannsdorfe Lehensleute der von Neuberg, wie eine Urkunde vom J. 1430 beweiset, wo Albert von Neuberg mit dem Hofe zu Trautmannsdorf und den Dörfern zu Trautmannsdorf und Hofstätten Heranten von Trautmannsdorf belehnte.

Im J. 1444 belehnte Reinbrecht von Walsee Obristmarschall in Oesterreich, Obristtruchseß in Steyermark und Hauptmann ob der Enns, Andrä den Trautmannsdorfer, Pfleger zu Marburg über das von Ulrich von Schellenberg hinterlassene Gut. Friedrich Sigmund Graf von Trautmannsdorf war Landeshauptmann in Stmk. um das J. 1674; Maria Thaddäus Graf von Trautmannsdorf, geboren zu Gratz 28. May 1761, wurde 1794 Bischof von Königgratz; siehe von Winklern S. 242.

Schön und wahr ist in Hormayr's Archiv für Geschichte, 9. Jahrgang S. 82 die Stelle, wo es heißt: „Was den die drey hundert an dem thermopylen Passe, was der Thebaner heilige Schar, oder die Fabier voraus hätten, vor jenen vierzehn Trautmannsdorfen, die in der Entscheidungsschlacht im Marchfelde, zwischen dem böhmischen Macbet, Ottokar und Rudolph von Habsburg, alle ritterlich auf ihre Schilder hinsanken, vor jenen drey und zwanzig Trautmannsdorfen, die in der Schlacht um das römische Reich, zwischen Friedrich dem Schönen und Ludwig aus Bayern, bey Mühldorf sämmtlich umkamen, bis auf den riesenstarken Kampfhelden Herant Stuchs von Trautmannsdorf, der sich mit zwey Vettern allein durchgeschlagen.

Trautner, die, besaßen Neumarkt. Rudolph 1500.

Trautstorfberg, Gk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Hartmannsdorf dienstbar.

Traybach, Bk., G. d. Bzks. Hochenwang, Pfr. Langenwang, 2 Std. v. Krieglach, 3 Std. v. Hochenwang, 6 Ml. v. Bruck; Hschft. Kirchberg am Wald, Neuberg, Hochenwang, Wieden und Unterkapfenberg dienstbar.

Flächm. zus. 1361 J. 166 □ Kl., wor. Aeck. 121 J. 246 □ Kl., Wn. 106 J. 630 □ Kl., Grt. 100 □ Kl., Hthw. 30 J. 764 □ Kl., Wldg. 1103 J. 26 □ Kl. Hs. 29, Whp. 22, einh. Volk. 127, wor. 67 wbl. G. Vhst. Ochs. 32, Kh. 35, Schf. 108.

Hier ist ein unter dem Kahlwanger Straßen-Commissariat stehendes Wegmeisteramt.

In dieser G. fließt der Jllenbrunn und das Hütteneckwasser.

Trebesch, Ck., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Rann, Pfr. Arditsch, ½ Ml. v. Rann.

Das Flächm. ist mit der G. Wresina vermessen. Hs. 16, Whp. 17, einh. Volk. 97, wor. 47 wbl. S. Vhst. Pfd. 4, Ochs. 10, Kh. 12.

Zur Hschft. Rann mit ⅔ und Pfarrsgült Rann mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Hier fließt der Rupzabach.

Trebisch-Groß- und Klein-, Ck., eine Gegend in der Pfr. Peilenstein; zur Hschft. Oberburg mit ⅔ Weinzehend pflichtig.

Trebeschberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Olimie dienstbar.

Trebetnitz, windisch Drebetinze, Mk., G. d. Bzks. Dornau, Pfr. St. Andrä, ¼ Std. v. St. Andrä, 2 Std. v. Dornau, 4½ Std. v. Pettau, 3¾ Ml. v. Marburg; zur Hschft. Dornau und Ebensfeld dienstbar, zur Hschft. Dornau mit ⅓ Weinzehend pflichtig. Die übrigen ⅔ dieses Zehendes gebühren der Hschft. Ebensfeld, Dechanteygült Pettau, Pfarrsgült St. Lorenzen und Dr. Griendlischen Gült.

Flächm. zus. 343 J. 99 □ Kl., wor. Aeck. 151 J. 618 □ Kl., Wn. 26 J. 1164 □ Kl., Hthw. 31 J. 806 □ Kl., Wgt. 28 J. 1386 □ Kl., Wldg. 104 J. 925 □ Kl. Hs. 58, Whp. 44, einh. Volk. 200, wor. 102 wbl. S. Vhst. Pfd. 18, Ochs. 18, Kh. 77.

In dieser G. fließt die Peßnitz und der Sumpfschwellbach.

Trebetschberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zum Gute Olimie dienstbar.

Trebhof, Ck., südöstl. von Weitenstein, ein zerfallenes Schl.

Trebian, Mk., eine Gegend im Bzk. Seckau, Pfr. Kitzeck, 1½ Std. von der Hschft. Harrachegg zu der sie dienstbar, und mit ⅔ Getreid-, zur Bisthumschft. aber mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig ist.

Trebitsch, Ck., G. d. Bzks. Wisell, Pfr. St. Peter bey Königsberg; zur Hschft. Wisell dienstbar.

Flächm. zus. 760 J. 1381 □ Kl., wor. Aeck. 155 J. 539 □ Kl., Wn. 115 J. 1001 □ Kl., Grt. 4 J. 94 □ Kl., Hthw. 468 J. 165 □ Kl., Wgt. 26 J. 1152 □ Kl. Hs. 62, Whp. 68, einh. Volk. 345, wor. 166 wbl. S. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 12, Kh. 16.

Hier fließt der Feistritzbach.

Die Weingebirgsgegend Trebischberg ist zur Hschft. Oberburg mit ⅔ Weinzehend pflichtig.

Trebnitz, Gk., östl. von Peckau.

Trefenigberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Plankenstein dienstbar.

Treffinggraben, Bk., im Bzk. Freyenstein, ein Seitenthal des Rötzgraben, mit sehr großem Waldstande.

Hat einen gleichnahmigen Bach, welcher in der Gegend Treffing 1 Hausmühle treibt.

Treffinggräben, Gk., bey Rein, zwischen dem Reinzen- und Mühlbachgraben.

Treffinggraben, Jk., im Zelzthale, zwischen dem Klosterkogel und der Girn, mit 15 Rinderauftrieb.

Der gleichnahmige Bach treibt 2 Hausmühlen in Aigen.

Tregist, Gk., G. d. Bzks. und Pfr. Biber; zur Hschft. Biber, Altkainach, Greiseneck, Kleinkainach, Karmelitengült Voitsberg, Altenberg, Lankowitz, Reittereck, Obervoitsberg und Rein dienstbar; zur Staatshschft. Biber und Hschft. Greiseneck Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. 787 J. 241 □ Kl., wor. Aeck. 328 J. 76 □ Kl., Wn. 169 J. 1041 □ Kl., Grt. 1 J. 112 □ Kl., Teuche 917 □ Kl., Hthw. 11 J. 220 □ Kl., Wgt. 713 □ Kl. Wldg. 276 J. 362 □ Kl. Hs. 110, Whp. 104 einh. Volk. 586, wor. 321 wbl. G. Vhst. Pfd. 3, Ochs. 120, Kh. 156, Schf. 317.

In der Nähe dieses Ortes befinden sich Steinkohlen.

Die Gegend Hochtregist ist zur Hschft. Greiseneck mit ⅓ Garbenzehend pflichtig. Ihr Flächm. beträgt zus. 1850 J. 744 □ Kl., wor. Aeck. 469 J. 1193 □ Kl., Trischf. 19 J. 1032 □ Kl., Wn. 281 J. 492 □ Kl., Grt. 500 □ Kl., Hthw. 66 J. 1238 □ Kl., Wgt. 4 J. 362 □ Kl, Wldg. 1008 J. 727 □ Kl.

Tremerje, siehe **Tremmersfeld**.

Tremmelberg, Mk., eine Steuergemeinde im Bzk. Witschein.

Das Flächm. beträgt zus. 414 J. 1357 □ Kl., wor. Aeck. 35 J. 125 □ Kl., Trischf. 16 J. 415 □ Kl., Wn. 13 J. 962 □ Kl., Grt. 1035 □ Kl., Hthw. 98 J. 1252 □ Kl., Wgt. 46 J. 31 □ Kl., Wldg. 207 J. 737 □ Kl.

Tremmelmauer und **Tremmelthal**, Bk., an der Salza, zwischen der Kleffelmauer und Weichselleiten, mit sehr großem Waldstande.

Tremmelsberg, Jk., am Schattenberg bey Wasserberg, mit 44 Rinderauftrieb und einigem Waldstande.

Tremmersfeld, windisch Tremerje, Ck., G. d. Bzks. und der Pfr. Tüffer; zur Hschft. Tüffer und Neucilli dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. Dobru 677 J. 1049 □ Kl., wor. Aeck. 91 J. 1318 □ Kl., Wn. 39 J. 92 □ Kl., Grt. 2 J. 661 □ Kl., Hthw. 35 J. 934 □ Kl., Wat. 9 J. 1454 □ Kl., Wldg. 498 J. 1390 □ Kl. Hs. 25, Whp. 21, einh. Volk. 100, wor. 52 wbl. G. Vhst. Pfd. 6, Ochs. 14, Kh. 20.

Trennenberg, Ck., eine Pfr. des Dekanats St. Martin, genannt St. Magdalena in Trennenberg, Patronat Bisthum Laybach, Vogtey Staatshschft. Neukloster, 1 Std. v. Jasbine, ½ Std. v. Raswor, 1 Std. v. Dobie.

Zu dieser Pfarr gehören die Filialkirchen St. Egydi, Maria in Dobie und St. Ursula.

Trennstein, Gk., G. d. Bzks. Thanhausen, Pfr. Weiz, 1½ Std. v. Weizberg, 1½ Std. v. Thanhausen, 4½ Std. v. Gleisdorf, 7½ Std. v. Gratz. Zur Hschft Neuhaus, Oberfladnitz, Stift Rein, Weizberg, Freyberg, Guttenberg, Stadl und Schieleiten dienstbar; zur Bisthumsschft. Seckau mit ⅓, und Herberstein mit ⅔ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Flächm. zus. 864 J. 1405 □ Kl., wor. Aeck. 327 J. 833 □ Kl., Wn. 49 J. 1354 □ Kl., Wldg. 487 J. 818 □ Kl. Hs. 35, Whp. 30, einh. Volk. 180, wor. 92 wbl. G. Vhst. Ochs. 64, Kh. 50, Schf. 68.

Hier ist eine Triv. Sch. von 44 Kindern.

Trennstein, siehe **Treunstein**.

Trepolzabach, Ck., im Bzk. Oberburg, treibt 1 Hausmühle sammt Stampf in Slemenberg.

Treposchack, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Pfarrsgült St. Lorenzen in Windischbüheln dienstbar.

Trepulschackberg, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Oberpettau dienstbar.

Tressen-Ober, Jk., G. d. Bzks. Pflindsberg, Pfr. Aussee; zur Hschft. Traunau und Pflindsberg dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Brayhof vermessen. Hs. 21, Whp. 26, einh. Volk. 129, wor. 69 wbl. G. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 9, Kh. 45, Schf. 46.

Tressen-Unter, Jk., G. d. Bzks. Pflindsberg, Pfr. Aussee; zur Hschft. Pflindsberg dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Brayhof vermessen. Hs. 20, Whp. 25, einh. Volk. 120, wor. 57 wbl. G. Vhst. Ochs. 9, Kh. 43, Schf. 77.

Der Mühlbach treibt in dieser Gemeinde 2 Hausmühlen.

Trettkogel, Bk., im Leinthal.

Trettkogel, Bk., im Wallersbachgraben, zwischen der Meisalpe und dem Rothtrögel, mit sehr großem Waldstande.

Treubach, Gk., eine Gegend, zur Hschft. Landsberg mit ⅓ Getreid- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Treubachel, Bk., im Bzk. Hochenwang, treibt in der G. Schwäbing 1 Hausmühle.

Treunstein, auch in ältern Urkunden Trewenstain, eine ehemahlige Hschft. im Gk., nordöstl. von Weiz gelegen, mit einem nun schon längst in Ruinen liegenden Schloße auf der Ostseite des Raas, von der einst ein eigenes Geschlecht sich nannte, welches Jul. Caes. in seinen Annal. Styr. III. pag. 1045 unter die Dinasten Steyermarks zählt, ad ann. 1177, 1191 eines Rudolphs de Treunstein ad ann. 1242 ebenfalls eines Rudolphs de Treunstein, dann ad ann. 1247, 1257 et 1271 zweyer Gebrüder Wulfing und Orbolph de Trevenstain gedenket, deren ersterer aus seiner Gemahlinn Demuth einen Sohn Wulfing, und eine Tochter Margareth erzeugt hatte.

Im Jahre 1280 geriethen die Gebrüder Wulfing und Ortolf von Trewenstein wegen der aufgehobenen Schirmvogtey über Admontisches Besitzthum apud Bergern et Winchilarn bey Lassing und bey Irdning im Ober-Ennsthale gelegen und wegen einigen falschen Ansprüchen auf eine Curia sub castro Strechow sita mit dem berühmten Abt Heinrich I. in Streit. Durch Geld und urkundliche Beweise von dem Abten beschwüchtiget, mußten beyde Brüder von Trewenstein auf alle Ansprüche Admontischer Vogtey und Güter verzichten, worüber 1280 und 1284 besondere Urkunden aufgerichtet wurden.

Dieß Geschlecht ist aber längst erloschen, und die Schicksale der Herrschaft in Dunkel verhüllt, bis solche als ein Besitzthum deren von Stubenberg zu Gutenberg, nach Ableben Georg Hartmanns Herrn von Stubenberg durch dessen Bruder Rudolph, als Principal Gerhab der nachgelassenen Kinder, im Jahre 1617 an Balthasar III. Freyherrn von Thanhausen verkauft ward; — damahls in den Aemtern 1. Augustins am Rais, 2. zu Treustain, 3. Andreas Raisers zu Bühel, 4. Andreas Haitolds am Lantscha, 5. Hans Schafflers zu Preding, nebst vielen Dominikal-Gründen, und dem Rais, Zetz und Frauenwald, bestehend, — welche Aemter aber der von Thanhausen bey Errichtung eines neuen Urbars im Jahre 1621 mit seinen dort herum gelegenen Oberfladnitzischen amalgamirte, wodurch alle Gedächtniß des frühern vermischt ward, und seitdem die ehemahligen Treunsteiner jetzt mit Inbegriff der Unter-Abtheilungen in 194 Rustikal- 18 Dominikal-Numern bestehend, (wovon der letzte, der hart unter den Schloß-Ruinen liegende Hofweingarten sammt Keller zuletzt im Jahre 1758 vererbt wurde), unter den Oberfladnitzischen Aemtern Oberfladnitz, Huter, Beiner und Radigersdorf (Rollsdorf) untergesteckt sind. Ob mehreres dazu ge-

hört habe, das etwa noch unter der Herrschaft Gutenberg versteckt ist, ist ungewiß.

Der Nahme Treunstain, der durch eine nachlässige Aussprache allmählig in Trennstein umgeändert worden, und durch die des Urworts unkündige Schreiber eben so fehlerhaft geschrieben wird, erhält sich dermahl in der Benennung einer seit Errichtung der Conscriptions-Gemeinden, aus den Bewohnern der Nord- und Ostseite des Raas gebildeten Gemeinde der Bezirksherrschaft Thanhausen. Diese zählt 35 Hausnumern, darunter 3 Stift Reiner, 4 Dechantey Weizberger, 1 Freyberger, 2 Gutenberger, 1 Stadler, 2 Schieleitner-Insassen, die übrigen Thanhauser sind; dann 264 J. 1405 □ Kl. Flächenmaß.

Treven, die Grafen von, sollen ein gleichnahmiges Gut bey Marburg besessen haben. 1168 erscheint ein Adalgo und Wolfarth Graf von Treven als Wohlthäter des Stiftes Admont. Ein Leopold erscheint in Urkunden 1170. Ein Ulrich war der sechs und sechzigste Patriach zu Aquileja 1180.

Triebein-Alpe, Bk., zwischen dem Mühlberg und Maria Zell, nächst dem kleinen Hut, mit 55 Rinderauftrieb, großem Waldstande und einem Flächeninhalte von 93 J. 1200 □ Kl.

Triebein, Mk., nördl. v. St. Leonhard, ½ Std. v. St. Benedicten, 1½ Std. v. Negau, 2¾ Ml. v. Radkersburg, 5 Ml. v. Marburg.

Schloß und Gut, ist mit 391 fl. 9 kr. Dom. und 8 fl. 27 kr. 2 dl. Rust. Erträgniß in 3 Aemtern mit 28 Häusern beansagt.

Die Unterthanen kommen in Frohlach, Littenberg, Runtschen und Triebein vor.

Unter den früheren Besitzern erscheinen die Stibich und Silberberg.

1730 war Franz Joseph Muhr, mit 5. July 1744 dessen Tochter Franziska von Muhr, verehlichte von Biloa, dann die freyherrliche Familie von Biloa, von denen es durch Heirath der Freyinn Viktoria von Biloa an den Landadvokaten Aloys Pohl kam, in Besitze dieses Gutes.

In der Folge kaufte es am 10. Aprill 1797 Johann Strubl, dann am 30. Oct. 1808 Johann Ehrlich, am 10. Oct. 1810 Johann Edler von Rauchenbühel, am 4. Dec. 1811 Johann Nep. Schöck, am 1. May 1817 Anton Edler von Pistor, aus dessen Konkursmasse es Johann Schöck wieder zurücklöste, mit 6. August 1822 abermahls Johann Bapt. von Rauchenbühel.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Triebein, windisch Derweinja, Mk., G. d. Bzks. Negau, Pfr. St. Benedicten. Zur Hschft. Freisburg, Seckau und Triebein dienstbar.

Flächm. zus. 819 J. 745 □ Kl., wor. Aeck. 213 J. 61 □ Kl., Wn. und Grt. 152 J. 702 □ Kl., Wldg. 268 J. 372 □ Kl., Hthw. 139 J. 1671 □ Kl., Wgt. 45 J. 1240 □ Kl. Hs. 34, Whp. 36, einh. Volk. 144, wor. 80 wbl. G. Vhst. Pfd. 28, Ochs. 14, Kh. 48, Bienst. 22.

Die Gegenden Ober- und Unter-Triebein sind zur Staatsherrschaft Steinhof Getreidzehend pflichtig.

Der Triebeinbach treibt in Rothschitzen 1 Mauthmühle, fließt dann in den Bzk. Obergutenhag, wo er 2 Mauthmühlen in Unterforma treibt.

Trieben, Jk., G. d. Bzks. Rottenmann, Pfr. Lorenzen, mit einer Filialkirche St. Andrä, ½ Std. v. Lorenzen, 2½ Std. v. Rottenmann, 15½ Std. v. Leoben, 15½ Std. v. Judenburg. Zur Hschft. Admont und Friedstein dienstbar.

Flächm. zus. 992 J. 122 □ Kl., wor. Aeck. 109 J. 915 □ Kl., Wn. 284 J. 326 □ Kl., Grt. 4 J. 1590 □ Kl., Hthw. 10 J. 215 □ Kl., Wldg. 583 J. 276 □ Kl. Hs. 51, Whp. 55, einh. Volk. 328, wor. 151 wbl. G. Vhst. Pfd. 31, Ochs. 6, Kh. 166, Schf. 64.

Hier ist ein unter dem Kahlwanger-Straßen-Commissariat stehendes Wegmeisteramt, und ein Stift Admontisches Hammerwerk.

Am Andrätag wird hier Jahrmarkt gehalten.

In dieser G. fließt der Taurnbach.

Trieben, die von, schrieben sich von dem gleichnahmigen Markte, von denen Wernher 1168 ein Wohlthäter des Stiftes Admont war; auch lebte um diese Zeit Weichart von Trieben.

Triebendorf, Jk., G. d. Bzks. und der Pfr. Murau. Zur Hschft. Göß, Riegersdorf, Puchs und Murau dienstbar.

Flächm. zus. 1132 J. 1223 □ Kl., wor. Aeck. 130 J. 813 □ Kl., Wn. 307 J. 1578 □ Kl., Grt. 7 J. 313 □ Kl., Hthw. 4 J. 645 □ Kl., Wldg. 682 J. 1069 □ Kl. Hs. 30, Whp. 30, einh. Volk. 150, wor. 75 wbl. G. Vhst. Pfd. 6, Ochs. 15, Kh. 67, Schf. 161.

Hier ist eine k. k. Wegmauthstation.

Der gleichnahmige Bach treibt in dieser G. 3 Hausmühlen. Auch kommt hier das Krakaubachel, der Burgsthalbachel und der Jägerbach vor.

Triebeneck, Ck., südl. v. Gonowitz, Schl. und Staatsgut zur Staatshschft. Seitz gehörig.

Besitzer: Die Triebeneck, das Kloster Seitz.

Triebeneck, die Freyherren von, besaßen die gleichnahmige Hschft. nebst der Hschft. Schwarzenstein.

Aus dieser Familie erscheint Andrä von Triebeneck im Jahre 1477, seine Gemahlinn war Margaretha von Holleneck. Jörg

von Triebeneck 1529, und seine Gemahlinn Elisabeth von Trautmannsdorf. Um das Jahr 1517 lebte Jörg Seyfried und Hector von Triebeneck. Ein späterer Jörg Seyfried war 1581 Landesverweser in Steyermark. Erasm von Triebeneck wurde den 31. May 1616 in den Freyherrenstand erhoben. Sein Sohn Ehrenreich war der letzte seines Stammes; sein Grabmahl ist in der Kirche zu Maria Hilf in Gratz.

Triebenfeldalpe, Jk., im Triebenthal, zwischen der Dobritsch- und Brandneralpe, mit 60 Rinder- und 12 Pferdeauftrieb.

Triebengraben, Jk., ob Gusterheim, in welchem die Reifensteineralpe, die Meyeralpe, Mattelalpe, Farchleite, Langruckalpe, Jausenbachalpe ꝛc. mit einigem Viehauftrieb vorkommen.

Das gleichnahmige Bachel treibt 1 Hausmühlen in Götzendorf.

Triebenstein, Jk., zwischen dem Hochentauern und Trieben, auf welchem die Kreutbaueralpe und der Zainberg ꝛc. mit einigem Viehauftrieb und Waldstande vorkommen.

Triebenthal, Jk., zwischen dem Moosberg und dem Hochentauern, in welchem die Reineckalpe, der Werschenkahrgraben, die Lichtenbachalpe, Werschenkahralpe, Dobritsch-, Triebenfeld-, Brandner-, Königsbach-, Schaunitzer-, Kettenthal-, Mötering-, Triebner-, Brunnkahr- oder Hofalpe, mit bedeutendem Viehauftrieb und Waldstande vorkommen.

Triebenthal, Jk., G. d. Bzks. Probstey Zeyring, Pfr. Hochentauern, 3 Std. v. Hochentauern, 4½ Ml. vom Schloße Zeyring, 7½ Ml. v. Judenburg. Zur Hschft. Hofgericht Admont dienstbar.

Flächm. zuſ. mit der G. — ? vermessen.

Hſ. 33, Whp. 19, einh. Volk. 111, wor. 49 wbl. S. Whſt. Pfd. 10, Ochſ. 8, Kh. 65, Schf. 56.

Der gleichnahmige Bach treibt in dieser G. 8 Hausmühlen und 2 Sägen. Außer diesem kommt hier auch der Sunkbach, Irlingbach, Dobritschbach und das Bergbachel vor.

Triebling-Gemeinde, Jk., am Ruprechtsberg, mit 36 Schafeauftrieb.

Triebulberg, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Bisthumsherrschaft Seckau dienstbar.

Trienting, Bk., eine Gemeinde im Tragößthale, mit 60 Rinderauftrieb; auch kommt hier die Trientingwand vor.

Trientner, die besaßen in Steyermark die Hschft. Lind, den Thurm zu Niederpuchs und die Güter um Puchs im vierzehnten und anfangs des fünfzehnten Jahrhundertes. Otto Trientner lebte 1390 mit seiner Gattinn Adelheid. Ein anderer Otto lebte 1438 und 1463, war ein Schwager Hansens des Altenbur-

gers. Ein Andrä Trientner zog mit den steyerischen Landständen 1446 unter Kaiser Friedrich gegen die Ungarn.

Trifail, windisch Terboulle, Ck., G. d. Bzks. Pragwald, 3 Std. v. Pragwald, 3½ Std. v. St. Peter, 6 Ml. v. Cilli; mit eigener Pfr. genannt St. Martin in Trifail, im Dkt. Fraßlau, Patronat Bisthum Laybach, Vogtey Staatshschft. Neukloster.

Zur Hschft. Tüffer, Oberburg und Pfarrsgült Trifail dienstbar; zur Hschft. Geyrach mit Getreid-, Wein- und Sackzehend pflichtig.

Flächm. zus. mit Locke und Rethie 1771 J. 578 □ Kl., wor. Aeck. 387 J. 1527 □ Kl., Wn. 152 J. 398 □ Kl., Grt. 13 J. 610 □ Kl., Hthw. 179 J. 875 □ Kl., Wgt. 12 J. 753 □ Kl., Wldg. 125 J. 1214 □ Kl. Hs. 32, Whp. 33, einh. Volk. 135, wor. 69 wbl. G. Vhst. Pfd. 3, Ochs. 12, Kh. 26.

Pfarrer: 1743 Jakob Clementschütz.

Hier ist eine Triv. Sch. von 14 Kindern. Auch ist hier ein ein Steinkohlenbau, wovon im Jahre 1817 800 Centner, im Jahre 1818 400 Centner gewonnen wurden.

Die Pfarrsgült hat Unterthanen in St. Leonhard.

Der gleichnahmige Bach treibt 1 Mauthmühle sammt Stampf in Locke, 2 Mauthmühlen, 2 Stämpfe und 1 Säge in Rethie.

Zwey schöne wohlerhaltene römische Monumente sind rechts und links der großen Kirchenthüre eingemauert und enthalten folgende Inschriften:

1.

P. ALBINVS
ANTONIVS
AED. CL. CEL. EA
TERENTIA
FINITA. V. F. SIBI
ET. P. ALBINIO
FINITO. FIL. Q
CL. CEL. AN. XXXX
ET. PALBIN. MAR
CELLINO. F. AN L
F. PALB MARCIANO
NEP. O AN XXX
VPI XV.

2.

VIBIVS SECVNDVS
VETERANVS J. V. S. E. S.
CERVLA TVTOR ANN
VIBIA AVITA AN XX
MARCELIN.

Trillerleiten, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Labeck dienstbar.

Trinitas St., Ck., eine Filialkirche bey Kapellen, 2 Std. v. Rann, 11 Ml. v. Cilli.

Tripl-Ober- und Unter-, Gk., Gegenden; zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Trisselberg, Jk., am Grundlsee, zwischen dem Wiesberg und der Arbeseben, dem Hühnerarsch, Geiswinkel und Grundlsee, mit großem Waldstande.

Tristelberg, Mk., eine Weingebirgsgegend in Windischbüheln; zur Staatshschft. Fall dienstbar.

Tristeldorf, windisch Derstelle, Mk., G. d. Bzks. Oberpettau, Pfr. St. Urban; zur Hschft. Haus am Bacher, Oberpettau und Wurmberg dienstbar.

Flächm. zus. 445 J. 133 □ Kl., wor. Aeck. 110 J. 200 □ Kl., Trischf. 28 J. 900 □ Kl., Wn. 67 J. 1494 □ Kl., Hthw. 65 J. 1013 □ Kl., Wgt. 15 J. 1351 □ Kl., Wldg. 156 J. 1575 □ Kl. Hs. 42, Whp. 40, einh. Volk. 191, wor. 100 wbl. G. Vhst. Pfd. 13, Ochs. 18, Kh. 51.

Tritscher-Gemeinde, Jk., im Schöbergraben, mit bedeutendem Waldstande.

Trixen-Hoch- und Nieder-, Mk., Weingebirgsgegenden, zur Hschft. Kleinstätten dienstbar.

Trixenberg, windisch Sterteniтschky, Mk., G. d. Bzks. Negau, Pfr. Benedicten; zur Hschft. Oberpettau, Stadl und Pfr. Benedicten dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. — ? vermessen.

Hs. 20, Whp. 14, einh. Volk. 71, wor. 35 wbl. G. Vhst. Pfd. 8, Ochs. 18, Kh. 23.

Trobelska, Ck., ein Bach im Bzk. Lechen; treibt 2 Hausmühlen in der Gegend Rattenbach.

Trobenigbach, Ck., im Bzk. Plankenstein; treibt 3 Hausmühlen in der Gegend Pirovetz.

Trobenthal, windisch Trobenthou, Ck., G. d. Bzks. und

der Grundhschft. Geyrach, Pfr. St. Rupert; zur Hschft. Geyrach mit Getreid-, Wein- und Sackzehend pflichtig.

Flächm. zus. mit der G. Matschkovetz und Zurnoutz 2257 J. 1574 □ Kl., wor. Aeck. 320 J. 1329 □ Kl., Wn. 205 J. 1258 □ Kl., Grt. 9 J. 895 □ Kl., Hthw. 614 J. 1291 □ Kl., Wgt. 10 J. 1307 □ Kl., Wldg. 1092 J. 5 □ Kl. Hs. 33, Whp. 36, einh. Volk. 171, wor. 83 wbl. G. Vhst. Ochs. 22, Kh. 26.

Hier fließt der Kostreinitzbach.

Troble, siehe **Rothenbach**.

Trofayach, Bk., landesfürstlicher Markt im Bezirke des eigenen Magistrats, ¾ Ml. v. Vordernberg, 3¼ Ml. v. Bruck; mit eigener Pfr. genannt zum heil. Rupert, und einem Dekanate, welchem die Pfarren: Kahlwang, Kammern, Mautern, Wald, Eisenerz, Hifelau, Radmer, die Benefizien zu Trofayach, Vordernberg und Eisenerz unterstehen. Patronat landesfürstlich, Vogtey Staatshschft. Freystein. Ueber das hiesige Benefizium ist der Magistrat Patron und Vogteyhschft.

Der Markt ist zur Hschft. Freystein, Göß, Stibichhofen, Mell, Magistrat Trofayach und Gut Lorberau dienstbar.

Flächm. zus. 422 J. 197 □ Kl., wor. Aeck. 159 J. 182 □ Kl., Wn. 119 J. 890 □ Kl., Wldg. 63 J. 725 □ Kl. Hs. 104, Whp. 118, einh. Volk. 713, wor. 354 wbl. G. Vhst. Pfd. 20, Ochs. 18, Kh. 139, Bienst. 6.

Hier fließt der Vordernbergerbach.

Die Pfarrsgült hat Unterthanen in Jassing, St. Peter und Reitingau.

Fast mitten im Markte ist eine Brücke über dem Gößbach.

Hier werden den 9. Juny und 25. Sept. Jahrmärkte gehalten.

Auch ist hier eine Triv. Sch. von 84 Kindern, ein A. Inst. mit 10 Pfründnern und ein Spital. Wohlthäter dieses Spitals waren 1625 Maximilian Brunner, 1687 Maria Elisabeth Gräfinn von Neuhold.

Die Spitalsgülten sind mit 24 fl. 27 kr. Dom. und 6 fl. 13 kr. 3 dl. Rust. Erträgniß in 1 Amte mit 20 Häusern beansagt.

1790 besaß sie Joseph Edler von Lorberau.

dd. am Freytag vor Laurenzi 1483 erhielten Richter und Rath zu Trofayach das Umgeld daselbst von Kaiser Friedrich zur Baubefestigung und Zurichtung der Kirche daselbst gegen dem auf ein Jahr lang in Bestand, daß sie davon 50 gute hungarische Dukaten Gulden entrichten, das übrige aber zum vorbenannten Bau verwenden sollen.

dd. Montag nach Petronellentag 1489 erhielt Wolfgang Kobinger das Amt zu Trofayach sammt dem Umgeld von Kaiser Friedrich auf Raitung.

Pfarrer: 1807 Joseph Leopold Prevenhuber.

Trofengbach, Bk., im Bzk. Magist. Eisenerz; treibt zu Eisenerz 1 Mauthmühle.

Trofin, Ck., G. d. Bzks. Buchenstein, mit eigener Pfr. genannt heil. Kreuz in Trofin, im Dkt. Saldenhofen, 1½ Std. v. Buchenstein, 2½ Std. v. Drauburg, 17½ Std. v. Cilli. Zur Hschft. Mahrenberg und Trofin dienstbar; zur Hschft. Mahrenberg mit Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. 228 J. 1217 □ Kl., wor. Aeck. 82 J. 1475 □ Kl., Trischf. 2 J. 793 □ Kl., Wn. 20 J. 1261 □ Kl., Grt. 4 J. 1170 □ Kl., Hthw. 35 J. 1405 □ Kl., Wldg. 81 J. 1217 □ Kl. Hs. 24, Whp. 25, einh. Volk. 120, wor. 65 wbl. G. Vhst. Pfd. 1, Ochs. 22, Kh. 22, Schf. 5.

In dem gleichnahmigen Bache hat die Hschft. Mahrenberg die Fischensgerechtsame.

Trog, Gk., G. d. Bzks. Stainz, Pfr. St. Stephan, 2 Std. v. St. Stephan, 2½ Ml. v. Stainz, 8½ Ml. v. Gratz. Zur Hschft. Stainz, Ligist und Plankenwart dienstbar; zur Staatshschft. Stainz Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. 1748 J. 1319 □ Kl., wor. Aeck. 215 J. 490 □ Kl., Wn. 439 J. 334 □ Kl., Hthw. 238 J. 1017 □ Kl., Wgt. 1 J. 1345 □ Kl., Wldg. 853 J. 1333 □ Kl. Hs. 57, Whp. 47, einh. Volk. 272, wor. 137 wbl. G. Vhst. Pfd. 4, Ochs. 86, Kh. 84, Schf. 160.

Hier fließt der Stainzbach.

Trögelthal, Bk., im Steinschallergraben, zwischen der Pfeifferalpe und dem Radmererthale, mit sehr großem Waldstande.

Trögelwang, Jk., G. d. Bzks. Rottenmann, Pfr. Geishorn; zur Hschft. Seckau, Rottenmann und Friedstein dienstbar.

Flächm. zus. 3786 J. 1339 □ Kl., wor. Aeck. 168 J. 449 □ Kl., Wn. 438 J. 260 □ Kl., Grt. 3 J. 1439 □ Kl., Hthw. 1115 J. 423 □ Kl., Wldg. 2061 J. 368 □ Kl. Hs. 48, Whp. 45, einh. Volk. 239, wor. 113 wbl. G. Vhst. Pfd. 21, Ochs. 6, Kh. 80, Schf. 91.

In dieser G. fließt der Toboweitschbach.

Hier ist folgendes römisches Monument:

MOCETIVS. MARTIALI. V. F. SIBI.
ET MELISSE. CNIVGI. I. AIXL.
F. CAPITONIS.

Trogerkahr, Jk., im Großsölkgraben, am gleichnahmigen Berge, mit 21 Rinderauftrieb.

Troja und Montpreis, die, besaßen in Stmk. die Hschft. Montpreis und waren Erbschenken des Patriarchen zu Aquileja. Ein Albrecht von Troja und Montpreis lebte um das Jahr 1280; ein Otto um das Jahr 1300; ein Ulrich um das Jahr 1330. Eine Adelheit war Ulrichs von Schärffenberg Hausfrau 1274. Bey ihrem Aussterben erbten die Schärffenberger ihre Güter in Krain. Ulrich von Montpreis war Bischof zu Chiemsee um das Jahr 1322; Eberhard von Montpreis war Abt zu Sittich in Krain, starb 1330.

Troiseckalpe, Bk., in der Stübming, mit 12 Rinderauftrieb, mit einer Triangulirungs-Pyramide unter 47° 33′ 30″ nördl. Breite und 33° 4′ 30″ östl. Länge.

Troisnitzberg, Gk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Trautmannsdorf dienstbar.

Troja-Swet, siehe Dreyfaltigkeit.

Trokenthal, Ck., eine Gegend im Bzk. Montpreis, mit einem Flächm. von 1163 J. 207 □ Kl., wor. Aeck. 239 J. 940 □ Kl., Wn. 1176 J. 1307 □ Kl., Grt. 1 J. 73 □ Kl., Hthw. 514 J. 1134 □ Kl., Wgt. 6 J. 1451 □ Kl., Wldg. 224 J. 100 □ Kl.

Tröschnitzbach, Jk., im Bzk. Strechau, treibt 2 Mauthmühlen, 2 Sägen und 1 Hausmühle in der Gegend Lassing-Sonnseite; 2 Mauthmühlen, 2 Sägen und 1 Hausmühle in Lassing-Schattseite.

Trösengraben, Gk., G. d. Bzks. Waldeck, Pfr. St. Stephan. Zur Hschft. Freyberg, Dominikaner in Gratz, Birkwiesen, Gutenberg, Waldeck, Kirchberg an der Raab, Göß, Thalerhof und Pfr. Fernitz dienstbar; zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. 721 J. 650 □ Kl., wor. Aeck. 301 J. 1265 □ Kl., Wn. 24 J. 949 □ Kl., Hthw. 83 J. 1072 □ Kl., Wgt. 17 J. 403 □ Kl., Wldg. 295 J. 1301 □ Kl. Hs. 35, Whp. 32, einh. Volk. 163, wor. 94 wbl. S. Vhst. Pfd. 8, Ochs. 20, Kh. 42.

Hier fließt der Saßbach und Hirschmanngrabenbach.

Trösing, Gk., G. d. Bzks. Poppendorf, Pfr. Straden, 1 Std. v. Straden, 1 Std. v. Poppendorf, 1½ Ml. v. Mureck, 7½ Ml. v. Gratz. Zur Hschft. Buchenstein, Weitersfeld, Kühneck, Poppendorf, Gleichenberg und Dechanteygült Straden dienstbar; zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Flächm. zus. 666 J. 1465 □ Kl., wor. Aeck. 245 J. 1563 □ Kl., Wn. 201 J. 1093 □ Kl., Grt. 1 J. 106 □ Kl., Hthw.

30 J. 665 □ Kl., Wgt. 21 J. 749 □ Kl., Wldg. 166 J. 479 □ Kl. Hs. 57, Whp. 50, einh. Volk. 239, wor. 136 wbl. G. Vhst. Pfd. 20, Ochs. 26, Kh. 84.

Hier fließt der Gnaßerbach.

Tröstenstein, Jk., bey Aussee, zwischen dem Hundskogel und der Hudlau, mit einigem Waldstande.

Trösternitz, windisch Wresternitzky, Mk., G. d. Bzks. Wildhaus, Pfr. Gams. Zur Hschft. Burg Marburg, Freudeneck, Fall, Langenthal, Straß, Schleinitz, Viktringhof, Wildhaus und Amthof dienstbar; zur Hschft. Landsberg mit $\frac{2}{3}$ Getreid- und Verschnickzehend pflichtig.

Fläch m. zus. 675 J. 1004 □ Kl., wor. Aeck. 135 J. 493 □ Kl., Trischf. 40 J. 779 □ Kl., Wn. 10 J. 67 □ Kl., Grt. 7 J. 973 □ Kl., Hthw. 143 J. 1115 □ Kl., Wgt. 206 J. 616 □ Kl., Wldg. 132 J. 158 □ Kl. Hs. 68, Whp. 67, einh. Volk. 284, wor. 136 wbl. G. Vhst. Pfd. 1, Ochs. 18, Kh. 55.

Hier fließt der Rekabach.

Trotkowa, siehe Trangau.

Trötsch, der hohe, Gk., zwischen dem Thantrötsch und Dirnberg, am linken Ufer der Mur nördl. von Peggau.

Trüßthal, Jk., im Gargesgraben, mit bedeutendem Waldstande.

Truzenau, Mk., hier war einst ein Thurm oder eine alte Veste, zur Hschft. Obermureck gehörig, welchen Heinrich von Kranichberg am St. Augustintag 1386 an die Grafen Herman und Wilhelm von Cilli verkaufte.

Tschadram, Ck., G. d. Bzks. Gonowitz, mit eigener Pfr. im Dkt. Gonowitz, Patronat Hauptpfarrer zu Gonowitz, 1½ Std. v. Gonowitz, 4 Ml. v. Cilli. Zur Hschft. Oplotnitz und Gonowitz dienstbar; zur Hschft. Gonowitz mit $\frac{2}{3}$ und zum Pfarrhofe Gonowitz mit $\frac{1}{3}$ Garbenzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Oplotnitz vermessen. Hs. 23, Whp. 25, einh. Volk. 121, wor. 65 wbl. G. Vhst. Pfd. 1, Ochs. 26, Kh. 18.

Der gleichnahmige Bach treibt hier 1 Mauthmühle sammt 1 Stampf und in Matritsch 1 Hausmühle.

Tschadram, Ck., G. d. Bzks. Studenitz, Pfr. Pöltschach. Zur Hschft. Studenitz und Stattenberg dienstbar; zur Hschft. Studenitz mit $\frac{2}{3}$ Garbenzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Stanasgo vermessen. Hs. 16, Whp. 15, einh. Volk. 53, wor. 29 wbl. G. Vhst. Pfd. 3, Ochs. 6, Kh 10.

Tschaga, windisch Tschagova, Mk., G. d. Bzks. Negau, Pfr. St. Anton. Zur Hschft. Freisburg, Gutenhag, Oberradkersburg,

St. Marxen und Stadl dienstbar; zur Bisthumshschft. Seckau Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Flächm. zus. 462 J. 83 □ Kl., wor. Aeck. 122 J. 529 □ Kl., Wn. und Grt. 126 J. 1403 □ Kl., Wldg. 96 J. 332 □ Kl., Hthw. 71 J. 837 □ Kl., Wgt. 45 J. 182 □ Kl. Hs. 114, Whp. 59, einh. Volk. 230, wor. 126 wbl. G. Vhst. Pfd. 25, Ochs. 10, Kh. 76.

Tschagova, Mk., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Schachenthurn, Pfr. St. Georgen am Stainzbache, $\frac{1}{2}$ Std. v. St. Georgen, 2$\frac{1}{2}$ Std. v. Schachenthurn, 2$\frac{3}{4}$ Std. v. Radkersburg, 7 Ml. v. Marburg.

Das Flächm. ist mit der G. Wlaguschen und Wresie vermessen. Hs. 12, Whp. 13, einh. Volk. 75, wor. 40 wbl. G. Vhst. Pfd. 17, Kh. 27.

Tschakathurn, Jk., südwestl. von Unzmarkt, Schl. und Hschft. welche schon seit mehr als 140 Jahren den Fürsten von Schwarzenberg gehört. dd. Wien 6. July 1528 wurde selbe Ruprechten Freyherrn v. Herberstein und seinen Brüdern um 490 fl. 4 ß. 22 dl. pfleg- und pfandweise auf willkürliche Einlösung verschrieben. Die späteren Verschreibungen siehe bey Schachenthurn und Freyenstein bis zum 24. Oct. 1573.

1663 war Seyfried Püchler im Besitze derselben und die Beansagung war 25 Pfund 1 ß. 26 dl.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Tschatschendorf, windisch Tschatschawefs, Ck., G. d. Bzks. Stermoll, Pfr. Kastreinitz, 2$\frac{1}{4}$ Std. v. Rohitsch, 4$\frac{1}{2}$ Ml. v. Feistritz, 6 Ml. v. Cilli, mit einer Filialkirche zum heil. Marquard. Zur Hschft. Plankenstein Cil. Antheil und Stermoll dienstbar; zur Hschft. Oberrohitsch und Stermoll mit $\frac{2}{3}$ Garbenzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Sagay vermessen und beträgt zus. 615 J. 433 □ Kl., wor. Aeck. 130 J. 180 □ Kl., Wn. 98 J. 1500 □ Kl., Grt. 3 J. 390 □ Kl., Hthw. 360 J. 1301 □ Kl., Wgt. 21 J. 862 □ Kl. Hs. 57, Whp. 47, einh. Volk. 218, wor. 107 wbl. G. Vhst. Kh. 12.

Hier fließt der Tschitschenbach.

Hier ist eine der Hschft. Oberrohitsch gehörige Glasfabrik.

Tschattesch, Ck., eine Gegend in der Pfr. Peilenstein; zur Hschft. Oberburg mit $\frac{2}{3}$ Weinzehend pflichtig.

Tschaudialpe, Jk., im Prödlitzgraben, mit 40 Rinderauftrieb.

Tscheckelberg, Mk., eine Gegend, zur Hschft. Schwanberg mit $\frac{2}{3}$, und Pfarrhof Schwanberg mit $\frac{1}{3}$ Weinzehend pflichtig.

Tschego, N. Medailleur und Mahler. Siehe von Winklern Seite 243.

Tscheine, Ck., G. d. Bzks. und der Pfr. Lichtenwald, 1½ Std. v. Lichtenwald, 9 Ml. v. Cilli. Zur Hschft. Oberlichtenwald dienstbar; zur Hschft. Geyrach mit Getreid-, Wein- und Sackzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Siegersberg vermessen. Hs. 32, Whp. 34, einh. Volk. 177, wor. 91 wbl. G. Vhst. Ochs. 16, Kh. 21.

Der gleichnahmige Bach treibt 3 Mauthmühlen in dieser Gegend.

Tscheinitzenbach, Mk., im Bzk. Fall, treibt 1 Mauthmühle und 1 Säge in St. Oswald.

Tschella-Unter, Ck., eine Gegend; zur Hschft. Rann mit ⅔, und Pfarrsgült Videm mit ⅓ Jugendzehend pflichtig.

Tschellaberg, Ck., eine Gegend; zur Hschft. Rann mit ⅔, und zur Pfarrsgült Videm mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Tschellounig oder Zhellounig, Ck., G. d. Bzks. und der Pfr. Laak, 1 Std. v. Laak, 5½ Ml. v. Cilli; zur Hschft. Tüffer dienstbar.

Flächm. zus. J. □ Kl., wor. Aeck. J. □ Kl., Wn. J. □ Kl., Grt. J. □ Kl., Hthw. J. □ Kl., Wgt. J. □ Kl., Wldg. J. □ Kl. Hs. 14, Whp. 17, einh. Volk. 71, wor. 34 wbl. G. Vhst. Ochs. 16, Kh. 14, Schf. 17.

Tschemerinzenbachel, Mk., im Bzk. Trautenburg; treibt 2 Mauthmühlen und 1 Stampf am Remschnig.

Tscheppenbach, Jk., im Bzk. Murau, treibt 1 Hausmühle in Krakau.

Tscherberg, Ck., ein Benefizium, ¾ Std. v. Leifling, 1 Std. v. Buchenstein, 1 Std. v. Drauburg, 20 Std. v. Cilli.

Tscherenberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Pischätz dienstbar.

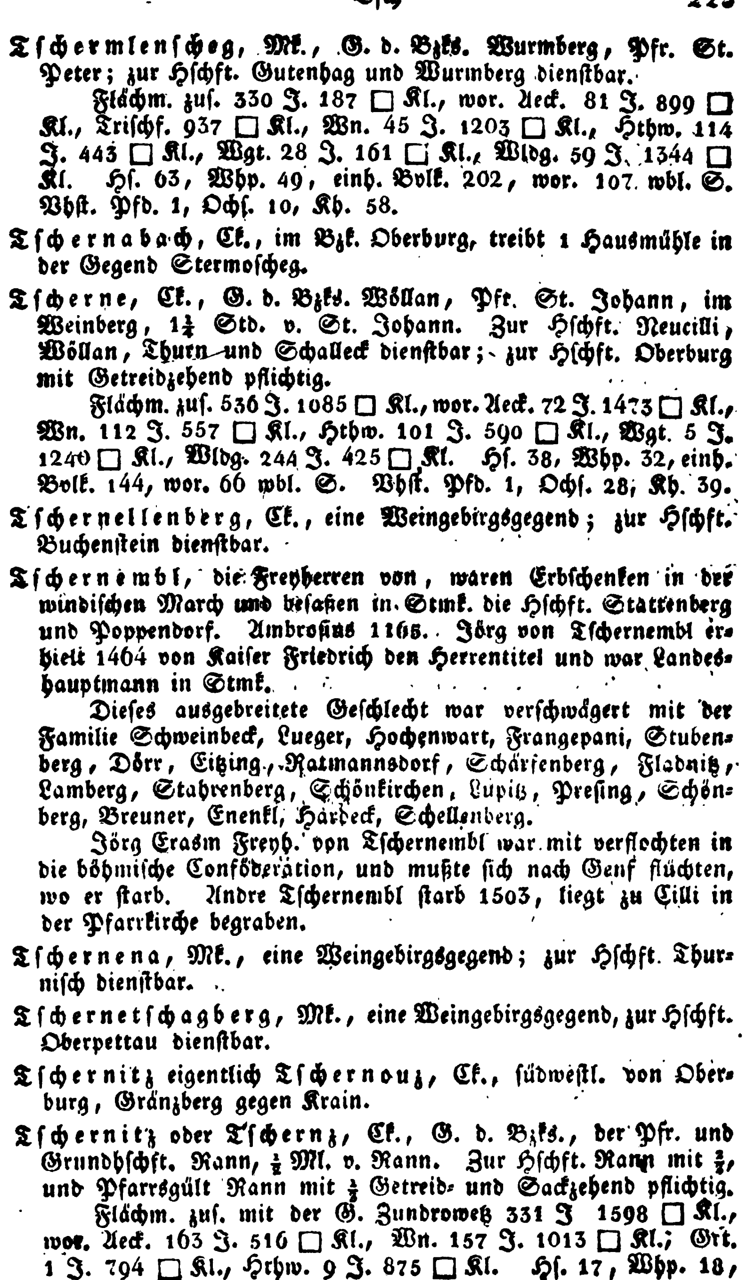
Tschermla, windisch Tsermla, Mk., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Oberpettau, Pfr. St. Urban.

Das Flächm. ist mit der G. Wischberg vermessen. Hs. 15, Whp. 15, einh. Volk. 68, wor. 41 wbl. G. Vhst. Pfd. 9, Ochs. 8, Kh. 23.

Der gleichnahmige Bach treibt 4 Mauthmühlen in Ternovetz im Bzk. Oberpettau, und 1 Mauthmühle in Wisch im Bzk. Obergutenhag.

Tschermlenschag, Mk., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Oberpettau, Pfr. St. Urban.

Das Flächm. ist mit der G Wischberg vermessen. Hs. 20, Whp. 9, einh. Volk. 41, wor. 23 wbl. G. Vhst. Kh. 10.



Tschermlenscheg, Mk., G. d. Bzks. Wurmberg, Pfr. St. Peter; zur Hschft. Gutenhag und Wurmberg dienstbar.

Flächm. zus. 330 J. 187 □ Kl., wor. Aeck. 81 J. 899 □ Kl., Trischf. 937 □ Kl., Wn. 45 J. 1203 □ Kl., Hthw. 114 J. 443 □ Kl., Wgt. 28 J. 161 □ Kl., Wldg. 59 J. 1344 □ Kl. Hs. 63, Whp. 49, einh. Volk. 202, wor. 107 wbl. G. Vhst. Pfd. 1, Ochs. 10, Kh. 58.

Tschernabach, Ck., im Bzk. Oberburg, treibt 1 Hausmühle in der Gegend Stermoscheg.

Tscherne, Ck., G. d. Bzks. Wöllan, Pfr. St. Johann, im Weinberg, 1¼ Std. v. St. Johann. Zur Hschft. Neucilli, Wöllan, Thurn und Schalleck dienstbar; zur Hschft. Oberburg mit Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. 536 J. 1085 □ Kl., wor. Aeck. 72 J. 1473 □ Kl., Wn. 112 J. 557 □ Kl., Hthw. 101 J. 590 □ Kl., Wgt. 5 J. 1240 □ Kl., Wldg. 244 J. 425 □ Kl. Hs. 38, Whp. 32, einh. Volk. 144, wor. 66 wbl. G. Vhst. Pfd. 1, Ochs. 28, Kh. 39.

Tschernellenberg, Ck., eine Weingebirgsgegend; zur Hschft. Buchenstein dienstbar.

Tschernembl, die Freyherren von, waren Erbschenken in der windischen March und besaßen in Stmk. die Hschft. Stattenberg und Poppendorf. Ambrosius 1165. Jörg von Tschernembl erhielt 1464 von Kaiser Friedrich den Herrentitel und war Landeshauptmann in Stmk.

Dieses ausgebreitete Geschlecht war verschwägert mit der Familie Schweinbeck, Lueger, Hochenwart, Frangepani, Stubenberg, Dörr, Eitzing, Ratmannsdorf, Schärfenberg, Fladnitz, Lamberg, Stahrenberg, Schönkirchen, Lupitz, Presing, Schönberg, Breuner, Enenkl, Harbeck, Schellenberg.

Jörg Erasm Freyh. von Tschernembl war mit verflochten in die böhmische Conföderation, und mußte sich nach Genf flüchten, wo er starb. Andre Tschernembl starb 1503, liegt zu Cilli in der Pfarrkirche begraben.

Tschernena, Mk., eine Weingebirgsgegend; zur Hschft. Thurnisch dienstbar.

Tschernetschagberg, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Oberpettau dienstbar.

Tschernitz eigentlich **Tschernouz**, Ck., südwestl. von Oberburg, Gränzberg gegen Krain.

Tschernitz oder **Tschernz**, Ck., G. d. Bzks., der Pfr. und Grundhschft. Rann, ½ Ml. v. Rann. Zur Hschft. Rann mit ⅔, und Pfarrsgült Rann mit ⅓ Getreid- und Sackzehend pflichtig.

Flächm. zus. mit der G. Zundrowetz 331 J. 1598 □ Kl., wor. Aeck. 163 J. 516 □ Kl., Wn. 157 J. 1013 □ Kl., Grt. 1 J. 794 □ Kl., Hthw. 9 J. 875 □ Kl. Hs. 17, Whp. 18,

einh. Volk. 110, wor. 51 wbl. G. Whst. Pfd. 14, Ochs. 14, Kh. 18.

Tschernolitza, Ck., G. d. Bks. Reifenstein, Pfr. St. Georgen bey Reicheneck, mit einer Brücke über den Vogleinabach, 1 Std. v. St. Georgen, 2 Std. v. Reifenstein, 2¼ Ml. von Cilli.

Flächm. zus.

Hs. 31, Whp. 36, einh. Volk. 166, wor. 89 wbl. G. Whst. Pfd. 16, Ochs. 18, Kh. 26.

Hier fließt der Vogleinabach.

Tschernoverch, siehe **Schwarzenberg**.

Tschinshat, siehe **Zinsath**.

Tschitschenbach, Ck., im Bzk. Oberrohitsch, treibt 2 Hausmühlen in der Gegend Tschatschendorf.

Tschöple, Ck., eine Gegend in der Pfr. Oberburg; zur Hschft. Oberburg mit dem ganzen Getreidzehend pflichtig.

Tschöppel, Ck., G. d. Bzks. Osterwitz, Pfr. Franz, ½ Std. v. Franz; zur Hschft. Tüchern, Osterwitz und Heckenberg dienstbar, zur Hschft. Oberburg mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Prekop vermessen. Hs. 22, Whp. 22, einh. Volk. 105, wor. 58 wbl. G. Whst. Pfd. 14, Ochs. 2, Kh. 23.

Hier fließt der Volskabach.

Tschreschkowa, Ck., G. d. Bzks. Weichselstätten, Pfr. Neukirchen; zur Hschft. Lemberg, Guteneck und Einöd dienstbar.

Flächm. zus. 532 J. 804 □ Kl., wor. Aeck. 136 J. 1101 □ Kl., Wn. 45 J. 88 □ Kl., Grt. 9 J. 1270 □ Kl., Hthw. 92 J. 1024 □ Kl., Wgt. 72 J. 885 □ Kl., Wldg. 175 J. 1236 □ Kl. Hs. 40, Whp. 16, einh. Volk. 79, wor. 43 wbl. G. Whst. Ochs. 14, Kh. 14, Schf. 10.

Tschreschnaweß, siehe **Kerschdorf**.

Tschreschnoffky, siehe **Kerschbach**.

Tschreschnowa, Ck., eine Gegend im Bzk. Gonowitz, wohin sie mit ⅔ Garben- und Hierszehend, zur Pfarrsgült Gonowitz aber mit ⅓ dieses Zehends pflichtig ist.

Tschreschnowetz, Ck., G. d. Bzks. Weichselstätten, Pfr. Hocheneck; zur Hschft. Salloch dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. St. Thomas vermessen. Hs. 8, Whp. 6, einh. Volk. 31, wor. 15 wbl. G. Whst. Ochs. 8, Kh. 5.

Eine gleichnahmige Gegend in der Pfr. St. Rochus ist zur Hschft. Oberrohitsch und Stermoll mit $\frac{2}{3}$ Garbenzehend pflichtig.

Tschreschnze, siehe **Kerschbach**.

Tschrett, Ck., ein Bach im Bzk. Reifenstein, ein Arm desselben treibt in der Gegend Goritschitza 1 Hausmühle.

Tschrett, Ck., eine Gegend, ist zur Hschft. Rann mit $\frac{2}{3}$, und zur Pfarrsgült Widem mit $\frac{1}{3}$ Jugendzehend pflichtig.

Tschrett, Ck., G. d. Bzks. Magistrat Cilli, Pfr. Cilli, $\frac{1}{4}$ Std. v. Cilli; zur Hschft. Tüchern dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Tüchern vermessen. Hs. 15, Whp. 17, einh. Volk. 79, wor. 45 wbl. G. Vhst. Pfd. 16, Ochs. 2, Kh. 18.

Tschretten, Mk., eine Steuergemeinde d. Bzks. Burg Schleinitz.

Das Flächm. beträgt zus. 435 J. 1075 □ Kl., wor. Aeck. 5 J. 1511 □ Kl., Trischf. 1356 □ Kl., Wn. 19 J. 1378 □ Kl., Teuche 18 J. 889 □ Kl., Grt. 17 J. 530 □ Kl., Hthw. 37 J. 980 □ Kl., Wgt. 73 J. 1567 □ Kl., Wldg. 262 J. 255 □ Kl.

Tschrettnigberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Plankenstein dienstbar.

Tschries-Grahout, Ck., Hschft. Oberburgisches Alprecht, mit 352 J. 800 □ Kl. Flächeninhalt.

Tschriett, windisch Tschrietta, Ck., G. d. Bzks. Osterwitz, Pfr. Franz, mit einer Filialkirche, St. Maria in Tschriett, 2 Std. v. Franz, 4 Std. v. Osterwitz, 6 Ml. v. Cilli; zur Hschft. Altenburg, Heckenberg und Saneck dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Teschova vermessen. Hs. 9, Whp. 10, einh. Volk. 44, wor. 22 wbl. G. Vhst. Ochs. 8, Kh. 14, Schf. 29.

Eine gleichnahmige Gegend in der Pfr. Lichtenwald ist zur Exminoritengült in Cilli mit $\frac{2}{3}$ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Tschriett, Ck., G. d. Bzks. Altenburg, Pfr. Rietz, 2 Std. v. Rietz, $1\frac{1}{2}$ Std. v. Altenmarkt, $7\frac{1}{2}$ Std. v. St. Peter, $5\frac{1}{4}$ Ml. v. Cilli; zur Hschft. Oberburg und Saneck dienstbar, zur Hschft. Oberburg mit dem ganzen Garbenzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Kokarje vermessen. Hs. 13, Whp. 13, einh. Volk. 51, wor. 28 wbl. G. Vhst. Ochs. 10, Kh. 14.

Tschriettnigg, Ck., eine Gegend, zur Staatshschft. Studenitz ganz Weinzehend pflichtig.

Tsermla, siehe **Tschermla**.

Tüchern, das Edelthum, Ck., G. d. Bzks. Magistrat Cilli, $\frac{1}{2}$ Std. v. Cilli, mit eigener Pfr., genannt St. Martin in Tü-

chern, im Dkt. Cilli, Patronat und Vogtey Staatshschft. Sittich in Krain; zur Hschft. Tüchern dienstbar.

Flächm. zus. mit Swoden und Tschrett 1208 J. 1427 □ Kl., wor. Aeck. 147 J. 1486 □ Kl., Wn. 183 J. 798 □ Kl., Grt. 1156 □ Kl., Hthw. 265 J. 646 □ Kl., Wgt. 40 J. 1220 □ Kl., Wldg. 580 J. 1021 □ Kl. Hs. 33, Whp. 36, einh. Volk. 161, wor. 88 wbl. S. Vhst. Pfd. 29, Kh. 30.

Hier ist eine Triv. Sch. von 56 Kindern.

Das Edelthum Tüchern hatte früher einen Bezirk, und ist mit 242 fl. 57 kr. Dom., und 40 fl. 33 kr. 3½ dl. Rust. Erträgniß in 5 Aemtern mit 189 Häusern beansagt.

Tuchmeyeralpe, Jk., im Niederthal der kleinen Sölk, zwischen der Frohnstallalpe und kleinen Sölkalpe, mit 260 Rinderauftrieb.

Tückenbach, Bk., G. d. Bzks. Oberlindberg, Pfr. Stainz, zur Hschft. Wieden und Unterkapfenberg dienstbar.

Flächm. zus. 1962 J. 287 □ Kl., wor. Aeck. 212 J. 860 □ Kl., Wn. 133 J. 510 □ Kl., Grt. 1 J. 108 □ Kl., Hthw 217 J. 1564 □ Kl., Wldg. 1397 J. 444 □ Kl. Hs. 35, Whp. 32, einh. Volk. 140, wor. 70 wbl. S. Vhst. Pfd. 1, Ochs. 32, Kh. 54, Schf. 73.

Tüffer, Ck., Schl. und Hschft. mit einem Landgerichte und Bzk. von dem gleichnahmigen Markte und 41 G., diese sind: St. Christoph, Dobru, Doblatin, Doll bey Tüffer, Dornberg, St. Georgen, St. Gertraud, Globoko, Maria-Gratz, Hermagoras, Kladie, Kouk, Lachomel, Lachomscheg, Laschitsch, Loschach, St. Margarethen, Marnou, St. Michael, Modritsch, Oistro, Padesch, Plassovje, Podschenu, Podvin, Reschitz, Rifnigost, Schluino, Sellu, St. Stephan, Stopitz, Teutsche, Thurie, Töplitz, Tousto, Tremmersfeld, Unitschno, Vellu, Vodisko, Werze und Wrestnig.

Das Flächm. des Bzks. beträgt zus. 17,139 J. 1590 □ Kl., wor. Aeck. 2280 J. 1380 □ Kl., Wn. u. Grt. 3977 J. 293 □ Kl., Hthw. u. Wldg. 9759 J. 370 □ Kl., Wgt. 622 J. 1147 □ Kl. Hs. 891, Whp. 1102, einh. Volk. 5198, wor. 2684 wbl. S. Vhst. Pfd. 38, Ochs. 788, Kh. 759, Bienst. 1460.

Das neue Schloß Tüffer steht am linken Ufer der Sann im Markte Tüffer und bildet eine hübsche Fronte, das alte Schloß hingegen ist in Ruinen versunken, an einer Stufe des pitoresken Hom Berges.

Diese Hschft. ist mit 3213 fl. 9 kr. Dom., und 698 fl. 16 kr. 3 dl. Rust. Erträgniß in 19 Aemtern mit 704 Häusern beansagt.

Ihre Unterthanen kommen in nachstehenden G. vor, als: St. Christoph, Doblatin, Dobrou, Doll, Dornberg, Gabersko, St. Gertraud, Globoko, Maria-Gratz, Hrastnigg, St Jakob, Jasbinverch, Javornigg, St. Katharina, Kastreinitz, Kappeldorf, Kail, Krinoutze, Kladie, Laase, Lachomel, Lachomscheg, Laichitsch, St. Leonhard im Bzk. Geyrach, St. Leonhard im Bzk. Pragwald, Lichtenthal, Locke, Loschach, Mallawresa, St. Margarethen, St. Markus, Marnou, Matschkovetz, St. Michael, Modritsch, Oistro im Bzk. Pragwald, Oistro im Bzk. Tüffer, Planinz, Podleschie, Podvin, Padesch, Pametsche, St. Peter, Planina, Plassovie, Podschenu, Radesch, Retschitz, Rifnigost, St. Rupert, Scherautze, Sellu, St. Stephan, Stopitz, Studenze, Ternou, Terschkagorza, Thurie, Töplitz, Tousto, Tremmersfeld, Tschellounig, Vodresch, Vellou, Wessovje, Wernitz, Werze und Wreitnig.

dd. Wien im Jahre 1336 verschrieben die Herzoge Albrecht und Otto von Oesterreich das Schloß Tüffer an Friedrich den Freyen von Souneck, Hauptmann in Krain, satzweise.

dd. Wien am St Johannisabend zur Sonnenwende 1368 verpfändete Herzog Leopold das Schloß und Urbar Tüffer an die Grafen von Cilli.

dd. am Erchtage nach St. Egyditag 1482 erhielt Wilhelm Dollacher die Aemter zu Tüffer und Ratschach um 1000 Pfund Pfenninge Bestandgeld von Kaiser Friedrich auf 3 Jahre zum Genusse.

dd. am Freytag vor Georgi 1496 erhielten die Gebrüder Hans und Gregor Lamberger das königl. Amt Tüffer in Bestand.

dd. Linz am 8. Aprill 1501 erhielt Paul von Buechwald die Pflege des Amtes und Gerichtes Tüffer auf Raitung.

dd. Gratz den 25. Oct. 1506 erhielt Paul von Buechwald das Amt Tüffer wegen eines darauf habenden Satzes von 1300 fl. pfandweise.

Dann hatte diese Hschft. Hans von Auersberg von Kaiser Maximilian um 21,691 fl. 45 kr. rhein. inne.

dd. Rottenberg den 19. Aprill 1524 erklärte Hanns von Auersberg von seinem auf dieser Hschft. haftenden Pfandschilling 1000 fl. an den Landesfürsten nachzulassen.

dd. Wien 21. Aprill 1554 wurde dieselbe dem Johann Bapt Valvasor von den Auersbergischen Erben abzulösen und inne zu haben bewilliget, auch ihm frey gestellt, diese Hschft. jedoch mit Consens der Hofkammer zu versetzen, die Ablösung soll aber vierteljährige Aufkündung erleiden.

dd. Wien 6. Juny 1564 wurde Tüffer an obigen Valvasor und seine Erben gegen ein Darlehen von 7000 fl. à 6 proc., welche er sich von den Urbargeldern selbst bezahlen durfte, auf 16 Jahre ungesteigert und unabgelöst verschrieben.

Ingleichen gab Valvasor den 1. Jänner 1566 neuerdings 5000 fl. à 6 proc. dem Erzherzog Karl, wofür ihm auch für seine Erben die sechzehnjährige Inhabung zugesagt wurde.

Seither haben diese Hschft. die Grafen Vetter, und seit mehr als 100 Jahren die Grafen Wildenstein besessen.

Tüffer, windisch Lahsko, Ck., landesfürstl. Markt 2 Ml. v. Cilli, 1 Std. v. Töplitz, im Bzk. der Hschft. Tüffer, mit einer landesfürstlichen Hauptpfarre über die Pfarren: Laak, St. Jakob in Doll, St. Ruprecht, St. Gertraud, St. Johann in Raswor; die Localien: St. Leonhard bey Tüffer, St. Nicolai, St. Margarethen bey Töplitz, Maria Scheuern und über das Curatbenefizium im Schlosse Geyrach.

Der Markt ist zum eigenen Magistrate, Pfarrsgült Tüffer und Minoritengült in Cilli dienstbar.

Hier ist der Geburtsort der Schriftsteller Johann Nepom. Lenz, Anton und Michael Luby; siehe ihre Nahmen.

Flächm. zus. 346 J. 1195 □ Kl., wor. Aeck. 33 J. 86 □ Kl., Wn. 28 J. 1382 □ Kl., Grt. 13 J. 587 □ Kl., Hthw. 257 J 840 □ Kl., Wgt. 11 J. 725 □ Kl., Wldg. 2 J. 775 □ Kl. Hs. 114, Whp. 106, einh. Volk. 545, wor. 296 wbl. S. Vhst. Pfd. 24, Ochs. 6, Kh. 44.

Hier ist eine Brücke über die Sann mit einer dem Magistrate gehörigen Mauth, eine Triv. Sch. von 56 Kindern, ein A. Inst. mit 12 Pfründnern und ein Spital.

Die Hauptpfarre hat das Patronat über die Kirche St. Helena zu Laak und St. Rupert; die Vogtey über die Kirche St. Margarethen bey Töplitz, St. Nicolai bey Tüffer, St. Leonhard bey Tüffer und St. Johann in Raswor.

Sie hat eine Gült mit Unterthanen zu Retschitz, Markt Tüffer und Unischno.

Pfarrer: 1461 Friedrich Aprecher, 1550 Gregor Dressald, 1608 Balthasar Tautscher, 1627 Christoph Pankel, 1628 Michael Wollisch, 1652 Johann Chrystoph de Belmonte, 1656 Johann Andr. Androcha, 1659 Johann Mich. Ferri, 1664 Johann Winkler, 1683 Paulus Katschitsch, 1685 Andreas Eisenhuth, 1698 Johann Bapt. Sternscheg, 1699 Joseph Anton von Calin, 1722 Johann Georg Rainer, 1734 Adam Ignatz Marinz, 1764 Joseph Kas. Edler von Führnberg, 1796 Simon Jos. Fürpaß.

In der Nähe dieses Ortes wurden 1791 Steinkohlen entdeckt. Im J. 1804 baute Franz Rath an diesem Orte, und erzeugte 1587 Ztn., 1816 Johann Edler von Gadolla.

Im J. 1271 eroberte König Ottokar von Böhmen diesen Markt, welcher seit dieser Zeit landesfürstlich blieb.

Das Spital wurde den 2. August 1581 von Johann Bapt. Valvasor gestiftet. Vermög Testament dd. 4. Jänner 1695 stiftete auch Michael Weikard Graf Vetter von der Lilien, die Unterhaltung 6 Armer auf seiner Hschft. Tüffer.

dd. Wien am Freytag nach dem 11000 Jungfrauentag 1445 ertheilte Kaiser Friedrich der Kaplaney zu Tüffer die Steuer- und Bergrechtsbefreyung.

dd. Gratz am 16. July 1598 gab Herzog Ferdinand dem Markte, welchen Herzog Karl zum Marktflecken erhoben hatte, das Wappen, jedoch mit der Bedingung, daß die Bürger nur einen Katholiken zum Marktrichter wählen durften.

Ein Diplom dd. Linz am Montag nach Unser Frauen Assumptionis 1590 sagte, daß dieser Ort früher einen Jahrmarkt an St. Mörtentag gehabt habe, worüber jedoch die Urkunde verbrannte, der obige Landesfürst bestätigte daher obigen Jahrmarkt von Neuem mit der Freyung von 14 Tagen vor und darnach.

Tüfferer, die, besaßen die gleichnahmige Hschft., von denen Mörth 1360 lebte, und 1388 seine Güter seiner Schwester Margareth, vermählt mit Pilgram Kapfensteiner, und ihren Kindern Andrä und Ulrich die Kapfensteiner vermachte.

Tull, Bk., zwischen dem Münchthale und der Eisenerzer Ramsau.

Tultgraben, Gk., am linken Ufer der Mur, unter Peckau, zwischen dem Höllgraben und der Gegend im Hart, mit einem gleichnahmigen Bache, welcher in Kirchenviertl 1 Mauth-, 1 Hausmühle und 1 Säge treibt.

Tulwitz, Gk., G. d. Bzks. Gutenberg, Pfr. Fladnitz; zur Hschft. Semriach und Stubeck dienstbar, zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓, und Hschft. Kapfenberg mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. 751 J. 56 □ Kl., wor. Aeck. 380 J. 106 □ Kl., Wn. 141 J. 105 □ Kl., Grt. 1 J. 348 □ Kl., Hthw. 35 J. 208 □ Kl., Wldg. 193 J. 887 □ Kl. Hs. 58, Whp. 51, einh. Volk. 232, wor. 113 wbl. S. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 82, Kh. 71, Schf. 111.

Der gleichnahmige Bach treibt 2 Mauth- und 2 Hausmühlen in dieser Gemeinde. Auch fließt hier der Oberreitbach und Toberbach.

Tulwitzviertl, Gk., G. d. Bzks. Gutenberg, Pfr. Fladnitz; zur Hschft. Semriach und Stubeck dienstbar.

Flächw. zus. 1053 J. 431 □ Kl., wor. Aeck. 406 J. 777 □ Kl., Wn. 226 J. 843 □ Kl., Grt. 1386 □ Kl., Hthw. 201 J. 325 □ Kl., Wldg. 218 J. 298 □ Kl. Hs. 53, Whp.

44, einh. Volk. 215, wor. 113 wbl. S. Vhst. Ochs. 84, Kh. 68, Schf. 157.

Tulwitzwald und Alpe, Bk., im Aflenzer-Seeboden, nächst dem Sampelboden, mit 44 Rinderauftrieb und sehr großem Waldstande. Die Alpe ist die vordere und hintere, jede mit 2 Hütten. Hier führt von Seewiesen der bequemste Weg auf den Hochschwab vorbey, und hier ist auch die nächste Unterkunft in der Nähe des Hochschwab.

Tumberger, die besaßen in Steyermark die Hschft. Stermoll und Königsberg. Erasm lebte 1575, Lorenz 1573. Erasm Tumberger hatte Anna von Tatenbach zur Gattinn. Elisabeth Tumberger heirathete Hans Holzapfel. Ein früherer Erasm Tumberger hatte Ursula Kapfensteiner 1542 zur Gattinn.

Tunauer, die besaßen den Thunauerhof bey Schwanberg. Ein Hans von Tunau lebte 1310 mit Agnes von Lemschitz seiner Gattinn. Seine Tochter Agnes war die letzte ihres Geschlechtes und Gemahlinn Hansen Gleisbachers 1370.

Turesko, Ck., eine Gegend im Bzk. Reifenstein; hier fließt ein Arm des na-Schironibaches.

Turiabach, Mk., treibt 1 Mauthmühle in der Gegend Utschlafzen im Bzk. Maleck und 2 Mauthmühlen in Terbegofzen im Bzk. Schachenthurn.

Turiak, Ck., ein Amt.

Turiska, Ck., ein Bach im Bzk. Lechen, treibt 2 Hausmühlen in der G. Golowabuka.

Turkawald, Bk., im Gemsgraben, mit sehr großem Waldstande.

Türkenberg, windisch Turskyverch, Mk., G. d. Bzks. und der Pfr. Sauritsch, mit einer Filialkirche St. Mauritzen am Türkenberg, 1½ Std. v. Sauritsch, 5 Ml. v. Marburg. Zur Landschaft und Hschft. Sauritsch dienstbar.

Flächm. zus. 577 J. 1466 □ Kl., wor. Aeck. 156 J. 772 □ Kl., Trischf. 6 J. 246 □ Kl., Wn. 46 J. 65 □ Kl., Hthw. 216 J. 431 □ Kl., Wgt. 98 J. 111 □ Kl., Wldg. 54 J. 1441 □ Kl. Hs. 93, Whp 66, einh. Volk. 352, wor. 172 wbl. S. Vhst. Pfd 11, Ochs 6, Kh. 52.

Türkenberg, Mk., südl. v. Marburg in der Gemeinde Oberkötsch, eine Weingebirgsgegend am Rekabache.

Türkenkahralpe, Jk., im Gailgraben, zwischen der Schnoppen- und Gailhüttenalpe, mit 70 Rinderauftrieb.

Turnau, Bk., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Aflenz, mit eigener Pfr. genannt St. Jakob in Turnau, im Dkt. Maria Zell, Patronat Stift St. Lambrecht oder Hschft. Aflenz, Vog-

ten Hschft. Afflenz, 2 Ml. v. Afflenz, 1½ Ml. v. Seewiesen, 5 Ml. v. Bruck, unter 47° 33′ 48″ nördl. Breite, und 33° — 20″ östl Länge.

Flächm. zus. mit Göriach, Eichholz und Bruckengraben 8486 J. 912 □ Kl., wor. Aeck. 594 J. 37 □ Kl., Wn. 341 J. 308 □ Kl., Grt. 5 J. 1161 □ Kl, Hthw. 2122 J. 164 □ Kl., Wldg. 5423 J. 901 □ Kl. Hs. 54, Whp. 53, einh. Volk 508, wor. 148 wbl. G. Vhst. Pfd. 29, Ochs. 15, Kh. 146, Schf. 176.

In dieser G. fließt der Stübmingerbach.

Hier sind 3 Huf- und 1 Nagelschmiede.

Den 21. July und den 29. Sept. werden hier Jahrmärkte gehalten.

Auch ist hier eine Triv. Sch. von 75 Kindern.

Die Kirche war eine Filiale nach Afflenz; im Jahre 1785 wurde hier eine eigene Pfr. errichtet.

Pfarrer: 1785 Ludwig Damascen, 1812 Gerard Philippeck, 1814 Johann Reifirz, 1816 Augustin Czerny, 1819 Kilian Drocker, 1819 Marian Sterz, 1821 Christoph Stingl.

Turnava, Ck., ein Bach nördl. v. Neukloster, läuft von W. nach O. und ergießt sich in die Loßnitz.

Turnberg, Jk., im Lexgraben, an der österreichischen Gränze, zwischen dem Rabenstein und Haßeck.

Turning, Gk., eine Gegend im Bzk. Waasen, Pfr. heil. Kreuz; zur Hschft. Waasen mit ⅔ und Hschft. St. Georgen mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Turno, Ck., G. d. Bzk. Süssenheim, Pfr Schleinitz; zur Hschft. Reifenstein und Süssenheim dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Javorie vermessen. Hs. 29, Whp. 20, einh. Volk. 97, wor. 52 wbl. G. Vhst. Ochs. 18, Kh. 17.

Turnowitz, Ck., Schloß und Gut ist in Fischers Topographie abgebildet.

Besitzer: die Thurn, Schneeweiß.

Turozi, die Freyherrn von, erhielten mit Benedict Turozi, Husaren-Hauptmann an der windischen Gränze die steyerische Landmannschaft am 23. Jän. 1614.

Turrach, Jk., G. d. Bzks. Goppelsbach, mit einem Vikariate im Dkt. Stadl, genannt St. Joseph zu Turrach, Patronat und Vogtey Hschft. Murau. Zur Hschft. Murau, St. Peter, Straßburg und Tiefenbach dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. Predlitz 20,783 J. 1144 □ Kl., wor. Aeck. 315 J. 350 □ Kl., Wn. 2152 J. 818 □ Kl., Grt. 13 J. 355 □ Kl., Teuche 1 J. 120 □ Kl., Hthw. 7269

J. 624 □ Kl., Wldg. 11,032 J. 477 □ Kl. Hs. 39, Whp. 37, einh. Bvlk. 211, wor. 93 wbl. S. Vhst. Pfd. 3, Kh. 38, Schf. 14.

Auch ist hier noch ein Benefizium und eine Triv. Sch. von 34 Kindern.

Hier ist ein Eisenschmelzofen; in der Nähe dieses Ortes sollen sich Steinkohlen befinden.

Der gleichnahmige Bach treibt 3 Mauth-, 10 Hausmühlen und 3 Sägen in Predlitz.

Das hiesige fürstl. Schwarzenbergische Eisenbergwerk besteht aus der Karoli-, Johannes-, Urbani- und Ulrici-Stolle. 1660 erhielt Johann Adolph Graf von Schwarzenberg von Kaiser Leopold auf dieses Eisenbergwerk ein neues Privilegium.

Hier war eine Filiale nach Stadl, 1657 ward ein Beneficium curatum, 1726 aber ein Vikariat errichtet.

Vikarien: 1726 Paul Joseph Krammer, 1738 Stephan Tangerer, 1759 Martin Thim, 1765 Peter Mißlichler, 1783 Mathias Schäfer, 1795 Johann Diewald, 1798 Joseph Walter, 1802 Johann Kulnig, 1805 Wilhelm Hann, 1807 Johann Klingenspieß.

Im Jahre 1814 erschien bey Kunsthändler Eder in Wien eine Ansicht des hohen Steges beym Ausgange und Eingange in das Thal Turrach.

Turracheralpe, Jk., südwestl. v. Murau.

Turrach-Gemeinde, Jk., im Werchzirmgraben, mit 80 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Turrachgraben, Jk., so wird der obere Theil des Predlitzthales genannt, und in selbem kommt die Schober-, Tieschen-, Rohreralpe und vordere Hüttenalpe mit bedeutendem Viehauftriebe vor.

Turrachsteingraben, Jk., ein Seitenthal der Prödlitz, in welchem die obere und untere Turracher-Gemeinde, erstere mit 85, letztere mit 36 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande, dann die Platzalpe mit einigem Viehauftriebe vorkommen.

Turskywerch, siehe Türkenberg.

Turtltaub, Aloys, geboren zu Marburg 1786 Advokat, Rechtswissenschaft. Siehe von Winklern Seite 243.

Tutschach, Bk., eine Gegend im Bzk. Aflenz, ¼ Ml. v. Aflenz, 3 Ml. v. Bruck, mit einer Kapelle. Zur Hschft. Aflenz Garbenzehend pflichtig.

Hier ist eine Hufschmiede.

Der gleichnahmige Bach treibt in dieser Gegend 1 Hausmühle und ein Zainhammerl.

Tutschgraben, Bk., zwischen dem Trasnitzbach und Schirminggraben, ein Seitenthal des Steinzgraben.

Tuttenberg, Gk., eine Gegend, zur Staatshschft. Pöllau Weinzehend pflichtig.

Tybein, die von, besaßen in Steyermark Guteneck, Mahrenberg, Ober-Marburg und einen Theil von Gonowitz.

Jörg von Tybein lebte um das Jahr 1374. Hugo von Tybein kommt um das Jahr 1386 vor. Wilfing 1405. Ein Hugo von Tybein wurde dd. St. Florian am Mittwoch vor St. Kolmannstag 1452 von den Herzogen Albrecht und Leopold in die Landmannschaft ihrer Länder aufgenommen.

Sie waren verschwägert mit denen von Kapellen, Wildhaus, Wallsee ꝛc.

U.

Udalricus St., Ck., eine Filialkirche in der Pfr. St. Michael außer Schönstein, im Dkt. Skalis.

Udelsdorf, windisch Udlkyvess, Mk., G. d. Bzks. und der Pfr. Arnfels; zur Hschft. Eibiswald und Thurnau dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Oberhag vermessen. Hs. 5, Whp. 5, einh. Volk. 26, wor. 17 wbl. G. Vhst. Ochs. 8, Kh. 10.

Uebelbach, Gk., Marktflecken des Bzks. und der Grundhschft. Waldstein, ¼ Std. v. Waldstein, 2½ Std. v. Peckau, 4½ Ml. v. Gratz; mit eigener Pfr. genannt St. Lorenzen in Uebelbach, im Dkt. Rein, Patronat Stift Admont, Vogtey Hschft. Waldstein. Auch ist hier eine Filialkirche St. Michael.

Das Flächm. ist mit der G. Hofamt vermessen. Hs. 81, Whp. 93, einh. Volk. 452, wor. 228 wbl. G. Vhst. Pfd. 17, Ochs. 28, Kh. 84, Schf. 29.

Zur Hschft. Waldstein mit ⅔ Garbenzehend pflichtig.

Hier werden am 7. Aprill, 11. August und 22. Sept. Jahrmärkte gehalten.

Hier ist eine Triv. Sch. von 59 Kindern und eine A. Inst. von 6 Pfründnern.

Auch sind hier 2 Eisenwerke, ersteres mit einem Zerrennfeuer laut Gubernial-Verordnung dd. den 3. Aprill 1784, das

zweyte mit einem Zainfeuer laut Hofkammer-Resolut. dd. den 29. Jän. 1796; ferner 2 Sensenfabriken und eine Pfannenschmiede.

Pfarrer: 1460 Caspar Schmauck, 1505 Georg Mäntler, 1811 Johann Nep. Koppeinigg aus dem Stift Rein.

Der gleichnahmige Bach treibt 6 Mauthmühlen, 5 Sägen und 1 Hausmühle in Neuhof; 4 Mauthmühlen, 2 Sägen und 1 Hausmühle in Kleinthal; 5 Mauthmühlen, 2 Stämpfe und 1 Säge in Uebelbach; 1 Mauthmühle in Waldstein; 1 Mauthmühle und Säge in Prening und 2 Mauthmühlen in Feistritz.

dd. Feistritz am Pfingstag in den Osterfeyertagen 1363 vermachte Eberhard von Walsee diesen Markt den Grafen von Cilli.

dd. Gratz den 2. August 1575 wurde dieser Markt sammt dem Amte Neunhof von der niederösterreichischen Hofkammer an Pongratz Freyherrn von Windischgratz und seinen Erben für frey erb und eigen um 21 Pfund Pfenning Geldes verkauft.

dd. Insprucк am 23. Jän. 1507 gab Kaiser Maximilian diesem Markte die Freyheit, einen Jahrmarkt am St. Lorenzitag zu halten, welche Freyheit dd. Wien den 10. July 1537 Kaiser Ferdinand, dd. Gratz am 25. Febr. 1573 Erzherzog Karl, und dd. Gratz den 2. Juny 1598 Erzherzog Ferdinand bestätigte.

1328 war Reimuth Richter zu Uebelbach.

Kommt im R. St. vor.

Uebelbach, Amt, Gk., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Waldstein, Pfr. Uebelbach.

Das Flächm. ist mit der G. Hofamt vermessen. Hs. 31, Whp. 31, einh. Volk. 138, wor. 66 wbl. S. Vhst. Pfd. 1, Ochs. 42, Kh. 37, Schf. 57.

dd. Mittwoch nach Invocavit 1456 verlieh Kaiser Friedrich Leutolden von Stubenberg Obristen Schenk und Hauptmann in Steyer das Amt Uebelbach mit Vorbehalt des Wiederkaufs.

dd. Freytag nach St. Ursulatag 1490 erhielt Gabriel Wilfinger von Kaiser Friedrich das Umgeld zu Pewen, Uebelbach und anderen Enden um Gratz gegen jährliche 150 Pfund Pfenning in Bestand.

Uebelbach, Jk., im Bzk. Seckau, treibt in Seckau 1 Hausmühle.

Uebelbach, Gk., G. d. Bzks. Welsdorf, Pfr. Söchau, mit einer Filialkirche Johann Bapt., ¼ Std. v. Söchau, ½ Std. v. Welsdorf, 1 Std. v. Fürstenfeld, 7½ Ml. v. Gratz. Zur Hschft. Welsdorf und Commende Fürstenfeld dienstbar.

Flächm. zus. 784 J. 839 □ Kl., wor. Aeck. 352 J. 1005 □ Kl., Wn. 186 J. 1307 □ Kl., Grt. 7 J. 928 □ Kl., Hthw. 138 J. 775 □ Kl., Wldg. 98 J. 1332 □ Kl. Hs. 46,

Whp. 49, einh. Volk. 297, wor. 160 wbl. S. Whst. Pfd. 76, Ochs. 14, Kh. 88.

Hier ist eine Gm. Sch. von 118 Kindern.

In dieser G. fließt der Ritscheinbach.

Uebelbachel, Gk., im Bzk. Birkenstein, treibt 1 Hausmühle in Geisenbach und eine in Steinberg.

Uebelstein, Bk., G. d. Bzks. und der Pfr. Bruck, 1 Std. v. Bruck. Zur Hschft. Weyer, Landskron, Spiegelfeld, Oberkindberg und Stadtpfarr Bruck dienstbar.

Flächm. zus. 1237 J. 1251 □ Kl., wor. Aeck. 104 J. 1523 □ Kl., Wn. und Grt. 98 J. 264 □ Kl., Hthw. und Wldg. 1034 J. 1064 □ Kl. Hs. 27, Whp. 23, einh. Volk. 122, wor. 74 wbl. S. Whst. Ochs. 32, Kh. 37, Schf. 106.

Uebergangalpe, Bk., im Holzapfelthal, mit 20 Rinderauftrieb.

Uebergang graben, Bk., zwischen dem Bretergraben und Lechenberg.

Uebergangkögel, Bk., im Holzapfelthal, zwischen dem Scheinberg und Hopfgarten, mit großem Waldstande.

Ueberlandviertel, Bk., G. d. Bzks. Oberkindberg, Pfr. Kindberg, ½ Std. v. Kindberg, ½ Std. v. Oberkindberg, 1 Std. v. Mürzhofen, 3 Ml. v. Bruck. Zur Hschft. Oberkindberg, Unterkapfenberg, Lichteneck, Lorenzen, Krottenhof und Spiegelfeld dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Kindbergerviertel vermessen. Hs. 14, Whp. 12, einh. Volk. 56, wor. 29 wbl. S. Whst. Ochs. 16, Kh. 22, Schf. 30.

Ugarte, die Grafen von, erhielten mit Aloys Grafen von Ugarte Sr. Majestät wirklichen geheimen Rath, böhmischen Obrist und Oesterreichischen ersten Kanzlern; gestorben 1817 ohne männlichen Descendenz, den 13. Nov. 1807 in die steyerische Landmannschaft.

Ugenthal, Bk., nordwestl. v. Bruck, zwischen dem Madereck und Dürnberg.

Uhlfeld, die Grafen von, erhielten mit Graf Anton k. k. Obrist-Hof- und Staatskanzler den 31. März 1745 die steyerische Landmannschaft.

Dieses ist ein altes ursprünglich dänisches Geschlecht.

Uhoustah, Ck., Hschft. Oberburgische Huthweide, mit 104 J. 1092 □ Kl. Flächeninhalt.

Ulippenberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Tüchern dienstbar.

Ulitszach, siehe Leisberg.

Ulmlahn, Bk., im Salzathale, zwischen dem Bärenschlag und Königthal, mit bedeutendem Waldstande.

Ulpsalpe, Jk., bey Strechau, mit einigem Waldstande.

Ulrich St., Ck., eine Filialkirche, der Pfr. Lichtenwald, ½ Std. v. Lichtenwald, 8½ Ml. v. Cilli.

Ulrich St., Ck., eine Filialkirche, der Pfr. Pischätz, ¼ Std. v. Pischätz, 2 Std. v. Rann, 10 Ml. v. Cilli.

Ulrich St., windisch Sweti Urech, Ck., G. d. Bzks. Feistritz, Pfr. Teinach am gleichnahmigen Fluße, mit einer Filialkirche, ½ Std. v. Teinach, 1½ Std. v. Windischfeistritz, 4½ Ml. v. Cilli. Zur Hschft. Burg-Feistritz dienstbar.

Flächm. zus. 317 J. 1108 □ Kl., wor. Aeck. 46 J. 1071 □ Kl., Trischf. 38 J. 1360 □ Kl., Wn. 67 J. 949 □ Kl., Grt. 1 J. 790 □ Kl., Hthw. 127 J. 763 □ Kl., Wldg. 35 J. 975 □ Kl. Hs. 18, Whp. 19, einh. Volk. 90, wor. 43 wbl. G. Vhst. Ochs. 24, Kh. 12.

Hier wurde auf Steinkohlen gebaut und im Jahre 1818 353 Centner gewonnen.

Ulrich St., Gk., G. d. Bzks. Waasen, Pfr. heil. Kreuz, 1 Std. v. heil. Kreuz, ½ Std. v. Waasen, 2½ Ml. v. Lebring, 3 Std. v. Gratz. Zur Hschft. Waasen, Freyberg und Neudorf dienstbar; zur Hschft. Waasen mit ⅔, und zum Pfarrhofe St. Georgen an der Stiffing mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Flächm. zus. 1041 J. 1413 □ Kl., wor. Aeck. 367 J. 820 □ Kl., Trischf. 17 J. 1461 □ Kl., Wn. 171 J. 1579 □ Kl., Grt. 1222 □ Kl., Teuche 7 J. 1381 □ Kl., Hthw. 64 J. 701 □ Kl., Wgt. 32 J. 492 □ Kl., Wldg. 379 J. 157 □ Kl. Hs. 72, Whp. 66, einh. Volk. 364, wor. 189 wbl. G. Vhst. Pfd. 29, Ochs. 30, Kh. 114.

Die Filialkirche daselbst hat eine Gült.

Ulrich St., Gk., eine Filialkirche, 1 Std. v. Gösting, ½ Std. v. St. Veit, ¾ Std. v. Gratz, ein freundlicher Wallfahrtsort in der Umgebung der Hauptstadt am nördlichen Abhange des Rosenberges. Kaisers Lithographische Anstalt lieferte 1822 ein Ansicht davon.

Ulrich St. auf der Heide, Gk., eine Filialkirche, ¼ Std. v. Grafendorf, 1 Std. v. Kirchberg am Wald, 4¾ Ml. v. Ilz, 9¾ Ml. v. Gratz.

Ulrich St., Mk., eine Filialkirche einige hundert Schritte von der Hschft. Frauenthal gelegen, mit einer Weingebirgsgegend Ulrichsberg, die zur Hschft. Frauenthal dienstbar ist.

Ulrichsgraben, Bk., ein Seitenthal der Breitenau, zwischen dem Eyweg- und Zuckerhutgraben, mit einigem Viehauftrieb.
Der gleichnahmige Bach treibt hier 1 Hausmühle.

Ulzenkogel, Gk., zwischen dem Beißlkogel und Kranabethkogel.

Ungendorf, Jk., G. d. Bzks. Seckau, Pfr. Margarethen, ½ Std. v. St. Margarethen, 3½ Std. v. Seckau, ½ Std. v. Knittelfeld, 3 Ml. v. Judenburg. Zur Hschft. Seckau, Groß-lobming, Paradeis und Friesach dienstbar; zur Hschft. Friesach in Kärnthen mit Garbenzehend pflichtig.
Das Flächm. ist mit der G. St. Margarethen vermessen. Hs. 9, Whp. 9, einh. Volk. 50, wor. 26 wbl. G. Vhst. Pfd. 9, Ochs. 14, Kh. 24, Schf. 52.

Ungerbach, Gk., eine Gegend im Bzk. Großsöding; zur Hschft. Winterhofen mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Ungerdorf, siehe **Ungersdorf**.

Ungerdorf, Gk., eine Gegend im Bzk. Wasoldsberg, Pfr. St. Marein; zur Hschft. Herberstein mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig.
Der gleichnahmige Bach treibt 1 Hausmühle, 1 Stampf und 1 Säge in Petersdorf.

Ungerdorf, Gk., eine Gegend im Bzk. Läbeck, Pfr. Jagerberg, zur Hschft. St. Georgen an der Stiffing mit ⅓ Garben-, Weinmost- und Kleinrechtzehend pflichtig.
Das Flächm. beträgt 480 J. 407 □ Kl., wor. Aeck. 147 J. 1079 □ Kl., Wn. 82 J. 968 □ Kl., Grt. 7 J. 1585 □ Kl., Wldg. 241 J. 1575 □ Kl.
Kommt im R. St. vor.

Ungerhof, Gk., eine Gegend; zur Hschft. Neu-Landsberg mit ⅔ Getreid- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Ungerngraben, Bk., westl. v. Kaisersberg bey Kraubath.

Ungersdorf, Gk., G. d. Bzks. Freyberg, Pfr. Gleisdorf. Zur Hschft. Fürstenfeld, St. Martin, Freyberg, Mühlhausen und Oberflabnitz dienstbar; zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreidzehend, zur Hschft. Freyberg Getreid- und Weinzehend pflichtig.
Flächm. zus. 678 J. 805 □ Kl., wor. Aeck. 205 J. 462 □ Kl., Wn. 36 J. 541 □ Kl., Hthw. 45 J. 1090 □ Kl., Wgt. 6 J. 332 □ Kl., Wldg. 384 J. 1580 □ Kl. Hs. 38, Whp. 37, einh. Volk. 216, wor. 121 wbl. G. Vhst. Pfd. 6, Ochs. 36, Kh. 69.

Ungerthal, Bk., ein Seitenthal in der großen Göß, mit großem Waldstande, zwischem dem Trattenthale und Kogelthale.

Ungnad, die nachhin Weissenwolf, besaßen Plankenwart, Rohrbach, Amt Gmalsdorf, Hirscheck, Pack und Modriach, Gülten zu Feisternitz, Wiederdrieß und Murau. Otto 1321.

Unherrnsalpe, Jk., im Donnersbachgraben, mit 46 Rinderauftrieb.

Unische, Ck., G. d. Bzks. Reifenstein, Pfr. Ponigl; zur Hschft. Altenburg und Ponigl dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Ponigl vermessen. Hf. 18, Whp. 14, einh. Volk. 63, wor. 33 wbl. G. Vhst. Pfd. 1, Ochs. 10, Kh. 9.

Unitschno, Ck., G. d. Bzks. Tüffer, Pfr. St. Jakob in Doll; zur Pfarrsgült Tüffer und St. Michael dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Marnou vermessen. Hf. 13, Whp. 11, einh. Volk. 52, wor. 27 wbl. G. Vhst. Ochs. 20, Kh. 11.

Unreinsgraben, Gk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Riegersburg dienstbar.

Unser lieben Frauen Filialkirche, Ck., 1 Std. v. Videm, 1 Std. v. Rann, 12 Ml. v. Cilli.

Unterberg, windisch Podgora, Ck., G. d. Bzks. Neukloster, Pfr. Pack, 1 Std. v. Fraßlau. Zur Hschft. Neukloster, Schönstein, Wöllan und Neucilli dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Rietzdorf vermessen. Hf. 58, Whp. 49, einh. Volk. 223, wor. 125 wbl. G. Vhst. Pfd. 27, Ochs. 14, Kh. 69.

Unterberg, windisch Podverch, Ck., G. d. Bzks. Saneck, Pfr. Fraßlau; zur Hschft. Saneck, Oberburg, Neukloster und Strauseneck dienstbar.

Flächm. zus. 1126 J. 366 □ Kl., wor. Aeck. 112 J. 772 □ Kl., Wn. 211 J. 338 □ Kl., Grt. 7 J. 1003 □ Kl., Hthw. 222 J. 232 □ Kl., Wgt. 52 J. 751 □ Kl., Wldg. 520 J. 468 □ Kl. Hf. 31, Whp. 19, einh. Volk. 77, wor. 44 wbl. G. Vhst. Pfd. 7, Kh. 23.

Hier fließt der Ternouzobach.

Unterberg, Ck., eine Gegend im Bzk. Seitz; hier fließt das Steinbergbachel.

Unterberg, Jk., in der obern Laßnitz, mit 30 Pferde-, 40 Rinder- und 300 Schafeauftrieb.

Unterbergel, Mk., G. d. Bzks. Frauenthal, Pfr. St. Florian; zur Hschft. Lavant, Rohr und Sulzhof dienstbar.

Flächm. zus. 410 J. 1267 □ Kl., wor. Aeck. 91 J. 939 □ Kl., Wn. 115 J. 153 □ Kl., Teuche 4 J. 1373 □ Kl., Grt. 3 J.

3 J. 78 □ Kl., Hthw. 16 J. 1555 □ Kl., Wgt. 1 J. 1590 □ Kl., Wldg. 177 J. 379 □ Kl. Hſ. 37, Whp. 40, einh. Volk. 161, wor. 81 wbl. S. Vhſt. Ochſ. 32, Kh. 73.

Unterburg, Jk., G. d. Bzks. Trautenfels, Pfr. Pürg; zur Hſchft. Wolkenſtein und Gſtatt dienſtbar.

Das Flächm. iſt mit der G. Neuhaus vermeſſen. Hſ. 17, Whp. 20, einh. Volk. 115, wor. 65 wbl. S. Vhſt. Pfd. 10, Ochſ. 75, Kh. 75, Schf. 42.

Kommt im R. St. vor.

Unter der Alpe, Bk., G. d. Bzks. Oberkindberg, Pfr. Stainz, 1 Std. v. Stainz, 4 Std. v. Oberkindberg, 4 Std. v. Mürzhofen, 5½ Ml. v. Bruck. Zur Hſchft. Oberkapfenberg und Oberkindberg dienſtbar.

Das Flächm. iſt mit der G. Stainz vermeſſen. Hſ. 13, Whp. 12, einh. Volk. 52, wor. 28 wbl. S. Vhſt. Ochſ. 8, Kh. 13, Schf. 9.

Unter der Alpe, Jk., G. d. Bzks. und der Grundhſchft. Lambrecht, Pfr. St. Lambrecht.

Flächm. zuſ. J. □ Kl., wor. Aeck. J. □ Kl., Wn. J. □ Kl., Grt. J. □ Kl., Hthw. J. □ Kl., Wldg. J. □ Kl. Hſ. 44, Whp. 42, einh. Volk. 261, wor. 124 wbl. S. Vhſt. Pfd. 14, Ochſ. 76, Kh. 113, Schf. 289.

In dieſer G. fließt der Sommerauerbach und das Mayeralpenbachl.

Untereck, windiſch Skrajam, Ck., G. d. Bzks. Wöllan, Pfr. Skalis, 1¼ Std. v. Skalis; zur Hſchft. Wöllan dienſtbar.

Flächm. zuſ. 978 J. 1146 □ Kl., wor. Aeck. 98 J. 416 □ Kl., Wn. 113 J. 81 □ Kl., Grt. 8 J. 119 □ Kl., Hthw. 24 J. 281 □ Kl., Wgt. 63 J. 980 □ Kl., Wldg. 671 J. 869 □ Kl. Hſ. 59, Whp. 30, einh. Volk. 114, wor. 60 wbl. S. Vhſt. Ochſ. 20, Kh. 34, Schf. 2.

Unterhaus, Gk., G. d. Bzks. Oberwildon, Pfr. Wildon, ½ Std. v. Wildon, 1 Std. v. Lebring, 3¼ Ml. v. Gratz. Zur Landſchaft, Hſchft. Herbersdorf, Freybühel, Oberwildon und Schwarzeneck dienſtbar.

Flächm. zuſ. 557 J. 434 □ Kl., wor. Aeck. 89 J. 1446 □ Kl., Wn. 122 J. 1238 □ Kl., Wgt. 4 J. 487 □ Kl., Wldg. 340 J. 463 □ Kl. Hſ. 57, Whp. 58, einh. Volk. 281, wor. 144 wbl. S. Vhſt. Pfd. 5, Ochſ. 38, Kh. 65.

Unterhauſeralpe, Jk., an der ſüdl. Abdachung des Tauern, im Pölſengraben, mit 110 Rinderauftrieb und ſehr großem Waldſtande.

Unterhölzel, Gk., eine Gegend in der Pfr. Weizberg, zur Biſthumshſchft. Seckau mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Unterort, Bf., G. d. Bzks. Kapfenberg, Pfr. Tragöß; zur Hschft. Göß dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. —? vermessen.

Hs. 15, Whp. 16, einh. Volk. 94, wor. 48 wbl. G. Vhst. Pfd. 6, Ochs. 6, Kh. 32, Schf. 31.

Unterschloß, windisch Podgranje, Mk., G d. Bzks. Maleck, Pfr. Luttenberg, mit einer St. Anna Kapelle, ¾ Std. v. Luttenberg, 1¾ Std. v Maleck, 7¾ Std. v. Radkersburg, 8 Ml. v. Marburg. Zur Hschft. Maleck und Kostischen Gült dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Kummersberg vermessen. Hs. 22, Whp. 22, einh. Volk. 103, wor. 51 wbl. G. Vhst. Pfd. 17, Kh. 36.

Unterthal, Bk., G. d. Bzks. Unterkapfenberg, Pfr. St. Kathrein, ½ Ml. v. Kathrein, 2 Ml. v. Kapfenberg, 2 Ml. v. Bruck. Zur Hschft. Ober- und Unterkapfenberg, Wieden, Oberkindberg und Göß dienstbar.

Flächm. zus. 2063 J. 107 □ Kl., wor. Aeck. 153 J. 668 □ Kl., Wn. 113 J. 203 □ Kl., Grt. 1 J. 1384 □ Kl., Hthw. 457 J. 1596 □ Kl., Wlog. 1336 J. 1055 □ Kl Hs. 32, Whp. 33, einh. Volk. 186, wor. 92 wbl. G. Vhst. Pfd. 5, Ochs. 16, Kh. 67, Schf. 118.

Unterthal, Jk., G. d. Bzks. und der Pfr. Schladming; zur Hschft. Haus, Gstatt und Kirchengült Schladming dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Fastenberg vermessen. Hs. 36, Whp. 26, einh. Volk. 118, wor. 55 wbl. G. Vhst. Pfd. 5, Ochs. 6, Kh. 94, Schf. 259.

Unverzagt, die Freyherrn dann Grafen, sie besaßen Thalberg. Dieses Geschlecht erscheint bereits unter Kaiser Maximilian II. geadelt, um welche Zeit ein Wolf Unverzagt als dessen Kanzler vorkommt. Ferdinand Ignatz Freyherr von Unverzagt wurde von Kaiser Leopold in den Grafenstand erhoben, und starb 1721. Wolf Freyherr von Unverzagt erhielt 1604 die steyerische Landmannschaft.

Unzberg, Jk., G. d. Bzks. Frauenburg, Pfr. Unzmarkt; zur Hschft. Seckau und Riezersdorf dienstbar.

Das Flächm. ist zus. mit der Markt-G. Unzmarkt vermessen. Hs. 35, Whp. 33, einh. Volk. 180, wor. 93 wbl. G. Vhst. Pfd. 4, Ochs. 48, Kh. 74, Schf. 126.

Unzdorf, Jk., G. d. Bzks. und der Pfr. Weißkirchen, ¼ Std. v. Weißkirchen, ⅞ Ml. v. Judenburg. Zur Hschft. Eppenstein dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. Weißkirchen vermessen. Hs. 4, Whp. 6, einh. Volk. 20, wor. 9 wbl. G. Vhst. Ochs. 4, Kh. 4.

Unzdorf, Jk., eine Gegend im Bzk. Knittelfeld, am Ingeringbache.

Unzmarkt, Jk., 3 Ml. v. Judenburg, 19¾ Ml. v. Gratz; Marktflecken des Bzks. und der Grundhschft. Frauenburg, mit eigener Pfr. genannt St. Magdalena in Unzmarkt, und einem Dkte. Patronat und Vogteyhschft. Frauenburg, war vorhin eine Filiale nach Frauenburg, und wurde 1787 in eine Localkuratie verwandelt; 1792 aber die Localkuratie nach Frauenburg, und hierher die Pfarre übertragen; im Jahre 1819 ward hier ein eigenes Dkt. errichtet.

Localkuraten: 1787 Joseph Mengmann.

Pfarrer: 1792 Anton Prix. 1810 Johann Bapt. Winklern, auch erster Dechant.

Hier ist eine k. k. Poststation, eine Wegmauth, eine Triv. Sch. von 45 Kindern, ein A. Inst. mit 4 Pfründnern und ein Spital.

Den 3. Februar und am Mittfasten Mittwoch und Montag nach Maria Geburt wird hier Viehmarkt gehalten.

Auch wird hier das zur Hschft. Frauenburg gehörige Landgericht verwaltet.

Das hiesige Spital wurde von Johann Adolph Fürsten zu Schwarzenberg im Jahre 1674 gegründet, 1692 von Ferdinand aus dieser fürstl. Familie durch neuere Stiftungen vermehret.

1711 brannte der obere Theil dieses Marktes, und 1750 derselbe abermahls ab.

Flächm. zus. mit Unzberg 2220 J. 116 □ Kl., wor. Aeck. 206 J. 1444 □ Kl., Wn. 598 J. 1571 □ Kl., Grt. 12 J. 712 □ Kl., Hthw. 126 J. 557 □ Kl., Wldg. 1275 J. 632 □ Kl. Hs. 67, Whp. 70, einh. Volk. 395, wor. 193 wbl. G. Vhst. Pfd. 46, Ochs. 7, Kh. 87, Schf. 19.

Unztgraben, Jk., zwischen dem St. Georgnergraben und Oberingberg, mit einigem Viehauftriebe.

Uranu, Ck., G. d. Bzks. und der Pfr. Lichtenwald, 1½ Std. v. Lichtenwald, 8½ Ml. v. Cilli. Zur Hschft. Oberlichtenwald dienstbar; zur Hschft. Geyrach mit Getreid- Wein- und Sackzehend pflichtig.

Flächm. zus. mit der G. — ? vermessen.

Hs. 34, Whp. 23, einh. Volk. 115, wor. 55 wbl. G. Vhst. Ochs. 20, Kh. 15.

Urban St., Ck., G. d. Bzks. Süssenheim, Pfr. Schleinitz, mit einer Filialkirche, ½ Std. v. Schleinitz, 2¼ Std. v. St. Stephan, 4 Ml. v. Cilli. Zur Hschft. Reifenstein dienstbar.

Flächm. zus. mit Rakitovetz und Tratten 711 J. 1524 □ Kl., wor. Aeck. 129 J. 383 □ Kl., Wn. 170 J. 573 □ Kl., Hthw. 328 J. 286 □ Kl., Wgt. 30 J. 1043 □ Kl., Wldg. 53

J. 869 □ Kl. Hs. 37, Whp. 19, einh. Volk. 91, wor. 46 wbl. S. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 10, Kh. 17.

Urban St., Ck., nordwestl. von Windischgratz eine Filialkirche.

Urban St., Ck., eine Filialkirche am Dobrollberge, 1½ Std. v. Fraßlau, 1¾ Std. v. Saneck, 3 Std. v. Franz, 6 Ml. v. Cilli.

Urban St., am Zwirkberge, Ck., eine Filialkirche im Dkt. Rohitsch, 1¼ Std. v. St. Hema, 1¼ Std. vom Schl. Windischlandsberg, 6 Std. v. Feistritz.

Urban St., nordwestl. von Marburg auf einem Berge, eine Filialkirche. Das herumliegende schöne Weingebirg ist zur Hschft. Melling dienstbar.

Nächst dieser weit gesehenen Kirche genießt man eine herrliche Aussicht über das von dem Bacher, der obern und untern Kallos, dem Donatiberge, den Windischbüheln, und dem zu den Füßen liegenden Trösternizer- und Leitersberge größten Theils mit herrlichen Weinbau versehenen Gebirge umgürtete Drauthal, auf welchem man die Schlösser, Schleinitz, Kranichsfeld, Windenau und Rogeis dann die Stadt Marburg, das Kirchlein St. Barbara, die Ortschaften St. Joseph, Kötsch, Zirkniz, das schöne Neustift schon auf der Kallos, Maria Stauden, St. Johann, auf dem Draufelde, durch ihre Thürme von einer Menge von Dörfern unterscheidet. Aus der südlichen Gebirgskette ragen ganz zu hinterst rechts von Wurmberg das Welki Benatek, die Jvantschiza, die Rauna gora über der untern Kallos, dann die Starhinska gora über der obern Kallos, das eigentliche Mazelgebirg sämmtlich aus Kroatien, etwas rechts hinter Maria Neustift der Berg Log, dann der durch seine Sattel-Form überall so leicht erkennbare Donatiberg, in seinem Abfalle das Pleschivez-Gebirg, und endlich noch ein Theil des waldigen Wotsch herüber. Aus dem Gewühle der windischen Bühel schauen die Kirchen von Frauenberg, (einer Filiale von St. Peter bey Marburg) St. Barbara bey Wurmberg ꝛc. herauf. In O. endlich unterscheidet man im Schimmer der Abendsonne am Saume des Horizontes, die schöne Landeskrone Riegersburg, die Gleichenberger-Kögel, selbst Kapfenstein an der Nordseite des lang gedehnten Hochstradner-Kogels, endlich die Höhen von St. Anna am Aigen, den Seintl, Kindesbergkogel, die hohe Warte, kurz die ganze Bergreihe des steyerischen Trapplagers, und endlich das Murthal, wie es bey Radkersburg ausbricht in die Ebenen der Magyaren, wo das Auge vergebens die Gränzen des Horizontes in dem ätherischen Blau erspähet.

Urban St., Mk., nördl. 1½ Ml. v. Pettau, 3 Ml. v. Marburg, eine Pfr. des Dkts. Pettau, Patronat Stadtpfarrer zu Pettau.

Hier ist eine Triv. Sch. von 92 Kindern und ein A. Inst. mit 11 Pfründnern.

Diese Kirche wurde 1518 erbaut und war nach St. Georgen in Pettau filialirt, bekam 1596 den Oswald Pernauer als Kuraten und später, da er 1618 starb, eigene selbstständige Pfarrsvikäre, deren ordentliche Reihenfolge erst 1675 mit Johann Schunikh beginnt. 1810 Johann Mertellak, gegenwärtig Anton Karoscheck.

Urban St., Mk., südöstl. von Pettau, eine Filialkirche auf einem Berge.

Urlebberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zum Gute Olimie dienstbar.

Urscha, Gk., G. d. Bzks. Freyberg, Pfr. Gleisdorf an der Raab. Zur Hschft. Münchhofen, Oberfladnitz, Thannhausen, Burgau, Hartmannsdorf und Freyberg dienstbar: zur Hschft. Herberstein mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. 537 J. 1187 □ Kl., wor. Aeck. 188 J. 675 □ Kl., Wn. 60 J. 757 □ Kl., Hthw. 23 J. 1193 □ Kl., Wgt. 2 J 425 □ Kl., Wldg 262 J. 1337 □ Kl. Hs. 29, Whp. 27, einh. Volk. 156, wor. 88 wbl. S. Vhst. Pfd. 11, Ochs. 14, Kh. 48.

Die Gegend Unter-Urscha ist zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid-, Ober-Urscha aber zur Hschft. Freyberg mit ⅔ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Kommt im R. St. als Ursowe vor. Ferner kommt im R. St. ein Ursowa bey Voitsberg und eines bey Judenburg vor.

Urschenbeck, die Grafen von, erbten das Wappen der Pfaffendorfer mit Veronika Pfaffendorfer Gemahlinn Bernhards Urschenbeck. Sie besaßen in Stmk. einige Gülten zu Judenburg und Edling, welches Jörg Bernhard Urschenbeck am 7. Dec. 1586 von Christoph Galler erkaufte; auch besaßen sie die Hschft. Lichtenstein. 1618 kaufte Jörg Christoph Freyherr Urschenbeck von Karl Freyherrn von Stadl die Hschft. Riegersburg um 115,000 Gulden. Sie waren Erbstabelmeister in Stmk., welches Amt 1579 Christoph Urschenbeck der erste aus diesem Geschlechte von Erzherzog Karl von Oesterreich erhalten hatte. 1637 kaufte Jörg Seyfried Wechsler die Hschft. Riegersburg um 105,000 Gulden von demselben. Christoph David Graf von Urschenbeck war der letzte seines Stammes, wurde den 15. Sept. 1632 in den Grafenstand erhoben. Georg Bernhart von Urschenbeck zu Pöltschach, Reichshofrath und Erb-Unter-Marschall in Oesterreich unter der Enns, erhielt schon im 16. Jahrhunderte die steyerische Landmannschaft.

Dieses Geschlecht hatte seinen Stammsitz Ursenbach in Bayern im Mittelfelser Landgerichte. Die Urkunden dieses Geschlechtes

sind im Jahre 1636 zu Klagenfurt gänzlich durch eine Feuersbrunst zu Grunde gegangen. Christoph David der letzte seines Stammes vermachte mit kaiserl. Bewilligung dd. 17. September 1698 einem Franz Christoph Ferdinand Grafen von Massimi seiner Schwester Maria Anna Sohn Güter, Wappen und Nahmen von Urschenbeck.

Urschendorf, windisch Nurschinetz, Mk., G. d. Bzks. Maleck, Pfr. Luttenberg; zur Hschft. Oberradkersburg und Stadl dienstbar. Zur Hschft. Oberradkersburg mit ½, Bisthumshschft. Seckau mit ½, und Hschft. Stadl mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. 359 J. 857 □ Kl., wor. Aeck. 144 J. 359 □ Kl., Wn. 32 J. 999 □ Kl., Grt. 6 J. 112 □ Kl., Hthw. 176 J. 987 □ Kl. Hs. 29, Whp. 39, einh. Bvlk. 171, wor. 94 wbl. G. Vhst. Pfd. 47, Kh. 60.

Ursprungalpe, Jk., im Mittereck am Gullingbache, zwischen dem Grössenberge, Ranzenkahr und Gseng, mit 62 Rinderauftrieb.

Ursprungalpe, Jk., im Breimeckgraben, bey Schladming, mit 160 Rinderauftrieb.

Ursprungbachel, Jk., im Bzk. Trautenfels, treibt 3 Hausmühlen in Zlem.

Ursula St., windisch sweti - Urschula, Ck., G. d. Bzks. Seitz, Pfr. Drachenburg, mit einer Filialkirche, ½ Std. v. St. Magdalena, 1½ Std. v. Seitz, 2½ Ml. v. Cilli. Zur Hschft. Seitz und Plankenstein dienstbar.

Flächm. zus. mit Raswor und Schetina 770 J. 330 □ Kl., wor. Aeck. 123 J. 910 □ Kl., Wn. 63 J. 1484 □ Kl., Teuche 26 J. 892 □ Kl., Grt. 1 J. 1546 □ Kl., Hthw. 132 J. 1276 □ Kl., Wgt. 44 J. 5 □ Kl., Wldg. 377 J. 617 □ Kl. Hs. 31, Whp. 27, einh. Bvlk. 103, wor. 52 wbl. G. Vhst. Ochs. 16, Kh. 13.

Hier fließt das Schedinabachel.

Ursula St., Mk., eine Filialkirche 1½ Std. v. St. Johann, ½ Std. v. Ebensfeld, 2 Std. v. Pettau, 3 Ml. v. Marburg.

Ursulaberg, Ck., westl. 1½ Std. v Windischgratz, 2½ Std. v. Drauburg, hoher Gränzberg gegen Kärnthen, mit einer Filialkirche St. Ursula 1 Std. v. St. Martin, 3 Std. v. Windischfeistritz, 6 Ml. v. Cilli. Diese Kirche wird häufig von Wallfartern besucht, und der Berg wird weit im Lande gesehen.

Urtl, Gk., eine Gegend in der Pfr. Weizberg; zur Bisthumsherrschaft Seckau mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Urtlbach, Jk., im Bzk. Lind, treibt 1 Mauthmühle in Marein.

Uswirki, Ek., ein Bach im Bzk. Laack, treibt 1 Hausmühle in der Gegend Lokanitz.

Utschbach und Thal, ober Bruck im Bzk. Landskron, nächst dem Foierergraben, in welchem der Schierlinggraben und das Brunnthal, die Knollalpe am Roßbrand, die Moos-, Kohlmeyer-, Eichmeyer-, Utschmeyer-, Kraubathmeyer-, Hofmeyer- und Graseckalpe, dann der Eisenpaßsattel mit mehr als 200 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande vorkommen.

Der Utschbach treibt in der G. Utschthal 2 Mauthmühlen und Sägen, und fällt in die Mur.

Utscher, die, aus diesem Geschlechte kommen in Gösser Urkunden vom Jahre 1255 Ottokar, Wigunt und Rapoto; dann im Jahre 1366 Otto Ortlieb von Utsch als Zeuge aufgeführt vor.

Utschgraben, Bk., G. d. Bzks. Landskron, Pfr. Bruck, mit einer Filialkirche St. Ulrich, 3 Std. v. Bruck; zur Hschft. Weyer, Krottendorf, Oberkindberg, Göß und Pfarrsgült Bruck dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. — ? vermessen.

Hs. 24, Whp. 9, einh. Volk. 39, wor. 18 wbl. S. Vhst. Ochs. 6, Kh. 24.

Utschthal, Bk., G. d. Bzks Landskron, Pfr. Bruck, 1½ Std. v. Bruck; zur Hschft. Göß, Landskron, Pfr. Leoben, Weyer, Ober- und Unterkapfenberg, Pfr. Bruck, Krottendorf und St. Ulrich dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. — ? vermessen.

Hs. 55, Whp. 46, einh. Volk. 253, wor. 122 wbl. S. Vhst. Ochs. 54, Kh. 80, Schf. 111.

Hier kommt der Utschbach vor.

V.

Valentin St., Ek., ob Süssenheim, eine Filialkirche des Dkts. St. Marein, Patronat Bisthum Laybach, Vogtey Hschft. Olimie; ½ Std. v. Süssenheim, 6½ Ml. v. Cilli.

Valmerano, die Grafen von, erhielten mit Ascanius bereits den 31. Jänner 1603 die steyerische Landmannschaft.

Valvasor, die Freyherren von, besaßen Montpreis, Tüffer, Riegersdorf, Gonowitz, 1 Haus in Gratz und einen Garten in der Murvorstadt daselbst. Johann Bapt. Hieronymus 1550.

mentare zu den Reisen Peter Cudenas rc. Siehe von Winklern S. 244—245.

Veiglgraben (Veilchengraben), Bk., im Gemsforst, zwischen dem Schwarzkogel und Wasserfall, dem Goß und Hütthal, mit bedeutendem Waldstande.

Veit St., Ck., G. d. Bzks. Montpreis, mit eigener Pfr., genannt St. Veit bey Montpreis, ½ Ml. v. Montpreis, 6½ Ml. v. Cilli; zur Hschft Montpreis dienstbar.

Flächm. zus. mit Podlogam und Podpetsch 3319 J. 1393 □ Kl., wor. Aeck. 166 J. 339 □ Kl., Wn. 182 J. 750 □ Kl., Grt. 1 J. 96 □ Kl., Hthw. 365 J. 933 □ Kl., Wgt. 2 J. 1542 □ Kl., Wldg. 2601 J. 922 □ Kl. Hs. 28, Whp. 30, einh. Volk. 132, wor. 69 wbl. S. Vhst. Pfd. 6, Ochs. 24, Kh. 23.

Veit St., windisch Schant-Vid, Ck., G. d. Bzks. Schönstein, Pfr. Savodne, mit einer Filialkirche, 1 Std. v. Savodne, 3 Std. v. Schönstein, 8 Ml. v. Franz, 8 Ml. v. Cilli; zur Hschft. Schönstein, Wöllan und Bleyburg dienstbar; zur Hschft. Oberburg Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. J. □ Kl., wor. Aeck. J. □ Kl., Wn. J. □ Kl., Grt. J. □ Kl., Hthw. J. □ Kl., Wgt. J. □ Kl., Wldg. J. □ Kl. Hs. 20, Whp. 21, einh. Volk. 117, wor. 60 wbl. S. Vhst. Ochs. 36, Kh. 26, Schf. 284.

In dieser G. fließt kein eigentlicher Bach, das zusammenfließende Regen- und Schneewasser treibt 1 Hausmühle.

Veit St., Ck., eine Filialkirche der Curatie Skolle, 2 Std. v. Widem, 3 Std. v. Rann, 14 Ml. v. Cilli.

Veit St., Ck., windisch swetna Vida, Ck., G. d. Bzks. Rothenthurn, mit eigener Pfr., genannt St. Veit bey Waldeck, im Dkt. St. Martin; zur Hschft. Waldeck, Schalleck und Lechen dienstbar.

Flächm. zus. 1021 J. 1576 □ Kl., wor. Aeck. 228 J. 715 □ Kl., Wn. 82 J. 732 □ Kl., Hthw. 414 J. 162 □ Kl., Wldg. 296 J. 1569 □ Kl. Hs. 57, Whp. 53, einh. Volk. 250, wor. 119 wbl. S. Vhst. Pfd. 1, Ochs. 56, Kh. 75, Schf. 110.

Hier fließt der Pounkabach.

Veit St., Ck., G. d. Bzks. Buchenstein, Pfr. Saldenhofen, 1 Std. v. Saldenhofen, 4½ Std. v. Buchenstein, 1¾ Std. v. Mahrenberg, 20½ Std. v. Cilli; zur Hschft. Mahrenberg, Saldenhofen und Buchenstein dienstbar; zur Hschft. Mahrenberg Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. 1600 J. 164 □ Kl., wor. Aeck. 324 J. 1250 □ Kl., Wn. 74 J. 77 □ Kl., Grt. 28 J. 982 □ Kl., Hthw.

806 J. 1202 □ Kl., Wldg. 365 J. 1456 □ Kl. Hs 81, Whp. 90, einh. Volk 377, wor. 190 wbl. G. Vhst. Ochs. 76 Kh. 79, Schf. 52.

Hier ist eine Privat-Ueberfuhrmauth.

Der Kogler- und Harstingbach fließen hier.

Veit St., Ck., G. d. Bzks. Landsberg, Pfr. heil. Kreuz am Sauerbrunn, mit einer Filialkirche, ½ Std. v. St. Hema, 1½ Std. v. Windischlandsberg, 6¼ Std. v. Windischfeistritz, 6½ Ml. v. Cilli; zur Hschft. Oberrohitsch und Landsberg dienstbar, zur Hschft. Oberrohitsch und Stermoll mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. mit der G. Jertschindorf 353 J. 244 □ Kl., wor. Aeck. 100 J. 1102 □ Kl., Wn. 55 J. 1029 □ Kl., Hthw. 172 J. 1268 □ Kl., Wgt. 9 J. 160 □ Kl., Wldg. 14 J 1483 □ Kl. Hs. 22, Whp. 21, einh. Volk. 108, wor. 56 wbl. G. Vhst. Ochs. 2, Kh. 12.

Veit St., Ck, G. d. Bzks. Erlachstein, mit einer Localie, 2 Std. v. St. Marein, 4½ Ml. v. Cilli; zur Hschft. Stattenberg dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Vobresch vermessen. Hs. 22, Whp. 18, einh. Volk. 65, wor. 34, wbl. G. Vhst. Ochs. 2, Kh. 6.

Veit St., am Aigen ob Gratz, ½ Std. v. Gösting, 1 Std. v. Gratz, eine Pfarrkirche mit einer Kirchengült im Dkt. der Hauptstadt Gratz, Patronat Hauptstadtpfarre zu Gratz, Vogtey Hschft. Gösting.

Hier ist ein A. Inst. von 14 Pfründnern, und eine Triv. Sch. von 113 Kindern.

Pfarrer: 1428 Konrad, zugleich Erzpriester in der niedern Steyermark; 1759 Anton Grueber, 1810 Ignatz Stengg, 1815 Joseph Winter.

Die ältesten Stiftungen bey dieser Pfarrkirche sind von dem Geschlechte der Herren von Statteck schon im Jahre 1385 von Hansen von Statteck gemacht worden.

Veit St., am Vogau, Gk., G. d. Bzks. Straß, ½ Std. von Straß, ¾ Std. v. Ehrenhausen, 6 Ml. v. Gratz, mit eigener Pfr., genannt St. Veit am Vogau, Patronat Fürst Bischof zu Seckau, Vogtey Hschft. Seckau, mit einem Dkt., welchem die Pfarren St. Dionis in Wolfsberg, St. Andrä in Jagerberg, St. Stephan im Rosenthal, St. Johann Bapt. in Kirchbach, St. Georgen an der Stiffing; dann die Localien St. Nicola in Draßling, Allerheiligen bey Herbersdorf, die Curatbenefizien von Weinburg, Markt und Schloß Straß, und die Filialkirche St. Leonhard in Gabersdorf unterstehen.

Die Gemeinde ist zur Hschft. Straß, Seckau, Spielfeld und Dechantey St. Veit dienstbar; zur Hschft. Straß mit ⅔ Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. 437 J., wor. Aeck. 187 J., Wn. und Grt. 47 J., Wldg. 203 J. Hs. 33, Whp. 37, einh. Volk. 187, wor 99 wbl. G. Vhst. Pfd. 21, Ochs. 21, Kh. 43.

Die Unterthanen der Dechanteygült befinden sich in Hüth, Siebing, St. Veit im Gk., dann Zirberg im Mk.

Hier ist der Geburtsort der Schriftsteller Joseph Karl Ganster, und Joseph Nagy; siehe diese Nahmen.

Hier wird den 20. Oct. Jahrmarkt gehalten.

Es befindet sich auch hier eine k. k. Beschellstation, eine Salnitersiederey, eine Triv. Sch. von 89 Kindern und ein A. Inst. mit 12 Pfründnern.

Dechante und Pfarrer: 1277 Leutold, 1593 M. Johann Scipio, 1603 M. Clemens Pinter, 1610 M. Johann Marticius, 1617 M. Johann Strauß, 1622 Georg Garthofer, 1625 M. Conrad Holler, 1627 M. Adam Klanschekh, 1629 N. N. hat sich mit einem Pferde erfallen; 1630 N. N. nur ein Jahr, hat die Pfarre aufgegeben; 1634 M. Martin Strecha, 1642 Johann Commißeg, starb 1664; 1665 Johann Georg Neuderegger, ehe Pfarrer zu Gamlitz, trat nach drey Wochen die Pfarre wieder ab; Jakob Mosche in dem nähmlichen Jahre, Johann Mosche, N. Leitner, Georg Jos. Plesch, Mathias Bernhard Peckl, Doktor der Theologie.

Unter diesem ist die Dechantey von der Pfarr Marburg, hieher von Johann Ernst, Erzbischofen zu Salzburg, im Jahre 1702 den 10. Nov. übersetzt worden. Boffin, der Theologie Doktor; Joseph Martin Scheffer, der Gottesgelehrtheit Doktor; Franz Anton von Azula; Johann Franz Freydad; Karl Pliembl, apostolischer Protonator; 1804 Karl Joseph Rath; 1810 Joachim Ant. Mangin.

Die schöne große Kirche mit 2 Thürmen enthält ein schönes Hochaltarblatt von Palko, einige Seitenaltarblätter von Jandl und sehr braven Bildhauerarbeiten von Königer.

Veit St., Jk., G. d. Bzks. Lind, 1½ Std. v. Neumarkt, 3¼ Ml. v. Judenburg, mit eigener Pfr., genannt St. Veit in der Gegend, im Dkt. St. Lambrecht, Patronat und Vogtey Bisthum Lavant; zur Hschft. Friesach und Pfr. St. Veit dienstbar, zur Hschft Friesach Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. mit Velden, Gstain, Prethal, Eich, Pörtschach, Niederdorf, Büchelhof und Plözen 2620 J. 1419 □ Kl., wor. Aeck. 465 J. 1078 □ Kl., Wn 658 J. 1227 □ Kl., Grt. 2 J. 583 □ Kl., Hthw. 184 J. 1459 □ Kl., Wldg. 1309 J. 271 □ Kl. Hs. 78, Whp. 62, einh. Volk. 327, wor. 144 wbl. G. Vhst. Pfd. 32, Ochs. 103, Kh. 124, Schf. 371.

Hier ist eine Triv. Sch. von 38 Kindern.

Der gleichnahmige Bach treibt 2 Hausmühlen und 1 Mauthmühle in dieser G.; auch treibt hier das Althausbachel 1 Hausmühle.

Veit St., Mk., G. d. Bzks. Thurnisch mit eigener Pfr., genannt St. Veit bey Pettau, im Dkt. Sauritsch, Patronat Minoriten Convent zu Gratz, Vogtey Hschft. Ankenstein, ½ Std. v. Thurnisch, ¾ Ml. v. Pettau, 3½ Ml. v. Marburg; zur Hschft. Thurnisch, Gült St. Veit und Minoriten Convent in Gratz dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Pobersch vermessen. Hs. 18, Whp. 18, einh. Volk. 94, wor. 59 wbl. S. Vhst. Pfd. 4, Kh. 14.

Hier ist eine Brücke über die Drau mit einer dem Minoriten Convent in Gratz gehörigen Mauth, eine Triv. Sch. von 70 Kindern und ein A. Inst. mit 6 Pfründnern.

Pfarrer: 1617 Georg Pileatori, 1674 Joh. Dobroku, 1692 Andreas Fakitsch, 1780 Veit Grubbauer, 1804 Mathias Matutz, 1813 Franz Knechtl, 1821 Wilibald Zacher.

dd. Gratz am 28. July 1621 schenkte Kaiser Ferdinand II. diese Pfarre dem Minoritenkloster in Pettau, welche Schenkung dd. 6. August 1623 Pabst Urban III. bestätigte. In Folge dieser Schenkung mußte ein Weltpriester hier Pfarrsvikar seyn, und das Kloster mußte ihm jährlich 50 Ducaten Gehalt geben.

Die Kirche scheint in der ersten Hälfte des sechzehnten Jahrhunderts erbaut zu seyn, und stand früher unter Kötsch.

Veiterberg St., Jk., südwestl. von Neumarkt, an der kärnthnerischen Gränze, mit einigem Rind- und Schafeauftrieb.

Veitsbach, Bk., im Bzk. Neuberg, treibt in der Gegend Lechen 1 Hausmühle.

Veitsberg, Bk., Bzk. Göß, eine Pfr. des Dkts. Leoben, Patronat und Vogtey Stautshschft. Göß.

Hier ist ein A. Inst. und eine Gm. Sch. von 22 Kindern.

In der Nähe befindet sich ein Steinkohlenbergbau. Die Ausbeute betrug im J. 1817 450, im J. 1818 560 Ztn.

Veitsch- Groß, Bk., G. d. Bzks. Aflenz, Pfr. Veitsch, unter 47° 34′ 50″ nördl. Breite, und 33° 9′ 28″ östl. Länge; zur Hschft. Veitsch dienstbar, 2 Ml. v. Veitsch, 8 Ml. v. Aflenz, 4 Ml. v. Krieglach, 6 Ml. v. Bruck.

Flächm. zus. 7033 J. 529 □ Kl., wor. Aeck. 519 J. 171 □ Kl., Wn. 318 J. 1522 □ Kl., Grt. 1314 □ Kl., Hthw. 1129 J. 235 □ Kl., Wldg. 5065 J. 487 □ Kl. Hs. 69, Whp. 93, einh. Volk. 599, wor. 289 wbl. S. Vhst. Pfd. 38, Ochs. 69, Kh. 208, Schf. 521.

Ist zur Hschft. Aflenz Garbenzehend pflichtig.

Hier ist ein Eisenbergwerk.

Das gleichnahmige Bachel treibt in dieser G. 2 Hausmühlen. Außer denselben fließen in dieser G. auch das Brethalbachel, Wernbachel, Hinterleitenbachel, Radbachl, Steinbachel und Zwettelsgrabenbachel.

Weitsch-Klein, Bk., G. d. Bzks. Aflenz, Pfr. und Grundhschft. Veitsch; zur Hschft. Aflenz Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. 5229 J. 738 □ Kl.; wor. Aeck. 445 J. 332 □ Kl., Wn. 309 J. 1153 □ Kl., Grt. 1 J. 127 □ Kl., Hthw. 753 J. 25 □ Kl., Wldg. 3720 J. 700 □ Kl. Hs. 79, Whp. 78, einh. Volk. 461, wor. 233 wbl. G. Vhst. Pfd. 46, Ochs. 79, Kh. 2 8, Schf. 529.

Der gleichnahmige Bach treibt hier 1 Hausmühle und 1 Stampf. Auch kommt in dieser G. das Tiefenbachl, Kaulleggrabenbachl, der Kleinveitscherbach, das Habergrabenbachel, Hofalpenbachel und Schwarzenbachl vor.

Weitschach, Bk., eine Gegend am linken Ufer der Liessing, gegen Traboch.

Weitschalpe, Bk., in der großen Veitsch, mit 218 Rinderauftrieb und 736 J. 361 □ Kl. Flächeninhalt; der Staatshschft. Neuberg eigenthümlich, unter 47° 38′ 54″ nördl. Breite und 33° 4′ 20″ östl. Länge, mit einer Triangulirungs-Pyramide.

Nach Gebhards Messungen liegt diese 5940 Fuß, die Alphütten aber nur 4440 Fuß über der Meeresfläche erhaben.

Weitschbach, Bk., ein Seitenthal des Neubergergraben, zwischen dem Arzbach und Schafkogel; zur Hschft. Neuberg Garbenzehend pflichtig.

Das Veitschbachel treibt in den Gegend Sommer des Amtes Hirschen 1 Hausmühle.

Weitschbach, Bk., im Bzk. Veitsch; treibt in der Gegend Nieberaigen 1 Mauthmühle und 1 Stampf.

Weitschdorf, Bk., G. d. Bzks. Aflenz, mit eigener Pfr. im Dkt. Maria Zell, Patronat und Vogtey Hschft. Veitsch, 6 Ml. v. Aflenz, 2 Ml. v. Krieglach, 4 Ml. v. Bruck. Zur Hschft. Veitsch dienstbar, und zur Hschft. Aflenz Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. 26 J. 1495 □ Kl., wor. Aeck. 5 J. 1272 □ Kl., Wn. 17 J. 234 □ Kl., Grt. 1514 □ Kl., Wldg. 3 J. 75 □ Kl. Hs. 22, Whp. 23, einh. Volk. 130, wor. 67 wbl. G. Vhst. Pfd. 2, Kh. 24.

Hier ist eine Triv. Sch. von 54 Kindern, und ein A. Inst. mit 9 Pfründnern.

Den 18. Oct. wird hier Jahrmarkt gehalten.

In dieser Gegend ist ein Eisenschmelzofen, 1 Pfannen- und 1 Nagelschmiede.

Veitscher, die, oder nach alter Schreibart Voitscher von der gleichnahmigen Gemeinde im Bk. also genannt. Conrad Veitscher lebte im Jahre 1348, Heinrich Veitscher mit seiner Gattinn Dorothea 1400; Caspar Veitscher 1450; Jörg Veitscher war 1465 Verweser in Gratz.

Veitscherbach, Bk., im Bzk Oberkindberg, treibt 1 Mauthmühle, 1 Säge und 1 Stampf in Lutschaun.

Velden, Jk., ein Gut, siehe **Felden** und **Mühlen**.

Velitshne-sgorne, siehe **Wellitschen-ober**.

Velitshne-spodne, siehe **Wellitschen-unter**.

Velka-ober und unter, Mk., Gegenden; zur Hschft. Steinhof mit Getreidzehend pflichtig.

Velkaoistriza, Ck., Hschft. Oberburgische Alpenweide mit 1325 Joch Flächeninhalt.

Velkerbach, Ck., im Bzk. Reichenburg, treibt 2 Hausmühlen in Presloudou.

Velkikamen, Ck., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Reichenburg, Pfr. Kopreinitz, mit einer Filialkirche St. Martin, ½ Std. v. Kopreinitz, 1½ Std. v. Reichenburg, 4½ Std. v. Rann, 7⅝ Ml. v. Cilli. Zur Hschft. Reichenburg mit ⅔ Getreid-, Wein- und Jugendzehend pflichtig.

Flächm. zus. 570 J. 220 □ Kl., wor. Aeck. 104 J. 52 □ Kl., Wn. 100 J. 1408 □ Kl., Grt. 1355 □ Kl., Hthw. 143 J. 492 □ Kl., Wgt. 19 J. 402 □ Kl., Wldg. 207 J. 1311 □ Kl. Hs. 37, Whp. 37, einh. Volk. 192, wor. 92 wbl. G. Vhst. Pfd. 1, Ochs. 10, Kh. 30.

Hier fließt der Steinbacherbach.

Velkiverch, siehe **Hochenberg**.

Velkoraun, Ck., G. d Bzks. Weichselstätten, Pfr. Neukirchen; zur Hschft. Einöd und Sternstein dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Weichselstätten vermessen. Hs. 13, Whp. 13, einh. Volk. 68, wor. 35 wbl. G. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 12, Kh. 9, Schf. 14.

Vellensky-Terg, siehe **Wöllan Markt**.

Velleschitschberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Tüffer dienstbar.

Vellitschan-Berg und Dorf, windisch Wellitshane, Mk., G. d. Bzks. Friedau, Pfr. Allerheiligen, 3 Std. v. Dornau. Zur Hschft. Friedau, Großsonntag, Kahlsdorf, Maleck, Negau, Oberradkersburg und St. Marxen dienstbar; zur Hschft. Maleck Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. 415 J. 1278 □ Kl., wor. Aeck. 32 J. 608 □ Kl., Trischf. 172 J. 555 □ Kl., Wn. 28 J. 1348 □ Kl., Grt. 676 □ Kl., Hthw. 80 J. 747 □ Kl., Wgt. 124 J. 530 □ Kl., Wldg. 94 J. 23 □ Kl. Hs. 62, Whp. 54, einh. Volk. 221, wor. 118 wbl. G. Vhst. Pfd. 4, Kh. 56.

Vellu, Ck., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Tüffer, Pfr. St. Gertraud.

Flächm. zus. mit St. Margarethen Töpliz und den Gegenden Senschete, Ojetsch, Bresna und Klenevou 1125 J. 1295 □ Kl., wor. Aeck. 220 J. 1344 □ Kl., Wn. 110 J. 1457 □ Kl., Grt. 2 J. 327 □ Kl., Hthw 65 J. 19 □ Kl., Wgt. 39 J. 1021 □ Kl., Wldg. 687 J. 327 □ Kl. Hs. 40, Whp. 30, einh. Volk. 153, wor. 78 wbl. G. Vhst. Ochs. 30, Kh. 25.

Velulegberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Neucilli dienstbar.

Velunabach, Ck., im Bzk. Schönstein, treibt 3 Mauthmühlen, 3 Stämpfe, 1 Säge und 2 Hausmühlen in Gaberz; 1 Mauthmühle und 1 Stampf in Raune.

Venedigwald, Bk., am Lechenberge, mit einigem Waldstande.

Venischeberg, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Minoriten in Pettau dienstbar.

Venishka, siehe Ameisgassen.

Verbeno, Ck., eine Gegend, zur Staatshschft. Studenitz ganz mit Weinzehend pflichtig.

Verbie, siehe Felberndorf.

Verbno, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Reifenstein dienstbar.

Verbouoberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Tüffer dienstbar.

Verbovetz, Ck., ein Bach im Bzk. Windischlandsberg, treibt 3 Mauthmühlen in der Gegend Stertenitze.

Verch, Ck., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Montpreis, Pfr. St. Veit; $\frac{6}{8}$ Ml. v. St. Veit, $1\frac{1}{2}$ Ml. v. Montpreis, $7\frac{1}{2}$ Ml. v. Cilli.

Das Flächm. ist mit der G. Planinzdorf vermessen. Hs. 21, Whp. 17, einh. Volk. 80, wor. 45 wbl. G. Vhst. Ochs. 18, Kh. 12.

Verch, Ck., G. d. Bzks. Plankenstein, Pfr. heil. Geist; zur Hschft. Gonowitz und Poglet dienstbar; zur Staatshschft. Seitz mit dem einbändigen Garbenzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Lasche-ober vermessen. Hs. 23, Whp. 24, einh. Volk. 120, wor. 54 wbl. G. Vhst. Pfd. 4, Ochs. 10, Kh. 16.

Verch,

Verch, Ck., G. d. Bzks. Rothenthurn, Pfr. Altenmarkt; zur Hschft. Rothenthurn und Altenmarkt dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Gmeine vermessen. Hs. 56, Whp. 65, einh. Volk. 281, wor. 136 wbl. S. Vhst. Pfd. 4, Ochs. 54, Kh. 65, Schf. 10.

Hier fließt der Scheschitza und Verchenbach.

Verche, Ck., G. d. Bzks. Erlachstein, Pfr. St. Marein; zur Hschft. Oberrohitsch und Erlachstein dienstbar.

Flächm. zus. mit St. Lorenzen und Bodenau 538 J. 330 □ Kl., wor. Aeck. 163 J. 423 □ Kl., Wn. 86 J. 1103 □ Kl., Hthw. 199 J. 591 □ Kl., Wgt. 50 J. 945 □ Kl., Wldg. 38 J. 468 □ Kl. Hs. 48, Whp. 35, einh. Volk. 154, wor. 78 wbl. S. Vhst. Ochs. 2, Kh. 12.

Verche, Ck., eine Gegend in der Pfr. St. Egyden bey Schwarzenstein; zur Hschft. Oberburg mit dem ganzen Weinzehend pflichtig.

Verche-Pod, deutsch Oberkoth, Ck., eine Gegend im Bzk. Gonowitz; zur Staatshschft. Gonowitz mit ⅔, und zum Pfarrhofe Leinach mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Verchich, Ck., eine Gegend, zur Hschft. Neukloster zehendpflichtig.

Verchie, Ck., G. d. Bzks. Stermoll, Pfr. heil. Kreuz, 1 Std. v. heil. Kreuz, 2 Std. v. Rohitsch, 5 Ml. v. Feistritz, 6 Ml. v. Cilli. Zur Hschft. Erlachstein und Oberrohitsch dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Naganu vermessen. Hs. 17, Whp. 19, einh. Volk. 100, wor. 50 wbl. S. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 4, Kh. 13.

Verchie, Ck., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Rann, Pfr. Kapellen, 1½ Ml. v. Rann. Zur Hschft. Rann mit ⅔, und zur Pfarrsgült Rann mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. 112 J. 211 □ Kl., wor. Aeck. 97 J. 899 □ Kl., Wn. 6 J. 807 □ Kl., Hthw. 9 J. 914 □ Kl., Wgt. 8 J. 791 □ Kl. Hs. 24, Whp. 25, einh. Volk. 126, wor. 65 wbl. S. Vhst. Pfd. 6, Ochs. 16, Kh. 21.

Verchlowa, siehe Obernau.

Verchoulle-Alt und Neu, siehe Werchoulle.

Verchouskim, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Reifenstein dienstbar.

Verda, die Freyherren von Verdenberg erhielten mit Joh. Bapt. den 16. Jänner 1625 die steyerische Landmannschaft. Dieß Geschlecht ist mit Johann Philipp zu Brünn 1733 ausgestorben.

Verea, Mk., G. d. Bzks. Thurnisch, Pfr. St. Veit. Zur Hschft. Ankenstein und Thurnisch dienstbar, und zur Hschft. Ankenstein Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. 607 J. 499 □ Kl., wor. Aeck. 75 J. 700 □ Kl., Trischf. 24 J. 2 □ Kl., Wn. 20 J. 800 □ Kl., Hthw. 175 J. 950 □ Kl., Wgt. 51 J. 836 □ Kl., Wldg. 260 J. 411 □ Kl. Hs. 50, Whp. 30, einh. Volk. 159, wor. 81 wbl. G. Vhst. Ochs. 16, Kh. 24.

Veresse, Ck., eine Gegend mit einem unbedeutenden Steinkohlenbaue.

Verholle, Ck., G. d. Bzks. Gonowitz, Pfr. Prichova, ½ Std. v. Prichova. Zur Hschft. Burgfeistritz und Plankenstein dienstbar; zur Hschft. Gonowitz mit ⅔, zur Pfarrsgült Gonowitz mit ⅓ Wein- und Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. mit den G. Katzineg, Korble, Prebresch, Prichova, Sobetz und Werie 1876 J. 1414 □ Kl., wor. Aeck. 268 J. 1505 □ Kl., Wn. 286 J. 512 □ Kl., Teuche 5 J 1045 □ Kl., Grt. 1162 □ Kl., Hthw. 56 J. 693 □ Kl., Wgt. 74 J. 1004 □ Kl., Wldg. 1144 J. 293 □ Kl. Hs. 38, Whp. 37, einh. Volk. 162, wor. 87 wbl. G. Vhst. Pfd. 10, Ochs. 22, Kh. 22.

Verholle, Ck., eine Gegend in der Pfr. Laporie, zur Hschft. Stattenberg mit dem ganzen Getreidzehend pflichtig.

Verholle, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Staatshschft. Freystein dienstbar.

Verholle, Kotschno und Brodnicy, Ck., ein der Staatsherrschaft Studenitz eigenthümliches Waldrevier von 135 J. 293 □ Kl. Flächeninhalt, 1 Std. v. Studenitz.

Verhovetz, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Sauritsch dienstbar.

Verhu-na, Ck., eine Gegend in der Pfr. St. Magdalena in Trennenberg; zur Hschft. Neucilli Weinzehend pflichtig.

Verischbach, Ck., im Bzk. Seitz, treibt 1 Hausmühle in Pletovarje.

Vermetz, Ck., eine Gegend, zur Staatshschft. Studenitz Getreidzehend pflichtig.

Vernier, die Freyherrn von, erhielten mit Johann Freyherrn von Vernier, Herrn auf Zellstein und Rittmeister des Graf Rabattischen Regiments, mit 17. Dec. die steyerische Landmannschaft.

Verpette, Ck., G. d. Bzks. Weichselstätten, Pfr. Sternstein, 1 Std. v. Weichselstätten, 2½ Std. v. Cilli. Zur Hschft. Seitz und Sternstein dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. Lindeck und Wukoje 969 J. 1569 □ Kl., wor. Aeck. 141 J. 1295 □ Kl., Wn. 94 J. 480 □ Kl., Grt. 54 □ Kl., Hthw. 197 J. 119 □ Kl., Wgt. 50 J. 657 □ Kl., Wldg. 486 J. 564 □ Kl. Hs. 24, Whp. 25, einh.

Volk. 117, wor. 53 wbl. G. Vhst. Pfd. 4, Ochs. 18, Kh. 20.

Hier fließt der Neunitzbach.

Versbühel, Jk., G. d. Bzks und der Pfr. Rottenmann; zur Hschft. Stift Admont, Rottenmann und Strechau dienstbar.

Flächm. vermessen mit Vielmannsdorf und Zelzthal zus. 3159 J. 306 □ Kl., wor. Aeck. 408 J. 1451 □ Kl., Wn. und Grt. 468 J. 1240 □ Kl., Grt. 9 J. 700 □ Kl., Hthw. 117 J. 1366 □ Kl., Wldg. 2154 J. 410 □ Kl. Hs. 52, Whp. 51, einh. Volk. 353, wor. 162 wbl. G. Vhst. Pfd. 30, Ochs. 32, Kh. 174, Schf. 174.

Hier fließt die Palte.

Verschitzberg, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Wurmberg dienstbar.

Verweseralpe, Jk., am Grundlsee, zwischen dem Bärenschlage und Zwickerwald, mit 20 Rinderauftrieb.

Vescha, Ck., eine Gegend im Bzk. Oberburg, Pfr. Leutsch; zur Hschft. Oberburg mit dem ganzen Garbenzehend pflichtig. Diese Gegend ist der Fuß von

Vescha-Vodolle, Ck., einer Hschft. Oberburgischen Huthweide mit 187 J. 800 □ Kl. Flächeninhalt, welches die Voralpe von dem Oistriza-Gebirge bildet.

Veseliberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Pischätz dienstbar; zur Hschft. Rann mit ⅔, und Pfarrsgült Rann mit ⅓ Wein- und Jugendzehend pflichtig.

Vestenburg, die von, besaßen das gleichnahmige Schloß, von ihnen erscheint Weichard von Vestenburg 1168.

Vetter von der Lilien, die Grafen von, besaßen in Stmk. Burg-Feistritz, Tüffer, Thurnisch, 1 Hof zu Pettau, 1 Haus in Gratz. Melchior 1529. Sie wurden 1653 in den Grafenstand erhoben. Hans Vetter inn. österr. Hofkammer-Präsident, geheimer Rath, starb zu Gratz den 8. May 1594. Friedrich Freyherr Vetter war Oberst-Proviantmeister der windischen und petrianischen Gränze. Hans Weikhard Graf Vetter war Landobrister in Steyer und inn. österr. Kriegsraths-Präsident. Michael Graf Vetter war Verordneter in Stmk., nach seinem Tode 6. Februar 1695 war Juliana Freyinn Zollner seine Witwe einzige Erbinn, welche sodann Joseph Grafen von Wildenstein heurathete, und dadurch Burg-Feistritz und Tüffer an die Familie Wildenstein brachte. Das Grafendiplom ist dd. Regensburg July 1653.

Hans Vetter erhielt 1587 die steyerische Landmannschaft

Vetterim-na, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Tüchern dienstbar.

Vettern, Jk., bey Schladming; hier befindet sich ein Kobaldbergbau.

Vetternig, eigentlich Vetternegg, Ck., G. d. Bzks., der Pfr. und Grundhschft. Drachenburg, 2 Std. v. Drachenburg, 6 Std. v. Rann, 12 Ml. v. Cilli.

Flächm. zus. 1952 J. 1513 □ Kl, wor. Aeck. 131 J. 756 □ Kl., Wn. 162 J. 211 □ Kl., Grt. 1307 □ Kl., Hthw. 977 J. 987 □ Kl., Wgt. 16 J. 312 □ Kl, Wldg. 664 J. 1200 □ Kl. Hs. 68, Whp. 80, einh. Volk. 447, wor. 238 wbl. G. Vhst. Pfd. 1, Ochs. 62, Kh. 57.

Das gleichnahmige Gebirg zieht sich von W. nach O.

Victorin, erster Bischof von Pettau im dreyzehnten Jahrhundert der christlichen Zeitrechnung, starb 2. Nov. 1303. Siehe von Winklern S. 245.

Videm, Ck., ¾ Std. v. Reichenburg, 1½ Std. v. Rann, 8¾ Ml. v. Cilli, G. d. Bzks. Reichenburg, mit einer Dekanatspfarr, genannt zum heil. Rupert, welcher die Stadtpfarr und das Franziskanerkloster in Rann, die Pfarren Reichenburg, Lichtenwald, Pischätz, Dobowa, Eromle, Kapellen, Arditsch, Maria in Kopreinitz, St. Leonhard in Sabukouje, die Localie St. Georgen in Sdolle; dann die Filialkirchen U. L. F. zu Niederdorf, St. Margarethen in Loibenberg, St. Primus und Felizian, St. Michael, St. Nicolai und St. Georg unterstehen. Patronat Hschft. Landstraß in Krain, Vogtey Hschft. Rann; zur Hschft. Reichenburg, Thurn am Hart, Rann und Pfarrsgült Videm dienstbar.

Flächm. zus. 123 J. 51 □ Kl., wor. Aeck. 38 J. 221 □ Kl., Wn. 14 J. 1239 □ Kl., Grt. 3 J. 117 □ Kl, Hthw. 33 J. 841 □ Kl., Wgt. 33 J. 833 □ Kl. Hs. 62, Whp. 59, einh. Volk. 237, wor. 127 wbl. G. Vhst. Pfd. 15, Ochs. 5, Kh. 28.

Hier ist ein A. Inst. und eine Triv. Sch. von 25 Kindern.

Die Pfarrsgült Videm ist mit 6 Pfund 13 ß. 3½ dl. Rust. 33 fl. 24 kr. Dom., und 137tägiger Handroboth beansagt; und besitzt nun ⅓ Garbenzehend in den G. Oberobresch, Oberpochanza, Unterpochanza, Arnowasella, Arnavetz, Ansche, Goritza, Kosteinig, Raune, Dolle, Pleterze, Oklogowagdra, Wolschie, Gromle, Sillowetz, Zurnovetz, Deschnasella, Arditsch, Glogoubrod, Loibenberg, Altenhausen, Niederdorf, Hundsdorf, Altendorf, Videm, Schremitsch und Wutscherza. ⅓ Weinzehend im Amte Altendorf in den Gebirgen Machori, Slom und Reberberg, Videmberg, Oberschremitsch, St. Primus, Wutscherza, Kermenberg, Stupanza, Koritno, Politschovoberg, Skubel, Pustiverch, Hubweingarten, Jenitschthal, Kosteinegg. Im Amte Oberobresch in den Altbrüchen von Oberloibenberg, 3 Theil in Loiben-

berg, Tschellaberg, Bergholden sammt Hubweingarten im Amte Sromle, Oklukovagora, Politschovagora, Sromlaberg, Rützmannsdorf, Jentschoutzberg, Zurnovetz, Glegartisch; Hubweingärten im Amte Maliverch und Kosteherbeth. ⅓ Sackzehend in den G. Sromle, Schuschitz, Silovetz, Zurnovetz, Wabitschthal, Koltschie und Ruzmarinberg.

Den ⅓ Jugendzehend von Kälbern, Schweinen, Schafen und Lämmern, der zwar nicht mehr in Natur, sondern im Gelde erlegt, entrichtet wird, besitzt diese Pfarrsgült in nachstehenden G., als: Gmaina, Altenhausen, Libna, Niederdorf, Hundsdorf, Unterpochanza, Arnovasella, Untertschella, Juvainasella, Altendorf, Poltschitsch, Oberschremitsch, Koritno, Kremen, Sholle, Pleterje, Annowetz, Schappl, Kostaineg, Raune, Wutscherza, Loque und Ponique, Hruschovetz, Vezeliberg, Tschrett, Schikovetz, Kopreinitz, Kladie, Leskovetz, Steinbach, Novische, Merslak, Politschovagora, Pleschiuze und Pochanza-ober.

Wann und wie die Pfarre Videm entstanden ist, kann aus den allhier befindlichen Urkunden nicht erhoben werden; das ist jedoch bekannt, daß die Einkünfte dieser Pfarre einst der Abt der Patronatsherrschaft Landstraß in Unterkrain bezog, daher ohne Zweifel Videm einst ein Vicariat zur Abtey und dem Cisterziensez-Stifte Landstraß gewesen. Von der damahligen Diözesen-Eintheilung unterstanden alle Pfarren, die jetzt zu dem Dekanate Videm gerechnet werden, dem Görzer Kirchensprengel, und sie hatten ihr Dekanat-Offizium bey dem Erzpriesterthume Landstraß, und erst am 14. Juny 1787 wurde das Dekanat-Offizium über den Vidmer-Bezirk nach Videm übertragen. Daß in der Nähe von hier, jenseits des Saustromes das alte Neviodunum gestanden, will man aus folgender Inschrift, welche in der Vidmer Pfarrhofsmauer an einem 24 Zoll hohen, und 18 Zoll breiten, viereckigen Steine noch heut zu Tage sehr sichtbar zu lesen ist, schließen. Sie lautet

INVICTO
DEO
CHARTO
NEVIOD.
SVMM.

Am 18. October 1746 brannte Videm sammt der Kirche ab. Sie wurde bald wieder, aber mit vielen Gebrechen erbaut, und erst im Jahre 1782 ordentlich hergestellt. Der Thurm, welcher ein Achteck bildet, erhielt im Jahre 1802 seine Verschönerung.

Pfarrer: Im Jahre 1662 Andreas Tschandigh, 1668 Georg Perner, 1669 Andreas Mauritsch; 1695 Franz Höffin-

ger, 1696 Ferdinand Ernst Portner, 1708 Gregor Kamnikar, 1718 Joseph Kniffiz, 1725 Laurentius Koß, 1728 Franz Anton Schuttritsch, 1733 Joseph Ignatz Weße, 1747 Joseph Stanitsch, 1775 Dismas Jan, welcher erster Dechant in Videm war; 1816 Ignatz Zimmermann, derzeit k. k. Gubernialrath in Gratz, und seit 1818 Georg Allitsch. *)

Das Vorzüglichste was Videm bekannt macht, ist, daß daselbst der Stappelplatz besteht, wo alle für Krain erkauften Weine von der Pfarre Videm, Sdolle, Sromle, Artitsch, Wisell, Kapellen, Dobowa und Rann eingeschifft werden; daher auch alle Weinlageln (Fässer zu 12 bis 20 Eimer), welche in den besagten Pfarren sollten gefüllt werden, in Videm oder Gurkfeld stehen bleiben, von den Weinverkäufern mit Wägen abgehohlt, und auf Gefahr der Verkäufer wieder nach dem Stappelplatze zu Videm gebracht werden. Die zur Füllung bestimmten Weinlageln werden auf krainerischer Seite zu 9 bis 12, in Form eines länglichten Vierecks mit Flechten zusammen gebunden, und auf der Save unter Begleitung der Weinkäufer, die auf diesen Faß-Schiffen ganz sicher sitzen, an die steyerischen Landplätze transportirt.

Die Verheerungen durch die Fluthen der Save in der Pfarre Videm, und nahmentlich in den G. Altenhausen, Hundsdorf, Altendorf und Niederdorf sind schrecklich. Viele hundert Joche des schönsten Wiesen- und Ackerlandes wurden bereits weggerissen, mehrere in der Ebene gestandene Häuser mußten in das Gebirge übersetzt werden, und noch hört nicht auf — dieses hier gleichsam losgelassene Element, die armen Anwohner mit Leben und Eigenthum in die größte Gefahr zu setzen.

Gewerbfleiß: 1 Schneider, 2 Schuster, 1 Schmid, 1 Fleischhauer, 1 Krämer, 1 Färber, 1 Bildhauer, 1 Tischler.

Videmberg, Ck., zur Hschft. Rann mit ⅓, und zur Dechanteygült Videm mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Videsch-na, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Reifenstein dienstbar.

Vidine, Ck., eine Gegend in der Pfr. St. Rochus; zur Hschft. Oberrohitsch und Stermoll mit ⅔ Garbenzehend pflichtig.

Viehbergalpe und Thal, Jk., im Raffenbach und Klausgraben, mit 239 Rinderauftrieb und sehr großem Waldstande.

Vielmannsdorf, Jk., G. d. Bzks. und der Pfr. Rottenmann; zur Hschft. Gumpenstein und Trautenfels dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Versbühel vermessen. Hf. 48, Whp. 40, einh. Volk. 202, wor. 108 wbl. S. Vhst. Pfd. 11, Ochs. 9, Kh. 75, Schf. 88.

*) Uebersetzer der Statuten und des Gründungs-Patents der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft in Stmk. in die slovenische Sprache.

Vierovetz, Ck., eine Gegend mit einem zur Hschft. Windisch-Landsberg gehörigen Steinbruche.

Wiktringhof bey Marburg, Staatshschft. mit einem Bzk. von 6 Gm., als: Brunndorf, Lehndorf, St Magdalena, Nicolai, Pobersch und Zwettendorf.

Das Flächm. des Bzks. beträgt zus. 4057 J. 1486 □ Kl., wor. Aeck. 2722 J. 621 □ Kl., Wn. und Grt. 304 J. 1237 □ Kl., Wldg. 647 J. 1122 □ Kl., Hthw. 383 J. 105 □ Kl. Hs. 268, Whp. einh. Volk. 1554, wor. 842 wbl. G. Vhst. Pfd. 148, Ochs. 79, Kh. 75, Bienst. 237.

Die Unterthanen dieser Hschft. befinden sich in der Gratzer Vorstadt von Marburg, Jellovetz, Kötsch- ober, Kötsch- unter, Melling, Pacherje, Pickern Gegend, Pivola und Tröstternitz.

Diese Hschft. hat die Vogtey über die Kirche St. Margarethen an der Pößnitz.

An Zehenden besitzt dieselbe den Garbenzehend der G. Brunndorf, Lembach und Bergen.

Dieser Hschft. gehört ferner die Fischersgerechtsame im Draufluße vom Eintritte des Feistritzbaches bis an die Windenauer Fischarein, im Lembacher Bache von St Wolfgang anfangend, bis zu seinem Einflusse in die Drau, und im Feistritzerbache von seinem Ursprunge bey St. Heinrich am Bacher bis an das Rothweiner und Windenauer Fischwasser, oder der Scheidung dieses Baches in 2 Theile.

Ursprünglich gehörte diese Hschft. den Cisterziensern zu Viktring in Kärnthen, mit welchen in der Folge das Gut Lembach, welches dem Benedictinerstifte St. Paul in Kärnthen gehörte, im J. 1797 vereint und zusammengeschrieben wurde. Beyde Güter zusammen haben 112 behauste und 21 unbehauste Rustical-Gründe, 33 behauste und 74 unbehauste Berggründe, 14 behauste und 54 unbehauste Dominikal-Gründe in den Aemtern Unter-Kötsch, Oberkötsch, Rothwein, Lembach, Pickern, Losnitz und Feistritz, mit einem Flächeninhalte von 642 J. 504 □ Kl. Aeck., 307 J. 893 □ Kl. Wn. u. Grt., 483 J. 1092 □ Kl. Hthw., 158 J. 1395 □ Kl. Wgt., und 1403 J. 154 □ Kl. Wldg., zus. 2977 J 838 □ Kl.

An eigenen Gründen besitzt diese Hschft. 51 J. 442 □ Kl. Aeck., 60 J. 144 □ Kl. Wn., 96 J. 423 □ Kl Hthw., 41 J. 350 □ Kl. Wgt., und 237 J. 646 □ Kl. Wldg.

Willinger, die Freyherren von, erhielten mit Karl Freyherren von Willinger den 4. März 1619 die steyerische Landmannschaft; derselbe war Pfandinhaber der Hschft. Pettau, siehe Pettau.

Vimberg, Ck., eine Gegend, zur Hschft. Neukloster zehendpflichtig.

Vimele, Ck., eine Gegend in der Pfr. St. Peter bey Königsberg, zur Hschft. Oberburg mit ⅔ Weinzehend pflichtig.

Vinaria, Ck., eine Gegend, zur Staatshschft. Gonowitz mit ⅔, zum Pfarrhofe Gonowitz mit ⅓ Wein- und Garbenzehend pflichtig.

Vinariaberg, Mk., eine Weingebirgsgegend am Fuße des Bachers, von vorzüglicher Güte, zur Hschft. Minoriten in Pettau dienstbar.

Vinariach, Ck., eine Gegend in der Pfr. heil. Kreuz am Sauerbrunn; zur Hschft. Oberrohitsch und Stermoll mit ⅔ Garbenzehend pflichtig.

Vinboll, Ck., eine Gegend, zur Hschft. Oberburg mit ⅔ Weinzehend pflichtig.

Vinerzenberg, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Grottenhofen dienstbar.

Vinischberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Stattenberg dienstbar.

Vinische, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Hörberg dienstbar.

Vinischeberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Stubenitz mit ⅔ Weinzehend pflichtig.

Vinne, Ck., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Lemberg, Pfr. Neukirchen, 1 Std. v. Neukirchen, ½ Std. v. Lemberg, 3 Ml. v. Marburg.

Das Flächm. ist mit der G. Lemberg vermessen. Hs. 18, Whp. 21, einh. Volk. 105, wor. 54 wbl. G. Vhst. Ochs. 12, Kh. 15.

Vinoutz, windisch Vinetz, Ck., G. d. Bzks. Landsberg, Pfr. heil. Kreuz am Sauerbrunn; zur Hschft. Oberrohitsch dienstbar.

Das Flächm. ist zus. mit der G. Pristouza vermessen. Hs. 17, Whp. 14, einh. Volk. 74, wor. 38 wbl. G. Vhst. Kh. 7.

Vinschag, deutsch Weinberg, Mk., eine Gegend in der Gemeinde Rottenmann des Bzks. Dornau.

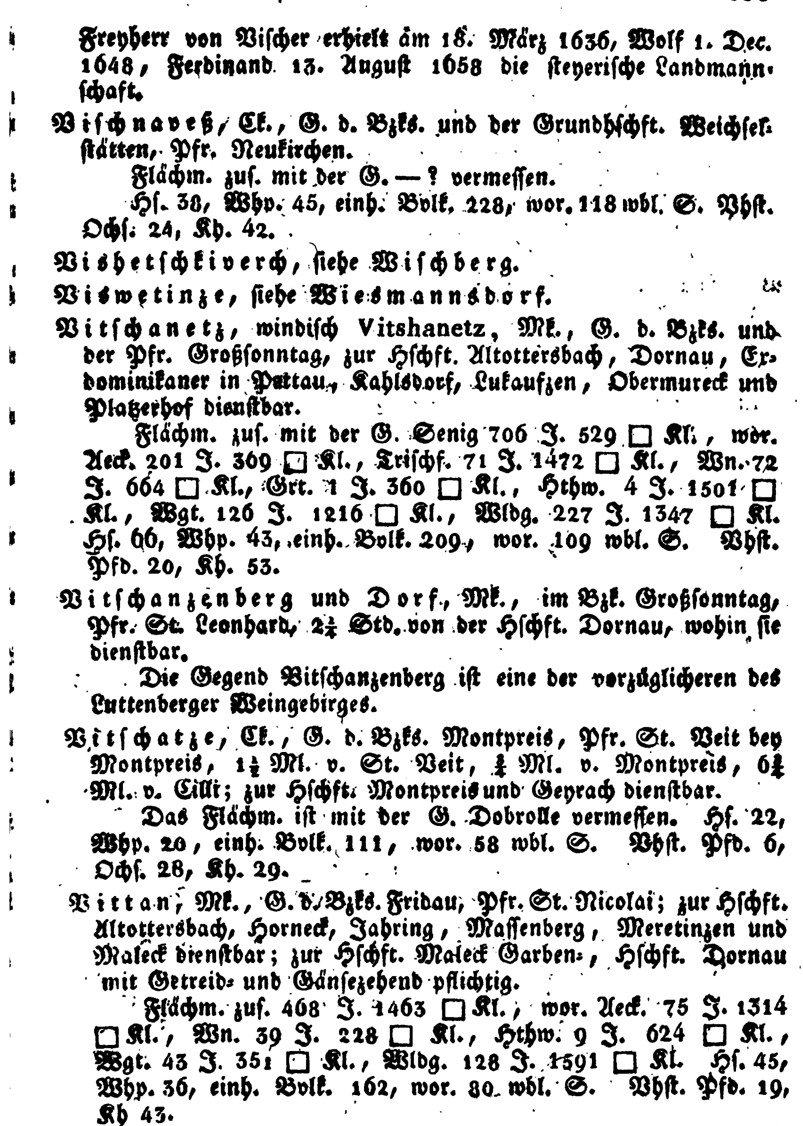
Vinskupetschie, Ck., eine felsigte Gegend im Bzk. Geyrach, zwischen den Dörfern Leschie und Tratte.

Vinza, Ck., eine Gegend im Bzk. Montpreis; zur Hschft. Neukloster zehendpflichtig.

Hier fließt der Senznobach.

Vinzeberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Staatshschft. Geyrach dienstbar.

Vischer, die Freyherren von, besaßen Maßweg. Johann Ernst



Freyherr von Bischer erhielt am 18. März 1636, Wolf 1. Dec. 1648, Ferdinand 13. August 1658 die steyerische Landmannschaft.

Wischnaveß, Ck., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Weichselstätten, Pfr. Neukirchen.

Flächm. zus. mit der G. — ? vermessen.

Hs. 38, Whp. 45, einh. Volk. 228, wor. 118 wbl. S. Vhst. Ochs. 24, Kh. 42.

Wishetschkiverch, siehe **Wischberg**.

Wiswetinze, siehe **Wiesmannsdorf**.

Witschanetz, windisch Vitshanetz, Mk., G. d. Bzks. und der Pfr. Großsonntag, zur Hschft. Altottersbach, Dornau, Exdominikaner in Pettau, Kahlsdorf, Lukaufzen, Obermureck und Platzerhof dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. Senig 706 J. 529 □ Kl., wor. Aeck. 201 J. 369 □ Kl., Trischf. 71 J. 1472 □ Kl., Wn. 72 J. 664 □ Kl., Grt. 1 J. 360 □ Kl., Hthw. 4 J. 1501 □ Kl., Wgt. 126 J. 1216 □ Kl., Wldg. 227 J. 1347 □ Kl. Hs. 66, Whp. 43, einh. Volk. 209, wor. 109 wbl. S. Vhst. Pfd. 20, Kh. 53.

Witschanzenberg und Dorf, Mk., im Bzk. Großsonntag, Pfr. St. Leonhard, 2½ Std. von der Hschft. Dornau, wohin sie dienstbar.

Die Gegend Witschanzenberg ist eine der vorzüglicheren des Luttenberger Weingebirges.

Witschatze, Ck., G. d. Bzks. Montpreis, Pfr. St. Veit bey Montpreis, 1½ Ml. v. St. Veit, ¾ Ml. v. Montpreis, 6¾ Ml. v. Cilli; zur Hschft. Montpreis und Geyrach dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Dobrolle vermessen. Hs. 22, Whp. 20, einh. Volk. 111, wor. 58 wbl. S. Vhst. Pfd. 6, Ochs. 28, Kh. 29.

Wittan, Mk., G. d. Bzks. Fridau, Pfr. St. Nicolai; zur Hschft. Altottersbach, Horneck, Jahring, Massenberg, Meretinzen und Maleck dienstbar; zur Hschft. Maleck Garben-, Hschft. Dornau mit Getreid- und Gänsezehend pflichtig.

Flächm. zus. 468 J. 1463 □ Kl., wor. Aeck. 75 J. 1314 □ Kl., Wn. 39 J. 228 □ Kl., Hthw. 9 J. 624 □ Kl., Wgt. 43 J. 351 □ Kl., Wldg. 128 J. 1591 □ Kl. Hs. 45, Whp. 36, einh. Volk. 162, wor. 80 wbl. S. Vhst. Pfd. 19, Kh 43.

Der gleichnahmige Bach treibt in dieser G. 2 Mauthmühlen.

Wittanofzen, windisch Vitanofze, Mk., G. d. Bzks. Maleck, Pfr. Luttenberg; zur Hschft. Maleck dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. —? vermessen.

Hs. 29, Whp. 20, einh. Volk. 105, wor. 55 wbl. G. Vhst. Pfd. 6, Ochs. 2, Kh. 28.

Blekuscheg, Mk., G. d. Bzks. Pößnitzhofen, Pfr. Jahring am Peßnitzbache; zur Hschft. Gutenhag, Langenthal, St. Jakob und Weitersfeld dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Slattenegg vermessen. Hs. 27, Whp. 19, einh. Volk. 72, wor. 43 wbl. G. Vhst. Pfd. 1, Ochs. 6, Kh. 15.

Bmestalberg, Cl., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Hartenstein dienstbar.

Bobrate, siehe **Oberratten**.

Bochera, Mk., G. d. Bzks. Feilhofen, Pfr. St. Florian; zur Hschft. Feilhofen, Landsberg, Lavant, Stainz und Wildbach dienstbar.

Flächm. zus. 284 J. 340 □ Kl., wor. Aeck. 36 J. 708 □ Kl., Wn. 52 J. 719 □ Kl., Hthw. 37 J. 843 □ Kl., Wgt. 38 J. 1413 □ Kl., Wldg. 118 J. 1400 □ Kl. Hs. 29, Whp. 30, einh. Volk. 127, wor. 59 wbl. G. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 18, Kh. 45.

Hier fließt der Laßnitzbach.

Bochera, Mk., G. d. Bzks. Wildbach, Pfr. Gems; zur Hschft. Stainz und Wildbach dienstbar.

Flächm. zus. 229 J. 1373 □ Kl., wor. Aeck. 59 J. 735 □ Kl., Wn. 47 J. 1099 □ Kl., Hthw. 6 J. 323 □ Kl., Wldg. 116 J. 816 □ Kl. Hs. 84, Whp. 68, einh. Volk. 261, wor. 128 wbl. G. Vhst. Ochs. 18, Kh. 79.

Bockenberg, Gk., G. d. Bzks. Herberstein, Pfr. Stubenberg, ½ Std. v. Stubenberg, 1 Std. v. Herberstein, 5 Std. v. Gleisdorf, 6½ Ml. v. Cilli. Zur Hschft. Herberstein, Neuhaus, Pfr. Stubenberg, Külbel und Schieleiten dienstbar; zur Staatshschft. Pöllau Weinmostzehend, zur Hschft. Schieleiten mit ⅔ Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. 971 J. 973 □ Kl., wor. Aeck. 455 J. 281 □ Kl., Wn. 111 J. 81 □ Kl., Grt. 7 J. 1106 □ Kl., Teuche 34 J. 1308 □ Kl., Hthw. 63 J. 26 □ Kl., Wgt. 55 J. 123 □ Kl., Wldg. 244 J. 1248 □ Kl. Hs. 99, Whp. 65, einh. Volk. 336, wor. 188 wbl. G. Vhst. Pfd. 6, Ochs. 67, Kh. 120, Schf. 56.

Hier ist eine Triv. Sch. von 88 Kindern.

Bodaliberg, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Pfarrsgült St. Lorenzen in Windischbüheln dienstbar.

Bodenau, Ck., G. d. Bzks. Erlachstein, Pfr. St. Marein; zur Hschft. Gonowitz und Erlachstein dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Werche vermessen. Hf. 53, Whp. 19, einh. Volk. 77, wor. 45 wbl. G. Whst. Kh. 5.

Bodeninze, siehe Godeninzen.

Bodenitza, Ck., ein Bach im Bzk. Weitenstein, treibt 1 Hausmühle und Stampf in Dollitsch.

Bodischza, Ck., ein Bach im Bzk. Montpreis, treibt 1 Hausmühle und 3 Mauthmühlen in der Gegend Wessovje.

Bodisko, Ck, G. d. Bzks. und der Pfr. Tüffer; zur Hschft. Geyrach dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Loschach vermessen. Hf. 11, Whp. 9, einh. Volk. 68, wor. 37 wbl. G. Whst. Ochs. 12, Kh. 7.

Boditschkoberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Tüffer dienstbar.

Boditze, Ck., G. d. Bzks. Süssenheim, Pfr. Schleinitz; zur Hschft. Reifenstein und Weichselstätten dienstbar; zur Hschft. Geyrach mit Getreid-, Wein- und Sackzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Schleinitz vermessen. Hf. 15, Whp. 11, einh. Volk. 44, wor. 23 wbl. G. Whst. Ochs. 6, Kh. 5.

Der gleichnahmige Bach treibt hier 1 Hausmühle.

Boboll, Mk., eine Weingebirgsgegend in der Gemeinde Jurschinzen des Bzks. Dornau.

Boboutze, Ck., G. d. Bzks. Süssenheim, Pfr. Schleinitz; zur Hschft. Reifenstein und Weichselstätten dienstbar.

Flächm. zus. mit St. Helena 762 J. 34 □ Kl., wor. Aeck. 79 J. 538 □ Kl., Wn. 90 J. 992 □ Kl., Hthw. 480 J. 1584 □ Kl., Wgt. 50 J. 1203 □ Kl., Wldg. 60 J. 517 □ Kl. Hf. 39, Whp 33, einh. Volk. 147, wor. 78 wbl. Whst. Pfd. 1, Ochs. 12, Kh. 18.

Bodresch, Ck., G. d. Bzks. Erlachstein, Pfr. St. Marein; zur Hschft. Freystein, Neukloster und Erlachstein dienstbar.

Flächm. zus. mit St Veit, Oberdorf und Vodreschendorf 915 J. 15 □ Kl., wor. Aeck. 293 J. 1065 □ Kl., Wn. 188 J. 1160 □ Kl., Grt 1479 □ Kl., Hthw. 370 J. 1381 □ Kl., Wgt. 39 J. 500 □ Kl., Wldg. 11 J. 930 □ Kl. Hf. 53, Whp 40, einh. Volk. 154, wor. 80 wbl. G. Whst. Kh. 20.

Bodresch, Ck., G. d. Bzks. Montpreis, Pfr. Kallobie, $1\frac{1}{2}$ Ml. v. Kallobie, $3\frac{1}{2}$ Ml. v. Montpreis, $2\frac{1}{2}$ Ml. v. Cilli. Zur Hschft. Tüffer und Neucilli dienstbar; zur Hschft. Geyrach Getreidzehend pflichtig.

Flächm zus. mit St. Jakob und Sotensko 783 J. 697 □ Kl., wor. Aeck. 149 J. 1532 □ Kl., Wn. 165 J. 1037 □

Kl, Grt. 10 J. 428 □ Kl., Hthw. 76 J. 15 □ Kl., Wgt. 16 J. 1121 □ Kl., Wldg. 364 J. 1362 □ Kl. Hs. 46, Whp. 31, einh. Volk. 144, wor. 71 wbl. G. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 32, Kh. 26.

Vogau-Ober, Gk., G. d. Bzks. Straß, Pfr. St. Veit, ¼ Std. v. St. Veit, ¾ Std. v Straß, ½ Std. v. Ehrenhausen, 5½ Ml. v Gratz. Zur Hschft. Herbersdorf, Labeck, Kapfenstein, Ehrenhausen, Straß und Weinburg dienstbar; zur Bisthumsherrschaft Seckau Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. 523 J., wor. Aeck. 346 J., Wn. 92 J., Wldg. 85 J. Hs. 46, Whp. 46, einh. Volk. 248, wor. 130 wbl. G. Vhst. Pfd. 39, Ochs. 26, Kh. 66, Schf. 6.

Vogau-Unter, Gk., G. d. Bzks. Straß, Pfr. St. Veit, ½ Std. v. St. Veit, ¼ Std. v. Straß, ¼ Std. Ehrenhausen, 6 Ml. v. Gratz. Zur Hschft. Ehrenhausen, Straß, Spielfeld und Kapfenstein dienstbar; zur Bisthumshschft. Seckau ganz Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. 980 J., wor. Aeck. 692 J., Wn. 171 J., Wldg. 117 J. Hs. 75, Whp. 82, einh. Volk. 358, wor. 183 wbl. G. Vhst. Pfd. 60, Ochs. 20, Kh. 79.

Vogelfang, Gk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. St. Georgen dienstbar.

Vogl, Jakob, geboren zu Gratz am 19. Jän. 1700, Jesuit. Poesie. Rhetorik. Siehe von Winklern Seite 245.

Vogleinabach, Ck., im Bzk. Magistrat Cilli und Reifenstein, treibt 2 Mauthmühlen und 1 Stampf in der Gegend Savodna im Bzk. Magistrat Cilli; 2 Mauthmühlen in Podgarie und 3 in Tschernolitze; 2 Mauthmühlen und 2 Stämpfe in der G. Tüchern; 1 Hausmühle in Hrastie; 1 Mauth- und 3 Hausmühlen in Janerie, fällt in die Sann.

Vogleine, Ck., G. d. Bzks. Süssenheim, Pfr. Schleinitz; zur Hschft. Reifenstein und Weichselstätten dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Schleinitz vermessen. Hs. 11, Whp. 11, einh. Volk. 48, wor. 29 wbl. G. Vhst. Ochs. 14, Kh. 7.

Vogouschkaverch, siehe Augenbachberg.

Vogouschkaveß, siehe Augenbachdorf.

Vogrischofzen, windisch Vogrizhovez, Mk., G. d. Bzks. Maleck, Pfr. Luttenberg; zur Hschft. Freisburg und Lukaufzen dienstbar.

Das Flächm. ist zus. mit einem Theil von Wittanofzen und Maleckendorf vermessen. Hs. 28, Whp. 31, einh. Volk. 164, wor. 82 wbl. G. Vhst. Pfd. 33, Ochs. 4, Kh. 38.

Vogtenthalalpe, Jk., im Seewegthal, zwischen der Pregantschen und Plöschnitzenalpe, mit 40 Rinderauftrieb.

Vogtner, Sylvester, geboren zu Gratz am 22. May 1750, Franziskaner, gestorben zu Gratz am 6. Febr. 1813. Siehe von Winklern Seite 246.

Vohnsdorf, die von, besaßen in Steyermark die gleichnahmige Hschft. im Judenburgerkreise.

1168 erscheint Segin von Vohnsdorf als Wohlthäter des Stiftes Admont. Kunzel von Vohnsdorf war Burggraf zu Hüttenberg, und lebte mit seinen Brüdern Eberl, Offerl und Rudolph um das Jahr 1301; auch war ein Rudolph von Vohnsdorf Rath Erzbischofs Rudolph von Salzburg. 1288 eroberte Herzog Albert das Schloß Fohnsdorf, ließ es verbrennen und seine 5 Thürme schleifen, weil sein Besitzer als Vasalle Erzbischof Rudolphs obigen Herzog befehdete. Ein Erhard, Balthasar und Ulrich Vohnsdorfer lebten zwischen den Jahren 1346 und 1371, Herman um das Jahr 1365, Simon 1367. Rudolph von Vohnsdorf scheint um Jahr 1414 der letzte seines Stammes gewesen zu seyn.

Voisko, Ck., G. d. Bzks. Hörberg, ½ Std. v. Hörberg, 3½ Std. v. Rann, 11½ Ml. v. Cilli. Zur Hschft. Drachenburg und Hörberg dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Goraine vermessen. Hs. 36, Whp. 41, einh. Volk. 209, wor. 96 wbl. G. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 18, Kh. 28.

Voiteneck, Gk., eine Gegend in der Pfr. heil. Kreuz am Waasen; zur Hschft. Vasoldsberg dienstbar; zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Voitsberg, Gk., landesfürstliche Stadt, 4 Ml. v. Gratz im Bzks. des eigenen Magistrats, dem sie auch dienstbar ist. Die Stadtpfarr, genannt St. Michael, steht unter dem Patronate des Religionsfondes und unter der Vogtey des hiesigen Magistrats, sie hat das Dkt. über die Pfarren: St. Lorenzen in Edelschrott, Maria in Hirscheck, St. Martin in der Pack, dann über die Localien: St. Veit in Modriach und St. Martin am Wölmesberge.

Der Magistrat hat ein freyes Landgericht und Unterthanen in der Stadt und der Gemeinde Thalein und Kowald.

Das Flächm. beträgt zus. 258 J. 926 □ Kl., wor. Aeck. 161 J. 390 □ Kl., Wn. 90 J. 1578 □ Kl., Hthw. 6 J. 558 □ Kl. Hs 120, Whp. 148, einh. Volk. 825, wor. 435 wbl. G. Vhst. Pfd. 48, Ochs. 2, Kh. 122.

Durch die Vorstadt fließt die Kainach.

Hier ist ein landesschaftliches Districts-Physikat, eine Papierfabrike, ein Drahtzug, eine Triv. Sch. von 216 Kindern,

ein X. Inst. mit 17 Pfründnern, und ein Spital, dann ein Carmelitenkloster, 1401 durch Walther von Hanau errichtet, 1812 aufgehoben. Das Spital würde 1444 von Johann Laun zum Hanstein durch Stiftung dreyer Häuser und eines Gartens zu diesem Zwecke gewidmet.

Den 4. März, den 21. July, den 22. Sept. und den 28. Oct. werden hier Jahrmärkte gehalten.

Stadtrichter 1335 Conrad Lychten.

Stadtpfarrer: 1810 Remigius Haßlauer aus dem beschuhten Carmeliten-Orden. 1813 Mathias Pibermann, Provisor. 1815 Peter Baldauf.

In dieser Nähe ist ein Steinkohlenbau; die Ausbeute betrug im Jahre 1818: 1207 Centner. Es befinden sich hier die Stollen: St. Antoni und St. Felix, welche Johann Michael Geyer jun., und die St. Kordula Stolle, welche Franz Xav. Sprung, Inhaber der Hschft. Wolkenstein besitzt. Die alten Grubenmassen wurden durch eine bergämtliche Commission am 6. Oct. 1812 reguliert, und am 21. July 1813 die neuen Belehnungsurkunden ertheilt.

Gewerbsfleiß: 1 Nagel-, 1 Kupfer- und 1 Hackenschmied, 1 Strumpfstricker, 1 Weißgärber, 3 Lederer, 1 Seiler, 3 Kürschner, 1 Posamentirer, 1 Hutmacher.

dd. Gratz am Freytag vor Michaeli 1466 vermachte Hans Judl Bürger zu Voitsberg all seines Gutes Eigen und Lehen, Burgrecht, Bergrecht, Erbgut und fahrende Hab, Barschaft, verbriefst und unverbriefte Schulden, falls er ohne Leibeserben sterben sollte, an Kaiser Friedrich.

dd. am Montag vor Pauli Bekehrung 1480 erhielt Wolfgang Führer von Kaiser Friedrich die Verwaltung der Leute und Holden zu Voitsberg.

dd. Wien in vig. om. S. S. anno 1482 ertheilte Kaiser Friedrich Marxen Peterndorfer das Umgeld zu Voitsberg und in dem Landgerichte daselbst, wie auch das Umgeld von dem Weine, der aus dem freyen Lande und durch Pack über das Breiteneck geführt würde, auf 2 Jahre lang um jährliche 150 Pfund Pfenning in Bestand.

Die Stadt ist in Fischers Topographie abgebildet.

Voitsberg, Gk., Weingebirgsgegend, zur Herbersdorf dienstbar.

Voitsberg-Ober, Gk., Ruinen eines alten Schlosses, mit einer gleichnahmigen Hschft., die zu Greiseneck verwaltet wird.

Die Unterthanen derselben kommen in nachstehenden Gemeinden vor, als: Bibereck, Breitenbach, Galmannsdorf, Gasselberg, Geisfeld-Groß, Geisfeld-Klein, Gradenberg, Gradendorf, Hadergassen, Hemmerberg, Kainach-Groß, Kohlschwarz,

Lichteneck, Oswaldgraben, Sonnleiten, Södingberg, Thalein, Tregist und Winkel.

Diese Hschft. ist mit 4375 fl. 13 kr. Dom. und 259 fl. 22 kr. 1½ dl. Rust. Erträgniß in 7 Aemtern mit 195 Häusern beansagt.

Das Schloß Obervoitsberg sammt Mauth, Kastenamt, Fürfahrt und Judenamtl wurde dd. Gratz den 30. März 1574 neuerdings auf 24 Jahre um dem Pfandschilling von 16,316 fl. 5 ß. 2 dl., welche Steigerung an Christoph Freyherr v. Kainach als Pfandinhaber um 9000 fl. gelassen worden war, wovon er 1000 fl. verbauen durfte, auch für seine Nachkommen auf 24 Jahre überlassen.

dd. am Erchtag nach St. Johann Bapt. 1482 erhielt Christoph Ratmannsdorfer von Kaiser Friedrich das Schloß Voitsberg sammt dem dazu gehörigen Mayerhof mit jährlichen 100 Pfund Pfenning Burghuth zur Verwaltung.

dd. am St. Katharinatag 1483 erhielt Wolfgang Frank das Amt zu Voitsberg, insgemein das Judlamt genannt, bis auf Wiederrufen von Kaiser Friedrich gegen Entrichtung jährlicher 40 Pfund Pfenning guter landläufiger Münze in Bestand.

1491 erhielt Hans Geymann die Pflege der 2 Schlösser zu Voitsberg.

dd. Pfingstag vor St. Peter und Paul 1493 erhielt derselbe die 2 Schlösser zu Voitsberg und Lankowitz, die Aemter in der Kainach, St. Oswald und Köflach, am Tragöß, Herzogenberg, Lugastberg, Geisfeld ꝛc. um jährliche 500 Pfund Pfenning in Bestand.

dd. am Montag nach dem Sonntag Candate 1494 erhielt benannter Hans Geymann von König Maximilian nebst andern Aemtern auch das Marchfutteramt zu Voitsberg pflegweise und auf Raitung.

dd. am Montag nach dem Sonntage quasi modo geniti 1494 erhielt Barthlmä von Bäreneck die Pflege des königlichen Schlosses unter Voitsberg.

dd. Straßburg den 8. May 1505 erhielt Christoph Racknitzer von König Maximilian die Pflege des Schlosses Obervoitsberg.

dd. Augsburg den 28. Aprill 1510 erhielt Christoph Racknitzer das Amt Voitsberg zur Verwesung, und dd. den 17. Jän. 1511 die Pflege zu Voitsberg pfandweise.

dd. Wien den 15. Dec. 1527 erhielt derselbe dieses Amt in Bestand.

Auch besaßen diese Hschft. seit mehr als einem Jahrhundert die Grafen Wagensberg.

Das alte Schl. ist in Fischers Topographie abgebildet.

Voitsberg, die von, besaßen in Steyermark die gleichnahmige Hschft. Ein Arlongus von Voitsberg war 1261 Domherr zu Aquileja, dann Bischof zu Triest, wo er 1264 die Domkirche zu Triest einweihte, starb 1280. Felix von Voitsberg lebte 1339.

Voitsch, Gk., eine Gegend in der Pfr. St. Margarethen an der Raab; zur Hschft. Herberstein mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Völka, siehe **Wölling**.

Volkartsalpe, Jk., im Stüblergraben, mit 150 Rinder- und 50 Pferdeauftrieb und sehr großem Waldstande.

Volkenbergerbach, Jk., im Bzk. Lind, treibt 4 Hausmühlen in Mitterberg.

Völkern, die Ritter von, besaßen Plankenwart, 1731 mit Ferdinand.

Volkersdorf, die besaßen Negau mit der Hälfte. Wolfgang 1431.

Vollanzberg, Ck., eine Gegend in der Pfr. St. Egyden bey Schwarzenstein; zur Hschft. Oberburg mit dem Voll-Weinzehend pflichtig.

Völleck, Gk., G. d. Bzks. Birkenstein, Pfr. Fischbach; zur Hschft. Birkenstein dienstbar.

Flächm. zus. mit Eckbauer, Elmleiten, Reiter und Gießhübl 3530 J. 176 □ Kl., wor. Aeck. 210 J. 892 □ Kl., Trischf. 729 J. 39 □ Kl., Wn. 394 J. 652 □ Kl., Grt. 7 J. 941 □ Kl., Hthw. 310 J. 1223 □ Kl., Wldg. 1877 J. 1229 □ Kl. Hs. 20, Whp. 16, einh. Volk. 66, wor. 33 wbl. S. Vhst. Ochs. 34, Kh. 33, Schf. 33.

Das Grabenwasser treibt hier 3 Hausmühlen.

Ferner fließt hier das Fischbachel, Feldbachel und Waisenbachel.

Vollog, Ck., eine Gegend im Bzk. und der Pfr. Oberburg. Zur Hschft. Oberburg mit dem ganzen Getreidzehend pflichtig.

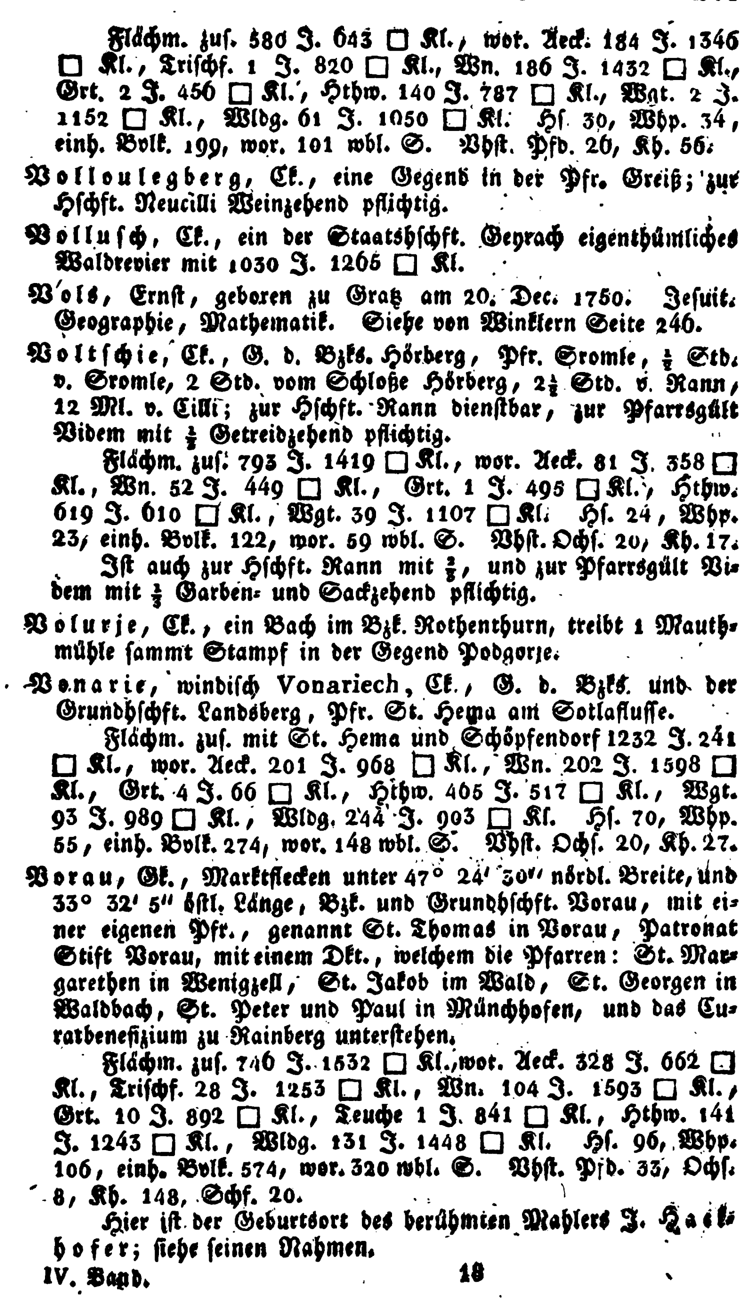
Vollog, Ck., eine Gegend, 2 Std. v. Franz; zur Hschft. Oberburg mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Volloulег-Ober, windisch gorne-Volloleg, Mk., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Oberpettau, Pfr. St. Urban.

Flächm. zus. 444 J. 440 □ Kl., wor. Aeck. 116 J. 825 □ Kl., Wn. 109 J. 1566 □ Kl., Teuche 6 J. 325 □ Kl., Hthw. 37 J. 1324 □ Kl., Wldg. 173 J. 1200 □ Kl. Hs. 21, Whp. 23, einh. Volk. 115, wor. 57 wbl. S. Vhst. Pfd. 17, Ochs. 18, Kh. 39.

Volloulег-Unter, windisch spodni-Volloleg, Mk., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Oberpettau, Pfr. St. Urban.

Flächm.



Flächm. zus. 580 J. 643 □ Kl., wor. Aeck. 184 J. 1346 □ Kl., Trischf. 1 J. 820 □ Kl., Wn. 186 J. 1432 □ Kl., Grt. 2 J. 456 □ Kl., Hthw. 140 J. 787 □ Kl., Wgt. 2 J. 1152 □ Kl., Wldg. 61 J. 1050 □ Kl. Hs. 30, Whp. 34, einh. Volk. 199, wor. 101 wbl. G. Vhst. Pfd. 26, Kh. 56.

Vollloulegberg, Ck., eine Gegend in der Pfr. Greiß; zur Hschft. Neucilli Weinzehend pflichtig.

Vollusch, Ck., ein der Staatshschft. Geyrach eigenthümliches Waldrevier mit 1030 J. 1265 □ Kl.

Vols, Ernst, geboren zu Gratz am 20. Dec. 1750. Jesuit. Geographie, Mathematik. Siehe von Winklern Seite 246.

Voltschie, Ck., G. d. Bzks. Hörberg, Pfr. Gromle, ½ Std. v. Gromle, 2 Std. vom Schloße Hörberg, 2½ Std. v. Rann, 12 Ml. v. Cilli; zur Hschft. Rann dienstbar, zur Pfarrsgült Widem mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. 793 J. 1419 □ Kl., wor. Aeck. 81 J. 358 □ Kl., Wn. 52 J. 449 □ Kl., Grt. 1 J. 495 □ Kl., Hthw. 619 J. 610 □ Kl., Wgt. 39 J. 1107 □ Kl. Hs. 24, Whp. 23, einh. Volk. 122, wor. 59 wbl. G. Vhst. Ochs. 20, Kh. 17.

Ist auch zur Hschft. Rann mit ⅔, und zur Pfarrsgült Widem mit ⅓ Garben- und Sackzehend pflichtig.

Volurje, Ck., ein Bach im Bzk. Rothenthurn, treibt 1 Mauthmühle sammt Stampf in der Gegend Podgorje.

Vonarie, windisch Vonariech, Ck., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Landsberg, Pfr. St. Hema am Sotlaflusse.

Flächm. zus. mit St. Hema und Schöpfendorf 1232 J. 241 □ Kl., wor. Aeck. 201 J. 968 □ Kl., Wn. 202 J. 1598 □ Kl., Grt. 4 J. 66 □ Kl., Hthw. 465 J. 517 □ Kl., Wgt. 93 J. 989 □ Kl., Wldg. 244 J. 903 □ Kl. Hs. 70, Whp. 55, einh. Volk. 274, wor. 148 wbl. G. Vhst. Ochs. 20, Kh. 27.

Vorau, Gk., Marktflecken unter 47° 24′ 30″ nördl. Breite, und 33° 32′ 5″ östl. Länge, Bzk. und Grundhschft. Vorau, mit einer eigenen Pfr., genannt St. Thomas in Vorau, Patronat Stift Vorau, mit einem Dkt., welchem die Pfarren: St. Margarethen in Wenigzell, St. Jakob im Wald, St. Georgen in Waldbach, St. Peter und Paul in Münchhofen, und das Curatbenefizium zu Rainberg unterstehen.

Flächm. zus. 746 J. 1532 □ Kl., wor. Aeck. 328 J. 662 □ Kl., Trischf. 28 J. 1253 □ Kl., Wn. 104 J. 1593 □ Kl., Grt. 10 J. 892 □ Kl., Teuche 1 J. 841 □ Kl., Hthw. 141 J. 1243 □ Kl., Wldg. 131 J. 1448 □ Kl. Hs. 96, Whp. 106, einh. Volk. 574, wor. 320 wbl. G. Vhst. Pfd. 33, Ochs. 8, Kh. 148, Schf. 20.

Hier ist der Geburtsort des berühmten Mahlers J. Hackhofer; siehe seinen Nahmen.

Den 28. August wird hier Jahrmarkt gehalten.

Ferner ist hier ein A. Inst. von 61 Pfründnern, eine Triv. Sch. von 122 Kindern und ein Spital.

1487 wurde Vorau von den Ungarn geplündert, und 1633 vom Feuer verzehrt.

Gewerbsfleiß: 1 Huf- und Hackenschmied, 13 Tuchmacher, 1 Nagelschmiede, 5 Leinweber, 2 Töpfer, 2 Kirschner, 2 Färber, 1 Hutterer, 1 Weißgärber, 1 Uhrmacher, 5 Lederer.

Der gleichnahmige Bach treibt 1 Mauth-, 1 Hausmühle und 1 Säge in Kleinschlag; 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 1 Säge in Lebing.

Vorau, Gk., 12 Std. v. Ilz, 12 Ml. v. Gratz, Stift. und Hschft. mit einem Landgerichte und Bzk. von 1 Markte und 23 G., als Markt Vorau, G. Bittermann, Breitenbrunn, Bucheck, Erzberg, Filzmoos, Grubauerviertl, äußeres und inneres Kalteneck, Kandlbauerviertel, Kathreinviertl, erstes und zweytes Kirchenviertl, Kothigendorf, Ranberg, Retteneck, Rieglerviertl, Riegersbach, Schachen, Schrimpf, Sichart, Steinhöf, Sommersgut und Vornholz.

Das Flächm des Bzks. beträgt zus. 41,756 J. 789 □ Kl., wor. Aeck. 12,595 J. 692 □ Kl., Wn. 4882 J. 924 □ Kl., Wldg. 24,278 J. 773 □ Kl. Hs. 1450, Whp. 1262, einh. Volk. 7079, wor. 3742 wbl. G. Vhst. Pfd. 84, Ochs. 1714, Kh. 2345, Schf. 2328.

Die Unterthanen dieser Hschft. kommen in nachstehenden G. vor, als: Ameiseck, Auersbach, Aschau, Augraben, Bacher, Birkeck, Bittermann, Buch- ober, Buch- unter, Bucheck, Eckendorf, Erdwegerviertl, Erzbergerviertl, Feistritz, Flattendorf, Frutten, Geisenbach, Stadt Hartberg, Hartl, Heideckendorf, Heitersberg, Hofkirchen, Kalteneck- äußeres, Kandlbauerviertl, Kirchen- erstes Viertl, Kleinschlag, Kothigendorf, Kepplerviertl, Kronecken, Lebing, St Lorenzen am Wechsel, Naintschviertl, Neuberg- unter, Ortgraben, Pingau, Pongratzen, Pöllau- windisch, Prätisviertl, Rabendorf, Rainberg, Reibersdorf, Reit im Bzk. Birkenstein, Reit im Bzk. Kornberg, Rieglerviertl im Bzk. Thalberg, Rieglerviertl im Bzk. Vorau, Riegersbach, Saifen- ober, Schachen, Schnellerviertl, Schrimpferviertl, Sicharterviertl, Sonnleitberg, Staudach, Steinbach, Steinbacherviertl, Steinhöf, Storchau- ober, Strahleck, Sommersgut, Tiefenbach- ober, Markt Vorau, Vornholz, Weinberg, Weinreit, Wiedenhof, Wörth und Zeil.

Diese Hschft. hat das Patronat über die Kirchen St. Thomas zu Vorau, St. Margarethen in Wenigzell, St. Jakob im Wald, St. Georgen in Waldbach, St. Jakob zu Friedberg,

St. Stephan zu Dechantskirchen, St. Lorenzen am Wechsel und St. Katharina zu Vestenburg.

Sie ist mit 7040 fl. Dom,, und 637 fl. 30 kr. Rust. Erträgniß in 20 Aemtern mit 840 Häusern beansagt.

Das Stift wurde im J. 1238 sammt den damahligen Prälaten Bernhard von den Flammen verzehrt.

Gewerbfleiß des Bzks.: 34 Müller, 12 Sägemühlen, 2 Schlosser, 3 Hammersgewerken, 1 Geschmeidler, 6 Lederer, 6 Tuchmacher, 1 Kotzenmacher, 1 Weißgärber, 1 Tischler, 1 Sattler, 1 Hutterer, 1 Uhrmacher, 1 Rauchfangkehrer, 4 Wagner, 1 Bräuer, 40 Schenkwirthe, 13 Bäcker, 3 Fleischer, 10 Krämer, 9 Händler, 17 Schneider, 30 Schuster, 20 Weber, 2 Färber, 3 Töpfer, 2 Kirschner, 1 Maurermeister, 5 Binder, 15 Hufschmiede, 2 Nagelschmiede, 1 Sensenschmied, 1 Hackenschmied, 1 Ziegelhütte in Vorau.

Die Straßenzüge im Bzk. betragen 33,330 Wiener Klafter, oder über 8 Straßenmeilen.

Das hier noch bestehende Chorherrenstift gründete Markgraf Ottokar mit seiner Gattinn Kunigunde dd. Fischa am 9. August 1163, indem er seine Besitzungen zwischen der Vorau und Lafniz dann was zwischen der Lafnitz und der kleinen Tauche, und endlich alles was vom Ursprunge des Sulzbaches, des Baches Zeßverskere, und des Baches Lengerskevere bis zu ihrem Einflusse nach Ungarn liegt, und die Alpen hinauf bis Cerewald (am Semmering) schenkte.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

In der Reihe der Aebte erscheint zuerst

1) Leopold als vom Pabsten Alexander III. und Konrad Erzbischof von Salzburg bestätigter Abt, welcher nach 22 Jahren am 21. Juny 1185 stark.

dd. 27. Febr. 1168 bestätigte Erzbischof Konrad die Schenkung der Pfarre und des Ortes Dechantskirchen, zu Gunsten dieses Stiftes, worüber dd. Tuskulum 31. Jänner 1170 die päbstliche Bewilligung erfolgte.

dd. 24. Nov. 1170 schenkte Erzbischof Adalbert von Salzburg dem Stifte die Zehende zu Grafendorf, und

dd. 4. Dec. 1174 die Gründe zu Lutenwerde. Dem Abte Leopold folgte

2) Bernhard unter welchem dem Stifte von dem Ministerialen Ottokars, Nahmens Richer von Hagenfeld, und seinem Sohne ihre Besitzungen versprochen wurden, falls sie ohne Erbern sterben sollten.

Im gleichen Jahre schenkte auch der Ministerale Ruzzo seine Güter dem Stifte.

1202 schenkte Grathsau, genannt von Treun, dem Stifte die Vogtey zu Wenigzell, und am 1. Febr. desselben Jahres starb Abt Bernhard, welchem Abt

3) Leutold II. in der Würde folgte. Zu seiner Zeit war das Stift mit Formbach wegen den drey Kapellen zu Minichwald, St. Jakob und St. Margarethen im Streite, welche Erzbischof Eberhard von Salzburg dd. Werfen am 24. Jänner 1217 als Filiale von Vorau erklärten.

Im nähmlichen Jahre legte Abt Leutold seine Würde nieder, und starb den 23. Jänner 1218.

4) Heinrich sein Nachfolger, hochverdient um die Kirche von Vorau, starb am 4. Febr. 1230. Abt

5) Bernold war sein Nachfolger, legte aber bald darauf 1232 seine Würde nieder, und starb noch im nähmlichen Jahre am 16. April. Abt

6) Konrad II. versah diese Würde gleichfalls nur auf kurze Zeit, und starb am 27. April; sein Nachfolger Abt

7) Bernhard II. verbrannte inner den Mauern seines Stiftes bey Gelegenheit, als eine Feuersbrunst dasselbe am 21. Dec. 1235 verzehrte.*) Seinem Nachfolger

8) Gebbin überließ das Schicksal durch viele Jahre den Krummstab von Vorau, den er selbst nach 30 ruhmvollen Jahren niederlegte, und 1267 starb. Unter ihm schenkte im Jahre 1250 Rudolph von Hartenfels einen Hof in Haideck dem Stifte.

9) Abt Bernhard III. stand diesem Stifte durch 25 Jahre vor, und starb am 22. Nov. 1282.

10) Konrad II. führte 18 Jahre den Krummstab von Vorau, legte seine Würde nieder und starb den 18. July 1300.

11) Dietrich wandelte nach kurzem Vorstande bereits am 15. Jänner 1304 aus dieser Welt; sein Nachfolger

12) Hartneid von Ropin stand dem Stifte wieder 14 Jahre vor und starb am 26. May 1318.

13) Ottokar war kaum durch ein Jahr Abt dieses Stiftes, er starb im Juny 1319; sein Nachfolger

14) Ortolph von Paumburg war ebenfalls nur kurze Zeit Vorsteher dieses Stiftes, und starb 18. May 1324. Dafür war Abt

15) Marquard wieder länger so glücklich als Abt dieses Stiftes für dessen inneres und äußeres Wohl zu wachen, er starb nach neunzehnjähriger Amtsführung am 20. Dec. 1343.

16) Lorenz von Hofkirchen, starb 9. July 1349.

17) Ulrich von Scheuchenstein, starb 4. Juny 1350.

18) Heinrich von Wildungsmauer. Dieser Abt stand dem Stifte durch 32 Jahre vor, und starb 13. Dec. 1482.

19) Konrad von Neunkirchen, starb 1397.

*) Siehe Kumars Almanach für Damen auf das Jahr 1819, Gratz bey Franz Kaiser S. 48, mit einer bildlichen Darstellung.

20) Johann von Schwaben war 25 Jahre Abt, starb 18. Oct. 1420.

21) Erasmus, starb kaum zum Abten erwählt, noch vor erhaltener Bestätigung.

22) Johann Straußberger mußte seine Würde niederlegen, starb im Jänner 1433.

23) Nicolaus Zinkh legte auf den Rath des Erzbischofs Konrad von Salzburg seine Würde nieder, und starb im friedlichen Privatleben unter seinem Nachfolger 1448.

24) Andreas Brombekh, vormahls Chorherr von Berchtoldsgaden, erhielt, der erste für sich und seine Nachfolger, vom Pabste Nicolaus V. die Inful, und von Kaiser Friedrich die Pfarren Friedberg und St. Lorenzen, starb 15. März 1453.

25) Leonhard befestigte das Stift mit Mauern und Thürmen gegen die Einfälle der Ungarn, stand dem Stifte durch 40 Jahre als Abt vor, starb den 15. April 1493.

26) Michael Fürpaß, starb den 30. Nov. 1496.

27) Ambrosius, starb schon am dritten Tage nach der Wahl.

28) Ulrich von Weiz machte eine Reise nach Rom, und starb bald nach seiner Rückkehr 1500.

29) Virgilius Gambs, starb 1508.

30) Coloman, starb zu Ende März 1518.

31) Johann, starb 2 Monath nach seiner Erwählung.

32) Stephan Fellner, starb 1534.

33) Augustin Geyer, starb 1543. Er leistete festen Widerstand dem damahligen Einrissen des Lutherthums.

34) Wolfgang Preitenhofer, entsagte 1556.

35) Oswald von Reibenstein, starb 11. Juny 1585.

36) Zacharias Heiden, starb im Dec. 1593.

37) Benedikt von Perfall, Anfangs Chorherr von Berchtoldsgaden, starb 28. April 1615.

38) Daniel Gundau, starb 25. Juny 1649 nach vier und dreyßigjähriger Amtsführung.

39) Mathias Singer, ein geborner Vorauer, starb 1663. Er erbaute die gegenwärtige Kirche von Vorau.

40) Michael Toll, starb 1681.

41) Georg Christoph Pratsch, starb 11. Sept. 1691.

42) Johann Philipp Leyssel, ein geborner Gratzer, starb 17. März 1717.

43) Franz Sebastian Freyherr von Webersberg, er gründete die Bibliothek, starb 3. Dec. 1736.

44) Lorenz Joseph Leitner, starb 1768.

45) Franz Sales Freyherr von Tauferer durch mehr als 40 Jahre Abt, starb 1810.

46) Salesius Knauer gegenwärtiger Prälat, ein Pfleger und Kenner der Naturwissenschaften und der Landwirthschaft, Vorsteher einer Filiale der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft in Steyermark etc. erwählt 1811.

Vorau, die von, besaßen wahrscheinlich einst Vorau, von denen Gandolph 1114, Babo 1168, Silburg 1182 in Urkunden erscheinen.

Vorau bach, Gk., entspringt am Massenberge, zwischen dem Pfandler und Almersrein, fließt Anfangs bey Weissenbach und fällt in die Lafnitz. Er treibt 8 Mauth-, 16 Hausmühlen, 7 Stämpfe und 6 Sägen in Schachen.

Vorauer alpe, Gk., an der Gränze von Oesterreich gegen Mariensee, am Wechsel, von dem sie die zwey südöstlichen Abfälle bildet. Polhöhe: 47° 30′ 42″ nördl. Breite und 33° 37′ 8′ östl. Länge.

Vorberg, Jk., nächst dem Gullingbach, mit bedeutendem Rindvieh- und Schafeauftrieb und einigem Waldstande.

Vorberg, Jk., G. d. Bzks. Wolkenstein, Pfr. Irdning; zur Hschft. Gstatt, Steinach und Wolkenstein dienstbar.

Flächm. zus. 1358 J. 713 □ Kl., wor. Aeck. 214 J. 327 □ Kl., Wn. 316 J. 1197 □ Kl., Grt. 4 J. 1172 □ Kl., Wldg. 822 J. 1217 □ Kl. Hs. 50, Whp. 44, einh. Volk. 274, wor. 138 wbl. G. Vhst. Pfd. 9, Ochs. 22, Kh. 147, Schf. 135.

Das so genannte Bergwasser treibt in dieser G. 16 Hausmühlen.

Vorderbergen, Gk., eine Gegend in der Pfr. St. Stephan im Rosenthale; zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Vordernbach, Gk., eine Gegend, zur Staatshschf. Biber Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Vordernberg, Bk., landesfürstlicher Markt im Bk. und der Grundhschft. des eigenen Magistrats, mit eigener Pfr., genannt Maria Himmelfahrt, im Dkt. Trofeyach, Patronat landesfürstlich, Vogtey Magistrat Vordernberg. Auch besteht hier ein Benefizium St Lorenzen, worüber die Radmeisterische Communität Patronus ist.

Der Magistrat hat ein freyes Landgericht und nebst dem Markte auch Unterthanen in Radmer.

Hier ist der Geburtsort der Schriftsteller Alois und Andreas Lintschinger und Joseph Reichenau; siehe ihre Nahmen.

Flächm. zus. 3323 J. 743 □ Kl., wor. Aeck. 13 J. 880 □ Kl., Wn. u. Grt. 642 J. 1192 □ Kl., Hthw. 548 J. 44 □ Kl., Wldg. 2119 J. 227 □ Kl. Hs. 121, Whp. 351, einh. Volk. 1396, wor. 691 wbl. G. Vhst. Pfd. 160, Ochs. 23, Kh. 90.

Hier wird den 5. und 19. May, 11. und 25. August Jahrmarkt gehalten. Auch ist hier eine Wegmauthstation, ein Spital mit einer Kapelle, ein A. Inst. von 27 Pfründnern, eine Triv. Sch. von 105, und eine Gm. Sch. von 25 Kindern.

Hier befinden sich die berühmten 14 Radgewerke mit 14 Eisenschmelzöfen.

Das hiesige Spital wurde 1548 von Kaiser Ferdinand I. gegründet; Kaiser Leopold I. vermehrte die Stiftung mit 20 Fuder Salz. Fernere Wohlthäter waren 1687 Adam von Lebenwald und Sigmund von Grienbach.

dd. Sonntag vor St. Ulrichstag 1491 wurde Hanns Zinner von Kaiser Friedrich für das Umgeld in Vordernberg gegen getreue Rechnung zum Verweser bestellt.

dd. am Sonntag nach St. Mathiastag 1496 erhielt Christoph Schachner die Mauth des Eisenerzes in Vordernberg gegen genaue Raitung pflegweise mit jährlichen 50 Pfund Pfenninge Sold.

dd. St. Lorenzitag 1535 erhielten Richter, Rath und die Bürgerschaft zu Vordernberg die Pfandschaft einer Wiese, die Schulwiese genannt, sammt den Krautgarten daselbst, welche früher an Martin Harder um 100 Pfund Pfenninge versetzt wurde.

dd. 20. Juny 1559 kauften Richter und Rath und Ulrich Pucher, Vicar und Benefiziat zu Unser lieben Frauenkapelle daselbst, obgenannte Wiese, und quittirten zugleich den zu dieser Wiese gestifteten Ueberzins pr. 20 Pfund Pfenninge.

Es kann nicht ohne Interesse seyn, hier die über 70 Jahre zurückreichenden Resultate dieses höchst merkwürdigen und wichtigen Industrial-Ortes aufzuführen.

Jahr.	Eisenerzeugung Zentner.	Jahr.	Eisenerzeugung Zentner.	Jahr.	Eisenerzeugung Zentner.
1745	122,709	1756	138,433	1765	152,490
1746	122,540	1757	127,660	1766	154,977
1747	124,500	1758	120,500	1767	158,095
1748	125,329	1759	120,803	1768	160,312
1749	125,481	1760	141,119	1769	162,769
1750	136,416	1761	141,795	1770	160,932
1751	135,079	1862	144,447	1771	165,246
1752	133,934	1763	141,345	1772	165,002
1753	134,045	1764	148,645	1773	173,589

Jahr.	Eisenerzeugung Zentner.	Jahr.	Eisenerzeugung Zentner.	Jahr.	Eisenerzeugung Zentner.
1774	175,171	1790	191,044	1806	206,227
1775	171,264	1791	189,156	1807	201,572
1776	162,240	1792	199,149	1808	214,192
1777	168,103	1793	181,428	1809	132,699
1778	166,284	1794	204,240	1810	166,272
1779	173,853	1795	209,318	1811	176,242
1780	175,030	1796	198,405	1812	112,462
1781	174,652	1797	172,195	1813	109,847
1782	175,583	1798	205,849	1814	130,514
1783	176,452	1799	211,698	1815	157,282
1784	173,876	1800	209,185	1816	166,284
1785	183,930	1801	183,053	1817	150,876
1786	180,736	1802	189,641	1818	171,880
1787	177,046	1803	186,178	1819	168,466
1788	185,908	1804	198,640	1820	182,664
1789	184,460	1805	161,506		

Vorbernberg, Cl., ein Weingebirg, zur Staatshschft. Gonowitz mit $\frac{2}{3}$, und zum Pfarrhofe Gonowitz mit $\frac{1}{3}$ Weinzehend pflichtig; zur Hschft. Neucilli dienstbar, und gleichfalls mit einem Antheile Weinzehend pflichtig.

Vordernbergerbach, Bk., entspringt zwischen der hohen Griesmauer und dem Polster unter dem Hirscheck, durchfließt die Hanslalpe und nimmt im Markte Vordernberg die Rötz, dann das Krumpenbachl, den Rötzbach unter Trofayach, den Leinthalbach, den Trofayacher-Gößgrabenbach, und fällt in der Vorstadt Waasen bey Leoben in die Mur. Außer dem obgenannten Marktflecken fließt er den Oertern St. Peter und Donawitz vorüber und treibt während seinem nur 2 Meilen langen Laufe 14 Radwerke, 12 Eisen- und Blechhämmer, 1 Drahtzug, 22 Mühlen, 10 Sägen, 41 Schmiden, Stämpfe und Walken und 1 Dreschmaschine. Außer dieser außerordentlichen Benützung soll nach einer Tradition auch einstens Goldsand in diesem Bache gewaschen worden seyn.

Vordersdorf, Mk., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Burgsthal, Pfr. Wies an der weißen Sulm, $\frac{1}{4}$ Ml. v. Wies, $\frac{1}{2}$ Ml. v. Burgsthal, $3\frac{1}{4}$ Ml. v. Mahrenberg, $6\frac{3}{4}$ Ml. v. Marburg.

Das Flächm. ist mit der G. Haiden vermessen. Hs. 27, Whp. 29, einh. Volk. 143, wor. 72 wbl. S. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 28, Kh. 37.

Vorleitenbach, Jk., im Bzk. Seckau, treibt 2 Mauthmühlen, 1 Stampf, 2 Sägen und 1 Hausmühle in Preg.

Vormberg, Cl., eine Weingebirgsgegend, zur Pfarrsgült Gonowitz dienstbar.

Vornholz, Gk., G. d. Bzks. und der Pfr. Vorau, 1½ — 2 Std. v. Vorau, 13 Std. v. Ilz, 13 Ml. v. Gratz. Zur Hschft. Vorau, Reitenau, Thalberg und Oberkapfenberg dienstbar.

Flächm. zus. 2376 J. 1277 □ Kl., wor. Aeck. 127 J. 595 □ Kl., Trischf. 980 J. 1149 □ Kl., Wn. 330 J. 834 □ Kl., Grt. 1021 □ Kl., Hthw. 57 J. 788 □ Kl., Wldg. 880 J. 90 □ Kl. Hs. 90, Whp. 70, einh. Volk. 427, wor. 212 wbl. G. Whst. Pfd. 2, Ochs. 136, Kh. 158, Schf. 71.

In dieser G. fließt das Steinachbachel, Reichenbachel, Grabenbachel, Wolfbachel und Lafnitzbachel.

Vorspannbach, Gk., im Bzk. Biber, treibt 1 Hausmühle in Habergassen.

Vorwitzalpe, Jk., im Vorwitzgraben, mit 40 Rinderauftrieb. Ein Theil davon reicht in den Ingeringgraben hinüber, wird mit 160 Rinder betrieben und hat ungeheueren Waldstand.

Vorwitzbach, Jk., im Bzk. Seckau, treibt in Bischoffeld 6 Hausmühlen.

Vorwitzgraben, Jk., Bzk. Wasserberg, zwischen dem Steinmüllner und Ingeringgraben, in welchem die Schwarzalpe, Schwarzbach-, Günersbach-, Kathigall-, Vorwitz-, Rubpeintl- und Brandriegelalpe mit großem Viehauftriebe vorkommen.

Der gleichnahmige Bach treibt 2 Hausmühlen zu Ingering in der Gail.

Vorwitzhof, Jk., nordwestl. von Seckau, eine bedeutende Mayerey, vereint mit der Staatshschft. Seckau, zu welcher 24 J. 298 □ Kl. Aeck., 120 J. 863 □ Kl. Wn., 1533 J. 94 □ Kl. Hthw., 929 □ Kl. Grt. und 1 Hausmühle gehören.

Vöstenburg, Gk., nordwestl. von Friedberg, Ruinen eines alten Schlosses am Wechsel, unter 47° 27′ 52″ nördl. Breite, und 33° 34′ 50″ östl. Länge.

Besitzer desselben waren die Saurau, das Stift Vorau.

Danächst ist eine Localie genannt St. Katharina zu Vöstenburg, im Dkt Friedberg, Patronat Stiftshschft. Vorau, 3 Std. v. Thalberg, 11 Std. v. Ilz, 14½ Ml. v. Gratz.

Hier ist ein A. Inst. von 6 Pfründnern, ein Spital und eine Triv. Sch. von 6 Kindern.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Vötschach, Jk., im gleichnahmigen Graben.

Vousche, Ck., eine Gegend in der Pfr. St. Magdalena in Trennenberg; zur Hschft. Neucilli Weinzehend pflichtig.

Vrenschina, Mk., ein Bach im Bzk. Maleck, treibt 4 Mauthmühlen in Godemerzen.

Vrenskagorza, siehe **Krainskagorza**.

Jahr.	Eisenerzeugung Zentner.	Jahr.	Eisenerzeugung Zentner.	Jahr.	Eisenerzeugung Zentner.
1774	175,171	1790	191,044	1806	206,227
1775	171,264	1791	189,156	1807	201,572
1776	162,240	1792	199,149	1808	214,192
1777	168,103	1793	181,428	1809	132,699
1778	166,284	1794	204,240	1810	166,272
1779	173,853	1795	209,318	1811	176,242
1780	175,030	1796	198,405	1812	112,462
1781	174,652	1797	172,195	1813	109,847
1782	175,583	1798	205,849	1814	130,514
1783	176,452	1799	211,698	1815	157,282
1784	173,876	1800	209,185	1816	166,284
1785	183,930	1801	183,053	1817	150,876
1786	180,736	1802	189,641	1818	171,880
1787	177,046	1803	186,178	1819	168,466
1788	185,908	1804	198,640	1820	182,664
1789	184,460	1805	161,506		

Vorderberg, Cl., ein Weingebirg, zur Staatshschft. Gonowitz mit $\frac{2}{3}$, und zum Pfarrhofe Gonowitz mit $\frac{1}{3}$ Weinzehend pflichtig; zur Hschft. Neucilli dienstbar, und gleichfalls mit einem Antheile Weinzehend pflichtig.

Vordernbergerbach, Bk., entspringt zwischen der hohen Griesmauer und dem Polster unter dem Hirscheck, durchfließt die Hanlalpe und nimmt im Markte Vordernberg die Rötz, dann das Krumpenbachl, den Rötzbach unter Trofayach, den Leinthalbach, den Trofayacher-Gößgrabenbach, und fällt in der Vorstadt Waasen bey Leoben in die Mur. Außer dem obgenannten Marktflecken fließt er den Oertern St. Peter und Donawitz vorüber und treibt während seinem nur 2 Meilen langen Laufe 14 Radwerke, 12 Eisen- und Blechhämmer, 1 Drahtzug, 22 Mühlen, 10 Sägen, 41 Schmiden, Stämpfe und Walken und 1 Dreschmaschine. Außer dieser außerordentlichen Benützung soll nach einer Tradition auch einstens Goldsand in diesem Bache gewaschen worden seyn.

Vordersdorf, Mk., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Burgsthal, Pfr. Wies an der weißen Sulm, $\frac{1}{2}$ Ml. v. Wies, $\frac{1}{2}$ Ml. v. Burgsthal, $3\frac{1}{2}$ Ml. v. Mahrenberg, $6\frac{1}{2}$ Ml. v. Marburg.

Das Flächm. ist mit der G. Haiden vermessen. Hs. 27, Whp. 29, einh. Volk. 143, wor. 72 wbl, S. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 28, Kh. 37.

Vorleitenbach, Jk., im Bzk. Seckau, treibt 2 Mauthmühlen, 1 Stampf, 2 Sägen und 1 Hausmühle in Preg.

Vormberg, Cl., eine Weingebirgsgegend, zur Pfarrsgült Gonowitz dienstbar.

zenhof, Eck, Allerheiligen (Bergzehend). Weinzehend: ⅔ zu Moosgrubberg, Neudorfberg, Kirchberg, Kulmberg, Sauberg, Bannbach, Bruchberg, Ziegelberg und Ledlgraben. Pfr. Fernitz: ⅔ Getreid- und Weinzehend zu Mellach. Pfr. St. Georgen an der Stiffing den ganzen Getreid- und Weinzehend zu Winkelberg.

Diese Hschft. ist mit 1407 fl. 20 kr. Dom. und 81 fl. 26 kr. Rust. Erträgniß in 3 Aemtern mit 117 Häusern beansagt.

Frühere Besitzer waren ein gleichnahmiges Geschlecht die Holzapfel ꝛc.

Mit 30. May 1730 erbte sie Sigmund Joseph Graf von Galler, von seinem Vater Christian Friedrich; mit 19. Jänner 1765 erbte sie Ferdinand Graf von Galler. Mit 8. März 1807 kaufte sie Franz Xav. Graf von Lichtenberg; mit 11. Nov. 1810 Xav. Mulay; mit 2. Sept. 1815 Vincenz Graf von Gaisruck; mit 22. July 1817 Karl Lewohl *).

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Waasen, Gk., eine Gegend im Bzk. Waasen, Pfr. heil. Kreuz; zur Hschft. Waasen mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Waasen, Gk., G. d. Bzks. Poppendorf, Pfr. Straden, ¼ Std. v. Straden, 3½ Std. v. Mureck, 10 Ml. v. Gratz. Zur Hschft. Gleichenberg, Poppendorf, Bäreneck, Freyberg, Gamlitz, Oberwildon und Dechanteygült Straden dienstbar. Zur Bisthumsherrschaft Seckau mit ⅓ Getreid- und Wein-, zur Hschft. Landsberg mit ⅓ Getreid- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Flächm. zus. 369 J. 1279 □ Kl., wor. Aeck. 165 J. 833 □ Kl., Wn. 78 J. 1530 □ Kl., Hthw. 8 J. 417 □ Kl., Wgt. 34 J. 164 □ Kl., Wldg. 82 J. 535 □ Kl. Hs. 55, Whp. 47, inh. Volk. 209, wor. 114 wbl. S. Vhst. Pfd. 21, Ochs. 6, Kh. 73.

Die Weingebirgsgegend Waasenberg ist auch zur Hschft. Kornberg dienstbar.

Waasen, die Ritter von, besaßen das gleichnahmige Schloß, so wie auch Wasoldsberg. 1209 erscheint Otto von Waasen in Urkunden, 1313 Ulrich; ein anderer Ulrich und Alloch sein Bruder 1338; im nähmlichen Jahre Seybold des Ulrich Sohn. Verschwägert war diese Familie mit den Leibnitzern, Gleinitzen, Prankern und Altenhaus.

Ulrich Waasner kaufte 1333 von Kathrei von Stretwieg die Hschft. Waasen um 19 March Gold und 10 March Silber.

*) Es darf hier nicht übersehen werden, daß Karl Lewohl Schloß, Gründe und Wirthschaftsgebäude so sehr verschönert, verbessert und zweckmäßig hergestellt habe, wie man in Stmk. außer Ober-Lichtenwald gleichzeitig nichts ähnliches nachweisen kann.

Waaseneck, Gk., eine Gegend in der Pfr. Birkfeld, mit einer Gm. Sch. von 45 Kindern.

Waasenhof, Gk., eine Gegend im Bzk. Neuweinsberg, Pfr. Radkersburg; zur Bisthumshschft. Seckau mit dem so genannten ⅓ Getreid= Wechselzehend pflichtig, wovon noch die Hschft. Rothenthurn zu Radkersburg ⅓, und die Hschft. Brunsee ⅓ bezieht.

Wabenberg, windisch Wabnagora, Ck., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Süssenheim, Pfr. St. Stephan.

Flächm. zus. mit Wabnawerda und St. Johann 1765 J. 25 □ Kl, wor. Aeck. 140 J. 409 □ Kl., Wn. 164 J. 444 □ Kl, Teuche 1 J. 40 □ Kl., Grt. 1 J. 69 □ Kl., Hthw. 266 J. 105 □ Kl., Wgt. 58 J. 248 □ Kl., Wldg. 1134 J. 310 □ Kl. Hs. 50, Whp. 34, einh. Volk. 157, wor. 79 wbl. G. Vhst. Pfd. 2, Ochs 12, Kh. 19.

In dieser G. fließt der Pekloschitzbach.

Wabines, siehe Wagendorf.

Wabitschthal, Ck., eine Gegend, ist zur Hschft. Rann mit ⅔, und zur Pfr. Videm mit ⅓ Sackzehend pflichtig.

Wabna, Ck., G. d. Bzks. Magist. Cilli, Pfr. Cilli; zur Hschft. Neucilli dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Forstwald vermessen. Hs. 14, Whp. 16, einh. Volk. 79, wor. 45 wbl. G. Vhst. Pfd. 11, Kh. 18.

Wabnawerda, Ck., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Süssenheim, Pfr. St. Stephan.

Das Flächm. ist mit der G. Wabenberg vermessen. Hs. 50, Whp. 45, einh. Volk, 168, wor. 88 wbl. G. Vhst. Ochs. 16, Kh. 25.

Wacher, Ck., westl. von Drachenburg, südöstl. von Montpreis, ein hoher und ausgedehnter Berg, mit einem beyläufigen Flächeninhalte von 4 Quadrat=Meilen. An seiner nördlichen Abdachung besitzt die Hschft. Montpreis allein 12,000 J. Waldungen.

Wachsenberg, windisch Woxeck, Mk., G. d. Bzks Pesnitzhofen am Pesnitzbache, Pfr. St. Margarethen. Zur Hschft. Burg=Marburg, Burgsthal, Pesnitzhofen und Spielfeld dienstbar; zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. 459 J. 235 □ Kl., wor. Aeck. 118 J. 661 □ Kl., Wn. 197 J. 246 □ Kl., Grt. 56 J. 316 □ Kl., Wgt. 52 J. 247 □ Kl., Wldg. 35 J. 365 □ Kl. Hs. 35, Whp. 31, einh. Volk, 135, wor. 72 wbl. G. Vhst. Pfd. 28, Ochs. 18, Kh. 43.

Wachseneck, Gk., westl. von Anger, Ruinen eines alten Schlosses, wovon die gleichnahmige Hschft. mit einem Landgerichte zu Thannhausen verwaltet wird.

Diese Hschft. ist mit 2776 fl. 11 kr. Dom. und 135 fl. 49 kr. 3½ dl. Rust. Erträgniß beansagt.

Die Unterthanen derselben befinden sich in Ameiseck, Markt Anger, Augraben, St. Bartholomä, Dobeleck, Feistritzviertel, Fresen, Geisen, Geisenbach, Höllberg, Holzberg, Messendorf, Naintschviertel, Neudorf im Bzk. Plankenwart, Reittereck-neu, Roßeck, Schöckel-nieder, Södingberg, Sonnleitberg, Stein, Steinberg und Strahleck.

Das Schl. ist in Fischers Topographie abgebildet.

Das Geschlecht von Ort besaß diese Hschft. als ein erzbischöflich Salzburgisches Lehen zu Anfang des dreyzehnten Jahrhunderts, und es mag wohl von diesem geistlichen Origine herrühren, daß diese Herrschaft so viele Kirchenvogteyen besitzt; als: die Pfarre Anger sammt ihren Filialen: zu den 14 Nothhelfern bey Anger, und St. Ulrich ob Külbel, die Pfarr St. Georgen und Maria am Kogelhofe, die aus diesem neu entstandenen Pfarren zu Heilbrunn und Offeneck, die Pfarre Gaisen, und die Kirche zu Maria Grün bey Gratz. Hartneid II. von Ort beeinträchtigte die Dotationen des seit 1219 neu errichteten Bisthums Seckau auf allerley Weise, doch versprach er 1293 dem Bischofe Heinrich I. Ersatz alles durch ihn oder die seinigen ihm zugefügten Schadens (Jul. Caes. Ann. Styr. II. pag. 507. Dipl. 74), hielt aber nicht Wort, sondern überzog ihn von neuem; Heinrich führte Klage bey dem Erzbischofe Eberhard II. von Salzburg. Hartneid erfuhr es, suchte Gnade bey dem Bischofe; allein vergebens, da der Erzbischof seinen Versprechen nicht trauen konnte. Nun verlangte der Herzog von Hartneid die Uebergabe des Schlosses Wachseneck sammt Zugehörungen. Dieser widersetzte sich mit Gewalt, überfiel den zur Uebernahme beauftragten Stubenberg, und spielte ihm übel mit. Er ward hierauf nach Judenburg zu einer Uebereinkunft vorgeladen; da er aber nach langem negociren sich dennoch aus allen Kräften weigerte, zerschlug sich das ganze Geschäft. Er begab sich zu Schiff, und fuhr die Mur hinab. Stubenberg davon unterrichtet, paßte ihm auf einer Wiese bey St. Dionysen auf, nöthigte ihn durch Pfeilschüsse zu landen, und nahm ihn gefangen, worauf er dann sich genöthigt sah, den Schadenersatz zu leisten, und sich für die Zukunft zu verbürgen, daß wenn er je wieder etwas gegen den Erzbischof von Salzburg oder die herzogliche Lande sich unterfinge, und die gemachten Versprechungen nicht erfülle, das Lehen, welches er gegen solche Bedingnisse von dem Herzoge als Afterlehen wieder bekam, dem Herzoge anheim fallen solle.

Hartneid II. von Ort, nunmehriger Aftervasall des Herzogs Friedrich, konnte von seiner alten Lebensweise nicht ablassen, sondern er fuhr mit seinen Bedrückungen gegen den Bischof von

Seckau noch wie vor fort, so daß Bischof Heinrich und sein Nachfolger Ulrich I. sich gedrungen sahen, bey Herzog Friedrich neuerdings sich zu beklagen; dieser erklärte nun das Schloß Wachseneck sammt Zugehörungen als ihm heimgefallen, und gab es zur Vergütung der erlittenen Unbilden, und zur Belohnung des Bischofs treuen Diensten gegen ihn, einem zeitlichen Bischofe von Seckau zu Afterlehen (Jul. Caes. II. pag. 512. Dipl. 87.)

Ulrich I. Bischof zu Seckau war nun der Besitzer. Hartneid aber ward vor dem Herzog nach Neustadt gefordert und ins Gefängniß gebracht. Jedoch als Herzog Friedrich 1246 verstorben war, und Ottokar aus Böhmen die Steyermark beherrschte, welcher die Belehnung Friedrichs an das Bisthum Seckau eben nicht so angenommen haben mag, scheint Hartneid seine Freyheit wieder erhalten zu haben; (denn er erscheint 1260 als Zeuge in 2 Diplomen Ottokars bey (Jul. Caes. II. pag. 125. Dipl. 126.); auf neuerliche dem Bischofe angethanene Bedrängnisse, von Ottokar 1261 wieder verhaftet, worden zu seyn, wo er dann im Gefängnisse starb; worauf Ottokar das Castrum und Zugehörungen als ein heimgefallenes Afterlehen betrachtend, das der Bischof nicht länger genießen könne, als Hartneids Lehenserben (deren er aber keine hatte) bestünden, eingezogen habe.

Dann als hierauf der Bischof des Hartneids Leiche die Begräbniß versagte, entschloß sich endlich lang hernach 1270 seine Schwester und Eigenthums Erbinn Gisella, verwitwete Truchseß von Veltsperg zum Ersatze des dem Bischof durch ihren Bruder zugefügten und auf 500 Mark geschätzten Schadens, und um dem Bruder die bisher verweigerte Begräbniß zu verschaffen, 5 ihr eigenthümlich zugehörige homines genere militares cum omnibus filiis et filiabus suis et decem marcarum redditibus dem Bischof Bernhard und seinen Nachfolgern abzutreten. (Jul. Caes. II. pag. 546. Dipl. 157.).

1268 forderte Rudolph Erzbischof von Salzburg Wachseneck als ein durch Herzog Friedrichs kinderloses Hinscheiden offen gewordenes Lehen, von dem neuen Herzoge Albert zurück. Albert aber verweigerte die Herausgabe als dem Landesherrn gehörig aus dem Grunde 1. weil nach Friedrichs Tode, Ottokar von Böhmen, als er in Steyermark regierte, es selbst besessen habe. 2. Weil Erzbischof Friedrich es nicht von Ottokars Ueberwinder, Rudolph I. von Habsburg, Alberts Vater reclamirt habe; und es blieb eine landesfürstliche Besitzung bis 1331 Albert II. und Otto Gebrüder in Folge der testamentarischen Erklärung ihres verstorbenen Bruders Königs Friedrichs des Schönen „daß „die Herrschaft und Schloß Wachseneck, sammt dem Landgerich„te und Zoll zu Wachseneck und Birkfeld, mit Gründen, Grän-

„zen und Zugehörungen antiquo jure“ dem Bischof von Seckau gehöre, dieselbe dem Bischofe Ulocho eingeräumt erklärten. (Jul Caes. III. pag. 682. Dipl. 2.). Doch fand die wirkliche Uebergabe Schwierigkeit, indem Albert I. die Herrschaft bereits anderen Besitzherren überlassen hatte (ibid. III. pag. 471. verpfändet), es nun die Landesfürsten nicht nehmen konnten noch wollten, — die endlich dahin ausgingen, daß Herzog Albert II. Wachseneck behielt, und 1339 versprach, dem Bischofe Rudmar von Haidegg die Kirche zu St. Marein mit ihren Filialen, dann die Oberherrlichkeit und Landgerichte zu heil. Kreuz dagegen zum Ersatze zu geben, (Jul. Caes. III. pag. 193.), und solches durch den Landeshauptmann Ulrich von Wallsee 1340 im Monathe Juny vollziehen ließ (ibid. pag. 196.).

Aus Zusammenstellung aller dieser Allegaten aus Julius Caesar erhellet, wie sehr diese ihm selbst widersprechen, wo er sich alle Mühe gibt statt diesem unwidersprechlichen Wachseneck das Weissenek bey Wildon zu substituiren (I. pag. 559. II. pag. 755 und III. pag. 782.). Von dieser Zeit an blieb die Herrschaft dem Landesfürsten eigen, der seine Pfleger aus den Herren und Landleuten daselbst hatte, davon noch einige der letztern aufeinander gefolgten, als: Erasmus Draxler; Herzenskraft, (Hardter), Erhard Herr von Pollheim; Hans von Herberstein zu Neuberg Freyherr; dann sein Bruder Wilhelm bekannt sind, andere aus folgenden Daten erhellen.

dd. am Montag vor St. Julientag 1479 ernannte Kaiser Friedrich Wilhelm Kuendorfer zum Pfleger des Schlosses Wachseneck bis auf Wiederrufen, wofür er 50 Pfund Pfenning sammt dem Zehntel vom Getreid und Wiesmath bey dem Schlosse gelegen, auch das Vogtrecht von Hühnern und Eyern, die Fischweid und Wildbahn zur Burghuth erhielt. Unter dd. Samstag vor dem Sonntage invocavit in der Fasten 1479 erhielt obgenannter Wilhelm Kuendorfer diese Pflege, wofür er jährlich 410 Pfund Pfenning guter landläufiger Münze zu entrichten hatte.

dd. in festo S. Dionysi 1502 erhielt Graf Christoph zu St. Jörgen und Pösing, und Elisabeth geborne von Neuberg seine Gemahlinn, die Hschft. Wachseneck von König Maximilian gegen ein Darleihen von 5000 fl. mit der Verbindlichkeit, daß nach dem Ableben derselben diese Hschft. an den Landesfürsten ohne Rückersatz des obigen Anleihens zurückfallen solle.

Seit 1508 erscheint Sigmund von Dietrichstein Freyherr, Landeshauptmann in Steyer als Besitzer *) derselben, und Herr

*) Nach einer Herbersteinerischen Urkunde siehe Kumars Geschichte der Burg und Familie Herberstein, dritter Theil Seite 143, war um diese Zeit Georg von Rottal im Mitbesitze dieser Herrschaft und beyde gaben dieselbe dd. St. Ge-

zu Wachseneck, welchem bey seiner Belehnung einstweilen sub dato Wien den 29. July 1524 zugesichert wurde, daß die von ihm dem Landesfürsten darauf vorgeschossene 6000 fl. rhein. seinen Erben rückgezahlt werden sollten, wenn sie nicht lehenfähig seyn würden. Er starb am 20. May 1540. Seinem mit Barbara von Rottal, Georgs und Margarethas von Rappachs Tochter, erzeugter Sohn Adam von Dietrichstein Freyherr, kaiserlicher geheimer Rath und Obrister Hofmeister hob der Landesfürst das Lehensband auf, und überließ ihm die Herrschaft frey und erblich am 28. May 1556. Er verkaufte sie noch selben Jahres an Georg Kleindienst, bis dahin eigenen Pfleger daselbst und röm. kaiserl. Majest. Rath, welcher I. mit Apolonia von Gloyach (laut Leichenstein zu Anger vor der Thüre des Glockenthurms, starb den 17. August 1536) II. mit Ursula Schelchs (laut Theillibel) verehelichet, aus letzterer 3 Söhne Georg, Sigmund und Christoph erzeugte, die nach ihrer Aeltern Absterben 1571 am 18. März die Herrschaft unter sich vertheilten, wodurch Birkfeld davon getrennt worden, und seitdem als eine eigene Herrschaft unter dem Nahmen Birkenstein besteht.

Der unter dem alten Nahmen Wachseneck verbliebene Theil des Marktes Anger und der Unterthanen in der Angerer und St. Georger Pfarr, die Gaiser, das Amt Niederschöckl, einige Gülten und Bergrechte um Gratz und Hitzendorf, einen Theil des Hauses in Gratz, und der Weingarten zu Marburg und in Luttenberg in sich fassend, — kam auf Sigmund Kleindienst, welcher sich am 2. Juny 1578 zu Schieleiten mit Anna von Ratmannsdorf, Christophs, Ritter vom goldenen Sporn und Leschl von Gleinitz Tochter, Max Ruppens von Pfeilberg Witwe, vermählte.

Er erzeugte nur 2 Töchter, Apolonia, vermählt an Wolf Globitzer, und Anna, vermählt mit Hans Christoph Stürgkh zu Plankenwart; daher nach seinem circa 1606 erfolgten Ableben, die Herrschaft — da auch der Bruder Christoph unbeerbt verstorben war, — nun gänzlich an seines — mit seiner Schwägerinn Judith von Ratmannsdorf, 1. Eustachs von Prank, 2. Ferdinands von Rindscheit zu Schieleiten Witwe, auch am 2. Juny 1578 vermählten Bruders Georg Kleindiensts zu Birkenstein hinterlassene Descendenz gefallen ist, — aus welcher Hans Christoph Kleindienst vermählt (I.) mit Anna Maria Steinpeiß, Hans Christophs und (II.) — — — von Fernberg, Tochter, der letzte war. Von ihm und seiner Frau zeigen sich noch auf den von ihnen in der St. Ulrichskirche ob Külbl angeschafften Sei-

ergentag 1512 an Hans von Herberstein um jährliche 300 Pfund Pfenning in Bestand, wovon er zu Mitfasten jährlich jedem 150 Pfund Pfenning zu verabreichen hatte.

Seitenaltar, die beyderseitigen Wappen. Er machte nun mit seinen Gütern eine neue Eintheilung. Zu der forthin unter dem Nahmen Wachseneck bestehenden Herrschaft gab er das Schloß Wachseneck, den Markt Anger, die Aemter Grub, Klein- und Groß-Gassen, Niederschöckl und Hitzendorf mit allen in diesen Bezirken besitzenden Zehend, Jagd- und Fischerey-Gerechtigkeiten, der Mauth, dann dem Landgerichte bis einschließlich der ganzen Pfarr Gassen, außerhalb derselben, nach dem Laufe des Gassenbaches bis in die Feistritz, und verkaufte solches 1663 am 15. Oct. an Hans Georg von Webersberg, welcher 1647 Landmann in Steyer geworden, und mit Sabina Magerl von und zu Dornhofen vermählt war. Doch hielt er das Amt Groß-Gassen sich lebenslänglich mit dem Bedinge bevor, daß nach seinem Hintritt seine Erben dieses Amt cum appertinentis ihm Webersberg, oder seinen Erben um den landesüblichen Werth ohne Widerrede alsbald abzutreten schuldig seyn sollen. Hans Georg von Webersberg, Herr auf Laubeck, Wachseneck und Grottenhofen, röm. kaiserl. Majest. Rath, Kellermeister, Amtsverwalter und einer löblichen Landschaft in Steyer Buchhalter — erkaufte nun am 8. July 1671 von Mathias Scheffer von Scheffenau das nun in dem Wachsenecker rectificirten Urbar von 1753 sub Nro. 71 bis 82 enthaltene Amt Weiz, welches dieser am 3. Dec. 1670 als einen Theil des ehemahls Fettauerschen Ait Sturmberg von der sequestrirenden Landschaft um 212 fl. an sich gebracht hatte, — und starb am 2. Dec. 1672.

Johann Christoph, nachmahliger Freyherr von Webersberg sein Sohn, geboren 1642, verfiel nach Kleindienstens Tod, mit dessen hinterlassenen Witwe und Universalerbinn Maria Anna, nun verehelicht an Hans Thomas Freyherrn von Cassinedi, der Ansichlösung des Amtes Groß-Gassen und des dortigen Zehendes wegen, in langwierigen Prozeß, kam endlich durch gerichtlichen Vergleich mit derselben Bruders Sohn und Universalerben Joseph Grafen von Steinpeiß gegen Erlegung von 21000 fl. in den Besitz des Amtes sammt Zugehörungen am 2. März 1696. Er war seit 1664 verehelichet mit Maria Katharina Krafftinn Freyinn von Lambersdorf und Zweckhowitz, und starb am 14. März 1701. Von ihm erzählt man, daß er sammt Frau und Kindern mit einem skorbutischen Ausschlage lange behaftet gewesen sey, und als er im Jahre 1671 oder 1672 in der Gegend Offeneck auf der Jagd gewesen, im Walde an einem ganz verlassenen Orte bey einer Quelle, wo er sich gelabt, ein Marienbild angetroffen, ein Gelübde gethan habe, über dasselbe eine Kapelle erbauen zu lassen, — worauf er und seine ganze Familie alsbald vom Aussatze genesen seyen, — welches die Veranlassung der Wallfahrt und Entstehung der Pfarrey Heilbrunn gewesen ist.

Johann Joseph Freyherr von Webersberg sein Sohn ward in den Grafenstand erhoben, und starb 3. Dec. 1720.

Seine junge ein und zwanzig jährige Witwe Maria Theresia, geborne Gräfinn Inzaghy, Johann Philipps und Anna Maria von Würzburg Tochter, die er sich im Jahre 1717 antrauen ließ, brachte am 13. July 1723 von Georg Andrä II. Grafen Wurmbrand zu Schieleiten Witwe Anna Maria gebornen Gräfinn Galler, das alte Steinpeißhaus zu Anger, sammt einigen der zu dieser ehemahligen Herrschaft Freyhaus Anger gehörigen Gülten, Zehenden und Gütern, die zum Theile dem Geschlechte von Stubenberg zu Lehen gehen, käuflich an sich, und gab dieselbe größtentheils wieder an Unterthanen gegen Vorbehalt der Wiederlösung hindann. Sie starb 1747. 1760 starb auch endlich ihr Sohn Franz Christoph Graf von Webersberg, als der letzte des Geschlechtes; worauf die Herrschaft am 30. März 1761 dem Meistbiethenden um 66,500 fl. verkauft wurde.

Dieser war Johann Franz Anton Graf Khevenhüller-Metsch, k. k. Kämmerer und Reichshofrath, — wodurch die Administration derselben, sammt dem Landgerichte auf Thanhausen gezogen, und das bis dahin wohnbar gewesene sogenannte neue Schloß Wachseneck — denn das alte, das schon im Jahre 1571 nicht mehr bewohnbar war, steht noch im Gemäuer — als nun ebenfalls überflüßig, seines Daches beraubt und dem allmähligen Einsturz überlassen ward. Die darauf befindliche Uhr und Glocke wurde auf den Schloßthurm zu Thanhausen gebracht.

Wachseneckeralpe, Bk., im Pogierergraben, unter der Krumpleite, mit 30 Rinderauftrieb.

Wachtelbachberg, Gk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Vasoldsberg dienstbar.

Wachterberg, Bk., im Salzathale, ober dem Brunnthal und Reichergraben, mit 80 Ochsenauftrieb.

Wackerziel, die von, besaßen in Steyermark einen Hof zu Leutschach, welcher jetzt Trautenburg heißt. Aus diesem Geschlechte erscheinen die Gebrüder Hans, Leopold, Niklas und Heinrich im Jahre 1350. Sigmund, Friedrich und Ruprecht gleichfalls Brüder mit ihrer Schwester Barbara, vermählt mit Erasm von Reichenburg um das Jahr 1343. Friedrich, Sigmund und Ruprecht die Wackerziele waren 1446 bey dem Aufgebothe gegen die Ungarn.

Wadelberg, Mk., eine Gegend im Bzk. Melling, zur Hschft. Burg Marburg dienstbar, ¼ Std. v. St. Peter, ½ Ml. v. Melling, 1 Ml. v. Marburg.

Das Flächm. beträgt zus. 268 J. 1610 □ Kl., wor. Aeck. 95 J. 218 □ Kl., Wn. 29 J. 390 □ Kl., Grt. 638 □ Kl.,

Hthw. 28 J. 1182 □ Kl., Wgt. 34 J. 1155 □ Kl., Wldg. 100 J. 921 □ Kl.

Wafflinggraben, Jk., zwischen dem Dürngraben und dem Buchauerthal, in welchem 95 Rinder aufgetrieben werden.

Wagenbach, Gk., G. d. Bzks. Neudau, Pfr. Ebersdorf; zur Hschft. Obermayerhofen, Staatshschft. Pöllau, Stadtpfarr Hartberg, Herberstein, Pfr. Ebersdorf und Untermayerhofen dienstbar.

Flächm. zus. 737 J. 81 □ Kl., wor. Aeck. 337 J. 1574 □ Kl., Wn. 142 J. 1255 □ Kl., Grt. 634 □ Kl., Hthw. 52 J. 144 □ Kl., Wgt. 5 J. 254 □ Kl., Wldg. 198 J. 1020 □ Kl. Hs. 28, Whp. 22, einh. Volk. 160, wor. 80 wbl. G. Vhst. Pfd. 44, Kh. 50.

Wagenbänkalpe, Jk., am Sonnberge, mit 100 Rinderauftrieb.

Wagenberg, Gk., G. d. Bzks. Neudau, Pfr. Waltersdorf, ½ Std. v. Ebersdorf, 2 Std. v. Neudau, 3½ Ml. v. Fürstenfeld, 9 Ml. v. Gratz, am Safenfluße. Zur Hschft. Untermayerhofen, Oberfladnitz, Stein und Burgau dienstbar.

Flächm. zus. 863 J. 729 □ Kl., wor. Aeck. 272 J. 153 □ Kl., Wn. 98 J. 1238 □ Kl., Hthw. 99 J. 491 □ Kl., Wgt. 35 J. 513 □ Kl., Wldg. 357 J. 1534 □ Kl. Hs. 98, Whp. 79, einh. Volk. 316, wor. 164 wbl. G. Vhst. Pfd. 8, Ochs. 40, Kh. 109.

Wagendorf, windisch Wabinez, Mk., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Maleck, Pfr. Luttenberg.

Flächm. zus. 386 J. 908 □ Kl., wor. Aeck. 232 J. 710 □ Kl., Wn. 75 J. 919 □ Kl., Grt. 1 J. 1099 □ Kl., Hthw. 74 J. 827 □ Kl., Wldg. 2 J. 553 □ Kl. Hs. 31, Whp. 39, einh. Volk. 210, wor. 110 wbl. G. Vhst. Pfd. 44, Ochs. 2, Kh. 55.

Wagendorf, Gk., G. d. Bzks. Reittenau, Pfr. Grafendorf; zur Hschft. Thalberg dienstbar.

Flächm. mit Ober-Lungitz vermessen, zus. 963 J. 1092 □ Kl., wor. Aeck. 446 J. 713 □ Kl., Wn. 331 J. 906 □ Kl., Grt. 10 J. 728 □ Kl., Wldg. 175 J. 345 □ Kl. Hs. 32, Whp. 26, einh. Volk. 179, wor. 82 wbl. G. Vhst. Pfd. 6, Ochs. 28, Kh. 44.

Hier ist eine Gm. Sch. von 46 Kindern.

In dieser G. fließt das Lehenbachel.

Wagendorf, Gk., G. d. Bzks. Straß, Pfr St. Veit am Vogau, ¼ Std. v. St. Veit, ¾ Std. v. Straß, ¾ Std. v. Ehrenhausen, 6½ Ml. v. Gratz. Zur Hschft. Platzerhof, Seckau,

Rohr, Straß, Herbersdorf, Halbenrain, Stadtpfarr Gratz, Weinburg und Sulzhof dienstbar.

Flächm. zus. 1228 J., wor. Aeck. 561 J., Wn. 141 J., Wldg. 526 J. Hs 66, Whp 69, einh. Volk. 358, wor. 186 wbl. S. Vhst Pfd. 53, Ochs 26, Kh. 97.

Zur Bisthumsschft. Seckau mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Hier wird ausgezeichneter Hanfbau getrieben.

Wagenhof, Mk., ein Amt.

Mit 24. July 1725 verkaufte Maria Theresia Gräfinn von Zebentner dieses Amt an Georg Ignatz Freyherr von Mauerburg, von welchem es mit 30. May 1744 dessen Tochter Eleonora ererbte, und an ihren Gemahl Franz Grafen von Codroipo, mit 16 August 1761 brachte, von dem es sein Sohn Hieronymus Graf von Codroipo mit 15. Aprill 1779 ererbte.

Wagensberg, die Grafen von. Diese erhielten in der Folge der Zeit das Wappen der Pausacher und Pötschacher. Sie besaßen in Steyermark Rothwein, im Cillierkreise die Burg Cilli pfandweise, Schönstein, Pragwald, Saneck, Wöllan, Altenburg, Schwanberg, Brunnsee, Weitersfeld, Greiseneck, Schleinitz, Rabenhof, Rabensberg, Lichtenberg, Groß-, Alt- und Neukainach, Kaisersberg, Hochenburg, Horneck, Weitenstein, Wildhaus, 2 Häuser in Gratz, und Obervoitsberg. Berthold 1190. Friedrich 1361. Sie waren Erbland Marschälle in Kärnthen. Andrä Wagen war 1446 Verweser zu Aussee. Balthasar Wagen erbte durch seine Gattinn Veronika von Lichtenberg Wappen und einige Güter im Cillierkreise. Hans Wagen zu Wagensberg und Wöllan kaiserlicher Rath und Silberkämmerer, starb den 15. Aprill 1553, liegt zu St. Georgen im Schallthale begraben. Christoph Wagen hatte mit seiner Gattinn Veronika Gallinn 12 Söhne und 8 Töchter, er war mit Kaiser Friedrich in der Burg zu Wien von Herzog Albert belagert, wo er sich tapfer verhielt, wie es ein Diplom Kaiser Friedrichs dd. Neustadt am Mittwoch nach St. Erhardstag 1463 beweiset. Hans Sigmund Wagen, geboren den 18. Jän. 1574 wurde zuerst in den Freyherrenstand erhoben dd. Wien 1639, und dann auch in den Grafenstand befördert. Er war Landesverwalter in Steyer und Statthaler in Innerösterreich, geheimer Rath und Hofkammer Präsident, starb 1643. Felizian Wagen Freyherr zu Wagensberg war der Landschaft in Steyer Obristlieutnant, starb den 29. Oct. 1617. Erasm Wagen Freyherr von Wagensberg blieb 1605 gegen die Türken bey Sißeck. Rudolph Graf von Wagensberg erhielt 1652 die Pfandverschreibung über die Burg zu Cilli, starb 1670. Adolph Graf von Wagensberg verkaufte 1647 Schwanberg an Karl Grafen von Saurau. Hans Balthasar Graf von Wagensberg war Statthalter in Innerösterreich,

starb 1693. Sigmund Rudolph Graf von Wagensberg war Landeshauptmann in Steyermark. Franz Anton Graf von Wagensberg, geboren den 22. Febr. 1675 war Bischof zu Seckau, dann zu Chiemsee, starb den 31. August 1723, liegt zu Vorsberg begraben. Siehe von Winklern Seite 247. Sigmund Rudolph Graf von Wagensberg war Wohlthäter der Kirche zu Maria Trost.

Wagererberg, Bk., zwischen dem Tatschengraben und Schweigergraben, südl. von Bruck, mit Schafeauftrieb.

Wagersbach, Gk., G. d. Bzks. Vasoldsberg, Pfr. Fernitz; zur Hschft. Mühleck, Messendorf, Vasoldsberg, Pfarrhof Fernitz, Klingenstein und Reinthal dienstbar; zur Hschft. Stadtpfarrhof Gratz mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Der Flächeninh. ist mit der G. Breitenhilm vermessen. Hs. 50, Whp. 48, einh. Volk. 252, wor. 124 wbl. G. Vhst. Pfd. 16, Ochs. 38, Kh. 79.

Mit einer Weingebirgsgegend, genannt Wagersbachbergen. Kommt bereits im Jahre 1265 im R. St. vor.

Hier befindet sich ein landschaftlicher Freysitz gleiches Nahmens, von welchem der als juridische Schriftsteller rühmlichst bekannte Dr. Ganster bey Erhebung in den Adelstand das Prädikat von Wagersbach erhielt.

Als Besitzer desselben erscheinen zu Anfange des 18. Jahrhunderts die Familie Beck von Widmanstetten, dazumahls auch Inhaber einer der ältesten Buchdruckereyen in Gratz, daher dieser Freysitz, wegen den vieljährigen Besitz dieser Familie, noch heut zu Tage öfter der Buchdruckerhof genannt wird. 1783 verkauften Maria verwitwete von Witmanstetten und ihr Sohn Aloys denselben an Johann Adam Kollmann, dem Vater unsers vaterländischen Dichters Ignatz Kollmann, welcher denselben am 2. Jänner 1792 an Johann Langman und dieser wieder mit 1. July 1799 an Dr. Joseph Karl Ganster, nachmahligen Edlen von Wagersbach (bekannt als vorzüglichen juridischen Schriftsteller), und dieser mit 12. Jänner 1814 an Joseph Ritter von Schauerfels k. k. Major und Conscriptions-Direktor in Stmk., später in gleicher Eigenschaft im Königreich Italien, verkaufte. Seit dem Tode dieses um diesen Zweig des militärischen Dienstes sowohl, als durch seine früheren Verdienste ausgezeichneten Mannes, ist dessen Witwe Elisabeth geborne von Reisinger im Besitze dieses Hofes.

Waggraben, Bk., zwischen der Ennsmauer und der Radmar, in welchem das Bucheck, die Hoftafernalpe im obern Noga, die Scheicheneck- oder Schweigkasten, die Nogaalpe, der Proffenstückel, der Sautrüstwald am Zwölferkogel, mit mehr als 80 Rinderauftrieb und sehr großem Waldstande vorkommen.

Der Waggrabenbach treibt zu Hiselau 1 Hausmühle.

Wagna, Mk., einst ein Schloß südöstl. von Leibnitz. Die gleichnahmige Hschft. wird in Labeck verwaltet. Die Unterthanen derselben befinden sich in Aflenz, Eckberg, Eichberg, Fedschach, Glanz, Kogelberg, Labitschberg, Leitring, Pösnitz, Remschnig, Retznep, Schöneck, Steinbach und Witschein.

Sie ist mit 1884 fl. 4 kr. Dom. und 126 fl. 41 kr. 2¾ dl. Rust. Erträgniß in 13 Aemtern mit 179 Häusern beansagt.

Das vormahls bestandene Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Früher besaßen es die Schärfenberg, Trautmannsdorf, 1681 gehörte es Maria Anna Gräfinn von Lengheim, geborne Freyinn von Gloyach; 1730 war Max Graf von Lengheim, mit 4. Juny 1738 Karl Graf von Lengheim, mit 1. July 1773 Joseph Graf von Lengheim; 1781 Amalia Gräfinn von Lengheim, mit 3. April 1804 Leopold Edler von Warnhauser, im Besitze dieses Gutes.

Wagna, Mk., G. d. Bzks. Seckau, Pfr. Leibnitz an der Sulm; zur Hschft. Seckau dienstbar.

Flächm. zus. 564 J. 456 □ Kl., wor. Aeck. 275 J. 1482 □ Kl., Wn. 76 J. 1222 □ Kl., Hthw. 203 J. 135 □ Kl., Wldg. 8 J. 664 □ Kl. Hs. 43, Whp. 41, einh. Volk. 196, wor. 97 wbl. G. Vhst. Pfd. 32, Ochs. 32, Kh. 64.

Wagner, Karl, geboren zu Thanhausen gestorben zu Seckau ob Leibnitz als fürstl. bischöfl. Rentmeister. Verfasser mehrerer landwirthschaftlicher Abhandlungen und Aufsätze, besonders über Viehzucht und Forstwesen.

Wagner Mathias, geboren zu Wundschuh 1758; Weltpriester. Kirchenredner. Siehe von Winklern Seite 248.

Wagner Vincenz August, Doktor der Rechte und Professor der Rechtswissenschaften an der Universität zu Wien, geboren zu Seckau ob Leibnitz. Von ihm sind bereits mehrere juridische Werke erschienen.

Wagnitz, Gk., G. d. Bzks. Eckenberg, Pfr. Feldkirchen; zur Hschft. Rein, Weissenegg und Thanhausen dienstbar; zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid- und Kleinrecht-, und zum Pfarrhofe Straßgang mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. 396 J. 845 □ Kl., wor. Aeck. 253 J. 1270 □ Kl., Wn. 96 J. 1151 □ Kl., Wldg 46 J. 24 □ Kl. Hs. 24, Whp 25, einh. Volk. 124, wor. 64 wbl. G. Vhst. Pfd. 20, Ochs. 4, Kh. 34.

Wagram, Gk., G. d. Bzks. Eckenberg, Pfr. Feldkirchen; zur Hschft. Marchfutteramt, Eckenberg, heil. Geist, Spital in Grätz und Pfarrhof Straßgang dienstbar; zum Pfarrhofe Straßgang mit dem ganzen Garbenzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Rudersdorf vermessen. Hs. 13, Whp. 12, einh. Volk. 58, wor. 27 wbl. G. Whst. Pfd. 1, Ochs. 18, Kh. 21.

Kommt im R. St. vor.

Wahlbachgraben, Bk., in der Raren des Neubergergraben, mit 24 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Wahlsdorf, Mk., eine Steuer-G. d. Bzks. Waldschach.

Der Flächeninh. beträgt zus. 575 J. 461 □ Kl., wor. Aeck. 148 J. 439 □ Kl., Wn. 222 J. 545 □ Kl., Hthw. 175 J. 1162 □ Kl., Wldg. 28 J. 1515 □ Kl. Hs. 32, Whp. 35, einh. Volk. 157, wor. 82 wbl. G. Whst. Pfe. 33, Ochs. 22, Kh. 75.

Wahlsterngraben, Bk., zwischen dem Hallthale und Maria-Zellerboden, in welchem das Finsterthal, Bärenriedlalpe, Ramingthal, Sandiggraben, Podithal, die Ritzhoferalpe, das Labwies, der Ottesbach, die Schindlgrabenkögel und Alpe, der Schrattriedl mit bedeutendem Viehauftriebe vorkommen.

Der gleichnahmige Bach treibt im Hallthale 1 Hausmühle.

Wahnthal, Bk., im Aflenzthale, mit 84 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Wahrheit, auch Unterschüsser genannt, Bk., ein sehr großes Waldrevier im Schwabelthale, nächst dem Eibenkogel.

Waidmannsdorf, die Freyherren von, erhielten bereits mit Christoph Karl den 13. August 1658 die steyerische Landmannschaft, nachdem sie dd. Wien 2. Aprill 1650 in den Freyherrnstand waren erhoben worden.

Sie besaßen Vasoldsberg, Mühleck, Forchteneck ꝛc.

Waisenbach, Gk., im Bzk. Birkenstein, entspringt am Breiteckkogel an der Gränze des Brucker-Kreises, fließt größten Theils in einer ziemlich tiefen Thalesschlucht in einer Richtung von NW. nach SO., und fällt unter St. Lorenzen in die Feistritz. Während seinem Laufe treibt er 1 Mauthmühle sammt Stampf und 5 Hausmühlen in Geyhof; 1 Hausmühle in Fischbach; 4 Hausmühlen in Völleck; 1 Mauthmühle, 1 Stampf, 1 Säge und 3 Hausmühlen in Elmleiten; 1 Hausmühle in Reit; 5 Hausmühlen in Gieshübl; 3 Mauthmühlen in Steinbach; 4 Hausmühlen und 1 Stampf in Birkeck und 1 Mauthmühle in der Gegend Knollmühl.

Waizenberg, Gk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Vorau dienstbar.

Walchberg, Jk., südöstl. von Gröbming.

Walchengraben, Jk., zwischen Niederöblern und dem Schattenberge, in welchem der Mäusgraben, Dickenbach, der Sattel, die Wepperitzalpe, das Englitz- und Ramerthal, die Hirscheck- und

Matillalpe, das Schrettenkahr mit großem Viehauftriebe und Waldstande vorkommen.

Walcheralpe, Bk., im Spregnitzgraben, mit 24 Rinderauftrieb und einigem Waldstande.

Walcheralpe, Bk., in der Magdwiese, mit 17 Rinderauftrieb.

Walcheralpe, Jk., im Hirzeck, zwischen der Schlitzalpe, Zirmrinn und dem kalten Mandlingbach, mit 70 Rinderauftrieb.

Walchern, Jk., eine Gegend im Bzk. Gstätt, mit einem gleichnahmigen Bache und einem Kupferbergbaue, 1 Ml. v. Oeblern, 1¼ Ml. v. Gstatt, 12 Ml. v. Leoben, 15 Ml. v. Judenburg.

Der Walchernbach treibt 4 Mauthmühlen, 1 Stampf, 2 Sägen und 4 Hausmühlen in der G. Oeblern.

Walchgraben, Jk., im Großfeistritzgraben, mit sehr großem Waldstande.

Wald, Bk., G. d. Bzks. Ehrenau, mit eigener Pfr. genannt St. Kunigund am Wald, im Dkt. Trofeyach, Patronat und Vogtey Stift Admont, 3 Std. v. Ehrenau, 9 Std. v. Leoben, 8 Ml. v. Bruck. Zur Hschft. Strechau, Ehrenau und Pfr. Kammern dienstbar.

Flächm. zus. mit Rainach, Schattenberg und Geisbach 5955 J. 84 □ Kl., wor. Aeck. 301 J. 176 □ Kl., Wn. 468 J. 200 □ Kl., Grt. 2 J. 1160 □ Kl., Hthw. 1671 J. 938 □ Kl., Wldg. 3451 J. 894 □ Kl. Hs. 111, Whp. 115, einh. Volk. 636, wor. 307 wbl. G. Vhst. Pfd. 12, Ochs. 63, Kh. 325, Schf. 311.

Hier ist ein dem Kahlwanger Straßen-Commissariate untergeordnetes Wegmeisteramt, und eine Triv. Sch. von 33 Kindern und ein evangelisches Vikariat.

In dieser G. kommen das Liessingbachel, Schoberbachl, Aiglesbrunnbachl, Mellingbachl und der Feistererbach vor.

Wald, Gk., G. d. Bzks. Stainz, der Pfr. und Grundhschft. Stainz, ½ Ml. v. Stainz, 6¼ Ml. v. Gratz; zur Hschft. Stainz mit Garbenzehend pflichtig.

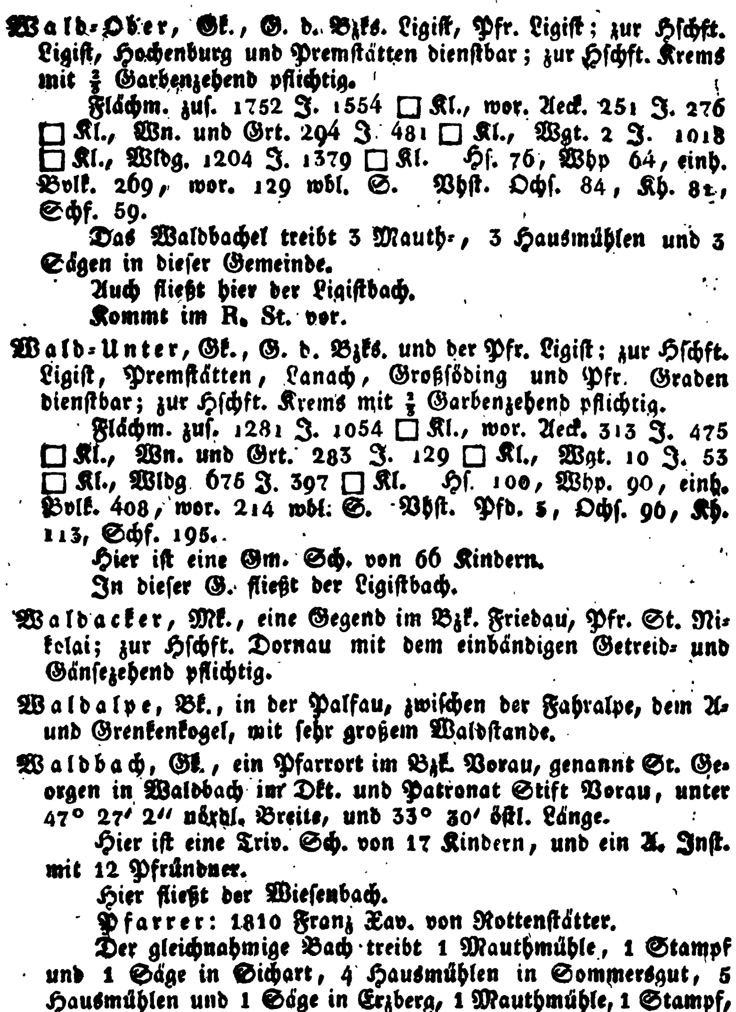
Das Flächm. ist mit der G. Steinreib vermessen. Hs. 64, Whp. 50, einh. Volk. 251, wor. 123 wbl. G. Vhst. Pfd. 12, Ochs. 47, Kh. 67.

In dieser G. fließt der Stainzbach.

Wald, Jk., G. d. Bzks. Graßölk, Pfr. Gröbming; zur Hschft. Friedstein, Trautenfels und Pfr. Gröbming dienstbar.

Flächm. zus. 19,733 J. 433 □ Kl., wor. Aeck. 443 J. 455 □ Kl., Wn. 1177 J. 1265 □ Kl., Grt. 8 J. 189 □ Kl., Hthw. 13,177 J. 1581 □ Kl., Wldg. 4926 J. 143 □ Kl. Hs. 81, Whp. 74, einh. Volk. 421, wor. 213 wbl. G. Vhst. Pfd. 24, Ochs. 17, Kh. 304, Schf. 379.

Hier fließt der Schlapfangerbach.



Wald-Ober, Gk., G. d. Bzks. Ligist, Pfr. Ligist; zur Hschft. Ligist, Hochenburg und Premstätten dienstbar; zur Hschft. Krems mit ⅔ Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. 1752 J. 1554 □ Kl., wor. Aeck. 251 J. 276 □ Kl., Wn. und Grt. 294 J. 481 □ Kl., Wgt. 2 J. 1018 □ Kl., Wldg. 1204 J. 1379 □ Kl. Hs. 76, Whp 64, einh. Volk. 269, wor. 129 wbl. G. Vhst. Ochs. 84, Kh. 81, Schf. 59.

Das Waldbachel treibt 3 Mauth-, 3 Hausmühlen und 3 Sägen in dieser Gemeinde.

Auch fließt hier der Ligistbach.

Kommt im R. St. vor.

Wald-Unter, Gk., G. d. Bzks. und der Pfr. Ligist; zur Hschft. Ligist, Premstätten, Lanach, Großsöding und Pfr. Graden dienstbar; zur Hschft. Krems mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. 1281 J. 1054 □ Kl., wor. Aeck. 313 J. 475 □ Kl., Wn. und Grt. 283 J. 129 □ Kl., Wgt. 10 J. 53 □ Kl., Wldg 675 J. 397 □ Kl. Hs. 100, Whp. 90, einh. Volk. 408, wor. 214 wbl. G. Vhst. Pfd. 5, Ochs. 96, Kh. 113, Schf. 195.

Hier ist eine Gm. Sch. von 66 Kindern.

In dieser G. fließt der Ligistbach.

Waldacker, Mk., eine Gegend im Bzk. Friedau, Pfr. St. Nikolai; zur Hschft. Dornau mit dem einbändigen Getreid- und Gänsezehend pflichtig.

Waldalpe, Bk., in der Palfau, zwischen der Fahralpe, dem A- und Grenkenkogel, mit sehr großem Waldstande.

Waldbach, Gk., ein Pfarrort im Bzk. Vorau, genannt St. Georgen in Waldbach im Dkt. und Patronat Stift Vorau, unter 47° 27′ 2″ nördl. Breite, und 33° 30′ östl. Länge.

Hier ist eine Triv. Sch. von 17 Kindern, und ein A. Inst. mit 12 Pfründner.

Hier fließt der Wiesenbach.

Pfarrer: 1810 Franz Xav. von Rottenstätter.

Der gleichnahmige Bach treibt 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 1 Säge in Sichart, 4 Hausmühlen in Sommersgut, 5 Hausmühlen und 1 Säge in Erzberg, 1 Mauthmühle, 1 Stampf, 1 Säge und 2 Hausmühlen in Kirchenviertl.

Waldbach, Jk., im Bzk. Friedstein, treibt 2 Mauthmühlen, 2 Stämpfe, 2 Sägen und 1 Hausmühle in Wörschach.

Waldbach, Bk., treibt 1 Hausmühle in Raxen im Bzk. Neuberg, 1 Hausmühle in der Gegend Aschbach des Bzks. Maria Zell.

Waldbachel, Gk., im Bzk. Frondsberg, treibt 2 Hausmühlen in Rabendorf.

Waldbachel, Gk., treibt 2 Hausmühlen in Greuth im Bzk. Hartberg, und 3 Hausmühlen in Hintersberg im Bzk. Thalberg.

Waldberg, Mk., eine Gegend im Bzk. Melling an der Drau.

Waldbrecht, Gk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Halbenrain dienstbar; zur Bisthumshschft. Seckau mit ½ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Waldburga St., Bk., eine Filialkirche am Kampeck unter Kaisersberg, mit einer Kirchengült, ¼ Std. v. St. Michael, 2⅛ Ml. v. Massenberg, 1½ Ml. v. Kraubath, 3⅜ Ml. v. Bruck.

Waldeck, Ck., nordöstl. von Wöllan, Schl. und Hschft. ist nun mit Rothenthurn vereint, hat Unterthanen in Pack, Saversche und St. Veit.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Als frühere Besitzer erscheinen die Waldeck, Auffenstein. 1681 gehörte dasselbe Joh. Andrä von Sichte; 1791 Josepha Freyinn von Kulmer; 1798 Johann Nep. Freyherrn von Kulmer.

Waldeck, Gk., ½ Std. v. Kirchbach, 3 Std. v. Lebring, 4 Ml. v. Gratz, Schl. und Hschft. mit einem Bzk. von 23 Gem., als: Aschau, Auersbach-ober und unter, Badenbrunn, Baumgart, Breitenbuch, Glatzenthal, Höllgrund, Kirchbach, Krottendorf, Lichendorf, Lichteneck, Pöllau, Pölzengraben, Schwarzau, St. Stephan, Suppersbach, Trösengraben, Wörth, Zerlach, Ziprein, Ober- und Unter-Zirknitz.

Das Flächm. des Bzks. beträgt zus. 16,446 J. 310 □ Kl., wor. Aeck. 6783 J. 161 □ Kl., Wn. 1706 J. 734 □ Kl., Hthw. 816 J. 1540 □ Kl., Wgt. 404 J. 1590 □ Kl., Wldg. 6734 J. 1091 □ Kl. Hs. 1161, Whp. 1109, einh. Volk. 5935, wor 3163 wbl. G. Vhst. Pfd. 495, Ochs. 519, Kh. 1853, Schf. 32.

Die Unterthanen dieser Hschft. kommen in nachstehenden G. vor, als: Birching, Breitenbuch, Edelstauden, Franach, St. Georgen an der Stiffing, Grasdorf, Jagerberg, Kahlberg, Kirchbach, Krottendorf, Labill-mitter, Lichtendorf, Mettersdorf, St. Nikolai, Schwarzau, St. Stephan, Suppersbach, Trösengraben, Wenisbuch, Wetzelsdorf, Zirlach und Ziprein.

Diese Hschft hat die Vogtey über die Kirchen St. Stephan im Rosenthale, St. Johann Bapt. in Kirchbach und St. Andrä in Sausal.

Zur Landschaft ist diese Hschft. mit 1536 fl. 34 kr. Dom. und 128 fl. 6 kr. 1¼ dl. Rust. Erträgniß in 6 Aemtern mit 250 Häusern beansagt.

Ursprünglich soll dieses Schloß Narreneck geheissen und ein Eigenthum der Familie Narringer gewesen seyn.

dd. Insbruck den 16. Jänner 1500 erhielt Adrian Greiseneder dieses Schloß pfandweise, und

dd. Augsburg den 11. May 1510 wurde dem Sebastian Aigel bewilliget, obige Pfandinhabung an sich zu lösen.

dd. 18. Juny 1568 wurde diese Hschft. von Erzherzog Karl von Oesterreich Georgen von Greiseneck um 6392 fl. 4 kr. 3 dl. auf Lebenslang inne zu haben verschrieben.

dd. Gratz 14. April 1574 wurde dem Wilhelm von Gera bewilliget, diese Hschft. um obige Pfandsumme abzulösen.

dd. 7. Juny 1574 wurde bewilliget, daß Wilhelm von Gera die Pfandinhabung an die Gebrüder Wilhelm und Ferdinand Leysser übergeben dürfte.

Gegenwärtig besitzen diese Hschft. die Freyherren von Schwitzen, und nahmentlich der als großer Staatsmann ausgezeichnete, Sr. Majestät wirklicher Staatsrath und St. Stephans-Ordensritter Sigmund Freyherr von Schwitzen.

Waldgraben, Bk., ein Seitenthal der Stephaner Lobming, mit großem Waldstande.

Waldhornalpe, Jk., im Seebachgraben des untern Schladmingthales, eine Hochalpe mit 24 Stier- und 5 Pferdeauftrieb.

Waldsamalpe, Bk., im Grasnitzgraben, zwischen der Solbacher- und Forsteckalpe.

Waldsberg, Gk., G. d. Bzks. Gleichenberg, Pfr. Trautmannsdorf; zur Hschft. Gleichenberg, Oberwildon, Trautmannsdorf, Landschaft, Pfr. Trautmannsdorf und Bäreneck dienstbar.

Das Flächm ist zus. mit der G. Hag vermessen. Hs. 50, Whp. 43, einh. Volk. 216, wor. 110 wbl. G. Vhst. Pfd. 15, Ochs 18, Kh. 58.

Ist zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓, und Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Waldschach, Mk., östl. von St. Florian, ¾ Std. v. St. Nicolai, 4 Ml. v. Lebring, 6 Ml. v. Marburg, Schl. und Hschft. mit einem Bzk. von 22 G., als: Flammhof, Greuth, Grötsch, Güssendorf, Jahring ober, Jahring unter, Kraubath, Lamperstätten, Lasendorf, Mallitsch, Michaelklein, Mittereck, Nicolai, Petzelsdorf, Pötzles, Schöneich, Sulzhof, Waldschach, Wenigklein, Wittmanstätten, Zelko und Zöhndorf.

Das Flächm. des Bzks. beträgt zus. 11,288 J. 703 □ Kl., wor. Aeck. 2670 J. 1510 □ Kl., Wn. 3197 J. 1455 □ Kl., Wgt. 346 J. 11 □ Kl., Wldg. 3890 J. 366 □ Kl., Hthw. 1183 J. 559 □ Kl. Hs. 933, Whp. 930, einh. Volk. 4124,

wor. 2160 wl. S. Vhst. Pfd. 324, Ochs. 514, Kh. 1569, Bienst. 90.

Die Unterthanen dieser Hschft. befinden sich zu Dornach, Fantsch, Greuth, Hasenreit, Kresbach, Lamperstätten, Lasendorf, Mallitsch, Neudorf, Nicolai, Petzeldorf, Püstorf, Reit, Rettenberg, Stang, Waldschach, Zelko und Zöhndorf im Mk.; dann zu Flüßing, Lamberg, Pöls, Tobis, Tobiseck, Wetzelsdorf und Wuschan im Gk.

Diese Hschft. ist mit 1779 fl. 56 kr. Dom., und 131 fl. 58 kr. 1½ dl. Rust. Erträgniß in 15 Aemtern mit 311 Häusern beansagt.

1681 gehörte diese Hschft. Karl Weichard Grafen von Breuner, von deinselbe mit 18. May 1729 an Karl Adam Grafen von Breuner, 1779 an Karl Thomas Grafen von Breuner, mit 14. Dec. 1802 an Karl Maria Grafen von Breuner, und mit 31. May 1805 an Alois Grafen von Küenburg kam.

Nach Wildenstein gehörte selbes auch den Gallern, Gleinitzern 2c.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Waldschach, Mk., G. d. Bzks. Waldschach, Pfr. St. Nicolai; zur Hschft. Holleneck, Neuschloß, St. Martin und Waldschach dienstbar.

Flächm. zus. 427 J. 107 □ Kl., wor. Aeck. 68 J. 1498 □ Kl., Wn. 180 J. 152 □ Kl., Teuche 31 J. 1556 □ Kl., Grt. 1 J. 402 □ Kl., Hthw 14 J. 1095 □ □ Kl., Wgt. 71 J. 227 □ Kl., Wldg. 58 J. 2577 □ Kl. Hs. 80, Whp. 71, einh. Volk. 322, wor. 166 wbl. S. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 17, Kh. 91.

Waldsee, Jk., nordwestl. von Seckau, ein kleiner See.

Waldstein, Gk., östl. von Uebelbach, 1½ Std. v. Feistritz, 1¾ Std. v. Peckau, 4 Ml. v. Gratz, Schl. und Hschft. mit einem Landgerichte und Bzk. von 2 Märkten und 13 G., als: Markt Feistritz und Uebelbach, G. Bockstall, Erzwald, Himberg, Hofamt, Kleinthal, Königgraben, Neuhof, Prening, Stübing-klein, Stübinggraben, Amt Uebelbach und Waldstein.

Das Flächm. vom ganzen Bzk. beträgt zus. 18,678 J. 174 □ Kl, wor. Aeck. 2494 J. 1523 □ Kl., Wn. 2228 J. 1472 □ Kl., Grt. 3 J. 1027 □ Kl., Hthw. 2028 J. 306 □ Kl., Wgt. 23 J. 856 □ Kl., Wldg. 11,898 J. 1390 □ Kl. Hs. 732, Whp. 749, einh. Volk. 3850, wor. 1940 wbl. S. Vhst. Pfd. 69, Ochs. 798, Kh. 881, Schf. 1447.

Die Unterthanen dieser Hschft. kommen in nachstehenden G. vor, als: Arnstein, Antritz-ober, Antritz-unter, Bockstall, Erzwald, Markt Feistritz, Forstviertl, Gabriach, Gradwein, Gschmeid,

Hart im Bzk. Liebenau, Himberg, Hinterberg, Hofamt im Bzk. Pfannberg, Hofamt im Bzk. Waldstein, Kleinthal, Kleinstübing, Königgraben, Krumeck, Markterviertl, Mauritzerviertl, Messendorf, Neudorf bey Gösting, Neudorf- unter, Neuhof, Neustift, Peckau, Präbühel, Prening, Rehberg, Schattleiten, Schöckelober, Schöneck, Markt Semriach, Statteck, Stübing- unter, Stübinggraben, Stüboll, Thoneben, Amt Uebelbach, Markt Uebelbach, Waldstein, Wannersdorf, Wenisbuch, Wenitzen und Windhof; ferner im Jk. zu Kathal und Siedning.

An Zehenden besitzt diese Hschft. ⅔ Garbenzehend in der G. Neuhof Pfr. Uebelbach, ⅔ in Kleinthal, von den bürgerlichen Gründen zu Uebelbach, dann einige Gebirgsabtheilungen von dem Uebelbacher Großzehend, ⅔ Garbenzehend in Erzwald, ⅓ Garbenzehend am Stübinger-, Feistritzer- und Dirlacherboden, ⅓ Garbenzehend zu Peckau und Hinterberg, ⅓ in Friesach. Den ganzen Zehend in Oberweit, Gern und Nestlach, in der Pfarr Fladnitz.

Den Getränktaz in der Pfr. Feistritz, Uebelbach und Stübinggraben.

Diese Hschft. hat die Vogtey über die Kirche St. Martin zu Feistritz und St. Lorenzen zu Uebelbach.

Sie ist mit 6747 fl. 44 kr. Dom., und 262 fl. 8 kr. ⅔ dl. Rust. Erträgniß beansagt.

Das Schl. hat ein Benefizium und ist in Fischers Topographie abgebildet.

Das dermahlige Schloß ist ein sehr großes, länglichtes Viereck, mit einem Stockwerke. Das alte Schloß ist ½ Stunde davon auf einer Bergspitze, und muß eine große bedeutende Burg gewesen seyn. Ein großer dreyeckiger Wartthurm, der jenem in der alten Burg zu Cilli wenig nachsteht, trotzt noch mit Festigkeit dem nagenden Zahne der Zeit. Gegenüber in Süden auf der nächsten Bergspitze befindet sich gleichfalls noch eine alte Warte.

Besitzer dieser Hschft. waren die Waldstein, Windischgrätz, Sinzendorf, Prank.

1333 war Rugcher Burggraf dieser Veste.

dd. Feistritz am Pfingstag in den Osterfeyertagen 1363 vermachte Eberhard von Walsee diese Veste den Grafen von Cilli.

1402 — 1410 war Hans Leysser Burggraf dieser Veste.

Im Jahre 1425 belehnte Herzog Friedrich von Oesterreich Herman Grafen von Cilli mit dieser Veste.

1428 war Mörth der Narringer Pfleger dieser Veste.

dd. am St. Urbanstag 1436 kaufte Wilhelm von Bäreneck Herzog Friedrich des jüngern Hofmeister, von Friedrich und Ulrich Grafen von Cilli das Schloß Waldstein; siehe Bärenecker.

wer. 2160 wl. S. Vhst. Pfd. 324, Ochs. 514, Kh. 1569, Bienst. 90.

Die Unterthanen dieser Hschft. befinden sich zu Dornach, Fantsch, Greuth, Hasenreit, Kresbach, Lamperstätten, Lasendorf, Mallitsch, Neudorf, Nicolai, Petzeldorf, Püstorf, Reit, Rettenberg, Stang, Waldschach, Zelko und Zöhndorf im Mk.; dann zu Flüssing, Lamberg, Pöls, Tobis, Tobiseck, Wetzelsdorf und Wuschan im Gk.

Diese Hschft. ist mit 1779 fl. 56 kr. Dom., und 131 fl. 58 kr. 1½ dl. Rust. Ertrágniß in 15 Aemtern mit 311 Häusern beansagt.

1681 gehörte diese Hschft. Karl Weichard Grafen von Breuner, von demselbe mit 18. May 1729 an Karl Adam Grafen von Breuner, 1779 an Karl Thomas Grafen von Breuner, mit 14. Dec. 1802 an Karl Maria Grafen von Breuner, und mit 31. May 1805 an Alois Grafen von Küenburg kam.

Nach Wildenstein gehörte selbes auch den Gallern, Gleinitzern 2c.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Waldschach, Mk., G. d. Bzks. Waldschach, Pfr. St. Nicolai; zur Hschft. Holleneck, Neuschloß, St. Martin und Waldschach dienstbar.

Flächm. zus. 427 J. 107 □ Kl., wor. Aeck. 68 J. 1498 □ Kl., Wn. 180 J. 152 □ Kl., Teuche 31 J. 1556 □ Kl., Grt. 1 J. 402 □ Kl., Hthw 14 J. 1095 □ □ Kl., Wgt. 71 J. 227 □ Kl., Wldg. 58 J. 2577 □ Kl. Hs. 80, Whp. 71, einh. Volk. 322, wor. 166 wbl. S. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 17, Kh. 91.

Waldsee, Jk., nordwestl. von Seckau, ein kleiner See.

Waldstein, Gk., östl. von Uebelbach, 1½ Std. v. Feistritz, 1¾ Std. v. Peckau, 4 Ml. v. Gratz, Schl. und Hschft. mit einem Landgerichte und Bzk. von 2 Märkten und 13 G., als: Markt Feistritz und Uebelbach, G. Bockstall, Erzwald, Himberg, Hofamt, Kleinthal, Königgraben, Neuhof, Prening, Stübing-klein, Stübinggraben, Amt Uebelbach und Waldstein.

Das Flächm. vom ganzen Bzk. beträgt zus. 18,678 J. 174 □ Kl, wor. Aeck. 2494 J. 1523 □ Kl., Wn. 2228 J. 1472 □ Kl., Grt. 3 J. 1027 □ Kl., Hthw. 2028 J. 306 □ Kl., Wgt. 23 J. 356 □ Kl., Wldg. 11,898 J. 1390 □ Kl. Hs. 732, Whp. 749, einh. Volk. 3850, wor. 1940 wbl. S. Vhst. Pfd. 69, Ochs. 798, Kh. 881, Schf. 1447.

Die Unterthanen dieser Hschft. kommen in nachstehenden G. vor, als: Amstein, Antritz- ober, Antritz- unter, Bockstall, Erzwald, Markt Feistritz, Forstviertl, Gabriach, Gradwein, Gschneid,

Abt des Stiftes Rein. Anna von Waldstein, die Gattinn Jörg Kirschbaumers, war die letzte ihres Stammes, lebte 1458. Ein Friedrich von Waldstein war 1407 mit Elsbeth, Schwester Ulrichs von Trautmannsdorf verheirathet. Anna von Waldstein, Schwester Hansens von Waldstein und Gemahlinn Jörgs Garschaner, verkaufte die Veste Bertholdstein an Otto von Ratmannsdorf mit aller Zugehör, Gericht, Bergrecht, Zehend und Vogtey.

Waldsteingraben, Gk., ein tiefes Thal mit mehreren Seitenthälern, in welchem der Uebelbach fließt. Seine Seitenthäler sind: der Erzbachgraben, der Bösenbachgraben, Eckwirthgraben, Schneckengraben, das Fahreneck, die Schörgleite, der Mäuselgraben, das Kleinthal, der Neunhofgraben, Sparbergraben, Riesenbachgraben, Prattergraben, Feistergraben, die Kreuzsattelalpe, Schwalbenstein, Reinerriegel, der Todemann, Eckstall, Bärendumpf, Helmbach, Fürstwald, Fahrenbachwald, Söchtenboden, Polsteralpe, Hochkogel, das Weitenthal, Wieselalpe, Hochkogel, Fensteralpe mit sehr großem Waldstande und einigem Viehauftriebe.

Walkersdorf, windisch Lukainawess, Ck., G. d. Bzks. Feistritz, Pfr. Kerschbach, ½ Std. v. Kerschbach, ¾ Std. v. Windischfeistritz, 6¾ Ml. v. Cilli; zur Hschft. Burgfeistritz dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Pretresch vermessen. Hs. 12, Whp. 10, einh. Bvlk. 48, wor. 23 wbl. S. Vhst. Pfd. 7, Ochs. 10, Kh. 9.

Hier fließt der Röckabach.

Wallenstein, Gk., Schl. u. Gut; ist in Fischers Topographie abgebildet.

Als Besitzer erscheinen die Riezer, Dernbach, Schönborn.

Wallersbach, Jk., eine Gegend im Bzk. Frauenburg; zur Staatshschft. Fohnsdorf und Paradeis Garbenzehend pflichtig.

Der gleichnahmige Bach treibt 1 Mauthmühle in Oberdorf.

Wallersbachgraben, Bk., zwischen dem Auersbach und Spitaler Dorfberg, in welchem die Mäusalpe, der Trettkogel, das Rothtrögel, das Wolfeck, der Bürstlingwald, Maxkogel und Brandstätterkogel sich befinden.

Wallhütten, Gk., eine Gegend in der Pfr. Erzberg, zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Wallhütteralpe, Bk., im Mirnitzgraben, ober dem Saugraben, mit 80 Rinderauftrieb.

Wallis, die Grafen, erhielten mit Graf Joseph Sr. Majestät wirklichen geheimen Rath, Staats- und Conferenz-Minister, und obersten Justitz-Präsidenten am 27. Aprill 1818 die steyerische Landmannschaft.

Wallner, die, besaßen Gradisch. Adam Seyfried 1666.

Wällner Johann Peter, geboren zu Murau 23. Oct. 1744. Geschichte, Genealogie; siehe von Winklern S. 248.

Wallnerbachel, Jk., im Bzk. Trautenfels, treibt 1 Hausmühle und Säge in Zlem.

Wallnerberg, Jk., im Paalbachgraben, mit 86 Rinderauftrieb und großem Waldstande.

Wallnerberg, Jk., im Schwarzenbachgraben bey Neumarkt, mit 30 Rinderauftrieb und sehr großem Waldstande.

Wallnerwald, Jk., Hschft. St. Lambrechtisches Waldrevier von 352 J. 647 □ Kl. Flächeninhalt.

Walseck, die, besaßen Feistritz im Mürzthale. Franz Anton 1690.

Walsee, die Ritter von, besaßen in Stmk. Riegersburg, Gleichenberg, Weinburg, Eibiswald, Wachseneck, Hocheneck, Sachsenfeld, Stattenberg, Oberradkersburg, Weisseneck, Uebelbach, Gonowitz, Pack, Freudenberg, Altenhofen, Reifnitz, Zirknitz und Geyrach, welche sie theils durch Pfand der Herzoge von Oesterreich, theils durch Kauf, theils nach Absterben der Pettaue erlangten. Wolfram 1165. Ihre Lehensleute waren die von Thurn, Hölleneck, die Gleinitzer, Weissenecker, Winkler, Hauser, von Graben, Geymann, Trautmannsdorfer und andere.

Nach Absterben der Emmerberge waren sie Erbtruchsesse in Stmk. bis zum Aussterben ihres Geschlechtes mit Reinbrecht von Walsee im Jahre 1482.

Ein Ulrich von Walsee gründete 1239 das Minoritenkloster zu Pettau, Ulrich von Walsee stiftete das Dominikanerkloster zu Gratz im J. 1307, wo er auch begraben liegt. Ulrich von Walsee war Landeshauptmann in Stmk. vom J. 1339 bis 1359 und Rudolph um das Jahr 1337.

Dieses Geschlecht starb 1506 mit Barbara, Gemahlinn Grafen von Schaumberg, aus.

Waltenbach, Bk., G. d. Bzks. und der Pfr. Leoben; zur Hschft. Göß, Magistrat Leoben, Admont und Dominikanergült Leoben dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Mühlthal (Leobner Vorstadt) vermessen. Hs. 22, Whp. 18, einh. Bvlk. 95, wor. 47 wbl. S. Whst. Pfd. 4, Ochs. 28, Kh. 51, Schf. 58.

Waltendorf, Gk., G. d. Bzks. Liebenau, Pfr. St. Peter; zur Hschft. Eckenberg, Messendorf, Gut Sparbersbach, Lustbühel und Hofbauamt dienstbar.

Flächm. zus. 297 J. 239 □ Kl., wor. Aeck. 115 J. 1245 □ Kl., Wn. 45 J. 567 □ Kl., Wldg. 136 J. 1027 □ Kl.

Hs.

Hf. 95, Whp. 106, einh. Volk. 478, wor. 268 wbl. G. Whst. Pfd. 27, Ochs. 10, Kh. 125.

Ist zur Hschft. Stadtpfarrhof Gratz mit dem ganzen Getreidzehend pflichtig.

Kommt im R. St. vor.

Waltendorf, Gk., ein Gut östl. von Gratz, zwischen St. Peter und Sparbersbach.

Gegenwärtiger Besitzer: N. Hartl, pensionirter k. k. Oberlieutenant.

Walter Leopold, geboren zu Gratz den 13. Nov. 1778. Schöne Wissenschaften, Kritik. Siehe von Winklern S. 248.

Walterbach, Bk., westl. von Mautern, entspringt an den Gränzen des Jk., und fällt in die Liessing.

Walterdorf, Gk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Stein dienstbar.

Waltersamgraben, Gk., ein Seitenthal des Stübinggraben, zwischen dem Brandner und Grienzgraben.

Waltersbach und Graben, Jk., zwischen Lind und Frauenburg bey Unzmarkt, in welchem der Schowald, Reidlwald, der Thomasberg mit bedeutendem Waldstande vorkommen,

Waltersdorf, Gk., G. d. Bzks. Neubau, mit einer Dekanatspfarr, genannt St. Margarethen in Waltersdorf, Patronat Landesfürst, Vogtey Hschft. Burgau, 2 Std. v. Neubau, 2 Ml. v. Fürstenfeld, 8½ Ml. v. Gratz.

Dem Dkte. unterstehen die Pfarren: St. Florian in Blumeck, die Stadtpfarr St. Johann Bapt. in Fürstenfeld, St. Donatus in Altenmarkt, heil. Dreyfaltigkeit in Großwilfersdorf, St. Georgen in Hainersdorf und St. Andrä in Ebersdorf.

Zur Hschft. Stein, Commende Fürstenfeld, Obermayerhofen und Pfarrsgült Waltersdorf dienstbar; zur Hschft. Obermayerhofen mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. 925 J. 37 □ Kl., wor. Aeck. 343 J. 869 □ Kl., Wn. 138 J. 811 □ Kl., Grt. 718 □ Kl., Htdw. 165 J. 399 □ Kl., Wgt. 100 J 332 □ Kl., Wldg. 267 J. 108 □ Kl. Hf. 90, Whp. 85, einh. Volk. 436, wor. 241 wbl. G. Whst. Pfd. 53, Ochs. 4, Kh. 157.

Hier wird am 21. July ein Jahrmarkt gehalten. Auch ist hier ein A. Inst. von 28 Pfründnern und eine Triv. Sch. von 220 Kindern.

Die Pfarrsgült hat ihre Unterthanen in Hainersdorf, Rohrbach, Kroisbach, Nehring- unter, Schwarzmannshofen, Steinbach- groß, Waltersdorf und Wilfersdorf.

Das Dkt. hat das Patronat über die Kirche St. Georgen zu Hainersdorf und St. Magdalena in Steinbach, dann die Vogtey über die Kirche heil. Dreyfaltigkeit in Großwilfersdorf.

Wallner, die, besaßen Gradisch. Adam Seyfried 1666.

Wallner Johann Peter, geboren zu Murau 23. Oct. 1744. Geschichte, Genealogie; siehe von Winklern S. 248.

Wallnerbachel, Jk., im Bzk. Trautenfels, treibt 1 Hausmühle und Säge in Zlem.

Wallnerberg, Jk., im Paalbachgraben, mit 86 Rinderauftrieb und großem Waldstande.

Wallnerberg, Jk., im Schwarzenbachgraben bey Neumarkt, mit 30 Rinderauftrieb und sehr großem Waldstande.

Wallnerwald, Jk., Hschft. St. Lambrechtisches Waldrevier von 352 J. 647 □ Kl. Flächeninhalt.

Walseck, die, besaßen Feistritz im Mürzthale. Franz Anton 1690.

Walsee, die Ritter von, besaßen in Stmk. Riegersburg, Gleichenberg, Weinburg, Eibiswald, Wachseneck, Hocheneck, Sachsenfeld, Stattenberg, Oberradkersburg, Weisseneck, Uebelbach, Gonowitz, Pack, Freudenberg, Altenhofen, Reifnitz, Zirknitz und Geyrach, welche sie theils durch Pfand der Herzoge von Oesterreich, theils durch Kauf, theils nach Absterben der Pettaue erlangten. Wolfram 1165. Ihre Lehensleute waren die von Thurn, Hölleneck, die Gleinitzer, Weissenecker, Winkler, Hauser, von Graben, Geymann, Trautmannsdorfer und andere.

Nach Absterben der Emmerberge waren sie Erbtruchsesse in Stmk. bis zum Aussterben ihres Geschlechtes mit Reinbrecht von Walsee im Jahre 1482.

Ein Ulrich von Walsee gründete 1239 das Minoritenkloster zu Pettau, Ulrich von Walsee stiftete das Dominikanerkloster zu Gratz im J. 1307, wo er auch begraben liegt. Ulrich von Walsee war Landeshauptmann in Stmk. vom J. 1339 bis 1359 und Rudolph um das Jahr 1337.

Dieses Geschlecht starb 1506 mit Barbara, Gemahlinn Grafen von Schaumberg, aus.

Waltenbach, Bk., G. d. Bzks. und der Pfr. Leoben; zur Hschft. Göß, Magistrat Leoben, Admont und Dominikanergült Leoben dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Mühlthal (Leobner Vorstadt) vermessen. Hf. 22, Whp. 18, einh. Bvlk. 95, wor. 47 wbl. S. Vhst. Pfd. 4, Ochs. 28, Kh. 51, Schf. 58.

Waltendorf, Gk., G. d. Bzks. Liebenau, Pfr. St. Peter; zur Hschft. Eckenberg, Messendorf, Gut Sparbersbach, Lustbühel und Hofbauamt dienstbar.

Flächm. zus. 297 J. 239 □ Kl., wor. Aeck. 115 J. 1245 □ Kl., Wn. 45 J. 567 □ Kl., Wldg. 136 J. 1027 □ Kl.

Hs.

Hs. 95, Whp. 106, einh. Volk. 478, wor. 268 wbl. G. Vhst. Pfd. 27, Ochs. 10, Kh. 125.

Ist zur Hschft. Stadtpfarrhof Gratz mit dem ganzen Getreidzehend pflichtig.

Kommt im R. St. vor.

Waltendorf, Gk., ein Gut östl. von Gratz, zwischen St. Peter und Sparbersbach.

Gegenwärtiger Besitzer: N. Hartl, pensionirter k. k. Oberlieutenant.

Walter Leopold, geboren zu Gratz den 13. Nov. 1778. Schöne Wissenschaften, Kritik. Siehe von Winklern S. 248.

Walterbach, Bk., westl. von Mautern, entspringt an den Gränzen des Jk., und fällt in die Liessing.

Walterdorf, Gk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Stein dienstbar.

Waltersamgraben, Gk., ein Seitenthal des Stübinggraben, zwischen dem Brandner und Grienzgraben.

Waltersbach und Graben, Jk., zwischen Lind und Frauenburg bey Unzmarkt, in welchem der Schowald, Reidlwald, der Thomasberg mit bedeutendem Waldstande vorkommen,

Waltersdorf, Gk., G. d. Bzks. Neudau, mit einer Dekanatspfarr, genannt St. Margarethen in Waltersdorf, Patronat Landesfürst, Vogtey Hschft. Burgau, 2 Std. v. Neudau, 2 Ml. v. Fürstenfeld, 8½ Ml. v. Gratz.

Dem Dkte. unterstehen die Pfarren: St. Florian in Blumeck, die Stadtpfarr St. Johann Bapt. in Fürstenfeld, St. Donatus in Altenmarkt, heil. Dreyfaltigkeit in Großwilfersdorf, St. Georgen in Hainersdorf und St. Andrä in Ebersdorf.

Zur Hschft. Stein, Commende Fürstenfeld, Obermayerhofen und Pfarrsgült Waltersdorf dienstbar; zur Hschft. Obermayerhofen mit $\frac{2}{3}$ Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. 925 J. 37 □ Kl., wor. Aeck. 343 J. 869 □ Kl., Wn. 138 J. 811 □ Kl., Grt. 718 □ Kl., Hthw. 165 J. 399 □ Kl., Wgt. 100 J. 332 □ Kl., Wldg. 267 J. 108 □ Kl. Hs. 90, Whp. 85, einh. Volk. 436, wor. 241 wbl. G. Vhst. Pfd. 63, Ochs. 4, Kh. 157.

Hier wird am 21. July ein Jahrmarkt gehalten. Auch ist hier ein A. Inst. von 28 Pfründnern und eine Triv. Sch. von 220 Kindern.

Die Pfarrsgült hat ihre Unterthanen in Hainersdorf, Rohrbach, Kroisbach, Nehring- unter, Schwarzmannshofen, Steinbach- groß, Waltersdorf und Wilfersdorf.

Das Dkt. hat das Patronat über die Kirche St. Georgen zu Hainersdorf und St. Magdalena in Steinbach, dann die Vogtey über die Kirche heil. Dreyfaltigkeit in Großwilfersdorf.

Pfarrer und Dechante: 1759 Johann Christoph Diewaldt. 1810 Kajetan Graf.
Kommt im R. St. vor.

Waltersdorf, Jk., G. d. Bzks Magistrat Judenburg, Pfr. Judenburg. Zur Hschft. Seckau, heil. Geist und Authal dienstbar.

Flächm. zus. 401 J. 99 □ Kl., wor. Aeck. 249 J. 418 □ Kl., Wn. 34 J 820 □ Kl., Grt. 193 □ Kl., Hthw. 1074 □ Kl., Wldg. 116 J. 794 □ Kl. Hs. 10, Whp. 9, einh. Volk. 70, wor. 34 wbl. G. Vhst. Pfd. 10, Ochs. 10, Kh. 54, Schf. 130.

Walther, die Ritter von Rießenburg erhielten mit Johann von Walther am 9. May 1654 die steyerische Landmannschaft.

Walther, die Ritter von Waltersweil erhielten mit Stephan und Bernhard Walther den 13. Jän. 1604 und mit Erhart den 10. Dec. 1640 die steyerische Landmannschaft.

Walterskirch, die Herrn v. Wolfsthal, Hundsheim, Perg- und Haindorf erhielten mit Franz Wilhelm am 7. Juny 1680 die steyerische Landmannschaft.

Waltl, Johann, Pfarrer zu Kulm bey Schladming, starb 1813. Ascetik. Siehe von Winklern Seite 248.

Waltra, Gk., G. d. Bzks, Kapfenstein, Pfr. St. Anna, ½ Std. v. St. Anna, 1 Std. v. Kapfenstein, 6½ Std. v. Radkersburg, 7 Ml. v. Gratz. Zur Hschft. Stein dienstbar.

Flächm. zus. 561 J. 841 □ Kl., wor. Aeck. 258 J. 526 □ Kl., Wn. 74 J. 1303 □ Kl., Hthw. 32 J. 1348 □ Kl., Wgt. 23 J. 1227 □ Kl., Wldg. 171 J. 1237 □ Kl. Hs. 55, Whp. 49, einh. Volk. 255, wor. 125 wbl. G. Vhst. Pfd. 13, Ochs. 34, Kh. 68.

Der gleichnahmige Bach treibt hier 1 Mauthmühle sammt Stampf.

Walz-Ober, Mk., eine Gegend; zur Staatshschft. Fall mit Getreid- und Lämmerzehend pflichtig.

Flächm. zus. 1810 J. 263 □ Kl., wor. Aeck. 146 J. 1415 □ Kl., Trischf. 265 J. 207 □ Kl., Grt. 48 J. 1335 □ Kl., Hthw. 467 J. 1196 □ Kl., Wgt. 2 J. 340 □ Kl., Wldg. 879 J. 570 □ Kl.

Walz-Unter, Mk., eine Gegend im Bzk. Eibiswald.

Flächm. zus. 578 J. 1192 □ Kl., wor. Aeck. 48 J. 1202 □ Kl., Trischf. 181 J. 126 □ Kl., Wn. 22 J. 34 □ Kl., Hthw. 191 J. 613 □ Kl., Wgt. 2 J. 673 □ Kl., Wldg. 133 J. 144 □ Kl.

Walzkögel, Gk., im Haundlgraben des Stübinggraben, mit sehr großem Waldstande.

Wandaubauernberg, Bk., unter dem Gesäuß, zwischen dem Pointerberg und der Enns, mit bedeutendem Waldstande.

Wandaubrücke, Bk., ¼ Std. v. Hiflau, 3½ Ml. v. Eisenerz, 10½ Ml. v. Bruck.

Wandaumauer, Bk., bey Hiflau, zwischen dem Randlesek, der Landstrasse, dem Leinbach und der Enns, mit 20 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Wandkogel, Jk., im Bzk. Pflindsberg, treibt 1 Hausmühle in Gaarstein.

Wandritschbachel, Jk., im Bzk. Murau, treibt 1 Hausmühle in Ruprecht.

Wanggo, Kajetan, *) geboren den 4. August 1762 im Schloße Obermayerhofen bey Waltersdorf. Siehe von Winklern Seite 248—249.

Seither ist Wanggo, ein guter Vater einer zahlreichen Familie, im bürgerlichen wie im wissenschäftlichen Leben wacker vorwärts geschritten. Wanggo verließ die gräflich Herbersteinischen Dienste und trat in die des Freyherrn Karl von Mandell, wo ihm bey einem ausgebreitetem Wirkungskreise, zwar nur unter den Titel eines Sekretärs, die Leitung der Geschäfte bedeutender Herrschaften anvertraut ist, und dennoch bey seiner unermüdeten Thätigkeit die Pflege juristisch-politischer Wissenschäften eifrig fortgesetzt wird. Bey Gründung der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Steyermark 1819 ernannte ihn dieselbe zu ihrem provisorischen Sekretär und nach dem Einrücken des wirklichen, nach 2 Jahren, zum überzähligen und nach des Freyherrn Mascons Tode zum wirklichen Central-Ausschusse. Nicht minder ernannte ihn der Leservein in Gratz zu seinem Ausschusse und viel früher das Georgicon zu Keszthely zu seinem Assessor.

Nebst dem daß Wanggo durch seine jederzeit bewiesene Mäßigung, durch seine immer gleiche Rechtlichkeit das Zutrauen so zu sagen des ganzen Landes erworben hat, darf man ihn als einen der fruchtbarsten Schriftsteller des Vaterlandes nennen.

Von ihm ist durchaus in Gratz erschienen:

1. Anweisung zur Kenntniß einiger der besten Geschäftsbücher für angehende Beamte in österreichischen Herrschafts-Kanzeleyen auf dem offenem Lande. 8. 1805 bey Franz Ferstl.

2. Auszug der vorzüglichsten für die Dorf-Gemeinden bestehenden Polizey-Verordnungen mit besonderer Rücksicht auf In-

*) Es ist gewiß ein wonniges Gefühl verdienten Landesleuten schuldige Gerechtigkeit, frey von kleinlichten persönlichen Rücksichten, widerfahren zu lassen. Wir haben dieses im Laufe des Lexicons so oft bewiesen und auch hier mit Freuden gethan.

nerösterreich. Zum Nutzen des Landvolkes. 8. 1805. Zweyte Auflage, bey Franz Ferstl.

3. Erläuterung der allgemeinen Gerichts- und Konkurs-Ordnung in den böhmisch-österreichisch-deutschen Erblanden in Fragen und Antworten. 8. 1807 bey Franz Ferstl.

4. Grundbuchslehre oder Abhandlung zur Verfassung der Grundbücher in 8. Dritte vermehrte Auflage 1823 bey Franz Ferstl.

5. Versuch einer Abhandlung von dem Bezuge der Laudemien in den deutschen Erbländern der österreichischen Monarchie. 8. 1815 bey Franz Ferstl.

6. Grundsätze die Unterthanen zum Gehorsame gegen vorgesetzte Beamte und zur Befolgung der Gesetze überhaupt anzuleiten in 8. 1816. Dritte vermehrte Auflage bey Franz Ferstl.

7. Gedanken über das Verhältniß zwischen den Gutsherren und ihren Beamten. 8. 1816 bey Müller.

8. Bemerkungen über einige der wichtigsten Vorsichten welche bey Prüfung der Kaufs-Anschläge einer Herrschaft zu beobachten sind. 8. 1818 bey Andreas Kienreich.

9. Practische Anleitung die Werbbezirks-Geschäfte in Oesterreichs deutschen Erblanden nach Vorschrift der ergangenen Gesetze zu besorgen. 4 Bände in 8. Zweyte ganz umgearbeitete und vermehrte Auflage 1818 bey Andreas Kienreich.

10. Grundlinien zur Verfassung der Dienst Unterrichte (Instructionen) für obrigkeitliche Beamte bey Privat-Herrschaften. 8. 1820.

Dann mehrere kleine Aufsätze, größtentheils Worte zu seiner Zeit.

Ihm verdankt ferner das Land, für die zwar keineswegs neue und gegenwärtig in vielen Ländern so mächtig besprochene Güter-Arondirung, eine kraftvolle Anregung durch die k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft.

Wanitschgraben, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Maleck dienstbar.

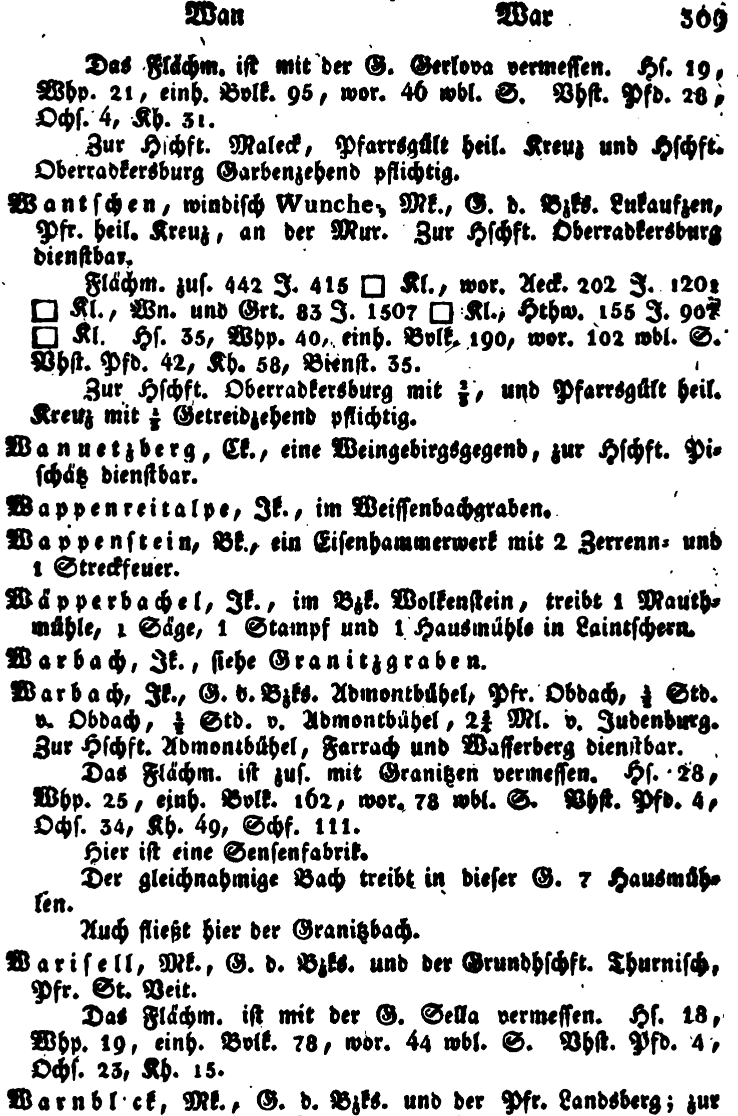
Wannersdorf, Gk., G. d. Bzks. Pfannberg, Pfr. Fronleiten, ¼ Std. v. Fronleiten, ¾ Std. v. Peckau, 1½ Std. v. Röthelstein, 4½ Ml. v. Gratz. Zur Hschft. Pfannberg, Adriach, Dechanteygült Weiz, Weyer und Waldstein dienstbar.

Flächm. zus. 588 J. 372 □ Kl., wor. Aeck. 95 J. 346 □ Kl., Wn. 53 J. 1452 □ Kl., Wldg. 439 J. 274 □ Kl. Hs. 31, Whp. 30, einh. Volk. 147, wor. 80 wbl. S. Vhst. Pfd. 4, Ochs. 18, Kh. 34, Schf. 22.

Zur Hschft. Weyer mit ⅔ Garbenzehend pflichtig.

Hier fließt das Thalbachel.

Wanoszen, windisch Wanofze, Mk., G. d. Bzks. Lukaufzen, Pfr. heil. Kreuz; zur Hschft. Maleck dienstbar.



Das Flächm. ist mit der G. Gerlova vermessen. Hs. 19, Whp. 21, einh. Volk. 95, wor. 46 wbl. S. Vhst. Pfd. 28, Ochs. 4, Kh. 31.

Zur Hschft. Maleck, Pfarrsgült heil. Kreuz und Hschft. Oberradkersburg Garbenzehend pflichtig.

Wantschen, windisch Wunche, Mk., G. d. Bzks. Lukaufzen, Pfr. heil. Kreuz, an der Mur. Zur Hschft. Oberradkersburg dienstbar.

Flächm. zus. 442 J. 415 □ Kl., wor. Aeck. 202 J. 1201 □ Kl., Wn. und Grt. 83 J. 1507 □ Kl., Hthw. 155 J. 907 □ Kl. Hs. 35, Whp. 40, einh. Volk. 190, wor. 102 wbl. S. Vhst. Pfd. 42, Kh. 58, Bienst. 35.

Zur Hschft. Oberradkersburg mit $\frac{2}{3}$, und Pfarrsgült heil. Kreuz mit $\frac{1}{3}$ Getreidzehend pflichtig.

Wannetzberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Pischätz dienstbar.

Wappenreitalpe, Jk., im Weissenbachgraben.

Wappenstein, Bk., ein Eisenhammerwerk mit 2 Zerrenn- und 1 Streckfeuer.

Wäpperbachel, Jk., im Bzk. Wolkenstein, treibt 1 Mauthmühle, 1 Säge, 1 Stampf und 1 Hausmühle in Laintschern.

Warbach, Jk., siehe Granitzgraben.

Warbach, Jk., G. d. Bzks. Admontbühel, Pfr. Obdach, $\frac{1}{4}$ Std. v. Obdach, $\frac{1}{2}$ Std. v. Admontbühel, 2$\frac{1}{4}$ Ml. v. Judenburg. Zur Hschft. Admontbühel, Farrach und Wasserberg dienstbar.

Das Flächm. ist zus. mit Granitzen vermessen. Hs. 28, Whp. 25, einh. Volk. 162, wor. 78 wbl. S. Vhst. Pfd. 4, Ochs. 34, Kh. 49, Schf. 111.

Hier ist eine Sensenfabrik.

Der gleichnahmige Bach treibt in dieser G. 7 Hausmühlen.

Auch fließt hier der Granitzbach.

Warisell, Mk., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Thurnisch, Pfr. St. Veit.

Das Flächm. ist mit der G. Sella vermessen. Hs. 18, Whp. 19, einh. Volk. 78, wor. 44 wbl. S. Vhst. Pfd. 4, Ochs. 23, Kh. 15.

Warnbleck, Mk., G. d. Bzks. und der Pfr. Landsberg; zur Hschft. Frauenthal und Landsberg dienstbar.

Flächm. zus. 344 J. 1313 □ Kl., wor. Aeck. 58 J. 1250 □ Kl., Wn. 94 J. 431 □ Kl., Grt. 1188 □ Kl., Hthw. 62 J. 159 □ Kl., Wgt. 6 J. 1481 □ Kl., Wldg. 117 J. 4 □ Kl. Hs. 37, Whp. 21, einh. Volk. 96, wor. 48 wbl. S. Vhst. Ochs. 50, Kh. 27, Schf. 3.

Zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Warnhauser, die Ritter von, besaßen Wetzelsdorf, Thuna. Leopold Christoph 1720 erhielt am 16. Sept. 1768 die steyerische Landmannschaft.

Leopold Edler von Warnhauser besitzt die Hschft. Labeck, Wagna und dessen Sohn das Gut Finkeneck.

1707 war Johann Christoph Warnhauser Bürgermeister in Gratz.

Warnitza-Groß, windisch Velka-Warnitza, Mk., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Ankenstein, Pfr. St. Barbara, 1½ Std. v. Leskowetz, 3 Std. v. Ankenstein, 5 Std. v. Pettau, 5½ Ml. v. Marburg.

Flächm zus. 897 J. 214 □ Kl., wor. Aeck. 113 J. 1524 □ Kl., Trischf. 17 J. 1494 □ Kl., Wn. 59 J. 1404 □ Kl., Hthw. 503 J. 264 □ Kl., Wgt. 65 J. 110 □ Kl., Wldg. 137 J. 408 □ Kl. Hs. 131, Whp. 84, einh. Volk. 369, wor. 191 wbl. G. Vhst. Ochs. 4, Kh. 61.

Zur Hschft. Ankenstein Getreidzehend pflichtig.

Warnitza-Klein, windisch Malla-Warnitza, Mk., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Ankenstein, Pfr. St. Barbara, 1 Std v. Leskowetz, 3 Std. v. Ankenstein, 5 Std. v. Pettau, 5½ Ml. v. Marburg.

Flächm. zus. 378 J. 1545 □ Kl., wor. Aeck. 107 J. 616 □ Kl., Wn 55 J. 1231 □ Kl., Hthw. 206 J. 1347 □ Kl., Wgt. 8 J. 1551 □ Kl. Hs. 28, Whp. 30, einh. Volk 143, wor. 78 wbl. G. Vhst. Pfd. 26, Ochs. 28, Kh. 29.

Warablbach, Mk., worin die Hschft. Mahrenberg die Fischnutzung hat.

Warschenalpe, Jk., im Rachaugraben.

Warschenberg, Jk., in der Mühlau, zwischen dem Falkenatgraben, Bärenfahrmauer und Schwarzengraben, mit bedeutendem Waldstande.

Wartberg, Bk., G. d. Bzks. Oberkindberg, mit eigener Pfr. genannt St. Erhard in Wartberg, im Dkt. St. Lorenzen im Mürzthale, Patronat Studienfond, Vogtey Hschft. Oberkindberg, 1 Std. v. Oberkindberg, 2 Std. v. Mürzhofen, 3 Ml. v. Bruck, unter 47° 31′ 43″ nördl. Breite, und 33° 9′ 40″ östl. Länge.

Zur Hschft. Lichteneck, Oberkindberg, Spiegelfeld, Hart, Wieden, Bühel, Admont, Rechelheim, Hochenwang und Wartberg dienstbar.

Flächm. zus. 1240 J. 1483 □ Kl., wor Aeck. 200 J. 352 □ Kl., Wn. 161 J 172 □ Kl., Grt. 3 J 533 □ Kl., Hthw. 68 J. 396 □ Kl., Wldg. 808 J. 28 □ Kl. Hs. 68, Whp.

63, einh. Volk. 303, wor. 137 wbl. G. Whst. Pfd. 21, Ochs. 33, Kh. 116, Schf. 32.

Hier befindet sich ein Steinkohlen und Alaunwerk, wovon aus dem ersteren im Jahre 1817 32,000 Centner, im Jahre 1818 7000 Centner gewonnen wurden. Dann ein Zainfeuer laut Gubernial-Concession dd. 29. Oct. 1794.

Auch ist hier ein A. Inst. und eine Triv. Sch. von 48 Kindern.

Die Pfarre wurde 1784 errichtet.

Hier sind noch Ruinen des Schlosses Lichteneck, und eine Brücke über die Mürz.

Auch fließt hier das Spregnitzbachel.

Der gleichnahmige Berg theilt das Mürzthal in das obere und untere.

Warteck, Gt., im Bzk. Stein, Pfr. Fehring, eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Johnsdorf dienstbar, zur Hschft. Kapfenstein Getreidzehend pflichtig.

Wartenauer, die, besaßen in Steyermark den gleichnahmigen Hof und die Hschft. Weitersfeld. Hans Wartenauer lebte 1394, Ortlein 1404.

Wartenauerhof,

Besitzer: die Wartenauer, Rezer, Nageroll, Eckenberg.

Wartinger, Joseph, geboren zu Ligist den 19. April 1774. Nicht leicht wird das Vaterland einen anspruchsloseren, thätigeren, aber ganz stille und ganz zurückgezogen wirkenden Gelehrten aufweisen können als unsern, oder vielmehr den Wartinger der Zukunft. Was er schafft, ordnet, ohne Sucht nach Glanz, Lohn und dergleichen Dinge vorbereitet, ist nothwendig, wichtig und unerläßlich, wenn vaterländische Diplomatik, Geneologie, Numismatik und Archiologie bald und fest auftreten sollen. Director von zwey wichtigen Archiven, nähmlich der Herren Stände und des Joanneums, wacht und sorgt er gränzenlos strenge für beyde in Hinsicht auf Bewahrung und Vermehrung.

Wartinger ist der eigentliche Stifter der jährlichen Prämie für ausgezeichnete Verwendung in der vaterländischen Geschichte, indem er sein Honorar für die kurzgefaßte Geschichte Steyermarks, Gratz bey Franz Ferstl 1815 von 800 fl. dazu widmete. Welche Schenkung Johann Nep. Ritter von Kalchberg mit 200 fl. vermehrte. Siehe von Winklern Seite 252 und die Artikel Geschichte, Joanneums rc.

Wasseralpe, Jt., im Werchzirmgraben, mit 40 Rinder- und 100 Schafeauftrieb.

Wasserberg, Jt., nordwestl. v. Seckau, Schl. und Hschft. des Bisthums Seckau, ½ Std. v. St. Peter, 4 Ml. v. Knittelfeld, 4 Ml. v. Judenburg, mit einem Bzk. von 2 Gemeinden, nähmlich: Gall und Ingering in der Gall.

Diese haben zus. ein Flächm. von 19,055 J. 1575 □ Kl., wor. Aeck. 570 J. 768 □ Kl, Wn. und Grt. 1387 J. 93 □ Kl., Hthw. 8140 J. 478 □ Kl., Wldg. 8958 J. 236 □ Kl. Hs. 156, Whp. 146, einh. Volk. 842, wor. 424 wbl. G. Vhst. Pfd. 11, Ochs. 204, Kh. 405, Schf. 575, Bienst. 2.

Die Unterthanen dieser Hschft. liegen in der G. Auerling, Baumkirchen, Buchen, Bühel bey Seckau, Dietersdorf, Gall, Götschach, Graden, Ingering in Gall, Mariabuch, Oberdorf, Pöls, Preggraben, Reisstraßen, Thaling, Tiefenbach und Warbach im Judenburgerkreise, dann zu Leising und Lichtensteinerberg im Bruckerkreise.

An Zehenden besitzt diese Hschft. ¼ Garbenzehend zu Lind, Lang, Stadlhof, Spielberg nächst Birkach und Maßweg, Weyern bey Lind, ⅓ zu Moosheim, ¼ zu Pausendorf, ⅓ zu Flatschach, ¼ in Groß- und Klein-Eichdorf, ganz in Dietersdorf, ¼ in Farrach, ganz in Ritzersdorf, ¼ in Gasselsdorf, theils ⅓ theils ⅔ im Gebirg Judenburg, Gegenden Auerling, Reifling, Oberweg, Ossach, Feeberg, Rastadt, Katschwald und ⅔ um die Stadt Judenburg.

Diese Hschft. hat das Patronat über die Kirche St. Nicolai in Judenburg, Patronat und Vogtey über die Kirchen St. Peter ob Judenburg, Mariabuch, St. Rupert zu Fohnsdorf und St. Peter in der Gall.

Zur Landschaft ist diese Hschft. mit 2081 fl. 58 kr. Dom. und 363 fl. 59 kr. 1½ dl. Rust. Erträgniß in 7 Aemtern mit 129 Häusern beansagt.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet und seit Jahrhunderten ein Eigenthum der Bischöfe von Seckau.

Die Gegend Wasserberg ist mit der G. Ingering vermessen.

Am ersten Montag nach dem Exaudi-Sonntag wird hier ein Kirchtag gehalten.

1394 war hier Niklas der Ennsthaler Burggraf.

Wasserberg, die von, besaßen die gleichnahmige Hschft., von denen 1261 Otto erscheint, und 1322 Heinrich von Wasserberg in der Schlacht von Ampfing gegenwärtig war.

Wasserfall, Bk., eine fürchterliche Bergschlucht im Ringe des Schwabenzuges, welche auf den Höllenkamp hinaufführt.

Wasserfallgraben, Jk., ein Seitenthal des Großsölkgraben, in welchem die gleichnahmige Alpe mit 62 Rinderauftrieb sich befindet.

Wassergallalpe, Bk., im Seegebirg, mit 12 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Wasserleiten, Jk., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Seckau,

Pfr. Marein, ½ Std. v. Marein, 3 Std. v. Seckau, 2 Std. v. Knittelfeld, 4 Ml. v. Judenburg.

Das Flächm. ist mit der G. Feistritzgraben vermessen. Hs. 24, Whp. 19, einh. Volk. 118, wor. 46 wbl. G. Whst. Pfd. 5, Ochs. 14, Kh. 47, Schf. 16.

Hier ist eine Sensenfabrik.

In dieser G. fließt der Feistritzbach.

Wassermann, die Ritter von, erhielten mit Hans Christoph Burggraf des Schlosses von Warasdin, den 2. April 1653 die steyerische Landmannschaft.

Wasserofenwald, Jk., der Hschft. St. Lambrecht eigenthümlich, mit 70 J. 931 □ Kl. Flächeninhalt.

Wasserthal, Bk., ein Seitenthal der Schladnitz, mit sehr großem Waldstande.

Wasserthal, Bk., im Pretullgraben, zwischen dem Ruckkande und Rabenthale.

Wastl, Ignatz Heinrich, geboren den 7. July 1775 zu Gratz, starb den 17. Dec. 1818. Siehe von Winklern Seite 251.

Der Aufmerksame Nro. 12 vom Jahre 1819 lieferte gleichfalls wahre und innig aufgefaßte Züge über den moralischen Character dieses Mannes.

Das Gebieth der schönen Litteratur und der Kritik waren die Lieblingsfächer seiner litterarischen Thätigkeit; er starb als steyrisch ständischer Rechnungsrath.

Watschko, windisch Watschkowa, Mk., G. d. Bzks. Negau, Pfr. Benedicten; zur Hschft. Freisburg, Obermureck und Oberradkersburg dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. —? vermessen.

Hs. 40, Whp. 36, einh. Volk. 146, wor. 85 wbl. G. Whst. Pfd. 20, Ochs. 20, Kh. 43.

Der gleichnahmige Bach treibt in Offek 1 Mauthmühle.

Außer diesem fließt hier noch der Rothschützenbach.

Watschkoberg, windisch Watschkowa, Mk., G. d. Bzks. Obermureck, Pfr. Absthal. Zur Hschft. Gutenhag, Gleichenberg und Obermureck dienstbar; zur Hschft. Steinhof mit Getreidzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Stainzthal des nähmlichen Bzks. vermessen. Hs. 13, Whp. 9, einh. Volk. 38, wor. 17 wbl. G. Whst. Kh. 12.

Erscheint auch unter dem Nahmen Batschkoberg.

Watt, Gk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Kornberg und Gleichenberg dienstbar

Watzenbach, Gk., im Bzk. Thalberg, treibt 2 Mauthmühlen

und 1 Stampf in der Gegend Bruck bey Wöstenburg, und 4 Hausmühlen in Keppel.

Watzenbacheralpe, Jk., im ersten Ritterbachgraben, mit 26 Rinderauftrieb.

Wazendorf, Jk., eine Gegend in der G. Kulm des Bzks. Lind.

Weberbachel, Jk., im Bzk. Murau, treibt 1 Hausmühle in Krakau.

Webereck, Mk., eine Gegend in der Pfr Leibnitz; zur Hschft. Harracheck mit ⅔ Garbenzehend pflichtig.

Weberkogel, Bk., in der Maxen des Neubergergraben, mit großem Waldstande.

Weber, die Ritter von, erhielten mit Hans Georg landschaftlichen Buchhalter am 9. Aprill 1647 die steyerische Landmannschaft.

Webersberg, die Grafen von, besaßen Wachseneck, Krottenhofen, Labeck, Lehengüter zu Aschau bey Birkfeld, 5 Hofstätte zu Raduschen, das Amt Wolfsberg bey Negau, den Markt Anger, 1 Haus in Gratz, 2 Gärten auf dem Graben, einen außer den Dominikanern in der Murvorstadt, einen in der Prankergasse, 1 Haus zu Anger, 1 Weingarten und ½ Hube zu Bayerdorf.

Johann Georg 1657. Siehe Wachseneck.

Webinger Cornelius, Minorit; Ascetik. Siehe von Winklern Seite 252.

Webling, Gk., G. d. Bzks. Eckenberg, Pfr. Straßgang. Zur Hschft. St. Martin und Eckenberg dienstbar; zum Gute Ferdinandeum und Pfarrhof Straßgang mit Garbenzehend, zur Stiftsherrschaft St. Martin mit Garben- und Weinzehend pflichtig.

Flächm. zus. mit der G. Hart des nähmlichen Bzks. 1288 J. 1233 □ Kl., wor. Aeck. 968 J. 1044 □ Kl., Wn. 208 J. 782 □ Kl., Wgt. 61 J. 1008 □ Kl., Wldg. 49 J. 1479 □ Kl. Hs. 79, Whp. 77, einh. Bvlk. 359, wor. 194 wbl. G. Vhst. Pfd. 37, Ochs. 32, Kh. 107.

Wehling, Gk., G. d. Bzks. Liebenau, Pfr. St. Peter; zur Hschft. Eckenberg, Pfarrhof St. Peter, Messendorf, Comm. am Leech, Stadtpfarr Gratz, Plankenwart, Waldsberg und Liebenau dienstbar.

Flächm. zus. 1640 J. 111 □ Kl., wor. Aeck. 399 J. 1477 □ Kl., Wn. 177 J. 963 □ Kl., Wldg. 1062 J. 871 □ Kl. Hs. 91, Whp. 87, einh. Bvlk. 449, wor. 213 wbl. G. Vhst. Pfd. 7, Ochs. 94, Kh. 137.

Wechsel, Gk., Gränzgebirg gegen Oesterreich, 4 Std. v. Friedberg, 6 Std. v. Bäreneck, 7½ Ml. v. Hartberg, 15 Ml. v. Gratz. Es befindet sich auf demselben eine Glasfabrik.

Der Wechsel ist ein von NW. nach SO. sich zwey Mahl krümmender Alpen-Bergrücken, auf dessen höchster Höhe, ungefähr 3 Meilen lang vom Sattelberge über den Wechselumschuß angefangen bis an die ungarische Gränze, die Gränze mit Oesterreich fortläuft. Auf der steyerischen Seite sendet er vorzüglich in Süden bey der Vorraueralpe, einen Gebirgsfuß über den Irrkogel nach der Thalbergeralpe, gegen St. Lorenzen und Thalberg, dann ebenfalls nach Süden, einen Gebirgsfuß zwischen dem Maisbache und Schwarzenbache, oder vielmehr den vielen Wässer-Riesen, die in der Folge den Festenburger Schloßbach bilden, ferner nach SW. den sehr bedeutenden Gebirgsfuß Gemeinebenberg, in der Fortsetzung Blassenberg genannt, zwischen dem Feistritz, Affen und Schwarzenbache, und endlich zwischen dem Hollgraben und Weissekbache und zwischen dem Weissek- und Wechselgraben, ebenfalls kleine Gebirgsfüsse. Mittels des Sattelberges hängt der Wechsel mit dem Semmering und den Pfaffen zusammen. Nach SO. sendet der Wechsel einen bedeutenden Gebirgsfuß über die Kranichberger Steyerberg-Alpe, dem Saurücken gegen Kirchberg am Wald und über die Feistritzer-Alpe, dem Kampstein gegen Aspang. An seiner Ostseite ist auch noch die Aspangeralpe. Außer den benannten Bächen entspringt an seiner Nordseite noch der Trattenbach und Mölzekerbach, im O. der Neuwalderbach in SO. die Pinka, das Schwarzbachel ꝛc.

Er gehört dem Urgebirge an und ist Granit.

Wechsler, die Freyherrn von, besaßen Gülten bey Radkersburg, nebst einem Hause daselbst und die Hschft. Riegersburg, Janersdorf und Wurmberg. Bernhard Wechsler und Eberhard erscheinen 1332 in Urkunden. Niklas Wechsler starb den 8. Aprill 1536, liegt zu Radkersburg begraben. Seine Gemahlinn war Katharina von Lanthiery, sie starb den 8. Aprill 1520, liegt gleichfalls zu Radkersburg begraben. Michael Wechsler ließ seinem Bruder Franz, welcher mit der spanischen Armee zur See gegen die Türken gezogen, und den 9. Dec. 1562 gestorben war, zu Radkersburg ein Grabmahl in der Pfarrkirche setzen. Hans Wechsler wurde den 28. Febr. 1619 in den Freyherrenstand erhoben. Sigmund Wechsler lebte noch 1620. 1637 kaufte Jörg Seyfried Freyherr von Wechsler die Hschft. Riegersburg um 105000 fl. Niklas Wechsler starb 1510. Die Gemahlinn Jörg Seyfrieds Freyherrn von Wechsler war Maria von Urschenbeck.

Wechsler, die, genannt Colaus, besaßen in Stmk. die Hschft. Weinburg. Sie zogen aus Tyrol nach Stmk. und erhielten 1518 die steyerische Landmannschaft. Ferdinand von Colaus war Erzherzog Karls Kämmerer und Oberstfalkenmeister um das Jahr 1560. Maria Anna von Colaus die letzte ihres Geschlechtes war um das Jahr 1586 mit Hans Christoph Freyherrn von Prank vermählt.

Wegscheid, Bk., südl. von Maria Zell, eine Filialkirche der Pfr. Maria Zell, 2 Ml. v. Zell, 7 Ml. v. Bruck.

Wegscheid, Jk., westl. von Seckau, eine Gegend im Bzk. Wasserberg, im Flächm. mit der G. Ingering vermessen.

Wegscheid, nordwestl. von Marburg, an der Strasse nach Leutschach; zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Wegscheidergraben, Bk., zwischen dem Seeberge und der Staritze, in welchem die Pfeifferalpe und der Kammerwald mit einigem Viehauftriebe vorkommen.

Wehrenbachgraben, Bk., ein kleiner Seitengraben in der großen Veitsch.

Weichberg, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Negau dienstbar.

Weichsel, die hohe, Bk., eine bedeutende Bergspitze im Hochschwabenzuge zwischen dem Ringthale und der Roßhölle. Auf der Höhe dieses Berges genießt man eine herrliche Aussicht, südl. über die Thäler von Aflenz, Tragöß und die ferneren Gegenden von Bruck und Leoben, nördl. über die Zeller- und Weichselboden-Thäler und die Ebene Oesterreichs. Von hier blickt man auch in den Ring hinab, einen mit fürchterlichen oft überhängenden Wänden von 1000 und mehr Fuß umringten Seitenthale des Weichselbodens.

Weichselbaum, Gk., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Halbenrain, Pfr. Straden, 1½ Std. v. Straden, 1½ Std. v. Halbenrain, 1½ Std. v. Mureck, 8½ Std. v. Gratz. Zur Hschft. Brunsee mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. 587 J. 684 □ Kl., wor. Aeck. 152 J. 1535 □ Kl., Wn. 62 J. 1072 □ Kl., Hthw. 2 J. 1078 □ Kl., Wldg. 369 J. 299 □ Kl. Hs. 20, Whp. 19, einh. Bvlk. 91, wor. 46 wbl. S. Vhst. Pfd. 14, Ochs. 12, Kh. 34.

Hier ist eine Gm. Sch. v. 164 Kindern.

Weichselberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zum Gute Neustift dienstbar.

Weichselberg, Ck., eine Gegend, zur Hschft. Mahrenberg Garbenzehend pflichtig

Weichselbergerhof, Ck., ein Gut im Markte Tüffer; ist mit 86 fl. 54 kr. Dom. und 15 fl. 1 kr. 3½ dl. Rüst. Erträgniß in 1 Amte mit 18 Häusern beansagt.

Früher besaßen es die Rezen. 1730 war Ignatz Murrin, später Joseph Franz Thurner; 1764 Raimund Novak; 1790 Franz Xav. Aloys Pirker; mit 16. Nov. 1793 Franz Xav. Rath im Besitze dieses Gutes.

Weichselboden, Bk., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Maria Zell, mit eigener Pfr. im Dkt. Maria Zell, Patronat und Vogtey Hauptgewerkschaft in Eisenerz, 4 Ml. v. Maria Zell, 13 Ml. v. Bruck im Salzathale, zwischen der Tremmelmauer und Bramerleiten, mit sehr großem Waldstande und 70 Rinderauftrieb.

Flächm. zus. 13,762 J. 1578 □ Kl., wor. Aeck. 47 J. 1131 □ Kl., Wn. 83 J. 1246 □ Kl., Hthw. 100 J., Wldg. 13,531 J. 800 □ Kl. Hs. 16, Whp. 76, einh. Volk. 362, wor. 174 wbl. G. Vhst. Pfd. 2, Kh. 101, Schf. 135.

Hier ist eine Triv. Sch. von 27 Kindern und ein A. Inst. mit 6 Pfründnern.

Weichselburger, die, besaßen im Ck. die Hschft. Weichselstätten. Ein Albrecht von Weichselburg war 1177 Vogt des Klosters Sittich in Krain, und Zeuge der Stiftung Seckaus durch Herzog Leopold 1192. Ein Heinrich lebte zwischen 1170 und 1186, ein Albrecht 1209. Seine Gemahlinn Sophia war Wohlthäterinn des Klosters Sittich im Jahre 1232. Ein Wilhelm Weichselburger verkaufte eine Gült 1284 dem Kloster Sittich. Ein Rudolph von Weichselburg lebte in dem Kloster Sittich ab 1345. Ein Jörg von Weichselburg war 1441 und 1451 Vicedom in Krain. Ein Sigmund von Weichselburg schlug 1532 die Türken auf dem Leibnitzerfelde. Friedrich von Weichselburg blieb 1576 gegen die Türken.

Weichseldorf, Ck., eine Gegend im Bzk. Weichselstätten; hier fließt der Ködingbach.

Weichselstätten, Ck., nördl. von Hocheneck, 1½ Std. v. Cilli, Schl. und Hschft. mit einem Bzk. von 56 Gem., als: Arzlin, Bellipotok, Bischofsdorf, Dirnbühel, Dobrowa, Dou, Glinejame, Globotscha, Gradische, Markt Hocheneck, Gegend Hocheneck, Jankova, Illoutze, Inentza, Kladnard, Koblek, Lachouna, Leskovetz, Lindeck, Lippa, Lippowetz, Loka, Loschie, Lupetschno, Malledolle, St. Margarethen, Neukirchen, St. Nikolai, Nowake, Pousche, Prekorje, Pristova, Rakovastesso, Rasgor, Rasgorje, Restell, Rove, Rundolle, Sabukose, Satschrett, Scheppina, Setsche, Seutze, Souzka, Strasche, Straschitza, Ternoulle, St. Thomas, Tschreschkowa, Tschreschnovetz, Velkoraun, Verpette, Vischnavesz, Vukoje, Wissovje und Wausche.

Das Flächm. des Bzks. beträgt zus. 11,308 J. 600 □ Kl., wor. Aeck. 2409 J. 273 □ Kl., Wn. und Grt. 4075 J. 1235 □ Kl., Hthw. und Wldg. 4340 J. 813 □ Kl., Wgt. 482 J. 1478 □ Kl. Hs. 1062, Whp. 1066, einh. Volk. 5022, wor.

2623 wbl. S. Whst. Pfd. 258, Ochs. 537, Kh. 1029, Bienst. 250.

Die Unterthanen dieser Hschft. befinden sich in Bärenthal, Dirnbühel, Goritza, Maria-Gratz, Jankowa, Ivenza, Kallobie, Koroskaveß, St. Kreuz, St. Kunigund, Leskoveß, Loschie, Luschberg, Lachomscheg, Neukirchen, Nowaka, Planina, Planinz, Pireschitz, Pleschiveß, Rundolle, Resnig, Selle, Scheppina, Slateschna, Schmidberg, Trattna, Voditze, Vodoutze, Vogleine, Wischnaweß, Werba, Wressowa, Wessovje, Wochorina und Zirkoveß.

Zur Landschaft ist diese Hschft. mit 506 fl. 14 kr. Dom. und 40 fl. 58 kr. 2½ dl. Rust. Erträgniß in 3 Aemtern mit 62 Häusern beansagt.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet, und liegt an der Verbindung der Schaalthaler-Strasse mit der großen Haupt-Comerzialstrasse.

Als frühere Besitzer erscheinen die Weixelburger, Dietrichstein, Welz, Schlangenburg; 1681 gehörte es Hans Georgen von Dienersberg; 1730 der Frau Maria Rosalia von Dienersberg; mit 27. Aprill 1775 Donat Aloys von Dienersberg, dann 1790 dessen Sohn Maria Joseph Freyherrn von Dienersberg, und endlich mit 2. Jänner 1802 Paul Ignatz Ritter von Resingen.

Weichselstätten, Ck., eine Steuer-Gem. des gleichnahmigen Bzks.

Das Flächm. beträgt zus. mit den G. Jankowa, Illoutze, Ivenza, Straschitza und Welkoraun 980 J. 53 □ Kl., wor. Aeck. 171 J. 705 □ Kl., Wn. 117 J. 170 □ Kl., Teuche 506 □ Kl., Grt. 2 J. 75 □ Kl., Hthw. 93 J. 1127 □ Kl., Wgt. 9 J. 597 □ Kl., Wldg. 586 J. 73 □ Kl.

Weidbachgraben, Bk., bey Göß gegen Schladnitz.

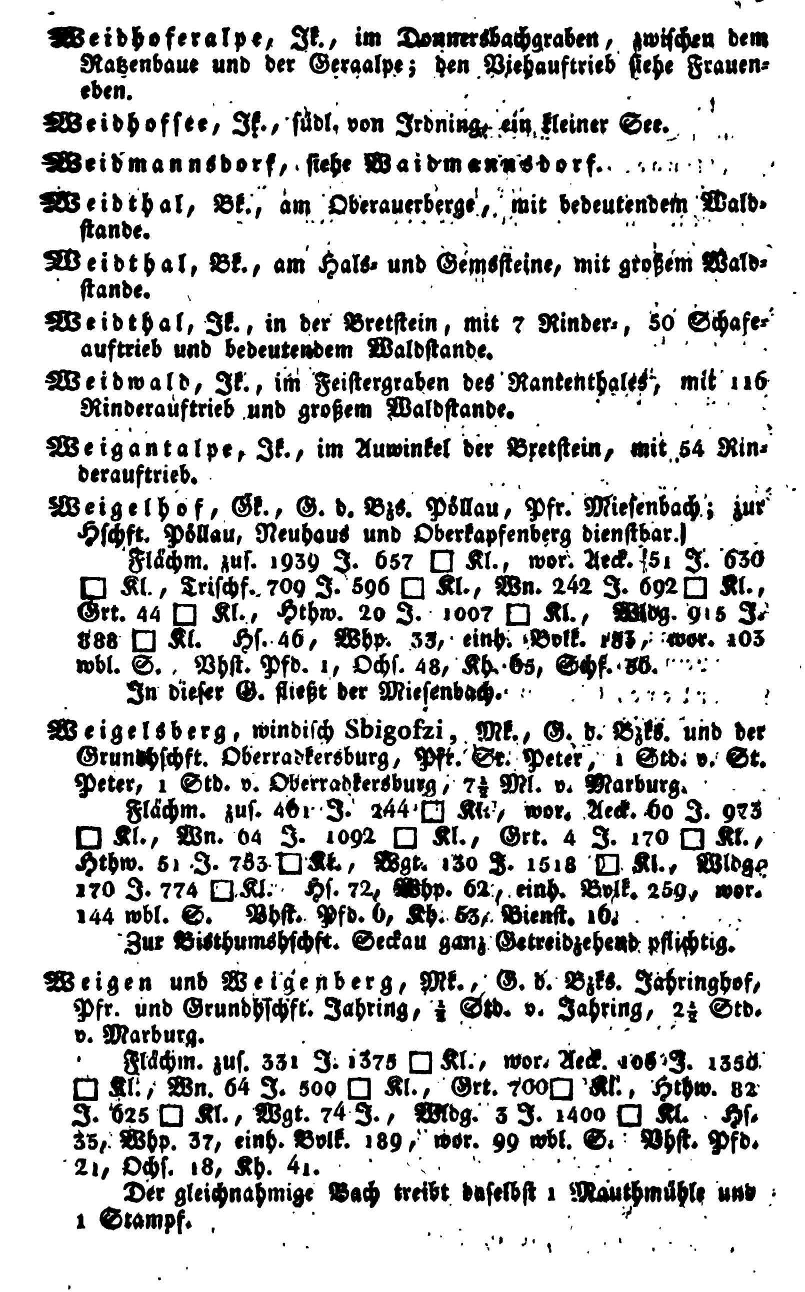
Weideck, die von, besaßen in Stmk. einige Gülten. Erasm von Weideck lebte 1384, Sigmund 1466. Christoph war 1507 — 1511 Pfleger zu Gösting. Philipp von Weideck war Commandeur zu Großsonntag um das Jahr 1524.

Weidenbach, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Pfarrsgült St. Florian und Hschft. Landsberg dienstbar.

Weidenthal, äußeres und inneres, Bk., ein Seitenthal der Stephaner Lobming.

Weidesch, Ck., G. d. Bzks. Windischfeistritz, Pfr. Laporie, 1 Std. v. Laporie, ½ Std. v. Windischfeistritz, 6 Ml. v. Cilli. Zur Hschft. Gonowitz und Pfarrhof Laporie dienstbar; zur Staatsherrschaft Studenitz mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Ziegelstadl vermessen. Hs. 28, Whp. 29, einh. Volk 130, wor. 68 wbl. S. Whst. Pfd. 9, Ochs. 22, Kh. 19.



Weidhoferalpe, Jk., im Donnersbachgraben, zwischen dem Ratzenbaue und der Geraalpe; den Viehauftrieb siehe Frauen-eben.

Weidhofsee, Jk., südl. von Irdning, ein kleiner See.

Weidmannsdorf, siehe Waidmannsdorf.

Weidthal, Bk., am Oberauerberge, mit bedeutendem Waldstande.

Weidthal, Bk., am Hals- und Gemssteine, mit großem Waldstande.

Weidthal, Jk., in der Bretstein, mit 7 Rinder-, 50 Schafe-auftrieb und bedeutendem Waldstande.

Weidwald, Jk., im Feistergraben des Rantenthales, mit 116 Rinderauftrieb und großem Waldstande.

Weigantalpe, Jk., im Auwinkel der Bretstein, mit 54 Rinderauftrieb.

Weigelhof, Gk., G. d. Bzs. Pöllau, Pfr. Miesenbach; zur Hschft. Pöllau, Neuhaus und Oberkapfenberg dienstbar.

Flächm. zus. 1939 J. 657 □ Kl., wor. Aeck. 51 J. 630 □ Kl., Trischf. 709 J. 596 □ Kl., Wn. 242 J. 692 □ Kl., Grt. 44 □ Kl., Hthw. 20 J. 1007 □ Kl., Wldg. 915 J. 888 □ Kl. Hs. 46, Whp. 33, einh. Volk. 183, wor. 103 wbl. G. Vhst. Pfd. 1, Ochs. 48, Kh. 65, Schf. 36.

In dieser G. fließt der Miesenbach.

Weigelsberg, windisch Sbigofzi, Mk., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Oberradkersburg, Pfr. St. Peter, 1 Std. v. St. Peter, 1 Std. v. Oberradkersburg, 7½ Ml. v. Marburg.

Flächm. zus. 461 J. 244 □ Kl., wor. Aeck. 60 J. 973 □ Kl., Wn. 64 J. 1092 □ Kl., Grt. 4 J. 170 □ Kl., Hthw. 51 J. 753 □ Kl., Wgt. 130 J. 1518 □ Kl., Wldg. 170 J. 774 □ Kl. Hs. 72, Whp. 62, einh. Volk. 259, wor. 144 wbl. G. Vhst. Pfd. 6, Kh. 53, Bienst. 16.

Zur Bisthumshschft. Seckau ganz Getreidzehend pflichtig.

Weigen und Weigenberg, Mk., G. d. Bzks. Jahringhof, Pfr. und Grundhschft. Jahring, ½ Std. v. Jahring, 2½ Std. v. Marburg.

Flächm. zus. 331 J. 1375 □ Kl., wor. Aeck. 106 J. 1350 □ Kl., Wn. 64 J. 500 □ Kl., Grt. 700 □ Kl., Hthw. 82 J. 625 □ Kl., Wgt. 74 J., Wldg. 3 J. 1400 □ Kl. Hs. 35, Whp. 37, einh. Volk. 189, wor. 99 wbl. G. Vhst. Pfd. 21, Ochs. 18, Kh. 41.

Der gleichnahmige Bach treibt daselbst 1 Mauthmühle und 1 Stampf.

Weigerberg, Gk., eine Weingebirgsgegend im Amte Wasoldsberg, zur Hschft. Thanhausen dienstbar.

Weilerbach, Mk., im Bzk. Eibiswald, treibt 1 Hausmühle und 1 Säge in Krumbach.

Weillinger, die, besaßen in Stmk. Johnsdorf. Ein Melchior Weillinger besaß dieselbe 1551. Sie waren verschwägert mit der Familie Butterer, Närringer und Führenberger.

Weinbach, Gk., eine Gegend in der Pfr. Kirchbach; zur Bisthumshschft. Seckau mit ½ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Weinbach, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Seckau dienstbar.

Weinbach, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Staatshschft. Fall dienstbar.

Weinberg, Bk., zwischen dem Käsbach und Frenzgraben, mit einigem Waldstande.

Weinberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Erlachstein dienstbar.

Weinberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Lemberg dienstbar.

Weinberg, Ck., eine Gegend in der Pfr. St. Peter bey Königsberg; zur Hschft. Wisell dienstbar, zur Hschft. Oberburg mit ⅔ Weinzehend pflichtig.

Weinberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Plankenstein dienstbar.

Weinberg, Gk., eine Gegend im Bzk. Lanach; zur Hschft. Winterhofen mit Weinzehend, Hschft. Großsöding mit ⅙ Wein-, und Hschft. Premstätten mit ½ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Weinberg, Gk., G. d. Bzks. Hochenbruck, Pfr. Hatzendorf an der Raab; zur Hschft. Riegersburg dienstbar, zur Hschft. Hainfeld mit ⅓ Garben- und Weinzehend pflichtig.

Flächm. zus. 685 J. 845 □ Kl., wor. Aeck. 422 J. 734 □ Kl., Wn. 116 J. 1053 □ Kl., Wldg. 146 J. 658 □ Kl. Hs. 77, Whp. 69, einh. Volk. 380, wor. 210 wbl. S. Vhst. Pfd. 55, Ochs. 21, Kh. 102.

Weinberg, Gk., G. d. Bzks. und der Pfr. Hartberg; zur Hschft. Pöllau, Vorau, Stadtpfarr Hartberg und Stift Pöllau dienstbar, zur Hschft. Herberstein mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. 490 J. 1482 □ Kl., wor. Aeck. 197 J. 364 □ Kl., Wn. 26 J. 468 □ Kl., Grt. 7 J. 1176 □ Kl., Hthw. 39 J. 430 □ Kl., Wgt. 48 J. 806 □ Kl., Wldg. 171 J. 1408 □ Kl. Hs. 117, Whp 59, einh. Volk. 266, wor. 134 wbl. S. Vhst. Pfd. 6, Ochs. 22, Kh. 98.

Weinberg, Gk., eine Gegend im Bzk. Kirchberg an der Raab, ist mit der G. Wörth des nähmlichen Bzk. vermessen.

Weinberg, windisch Winskyverch, Mk., G. d. Bzks. Fridau, Pfr. Polsterau; zur Hschft. Altottersbach, Freyberg, Fridau, Lukaufzen, Maleck, Massenberg, Oberradkersburg und St. Marxen dienstbar.

Flächm zus. mit Kartschubina 573 J. 995 □ Kl., wor. Aeck. 33 J. 952 □ Kl., Wn. 40 J. 1259 □ Kl., Hthw. 37 J. 978 □ Kl, Wgt. 117 J. 1415 □ Kl., Wldg. 77 J. 1477 □ Kl. Hs 72, Whp. 51, einh. Volk. 208, wor wbl. S. Vhst. Pfd. 4, Kh. 59.

Die Gegend Großweinberg ist zur Hschft. Maleck Garbenzehend pflichtig, und zur Hschft. Dornau dienstbar; Kleinweinberg aber zur Hschft. Krottenhofen dienstbar, und zur Hschft. Dornau mit dem einbändigen Getreid- und Gänsezehend pflichtig.

Weinberg, Mk., eine Gegend im Bzk. und der Grundhschft. Dornau, Pfr. St. Lorenzen, 1¼ Std. v. Dornau.

Weinberger Karl, geboren zu Gratz, Minorit; gestorben zu Rez in Oesterreich; Kirchenredner. Siehe von Winklern S. 252.

Weinbergen, Gk., eine Gegend in der Pfr. Kirchberg an der Raab; zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid-, Wein- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Weinbühelhof, Ck., ein Gut des vorigen Minoritenklosters zu Cilli, mit 2 fl. Rust. Erträgniß beansagt.

Weinburg, Gk., 1½ Std. v. St. Veit am Vogau, 1½ Std. v. Mureck, 7 Ml. v. Gratz, Schl. und Hschft. mit einem Landgerichte und Bzk. von 13 G., als: **Birnbaum**, **Entschendorf**, **Lendorf**, **Mödersdorf**, **Ottersdorf**, **Perbersdorf**, **Priebing**, **Ratersdorf**, **Rohrbach**, **Siebing**, **Weinburg**, **Wittmannsdorf** und **Zehensdorf**.

Das Flächm. des Bzks. beträgt zus. 11,820 J. 499 □ Kl., wor. Aeck. 3567 J. 1344 □ Kl., Wn. 2433 J. 1362 □ Kl., Wgt. 237 J. 1447 □ Kl., Wldg. 1580 J. 1336 □ Kl. Hs. 748, Whp. 721, einh. Volk. 3596, wor. 1939 wbl. S. Vhst. Pfd. 507, Ochs. 358, Kh. 1384, Dienst. 346.

Die Unterthanen dieser Hschft. liegen in Franach, Hainsdorf, Jagerberg, Landorf, Lipsch, Ottersdorf, Perbersdorf, Priebing, Rohrbach, Sajach, Schwarza unter, Siebing, Vogau ober, Wagendorf, Weinburg, Wittmannsdorf, Wolfsberg und Zehensdorf.

Diese Hschft. ist mit 1047 fl. 23 kr. Dom., und 58 fl. 23 kr. 3 dl. Rust. in 8 Aemtern mit 136 Häusern beansagt.

Diese Hschft. hat Getreid- und Weinmostzehend in Jagerberg, Landorf und Gribach, Grasdorf, Zehensdorf, von den aprobirten Mayergründen zu Weinburg, im Ferstl- und Altgraben.

Die herrschaftlichen Gründe bestehen in 16 J. Aecker, 35⅓ J. Teuche, 36½ J. Wiesen, bey 7 J. Weingärten, 521 J. Waldung, 11½ J. Weide und eine Mühle zu Höflach.

Das Schl. ist in Fischers Topographie abgebildet.

dd. Gratz am Freytage vor dem Palmtag 1423 ertheilte Herzog Ernst von Oesterreich seinem Rath und Diener Friedrich von Pettau die Belehnung über die Vesten Frauheim, Maidberg, Gleichenberg und Weinburg.

dd. 9. August 1510 erhielt Rudolph und Achatz von Lichtenstein und Murau das Schloß Weinburg mit allen hierin specifizirten Appertinenzien, Landgericht und Aemtern, wie auch der Lehenschaft und Vogtey der Lieben Frauenkapelle daselbst, von Kaiser Maximilian um 6000 fl. baares Geld, in das wahre und unwiderrufliche Eigenthum.

dd. Gran den 15. Jänner 1528 erhielt Ulrich Leysser, König Ferdinands Obrister Feldzeugmeister der niederösterreichischen Lande, und Pfleger zu Wildon, das Schloß Weinburg in Ansehung seiner geleisteten Kriegsdienste pflegs-, und wegen 1000 fl. darauf angewiesenen Gnadengeldes pfandweise.

Zu Anfange des sechzehnten Jahrhunderts kaufte diese Hschft. der Landesfürst sammt dem Landgerichte, Forstamt, Galaunitzh (Glanning), geistlichen Lehen, Kaplaney ꝛc. mit Ausnahme der damahls dazu gehörigen Dörfer Schöpfendorf, Gabersdorf und Tabill, von Georg Wilhelm und Ferdinand Leysser.

dd. Gratz den letzten Febr. 1576 gab der Landesfürst seinem Kämmerer und Obrist Falkenmeister Ferdinand von Kollaus, genannt Waizler auf Lebenslang bestandweise die Hschft. Weinburg unverrechnet über, jedoch sollte er jährlich an das Pfenningmeisteramt 100 fl. Bestandgeld bezahlen.

dd. Gratz 9. Jänner 1579 wurde demselben dieses Bestandgeld auf Lebenslang geschenkt.

Nach Wildenstein waren auch Besitzer dieser Hschft. die Walsee, Schaumberg, Schweinböck, Holleneck, Offenheim.

Seit mehr als einem Jahrhunderte besitzen es die Grafen von Breuner.

Weinburg, Gk., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Weinburg, Pfr. St. Veit am Vogau; zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Getreid-, zum Gute Spangenstein mit ⅔ Garben- und Gänsezehend, zur Hschft. Weinburg mit Weinmost- und Getreidsackzehend pflichtig.

Flächm. zus. mit der G. Priebing 1582 J. 698 □Kl., wor. Aeck. 312 J. 992 □ Kl., Wn. 393 J. 1265 □ Kl., Wldg. 876

J. 41 □ Kl. Hſ. 39, Whp. 40, einh. Volk. 232, wor. 122 wbl. G. Vhſt. Pfd. 60, Ochſ. 18, Kh. 86.

Hier iſt eine Gm. Sch. von 55 Kindern. Auch beſteht hier ein Benefizium mit einer Kapelle, im Dkt. St. Veit am Vogau, Patronat Landesfürſt, Vogtey Hſchft. Herbersdorf.

Benefiziaten: 1810 Anton Paumann, 1813 Andreas Pirnſtingel, 1815 .... Knabl.

Weindorf, Gk., eine Gegend, zur Hſchft. Landsberg mit ⅔ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Weingartfeld, Gk., eine Gegend im Bzk. Kainberg, Pfr. Kumberg; zut Hſchft. Landsberg mit ⅔ Getreid- und Wein-, zur Hſchft. Kainberg mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Weingraben, Gk., eine Gegend im Bzk. Kainberg; hier fließt der Semmeringbach.

Weinitzen, Gk., G. d. Bzks. Gösting, Pfr. St. Veit; zur Hſchft. Gösting, Rabenſtein, Stadtpfarr Grätz, Pfr. Radegund, Oberthal, Rein, Landſchaft, Waldſtein, Meſſendorf, St. Gotthard und Stift Admont dienſtbar.

Flächm. zuſ. mit den G. Oberſchöckel und Neuſtift vermeſſen 2633 J. 1393 □ Kl., wor. Aeck. 711 J. 901 □ Kl., Wn. 350 J. 391 □ Kl., Wldg. 1872 J. 101 □ Kl. Hſ. 93, Whp. 90, einh. Volk. 439, wor. 232 wbl. G. Vhſt. Pfd. 14, Ochſ. 14, Kh. 61, Schf. 4.

Iſt auch zur Hſchft. Gösting mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Zu dieſer Gemeinde gehören auch die Gegenden Linegg, Steinberg, Ober- und Unterweizbach, die Gmain, der Zöſſenberg, die Einöd, Roßeck, Steig, Thürſchöckel- und Pömachgraben.

In dieſer G. iſt eine Ziegelbrennerey, der Schöckelbach fließt hier durch von O. gegen W.

Weinkräutlberg, Jk., zwiſchen dem Auerberg und Heinrichsberg, mit 51 Rinderauftrieb und einigem Waldſtande.

Weinleiten, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Hſchft. Gämlitz dienſtbar.

Weinreit, Gk., G. d. Bzks. und der Pfr. Hartberg; zur Hſchft. Hartberg, Stadtpfarr Hartberg und Stift Vorau dienſtbar.

Flächm. zuſ. 335 J. 588 □ Kl. wor. Aeck. 183 J. 643 □ Kl., Wn. 34 J. 720 □ Kl., Hthw. 31 J. 132 □ Kl., Wldg. 86 J. 692 □ Kl. Hſ. 24, Whp. 23, einh. Volk. 120, wor. 64 wbl. G. Vhſt. Pfd. 14, Kh. 49.

Weinsberg - Neu, vormahls Burgsthal - Freyhof, Gk., Hſchft. ohne Schl., wird in der Stadt Radkersburg verwaltet, mit einem Bzk. von 8 G., als: Alt- und Neudörfl, De-

penitz, Goritz, Humersdorf, Laafeld, Priedehof, Sicheldorf und Zelting.

Der Flächeninhalt des Bzks. beträgt zus. 3954 J. 189 □ Kl., wor. Aeck 1751 J. 693 □ Kl., Wn. 1089 J. 1124 □ Kl., Hthw. 1110 J. 1572 □ Kl. Hs. 287, Whp 292, einh. Volk. 1260, wor. 676 wbl. G. Vhst. Pfd. 264, Ochs. 46, Kh. 494, Bienst. 143.

Außer den bey Burgsthal-Freyhof *) genannten, hat diese Hschft. noch Unterthanen zu Eibersdorf, Humersdorf, Siebeneichen und Krapping; dann in vielen Weingebirgsgegenden des Luttenberger Gebirges, als: Bresika, Schützenberg, Nachtigall, Kummersberg, Stermetz, Großkag, St. Wolfgang, Weinberg ɾc.

Weinthalerberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Hartenstein dienstbar.

Weinzettel, Gk., G. d. Bzks. Gösting, Pfr. St. Veit; zur Hschft. Gösting und St. Gotthard dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Schattleiten vermessen. Hs. 50, Whp. 48, einh. Volk. 221, wor. 112 wbl. G. Vhst. Pfd. 8, Ochs. 95, Kh. 147, Schf. 70.

In dieser G. ist die so genannte Weinzettelbrücke über die Mur mit einer Mauth, welche ein Eigenthum der Hschft. Gösting ist, ½ Std. v. Berg Calvarie, ¼ Std. v. Gösting, 1 Std. v. Gratz.

Zu dieser Gemeinde gehöret auch das Dorf St. Gotthard, die Gegend Blick und Unterschattleiten.

Weinzettel, Gk., G. d. Bzks. Lanach, Pfr. Dobel; zur Hschft. Lanach und Premstätten dienstbar, zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid- und Kleinrecht-, und Hschft. Winterhof mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. 250 J. 1363 □ Kl., wor. Aeck. 78 J. 243 □ Kl., Wn. 48 J. 1580 □ Kl., Hthw. 66 J. 675 □ Kl., Wldg. 57 J. 465 □ Kl. Hs. 25, Whp. 23, einh. Volk. 114, wor. 56 wbl. G. Vhst. Pfd. 17, Ochs. 4, Kh. 43.

Weinzettelberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Windischlandsberg dienstbar.

Weischenegg, siehe Hangenberg.

Weiß, die Ritter von Sternsee, besaßen Klingenstein, 1 Haus in der Stadt und eines in der Murvorstadt zu Gratz. Eustach,

*) Zur Berichtigung: Gabersdorf, Glojach, Grasdorf, Jagerberg, Kronersdorf, Krottendorf, Maggau, Pöllau, Schrötten, St. Stephan, Wetzelsdorf, Wolfsberg, Ziprein und Unterzirknitz gehören vom Artikel Burgsthal-Freyhof, zur Hschft. Burgsthal bey Eibiswald, dafür von dieser: Eichberg, Leitersdorf, Michalloffzen und Siderofzen zu Burgsthal-Freyhof.

landschaftlicher Buchhalter erhielt die steyerische Landmannschaft um 1735.

Weißalpe, Bk., im Liglergraben, zwischen dem Neukogel, der Wetterinalpe, dem Tonion- und Jägergraben, mit 170 Rinderauftrieb, und 18 J. 1267 □ Kl. Flächeninhalt zur Staatsherrschft Neuberg, mit 165 J. zur Staatshschft. Maria Zell gehörig und letztere mit 10 Alphütten.

Weißbach, Gk., im Bzk. Thalberg, treibt 1 Mauthmühle und 1 Stampf in Schmiedviertel.

Weißbriach, die von, ein ausgestorbenes Rittergeschlecht. Sie erbten das Wappen des ausgestorbenen Geschlechtes der Saxen, durch Apolonia Sax, Gemahlinn Balthasars von Weißbriach.

Sie besaßen im Steyermark Friedau, Leibnitz, Pettau, Landsberg, Weitenstein und Gutenstein. Ulrich von Weißbriach, erscheint 1280, Achatz 1365, Adam von Weißbriach 1386. Burkart von Weißbriach wurde 1461 zum Erzbischof von Salzburg erwählt, und starb den 16. Febr. 1466. Andrä von Weißbriach war 1490 Verwalter zu Judenburg und Peilenstein, er verlor das Erbhofmeisteramt, weil er sich zur Partey Mathias Corvinus schlug. Um das Jahr 1499 löste Bischof Leonhard von Kaitschach die Güter welche früher von einem Erzbischof von Salzburg an Ulrich und Andrä von Weißbriach versetzt worden waren. Ulrich, Andrä, Sigmund, Balthaser und Hans waren 1446 bey dem Aufgebothe gegen die Ungarn. Hans von Weißbriach starb 1571.

Dieses Geschlecht war vorzüglich in Kärnthen begütert.

Weißegger, Johann Maria, geboren zu Riegersburg 1755. Vorzüglicher Historiker auch Dichter und Philosoph. Siehe von Winklern Seite 252 — 254.

Weißeggerhof, Gk, ein Gut in der Vorstadt von Gratz, gehörte im Jahre 1681 Johann Seyfried Fürsten von Eckenberg.

Besitzer 1790 Leopold Grafen von Herberstein, ist jetzt mit der Hschft. Eckenberg vereint.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Weissenbach, Bk., entspringt in Oesterreich am Weissenstein, und fällt unter St. Gallen in die Enns. Er treibt in der gleichnahmigen Gegend des Bzks. Gallenstein 1 Hausmühle.

In dieser G fließt auch der Spitzenbach.

Weissenbach, Ck, im Bzk. Schönstein, treibt in der G. St. Andrä 10 Hausmühlen.

Weissenbach, Ck., eine Weingebirgsgegend; zur Hschft. Erlachstein dienstbar.

Weissenbach, Gk., G. d. Bzks. Hainfeld, Pfr. Feldbach, ½ Ml. v. Feldbach, ¼ Std. v. Hainfeld, 3 Ml. v. Gleisdorf, 6 Ml. v. Gratz. Zur Hschft Oberkladnitz, Magistrat Feldbach, Welsdorf, Labeck, Fürstenfeld und Kirchberg an der Raab dienstbar.

Weissenbach-Ober- und Unter-, sind zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid-, Wein- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Flächm. zus. 949 J. 503 □ Kl., wor. Aeck. 406 J. 23 □ Kl., Wn. 143 J. 902 □ Kl., Wldg. 399 J. 1178 □ Kl. Hs 82, Whp. 73, einh. Volk. 413, wor. 229 wbl. G. Vhst. Pfd. 47, Ochs. 38, Kh. 123.

Hier ist der Geburtsort des vorzüglich als Kinderarzt und medizinischen Schriftsteller gleich berühmten Doctor Göllis.

Weissenbach, Jk., G. d. Bzks. und der Pfr. Haus, unter 47° 25′ 30″ nördl. Breite, und 31° 26′ 20″ östl. Breite. Zur Hschft. Trautenfels, Steinach und Kirche Gröbming dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. Birnberg 4716 J. 1162 □ Kl., wor. Aeck 369 J. 452 □ Kl., Wn. 310 J. 1147 □ Kl., Grt. 523 □ Kl., Hthw. 2348 J. 1225 □ Kl., Wldg. 1687 J. 1015 □ Kl. Hs. 44, Whp. 40, einh. Volk. 186, wor. 97 wbl. G. Vhst. Pfd. 7, Ochs. 15, Kh. 154, Schf. 258.

Der gleichnahmige Bach treibt 2 Hausmühlen in Birnberg.

Weissenbach, Jk., G. d. Bzks. und der Pfr. Liezen; zur Hschft. Strechau, Trautenfels und Wolkenstein dienstbar.

Flächm. zus 2871 J. 649 □ Kl., wor. Aeck. 186 J. 681 □ Kl., Wn. 373 J. 307 □ Kl., Grt. 3 J. 34 □ Kl., Hthw. 1176 J. 1037 □ Kl., Wldg. 1132 J. 236 □ Kl. Hs. 66, Whp. 62, einh. Volk 375, wor. 189 wbl. G. Vhst. Pfd. 46, Ochs. 13, Kh. 194, Schf. 136.

Der gleichnahmige Bach treibt in dieser G. 2 Mauth- und 3 Hausmühlen und 2 Säge.

In dieser G. fließt auch der Grottenbach und Weißenbäckerbach.

An bürgerlichen Gewerben befinden sich hier 2 Wirthe, 2 Schuster, 2 Schmiede, 2 Wagner, 2 Weber, 1 Steinmetz, 2 Schneider, 2 Müller, 1 Krämer, 1 Sensenschmiede, deren Erzeugnisse sehr gesucht werden, wobey eine Hauskapelle mit perpetuirlicher Meßlizenz. Vor dem Jahre 1785 gehörte dieser Ort zur Pfarre Pürg. Auch ist hier das sogenannte Missionarien Kreuz (kleine Kapelle), bey welchem die Missionäre in älteren Zeiten den Bewohnern den Religionsunterricht ertheilten.

Weissenbach, Jk., bey Gusterheim, mit 14 Rinderauftrieb.

Weissenbach, Jk., zwischen dem Rössenberg und Eichberg, in welchem die Grafenbergalpe ꝛc. mit mehr als 200 Rinderauftrieb sich befinden.

Weissenbach, Jk., zwischen dem Rauchkogel und der Ratting, in welchem die gleichnahmige Alpe, die Zleim- und Hösenbühel, Töltschen- und Weitenangeralpe mit großem Viehauftrieb und Waldstande sich befinden.

Weissenbach, Bk., im Radmergraben, zwischen der Fölz und dem Hocheck, mit bedeutendem Waldstande.

Weissenbach, die von, sollen die 2 gleichnahmigen Dörfer im Raabthale besetzen haben; wahrscheinlicher ist jedoch, daß sie sich von dem Weissenbach bey Wolkenstein geschrieben haben. Walther von Weissenbach war 1168 Wohlthäter des Stiftes Admont.

Weissenbacheck, Gk., eine Gegend in der Pfr. heil. Kreuz am Waasen; zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Weissenbachgraben, Bk., ein Seitenthal des Stollinggraben, in welchem das Hocheck und Fuchseck mit einigem Viehauftrieb vorkommen.

Weissenbachgraben, Bk., zwischen der Jassingau und dem Höllgraben, in welchem der Saubühel, der Dürrnkogel ꝛc. mit einigem Viehauftrieb und großem Waldstande vorkommen.

Weissenbachgraben, Bk., zwischen dem Mariazellerboden und großen Sonneck, mit mehr als 50 Rinderauftrieb.

Weissenbachgraben, Bk., ein Seitengraben des Aflenzthales, zwischen dem Oisching- und Ilzengraben.

Das gleichnahmige Bachel treibt 1 Hausmühle in Oisching.

Weissenbachgraben, Jk., zwischen dem Wolkensteinerberg und der Lietznerseite, in welchem die Wappenreitalpe, des Rohrmoos, die Lambalter-, Pfaffenstein- und Tharisenalpe, das Drazelreit, das Höllgrabel, die Weissenbäckermauer, der Kehls- und Rothkogel, das Zwittengrabel, die Hintereck-, Behamsberg- und Schretteckalpe mit beynahe 40 Rinderauftrieb und einigem Waldstande vorkommen.

Weissenbachgraben, Jk., ein Seitenthal der großen Klein, mit mehr als 200 Rinderauftrieb und sehr großem Waldstande, unter der Fahrenleiten, Hochalpe und Kleinhüttenalpe.

Weissenbachgraben, Jk., im Bzk. Pflindsberg, ein Seitenthal der Traun, mit großem Waldstande.

Der gleichnahmige Bach treibt in Anger 1 Hausmühle.

Weissenbachthal, Gk., eine Gegend in der Pfr. Kirchbach, zur Bisthumshschft Seckau mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Weissenbachviertel, Bk., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Gallenstein, Pfr. St. Gallen.

Flächm. zus. 6349 J. 1191 □ Kl., wor. Aeck. 117 J. 115 □ Kl., Wn. 449 J. 1012 □ Kl., Grt. 1364 □ Kl., Wldg. 5782 J. 299 □ Kl. Hs. 96, Whp. 118, einh. Volk. 512, wor. 267 wbl. G. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 30, Kh. 175, Schf. 37.

Weissenbachwald, Jk., mit 140 J. 487 □ Kl. Flächeninhalt, dem Stifte St. Lambrecht eigenthümlich.

Weissenberg, die Ritter von, erhielten mit Johann Theodor innerösterreichischen Referendarius am 15. April 1595 die steyerische Landmannschaft.

Weissenböckerbach, Jk., im Bzk. Haus, treibt 1 Mauthmühle, 1 Säge und 5 Hausmühlen in Weissenbach.

Weisseneck, Gk., südwestl. 3 Std. v. Gratz, 1½ Std. v. heil. Kreuz, 1 Std. v. Waasen, 1½ Std. v. Lebring, Schloß und Hschft. auf einem Berge am linken Ufer der Mur.

Die Unterthanen derselben befinden sich zu Aschau, Dillach, Forst bey Premstätten, Greuth, Jagerberg, Laa-Ober, Neudorf, Pöllau, Markt Pröding, Kleinpröding, Sukdull, Sulz-Groß, Wagnitz, Wenisbuch, Wutschdorf und Wurzing im Gratzerkreise, dann zu Frattenberg, Gasterey Unter, Goiseck, Graben, Graßnitz, Jakobsthal Klein, Jzenkaberg, Kuschernig, Lugatz, Stainz, Vanettina und Wranga im Marburgerkreise.

Diese Hschft. besitzt den Hierssackzehend in der Pfr. Leibnitz von den G. Nestelberg, Weißheim, Fahrenbach, Oberdillmitsch, Ober und Untergralla.

Sie ist mit 1858 fl. 49 kr. Dom. und 77 fl. 55 kr. 2 dl. Rust. Erträgniß in 4 Aemtern mit 183 Häusern beansagt.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Frühere Besitzer waren die Weisseneck, Stadl, Gloyach, Wildon, *) 1681 besaß es Johann Grünbach. Aus diesem Geschlechte war Maria Cleopha Freyinn von Rehbach, geborne Grünbach die letzte Besitzerinn welche sie mit 4. Dec. 1756 an Anton Joseph von Jukart verkaufte, von dem sie wieder mit 4. May 1765 an Anton Wolfahrt von Weisseneck, 1789 an Maria Amalia von Wolfahrt verehelichte von Jakomini, mit 24. Oct. 1801 an Franz Grafen von Lichtenberg, mit 10. Nov. 1806 an Karl Grafen von Stürgkh, mit 1. May 1810 an Julius Pfoder, mit 28. Febr 1818, an Ludwig Grafen von Galler kam.

Weisseneck, G. d. Bzks. Birkenstein, Pfr. Birkfeld an der Feistritz. Zur Hschft. Herberstein und Thanhausen dienstbar.

*) Auch sollen diese Hschft. die Ort und das Bisthum Seckau besessen haben, allein man sehe hierüber den Artikel Wachseneck, wo dieser Gegenstand nach den gründlichen Forschungen des Freyherrn von Gudenus zur Genüge aufgeklärt ist.

Flächm. zus. 2026 J. 621 □ Kl., wor. Aeck. 864 J. 528 □ Kl, Trischf. 67 J. 163 Kl., Wn. 302 J. 604 □ Kl., Grt. 1155 □ Kl., Hthw. 53 J. 1263 □ Kl., Wldg. 748 J. 108 □ Kl. Hs. 104, Whp. 77, einh. Volk. 367, wor. 199 wbl. G. Vh. Pfd. 4, Ochs. 132, Kh. 170, Schf. 213.

Zur Hschft. Herberstein mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Das sogenannte Grabenwasser treibt 3 Hausmühlen und 1 Mauthmühle und der Schranzenbach 1 Mauthmühle in dieser Gemeinde.

Weisseneck, die von, besaßen das gleichnahmige Schloß, Kapfenstein, Weißeggerhof, 2 Theile vom Prentlhof. Niklas Weissenecker erscheint um das Jahr 1359. Ulrich von Weisseneck war um das Jahr 1371 Bischof von Seckau. Mathias von Weisseneck war 1414 Verweser in Steyer. Friedrich von Weisseneck lebte 1408, Jörg von Weisseneck 1465. Barthlmä von Weisseneck war 1516 Bestandinhaber von Weitersfeld, seine Gemahlinn war Barbara von Klöch. Ein Jakob von Weisseneck starb 1520 zu Gratz. Wolf von Weisseneck war 1511 Pfleger zu Gösting. Peter von Weisseneck lebte 1534, Sebastian 1530. Jörg von Weissenecker war 1446 bey dem großen Aufgebothe gegen die Ungarn. Barthlmä und Sebastian von Weisseneck waren unter den Truppen, welche 1529 der belagerten Stadt Wien zu Hülfe eilten. Verschwägert waren sie mit der Familie Stadl, Alappi, Lengheim, Lamberg, Herbersdorf, Kapfensteiner, Haunsberg, Winkler, Paradeiser, Galler, Khünburg ꝛc.

Weissenhof, bey Gratz, ist in Fischers Topographie abgebildet.

Besitzer: die Zehentner, Leichsenhofer.

Weissenthurn, Jk., nordöstl. v. Weißkirchen, Schl. und Hschft. mit der Hschft. Farrach und Eppenstein vereint. Die Unterthanen liegen in Büchling bey Weißkirchen, Deixelberg und Lobming-Klein.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Besitzer: die Birker, Rehlinger, mit 2. Oct. 1726 Joseph Gregor Graf von Sidenitsch, mit 29. Aprill 1754 Anton Graf von Gaisruck, mit 25. Jän. 1761 Johann Karl Graf von Gaisruck, 1755 Vincenz Graf von Gaisruck, mit 24. Juny 1815 Andrä Ritter von Leonarde, mit 22. Sept. 1820 Johann und Adolph von Leonarde, mit 1. May 1820 Johann Graf von Colloredo.

Weissenwandberg, Jk., am Mitterberg des untern Schladmingthales, eine Vor- und Nachalpe, mit 40 Rinderauftrieb.

Weißgraben, Bk., im Holzapfelthal, zwischen dem Krautgraben, der Klamm und dem Eselsattel.

Weißhayalpe, Jk., im Klammgraben der Bretstein, mit 15 Rinderauftrieb.

Weißheim, Mk., eine Gegend in der Pfr. Leibnitz; zur Hschft. Harracheck mit ⅔, zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Getreidzehend, zur Hschft. Weissenegg mit Hierssackzehend pflichtig.

Hier wird auch Wein gebaut.

Weißhorn, Jk., am Grundlsee, zwischen dem Lerchkogel, der Hochenkammer, der Gößlwand und dem Kammersee, mit sehr großem Waldstande.

Weißkirchbach, Jk., im Bzk. Authal, treibt 1 Hausmühle in Fisching.

Weißkirchen, Jk., landesfürstlichen Markt, 1½ Std. v. Judenburg, mit einem Magistrate, und eigener Pfr. im Dkt. Judenburg, Patronat und Vogtey Hschft. St. Lambrecht.

Der Magistrat hat einen Bzk. über den Markt und die 11 Gemeinden, als: **Allersdorf, Baumkirchen, Deixelberg, Eberdorf, Greffenberg, Höllthal, Kathal, Mühldorf, Schwarzenbach, Siedning** und **Unzdorf**.

Das Flächm. des Bzks. beträgt zus. 6280 J. 1062 □ Kl., wor. Aeck. 1513 J. 994 □ Kl., Wn. und Grt. 1617 J. 1363 □ Kl., Hthw 379 J. 1278 □ Kl., Wldg. 2769 J. 627 □ Kl. Hs. 278, Whp. 266, einh. Volk. 1498, wor. 747 wbl G. Vhst. Pfd. 65, Ochs. 253, Kh. 577, Schf. 802, Bienst. 32.

Der Markt allein besitzt an Flächm. vermessen mit einem Theile von Unzdorf 181 J. 14 □ Kl., wor. Aeck. 90 J. 1053 □ Kl., Wn. 77 J. 1059 □ Kl., Grt. 8 J. 979 □ Kl., Hthw. 3 J. 618 □ Kl., Wldg. 1183 □ Kl. Hs. 79, Whp. 88, einh. Volk. 459, wor. 234 wbl. G. Vhst. Pfd. 28, Ochs. 8, Kh. 119, Schf. 31.

Zur Hschft. Lichtenstein, Pfarrsgült Judenburg und Magistrat Weißkirchen dienstbar.

Hier ist eine magistratliche Wegmauth und 2 Brücken über den Granitzbach, worüber die Straße über die Stubalpe führt.

Den 21. April wird hier Jahrmarkt, am 2. Montag nach Ostern, den 21. Sept. und den 30. Nov. Viehmarkt gehalten, und zwar der erste mit Bewilligung Kaiser Ferdinands dd. 12. August 1562, der zweyte mit Bewilligung Kaiser Josephs dd. 25. Juny 1688, und der dritte vermög Gubernial-Verordnung dd. 20. May 1775.

Auch ist hier eine Triv. Sch. von 93 Kindern und ein A. Inst. mit 9 Pfründnern.

Die Pfarrsgült hat Unterthanen in Farch, Feistritz, Pfaffendorf und Pregthal-Klein.

Kommt im R. St. vor.

Weißkircher, die schrieben sich von dem gleichnahmigen Markte in Obersteyer, von denen 1168 Helmrecht von Weißkirchen ein Wohlthäter des Stiftes Admont war, und 1171 ein Ottmar in Urkunden erscheint.

Weißkircher, Adam, berühmter Mahler. Siehe von Winklern Seite 254.

Weißofen, Jk., bey Neumarkt, am vorderen Zeitschachberg, mit 48 Rinderauftrieb.

Weißofnergraben, Jk., nordwestl. von Neumarkt, zwischen dem Lechner- und Sommeraugraben, in welchem der Kuhstandlwald, Trattenwald, Geitzlwald, der Ringelstall, die Meyeralpe mit bedeutendem Viehauftrieb vorkommen.

Weißwasser, Ck., nordwestl. von Schönstein, an der Gränze von Kärnthen, eine Localie, genannt St. Andrä in Weißwasser, 1 Std. v Savodne, 3 Std. v. Schönstein, 7 Ml. v. Franz, 8 Ml. v. Cilli.

Hs. 62, Whp. 62, einh. Volk. 315, wor. 154 wbl. S. Vhst. Ochs. 66, Kh. 53, Schf. 381.

Weitenangeralpe, Jk., im Weissenbachgraben, mit 2 Alphütten und 10 Rinderauftrieb.

Weitendorf, G. d. Bzks. Oberwildon, Pfr. Wildon, 1½ Std. v. Wildon, 1½ Std. v. Kahlsdorf, 4 Ml. v. Gratz. Zur Hschft. Neuschloß, Eckenberg, Horneck, Schwarzeneck und Pfr. Pröding dienstbar.

Flächm. zus. 1236 J. 1248 □ Kl., wor. Aeck. 447 J. 260 □ Kl., Wn. 424 J. 343 □ Kl., Wldg. 365 J. 645 □ Kl. Hs. 80, Whp. 80, einh. Volk. 434, wor. 231 wbl. S. Vhst. Pfd. 70, Ochs. 34, Kh. 149.

Zur Hschft. Horneck mit $\frac{1}{12}$, Hschft. Seckau mit $\frac{1}{3}$ und Hschft. Lanach mit $\frac{1}{7}$ Getreidzehend pflichtig.

Weitendorf, Gk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Eckenberg dienstbar.

Weitenfeld, Mk., G. d. Bzks. und der Pfr. Holleneck; zur Hschft. Frauenthal, Holleneck und Schwanberg dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Kruckenberg vermessen. Hs. 26, Whp. 16, einh. Volk. 61, wor. 31 wbl. S. Vhst. Ochs. 22, Kh. 19, Schf. 11.

Zur Hschft. Landsberg mit $\frac{2}{3}$ Getreid- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Weitenstein, Ck., Schl. und Hschft. mit einem Landgerichte und Bezirke von 1 Markt und 11 Gemeinden, als: Markt Weitenstein, G. Dollitsch-Ober, Dollitsch-Unter, Hudina, Kosiack, Lubnitzen, Pack, Skomer,

Stenitzen, Stranitzen, G. Weitenstein und Wresen.

Das Flächm. des Bzks. beträgt zus. 17,814 J. 1125 □ Kl., wor. Aeck. 2897 J. 388 □ Kl., Wn. und Grt. 3286 J. 718 □ Kl., Hthw und Wldg. 11,629 J. 19 □ Kl. Hs. 740, Whp. 830, einh. Volk. 3825, wor. 1917 wbl. G. Vhst. Pfd. 49, Ochs. 622, Kh. 625, Bienst. 250.

Die Unterthanen dieser Hschft. kommen in nachstehenden Gemeinden vor, als: Gratzerberg, Hangenberg, St Hema, Hruschovetz, St. Johann, Kosiack, Lubnitzen, Markt Weitenstein, Gegend Weitenstein und Wresen.

Diese Hschft. besitzt ⅓ Garbenzehend von der G. Burgfried, Weitenstein und Prevolla.

Sie ist mit 2370 fl. 25 kr. Dom. und 344 fl. 6 kr. 2½ dl. Rust. Erträgniß in 14 Aemtern mit 259 Häusern beansagt.

Das Schl. ist in Fischers Topographie abgebildet; auch lieferte im Jahre 1802 Franz Xav. Stöckel einen Prospect desselben.

Das alte Schl. stürzte im Jahre 1201 durch ein allgemeines Erdbeben zusammen.

dd. Frankfurt am 1. May 1140 bestätigte Kaiser Conrad dem Bisthume Gurk nebst andern Besitzungen auch den Besitz des Schlosses Weitenstein.

1317 war Heinrich Bischof von Gurk im Besitze dieser Hschft.

Im Jahre 1437 wurde diese Veste von dem Feldherrn des Grafen von Cilli Johann Wittowitz erobert.

Frühere Besitzer waren die Weitensteiner, Cilli, Wildon mit ½, Heunburg, mit ½, Weißbriach, Wagensberg, Gradeneck, Lindeck.

dd. am Erchtag nach dem Sonntage Invocavit in der Fasten 1489 erhielt Stephan Haundorfer das dem Bisthume Gurk gehörige Schloß Alt-Weitenstein, sammt dem damit einverleibten Amte am Nußberg, von Kaiser Friedrich pflegweise und auf Raitung bis auf Wiederrufen.

1783 kaufte die Hschft. Maria Joseph Freyherr von Dienersberg von dem Bisthume Gurk, mit 27. Jän 1785 war Bartholomä Xav. Schwarz, mit 14. Dec. 1785 Johann Michael Tschitscheck Edler von Weitenstein, mit 24. Jän. 1799 Max Joseph Edler von Leuzendorf, mit 12. Dec. 1812 Anton Franz Ritter von Leuzendorf, mit 27. Dec. 1815 Max Ritter von Leuzendorf und mit 28. Sept. 1819 Franz Xav. Mulay im Besitze dieser Hschft.

Weitenstein, windisch Wittensky-Terg, Ck., Marktflecken des Bzks., der Pfr. und Grundhschft. Weitenstein, 2 Std. v. Gonowitz, 3 Ml. v. Cilli.

Das Flächm. zus. mit der Gegend Weitenstein 193 J. 85 □ Kl., wor. Aeck. 103 J. 584 □ Kl., Wn. 15 J. 1312 □ Kl., Grt. 9 J. 1283 □ Kl., Hthw. 38 J. 1379 □ Kl., Wldg. 25 J. 327 □ Kl. Hs. 77, Whp. 86, einh. Volk. 364 wor. 181 wbl. G. Vhst. Pfd. 15, Ochs. 22, Kh. 47, Schf. 72.

Hier fließt der Ködingbach.

Weitenstein, Gegend, windisch Wittensky-Okolza, Ck., G. d Bzks. und der Grundhschft. Weitenstein, mit eigener Pfr. genannt St. Peter in Weitenstein, im Dkt. Neukirchen, Patronat und Vogtey Hauptpfarr St. Martin bey Windischgrätz. Zur Hschft. Gonowitz mit $\frac{2}{3}$, Hschft. Weitenstein mit $\frac{1}{3}$, und Pfarrhof Weitenstein mit $\frac{1}{3}$ Garbenzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit dem Markte Weitenstein vermessen. Hs. 32, Whp. 33, einh. Volk. 128, wor. 97 wbl. G. Vhst. Pfd. 11, Ochs. 2, Kh. 24.

Hier ist eine der Hschft. Weitenstein eigenthümliche Wegmauth, ein A. Inst. mit 4 Pfründnern, eine Triv. Sch. von 76 Kindern und ein Spital.

Hier befindet sich ein Eisenberg- und Hammerwerk laut Gubern. Resol. dd. 25. July 1788.

Die Pfarrsgült besitzt $\frac{1}{3}$ Garbenzehend in den Gegenden Burgfried, Weitenstein und Prevolla.

Der gleichnahmige Bach treibt 1 Mauthmühle sammt Stampf in Sotzka.

In dieser G. fließt auch der Jessenitzabach.

Weitensteiner, die, ein ausgestorbenes Rittergeschlecht. Sie besaßen die gleichnahmige Hschft. im Ck. Kunigunde Weitenstein war 1374 Abtissinn zu Minkendorf. Possel von Weitenstein lebte 1407. Ein Poppo von Weitenstein lebte 1414, Heinrich vermählt mit Margaretha Ungnad 1418, Hans 1427, Heinrich vermählt mit Anna von Schönberg 1429.

Weiterlingalpe-obere, Bk., in der großen Gößz, zwischen dem Radindl, der Rothhendlalpe, dem Kerschbaumthale, Sonntagkogel und Windischberg, mit 100 Rinderauftrieb und großem Waldstande.

Weiterlingalpe-untere, Bk., in der großen Gößz, zwischen der Abt- und Kohlhuberalpe, mit 30 Rinderauftrieb und sehr großem Waldstande.

Weitersfeld, Gk., einst ein Schl. zwischen Straß und Mureck; die gleichnahmige Hschft. wird zu Brunsee verwaltet, und hat ihre Unterthanen in folgenden G., als: Büchla, Dietersdorf, Fluttendorf, Klapping, Landscha, Neidersdorf, St. Nikolai, Ratschendorf, Seibersdorf, Salsach, Schwarza-ober, Trössing, Weitersfeld und Wittmannsdorf im Gk; ferner zu Auen, Villachberg, Frattenberg, Gusterey-ober, Gatschnigberg, Gru-

schenberg, Patschenberg, Ploderberg, Rabenberg, Rittersberg, Rothschitzen, Schönwart, Glatteneck, Stainz, Trankovetz, Traßenberg, Blekuscheg, Wolfsberg und Wolfsthal im Mk.

Diese Hschft. ist mit 2890 fl. 42 kr. Dom. und 263 fl. 12½ kr. Rust. Erträgniß beansagt.

Die Hschft. zählet 727 Rust., 117 Dominical- und 332 Bergrechts Nro., welche in 15 Aemtern 481 Rücksitzgründe begreifen.

An Zehenden besitzt diese Hschft. ⅔ Getreidzehend in Weitersfeld, Büchla, Perbersdorf, Hainsdorf, Gosdorf, Mureck, Hirt, Oberpurkla.

Ferner besitzt die Hschft. eine Ueberfahrt über die Mur und eine Weg- und Brückenmauth beym Dornbauer.

Zu dieser Hschft. gehört der große und kleine Ratschendorfer Teuch mit 23 J. 1152 □ Kl., dann 26 J. 800 □ Kl. Wn., 60 J. Hthw., 96 J. 1031 □ Kl. Wldg.

Zu dieser Hschft. gehört auch der Prielinghof mit 33 J. 203 □ Kl. Wldg., der Schwarzwald mit 64 J. 843 □ Kl., der Rambachwald mit 29 J. 1200 □ Kl., dann 15 J. 849 □ Kl. Wgt. in Kerschbach, und eine Mühle mit 30 J Gründen.

Früher waren dessen Besitzer die Pettau, Wildon, Schaumberg, Pesnitzer, Wartenauer, Wagensberg, Saurau.

dd. am Freytag vor dem Sonntage reminiscere in der Fasten 1478 erhielt Leonhard Harrach das Schloß Weitersfeld von Kaiser Friedrich um 150 Pfund jährlich in Bestand.

dd. am Samstag nach St. Franciscitag 1479 ertheilte Kaiser Friedrich Jörgen und Hansen, Gebrüder und Söhnen Stephans Dispoten aus der Syrfey, dieses Schloß mit aller Zugehörung pflegweise.

dd. am Pfingstag vor Kreuzerhöhung 1481 erhielt Marquard Wudegky dieses Schloß von Kaiser Friedrich bis auf Widerrufen zur Pflege.

dd. Gratz am Freytag vor St. Veitstag 1483 erhielt diese Pflege Jörg Breuner von Kaiser Friedrich auf Raitung.

dd. am St. Märthentag 1489 erhielt dieselbe Fabian Mallinger, die Nutzen und Renten dieses Schlosses aber und den Aufschlag daselbst pfandweise.

dd. St Antonitag 1492 erhielt Fabian Mallinger das kaiserliche Schloß Weitersfeld sammt dem Aufschlag daselbst in Bestand.

dd. Freytag vor dem Sonntag Oculi in der Fasten 1494 erhielt Jörg Freyherr von Kastelberg dieses Schloß pflegweise.

dd. am Pfingstag nach Margarethentag 1496 erhielt Adrian von Greisenneck die Pflege dieses Schlosses von König Maximilian.

dd. Freytag nach St. Bonifazientag 1497 erhielt abermahls Fabian Mallinger dieses Schloß pflegweise.

dd. Insbruck den 14. Sept. 1501 erhielt Achatz Mecknitzer die Bestandinhabung dieses Schlosses von Kaiser Maximilian pr. 150 fl. rhein.

dd. Augsburg den 8. Aprill 1513 wurde Jörg Mecknitzer gegen jährliche 160 fl. rhein. auf 6 Jahre Bestandinhaber des Schlosses Weitersfeld.

dd. Insbruck den 14. Jänner 1515 erhielt Sigmund von Dietrichstein Freyherr zu Hollenburg und Finkenstein, kais. Rath und Landeshauptmann in Steyer diese Hschft. pfleg- und pfandweise.

dd. Insbruck den 18. März 1518 verschrieb Kaiser Maximilian diese Hschft. an Franz von Dietrichstein, wegen darauf geliehenen 3608 fl. pfandweise.

dd. Wien den 5 Oct. 1524 trat Franz von Dietrichstein mit Bewilligung Erzherzogs Ferdinand von Oesterreich die Pfandinhabung dieses Schlosses an Erasm von Trautmannsdorf ab.

dd. 21. März 1528 löste Ulrich Pfünzing Abt zu St. Paul im Lavantthale das Schloß Weitersfeld mit königl. Bewilligung von Erasm von Trautmannsdorf um 3608 fl. an sich.

dd. Lind den 21. Dec. 1529 verschrieb König Ferdinand diese Hschft. seinem Rathe Erasm von Trautmannsdorf gegen eine Summe von 3658 fl. pfandweise.

dd. Wien am St. Georgentag 1550 ertheilte König Ferdinand Philippen Breuner Freyherrn zu Stübing, Fladnitz und Rabenstein &c. königl. Rath, Kämmerer und Hofkammer-Präsidenten die Hschft. Weitersfeld auf sein Lebelang, und seinen Erben auf 10 Jahre lang gegen 5869 fl. 7 ß. 22 dl. Pfandschilling.

dd. 30. July 1575 wurde von der Hofkammer die Hschft. dem Helfried Freyherrn Breuner um 11000 fl. Pfandsumme auf 15 Jahre inne zu haben, verschrieben, auch noch 1500 fl. schuldiges Gnadengeld zur Pfandsumme jedoch unverzinst geschlagen.

1681 gehörte diese Hschft. Seyfried Fürsten von Eckenberg, die weiteren Veränderungen siehe bey Brunsee mit welcher Hschft. Weitersfeld gegenwärtig vereint ist.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Weitersfeld, Gk., G. d. Bzks. Brunsee, Pfr. Mureck, 1 Std. v. Mureck, 1 Std. v. Brunsee, 3½ Ml. v. Gratz an der Mur. Zur Hschft. Weitersfeld und Brunsee dienstbar; zur Hschft. Weitersfeld mit ⅓ Getreid-, Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Getreid- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Hainsdorf und Oberraggitsch vermessen und beträgt zus 1931 J. 147 □ Kl., wor. Aeck. 1012 J. 876 □ Kl., Wn. 819 J. 535 □ Kl., Wldg. 99 J. 336 □

Kl. Hs. 66, Whp. 65, einh. Volk. 357, wor. 187 wbl. G. Vhst. Pfd. 54, Ochs. 34, Kh. 121.

Weitersfeld, die von, besaßen die gleichnahmige Hschft. zwischen Straß und Mureck. Gottfried von Weitersfeld war 1168 Wohlthäter des Stiftes Admont.

Weiterstauden, Gk., eine Weingebirgsgegend, $\frac{3}{4}$ Std. v. Eckersdorf, $1\frac{1}{2}$ Std. v. Dornhofen, 2 Std. v. Gleisdorf, 2 Ml. v. Grätz. Zur Hschft. Münchhofen dienstbar; zur Hschft. Landsberg mit $\frac{2}{3}$ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Weitschachberg, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Oberpettau dienstbar.

Weitzersdorfberg, Mk., eine Gegend im Bzk. Großsonntag, Pfr. St. Thomas, $2\frac{1}{2}$ Std. v. der Hschft. Dornau, der sie dienstbar ist.

Weiz, Gk., Markt des Bzks. Thanhausen, Pfr. Weizberg, $\frac{1}{4}$ Std. v. Weizberg, $\frac{1}{2}$ Std. v. Thanhausen, 3 Std. v. Gleisdorf, 6 Ml. v. Grätz. Zur Hschft. Gutenberg, Markt Weiz und Ratmansdorf dienstbar; zur Bisthumshschft. Seckau mit $\frac{1}{3}$ Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. 737 J. 68 □ Kl., wor. Aeck. 296 J. 738 □ Kl., Wn. und Grt. 199 J. 438 □ Kl., Wgt. 2 J. 648 □ Kl., Wldg. 239 J. 68 □ Kl. Hs. 51, Whp. 169, einh. Volk. 788, wor. 388 wbl. G. Vhst. Pfd. 64, Ochs. 36, Kh. 173, Schf. 8.

Hier ist der Geburtsort des Schriftstellers Johann Himmel. Siehe seinen Nahmen.

Hier ist ein Benefizium genannt am Tabor im Markte Weiz, Dkt. Weizberg, ein landschaftl. Distriktsphysikat, ein Eisenhammer mit 2 Zerrenn- und 1 Streckfeuer laut Gubern. Intimat. dd. 22. Nov. 1792, und eine Sensenfabrik.

Auch ist hier eine Triv. Sch. von 132 Kindern, und ein Spital, welches im Jahre 1564 errichtet wurde. Wohlthäter desselben waren 1663 Joh. Bapt. Jäger und 1743 Franz Herr von Stubenberg.

Hier werden den 21. April, 26. July und 25. Nov. Jahrmärkte gehalten.

Der Markt ist mit 19 fl. 4 kr. Dom. und 4 fl. 17 kr. Rust. beansagt.

Marktbenefiziat: 1810 Johann Fürst.

Hier fließt nebst dem gleichnahmigen Bache auch der Fladnitzbach.

Der gleichnahmige Bach treibt 2 Mauthmühlen, 2 Stämpfe und 2 Sägen im Markte Weiz; 4 Mauthmühlen, 4 Stämpfe, 1 Säge und 2 Hausmühlen in der Gegend Weiz; 8 Mauth-, 8 Hausmühlen, 3 Stämpfe und 5 Sägen in Kathrein; 1 Mauthmühlen,

mühle, 1 Stampf und 1 Säge in Arndorf und Fladnitz; 4 Mauthmühlen, 3 Stämpfe und 4 Sägen in Affenthal.

Gewerbsfleiß: 1 Tuchmacher, 1 Bohrer- und Zeugschmied, 3 Hacken- und Zeugschmiede, 1 Nagelschmied, 1 Feilhauer, 1 Messerschmied, 1 Ahlschmied, 1 Sensenschmied, dann die berühmte Mosdorferische Säbel-, Klingen- und Ladstockfabrik, und 1 Weber.

Weiz, Amt, Gk., mit Unterthanen in Auen, Dörfel, Fünfing bey Ruprecht, Hafning, Lohngraben, St. Ruprecht, Schirnitz, Semering-klein und Türnthal.

Dieses Amt gehörte früher den Grafen von Rindsmaul; 1798 kaufte es Moritz Edler von Pistor und vereinte es mit seinem Gute Rosenthal zu Gratz.

Weizbach-ober, Gk., eine Gegend im Bzk. Gösting; zur Hschft. Gösting mit ⅔ Garbenzehend pflichtig.

Weizberg, Gk., nordöstl. von Weiz, eine der schönsten Kirchen Stmks., mit einem Kreisdekanate, welchem die Pfarren St. Oswald in Buch, St. Andrä in Anger, Maria in Brunn und Katharina, Offeneck unterstehen.

Diese Dekanatspfarre steht unter dem Patronate des Bisthums Seckau Sie hat Unterthanen in Fladnitz-ober, Gschwent, Landschach, Langeck, Nestel, Wanersdorf und Wilfersdorf, dann zu Trafötz im Bk.

Den 12. May wird hier ein Jahrmarkt gehalten.

Hier ist eine Triv. Sch. von 143 Kindern und ein A. Inst. mit 46 Pfründnern.

Kommt im R. St. vor.

Pfarrer: 1294 Martin.

Erzpriester: 1770 Paulus Hieronymus Schmutz der Erbauer der gegenwärtigen Kirche *), Riedelegger.

Kreisdechante: 1810 Joseph Graf von Wurmbrand. 1814 Joseph Hieber.

In dieser großen und schönen Kirche ist eine Madonna mit dem vom Kreuze genommenen Christus auf ihrem Schooße in Lebensgröße, eine uralte, angebliche Steingußarbeit des Abten Thiemo von Admont, so wie auch einige Altarblätter von Jandl, Göbler, dann die Plafontmahlerey von Mölk zu bemerken.

Weizberg, Gk., eine Gegend in der Gemeinde Weinitzen, zwischen Antritz und Wenisbuch.

Weizeben, Gk., eine Gegend in der Pfr. Passail, zur Bisthumsherrschaft. Seckau mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Weizerzeil, Gk., eine Gegend in der Pfr. Weizberg, mit einer Triv. Sch. von 60 Kindern.

*) Großonkel des Verfassers.

Weiznerberg, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Obermureck dienstbar.

Weleschitsch, Ck., eine Gegend in der Pfr. St. Rupert; zur Erdominikanergült in Cilli mit dem einbändigen Weinzehend pflichtig.

Welischlandl, Bk., eine Gegend im Feistritzgraben nächst dem Inslichtgraben.

Welkidou, Ck., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Hörberg, Pfr Kopreinitz, ½ Std. v. Kopreinitz, 1½ Std. v. Schlosse Hörberg, 3 Std. v. Rann, 12 Ml. v. Cilli. Zur Hschft Reichenburg mit Getreid-, Wein- und Jugendzehend pflichtig.

Flächm. zus. 332 J. 1093 □ Kl., wor. Aeck. 85 J. 1400 □ Kl., Wn. 39 J. 480 □ Kl., Grt. 1302 □ Kl., Hthw. 205 J. 1137 □ Kl., Wgt. 1574 □ Kl. Hs. 23, Whp. 29, einh. Volk. 153, wor. 74 wbl. G. Vhst. Ochs. 22, Kh. 20.

Welkirabetz, Ck., G. d. Bzks. und der Pfr. Reichenburg; zur Hschft. Reichenburg und Rann dienstbar.

Flächm. zus. 369 J. 742 □ Kl., wor. Aeck. 81 J. 70 □ Kl., Wn. 33 J. 640 □ Kl., Grt. 1504 □ Kl., Hthw. 194 J. 161 □ Kl., Wgt. 3 J. 1300 □ Kl., Wldg. 56 J. 266 □ Kl. Hs. 28, Whp. 28, einh. Volk. 160, wor. 87 wbl. G. Vhst. Ochs. 20, Kh. 25.

Wella, Ck., eine Gegend im Bzk. Tüffer; hier fließt der Welzebach und Gurzebach.

Wellabach, Ck., im Bzk. Studenitz, treibt 5 Mauthmühlen und 4 Stämpfe in Pöltschach.

Wellauscheg, Mk., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Ankenstein, Pfr. Leskovetz, ½ Std. v. Leskovetz, 2½ Std. v. Ankenstein, 4 Std. v. Pettau, 5 Ml. v. Marburg. Zur Hschft. Ankenstein Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. 273 J 57 □ Kl., wor. Aeck. 51 J. 989 □ Kl., Wn. 18 J. 1483 □ Kl., Hthw. 166 J. 1210 □ Kl., Wgt. 29 J. 887 □ Kl. Hs. 43, Whp. 28, einh. Volk. 107, wor. 60 wbl. G. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 10, Kh. 21.

Welling, siehe Wölling.

Wellitschen-Ober, windisch Sgorne-Velitshne, Mk., G. d. Bzks. Obergutenhag, Pfr. St. Rupert; zur Hschft. Gutenhag dienstbar.

Flächm. zus. 1253 J. 131 □ Kl., wor. Aeck. 307 J. 623 □ Kl., Wn. 103 J. 1516 □ Kl., Teuche 40 J. 368 □ Kl., Grt. 5 J. 594 □ Kl., Hthw. 258 J. 505 □ Kl., Wgt. 44 J. 267 □ Kl., Wldg. 493 J. 1058 □ Kl. Hs. 103, Whp 104, einh. Volk. 471, wor. 243 wbl. G. Vhst. Pfd. 52, Ochs. 58, Kh. 109.

In dieser G. kommt der Peßnitzbach vor.

Wellitschen-Unter, windisch Spodne-Velitshne, Mk., G. d. Bzks. Oberguttenhag, Pfr. St. Rupert; zur Hschft. Guttenhag dienstbar.

Flächm. zus. 815 J. 1454 □ Kl., wor. Aeck. 221 J. 569 □ Kl., Trischf. 9 J. 851 □ Kl., Wn. 177 J. 856 □ Kl., Hthw. 173 J. 82 □ Kl., Wgt. 49 J. 134 □ Kl., Wldg 185 J. 587 □ Kl. Hs. 86, Whp. 81, einh. Volk. 337, wor 181 wbl. G. Whst. Pfd. 54, Ochs. 66, Kh. 90.

Der Pulverstampfteuch treibt hier 1 Mauthmühle Außer diesem kommen in dieser G. auch der Putschenzabach und Ruprechterbach vor.

Wellitschana (Wellitschan), siehe Velitschan.

Wello, Ek., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Erlachstein, Pfr. St. Marein.

Das Flächm. ist mit der G. Prelloga vermessen. Hs. 29, Whp. 28, einh. Volk. 105, wor. 54 wbl. G. Whst. Kh. 13.

Hier fließt das St. Mareinbachel.

Wellubach, Ek., im Bzk. Tüffer, treibt 1 Stampf in der Gegend Wellu.

Wels, die Ritter von, besaßen Oberlorenzen. Georg 1634, Johann Sigmund Wels von Oberlorenzen erhielt mit 17. May 1709 die steyerische Landmannschaft.

Wels Adam, geboren zu Bruck, Jesuit, Prediger; siehe von Winklern S. 254.

Welsberg Reittenau, die Grafen von, erhielten mit Graf Philipp, Gouverneur von Innerösterreich, die steyerische Landmannschaft am 29. Febr. 1791.

Welsbergel, Mk., östl. von Schwanberg, ½ Std. v. St. Martin, 6 Std. v. Mahrenberg, 3 Std. v. Eibiswald, 6 Ml. v. Marburg, Schl. und Hschft. mit einem Bzk. von 12 G., als: Aigel, Bergel, Dietmannsdorf, Dörfla, Graßfeldorf, Graschack, Gutenacker, Hart, Otternitz, Pölfing, Reitererberg und Sulb.

Das Flächm. des Bzks. beträgt zus. 4655 J. 642 □ Kl., wor. Aeck. 981 J. 99 □ Kl., Wn. u. Grt. 975 J. 479 □ Kl., Hthw. 561 J. 1243 □ Kl., Wgt. 64 J. 1118 □ Kl., Wldg. 2072 J. 903 □ Kl. Hs. 394, Whp. 400, einh. Volk. 1704, wor. 893 wbl. G. Whst. Pfd. 63, Ochs. 373, Kh. 599, Bienst. 37.

Diese Hschft. ist mit 858 fl. 40 kr. Dom., und 52 fl. 23 kr. ¼ dl. Rust. Erträgniß in 10 Aemtern mit 197 Häusern beansagt.

Die Unterthanen kommen in nachstehenden G. vor, als: Buchenberg, Dietmannsdorf, Dörfla, Dornach, Eichberg, Eicheck,

Fresing, Gebirg- klein, Gebirg St. Peter, Graffeldorf, Greuth- ober, Greuth- unter, Güssendorf, Haslach, Jurowetz, Kogel, Kohlberg, Mantrach, Nestelbach, Pörbach, Prarath, Prarather- eck, Püstdorf, Reit, Reitererberg und Schwanberg.

Diese Hschft. besitzt den Tatz in der Pfr. Kleinstätten, St. Andrä im Sausal, St. Johann im Sagauthale, und einen Antheil in der Pfr. Leibnitz.

Mit 18. Febr. 1719 war Franz Sigmund Graf von Welsersheim, mit 23. August 1749 dessen Sohn Leopold Graf Welsersheim, 1780 Joseph Graf von Welsersheim, mit 23. Octob. 1809 Graf Alois von Khüenburg im Besitze dieser Hschft.

Welscheberg, windisch Wenskyverch, Mk., G. d. Bzks., der Pf. und Grundhschft. Sauritsch, 1 Std. v. Sauritsch, 5 Ml. v. Marburg.

Flächm. zus. 278 J. 955 □ Kl., wor. Aeck. 47 J. 113 □ Kl., Wn. 7 J. 1033 □ Kl., Trischf. 1135 □ Kl., Hthw. 99 J. 1301 □ Kl., Wgt. 96 J. 736 □ Kl., Wldg 22 J. 837 □ Kl. Hs. 71, Whp. 24, einh. Volk. 110, wor. 55 wbl. S. Vhst. Ochs. 4, Kh. 17.

Welsdorf, Gk., Schl. u. Hschft. mit einem Bzk. von 13 G. als: Aschbach, Dietersdorf, Ebersdorf, Gillersdorf, Hartl, St. Kind, Loipersdorf, Rupertsdorf, Ritschein, Stein, Söchau, Trautendorf und Uebelbach.

Das Flächm. des Bzks. beträgt zus. 10,275 J. 800 □ Kl., wor. Aeck. 3628 J., Wn. 2365 J., Hthw. 742 J., Wgt. 363 J. 800 □ Kl., Wldg. 3177 J. Hs. 681, Whp. 612, einh. Volk. 3155, wor. 1689 wbl. S. Vhst. Pfd. 445, Ochs. 236, Kh. 971.

Die Unterthanen dieser Hschft. liegen in den G. Arnwiesen, Aschbach, Gnies, Grossau- ober, Grossau- unter, Habeck, Hainfeld, Hartmannsdorf, Hatzendorf, Herrenberg, Kleegraben, Kornberg, Krumeck, Laa- ober, Laa- unter, Lembach, Loipersdorf, Ludersdorf, Magland, Nagel und Kliem, Riegersdorf, Ritschein, Rupertsdorf, Stadtbergen, Stein, Tautendorf, Uebelbach, Weissenbach und Wilfersdorf.

Diese Hschft. hat die Vogtey über die Kirche St. Florian zu Loipersdorf.

An Zehenden besitzt diese Hschft. ⅔ Garbenzehend in den G. Ritschein und Ebersdorf, ⅔ Garben- und Weinzehend in der G. Tautendorf nebst Pfennich- und Haarzehend, ⅔ Getreid- und Weinzehend in der G. Oedgraben und Marktl, ⅔ Getreid- und Weinzehend von Oberstainz und Geßlern, ⅓ Getreid- und Weinzehend in Schilleck, Lichtenhof, Rosenberg, Ober- und Unterrei-

gersberg und Schröckenfuchs, ½ Getreid-, Haar- und Sackzehend von der G. Hainfeld und Haid.

Die Unterthanen bilden 416 Familien und 2229 Seelen.

Die eigenthümlichen Herrschaftsgründe bestehen aus 100 J. 1254 □ Kl. Aeck., 24 J. 1319 □ Kl. Wn., 8 J 881 □ Kl. Grt., 7 J. 1173 □ Kl. Teuche, 2 J. 81 □ Kl. Hthw., 25 J. 1143 □ Kl. Wgt., 157 J. 726 □ Kl. Wldg., dann einer bedeutenden Ziegeley.

Diese Hschft. ist mit 1946 fl. 40 kr. Dom., und 107 fl. 19½ kr. Rust. Erträgniß in 16 Aemtern mit 331 Häusern beansagt.

Besitzer: die Welsdorf.

1669 den 30. Oct. verkauften Franz Albrecht Herr von Gera und Regina Elisabeth dessen Gemahlinn, eine geborne Freyinn von Eibiswald, Besitzer dieser Hschft., das Amt Stein sammt einigen Gründen an Rudolph Rindsmaul.

Einst besaßen diese Hschft. das Stift Pöllau, dann kam sie nach der Aufhebung dieses Stiftes zum Religionsfonde, später der mit 31. Dec. 1806 besaß es Graf Karl Bathiani, mit 30. Juny 1815 Grafel, mit 19. Oct. 1816 Markus Pray.

Welsdorf, Gk., eine Gegend im Bzk. Horneck; hier fließt das Teipelbachel.

Welsdorf, die von, besaßen die gleichnahmige Hschft., von denen Mathias mit seiner Gattinn Wilburg und seinem Bruder Tibold 1345 erscheint.

Welsersheim, die Grafen von, besaßen Großlobming, Welsbergel, Grünbühel, Gumpenstein, Falkenburg, Friedau, Thurnau, Büchlern, Allramsdorf, Süssenheim, einen Hof in der Latein, Gülten bey Bischofeck, Otterniz, Steinbach rc. Sebastian 1590 ist der Großvater Hanns Adams, Hans Georgs, Peter Pauls und Karl Friedrichs, welche dd. 27. Febr. 1651 in den Freyherrenstand erhoben wurden. Die Söhne der obigen, Sigmund Friedrich, Georg Friedrich und Wolfgang Christoph wurden den 29. May 1719 in den Grafenstand erhoben. Hans Adam war der erste der sich in Stmk. niederließ.

Welzer, die Ritter von, besaßen Ober- und Niederwölz, Eppenstein, Spiegelfeld, Thann, Landschach, Trautenburg, Weichselstätten, Gleichenberg, Reichenburg, Rohitsch, Hintereck, Altkainach, Reifenstein, Riegersburg, Lemberg, Raggitsch, ein Gut an dem Ursprunge bey St. Peter ob Judenburg, St. Margarethen am Draufelde, vormahls Hirschthurm genannt, und Liebenberg.

Kunrad 1182, Dietmar 1230.

Moritz Welzer war 1416 Landeshauptmann in Stmk. und Sigmund Ferdinand Welzer erhielt den 18. Febr. 1598 die steyerische Landmannschaft.

Diese Familie war in mehrere Linien getheilt, von welcher die Bayerdorfer, Feistritzer (1598 ausgestorben), Spiegelfelder (1724 ausgestorben), Ebersteiner ꝛc. Linien vorkommen.

Weng, Jk., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Admont, mit einer Filialkirche, genannt St. Cosmas und Damian zu Weng, im Dkt., Patronat und Vogtey Stift Admont, 2 Std. v. Admont, 4 Std. v. Altenmarkt, 14 Std. v. Judenburg.

Flächm. zus. 8996 J. 270 □ Kl., wor. Aeck. 222 J. 183 □ Kl., Wn. 536 J. 764 □ Kl., Grt. 7 J. 20 □ Kl., Hthw. 18 J. 152 □ Kl., Wldg. 8197 J. 625 □ Kl. Hs. 82, Whp. 74, einh. Volk. 438, wor. 210 wbl. G. Vhst. Pfd. 39, Ochs. 39, Kh. 324, Schf. 167.

Hier ist eine Triv. Sch. von 20 Kindern.

In dieser G. fließt der Mühlbach, Pfannstilbach, Rabengrabenbach und Dietmannsbach.

Wenigkleinz, Mk, G. d. Bks. Waldschach, Pfr. St. Nicolai; zur Hschft. Ehrenhausen und Horneck dienstbar, zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid-, Wein- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Flächm. zus. 314 J. 1275 □ Kl., wor. Aeck. 75 J. 734 □ Kl., Wn. 130 341 □ Kl., Grt. 13 J. 1563 □ Kl., Wldg. 95 J 237 □ Kl. Hs. 23, Whp. 23, einh. Volk. 111, wor. 61, wbl. G. Vhst. Pfd. 7, Ochs. 18, Kh. 42.

Wenigzell, Gk., ein Pfarrort im Dkt. Vorau, genannt St. Margarethen in Wenigzell, Patronat Stift Vorau, unter 47° 25′ 40″ nördl. Breite, und 33° 27′ — östl. Länge.

Hier ist der Geburtsort des Schriftstellers Lorenz Albler; siehe seinen Nahmen.

Hier wird den 21. July Jahrmarkt gehalten. Auch ist hier eine Triv. Sch. von 74 Kindern und ein A. Inst. mit 12 Pfründnern.

Pfarrer: 1810 Alois Holzer regulirter Chorherr aus dem Stifte Vorau.

Das gleichnahmige Amt gehört nach Glocknitz in Oesterreich.

Wenisbuch, Gk., G. d. Bzks. Commende am Leech, Pfr. Maria Trost, ½ Std. v. Maria Trost, 1½ Std. v. Gratz; zur Hschft. Stadtpfarr Gratz, Landschaft, Gösting, Waldstein, Messendorf, Liebenau, Wetzelsdorf, Commende am Leech, Weisseneck, Kroisbach, Waldeck, Peckau, Rosenthal, Ligist, St. Joseph am Kroisbach, Plankenwart, Thanhausen und Stift Rein dienstbar.

Flächm. zus. 1583 J. 988 □ Kl., wor. Aeck. 444 J. 23 □ Kl., Wn. 265 J. 559 □ Kl, Wldg. 874 J. 406 □ Kl. Hs. 143, Whp. 154, einh. Volk. 738, wor. 392 wbl. G. Vhst. Pfd. 32, Ochs. 73, Kh. 195.

Wenischgraben, Jk., zwischen Hainfelden und Lentschlachgra-

ben, in welchem der Fohnsdorfer Forstwald mit ungeheuerem Waldstande, der Mitterbachgraben mit einigem Viehauftriebe vorkommen.

Wenk von Wenkheim, Johann August Wenk wurde den 10. Febr. 1716 zum Regierungsrathe der Stände gewählt. Nicht minder Johann Clemens Wenk von Wenkheim den 23. März 1748.

Aus dieser Familie ist der k. k. General Graf Wenkheim Inhaber eines Infanterie Regiments.

Wenscheggberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Plankenstein dienstbar.

Wenskyverch, siehe Welscheberg.

Wenzel St., Ck., eine Localie im Dkt. Gonowitz, Patronat und Vogtey Hauptpfarr St. Martin bey Windischgratz, 2 Std. v. Leinach, 1 Std. v. Windischfeistritz, 4½ Ml. v. Cilli.

Wenzelalpe, Jk., im Feßnachgraben, mit 22 Rinderauftrieb.

Wepperitzalpe, Jk., im Walchengraben, mit 70 Rinderauftrieb, nächst dem Englitzthale und Ramerthal.

Weratsche, Ck., G. d. Bzks., der Pfr. und Grundhsch. Drachenburg, 4 Std. v. Drachenburg, 11 Std. v. Rann, 8¾ Ml. v. Cilli; zur Hschft. Oberburg mit ⅔ Weinzehend pflichtig.

Flächm. zus. mit der G. Petzel 938 J. 340 □ Kl., wor. Aeck. 266 J. 108 □ Kl., Wn. 179 J. 216 □ Kl., Grt. 9 J. J. 290 □ Kl., Hthw. 393 J. 471 □ Kl., Wgt. 66 J. 920 □ Kl., Wldg. 23 J. 1535 □ Kl. Hs. 54, Whp. 58, einh. Volk. 252, wor. 127 wbl. G. Vhst. Pfd. 1, Ochs. 18, Kh. 28.

Hier fließt der Preskagrabenbach.

Weratscheberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Olimie dienstbar.

Werba, Ck., G. d. Bzks. Lemberg, Pfr. Doberna, 1¾ Std. v. Doberna, 2 Std. v. Lemberg, 4 Ml. v. Cilli; zur Hschft. Guteneck und Weichselstätten dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. Saverch vermessen. Hs. 35, Whp. 23, einh. Volk. 100, wor. 53 wbl. G. Vhst. Ochs. 8, Kh. 19.

Hier ist ein evangelisches Bethhaus St. Nicolai.

Werbo, Ck., G. d. Bzks. Reifenstein, Pfr. St. Georgen bey Reichenegg; zur Hschft. Lechen und Altenmarkt dienstbar.

Das Flächm. ist mit der Podgrad G. vermessen. Hs. 32, Whp. 34, einh. Volk. 142, wor. 77 wbl. G. Vhst. Pfd. 14, Ochs. 12, Kh. 22.

Werchzirmalpe, hintere, Jk., im Werchzirmgraben, mit 90 Rinderauftrieb und ungeheuerm Waldstande.

Werchzirmalpe- vordere, Jk., im Werchzirmgraben, mit 30 Pferde- und 30 Rinderauftrieb und ungeheuerem Waldstande.

Werchzirmgraben, Jk., ein Seitenthal des Prödlitzgraben, in welchem die mittere Turracher Gemeinde, die Winkleralpe, Wasser-, Rothkoffel-, Koth-, hintere und vordere Werchzirmalpe mit bedeutendem Viehauftriebe vorkommen.

Werdam- pod, Ck., eine Gegend in der Pfr. St. Gertraud, zur Erminoritengült in Cilli mit Wein-, Getreid- und Sackzehend pflichtig.

Werde, Ck., G. d. Bzks. Lechen, Pfr. St. Martin bey Windischgratz; zur Hschft. Lechen und Altenmarkt dienstbar.

Flächm. zus. 867 J. 309 □ Kl., wor. Aeck. 261 J. 1011 □ Kl., Wn. 125 J. 1215 □ Kl, Hthw. 144 J. 867 □ Kl., Wldg. 335 J. 416 □ Kl. Hs. 45, Whp. 53, einh. Volk. 297, wor. 168 wbl. S. Vhst. Pfd. 3, Ochs. 42, Kh. 64, Schf. 22.

Wrede, Ck., eine Gegend im Bzk. Altenburg, Pfr. Rietz; zur Hschft. Oberburg mit dem ganzen Wein- und Getreidzehend pflichtig.

Werdnig Michael, geboren zu Windischgratz 1740, Jesuit; gestorben zu Gratz den 16. Oct. 1815. Siehe von Winklern S. 254 — 255.

Werdou, Ck., G. d. Bzks. und der Pfr. Gonowitz, ¾ Std. v. Gonowitz; zur Hschft. Gonowitz und Süssenheim dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Wosina vermessen. Hs. 15, Whp. 16, einh. Volk 74, wor. 38 wbl. S. Vhst. Ochs. 24, Kh. 4.

Ist zur Hschft. Gonowitz mit ⅔, und zum Pfarrhofe Gonowitz mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Werdou, Ck., G. d Bzks. Montpreis, Pfr. St. Veit, 1½ Ml. v. St. Veit, ½ Ml. v Montpreis, 5 Ml. v. Cilli; zur Hschft. Geyrach und Montpreis dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Laakdorf vermessen. Hs. 24, Whp. 26, einh. Volk. 103, wor. 52 wbl. S. Vhst. Pfd. 5, Ochs. 28, Kh. 19.

Wereniak, Mk., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Ankenstein, Pfr. Leskovetz, 2½ Std. v. Ankenstein, 5 Std. v. Pettau, 5½ Ml. v. Marburg.

Das Flächm. ist mit der G. Leskowetz vermessen. Hs. 22 Whp. 9, einh. Volk. 23, wor. 14 wbl. S. Vhst. Kh. 7.

Werhoulle oder **Verhoulle**- alt und neu, Ck., G. d. Bzks. Studenitz, Pfr. Laporie; zur Pfarrsgült Laporie dienstbar, zur Staatshschft. Studenitz mit Garben- und ½ Weinzehend pflichtig.

Flächm. zus. mit der G. Kotschna 686 J. 1586 □ Kl., wor. Aeck. 116 J. 73 □ Kl., Wn. 169 J. 473 □ Kl., Grt. 858 □ Kl., Hthw. 217 J. 1199 □ Kl., Wgt. 47 J. 41 □ Kl., Wldg. 136 J. 541 □ Kl. Hs. 69, Whp. 37, einh. Volk. 152, wor. 77 wbl. G. Vhst Ochs. 4, Kh. 31.

Werie, Ck., G. d. Bzks. Gonowitz, Pfr. Prihova, 1½ Std. v. Prichova; zur Hschft. Plankenstein Cillier Antheil dienstbar, zur Staatshschft. Gonowitz mit ⅔, zum Pfarrhofe Gonowitz mit ⅓ Wein- und Garbenzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Verholle vermessen. Hs. 13, Whp. 9, einh. Volk. 38, wor. 18 wbl. G. Vhst. Pfd. 1, Ochs. 10, Kh. 5.

Werkofzen, windisch Werkovetz, Mk., G. d. Bzks. Schachenthurn, Pfr. St. Georgen, ½ Std. v St. Georgen, 4½ Std. v. Schachenthurn, 4¾ Std. v. Radkersburg, 8¼ Ml. v. Marburg. Zur Hschft. Oberradkersburg dienstbar; zur Bisthumsherrschaft Seckau mit ⅓, und Hschft. Oberradkersburg mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. 647 J. 212 □ Kl., wor. Aeck. und Wgt. 415 J. 527 □ Kl., Wn. und Grt 116 J. 424 □ Kl., Hthw. und Wldg. 115 J. 861 □ Kl. Hs. 34, Whp. 34, einh Volk. 152, wor. 78 wbl. G. Vhst. Pfd. 42, Kh. 59.

Werkstattalpe, Jk., am Mitterberge des obern Schladmingthales, mit 24 Rinderauftrieb.

Wernbachel, Bk., im Bzk Veitsch, treibt in der G. Großveitsch 1 Hausmühle und 1 Stampf.

Werndorf, Gk., G. d. Bzks. Neuschloß, Pfr. Wundschuh, ½ Std v. Wundschuh, ½ Std. v. Neuschloß, 2½ Ml. v. Gratz an einem Arme der Mur; zur Hschft. Stift Rein und Herbersdorf dienstbar.

Flächm. zus. 907 J. 1225 □ Kl., wor. Aeck. 624 J. 223 □ Kl., Wn. 165 J. 539 □ Kl., Hthw. 118 J. 463 □ Kl. Hs. 54, Whp. 52, einh. Volk. 274, wor. 147 wbl. G. Vhst. Pfd. 60, Ochs. 28, Kh. 100.

Werneg, die Ritter von, erhielten mit Hans Adam 1634 die steyerische Landmannschaft.

Werner Ludwig, geboren zu Gratz, Jesuit; starb zu Wien am 7 Jänner 1772. Prediger. Siehe von Winklern Seite 255.

Werner, die Freyherrn von, erhielten mit Ludwig k. k. Landrechtspräsidenten am 26. Nov. 1811 die steyerische Landmannschaft.

Wernersdorf, Mk., G. d Bzks. Burgsthal, Pfr. Wies an der weißen Sulm, ¾ Ml v. Wies, ¾ Ml. v. Burgsthal, 3¼ Ml. v. Mahrenberg, 7¼ Ml. v. Marburg. Zur Hschft. Holleneck dienstbar.

Fläch m. zus. 294 J. 139 □ Kl., wor. Aeck. 61 J 877 □ Kl., Wn. 83 J. 630 □ Kl., Hthw. 7 J. 1562 □ Kl., Wgt. 20 J. 1434 □ Kl., Wldg. 120 J. 536 □ Kl. Hs. 45, Whp. 36, einh. Volk. 153, wor. 80 wbl. G. Vhst. Ochs. 24, Kh. 43.

Wernitz, windisch Wernza, Ck., G. d. Bzks. Pragwald, Pfr. St. Jakob in Doll; zur Hschft. Tüffer dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G Doll vermessen. Hs. 16, Whp. 17, einh. Volk. 66, wor. 36 wbl G. Vhst. Ochs. 22, Kh. 16.

Die Gegend Wernitzberg ist auch zur Hschft. Neucilli dienstbar.

Wernsee, windisch Wershie, Mk., Marktflecken des Bzks. und der Grundhschft. Lukaufzen, Pfr. heil. Kreuz, 1 Std. v. Lukaufzen, 3 Ml. v. Radkersburg, 8 Ml. v. Marburg an der Mur.

Flächm. zus 951 J. 1501 □ Kl., wor. Aeck. 429 J. 795 □ Kl., Wn. und Grt. 212 J. 488 □ Kl., Hthw. 310 J. 218 □ Kl. Hs. 91, Whp. 116, einh. Volk 543, wor. 295 wbl. G. Vhst. Pfd. 67, Ochs. 8, Kh. 162, Bienst. 212.

Hier ist ein Benefizium des Dkts. Luttenberg, Patronat Fürst Bischof von Seckau.

Hier wird den 26. May, 16. August und 22. Sept. Jahrmarkt gehalten.

Hier ist eine Triv. Sch. von 72 Kindern, und ein A. Inst. von 6 Pfründnern.

Ferner ist hier ein Zoll- und Salzamt.

Benefiziat: 1810 Georg Scharuga.

Diese Gegend hat berühmte Pferdezucht.

Werntle Anton, geboren zu Gratz, Jesuit; Predigten. Siehe von Winklern Seite 256.

Wernzabach, Mk., im Bzk. Dornau, treibt 1 Mauthmühle in Gerlinzen und 1 Mauthmühle in Oblaggen.

Wersie, Ck., ein Bach im Bzk. Reifenstein, treibt in der G. St. Primus 1 Mauthmühle.

Wersina, Ck., eine Gegend im Bzk. Hörberg; hier fließt der Motschnigbach.

Wertenburg, die Freyherren von, besaßen beynahe durch das ganze verflossene Jahrhundert die Hschft. Kranichsfeld, einen Garten auf dem Graben mit Gülten bey Gratz und Pressula.

Aus diesem Geschlechte kommt Stephan Andreas 1684, 1730 Joseph Ludwig, 1739 Leopold, 1788 Franz Freyh. von Wertenburg vor. Stephan Andrä erhielt bereits am 6. May 1684 die steyerische Landmannschaft.

Wertitschberg, Mk., eine Weingebirgsgegend in Windischbüheln, zur Staatshschft. Fall dienstbar.

Werwasella, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Minoriten in Pettau dienstbar.

Werzach-sa und na, Ck., Gegenden im Bzk. Gonowitz; zur Hschft. Gonowitz mit ⅔, und zum Pfarrhofe Gonowitz mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Werzachberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Tüffer dienstbar.

Werze, Ck., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Tüffer, Pfr. St. Jakob in Doll.

Das Flächm. ist mit der G. Marnou vermessen. Hs. 22, Whp. 17, einh. Volk. 66, wor. 34 wbl. G. Vhst. Ochs. 22, Kh. 12.

Werze, Ck., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Seitz, Pfr. Kirchstätten.

Das Flächm. ist mit der G. Podgorie vermessen. Hs. 13, Whp. 15, einh. Volk. 77, wor. 43 wbl. G. Vhst. Ochs. 12, Kh. 10.

Werze, Ck., G. d. Bzks. Lemberg, Pfr. Doberna, 2 Std. v. Doberna, 3 Std. v. Lemberg, 6 Ml. v Cilli. Zur Hschft. Guteneck, Lemberg und Rabensberg dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. St. Jakob vermessen. Hs. 23, Whp. 28, einh. Volk. 128, wor. 70 wbl. G. Vhst. Ochs. 24, Kh. 24, Schf. 46.

Der Gebirgsbach treibt hier 2 Hausmühlen.

Werze, Ck., eine Gegend in der Pfr. Franz; zur Hschft. Oberburg mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Werzke, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Seitz dienstbar.

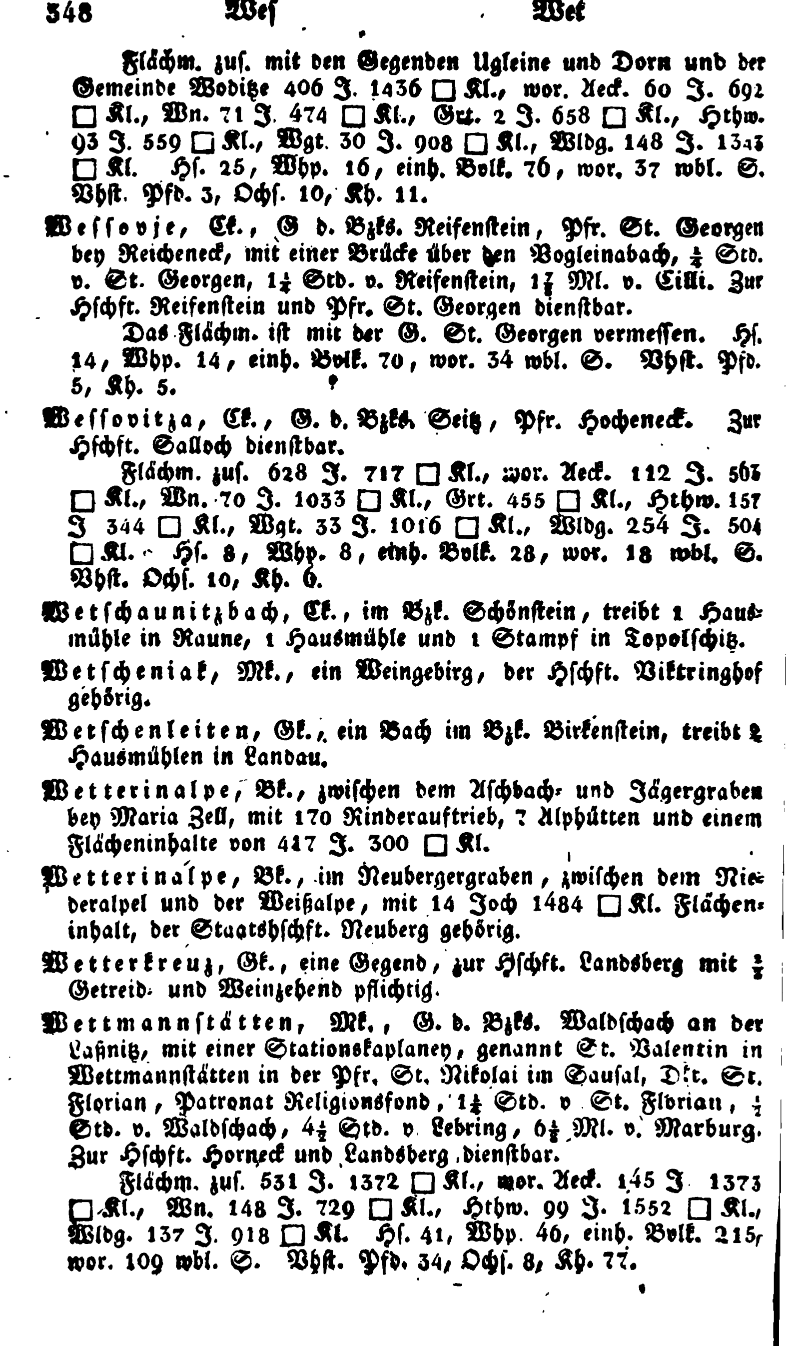
Wesgowitza, windisch Wesgovizarch, Ck., G. d. Bzks. Landsberg, Pfr. Sibika; zur Hschft. Landsberg und Oberrohitsch dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. St. Bartholomä vermessen. Hs. 14, Whp. 11, einh. Volk. 49, wor. 28 wbl. G. Vhst. Ochs. 2, Kh 6.

Wessovje, Ck., G. d. Bzks. Gonowitz, Pfr. Rötschach, 2 Std. v. Rötschach. Zur Hschft. Gonowitz und Weichselstätten dienstbar; zur Staatshschft. Gonowitz mit ⅔, zum Pfarrhofe Gonowitz mit ⅓ Garben- und Hiers-Sackzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. St. Kunigund vermessen. Hs. 11, Whp. 15, einh. Volk. 55, wor. 32 wbl. G. Vhst. Ochs. 16, Kh 10, Schf. 11.

Wessovje, Ck., G. d. Bzks. Montpreis, Pfr. Kallobie, 1 Ml. v. Kallobie, 2½ Ml. v. Montpreis, 2½ Ml. v. Cilli. Zur Hschft. Salloch und Tüffer dienstbar.



Flächm. zus. mit den Gegenden Ugleine und Dorn und der Gemeinde Woditze 406 J. 1436 □ Kl., wor. Aeck. 60 J. 692 □ Kl., Wn. 71 J. 474 □ Kl., Grt. 2 J. 658 □ Kl., Hthw. 93 J. 559 □ Kl., Wgt. 30 J. 908 □ Kl., Wldg. 148 J. 1343 □ Kl. Hs. 25, Whp. 16, einh. Volk. 76, wor. 37 wbl. G. Vhst. Pfd. 3, Ochs. 10, Kh. 11.

Wessovje, Ck., G. d. Bzks. Reifenstein, Pfr. St. Georgen bey Reicheneck, mit einer Brücke über den Vogleinabach, ½ Std. v. St. Georgen, 1½ Std. v. Reifenstein, 1½ Ml. v. Cilli. Zur Hschft. Reifenstein und Pfr. St. Georgen dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. St. Georgen vermessen. Hs. 14, Whp. 14, einh. Volk. 70, wor. 34 wbl. G. Vhst. Pfd. 5, Kh. 5.

Wessovitza, Ck., G. d. Bzks. Seitz, Pfr. Hocheneck. Zur Hschft. Salloch dienstbar.

Flächm. zus. 628 J. 717 □ Kl., wor. Aeck. 112 J. 561 □ Kl., Wn. 70 J. 1033 □ Kl., Grt. 455 □ Kl., Hthw. 157 J. 344 □ Kl., Wgt. 33 J. 1016 □ Kl., Wldg. 254 J. 504 □ Kl. Hs. 8, Whp. 8, einh. Volk. 28, wor. 18 wbl. G. Vhst. Ochs. 10, Kh. 6.

Wetschaunitzbach, Ck., im Bzk. Schönstein, treibt 1 Hausmühle in Raune, 1 Hausmühle und 1 Stampf in Topolschitz.

Wetscheniak, Mk., ein Weingebirg, der Hschft. Viktringhof gehörig.

Wetschenleiten, Gk., ein Bach im Bzk. Birkenstein, treibt 2 Hausmühlen in Landau.

Wetterinalpe, Bk., zwischen dem Aschbach- und Jägergraben bey Maria Zell, mit 170 Rinderauftrieb, 7 Alphütten und einem Flächeninhalte von 417 J. 300 □ Kl.

Wetterinalpe, Bk., im Neubergergraben, zwischen dem Nieberalpel und der Weißalpe, mit 14 Joch 1484 □ Kl. Flächeninhalt, der Staatshschft. Neuberg gehörig.

Wetterkreuz, Gk., eine Gegend, zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Wettmannstätten, Mk., G. d. Bzks. Waldschach an der Laßnitz, mit einer Stationskaplaney, genannt St. Valentin in Wettmannstätten in der Pfr. St. Nikolai im Sausal, Dkt. St. Florian, Patronat Religionsfond, 1½ Std. v. St. Florian, ½ Std. v. Waldschach, 4½ Std. v. Lebring, 6½ Ml. v. Marburg. Zur Hschft. Horneck und Landsberg dienstbar.

Flächm. zus. 531 J. 1372 □ Kl., wor. Aeck. 145 J. 1373 □ Kl., Wn. 148 J. 729 □ Kl., Hthw. 99 J. 1552 □ Kl., Wldg. 137 J. 918 □ Kl. Hs. 41, Whp. 46, einh. Volk. 215, wor. 109 wbl. G. Vhst. Pfd. 34, Ochs. 8, Kh. 77.

Hier wird den 14. Februar ein Jahrmarkt gehalten.
Hier ist eine Triv. Sch von 143 Kindern.
Stationskurat: 1810 Patriz Anton Pachmayr.

Wetzawinkel, Gk., G. d. Bzks. Freyberg, Pfr. Gleisdorf. Zur Hschft. Messendorf, Freyberg und Liebenau dienstbar; zur Hschft. Herberstein mit ⅓ Wein-, und Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. 740 J. 955 □ Kl., wor. Aeck. 301 J. 383 □ Kl., Wn. 89 J. 610 □ Kl., Hthw. 10 J. 899 □ Kl., Wgt. 30 J. 373 □ Kl., Wldg. 309 J. 290 □ Kl. Hs. 58, Whp. 55, einh. Volk. 306, wor. 163 wbl. G. Vhst. Pfd. 18, Ochs. 20, Kh. 81.

Hier ist eine Gm. Sch. von 30 Kindern.

Wetzelbach, Jk., im Bzk. Murau, treibt 2 Hausmühlen in St. Georgen.

Wetzelberg, Gk., eine Gegend in der Pfr. Weizberg, zur Pfr. Weizberg dienstbar; zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Wetzeldorf, Gk., eine Gegend in der Pfr. Kumberg; zur Hschft. Kainberg mit ⅔ Garbenzehend pflichtig.

Wetzelsdorf, Gk., südl von St. Stephan im Rothenthale, ½ Std. v. Jagerberg, 2½ Ml. v. Lebring, 6 Ml. v. Gratz, Schl. und Gut.

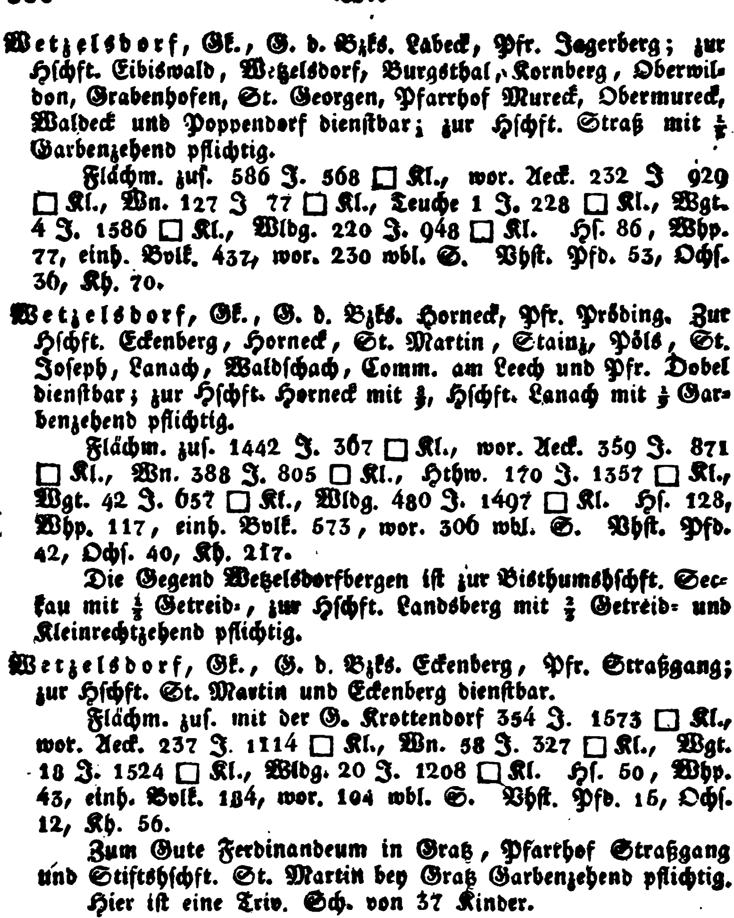
Die Unterthanen desselben befinden sich in Krottendorf, Pöllau, Wenisbuch und Wetzelsdorf.

Dieses Gut ist mit 293 fl. 24 kr. Dom. und 26 fl. 22 kr. 3 dl. Rust. Erträgniß in 2 Aemtern mit 45 Häusern beansagt.

Früher waren Besitzer desselben die von Graben, Kornberger, Gleisdorfer, Katzianer.

Im 19. Jahrhunderte gehörte es lange Zeit der Familie von Paumgarten auf Grieshof, 1720 war Franz Karl Freyh. von Kulmer, mit 16. May 1730 Leopold Jos. Graf von Ursini Rosenberg, mit 25. May 1737 Leopold Christoph Edler von Werhhauser, 1792 dessen Sohn Leopold, mit 1. August 1801 Johann Georg Paul, mit 5. Dec. 1803 Ernst Peinhold, mit 6. Febr. 1804 Magdalena Peinhold geb. von Insel, mit 25. Juny 1807 Franz Stromberger, mit 16. Dec. 1809 Sigmund Tilipauli, mit 1. Aprill 1819 Franz Glira, mit 22. May 1822 Andreas Fecondo*) von Früchtenthal, vermählt mit Anna Josepha Katharina Winter, im Besitze dieses Gutes.

*) Januarius Fecondo übersiedelte aus Neapel nach Triest, wo er sich dem Handel widmete und in einer fruchtbaren Ehe 12 Kinder erzeugte. Seine dem Staate nützliche Thätigkeit und sein Unternehmungsgeist erwarben ihm die Gnade der gütigsten Landesmutter Kaiserinn Maria Theresia, sie zeichnete



Wetzelsdorf, Gk., G. d. Bzks. Labeck, Pfr. Jagerberg; zur Hschft. Eibiswald, Wetzelsdorf, Burgsthal, Kornberg, Oberwildon, Grabenhofen, St. Georgen, Pfarrhof Mureck, Obermureck, Waldeck und Poppendorf dienstbar; zur Hschft. Straß mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. 586 J. 568 □ Kl., wor. Aeck. 232 J 929 □ Kl., Wn. 127 J 77 □ Kl., Teuche 1 J. 228 □ Kl., Wgt. 4 J. 1586 □ Kl., Wldg. 220 J. 948 □ Kl. Hs. 86, Whp. 77, einh. Volk. 437, wor. 230 wbl. G. Vhst. Pfd. 53, Ochs. 36, Kh. 70.

Wetzelsdorf, Gk., G. d. Bzks. Horneck, Pfr. Prebing. Zur Hschft. Eckenberg, Horneck, St. Martin, Stainz, Pöls, St. Joseph, Lanach, Waldschach, Comm. am Leech und Pfr. Dobel dienstbar; zur Hschft. Horneck mit ⅔, Hschft. Lanach mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. 1442 J. 367 □ Kl., wor. Aeck. 359 J. 871 □ Kl., Wn. 388 J. 805 □ Kl., Hthw. 170 J. 1357 □ Kl., Wgt. 42 J. 657 □ Kl., Wldg. 480 J. 1497 □ Kl. Hs. 128, Whp. 117, einh. Volk. 573, wor. 306 wbl. G. Vhst. Pfd. 42, Ochs. 40, Kh. 217.

Die Gegend Wetzelsdorfbergen ist zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Getreid-, zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Wetzelsdorf, Gk., G. d. Bzks. Eckenberg, Pfr. Straßgang; zur Hschft. St. Martin und Eckenberg dienstbar.

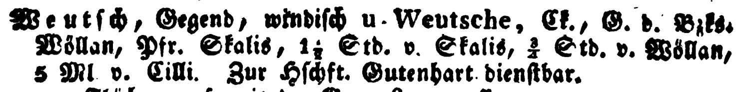
Flächm. zus. mit der G. Krottendorf 354 J. 1573 □ Kl., wor. Aeck. 237 J. 1114 □ Kl., Wn. 58 J. 327 □ Kl., Wgt. 18 J. 1524 □ Kl., Wldg. 20 J. 1208 □ Kl. Hs. 50, Whp. 43, einh. Volk. 184, wor. 104 wbl. G. Vhst. Pfd. 16, Ochs. 12, Kh. 56.

Zum Gute Ferdinandeum in Gratz, Pfarrhof Straßgang und Stiftshschft. St. Martin bey Gratz Garbenzehend pflichtig. Hier ist eine Triv. Sch. von 37 Kinder.

Wetzelsdorf, Gk., eine Gegend in der Pfr. Edelsbach; zur Hschft. Kornberg mit ⅔ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Wetzgetzstein, Bk., im Aflenzthale, auch Brentletriesen genannt, mit einigem Waldstande.

ihn 1753 durch die goldene Civil-Ehrenmedaille sammt Kette, und jeden neugebornen Sohn desselben mit einer goldenen Medaille sammt Oehrl aus. Januarius starb zu Triest 1788. Caspar Fecondo der zehnte Sohn des obigen, wurde 1794 von Kaiser Franz in den Adelstand mit dem Prädikate von Früchtenthal erhoben, starb 1800. Andreas Fecondo von Früchtenthal, Sohn des obigen, widmete sich von 1818 — 1822 dem Staatsdienste, bis er obiges Gut erkaufte.



Weutsch, Gegend, windisch u. Weutsche, Ck., G. d. Bzks. Wöllan, Pfr. Skalis, 1½ Std. v. Skalis, ½ Std. v. Wöllan, 5 Ml. v. Cilli. Zur Hschft. Gutenhart dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. — ? vermessen.

Hs. 56, Whp. 22, einh. Volk. 76, wor. 41 wbl. S. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 6, Kh. 16.

Weutschdorf, windisch Weutsche, Ck., G. d. Bzks. Wöllan, Pfr. Skalis, zur Hschft. Gutenhart dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. Sawerdam 300 J. 469 □ Kl., wor. Aeck. 41 J. 749 □ Kl., Wn. 33 J. 1159 □ Kl., Hthw. 8 J. 970 □ Kl., Wgt. 39 J. 1102 □ Kl., Wldg. 176 J. 1289 □ Kl. Hs. 20, Whp. 11, einh. Volk. 52, wor. 30 wbl. S. Vhst. Pfd. 10, Kh. 13.

Weutsche, Ck., eine Gegend in der Pfr. St. Ilgen bey Schwarzenstein, zur Hschft. Oberburg mit ½ Garbenzehend pflichtig.

Weyer, Bk., Schl. und Hschft. in der Gemeinde Rothleiten, mit einem Bzk. von 5 Gemeinden, als: Gemsgraben, Laufnitzdorf, Laufnitzgraben, Röthelstein und Rothleiten.

Das Flächm. des Bzks. beträgt zus. 7967 J. 867 □ Kl., wor. Aeck. 594 J. 408 □ Kl., Wn. 925 J. 1486 □ Kl., Grt. 3 J. 966 □ Kl., Hthw. 133 J. 1420 □ Kl., Wldg. 6308 J. 240 □ Kl. Hs. 206, Whp. 198, einh. Volk. 1111, wor. 561 wbl. S. Vhst. Pfd. 43, Ochs. 198, Kh. 289, Schf. 476.

Die Unterthanen der Hschft. liegen zu Bärendorf, Einöd, Gassing, Göritz, Kohlbach, Laufnitzdorf, Laufnitzgraben, Mixnitz, Oberdorf, Obereich, Parschlug, Pischberg, Rothleiten, Trāföß, Uebelstein, Utschgraben und Utschthal im Bruckerkreise, dann zu Forstviertel, Laas, Mauritzerviertel, Pfannberg, Rehberg, Schrems- und Wannersdorf im Gratzerkreise.

Diese Hschft. ist mit 1595 fl. 30 kr. Dom. und 189 fl. 8 kr. 3 dl. Rust. Erträgniß in 13 Aemtern mit 126 Häusern beansagt.

Das Schl. ist in Fischers Topographie abgebildet.

An Zehenten besitzt diese Hschft. ⅔ Garbenzehend zu Leugen, Wannersdorf, Schrems, Thal und Laas bey Frohnleiten.

Durch mehr als ein Jahrhundert war die Familie der Freyherrn und Ritter von Haydeck im Besitze dieser Hschft., welche mit 22. Nov. 1822 Johann Michael Winkler erkaufte.

Früher waren Besitzer dieser Hschft. die Grasweiń, Zwickl, Ratmannsdorf, Geymann, Karsaner, Windischgratz.

Weyer, Gk., eine Gegend im Bzk. Lankowitz, hier fließt der Gradenbach.

Weyer, südwestl. v. Judenburg, 2 Ml. v. Knittelfeld, Schl. und Hschft.

Die Unterthanen derselben kommen in nachstehenden Gemeinden vor, als: Apfelberg, Eichdorf, Feistritzgraben-Groß und Klein, Götzendorf, Ingering bey Knittelfeld, Kothgraben, Kurzheim-Ober, Münchegg, Möschitzgraben, Oberweg, Stretweg, Weyer und Zuckthal.

Diese Hschft. ist mit 1594 fl. 31 kr. Dom. und 189 fl. 8 kr. 3 dl. Rust. Erträgniß in 4 Aemtern mit 89 Häusern beansagt.

1681 besaß selbe Johann Wilhelm Graf von Heinrichsberg. 1730 Karl Ignatz und Anton Grafen von Heinrichsberg, mit 6. Sept. 1741 Franz Joseph Graf von Heinrichsberg und sofort diese Familie bis sie mit 9. August 1819 Johann Fürst von Lichtenstein erkaufte.

Das Schl. ist in Fischers Topographie abgebildet.

Weyer, Jk., G. d. Bzks. und der Pfr. Judenburg, zur Hschft. Weyer dienstbar.

Das Flächm. ist zus. mit der G. Reifling vermessen. Hs. 42, Whp. 47, einh. Volk. 197, wor. 104 wbl. S. Vhst. Pfd. 1, Kh. 17.

Weyer, Jk., eine Gegend im Bzk. Gstatt; hier fließt der Gröbmingbach.

Weyer, Jk., eine Gegend im Bzk. Farrach, im Flächenmaß mit der G. Farrach vermessen.

Weyererbach, Jk., im Bzk. Murau, treibt 3 Hausmühlen und 1 Säge in Seebach.

Weyerergraben und **Bach**, Jk., ein Seitenthal der Mur ob Judenburg.

Der Weyererbach treibt bey Judenburg 2 Mauthmühlen.

Weyeretzgraben, Bk., unter dem Erzberg, zwischen dem Lerchkogel und Grössenberg.

Weyerhof, Jk., ein Gut, ist mit 413 fl. Dom. und 34 fl. 18 kr. 3¼ dl. Rust. Erträgniß beansagt.

Durch mehr als ein Jahrhundert war die Familie Monsberg im Besitze dieses Gutes bis es mit Emmerenzia von Monsberg verehlichte Renati an letztere Familie kam.

Weyern, Gk., eine Gegend 1 Std. v. Köflach, ½ Std. v. Lankowitz, 6½ Ml. v. Gratz; zur Staatshschft. Biber und Hschft. Greiseneck Garbenzehend pflichtig.

Hier ist eine Hackenschmiede.

Weyern, Jk., G. d. Bzks. Spielberg, Pfr. Lind; zur Hschft. Maßweg, Göß, Lichtenstein und Authal dienstbar.

Flächm.

Flächm. zus. mit der G. —? vermessen.

Hs. 10, Whp. 9, einh. Volk. 65, wor. 31 wbl. G. Vhst. Pfd. 7, Ochs. 6, Kh. 33, Schf. 40.

Zur Hschft. Wasserberg mit ⅓, und zur Staatshschft. Fohnsdorf und Paradeis mit Garbenzehend pflichtig.

Wibingbachel, Jk., im Bzk. Rothenfels, treibt 1 Hausmühle in Peterdorf.

Widmann, die Freyherrn von, erhielten mit Johann Anton k. k. Hofrath am 9. August 1731 die steyerische Landmannschaft.

Widnawaß, siehe **Wittmannsdorf**.

Wieberg, Gk., eine Gegend in der Pfr. Trautmannsdorf, zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Wieden, Bk., nordöstl. v. Kapfenberg, Schl. und Hschft. mit einem Landgerichte und Bezirke von 28 Gemeinden, als: **Allerheiligen**, **Edelsdorf**, **Frauenberg**, **Gassing**, **Goritz**, **Graßnitz**, **Hafendorf**, **Hertenberg**, **Jaßnitzthal**, **Krottendorf**, **Leopersdorf**, **Lesing**, **St. Lorenzen**, **Mürzgraben**, **Mürzhofen**, **St. Marein**, **St. Martin**, **Mitterlan**, **Parschlug**, **Pötschach**, **Pötschen**, **Pogusch**, **Pönegg**, **Selsnitz**, **Siebenbrunn**, **Sonnleiten**, **Teuchendorf** und **Wieden**.

Das Flächm. des Bzks. beträgt zus. 22,803 J. 1029 □ Kl., wor. Aeck. 4038 J. 868 □ Kl., Wn. 3953 J. 1162 □ Kl., Grt. 57 J. 649 □ Kl., Hthw. 763 J. 1085 □ Kl., Wldg. 14,915 J. 161 □ Kl. Hs. 837, Whp. 749, einh. Volk. 3753, wor. 1761 wbl. G. Vhst. Pfd. 170, Ochs. 543, Kh. 1471, Schf. 1302.

Die Unterthanen dieser Hschft. kommen in nachstehenden Gemeinden vor, als: Allerheiligen, Alpel, Bärendorf, Bäreneck, Brandstattgraben, Edelsdorf, Flaning, Frößnitz, Frößnitzgraben, Graßnitz, Hadersdorf, Herrenberg, Hönigsberg, Jassing, Kathrein, Kohlbach, Kranzbauerviertel, Kraubath, Kraubathgraben, Krieglach, Lantsch, Leinthal, Leising, Leobnervorstadt, Waasen, Lesing, Lichtensteinerberg, Liessingthal, Lobming, Lutschaun, Marein, St. Martin, Massing, Mestlinggraben, Mitterberg, Mitterdorf, Mitterlan, Mixnitz, Niederaigen, Ober- und Niederdorf, Obereich, Oedling, Pönegg, Pötschach, Pötschen, Raßthal, Scheibsgraben, Schlaggraben, Schwäbing-Krieglacher, Schwäbing-Langenwanger, Selsnitz, Siebenbrunn, Sommer, Sonnberg, Sonnleiten in diesem Bezirke, Sonnleiten im Bezirk Bäreneck, Spielberg im Judenburgerkreise, Stainz, St. Stephan, Teuchendorf, Traßnitzgraben, Traybach, Tackenbach, Unterhall und Wartberg.

Diese Hschft. besitzt in Vereinigung mit der Hschft. Oberkapfenberg an Zehenden den zum Theile 2/3, zum Theile 1/3 Garbenzehend in der Pfr. Fladnitz von den G. Schrems, Aschau, Oberreit, Fladnitz und Tober. Dann Getreidgarben- und Wohnzehend im Mürzthale mit 1/3 von der G. Krottendorf, Sonnleiten, Graschnitz, Selsnitz und Wiedenviertel. Den Vollzehend von Jaßnitz und Jaßnitzthal, Gern und Allerheiligen. 2/3 in Suppenberg und Hadersdorf, 1/3 in Lorenzen, Pogier, Göritz und Parschlug, 2/3 in Pönegg und Pötschen; 1/3 in Teuchendorf, Schörgesbühel, Guckern und Niederaigen, und 1/3 in der Pfr. Veitsch bey Krieglach.

Diese Hschft. ist mit 1365 fl. 21 kr. Dom. und 163 fl. 17 kr. 3 dl. Rust. Erträgniß beansagt, und ist mit Kapfenberg seit Jahrhunderten eine Hschft. der Familie Herren von Stubenberg.

Früher gehörte sie den Fürstenfeldern und Peßnitzern.

Wieden, Bk., G. d. Bzks. Wieden, Pfr. Allerheiligen, 1/4 Std. v. Allerheiligen, 1 1/2 Std. v. Wieden, 1/2 Std. v. Mürzhofen, 2 Ml. v. Bruck. Zur Hschft. Lorenzen, Oberkindberg, Ober- und Unterkapfenberg, Krottendorf, Spiegelfeld, Hochenwang und Pfr. Lorenzen dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Selsnitz vermessen. Hs. 39, Whp. 36, einh. Bvlk. 177, wor. 97 wbl. S. Vhst. Pfd. 1, Ochs. 27, Kh. 67, Schf. 55.

Zur Hschft. Wieden mit 1/3 Getreidzehend pflichtig.

In dieser G. fließt der Selsnitzbach und Krottenschlagbach.

Wieden, Gk., G. d. Bzks. Poppendorf, Pfr. Straden, 1/2 Std. v. Straden, 3 Std. v. Mureck, 9 3/4 Ml. v. Gratz. Zur Hschft. Poppendorf, Kornberg und Dechanteygült Straden dienstbar.

Flächm. zus. 279 J. 917 □ Kl., wor. Aeck. 132 J. 321 □ Kl., Wn. 62 J. 1440 □ Kl., Grt. 15 J. 1315 □ Kl., Hthw. 32 J. 1356 □ Kl., Wgt. 35 J. 539 □ Kl., Wldg. 103 J. 746 □ Kl. Hs. 34, Whp. 31, einh. Bvlk. 152, wor. 82 wbl. S. Vhst. Pfd. 16, Ochs. 2, Kh. 60.

Zur Bisthumshschft. Seckau mit 1/3 Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Wieden, Mk., G. d. Bzks. Holleneck, Pfr. St. Peter im Sulmthale; zur Hschft. Schwanberg, Lavant und Pfr. St. Peter dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Korbin vermessen. Hs. 12, Whp. 14, einh. Bvlk. 59, wor. 26 wbl. S. Vhst. Ochs. 6, Kh. 18.

In dieser G. fließt der Sulmfluß.

Wiedenbachel, Gk., im Bzk. Thalberg, treibt in der G. Kroneck 9 Hausmühlen.

Wiedenberg, Bk., zwischen dem Schwäbelthal und dem Sulzbach, mit bedeutendem Waldstande und einigem Viehaufftrieb.

Wiedenberg, Jk., im Lassingthale, zwischen dem Brandlwald, Steingraben und Fischingerberg, mit bedeutendem Waldstande.

Wiedenhof, Gk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Feistritz an der Ilz dienstbar.

Wiedenkögel, Gk., im Rötschgraben bey Peckau.

Wiederdries, Ck., südl. v. Windischgratz, Schl. und Hschft.

Die Unterthanen derselben befinden sich in St. Ilgen, St. Nicolai, Podgorie-Ober, Podgorie-Unter, Raswald-Ober und Unter, Wiederdries, Zirkovetz in der Pfr. St. Martin und Zirkovetz in der Pfr. Skalis.

Diese Hschft. ist mit 719 fl. 4 kr. Dom. und 92 fl. 55 kr. 2 dl. Rust. Erträgniß in 6 Aemtern mit 124 Häusern beansagt.

Sie hat das Patronat und die Vogtey über die Kirche St. Nicolaus zu Wiederdries.

Das alte Schl. ist in Fischers Topographie abgebildet.

Frühere Besitzer waren die Gall, Sobriach, Gamser.

dd. Samstag nach St. Ulrichstag 1436 verkaufte Wilhelm Metz für seinen Sohn Moritz, dann Eustach Ebersteiner und Hansen Winter, dieses dem Patriarchen von Aquileja lehenbare Schloß sammt Mayerey ꝛc. an Herzog Friedrich dem jüngern.

dd. am St. Lorenzitag 1436 erhielt Hans Ungnad, Hofmarschall Herzogs Friedrich des jüngern von Oesterreich wegen treu geleisteten Diensten die Belehnung dieser Veste.

1681 gehörte sie den Ruetzischen Erben.

1730 war Leopold Karl Freyherrn von Gabelkhofen, 1784 Joseph Remschack im Besitze dieser Hschft., von welchem es an Franz Freyherrn von Jauerburg kam, und von diesen wieder 1789 an Joseph Ant. Remschack, mit 2. Sept. 1801 an dessen Witwe Maria Remschack, mit 1. Nov. 1803 an Joseph Conrad, mit 22. July 1809 an dessen Sohn Joseph Paulin Conrad, mit 20. Jän. 1815 an Georg Kometer, und mit 11. Jän. 1817 an Dismas Popp.

Wiederdries, Ck., G. d. Bzks. Röthenthurn, Pfr. St. Nicolai bey Wiederdries im Dkt. St. Martin bey Windischgratz. Zur Hschft. Wiederdries dienstbar.

Flächm zus. 346 J. 601 □ Kl., wor. Aeck. 68 J. 143 □ Kl., Wn. 51 J. 1231 □ Kl., Teuche 448 □ Kl., Grt. 131 □ Kl., Hthw. 109 J. 74 □ Kl., Wldg. 117 J. 174 □ Kl. Hs. 25, Whp. 27, einh. Volk. 122, wor. 63 wbl. S. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 22, Kh. 33, Schf. 14.

Wiegenbachel, Jk., im Bzk. Lind, treibt 3 Hausmühlen in Büchling.

Wiel, Mk., G. d. Bzks. Schwanberg, an der Weißsulm, mit einer Localie, genannt St. Katharina in der Wiel, im Dkt. Eibiswald, Patronat Religionsfond, 2 Ml. v. Schwanberg, 3 Ml. v. Mahrenberg, 7 Ml. v Marburg. Zur Hschft. Burgsthal, Lavant, Eibiswald, Hollenegg und Schwanberg dienstbar.

Diese G. zerfällt in die St Oswalder und St. Annaseite.

Das Flächm. der St. Oswalderseite beträgt zus. 5577 J. 681 □ Kl., wor. Aeck. 122 J. 969 □ Kl., Wn. 441 J. 1447 □ Kl., Hthw. 4678 J. 1287 □ Kl., Wldg. 334 J. 178 □ Kl.

Die St. Annaseite besitzt an Flächm. 1204 J. 216 □ Kl., 134 J. 618 □ Kl., Wn. 196 J. 221 □ Kl., Hthw. 126 J. 931 □ Kl., Wldg. 747 J 146 □ Kl. Hs. 55, Whp. 43, einh. Volk. 137, wor. 73 wbl. G. Vhst. Ochs. 54, Kh. 48, Schf 30.

Zur Hschft. Schwanberg mit dem ganzen Garbenzehend pflichtig.

Hier ist eine Gm. Sch. von 4 Kindern.

Localkurat: 1810 Michael Waltl.

Wielandische Gülten, im Marburgerkreise mit Unterthanen zu Muckenau sind dermahlen mit dem Gute Thalerhof vereint.

Wienerberg, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Melling, Windenau, Fall und St. Martin dienstbar.

Wierovetz, Ck., eine Gegend in der Pfr. heil. Kreuz am Sauerbrunn; zur Hschft. Oberrohitsch und Stermoll mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Wiersdorfberg, Gk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Weinburg dienstbar.

Wies, zum Heilande auf der, Mk., eine Pfarrkirche bey Burgsthal, im Dkt. Eibiswald, 1⅛ Ml. v. Burgsthal, 3¼ Ml. v. Mahrenberg, 6 Ml. v. Marburg; mit einer Pfarrsgült.

Hier ist ein A. Inst. von 38 Pfründnern, und eine Triv. Sch. von 128 Kindern.

Pfarrer: 1810 Simon Kramberger.

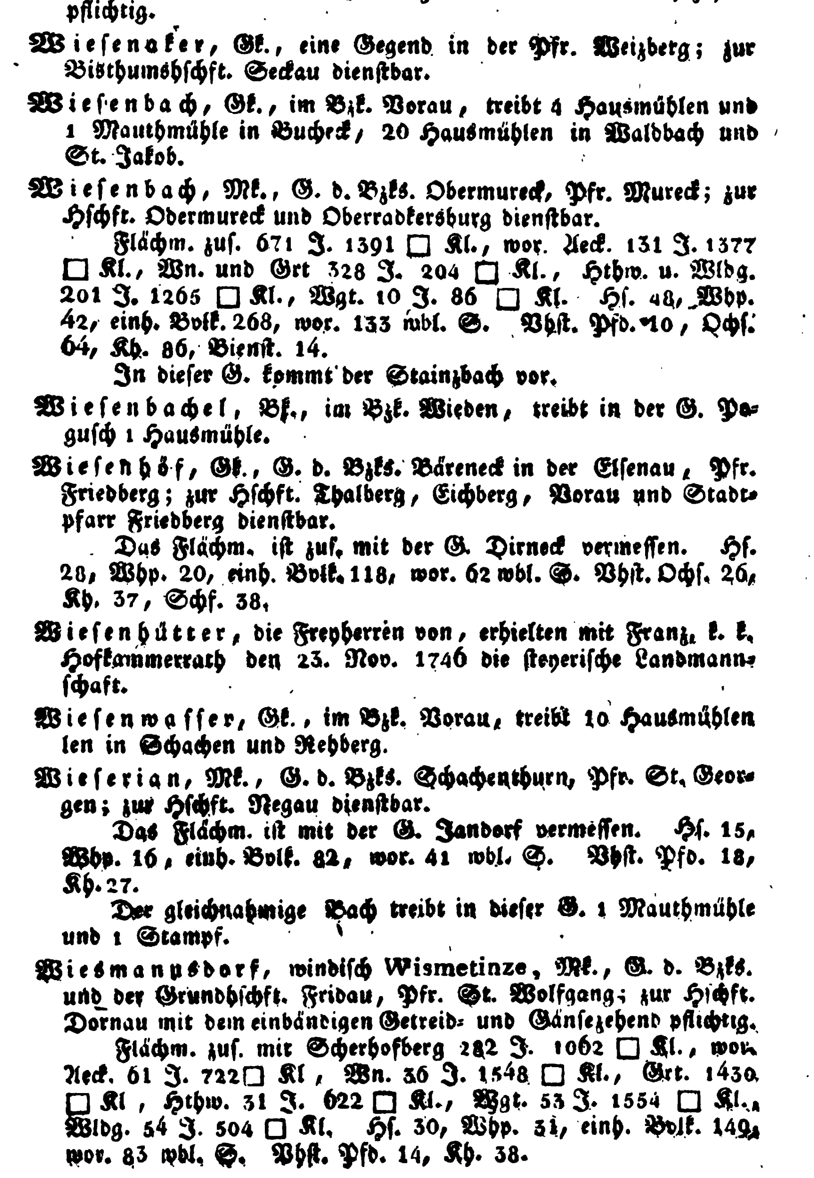
Wiesalpe, Jk., bey Aussee, zwischen der Neuberg- und Königreichalpe, mit 60 Rinderauftrieb.

Wieselalpe, Gk., im Kleinthal des Waldsteingraben, mit 30 Rinderauftrieb.

Wieselbergen, Gk., eine Weingebirgsgegend, zur Pfarrsgült Fürstenfeld dienstbar.

Wieselsdorf, Gk., G. d. Bzks. Horneck, Pfr. Prödina; zur Hschft. Eckenberg und Horneck dienstbar.

Flächm. zus. 368 J. 485 □ Kl., wor. Aeck. 127 J. 1372 □ Kl., Wn. 166 J. 787 □ Kl., Hthw. 230 J., Wldg. 73



J. 1526 □ Kl. Hſ. 32, Whp. 20, einh. Volk. 156, wor. 73 wbl. S. Vhſt. Pfd. 40, Ochſ. 26, Kh. 69.

Zur Hſchft. Landsberg mit ⅓ Getreid= und Kleinrechtzehend pflichtig.

Wieſenaker, Gk., eine Gegend in der Pfr. Weizberg; zur Bisthumshſchft. Seckau dienſtbar.

Wieſenbach, Gk., im Bzk. Vorau, treibt 4 Hausmühlen und 1 Mauthmühle in Bucheck, 20 Hausmühlen in Waldbach und St. Jakob.

Wieſenbach, Mk., G. d. Bzks. Obermureck, Pfr. Mureck; zur Hſchft. Obermureck und Oberradkersburg dienſtbar.

Fläch m. zuſ. 671 J. 1391 □ Kl., wor. Aeck. 131 J. 1377 □ Kl., Wn. und Grt 328 J. 204 □ Kl., Hthw. u. Wldg. 201 J. 1265 □ Kl., Wgt. 10 J. 86 □ Kl. Hſ. 48, Whp. 42, einh. Volk. 268, wor. 133 wbl. S. Vhſt. Pfd. 10, Ochſ. 64, Kh. 86, Bienſt. 14.

In dieſer G. kommt der Stainzbach vor.

Wieſenbachel, Bk., im Bzk. Wieden, treibt in der G. Pagusch 1 Hausmühle.

Wieſenhöf, Gk., G. d. Bzks. Bäreneck in der Elſenau, Pfr. Friedberg; zur Hſchft. Thalberg, Eichberg, Vorau und Stadtpfarr Friedberg dienſtbar.

Das Flächm. iſt zuſ. mit der G. Dirneck vermeſſen. Hſ. 28, Whp. 20, einh. Volk. 118, wor. 62 wbl. S. Vhſt. Ochſ. 26, Kh. 37, Schf. 38.

Wieſenhütter, die Freyherren von, erhielten mit Franz, k. k. Hofkammerrath den 23. Nov. 1746 die ſteyeriſche Landmannſchaft.

Wieſenwaſſer, Gk., im Bzk. Vorau, treibt 10 Hausmühlen len in Schachen und Rehberg.

Wieſerian, Mk., G. d. Bzks. Schachenthurn, Pfr. St. Georgen; zur Hſchft. Negau dienſtbar.

Das Flächm. iſt mit der G. Jandorf vermeſſen. Hſ. 15, Whp. 16, einh. Volk. 82, wor. 41 wbl. S. Vhſt. Pfd. 18, Kh. 27.

Der gleichnahmige Bach treibt in dieſer G. 1 Mauthmühle und 1 Stampf.

Wiesmannsdorf, windiſch Wismetinze, Mk., G. d. Bzks. und der Grundhſchft. Fridau, Pfr. St. Wolfgang; zur Hſchft. Dornau mit dem einbändigen Getreid= und Gänſezehend pflichtig.

Flächm. zuſ. mit Scherhofberg 282 J. 1062 □ Kl., wor. Aeck. 61 J. 722 □ Kl, Wn. 36 J. 1548 □ Kl., Grt. 1430 □ Kl, Hthw. 31 J. 622 □ Kl., Wgt. 53 J. 1554 □ Kl., Wldg. 54 J. 504 □ Kl. Hſ. 30, Whp. 31, einh. Volk. 149, wor. 83 wbl. S. Vhſt. Pfd. 14, Kh. 38.

Die Weingebirgsgegend Wiesmannsdorfberg ist zur Hschft. Maleck dienstbar.

Wilchensdorf oder Wilhelmsdorf, Gk., G. d. Bzks. Gleichenberg, Pfr. Trautmannsdorf; zur Hschft. Gleichenberg und Labeck dienstbar, zur Bisthumshschft. Seckau mit $\frac{1}{3}$, und Hschft. Landsberg mit $\frac{2}{3}$ Getreidzehend pflichtig.

Das Flächm. ist zus. mit der G. Hag vermessen. Hs. 19, Whp. 19, einh. Volk. 104, wor. 51 wbl. S. Vhst. Pfd. 5, Ochs. 14, Kh. 28.

dd. Fürstenfeld am St. Bartholomäitag 1417 ertheilte Herzog Ernst von Oesterreich Hannsen Mitterecker und seinen Erben die Belehnung über eine halbe Hube zu Wilhelmsdorf, welche derselbe von Anna Salchauerinn käuflich an sich brachte.

Kommt im R. St. vor.

Wildalpe, Bk., bey Maria Zell, zwischen dem Student und Hallthal, mit mehr als 450 Rinderauftrieb und sehr großem Waldstande, und einem Flächeninhalte von 364 J. 825 □ Kl.

Wildalpe, kleine, Bk., nächst der vorderen Wildalpe und dem Siebenseegraben, in welcher das Rothmoos, der Rauch- und Schnerenkogel, Sattelkogel, Lahnboden, Schreyerregen, Hoch- und Ameismauer und Goswald, dann der Lueg, Winterhöch, Brunngraben und Geigerkogel, Hagel- und Lerchboden, das Lichteneck, der Grasberg, Brunn-, Schreyer- und Hirschkogel und die Bösewand ꝛc. mit mehr als 250 Rinderauftrieb und sehr großem Waldstande vorkommen.

Wildalpe, vordere, Bk., an der Salza, in welcher der Schlag- und Stinkerwald, der Stanglgraben, das Luegeck, der kleine Scharrbachgraben, der große Scharrbach, dann der kleine und große Scharrstein, der Krimpenbach, Stribl- und Bretterbach, das Burgsthalort und die Mühlleite mit mehr als 150 Rinderauftrieb und sehr großem Waldstande vorkommen.

Wildalpe, Bk., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Gallenstein, mit eigener Pfr., genannt St. Barbara in der Wildalpe, im Dkt. St. Gallen, Patronat und Vogtey Stift Admont, 8 Std. v. Gallenstein, 6 Std. v. Reifling, 14 Ml. v. Bruck.

Flächm. zus. 26,044 J 583 □ Kl, wor. Aeck. 104 J. 1445 □ Kl., Wn. u. Grt. 226 J. 1343 □ Kl., Hthw. u. Wldg. 25,715 J 995 □ Kl. Hs. 189, Whp. 182, einh. Volk. 922, wor. 547 wbl. S. Vhst. Pfd. 12, Ochs. 27, Kh. 296, Schf. 170.

Hier ist ein A. Inst. von 9 Pfründnern eine Triv. Sch. von 39 Kindern, und mehrere Brücken über die Enns.

In dieser G. fließt auch der Hopfgartenbach, und Breitengriesbach.

Wildalpen, Bk., östlich von Zell, ein Gränzgebirg gegen Oesterreich.

Der gleichnahmige Bach in Hallthal treibt 1 Hausmühle.

Wildangeralpe, Jk., im Minigraben des Preblitzthales, mit 70 Rinderauftrieb und sehr großem Waldstande.

Wildbach, Gk., im Bzk. Georgen an der Stiffing, treibt 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 1 Säge in Mitterlabill.

Wildbach, Mk., nördl. von Landsberg, 1 Std. v. Gems, 7 Ml. v. Marburg, Schl. und Hschft. mit einem Bzk. von 17 G, als: Bergeck, Blumau, Feldbaum, Fierth, Gems, Gersdorf, Greim, Hinterleiten, Hochenfeld, Mittereck, Mühleck, Nassau, Niedergems, Saleck, Vochera, Wildbach und Wildbacherberg.

Das Flächm. des Bzks. beträgt zus. 8994 J. 189 □ Kl., wor. Aeck. 895 J. 1383 □ Kl., Wn. u. Grt. 2071 J. 777 □ Kl., Hthw. 1548 J. 356 □ Kl., Wldg. 4258 J. 144 □ Kl., Wgt. 220 J. 727 □ Kl. Hs. 690, Whp. 527, einh. Volk. 2380, wor. 1248 wbl. G. Vhst. Pfd. 13, Ochs. 472, Kh. 698, Bienst. 24.

Die Unterthanen dieser Hschft. kommen in nachstehenden G. vor, als: Bergeck, Blumau, Brunngraben, Gems, Gersdorf, Greim, Hinterleiten, Hochenfeld, Lebing, Mittereck im Bzk. Waldschach, Mittereck im Bzk. Landsberg, Mitterspiel, Mühleck, Niedergems, Vochera, Wildbach und Wildbacherberg im Mk.; ferner zu Angenofen, Gemsgebirg, Greisdorf, Rothvogel, Kühberg, Reinbach, Roßeck, Sirling, Stallhof und Steinreib im Gk.

Die Hschft ist mit 1465 fl. 14 kr. Dom., und 128 fl. 14 kr. 3½ dl. Rust. Erträgniß in 5 Aemtern mit 255 Häusern beansagt.

Das Schl. wurde von Sigmund von Wildenstein im Jahre 1540 erbaut, hat eine Kapelle, und ist in Fischers Topographie abgebildet.

dd. Augsburg am Sonntage misericordia 1496 bewilligte Kaiser Maximilian Leonharden von Herberstein seinem Pfleger zu Wildbach und seinen Erben, 2 Weiher dort anlegen zu dürfen.

Diese Hschft. gehörte durch mehr als ein Jahrhundert den Grafen von Wildenstein. Kajetan Graf von Wildenstein verkaufte sie mit 6. Febr. 1792 an Joseph von Moßmüller; dieser mit 1. July 1795 an Johann Nep. Edlen v. Kalchberg, mit 10. Dec. 1799 war Xaver Graf von Lichtenberg, mit 22. August 1891 Johann Mussegg im Besitze dieser Hschft.

Wildbach, Mk., treibt im Bzk. Feilhofen 2 Mauthmühlen, 2 Stämpfe und 1 Säge in Schwanberg; im Bzk. Landsberg 4

Hausmühlen in Mitterspiel, 10 Hausmühlen und 4 Sägen in Kloster.

Wildbach, Mk., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Wildbach, Pfr. Gems.

Flächm. zus. 56 J. 543 □ Kl., wor. Aeck. 11 J. 982 □ Kl., Wn. 16 J. 940 □ Kl., Teuche 1 J. 324 □ Kl., Grt. 3 J. 698 □ Kl., Wgt. 23 J. 543 □ Kl. Hs. 56, Whp. 33, einh. Volk. 145, wor. 65 wbl. G. Vhst. Ochs. 12, Kh. 35.

Wildbacherberg, Mk., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Wildbach, Pfr. Gems; zur Hschft. Neulandsberg mit ⅔ Getreid- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Flächm. zus. 189 J. 768 □ Kl., wor. Aeck. 30 J. 561 □ Kl., Wn. 57 J. 205 □ Kl., Grt. 1 J. 697 □ Kl., Hthw. 3 J. 463 □ Kl., Wgt. 34 J. 1128 □ Kl., Wldg. 62 J. 912 □ Kl. Hs. 38, Whp. 31, einh. Volk. 120, wor. 71 wbl. G. Vhst. Pfd. 4, Ochs. 8, Kh. 23.

Wildburg, die Ritter von. Aus diesem Geschlechte besaß Paul 1709, und Philipp 1794 die Hschft. Pfannberg. Johann Paul erhielt am 31. März 1770 die steyerische Landmannschaft.

Wildenfels, die Freyherren von, besaßen 1730 das Gut Pragerhof.

Wildensee, Js., nördl. von Aussee, durch dessen Mitte die Gränze von Stmk. und Oesterreich durchzieht; er ist in SW. vom Himmelkahr, von Lokingkahr in Nordost, und von Mitterhochkogel in O. eingeschlossen.

Wildenstein, die Grafen von. Ihre Besitzungen in Stmk. waren Wildbach, Schachenthurn, Kahlsdorf, Liboch, Deutschfeistritz oder Feistritzthal, Windischfeistritz, Tüffer, Wisell, Königsberg, Eibisfeld, Klauberhof, Spitzhart, Hochenbruck, die so genannte Germeckische Gült, Wildbahn am Forsthof bey Cilli, dortige Förste, Grund und Boden mit den Waldungen, welche im herrschaftlich Tüfferischen Landgerichte, als im Viertl Scheyer gelegen, das Amt Lemsitz mit einem Weingarten in Versatz, Güter bey heil. Kreuz und zu Birkern, Gülten in Obersteyer; Zehende von den Wernseer, Schlüsseldorfer, Terberofzer, Wudischofzer, Mauthdorfer und Eichdorfer Gründen, Gült, Güter, Bergrecht, Zehend und Fischerey um Leibnitz, den Hof zu Pettau, ⅔ Mostzehend in Sobiackberg, Radkersburger Gebirgs, den Mostzehend in Slabotinzen oder Rosenberg von 79 Bergholden, großes Bergrecht und Weingärten in Luttenberg, das Wildensteinamt, nunmehr der Hschft. Mahrenberg gehörig; Märkte: Wernsee und Ilz, 1 Haus zu Gratz, eines zu Radkersburg, eines zu Leibnitz, eines zu Gleisdorf, einen Garten vor dem Sackthore und einen auf dem Graben zu Gratz.

Uverian lebte 1176, und Heinrich von Wildenstein 1370.

Nach einem Diplome Kaiser Friedrichs dd. Villach am Pfingstag nach St. Jakobstag im Schnitt 1470 nannten sich die Wildensteine durch einige Zeit von Suneck, von der Zeit dieses Diploms an aber wieder von Wildenstein. Sie wurden dd. 13. März 1649 in den Freyherrenstand, und den 23. Nov. 1678 in den Grafenstand erhoben.

Hans Franz Graf von Wildenstein war der erste Graf nach dem obigen Daten. Hans Joseph Graf von Wildenstein, geheimer Rath, erhielt nach Absterben der Fürsten von Eggenberg dd. 1. Sept. 1717 das Erbkämmereramt in Stmk. unter Kaiser Karl VI. Durch seine Gemahlinn Maria Juliana Freyinn Zollner, Witwe Michael Weichards Grafen Vetter von der Lilien erbte derselbe Windischfeistritz und Tüffer. Joseph Graf von Wildenstein starb 1739 zu Kahlsdorf plötzlich.

Verschwägert war diese Familie mit der von Attems, Trautmannsdorf, Wurmbrand, Prank, Schrattenbach, Wagensberg, Mindorf, Gloyach, Schärfenberg ꝛc.

Johann Max Graf von Wildenstein wurde 1763 Landeshauptmann in Stmk.; Ernst Heinrich Graf von Wildenstein, k. k. Landrath in Stmk. und mehrerer gelehrten Gesellschaft Mitglied, geboren zu Gratz den 19. Jänner 1708, starb den 25. Febr. 1768; siehe von Winklern S. 256—258. Seine wichtigen Landesversammlungen in 20 großen Abtheilungen, noch im Manuscripte, haben dem Verfasser manchen wichtigen Beytrag zur Vervollkommung dieses Lexicons geliefert.

Franz Joseph Graf von Wildenstein, geboren zu Gratz am 21. Oct. 1774, starb daselbst am 19. May 1808; Kritik. Siehe von Winklern S. 258.

Kajetan Graf von Wildenstein Sr. Majestäts geheimer Rath und Commandeur des Leopold-Ordens, leistete dem Staate bey den feindlichen Einfällen 1797 und 1805 wesentliche Dienste.

Wildensteineralpe, Mk., 8 Std. v. Landsberg, Hschft. Landsbergische Alpe mit 101 J. 100 □ Kl. Weide und 89 J. 1250 □ Kl. Waldung,

Wildfeldalpen, Bk., nächst der Neu-Eisenerzerramsau, zwischen dem Zirmstein, Lasitzen und Redelsboden.

Wildhaus, Mk., ½ Std. v. Zellnitz, 1½ Std. v. Fall, 1½ Ml. v. Marburg, Schl. und Hschft. mit einem Bzk. von 8 G., als: Gems, Jellowetz, St. Kreuz, Mittelberg, Roßbach-ober, Roßbach-unter, Schober und Tröszternitz.

Das Flächm. des Bzks. beträgt zus. 6637 J. 820 □ Kl., wor. Aeck. 1257 J. 320 □ Kl., Wn. u Grt. 1840 J. 210 □ □ Kl., Hthpw. 1926 J., Wldg. 561 J. 211 □ Kl., Wgt. 1053 J. 79 □ Kl. Hs. 568, Whp 523, einh. Volk. 2196, wor. 1134 wbl. S. Vhst. Pfd. 28, Ochs. 209, Kh. 405, Schf. 159, Bienst. 380.

Die Unterthanen dieser Hschft. befinden sich in Gems, Jellenschenberg, Jehovetz, Kärnthnervorstadt Marburg, Mittelberg, Schober, Trösternitz und Zellnitz.

Diese Hschft. ist mit 1062 fl. 46 kr. Dom., und 117 fl. 46 kr. 2 dl. Rust. Erträgniß beansagt.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Früher waren Besitzer die Wildhaus, Auersberg, Herberstein, Katzianer.

1681 gehörte sie Joseph Grafen von Rabatta, mit 16. July 1728 Anton Grafen von Rabatta, mit 1. August 1776 Michael Grafen von Rabatta, mit 12. May 1794 Josepha Strenerinn, mit 1. July 1798 Sebastian Weninger, mit 17. August 1808 Peter Joseph Albert Grafen von Lanoy.

Unfern von dem Schlosse neuerer Bauart befindet sich in Ruinen das alte Schloß eines gleichnahmigen Geschlechtes.

Wildhaus, die Herren von, besaßen die gleichnahmige Hschft. nebst Eibiswald und Gonowitz. Heinrich von Wildhaus erscheint 1209 in Urkunden; Ulrich von Wildhaus war der 21. Bischof zu Gurk; Heinrich lebte 1360, Erasm 1446; seine Tochter Margareth war vermählt mit Caspar von Rogendorf, und die letzte ihres Stammes, durch welche das Wildhauser Wappen an die Rogendorfer überging; 1363 verlieh Hanns von Wildhaus an Kathrei seine Gattinn Lehen an Ortlein von Feistritz, 1385 belehnte Herzog Leopold von Oesterreich nach dem Tode Rudolphs von Wildhaus Haugen von Tybein und seine Gattinn Anna von Wildhaus mit Eibiswald. Ulrich von Wildhaus kaufte nebst seinen beyden Brüdern von Timuth Ordolphs des Gonowitzers Witwe, und Ordolph ihren Sohn ihren Antheil von Gonowitz um 70 March Gratzersilber.

Wildhauserische Herrschaftsgülten, Mk., sind dermahlen mit der Hschft. Pesnitzhofen vereint. Sie sind mit 447 fl. 8 kr. Dom., und 65 fl. 46 kr. 2 dl. Rust. Erträgniß beansagt.

1790 gehörten sie Johann Georg Edlen von Rosenbichl.

Wildkahralpe, Jk., am Mitterberg des untern Schladmingthales, zwischen der Trusch- und Herzmeyeralpe, mit 80 Rinder- und 80 Schafeauftrieb.

Wildkogel, Jk., im Rettenbachgraben, zwischen dem Schafberg, der Gschwantalpe und dem Riesgraben, mit sehr großem Waldstande.

Wildon, Gk., landesfürstlicher Markt 3 Ml. v. Gratz, ½ Ml. v. Lebring, mit einem Magistrate, der über den Markt den Bzk. und die Grundhschft. hat, mit eigener Pfr., genannt St. Margarethen in Wildon, und einem Dkt. über die Pfarren: St. Margarethen bey Lebring, St. Lorenzen in Hengsberg, Maria

in Pröding, Maria in Dobel, und St. Nicolai in Wundschuh. Patronat Bisthum Seckau, Vogtey Hschft. Oberwildon.

Der Magistrat hat Unterthanen im Markte Wildon und in der G. Wurzing. Die Unterthanen der Pfarrsgült liegen in Komberg, Matzelsdorf, Schönberg, Stöching und Wurzing.

Flächm. zus. 430 J. 377 □ Kl., wor. Aeck. 139 J. 1227 □ Kl., Wn. 237 J. 655 □ Kl., Wldg. 53 J. 95 □ Kl. Hs. 103, Whp. 117, einh. Volk. 666, wor. 367 wbl. G. Vhst. Pfd. 46, Ochs. 5, Kh. 130.

Hier ist der Geburtsort des Schriftstellers Matthäus Christian Schili; siehe seinen Nahmen.

Es ist hier auch ein k. k. Kameral-Wegmauthamt, ein dem Gratzer Straßen-Commissariate untergeordnetes Wegmeisteramt; eine Triv. Sch. von 247 Kindern, ein A. Inst. mit 10 Pfründnern und ein Spital, dessen Wohlthäter war Johann Bapt. Jäger im Jahre 1666 mit einem Kapitale von 1000 fl.

Hier werden den 20. May, 21. Aprill, 30. Juny, 22. July und 25. November Jahrmärkte gehalten.

Außer dem Markte ist eine Brücke über die Mur. Hier fließt auch der Wurzingbach, und die Kainach fällt hier ober dem Markte in die Mur.

Pfarrer und Dechante: 1810 Lorenz Heldmann, 1816 Franz Storrer.

Gewerbsfleiß: 2 Weber, 3 Hafner, 3 Lederer, 1 Drechsler, 1 Huterer, 1 Riemer, 2 Sattler, 1 Seiler, 1 Weißgärber, 1 Kirschner, 1 Wagner.

dd. am Simons und Judätag 1479 erhielt Nicolaus Borswitz das Richterrecht, Vogtrecht, Marchfutter, Umgeld und Marktdienst zu Wildon vom Kaiser Friedrich bis auf Wiederrufung zur Verwaltung.

dd. am Samstage nach St. Ulrichstag 1483 erhielt Balthasar Teutschacher das Umgeld zu Wildon, zu Lugeß, zu Stainz und allenthalben daselbst herum zu treuer Verraitung.

Wildon-Ober, Gk., $\frac{1}{8}$ Std. v. Wildon, 1 Std. v. Lebring, 3¼ Ml. v. Gratz, Ruinen eines alten Schlosses, mit einer gleichnahmigen Hschft. die ein Landgericht hat und den Bzk. über 11 Gem. führt, als: Bachsdorf, Kainach, Kahlsdorf, Lebring, Lichendorf, Margarethen, Matzelsdorf, Neudorf, Schönberg, Unterhaus und Weitendorf.

Das Flächm. desselben beträgt zus. 4922 J. 1207 □ Kl., wor. Aeck. 2180 J. 945 □ Kl., Wn. 1335 J. 307 □ Kl., Wgt. 11 J. 296 □ Kl., Wldg. 1395 J. 1259 □ Kl. Hs. 424, Whp. 420, einh. Volk. 2211, wor. 1165 wbl. G. Vhst. Pfd. 247, Ochs. 252, Kh. 655.

Die Unterthanen dieser Hschft. kommen in nachstehenden Gem. vor, als: Allerheiligen, Badendorf, Feiding-groß, Fischa, St. Georgen an der Stiffing, Gloyach, Grub, Habeck, Hain-

feld, Hart im Bzk. St. Georgen, Haslach, Hiersdorf, Jagerberg, Kainach, Kleegraben, heil. Kreuz, Krottendorf, Labill-unter, Landorf, Lichteneck, Maggau, St. Margarethen, Muckendorf, Poppendorf, Reigersberg, Rohrbach, Schwabau, St. Stephan, Stocking, Unterhaus, Waasen, Waldsberg, Wetzelsdorf, Wilfersdorf und Zirknitz-unter im Gk., dann zu Dörfla, Feisternitz und Hörmsdorf im Mk.

An Zehenden besitzt diese Hschft. ⅓ Garbenzehend in der Pfr. Allerheiligen in der Gegend Allerheiligen. $\frac{1}{18}$ Weinmostzehend zu Moosgrubberg, Neudorfberg, Kulmberg, Kirchberg, Sauberg, Bannbach, Bruchberg, Ziegelberg und Ledlgraben. Ferner steht derselben ⅓ Garbenzehend von denjenigen Gegenden zu, wovon die Hschft. St Georgen ⅔ besitzt. ⅓ Getreid, Most- und Hierszehend in der Pfr. Gnaß von den G. Radisch, Ober- und Unter-Auersbach und Glatzenthal. ⅓ in der Pfr. St Stephan von den G. Ober- und Unter-Zirknitz, Aschau und Pöllau, ⅓ in Lugitsch und Jagerberg in der Pfr. Jagerberg.

Auch hat diese Hschft. die Vogtey über die Kirchen St. Veit zu Mooskirchen, St. Magdalena zu Wildon, und St. Margarethen bey Lebring.

Zur Landschaft ist diese Hschft. mit 1837 fl. 43 kr. Dom. und 64 fl. 31 kr. Rust. Erträgniß in 6 Aemtern mit 161 Häusern beansagt

dd. Bruck am St. Cäcillatag 1294 kaufte Herzog Albrecht von Hartneiden von Wildon das Schloß Wildon um 500 March Silber, und belehnte denselben mit Eibiswald.

dd. Gratz am Montag vor St. Oswald 1435 reversirte Christoph Wolfauer die ihm von Herzog Friedrich dem jüngern von Oesterreich leibgedingsweise übergebene Hschft. Wildon.

dd. Gratz am Mittwoch nach St. Maria Magdalenatag 1438 erhielt Christoph Wolfauer von Herzog Friedrich dem jüngern diese Veste sammt dem Landgerichte und allen Nutzen und Gerechtigkeiten gegen dem, daß er in den ersten 6 Jahren jährlich 100 Pfund Wiener Pfenninge verbauen solle, zur Pflege.

dd. Mündlheim den 9. May 1509 erhielt Christoph von Gloyach dieses Schloß pflegweise.

dd. Gratz am 12 July 1521 wurde diese Hschft sammt der Mauth, dem Landgerichte, Bauhof, Fischwasser und allen Zugehörungen von Kaiser Ferdinand dem Ulrich Leysser pflegweise unverrechnet auf 6 Jahre inne zu haben, verschrieben.

dd. Gratz am 13. Jänner 1528 wurden demselben neuerdings 500 fl. zu verbauen bewilliget.

dd. Linz 15. Nov. 1529 wurde dem Ulrich Leysser und seinen Erben die pflegweise Innehabung auf 10 Jahre bewilliget.

dd. Wien 5. Sept. 1531 wurden ihm 400 fl. auf Wildon zu verbauen zugestanden und zur Pfandsumme geschlagen.

dd. Insbruck 4. May 1536 wurde dem Ulrich Leysser und seinen Brüdern Maximilian und Christoph die pflegweise Inhabung von Wildon auf Lebenslang zugestanden.

dd. Wien 24 Dec. 1542 wurde auch dem ältesten Sohne Maximilian Leyssers oder seinen nächsten Erben diese Pflege auf 10 Jahre bewilliget, und erlaubt 300 fl. Hofgabe und Heirathgut, welche der Gemahlinn Maximilian Leyssers Sophie Zwickl, gewesten Kammerfrau eine Tochter des Kaisers gebührten, zur Pfandsumme zu schlagen.

dd. Prag 6 Sept. 1547 wurde dem obigen Sohne gar die Inhabung auf Lebenslang verschrieben.

dd. Prag 1549 wurden 1000 fl. verbautes Geld zur Pfandsumme zu schlagen, bewilliget.

dd. Wien 22. Sept. 1552 wurde bewilliget, daß die 2 ältesten Söhne Maximilian Leysers, Wildon auf Lebenslang inne haben sollten, und nachdem Sr Majestät die Mauth in Wildon aufgehoben hatten, dürfen sie jährlich 200 fl. aus dem Vicedomamte in Steyer verlangen.

Nach Wildenstein waren auch die Kuenring, Cilli, und das Bisthum Seckau im Besitze dieser Hschft.

1681 gehörte sie Johann Seyfried Fürsten von Eggenberg; 1730 war Johann Leopold Freyherr von Stampfer, später Jos. Graf von Stampfer; mit 20. July 1792 Joseph Edler von Griendl; mit 11. März 1803 Franz Xav. Edler von Griendl im Besitze dieser Hschft.

Gegenwärtig hat die Hschft. ihren Sitz in einem Hause im gleichnahmigen Marktflecken. Die alte berühmte Ritterburg ist in Ruinen versunken.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Wildon, die Herren von, waren Erbmarschälle in Stmk. und Besitzer des gleichnahmigen Schlosses, ferner der Hschften Radkersburg, Gleichenberg, Eppenstein, Weisseneck, Weitersfeld und Eibiswald. Von ihnen erscheint Menhard um das Jahr 1120, Herant (Minnesänger) 1120, Hermuth 1180, Hartneid 1187, Herman 1202. Hartneid war 1208 Bischof zu Gurk. Heinrich 1230. Ulrich 1249, Conrad 1250; Leutold vermählt mit Agnes von Lichtenstein 1240, starb 1249. Herant von Wildon war 1208 Landeshauptmann in Steyer. Reicher und Hartl von Wildon lebten um das Jahr 1209. Im nähmlichen Jahre mußte Hartneid von Wildon Eppenstein, Radkersburg und Gleichenberg an König Ottokar einer Verschwörung willen abtreten, und wurde 6 Wochen in Prag gefangen gehalten. Ulrich von Wildon der letzte seines Stammes starb 1314. Leutold von Wildon stiftete 1249 das Stift zu Stainz, wo er auch begraben liegt.

Wildonberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zum Gute Neustift dienstbar.

Wildsee, Jk., südwestl. von Obdach, ein See in den Seethalalpen, aus demselben fließt ein Bach, welcher in der Gegend Bärenthal 6 Hausmühlen und 1 Säge treibt.

Wildsee, Jk., südl. von Gröbming, ein See, aus dem der Kleinsölkerbach entspringt.

Wildwiese, Gk., eine Bergspitze mit einer Triangulirungs-Pyramide östl. von Vorau, südl. von Wenigzell, und südöstl. von Strahleck. Polhöhe 47° 23′ 30″ nördl. Breite und 33° 26′ 10″ östl. Länge.

Wildwiesenbach, Gk., im Bzk. Pöllau, treibt in der Gegend Strahleck 14 Hausmühlen.

Wilfersdorf, Gk., G. d. Bzks. Freyberg, Pfr. Gleisdorf; zur Hschft. Oberfladnitz, Thanhausen und Pfr. Weizberg dienstbar; zur Hschft. Herberstein mit ⅓, und Stadtpfarrhof Gratz mit ⅔ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Flächm. zus. 424 J. 296 □ Kl., wor. Aeck. 179 J. 1368 □ Kl., Wn. 52 J. 1249 □ Kl., Hthw. 8 J. 524 □ Kl., Wgt. 12 J. 919 □ Kl., Wldg. 170 J. 1036 □ Kl. Hs. 35, Whp. 31, einh. Volk. 152, wor. 92 wbl. S. Vhst. Pfd. 14, Ochs. 14, Kh. 44.

Wilfersdorf, Gk., G. d. Bzks. Kahlsdorf, mit eigener Pfr. genannt heil. Dreyfaltigkeit in Großwilfersdorf, im Dkt. Waltersdorf, Patronat Religionsfond, Vogtey Dechant zu Waltersdorf, 1 Std. v. Sinabelkirchen, 2 Std. v. Kahlsdorf, 1½ Std. v. Gleisdorf, 4 Ml. v. Gratz. Zur Hschft. Frondsberg, Herberstein, Grabenhofen, Stadtpfarr Hartberg, Kahlsdorf, Riegersburg, Pfr. Waltersdorf, Oberwildon, Feistritz, Welsdorf und Lehenhofen dienstbar.

Flächm. zus. 1249 J. 1243 □ Kl., wor. Aeck. 587 J. 417 □ Kl., Wn. 215 J. 1085 □ Kl., Grt. 606 □ Kl., Hthw. 194 J. 276 □ Kl., Wldg. 262 J. 459 □ Kl. Hs. 83, Whp. 82, einh. Volk. 434, wor. 229 wbl. S. Vhst. Pfd. 77, Ochs. 18, Kh. 157.

Hier ist eine Triv. Sch. von 85 Kindern, und ein A. Inst. von 3 Pfründnern.

Pfarrer: 1759 Gotthard Pruny. 1810 Anton Baumhackel. 1814 Anton Remele, Provisor. 1815 Joseph Wirthensohn.

In dieser G. fließt die Feistritz.

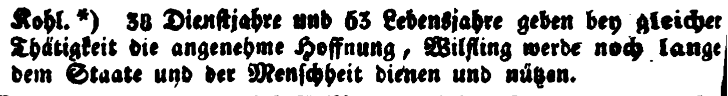
Wilfersdorfer, die Ritter von, besaßen in Stmk. die Hschften Unterfladnitz, Welsdorf, Hartmannsdorf, Münchhofen, Pürberg, Gülten bey Fürstenfeld, 5½ Huben zu Wilhelmsdorf und einen Thurm zu Fürstenfeld. Georg lebte 1487. Ein Wolf von Wilfersdorf hatte im Jahre 1491 Eva von Glopach zur Hausfrau, und war Befehlshaber in Wienerisch-Neustadt. Ein Jörg Chri-

stoph von Wilfersdorf hatte Sidonia von Herberstein zur Gemahlinn. Ein Jonas von Wilfersdorf war um das Jahr 1572 mit Rosina von Eibiswald verheurathet, und nach ihrem Tode mit Rosina Wag. Aus der ersten Ehe verheurathete sich Karl Christoph Freyherr von Kronek mit der Tochter Maria. Aus der zweyten Ehe verehelichte sich Magdalena mit Franz Rüd von Kahlenberg und Barbara mit Jörg Zebinger. Hans Adam von Wilfersdorf verheurathete sich 1610 mit Katharina von Zajetzta aus Croatien. Christoph Rudolph von Wilfersdorf war 1618 Hauptmann zu Fürstenfeld. Durch eine Heurath einer Freyinn von Wilfersdorf kam die Hschft. Hartmannsdorf und Münchhofen an Franz Bernhard Grafen von Rindsmaul. Max Freyherr von Wilfersdorf war 1697 der letzte seines Stammes. Ein Dezelin Freyherr von Wilfersdorf war Ordenspriester des Stiftes Rein. Max Freyherr von Wilfersdorf der vorgedachte letzte Stammherr ist der Gründer von Maria Trost bey Gratz, durch Uebetragung einer Marien Statue aus dem Stifte Rein, welche sein Bruder Dezelin verwahrte und der damahlige Abt demselben schenkte, und durch Errichtung einer Kirche aus seinem vormahligen Schlosse Purberg, dem dermahligen Maria Trost.

Wilfingalpe, Jk., im Brodlesgraben, mit 26 Rinderauftrieb.

Wilfling, Ignatz Richard, geb. zu Gratz am 1. August 1759. Ueber das unermüdet thätige Leben dieses als Litteraten, Staatsbeamten und Menschen gleich verehrlichen Mannes lieferte von Winklern in seinem oft angeführten Werke Seite 259—267 ausführliche Daten. Wir weisen somit auf selbe hin, und ergänzen seit dem Erscheinen derselben dessen Leben in der neueren Zeit.

Im Jahre 1811 wurde Wilfling zum ersten Kreiscommissäre des Caurzimer-Kreises, im Jahre 1814 zum wirklichen Gubernialsecretär des böhmischen Guberniums befördert. Die Gesellschaft der Wissenschaften zu Erfurt und Görlitz und Parma, die Humanitätsgesellschaft zu Prag, die königlich-böhmische Gesellschaft der Wissenschaften, die k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Stmk. ernannten ihn zu ihrem Mitgliede. Im Jahre 1813 war Wilfling bey der kaiserl. österreichischen 2. leichten Armee-Division durch beynah $4\frac{1}{2}$ Monath als Landescommisär in Böhmen und Sachsen angestellt, verdiente sich die allerhöchste Zufriedenheit, und erhielt die Auszeichnung des silbernen Civil-Ehrenkreuzes. Im Jahre $18\frac{1}{1}\frac{7}{8}$ begleitete Wilfling das Amt eines Dekans der philosophischen Fakultät an der Universität zu Prag. Seither sind viele Aufsätze politischen und statistischen Inhaltes, und vorzüglich mehrere Biographien verdienter Männer des österreichischen Kaiserstaates, besonders Böhmen in die Annalen der österreichischen Litteratur, der vaterländischen Blätter und anderer Journale aus der Feder Wilflings geflossen. Im Jahre 1822 lieferte er die Biographie des Direktors der Akademie in Prag J.



Kohl. *) 38 Dienstjahre und 63 Lebensjahre geben bey gleicher Thätigkeit die angenehme Hoffnung, Wilfling werde noch lange dem Staate und der Menschheit dienen und nützen.

Wilkommberg, windisch Wilkom, Mk., G. d Bzks. Pösnitzhofen, Pfr. St. Margarethen an der Pösnitz; zur Hschft. Burg Marburg, Freyberg, Herbersdorf und Freudeneck dienstbar.
Flächm. zus. J. □ Kl., wor. Aeck. J. □ Kl., Wn. J. □ Kl., Grt. J. □ Kl., Hthw. J. □ Kl., Wgt. J. □ Kl., Wldg. J. □ Kl. Hs. 39, Whp. 36, einh. Volk. 158, wor. 74 wbl. G. Vhst. Pfd. 13, Ochs 12, Kh. 41.

Willersdorf, Gk., eine Gegend im Bzk. Kainberg, Pfr. Radegund; zur Hschft. Kainberg mit dem ganzen Garbenzehend pflichtig. Das Flächm. ist mit der G. Diepolzberg vermessen.
Kommt im R. St. vor.

Willitsch, Mk., G. d. Bzks. und der Pfr. Ehrenhausen; zur Hschft. Grottenhofen, Labeck und Witschein dienstbar; zur Hschft. Landsberg und Stiftshschft. St. Martin bey Gratz Getreidzehend pflichtig.
Flächm. zus. 496 J. 966 □ Kl., wor. Aeck. 126 J. 1223 □ Kl., Wn. 70 J. 1150 □ Kl., Grt. 1563 □ Kl., Hthw. 96 J. 156 □ Kl., Wgt. 77 J. 1025 □ Kl., Wldg. 124 J. 649 □ Kl. Hs. 58, Whp. 53, einh. Volk. 211, wor. 115 wbl. G. Vhst. Pfd. 5, Ochs. 20, Kh. 33.
Der gleichnahmige Bach treibt hier 1 Hausmühle.

Wilzingalpe, Bk., im Seergebirg, zwischen der Kaltenmauer, dem Kahrlweg und der Seemauer, mit 80 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Wilzinggraben, Bk., im Schwabelthale, zwischen dem Brunnsattel und der Kaltenmauer, mit sehr großem Waldstande.

Wim, an der, Jk., ein Gebirg zwischen dem Scharrstein und dem Rettenbachgraben, mit einigem Viehauftriebe und bedeutendem Waldstande.

Wimmer, die Ritter von, erhielten mit Leopold am 23 Nov. 1746 die steyerische Landmannschaft.

Wimmergraben, Gk., zwischen dem Simperlgraben und der Hochtrötsch bey Semriach.

Wimpelberg, Jk., bey Murau, mit 11 Rinderauftrieb.

Wimpfen, die Grafen, besitzen Brunsee, Weitersfeld, Raggitsch rc. und erhielten mit Graf Eduard am 27. Aprill 1819 die steyerische Landmannschaft.

Wind:

*) Den dafür gelösten Betrag von 1600 fl. W. W. widmete Wilfling als Prämienstiftung für die dortige Akademie mit jährlichen 8 Preisen.

Windberg, Bk., höchster Punkt auf der Schneealpe, nördl. von Neuberg. Polhöhe: 47° 41′ 40″ nördl. Breite, und 33° 15′ 40″ östl. Länge.

Winden, Jk., G. d. Bzks. Reifenstein, Pfr. Pöls; zur Hschft. Hainfelden und Pfr. Teufenbach dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Unterzeyring vermessen. Hs. 20, Whp. 17, einh. Volk. 134, wor. 73 wbl. S. Whst. Pfd. 7, Ochs. 26, Kh. 80, Schf. 165.

Winden, die Herren von, besaßen in Stmk. die Hschft. Negau, Windenau, Marburg und Halbenrain.

Von ihnen erscheint Wolf von Winden 1367 in Urkunden; eine Adelheit von Winden als Gemahlinn Gundackers von Stahremberg 1404. Wolfarth von Winden zog 1436 mit Herzog Friedrich von Oesterreich nach Palästina; Hans von Winden war 1420 Landeshauptmann in Stmk. 1431 verkauften die Schwestern Anna und Katharina von Winden die Hschft. Negau an Wilhelm von Bäreneck, 1491 starb Wenzel von Winden, der letzte dieses Mannsstammes.

Windenau, südl. ¾ Std. v. Marburg, ½ Std. v. Rothwein, Schl. und Hschft., war früher mit der Hschft. Burg Marburg vereint, kam zuletzt durch Theilung an Graf Clemens von Brandis, und faßt dermahlen ihre Unterthanen in nachstehenden Aemtern, als: Laßnitz, Feistritz, Pobersch, Goritzen, Nußdorf, Pickern, Bachern, Schloßamt, St. Kunigund, St. Ilgen, Schützendorf, Adriachberg, Zweineg, Leitersberg, Potschkauberg, Wienerberg, Weissenweg, Roßbach, St. Urban, Eselberg, Ranzenberg, Koschag und Sulzberg.

Weinzehend hat diese Hschft. ⅔ zu Radisell, Wielenberg, Tschrötten, Kahrlberg, Pollana, Medvetzen, Saforschtberg, Riggenberg und Roßwein.

Auch ist mit dieser Hschft. die Hschft. Grünberg und das Gut Buchberg vereint; siehe beyde Artikel.

Zur Landschaft ist diese Hschft. mit 279 fl. 38 kr. Dom., und 41 fl. 44 kr. 2 dl. Rust. in 7 Aemtern mit 129 Häusern beansagt.

Frühere Besitzer desselben waren die Winden, Rosenberg, Herberstein, Khiesel.

1681 besaß sie Maria Eleonora Gräfinn von Rosenberg, geborne Gräfinn Khiesel, mit 14. August 1728 Franz Jakob Graf von Brandeis, mit 22. April 1746 Heinrich Graf Brandis, mit 1. May 1786 dessen Vetter Johann Graf Brandis, und mit 16. July 1813 Clemens Graf von Brandis.

In diesem Schlosse ist eine sehr interessante Gemählde-Sammlung, und einige römische Monumente.

Das Schl. ist in Fischers Topographie abgebildet.

Windenau, die von, besaßen im 15. Jahrhundert die gleich-

nahmige Hschft. Ein Baltram von Windenau lebte mit Katharina Fladnitzer im Jahre 1428; ein Kunz von Windenau war verheirathet mit Gertraud, Friedrich von Holleneck's Schwester.

Windgfällgrabenbach, Jk., im Bzk. Haus, treibt 1 Hausmühle in Bühel.

Windhag, Jk., unter dem Birn, zwischen dem Harting-, Mitter- und Schwarzkogel und dem Kothgraben, mit sehr großem Waldstande.

Windhagen, Gk., eine Gegend in der Pfr. Weizberg; zur Hschft. Landsberg mit ⅔ und Hschft. Freyberg mit ⅓ Getreid- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Kömmt im R. St. vor.

Windhof, Gk., G. d. Bzks. Peckau, Pfr. Semriach, zur Hschft. Peckau, Stadtpfarr Gratz, Liebenau, Rabenstein, Waldstein, Semriach, Gutenberg, Freyberg, Neuschloß, Eibiswald, Rein, Grabenhofen und Ruhfeld dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. Prebühel und Thoneben vermessen 3635 J. 896 □ Kl., wor. Aeck. 1032 J. 174 □ Kl., Trischf. 3 J. 1416 □ Kl., Wn. 543 J. 211 □ Kl., Hthw. 151 J. 291 □ Kl., Wldg. 1905 J. 402 □ Kl. Hs. 89, Whp. 82, einh. Volk. 399, wor. 198 wbl. S. Vhst. Pfd. 6, Ochs. 116, Kh. 103, Schf. 167.

Hier ist eine Gm. Sch. von 41 Kindern.

In dieser G. fließt der Schöckelbach, Rötschbach und Schweineckbach.

Windhof, Gk., zwischen dem Fragnerberg und Semmriacherboden.

Windischbach, Bk., kömmt von der gleichnahmigen Alpe, welche mit 18 Rindern betrieben wird und bedeutenden Waldstande hat, und fällt in die Pröschnitz.

Windischberg, Bk., G. d. Bzks., der Pfr. und Grundhschft. Göß, ½ Std. v. Göß, ⅛ Ml. v. Leoben, 2¼ Ml. v. Bruck; zur Hschft. Göß Garben- und Haarzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Göß vermessen. Hs. 13, Whp. 8, einh. Volk. 64, wor. 36 wbl. S. Vhst. Ochs. 24, Kh. 46, Schf. 59.

Windischdorf, windisch Slavence, Mk., G. d. Bzks. Ebensfeld, Pfr. Heidin, 1¼ Std. v. Heidin, 1½ Std. v. Ebensfeld, 1½ Std. v. Pettau, 3 Ml. v. Marburg; zur Hschft. Ebensfeld dienstbar.

Flächm. zus. mit Zirkovitz und Staroschinzen 1169 J. 1112 □ Kl., wor. Aeck. 406 J. 679 □ Kl., Trischf. 563 J. 482 □ Kl., Wn. 134 J. 1202 □ Kl., Hthw. 65 J. 349 □ Kl. Hs. 45, Whp. 40, einh. Volk. 179, wor. 94 wbl. S. Vhst. Pfd. 37, Ochs. 24, Kh. 27.

Windischdorf, Jk., G. d. Bzks., der Pfr. und Grundhschft. Seckau, ½ Std. v. Seckau, 2½ Std. v. Knittelfeld, 4 Ml. v. Judenburg.

Das Flächm. ist zus. mit der G. Dirnberg vermessen. Hs. 29, Whp. 28, einh. Bvlk. 113, wor. 55, wbl. G. Vhstd. Pfd. 2, Ochs. 38, Kh. 56, Schf. 55.

Windischgratz, windisch Sloven-Gradez, Ck., landesfürstliche Stadt 7 Ml. v. Cilli, im Bzk. der Hschft. Rothenthurn, dem eigenen Magistrate, der ein freyes Landgericht hat, dienstbar; mit eigener Pfr. im Dkt. St. Martin, Patronat und Vogtey Magistrat Windischgratz.

An Flächm. besitzt die Stadt zus. J. □ Kl., wor. Aeck. J. □ Kl., Wn. J. □ Kl., Grt. J. □ Kl., Hthw. J. □ Kl., Wgt. J. □ Kl., Wldg. J. □ Kl. Hs. 119, Whp. 148, einh. Bvlk. 698, wor. 371 wbl. G. Vhst. Pfd. 49, Ochs. 10, Kh. 75, Schf. 5.

Hier ist der Geburtsort der Schriftsteller Michael **Wernigg** und Johann Anton **Zunggo**. Siehe ihre Nahmen.

Auch befindet sich hier eine k. k. Beschellstation, eine Salzverſilberung, ein landschaftliches Distriktsphysikat, eine Filiale der k. k. Landwirthschaftsgesellschaft, eine Triv. Sch. von 74 Kindern, ein A. Inst. mit 11 Pfründnern und ein Spital; ¼ Std. von hier ist auch eine Sensenfabrik.

Jahrmärkte werden hier den 25. Jänner, 12. May, 10. August und 19. November gehalten.

Das Spital wurde durch Johann von Laak 1419 gegründet und von Herman Säffner mit einem Acker vermehrt.

Die Spitalsgült ist mit 382 fl. Dom. beansagt.

Der Markt und die Hschft. Windischgratz wurden 1251 von Berthold Herzog von Meran und Andechs, Patriarch zu Aquileja, der Kirche zu Aquileja geschenkt.

Die Stadt ist in Fischers Topographie abgebildet.

Im Jahre 1271 wurde Windischgratz von König Ottokar eingenommen, und ist von dieser Zeit an landesfürstlich geblieben.

dd. Insbruck am Mittwoch nach St. Peter und Paul 1316 verschrieb König Heinrich die Stadt und Burg Windischgratz an Conrad von Auffenstein pfandweise.

dd. Wien am St. Johannstag zu Sonnenwende 1361 versetzte Graf Ulrich von Pfannberg seinem Schwager Heinrich von Montpreis und Elisabeth seiner Gattinn; die Burg und Stadt Windischgratz um 2500 fl.

dd. Wien am Samstage vor Agatha 1374 verschrieb Herzog Albrecht das Schloß und die Stadt Windischgratz an Haugen von Tybein satzweise um 1500 Pfund und 300 fl. Pfandschilling.

1472 wurde diese Stadt von den Türken verheert.

dd. am St. Oswaldtag 1481 ertheilte Kaiser Friedrich Sikgen Schultraizinger das Umgeld und den Aufschlag von Wein zu Windischgratz auf Raitung.

dd. am Freytag nach St. Johann Bapt. 1484 erhielt Leonhard Presinger die Pflege des Schlosses und Amtes Windischgratz von Kaiser Friedrich auf treue Rechnung.

dd. am Montag vor Unser lieben Frauentag visitationis 1493 wurde Franzen Prager von Kaiser Friedrich der Thurm zu Windischgratz vertraut, die Nutzen und Rente aber in Bestand überlassen.

dd. am Mittwoch vor dem neuen Jahrstag 1495 erhielt Grienwald die Pflege des Schlosses Windischgratz und des Schultraizinger Thurms daselbst von König Maximilian.

dd. Salzburg den 28. Nov. 1506 erhielt Hanns von Dietrichstein das Amt Windischgratz von Kaiser Maximilian pflegweise auf Raitung.

dd. Augsburg den 19. May 1513 erhielt Franz von Dietrichstein, Erbschenk in Kärnthen, dieses Amt von Kaiser Maximilian für geleistetes Anlehen von 2270 fl. pfandweise, welche Pfandverschreibung

dd. Pfingtag post. festum St. Georgi 1518 von Franz von Dietrichstein in eine Afterpfandverschreibung an Dietrich von Hartisch überging, welcher letztere die darauf geliehene Summe von 2270 fl. von ihm abgelöset hatte.

dd. Augsburg 7. July 1530 erhielt Achatz Schrott zu Kindberg, königl. Rath und Hauptmann zu Pettau die Pflege dieses Schlosses pfandweise.

dd. Gratz 19. März 1574 wurde die Hschft. dem Hanns Khisel zum Kaltenbrunn gegen Ausbezahlung der darauf liegenden Pfandsumme des Andreas von Hollenburg mit 2270 fl. rhein. dann 10 ß., und 1000 fl. Steigerungsgeld, dann 1000 fl. welche Andrä Schrotten ausgezahlt waren, und der 4000 fl., welche der Landschaft in Steyer gehörten, auf Lebenslag inne zu haben von der Hofkammer verschrieben.

Windischgratz, die Ritter, nachmahlige Grafen und Fürsten von; besaßen Waldstein, Thal, Rabenstein, Weyer bey Judenburg, Plankenstein, Adelsbühel, Biberstein bey Lankowitz, Algersdorf, Dobra, Kötsch, Lankowitz, einen Hof in dem Würth bey Bruck an der Mur, einen Hof zu Fladnitz, Amt Laßnitz, Saneck, Amt, Praßberg, den Hof im Mürzgraben und Kaisersberg.

Dieses Geschlecht kommt auch im vierzehnten Jahrhunderte als Bürger von Gratz vor; bald darauf als Besitzer der Hschft. Thal, Waldstein ꝛc. Wilhelm, Ehrenreich, Andrä, Ehrenreich jun., Christoph, Friedrich, Jakob und Seyfried Freyherren von

Windischgratz waren zu Anfange des sechzehnten Jahrhunderts Mitglieder der steyerischen Landmannschaft.

Windischgratzerbach, Ck., im Bzk. Buchenstein, treibt 1 Mauthmühle sammt Stampf und Säge in St. Johann.

Windorf, Gk., G. d. Bzks. Eckendorf, Pfr. Straßgang; zur Hschft. Eckenberg dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Birka vermessen. Hs. 26, Whp. 28, einh. Volk. 144, wor. 71 wbl. G. Vhst. Pfd. 35, Ochs. 14, Kh. 43.

Winkel, Bk., G. d. Bzks. Unterkapfenberg, Pfr. Kapfenberg, 1½ Ml. v. Kapfenberg, 1 Ml. v. Bruck; zur Hschft. Ober- und Unterkapfenberg, Oberkindberg, Oberlorenzen und Kapfenberg dienstbar.

Flächm. zus. 1042 J. 906 □ Kl., wor. Aeck. 139 J. 852 □ Kl., Wn. 144 J. 238 □ Kl., Grt 3 J. 46 □ Kl., Hthw. 4 J. 101 □ Kl., Wldg. 751 J. 1267 □ Kl. Hs. 19, Whp. 19, einh. Volk. 109, wor. 51 wbl. G. Vhst. Ochs. 13, Kh. 26, Schf. 27.

Ist zur Hschft. Göß Garben- und Haarzehend pflichtig.

Hier sollen sich nach Kindermann Steinkohlen befinden.

Winkel, Gk., G. d. Bzks. und der Pfr. Pöllau; zur Hschft. Pöllau, Oberkapfenberg und Schieleiten dienstbar, zur Hschft. Pöllau Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. 1328 J. 790 □ Kl., wor. Aeck. 501 J. 569 □ Kl., Trischf. 161 J. 513 □ Kl., Wn. 174 J. 1463 □ Kl., Hthw. 130 J. 1332 □ Kl., Wldg. 360 J. 113 □ Kl. Hs. 75, Whp. 53, einh. Volk. 281, wor. 154 wbl. G. Vhst. Pfd. 3, Ochs. 114, Kh. 123, Schf. 236.

Hier ist eine Gm. Sch. von 42 Kindern.

Der gleichnahmige Bach treibt bey Pöllau 2 Hausmühlen.

Winkel, Gk., G. d. Bzks. Biber, Pfr. Graden; zur Hschft. Biber und Obervoitsberg dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Gradenberg vermessen. Hs. 36, Whp. 36, einh. Volk. 190, wor. 83 wbl. G. Vhst. Ochs. 62, Kh. 58, Schf. 302.

Winkel, Jk., eine Gegend im Bzk. Gstatt; hier fließt der Gröbmingbach.

Winkelberg, Gk., eine Gegend im Bzk. Waasen, Pfr. Fernitz; zur Hschft. Waasen mit Garben- und Weinzehend pflichtig.

Winkelberg, Gk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Gleichenberg und Pfarrhof Gnaß dienstbar.

Winkeleben, Jk., am Hauserberge, eine Voralpe mit 20 Rinderauftrieb.

Winkelfeld, Bk., ein Gut, der Stadt Leoben gehörig, ist mit 86 fl. 5 kr. Dom. und 26 fl. 10 kr. ½ dl. Rust. Erträgniß beansagt.

Winkhler Mathias Jakob, geboren zu Gratz am 11. July 1746, gestorben den 20. Dec. 1810; Kirchenredner. Siehe von Winklern S. 267—270.

Winkler, die von, besaßen in Stmk. die Hschft. Hainfeld und Thann. Heinrich und Ulrich lebten um das Jahr 1322, der letztere empfing den Hof zu Leitersdorf von Herzog Albrecht von Oesterreich zu Lehen. Siehe den Lehenbrief dd. Wien 1377 in Freyherr von Stadl 2. B. S. 611.

Wilfing war 1437 Kaiser Friedrichs Rath und Pfleger zu Frauenburg; später war an der nähmlichen Stelle Peter Winkler. Florian Winkler war 1484 Pfarrer zu Pöls. Hema Winkler war die Gattinn Erasm von Teufenbach, durch welche nach ihrem Tode am 6. July 1571 die Hschft. Thann an die Teufenbache überging. Wilhelm Winkler der letzte dieses Mannsstammes starb in seiner Jugend den 2. Nov. 1551. Amalie Winkler, zuerst die Gattinn eines Karsaner, dann des Wolf Zwickl, starb den 14. Okt. 1575, wodurch die Hschft. Hainfeld an die Zwickel überging.

Verschwägert war sie mit der Familie Trautmannsdorf, Lamberg, Gleinitz, Graswein, Ibungspeug und Weissenek.

Winkleralpe, Jk., an der Samerstraßen des Großsölkgraben, zwischen dem Magfeldgraben und der Hüttfeldalpe, mit 124 Rinder- und 84 Schafeauftrieb.

Winkleralpe, Jk., im Werchzirmgraben, mit 16 Rinderauftrieb und großem Waldstande.

Winklerbach und Graben, Jk., westl. von Neumarkt, zwischen dem Reinerberg und Lechnergraben, mit einigem Viehauftrieb.

Winklerbrand, Jk., im Bärenthal des Pröblitzgraben, mit 240 Rinderauftrieb und sehr großem Waldstande.

Winklern, Jk., G. d. Bzks. Rothenfels, Pfr. Oberwölz, mit einer Localie, genannt Altötting zu Winklern, ½ Std. v. Oberwölz, 1 Std. v. Rothenfels, 3½ Std. v. Unzmarkt, 6½ Ml. v. Judenburg; zum Gute Winklern, Hschft Admont, Rothenfels und Thann dienstbar.

Flächn. zuf 8095 J. 1394 □ Kl.; wor. Aeck. 458 J. 191 □ Kl., Wn. 152 J. 1378 □ Kl., Grt 9 J. 392 □ Kl., Hthw 3673 J 399 □ Kl., Wldg. 2442 J. 634 □ Kl. Hs. 91, Whp. 72, einh. Bvlk. 341, wor. 174 wbl. G. Vhst. Pfd. 15, Ochs. 18, Kh. 184, Schf. 418.

In dieser G. fließt das Scharingbächl.

Winklern, Jk., westl. v. Oberwölz, Schl. und Gut. Dasselbe hat Unterthanen zu Lorenzen bey Frauenburg, Offen, Schönberg bey Rothenfels und Winklern bey Oberwölz.

Dieses Gut ist mit 230 fl. Dom. und 24 fl. 28 kr. Rust. Erträgniß in 2 Aemtern mit 18 Häusern beansagt und gehörte 1790 Franz Felix Freyherrn von Pembler, 1798 Karl Joseph von Größing, 1816 Sebastian Freyherrn von Pembler.

Winklern, Jk., G. d. Bzks. Donnersbach, Pfr. Irdning; zur Hschft. Donnersbach und Gstatt dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. —? vermessen.

Hs. 15, Whp. 15, einh. Volk. 88, wor. 43 wbl. S. Vhst. Pfd. 3, Ochs. 6, Kh. 33, Schf. 50.

Winklern, Johann Bapt. von, gegenwärtig Dechant zu Unzmarkt im Judenburgerkreise. Dieser würdige und kenntnißvolle Geschichtschreiber, hat seit dem Erscheinen seiner in diesem Lexicon so vielfach angeführten biographischen und litterarischen Nachrichten steyerischer Schriftsteller und Künstler, 8. Gratz 1810 bey Franz Ferstl, eine mit allem Beyfalle gewürdigte chronologische Geschichte Steyermarks, 8. Gratz 1820 herausgegeben, den Verfasser dieses Lexicons zur Fortsetzung seiner Arbeit mit herzlichen Worten ermuntert und durch Beyträge sowohl als durch Berichtigung nicht nur für das Werk selbst, sondern auch für einen künftigen Supplement bedeutend unterstützt. Würden recht viele Steyermärker seinem würdigen Beyspiele folgen, so würde, da ich nicht alles selbst sehen, erforschen und erheben kann, recht bald mein theures Vaterland, nach meinem innigsten Wunsche alle Vollendung, die nur immer möglich ist, an diesem Werke erhalten.

Winklerschwaig, Jk., im Kleinsölkgraben, mit 80 Rinderauftrieb.

Winschackberg, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Pfarrsgült St. Lorenzen in Windischbüheln dienstbar.

Winschegbach, Mk., ein Bach in der Gemeinde Oberkötsch, am Fuße des Reifenberg, Sonnenberg und Türkenberges.

Winskyverch, siehe **Weinberg**.

Winter, die Ritter von, besaßen Wiederbries mit ½. Hans 1436.

Winteralpe, Jk., im Paalgraben, mit 40 Rinderauftrieb und sehr großem Waldstande.

Winterdorf, Gk., eine Gegend im Bzk. Freyberg, Pfr. St. Ruprecht; zur Hschft. Herberstein ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Fünfing vermessen.

Wintereckalpe, Bk., im Gsoll, mit 10 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Winkelfeld, Bk., ein Gut, der Stadt Leoben gehörig, ist mit 86 fl. 5 kr. Dom. und 26 fl. 10 kr. ½ dl. Rust. Erträgniß beansagt.

Winkhler Mathias Jakob, geboren zu Gratz am 11. July 1746, gestorben den 20. Dec. 1810; Kirchenredner. Siehe von Winklern S. 267—270.

Winkler, die von, besaßen in Stmk. die Hschft. Hainfeld und Thann. Heinrich und Ulrich lebten um das Jahr 1322, der letztere empfing den Hof zu Leitersdorf von Herzog Albrecht von Oesterreich zu Lehen. Siehe den Lehenbrief dd. Wien 1377 in Freyherr von Stadl 2. B. S. 611.

Wilfing war 1437 Kaiser Friedrichs Rath und Pfleger zu Frauenburg; später war an der nähmlichen Stelle Peter Winkler. Florian Winkler war 1484 Pfarrer zu Pöls. Hema Winkler war die Gattinn Erasm von Teufenbach, durch welche nach ihrem Tode am 6. July 1571 die Hschft. Thann an die Teufenbache überging. Wilhelm Winkler der letzte dieses Mannsstammes starb in seiner Jugend den 2. Nov. 1551. Amalie Winkler, zuerst die Gattinn eines Karsaner, dann des Wolf Zwickl, starb den 14. Okt. 1575, wodurch die Hschft. Hainfeld an die Zwickel überging.

Verschwägert war sie mit der Familie Trautmannsdorf, Lamberg, Gleinitz, Graswein, Idungspeug und Weissenek.

Winkleralpe, Jk., an der Samerstraßen des Großsölkgraben, zwischen dem Magfeldgraben und der Hüttfeldalpe, mit 124 Rinder- und 84 Schafeauftrieb.

Winkleralpe, Jk., im Werchzirmgraben, mit 16 Rinderauftrieb und großem Waldstande.

Winklerbach und Graben, Jk., westl. von Neumarkt, zwischen dem Reinerberg und Lechnergraben, mit einigem Viehauftrieb.

Winklerbrand, Jk., im Bärenthal des Prödlitzgraben, mit 240 Rinderauftrieb und sehr großem Waldstande.

Winklern, Jk., G. d. Bzks. Rothenfels, Pfr. Oberwölz, mit einer Localie, genannt Altötting zu Winklern, ¼ Std. v. Oberwölz, 1 Std. v. Rothenfels, 3½ Std. v. Unzmarkt, 6½ Ml. v. Judenburg; zum Gute Winklern, Hschft Admont, Rothenfels und Thann dienstbar.

Flächm. zus 8095 J. 1394 □ Kl.; wor. Aeck. 458 J. 191 □ Kl., Wn. 1502 J. 1378 □ Kl., Grt 9 J. 392 □ Kl., Hthw 3673 J 399 □ Kl., Wldg. 2442 J. 634 □ Kl. Hs. 91, Whp. 72, einh. Volk. 341, wor. 174 wbl. G. Vhst. Pfd. 15, Ochs. 18, Kh. 184, Schf. 418.

In dieser G. fließt das Scharingbachl.

Winklern, Jk., westl. v. Oberwölz, Schl. und Gut. Dasselbe hat Unterthanen zu Lorenzen bey Frauenburg, Offen, Schönberg bey Rothenfels und Winklern bey Oberwölz

Dieses Gut ist mit 230 fl. Dom. und 24 fl. 28 kr. Rust. Erträgniß in 2 Aemtern mit 18 Häusern beansagt und gehörte 1790 Franz Felix Freyherrn von Pembler, 1798 Karl Joseph von Größing, 1816 Sebastian Freyherrn von Pembler.

Winklern, Jk., G. d. Bzks. Donnersbach, Pfr. Irdning; zur Hschft. Donnersbach und Gstatt dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. —? vermessen.

Hs. 15, Whp. 15, einh. Volk. 88, wor. 43 wbl. S. Vhst. Pfd. 3, Ochs. 6, Kh. 33, Schf. 50.

Winklern, Johann Bapt. von, gegenwärtig Dechant zu Unzmarkt im Judenburgerkreise. Dieser würdige und kenntnißvolle Geschichtschreiber, hat seit dem Erscheinen seiner in diesem Lexicon so vielfach angeführten biographischen und litterarischen Nachrichten steyerischer Schriftsteller und Künstler, 8. Gratz 1810 bey Franz Ferstl, eine mit allem Beyfalle gewürdigte chronologische Geschichte Steyermarks, 8. Gratz 1820 herausgegeben, den Verfasser dieses Lexicons zur Fortsetzung seiner Arbeit mit herzlichen Worten ermuntert und durch Beyträge sowohl als durch Berichtigung nicht nur für das Werk selbst, sondern auch für einen künftigen Supplement bedeutend unterstützt. Würden recht viele Steyermärker seinem würdigen Beyspiele folgen, so würde, da ich nicht alles selbst sehen, erforschen und erheben kann, recht bald mein theures Vaterland, nach meinem innigsten Wunsche alle Vollendung, die nur immer möglich ist, an diesem Werke erhalten.

Winklerschwaig, Jk., im Kleinsölkgraben, mit 80 Rinderauftrieb.

Winschackberg, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Pfarrsgült St. Lorenzen in Windischbüheln dienstbar.

Winschegbach, Mk., ein Bach in der Gemeinde Oberkötsch, am Fuße des Reifenberg, Sonnenberg und Türkenberges.

Winskyverch, siehe **Weinberg**.

Winter, die Ritter von, besaßen Wiederbries mit ½. Hans 1436.

Winteralpe, Jk., im Paalgraben, mit 40 Rinderauftrieb und sehr großem Waldstande.

Winterdorf, Gk., eine Gegend im Bzk. Freyberg, Pfr. St. Ruprecht; zur Hschft. Herberstein ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Fünfing vermessen.

Wintereckalpe, Bk., im Gsoll, mit 10 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Winterergraben, Bk., ein Seitengraben der kleinen Leinsach.

Winterhof, Gk., eine Gegend im Bzk. Ligist, zur Hschft. Winterhofen mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Winterhofen, Gk., südöstl. ½ Std. v. Mooskirchen, ¾ Std. v. Großsöding, 2 Ml. v. Gratz, ein abgebrochenes Schloß.

Die Hschft. ist mit Lanach vereint, ihre Unterthanen befinden sich in den Gemeinden, als: Bubendorf, Fluthendorf, Gundersdorf, Hausdorf, Hitzendorf, Hötschdorf, Lanach, Markt Mooskirchen, Rauchek, Reittereck-alt, Schadendorf, Söding-klein, Stegersdorf und Zirknitz.

Diese Hschft besitzt den Getreidzehend zu Fladersbach, Stegersdorf, Winterhof und Sommerau, Zirknitzberg, Oedenberg, Gersdorf, Rosenberg, Bubendorf, Hallersdorf, Dietenberg, Grabenwart, Laßnitz, Ligisterau, Oberdorf, Ranftlhof, Furth, Mosing, Neudorf und Hausdorf im Bzk. Ligist, dann im Zoiselgraben, Bärendorf, Büchling, Rollau, Mooskirchen und Badstuben, Fluthendorf, Knietzenberg und Neudorf im Bzk. Großsöding, dann zu Güssenberg, Hötschdorf, Sajach, Lanach, Heuholz, Breitenbach, Weinzettel und Muttendorf im Bzk. Lanach, dann zu Höllberg, Altenberg, Bärendorf und Reittereck im Bzk. Großsöding.

Weinzehende zu Loreit, Rauchek, Kohlgruben, Laßnitzberg, Dietenberg, Keppling, Dorngraben, Neudorfberg und Hausdorfberg im Bzk. Ligist, zu Knietzenberg, Ungerbach, Schadendorfberg, Stein, Södingberg, Mitterberg, Büchling und Bühelberg, Spieseck und Kürbisberg, Altenberg, Holzberg, Dobeleck, Altendorfberg, Höllberg, Steinberg, Niederberg, Oberberg, Obersteinberg, Altenberg, Bärendorf und Reitteneck im Bzk. Großsöding, dann zu Badeck und Haselsdorfberg im Bzk. Premstätten, zu Heuholz, Weinberg und Breitenbach im Bzk. Lanach. Zusammen den Getreidzehend von 1935 J. 271 □ Kl., und dem Weinzehend von 474 J. 830 □ Kl.

Diese Hschft. ist mit 1449 fl 27 kr. Dom. und 59 fl. 28 kr. ¼ dl. Rust. Erträgniß in 5 Aemtern mit 165 Häusern beansagt.

Das vormahls bestandene Schl. ist in Fischers Topographie abgebildet.

Frühere Besitzer waren die Wintershofen, Lemsitzer, Brandner.

1681 gehörte sie Anton Grafen von Lodron, mit 3. Juny 1726 Johann Joseph Grafen von Galler, mit 26. Jän. 1756 Leopold Grafen von Galler, mit 14 May 1802 Ludwig Grafen von Galler; seither ist sie mit der Hschft. Lanach vereint, und gehört seit 16. July 1816 Karl Freyherrn von Mandell.

Winterhöh, Bk, in der hinteren oder kleinen Wildalpe, zwischen dem Lueg und Brunngraben.

Winterhöllgraben, Jk., im Johnsbachgraben, zwischen dem Breineck, Grubthal, Finstergraben und Fahrenkahr, mit 20. Rinderauftrieb und sehr großem Waldstande.

Winterl, Johann Jakob, geboren zu Eisenerz 1749, starb zu Pesth den 23. Nov. 1809, ausgezeichneter metallurgischer Schriftsteller und Bergmann. Siehe von Winklern Seite 273 bis 274.

Winterleiten, Gk., eine Gegend im Bzk. Lankowitz. Hier fließt der Gößnitzbach.

Winterleiten, Jk., G. d. Bzks. Admontbühel, Pfr. Obdach; zur Hschft. Farrach, Reifenstein, Authal und Thann dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Bärenthal vermessen. Hs. 35, Whp. 31, einh. Volk. 177, wor. 88 wbl. G. Vhst. Pfd. 4, Ochs. 78, Kh. 77, Schf. 142.

Winterleiten, Jk., im Großen-Kleingraben, unter der hohen Sun, mit 10 Rinder- und 60 Schafeauftrieb.

Winterleiten, Jk., im Obbachthal, gegen Lavanteck, mit einigem Waldstande.

Winterofze, siehe Wintersdorf.

Wintersbach-Groß, Mk., im Bzk. Wurmberg, treibt 1 Hausmühle in Pötschitschberg.

Wintersbach-Groß und Klein, Mk., G. d. Bzks. Wurmberg, Pfr. St. Peter; zur Hschft. Ebensfeld, Gutenhag und Wurmberg dienstbar.

Flächm. zus. 754 J. 32 □ Kl., wor. Aeck. 232 J. 1234 □ Kl., Trischf. 26 J. 607 □ Kl., Wn. 59 J. 1259 □ Kl., Teuche 9 J. 125 □ Kl., Grt. 1 J. 173 □ Kl., Hthw. 292 J. 1478 □ Kl., Wgt. 27 J. 473 □ Kl., Wldg. 104 J. 1084 □ Kl. Hs. 151, Whp. 154, einh. Volk. 663, wor. 356 wbl. G. Vhst. Pfd. 36, Ochs. 54, Kh. 116.

Zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid- und Verschnickzehend pflichtig.

Kommt im R. St. vor.

Wintersdorf und Wintersberg, windisch Winterofze, Mk., G. d. Bzks. Oberpettau, Pfr. St. Urban; zur Hschft. Oberpettau dienstbar.

Flächm. zus. 477 J. 1099 □ Kl., wor. Aeck. 106 J. 625 □ Kl., Trischf. 3 J. 1075 □ Kl., Wn. 100 J. 787 □ Kl., Hthw. 49 J. 1110 □ Kl., Wgt. 58 J. 552 □ Kl., Wldg. 159 J. 150 □ Kl. Hs. 82, Whp. 65, einh. Volk. 261, wor. 147 wbl. G. Vhst. Pfd. 20, Ochs. 28, Kh. 56.

In dieser G. kommt der Ragoßnitzbach vor.

Wintershofen, die Freyherren von, besaßen das gleichnahmige Schloß in Steyermark, Prank, Peilenstein, Unterlichtenwald, Trautenburg, Laack und Gallenhofen. Jörg Winterhofen lebte 1398, Andrä 1431 — 1458, Hans 1423, Heinrich 1587, Jakob Anton 1763.

Dieses mit den Familien Gallenfels, Moscon ꝛc. verschwägerte Geschlecht ist, mit Vincenz Freyherrn von Wintershofen, am 11. August 1820 ausgestorben.

Wintertau, die Ritter von, ein ausgestorbenes Geschlecht. Sie besaßen im Marburgerkreise einige Gülten, und zwar zu Armansdorf und St. Leonhard in Windischbüheln. Georg von Wintertau und seine Mutter Gertrude kommen 1395, Johann von Wintertau um das Jahr 1408, beyde verwandt mit Pongratz Reißberger vor.

Winzenberg, Gk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Pöllau dienstbar.

Winzendorf, Gk., G. d. Bzks. und der Pfr. Pöllau; zur Hschft. Frondsberg, Oberkapfenberg und Birkenstein dienstbar.

Flächm. zus. 987 J. 925 □ Kl., wor. Aeck. 255 J. 1163 □ Kl., Trischf. 133 J. 1058 □ Kl., Wn. 105 J. 677 □ Kl., Teuche 14 J. 293 □ Kl., Hthw. 33 J. 521 □ Kl., Wgt. 4 J. 1439 □ Kl., Wldg. 440 J. 574 □ Kl. Hs. 65, Whp. 55, einh. Volk. 256, wor. 124 wbl. G. Vhst. Pfd. 4, Ochs. 50, Kh. 82.

Zur Staatshschft. Pöllau mit dem ganzen Garbenzehend pflichtig.

Hier ist eine Gm. Sch. von 27 Kindern.

Wipfing, Gk., G. d. Bzks. Plankenwart, Pfr. St. Oswald; zur Hschft. Messendorf, Althofen, Plankenwart und Altenberg dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Plankenwart vermessen. Hs. 8, Whp. 9, einh. Volk. 35, wor. 21 wbl. G. Vhst. Ochs. 10, Kh. 12.

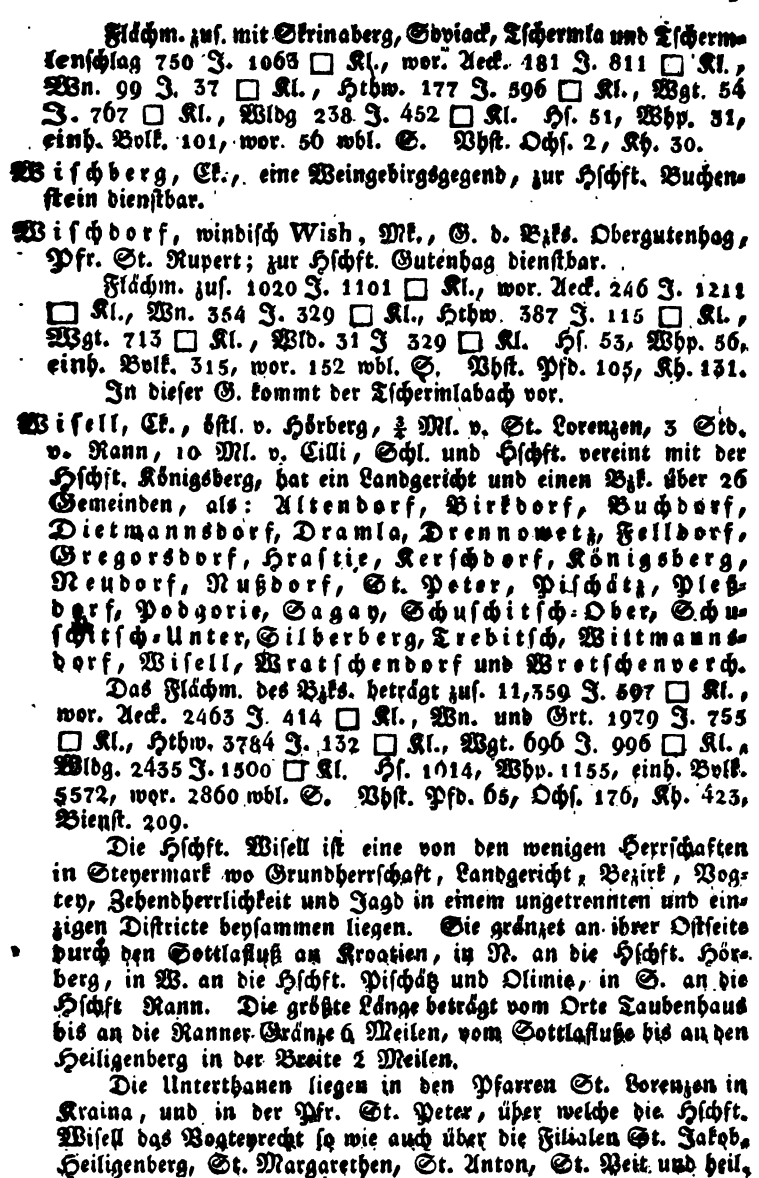
Die hier entspringende Brunnader treibt 1 Hausmühle in Plankenwart.

Wippelsbach, Mk., eine Gegend in der Pfr. St. Johann im Sagauthale, an der Sulm; zur Bisthumshschft. Seckau mit Hierszehend pflichtig.

Wirbenbachel, Mk., im Bzk. Eibiswald, treibt 1 Hausmühle und 1 Säge in Krumbach.

Wirflingeralpe, Jk., siehe Höllgraben im Preblitzthal.

Wischberg, windisch Vishetschkiverch, Mk., G. d. Bzks. Oberpettau, Pfr. St. Rupert; zur Hschft. Ebensfeld, Gutenhag und Kahlsdorf dienstbar.



Flächm. zus. mit Skrinaberg, Sdviack, Tschermla und Tschermlenschlag 750 J. 1063 □ Kl., wor. Aeck. 181 J. 811 □ Kl., Wn. 99 J. 37 □ Kl., Htbw. 177 J. 596 □ Kl., Wgt. 54 J. 767 □ Kl., Wldg 238 J. 452 □ Kl. Hs. 51, Whp. 31, einh. Volk. 101, wor. 56 wbl. G. Vhst. Ochs. 2, Kh. 30.

Wischberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Buchenstein dienstbar.

Wischdorf, windisch Wish, Mk., G. d. Bzks. Obergutenhag, Pfr. St. Rupert; zur Hschft. Gutenhag dienstbar.

Flächm. zus. 1020 J. 1101 □ Kl., wor. Aeck. 246 J. 1211 □ Kl., Wn. 354 J. 329 □ Kl., Htbw. 387 J. 115 □ Kl., Wgt. 713 □ Kl., Wld. 31 J 329 □ Kl. Hs. 53, Whp. 56, einh. Volk. 315, wor. 152 wbl. G. Vhst. Pfd. 105, Kh. 131.

In dieser G. kommt der Tscherinlabach vor.

Wisell, Ck., östl. v. Hörberg, ½ Ml. v. St. Lorenzen, 3 Std. v. Rann, 10 Ml. v. Cilli, Schl. und Hschft. vereint mit der Hschft. Königsberg, hat ein Landgericht und einen Bzk. über 26 Gemeinden, als: **Altendorf, Birkdorf, Buchdorf, Dietmannsdorf, Dramla, Drennowetz, Fellsdorf, Gregorsdorf, Hrastie, Kerschdorf, Königsberg, Neudorf, Nußdorf, St. Peter, Pischätz, Plesdorf, Podgorie, Sagay, Schuschitsch-Ober, Schuschitsch-Unter, Silberberg, Trebitsch, Wittmannsdorf, Wisell, Wratschendorf** und **Wretschenverch**.

Das Flächm. des Bzks. beträgt zus. 11,359 J. 597 □ Kl., wor. Aeck. 2463 J. 414 □ Kl., Wn. und Grt. 1979 J. 755 □ Kl., Htbw. 3784 J. 132 □ Kl., Wgt. 696 J. 996 □ Kl., Wldg. 2435 J. 1500 □ Kl. Hs. 1014, Whp. 1155, einh. Volk. 5572, wor. 2860 wbl. G. Vhst. Pfd. 65, Ochs. 176, Kh. 423, Bienst. 209.

Die Hschft. Wisell ist eine von den wenigen Herrschaften in Steyermark wo Grundherrschaft, Landgericht, Bezirk, Vogtey, Zehendherrlichkeit und Jagd in einem ungetrennten und einzigen Districte beysammen liegen. Sie gränzet an ihrer Ostseite durch den Sottlafluß an Kroatien, in N. an die Hschft. Hörberg, in W. an die Hschft. Pischätz und Olimie, in S. an die Hschft Rann. Die größte Länge beträgt vom Orte Taubenhaus bis an die Ranner Gränze 6 Meilen, vom Sottlaflusse bis an den Heiligenberg in der Breite 2 Meilen.

Die Unterthanen liegen in den Pfarren St. Lorenzen in Kraina, und in der Pfr. St. Peter, über welche die Hschft. Wisell das Vogteyrecht so wie auch über die Filialen St. Jakob, Heiligenberg, St. Margarethen, St. Anton, St. Veit und heil. Geist ausübet.

Der Getreidzehend wird in den Pfarren St. Lorenzen und St. Peter mit ⅔, so wie auch ⅓ Weinzehend eingehoben.

Diese Hschft. hat die hohe und niedere Jagd in beyden obigen Pfarren, dann die Mitfußfischerey in der Sottla und Feistritz. Die ihr eigenthümlichen Weingebirge liegen in Kapitzen und Drinobitzen.

Die Unterthanen kommen in nachstehenden Gemeinden vor, als: Altendorf, Buchdorf, Birkdorf im Bzk. Hörberg, Birkdorf im Bzk. Weichselstätten, Dietmannsdorf, Dramle, Drennowetz, Felldorf bey St. Peter, Gregorsdorf, Hrastie, Kerschdorf, Königsberg, Neudorf, Nußdorf, St. Peter im Bzk. Laack, St. Peter im Bzk. Wisell, Pleßdorf, Sagay, Schuschitz Ober- und Unter-, Silberberg, Trebitsch, Wittmannsdorf, Wisell, Wratschendorf und Wretschenverch.

Diese Hschft. ist mit 2429 fl. 7 kr. Dom. und 98 fl. 50 kr. 1¼ dl. Rust. Erträgniß in 3 Aemtern mit 550 Häusern beansagt.

Das Schl. ist in Fischers Topographie abgebildet.

Früher besaß es das Bisthum Gurk.

1681 besaß selbe Johann Christoph Graf von Tattenbach, mit 19. May 1704 Joseph Anton Albert Graf von Tattenbach, 1730 Maximilian Franz Graf von Tattenbach, dann mit 19. März 1749 dessen Tochter Walburga, vermählte Gräfinn von Baumgarten, mit 3. Juny 1764 Max Joseph Graf von Wildenstein, mit 26 Sept. 1780 Kajetan Graf von Wildenstein, mit 28. Nov. 1803 Mariana Gräfinn von Dietrichstein, mit 29. Aprill 1808 Dismas Graf von Dietrichstein, mit 7. Dec. 1818 Max Graf von Dietrichstein, und mit 20. Jän. 1820 Franz Hirschhofer.

Wisell, Cl., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Wisell, Pfr. St. Lorenzen.

Das Flächm. ist mit der G. Nußdorf vermessen. Hs. 31, Whp. 38, einh. Volk. 200, wor. 95 wbl. S. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 6, Kh. 26.

Wisene, siehe Hollern.

Wishinga, siehe Feising.

Wisiakerhof, Mk., ein Gut, ist mit 9 fl. 22 kr. Rust. Erträgniß beansagt.

Besitzer desselben waren nach dem Tode des Doctor Karl Leopold Kern, mit 1. Dec. 1731 dessen Sohn Doctor Benedict Ignatz Kern, mit 16. Aprill 1757 Joseph Kunesch, mit 26. August 1766 Kajetan Joseph von Langenmantel, mit 15. August 1779 Kajetan Graf von Auersberg, mit 30. July 1784 Franz Anton Edler von Welfahrt zu Weiffeneck, mit 1. Jän. 1810 Ignatz Böß.

Wissergraben, Bk., im oberen Kathreinthale, zunächst dem Neunthal.

Wissivje, Ck., G. d. Bzk. Weichselstätten, Pfr. Neukirchen; zur Hschft. Lemberg und Gutenegg dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Neukirchen vermessen. Hs. 25, Whp. 23, einh. Volk. 94, wor. 51 wbl. G. Vhst. Ochs. 8, Kh. 21.

Witzberg, Gk., eine Gegend, zur Hschft. Neuberg mit dem ganzen Getreidzehend pflichtig.

Wisterscheggberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Heggenberg dienstbar.

Wisterz, Ck., eine Gegend in der Pfr. Rietz, zur Hschft. Oberburg mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Wisterza, siehe **Feistritz**.

Wistra, Ck., eine Gegend im Bzk. Drachenburg, mit einem gleichnahmigen Bache, welcher daselbst 1 Hausmühle treibt.

Wistritza, Ck., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Drachenburg Pfr. Sagorie, 4½ Std. v. Drachenburg, 11½ Std. v. Rann, 16 Ml. v. Cilli.

Das Flächm. ist mit der G. Sagorie vermessen. Hs. 26, Whp. 24, einh. Volk. 114, wor. 70 wbl. G. Vhst. Ochs. 24, Kh. 17.

Witma, Mk., G. d. Bzks. Schachenthurn, Pfr. St. Georgen, 3 Std. v. Schachenthurn, 3½ Std. v. Radkersburg, 7 Ml. v. Marburg. Zur Pfarrsgült St. Georgen dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Jandorf vermessen. Hs. 16, Whp. 15, einh. Volk. 69, wor. 38 wbl. G. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 4, Kh. 31.

Witmaretz, siehe **Wittmannsdorf**.

Witschein, Mk., östl. von Leutschach, 3 Std. v. Ehrenhausen, 2 Ml. v. Marburg, Schloß und Hschft. mit einem Bzk. von 2 Gem., als: **St. Georgen** und **Witschein**.

Deren Flächeninh. beträgt zus. 5316 J. 398 □ Kl., wor. Aeck. 1455 J 533 □ Kl., Wn. und Grt. 653 J. 1090 □ Kl., Hthw. 1175 J. 450 □ Kl., Wldg. 1068 J. 1306 □ Kl., Wgt. 963 J. 211 □ Kl. Hs. 565, Whp. 535, einh. Volk. 2549, wor. 1341 wbl. G. Vhst. Pfd. 158, Ochs. 246, Kh. 362, Schf. 73, Bienst. 84.

Die Unterthanen liegen zu Eckberg, Frohlach, St. Georgen, Glanz, Jahring-unter, Kranach, Kriechenberg, Lang, Langenberg, Obeck, Rothschitzen, Terenberg, Willitsch und Witschein im Mk., dann zu Gersdorf, Lind, Mettersdorf und Ottersdorf im Gk.

Diese Hschft. ist mit 1872 fl. 59 kr. Dom. und 162 fl. ½ dl. Rust. Erträgniß in 7 Aemtern mit 251 Häusern beansagt.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Wobou, Ck., G. d. Bzks. Plankenstein, Pfr. Ponigl; zur Hschft. Erlachstein und Plankenstein dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Langenberg vermessen. Hs. 29, Whp. 20, einh. Volk. 102, wor. 56 wbl. G. Vhst. Ochs. 10, Kh. 19.

Wobova, Ck., G. d. Bzks. Erlachstein, Pfr. St. Marein; zur Hschft. Gonowitz und Plankenstein Cillier Antheil dienstbar.

Flächm. zus. mit Pristova und Sastreina 432 J. 1519 □ Kl., wor. Aeck. 142 J. 642 □ Kl., Wn. 90 J. 545 □ Kl., Hthw. 167 J. 807 □ Kl., Wgt. 32 J. 1125 □ Kl. Hs. 39, Whp. 26, einh. Volk. 99, wor. 50 wbl. G. Vhst. Kh. 17.

Wobovetzberg, Ck., eine Gegend in der Pfr. St. Peter bey Königsberg; zur Hschft. Oberburg mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Wobovetz, Ck., ein Bach im Bzk. Drachenburg, treibt 2 Mauthmühlen und 1 Stampf in Teschau.

Wokalitsch, die Ritter von Ponikl und Rottenthurn, erhielten mit Hans von Wokalitsch am 1. März 1652 die steyerische Landmannschaft.

Wochau, windisch Wochawa, Mk., G. d. Bzks. Haus am Bacher, Pfr. Kötsch; zur Hschft. Haus am Bacher und Landsberg dienstbar.

Flächm. zus. 544 J. 1562 □ Kl., wor. Aeck. 211 J. 734 □ Kl., Trischf. 33 J. 276 □ Kl., Wn. 75 J. 189 □ Kl., Grt. 13 J. 1053 □ Kl., Hthw. 17 J. 561 □ Kl., Wldg. 193 J. 1347 □ Kl. Hs. 38, Whp. 38, einh. Volk. 140, wor. 80 wbl. G. Vhst. Pfd. 30, Ochs. 6, Kh. 39.

Wocheneck, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Seckau dienstbar.

Wochorina, Ck., G. d. Bzks. Gonowitz, Pfr. Rötschach. Zur Hschft. Gonowitz und Weichselstätten dienstbar; zur Hschft. Gonowitz mit ⅔, und zum Pfarrhofe Gonowitz mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Luschberg vermessen. Hs. 20, Whp. 21, einh. Volk. 101, wor. 46 wbl. G. Vhst. Ochs. 26, Kh. 18.

Wochawa, siehe Wochau.

Wodersche, Ck., ein Bach im Bzk. Montpreis, treibt 4 Mauthmühlen und 1 Hausmühle in der Gegend Wodrusch.

Wodezberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Tüffer dienstbar.

Wodislafzen, windisch Wodislawetz, Mk., G. d. Bzks. Maleck, Pfr. Luttenberg; zur Hschft. Lukaufzen dienstbar.

Das

Das Flächm. ist mit der G. Gobermerzen vermessen. Hs. 38, Whp. 32, einh. Volk. 139, wor. 76 wbl. G. Vhst. Pfd. 10, Ochs. 2, Kh. 37.

Hier fließt der Turiabach.

Wobitze, Ck., G. d. Bzks. Montpreis, Pfr. Kallobie, 1½ Ml. v. Kallobie, 1½ Ml. v. Montpreis, 4½ Ml. v. Cilli; zur Hschft. Geyrach dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Wessowie vermessen. Hs. 21, Whp. 22, einh. Volk. 123, wor. 55 wbl. G. Vhst. Ochs. 10, Kh. 18.

Wobrischenza, Ck., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Reifenstein, Pfr. St. Georgen bey Reicheneck, mit einer Filialkirche Maria Wobrischenza, ½ Std. v. St. Georgen, 1 Std. v. Reifenstein, 1½ Ml. v. Cilli.

Das Flächm. ist mit der G. Kameno vermessen. Hs. 26, Whp. 16, einh. Volk. 70. wor. 37 wbl G. Vhst. Kh. 16.

Wobritsch, Ck., G. d. Bzks. Gonowitz, Pfr. Tschadram; zur Hschft. Gonowitz, Oplotnitz und Pfarrsgült Gonowitz dienstbar. Flächm. zus. mit der G.—? vermessen.

Hs. 21, Whp. 23, einh. Volk. 111, wor. 54 wbl. G. Vhst. Ochs. 30, Kh. 19.

Wobritschendorf, Ck., G. d. Bzks. Erlachstein, Pfr. St. Marein; zur Hschft. Plankenstein dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Vodresch vermessen. Hs. 29, Whp. 22, einh. Volk. 88, wor. 47 wbl. G. Vhst. Kh. 19.

Wohlmuthberg, Gk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Hartmannsdorf dienstbar.

Wohngraben, Gk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Münchhofen dienstbar; zur Hschft. Stadl mit ⅔ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Wöhring, Gk., eine Gegend im Bzk. Neubau, am Safenfluße.

Wöhrsdorf, Gk., eine Gegend im Bzk. Weinburg, Pfr. St. Peter am Ottersbache; zur Hschft. St. Georgen an der Stiffing mit ⅓ Garben-, Wein-, Hiers- und Kleinrechtzehend; zur Hschft. Kornberg mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Hier fließt der Zirknitzbach.

Woinsky-Terg, siehe Hocheneck Markt.

Woinsky-Okolza, siehe Hocheneck Gegend.

Woisna, Ck., G. d. Bzks. Wisell, Pfr. Pischätz; 2½ Ml. v. Rann. Zur Hschft. Rann mit ⅔, und zur Pfarrsgült Rann mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Woitina, Ck., eine Weingebirgsgegend, zum Gute Ollimie dienstbar.

Woitina, Cl., G. d. Bzks. Feistritz, Pfr. St. Martin in Bachern, 1 Std. v. St. Martin, 3 Std. v. Windischfeistritz, 6 Ml. v. Cilli. Zur Hschft. Burg Feistritz und Gut Neustift dienstbar.

Flächm. zus. 1321 J. 375 □ Kl., wor. Aeck. 68 J. 253 □ Kl., Trischf. 94 J. 618 □ Kl., Wn. 122 J. 1001 □ Kl., Grt. 3 J. 422 □ Kl., Htbw. 87 J. 992 □ Kl., Wldg. 945 J. 375 □ Kl. Hs. 37, Whp. 40, einh. Volk. 166, wor. 86 wbl. G. Vhst. Ochs. 42, Kh. 20, Schf. 20.

Hier fließt der Freyheimbach und Pulsgaubach.

Wolf, die von Wolfinau, erhielten mit Anton Leonhard Hauptmann von Okelly Inf. den Adel. Sie besitzen Realitäten bey Radkersburg.

Wolf, Gk., eine Gegend bey Eckersdorf, zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Wolfarth, die Ritter von Weissenegg, erhielten mit Franz Anton den 20. August 1767 die steyerische Landmannschaft, welcher 1788 ohne männliche Descendenz starb. Diese Familie besaß Weisseneck.

Eben derselbe wurde 1766 als Pächter von Greißeneck mit obigem Prädikate in den Adelstand erhoben. Sie besaßen auch das Gut Wisiakenhof.

Wolfau oder Wolfsauer, die von, besaßen in Stmk. die Hschften Rohr, Wildon, Klöch, Kapfenstein. Aus diesem Geschlechte erscheint 1365 Friedrich, 1375 Otto. Christoph 1423, Sigmund 1423. Christoph von Wolfau verschrieb seiner Hausfrau Vandula von Hartenfels Gülten in dem Dorfe Grub bey St. Florian, Wittmannsdorf, damahls in der St. Veiter Pfarre rc. dd. Mittichen in den Osterfeyertagen 1423. Im Jahre 1438 gab Andrä Kräbersdorfer, Verweser zu Gratz, an Christoph von Wolfau einen Satzbrief über das Haus und Amt Rohr, Amt Stocking, Amt Neudorf, das Amt an der Sulm, das Amt zu Breitenbach, zu Dobernigg und Podigratz, zu St. Marein am Straden, das Dorf Oberlaasen, das Marchfutter zu Eckersdorf, das Haus zu Wildon, das Haus zu Leibnitz, genannt der Tattermann.

Jörg und Friedrich von Wolfau lebten 1429.

Wolfbachel, Gk., im Bzk. Vorau, treibt 2 Hausmühlen in Vornholz.

Wolfeck, Bk., im Wallersbachgraben, zwischen dem Marxkogel und Rothtrögel.

Wolfeck, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Limberg dienstbar.

Wölfelberg, Gk., eine Gegend in der Pfr. Wolfsberg; zur

Hschft. St. Georgen an der Stifing mit ⅓ Garben-, Weinmost-, Hiers- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Wolfen, die Ritter von, ein ausgestorbenes Geschlecht, lebten im 14. und 15. Jahrhunderte in Stmk. und besaßen Lindeck. Ein Friedrich lebte im Jahre 1310, ein Nikl 1384, dessen Gemahlinn war Katharina von Teufenbach zu Mayerhofen. Hans Wolf lebte im Jahre 1411. Leonhard Wolf war 1430 Hauptmann in Gonowitz, seine Gemahlinn war eine Dorothea von Graben. Im Jahre 1459 hatte ein Andrä Wolf Friedrich des ältern von Graben Tochter zur Gemahlinn. Im Jahre 1492 war Peter Wolf Verweser zu Gratz, anstatt Herrn Hartneids von Lichtenstein, Hauptmann in Steyer.

Wolfersdorf, Jk., eine Gegend in der Pfr. Pöls; zur Staatsherrschaft Fohnsdorf und Paradeis Garbenzehend pflichtig.

Wolfgang St., Ck., G. d. Bzks. Stattenberg, Pfr. Mannsberg, 3 Std. v. Mannsberg, 4 Std. v. Stattenberg, 5 Ml. v. Pettau, 14 Ml. v. Cilli. Zur Hschft. Minoriten und Dominikaner in Pettau dienstbar.

Flächm. zus. 878 J. 652 □ Kl., wor. Aeck. 78 J. 1459 □ Kl., Wn. 154 J. 1200 □ Kl., Grt. 540 □ Kl., Hthw. 409 J. 977 □ Kl., Wgt. 70 J. 1381 □ Kl., Wldg. 163 J. 1475 □ Kl. Hs. 70, Whp. 37, einh. Bvlk. 190, wor. 99 wbl. S. Vhst. Kh. 24.

Wolfgang St., in Kaagberg, Mk., eine Localie im Dkt. Großsonntag, Patronat Religionsfond, 1¾ Ml. v. Friedau, 4¾ Ml. v. Pettau, 8 Ml. v. Marburg.

Hier ist eine Triv. Sch. von 10 Kindern, und ein A. Inst. mit 2 Pfründner.

Localkuraten: 1810 Mathias Langmuth; 1811 Andreas Schigert.

Wolfgang St., bey Wisch und Ternowetz, Mk., ein Kurathbenefizium im Kreisdekanate Pettau, Patronat Religionsfond, 2½ Ml. v. Oberpettau, 5½ Ml. v. Marburg.

Hier ist eine Triv. Sch. von 72 Kindern, und ein A. Inst. von 2 Pfründnern.

Localkuraten: 1810 Jakob Pecklar.

Wolfgang St., Mk., eine Filialkirche, 1½ Std. v. Hollenek, 6½ Std. v. Mahrenberg, 8 Ml. v. Marburg.

Wolfgang St., eine verfallene Kirche, westl. von Windenau auf dem gegen St. Heinrich aufsteigenden Bacher.

Wolfgraben, Bk., im Gemsforste, zwischen dem Schweinbache, Brandstein und der Geismauer, mit sehr großem Waldstande.

Wolfgraben, Bk., in der Stübming, mit einigem Waldstande.

Wolflauf, Gk., eine Gegend im Bzk. Kahlsdorf, Pfr. Jlz; zum Gute Lidlhof mit ½ Garbenzehend pflichtig.

Wolfleitenalpe, Jk., in der großen Teuchen, zwischen dem Kucheleck und Nettel, mit 19 Rinderauftrieb.

Wölflinggrabenbach, Jk., im Bzk. Admont, treibt 1 Hausmühle und 1 Säge in der Gegend Buchau.

Wolfsbach, Jk., im Bzk. Admont, treibt 1 Hausmühle in Aigen.

Wolfsbachau, Bk, G. d. Bzks. und der Grundhschft. Gallenstein, Pfr. St. Gallen, 1½ Std. v. Std. Gallen, 1½ Std. v. Gallenstein, 1 Std. v. Altenmarkt, 13 Ml. v. Bruck.

Flächm. zus. 2205 J. 624 □ Kl., wor. Aeck. 64 J. 781 □ Kl., Wn. 146 J. 1596 □ Kl., Wldg. 1993 J. 1446 □ Kl. Hs. 10, Whp. 14, einh. Volk. 71, wor. 34 wbl. G. Vhst. Ochs. 15, Kh 60, Schf. 40.

Der Wolfsbach treibt hier 1 Hausmühle.

Wolfsberg, Gk., G. d. Bzks. Labeck mit eigener Pfr., genannt St. Dionys in Wolfsberg, im Dkt. St. Veit am Vogau, Patronat Fürst Bischof zu Seckau, Vogtey Stiftshschft. Seckau, 1 Std. v. Labeck, 2½ Std. v. Lebring, 9 Ml. v. Gratz; zur Hschft. Straß, Seckau, Oberragitsch, Commende Leech, Burgsthal, Gutenberg, Weinberg, Obermureck, Kapfenstein, Eibiswald, Brunnsee und Pfarrsgült Wolfsberg dienstbar.

Flächm. zus. 632 J. 598 □ Kl., wor. Aeck. 258 J. 1265 □ Kl., Wn. 199 J. 659 □ Kl., Hthw. 11 J. 525 □ Kl., Wgt. 24 J. 1429 □ Kl., Wldg. 137 J. 1520 □ Kl. Hs. 142, Whp. 127, einh. Volk. 652, wor. 344 wbl. G. Vhst. Pfd. 51, Ochs. 72, Kh. 237.

Zur Hschft. Straß mit Garbenzehend, zur Hschft. St. Georgen an der Stiffing mit einigem Garben-, Weinmost- und Kleinzehend pflichtig.

Hier ist ein A. Inst. von 6 Pfründnern, und eine Triv. Sch. von 79 Kindern.

Pfarrer: 1810 Andreas Runger, Provisor; 1811 Peter Kayer.

Die Pfarrsgült hat ihre Unterthanen zu Breitenfeld, Hainsdorf, Jagerberg und Wolfsberg.

Diese Pfarrkirche wurde im Jahre 1256 von Ulrich Bischof von Seckau an Gundacker von Gleitsow verpfändet.

Kömmt im R St. vor.

Der gleichnahmige Bach, auch Wölfelbachel genannt, treibt hier 1 Hausmühle und Stampf. Es fließt hier auch das Schwarzabachel, der Labillbach und das Teuchtbachel.

Wolfsberg, Gk., eine Gegend in der Pfr. Kirchbach; zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Wolfsberg, windisch Wouskiverck, Mk., G. d. Bzks. Jahringhof, Pfr. St. Jakob, ½ Std. v. Jahring, 2½ Std. von Marburg; zur Hschft. Burg Marburg, Minoriten in Pettau, Freydeneck, Gutenhag, Herbersdorf, St. Jakob und Weitersfeld dienstbar.

Flächm zus. 377 J. 783 □ Kl., wor. Aeck. 95 J. 1079 □ Kl., Wn. 46 J. 436 □ Kl., Hthw. 108 J 200 □ Kl., Wgt. 57 J. 1131 □ Kl., Wldg. 69 J. 1137 □ Kl. Hs. 30, Whp. 20, einh. Volk. 70, wor. 42 wbl. S. Vhst. Kh. 15.

Wolfsberg, Gk., eine Gegend im Bzk. Frondsberg, mit einem gleichnahmigen Bache, welcher hier eine Hausmühle treibt.

Wolfsberger, die, sollen sich von dem Orte Wolfsberg im Graben geschrieben haben. Ein Otto Wolfsberger erscheint 1297, Dietmar 1305, Konrad 1305, 1309, Niklas, Kunzel, Albl und Herman 1335, Konrad 1361, Kunz 1486; Ulrich und Otto haben 1355 an Friedrich von Graben einen Hof zu Gössendorf,*) ⅔ Getreidzehend zu Fernitz, und Weinzehende auf dem Kurz- und Langberg hinter Fernitz, dann noch Zehende zu Enzelsdorf, Nieder- und Oberfernitz, Gössendorf, Dörfla, Thondorf, Neudorf, Engelsdorf, Vatersdorf (jetzt Liebenau), Harmsdorf, Hausmanstätten, Bärendorf, Grambach, Wagersbach, Breitenhilm, Webling, Hönigthal, Welling, Neusetz, Vierbach, Niederschöckel, Oberschöckel, Neustift, Neudorf, Oberantritz, Niederantritz, Ober- und Niederweinzettel, Gabraun, Statteck, Zössmannsberg und Oberwagensbach verkauft, welche vorhin Ottokar der Stadler besessen hatte.

Christoph Wolfsberger, Kuchelmeister der Königinn Anna, König Ferdinands Erzherzog von Oesterreichs Gemahlinn, starb am Samstage vor Judica 1529, liegt zu Gratz in der Stadtpfarrkirche begraben.

Wolfsdorf, windisch Wuchewess, Mk., G. d. Bzks. Lukaufzen, Pfr. heil Kreuz; zur Hschft. Maleck dienstbar; zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. 616 J. 443 □ Kl., wor. Aeck. 306 J. 472 □ Kl., Wn. u. Grt. 90 J. 1490 □ Kl., Wldg. 162 J. 840 □ Kl., Hthw. 56 J. 841 □ Kl. Hs. 45, Whp. 46, einh. Volk. 256, wor. 134 wbl. S. Vhst. Pfd. 51, Kh. 75, Bienst. 45.

Die Weingebirgsgegend Wolfsdorfberg ist zur Hschft. Maleck dienstbar.

Wolfsdorfereck, auch **Wollsdorfereck**, Gk., G. d. Bzks. Freyberg, Pfr. Gleisdorf und St. Ruprecht; zur Hschft. Stadl, Freyberg, Gutenberg, Münchhofen und Herberstein

*) Mühleck.

dienstbar, zur Commende am Leech mit ⅔ Getreid-, Wein- und Sackzehend pflichtig.

Flächm. zus. 142 J. 288 □ Kl., wor. Aeck. 66 J. 379 □ Kl., Wn. 15 J. 1424 □ Kl., Hthw. 7 J. 1598 □ Kl., Wgt. 19 J. 230 □ Kl., Wldg. 34 J. 1457 □ Kl. Hs. 34, Whp. 30, einh. Volk. 109, wor. 53 wbl. G. Vhst. Ochs. 2, Kh. 42.

Hier ist eine Gm. Sch. von 62 Kindern.

Wolfseckerhof, Mk., nordöstl. von Stainz.

Wolfsgraben, Gk., eine Weingebirgsgegend in der Pfr. heil. Kreuz am Waasen; zur Hschft. Wasoldsberg dienstbar.

Wolfsgrabenbach, Gk., im Bzk. Bäreneck in der Elsenau, treibt 3 Hausmühlen in Schweighof.

Wolfsgrub, Gk., G. d. Bzks. und der Pfr. Hartberg, zur Hschft. Kirchberg am Wald dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Eckendorf vermessen. Hs. 16, Whp. 15, einh. Volk. 84, wor. 45 wbl. G. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 18, Kh. 27.

Hier ist eine Gm. Sch. von 24 Kindern.

Wolfsgruben, Gk., G. d. Bzks. Freyberg, Pfr. Gleisdorf; zur Hschft. Freyberg, Riegersburg, Stadl, Oberfladnitz, Pfr. Gleisdorf und Gült Kühnburg dienstbar.

Flächm. zus. 693 J. 546 □ Kl., wor. Aeck. 250 J. 353 □ Kl., Wn. 56 J. 423 □ Kl., Grt. 2 J. 409 □ Kl., Hthw. 29 J. 192 □ Kl., Wgt. 20 J. 1226 □ Kl., Wldg. 334 J. 1143 □ Kl. Hs. 82, Whp. 42, einh. Volk. 218, wor. 120 wbl. G. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 2, Kh. 53.

Ist zur Hschft. Herberstein mit ⅓, und Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Wolfsgruben, Gk., G. d. Bzks. Freyberg, Pfr. Ruprecht; zur Hschft. Kainberg, Pfarrsgült Ruprecht, Freyberg, Ratmannsdorf, Stadl, Herberstein und Oberfladnitz dienstbar, zur Hschft. Kornberg mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. 255 J. 671 □ Kl., wor. Aeck. 40 J. 1012 □ Kl., Wn. 15 J. 1173 □ Kl., Hthw. 4 J. 802 □ Kl., Wgt. 79 J. 434 □ Kl., Wldg. 115 J. 450 □ Kl. Hs. 61, Whp. 45, einh. Volk. 230, wor. 123 wbl. G. Vhst. Ochs. 22, Kh. 69.

Wolfsgruben, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Burgsthal dienstbar.

Wolfsgrubenbach, Gk., im Bzk. Thalberg, treibt 2 Hausmühlen in Bergen.

Wolfshof, Gk., eine Gegend in der Pfr. Prösing; zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ und Staatshschft. Stainz mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Wolfsscheiben, Gk., eine Weingebirgsgegend, zur Staatshschft. St. Joseph dienstbar.

Wolfstaller, die, sie besaßen den Mooserhof außer Gratz. Hanns Wolfstaller lebte 1429; seine Schwester Agnes war die Gattinn Ottos von Graben. Pantalon Wolfstaller lebte 1450, Thomas Wolfstaller war der letzte seines Stammes, starb 1474, und liegt in der Wolfstaller und Windischgratzer Begräbniß in der St. Jakobi Kapelle bey den Franciskanern zu Gratz begraben. Ihr Wappen ging an die Windischgratzer über. Hanns Wolfstaller kaufte 1422 von Otto von Graben um 132 Pfund Pfenninge einen Theil des Hofes im Münzgraben sammt Zugehörung, den Zehend in der Gratzer, St. Peter und Hausmannstätter Pfarr.

Wolfsthal, windisch Wouskythal, Mk., G. d. Bzks. Jahringhof, Pfr. St. Jakob, ¼ Std. v. Jahring, 2½ Std. von Marburg; zur Hschft. Burg Marburg, Minoriten in Pettau, Freydeneck, Gutenhag, Herbersdorf, St. Jakob und Weitersfeld dienstbar.

Flächm. zus. 400 J. 1020 □ Kl., mor. Aeck. 135 J. 110 □ Kl., Wn. 66 J. 1538 □ Kl., Grt. 572 □ Kl., Hthw. 99 J. 875 □ Kl., Wgt. 90 J. 975 □ Kl., Wldg. 8 J. 150 □ Kl. Hs. 42, Whp. 40, einh. Volk. 196, mor. 91 wbl. S. Whst. Pfd. 34, Ochs. 31, Kh. 58, Schf. 5.

Zur Bisthumshschf. Seckau mit ⅓ Getreid-, und zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid und Verschnickzehend pflichtig.

Der Wolfsbach treibt in dieser G. 3 Mauth- und 2 Hausmühlen.

Wolga, Gk., eine Gegend in der Pfr. Büschelsdorf; zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid und Kleinrechtzehend pflichtig.

Wolgaberg, Gk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Münchhofen dienstbar.

Wolgamin, Gk., eine Gegend, zur Hschft. Kainberg mit ⅓ Getreid-, Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Wollsdorf vermessen.

Wölkabach, Mk., im Bzk. Obergutenhag, treibt 3 Mauthmühlen in Oberscheriafzen; 3 Mauthmühlen in Untergasterey, und 2 Mauthmühlen in Burgsthal.

Wokalitsch, die, besaßen Ponikl und Röthenthurn. Hanns 1652.

Wolkensberg, die Freyherren von, erhielten mit Franz, Joseph und Nikolaus am 3. Oct. 1798 die steyerische Landmannschaft. Theresia Freyinn von Wolkensberg, siehe **Kranichsfeld**, **Pressula**.

Wolkenstein, Jk., nordöstl. von Irdning, Ruinen eines alten Schlosses; die gleichnahmige Hschft. hat ein Landgericht welches zu Irdning verwaltet wird, und einen Bzk. von 1 Markt und 24 G., als: Markt Irdning, G. Aigen, Bleyberg, Deimlern, Eich, Falkenburg, Fischern, Gatschen, Gritschenberg, Hachenberg, Irdning-alt, Kiernach, Kötten, Laitschern, Mittereck bey Irdning, Niederöblern, Raumburg, Ritzmannsdorf, Sallaberg, Schlathann, Sonnberg bey Irdning, Strassaberg, Tachenberg, Vorberg und Zwilberg.

Das Flächm. des Bzks. beträgt zus. 21,179 J. 1289 □ Kl., wor. Aeck. 2648 J. 232 □ Kl., Wn. 3737 J. 190 □ Kl., Hthw. 7379 J., Wldg. 7379 J. 867 □ Kl. Hs. 544, Whp. 525, einh. Volk. 2991, wor. 1510 wbl. G. Vhst. Pfd. 285, Ochs. 136, Kh. 1703, Schf. 1776, Bienst. 116.

Die Unterthanen dieser Hschft. kommen in nachstehenden G. vor, als: Assach, Birn, Bärendorf, Bleyberg, Deimlern, Donnersbachwald, Edlach, Falkenburg, Furth bey Pürg, Gleining, Gumpenberg, Hochenberg, Markt Irdning, Alt-Irdning, Klachau, Klaus, Knoppen, Kötten, Krunkl, Lehndorf unter, Lietzen, Lorenzen bey Rottenmann, Maitschern, Neuhaus, Oberhaus, Oberthal, Pürg, Püschendorf, Ramsau, Markt Schladming, Siegersdorf, Tachenberg, Tiebschern, Unterburg, Grimming unter, Vorberg, Weissenbach bey Lietzen, Wörschach, Zauken und Zwilberg.

Diese Hschft. hat die Vogtey über die Kirche St. Johann Bapt. zu Haus, St. Achatz zu Schladming, St. Rupert zu Kulm in der Ramsau, St. Nicolai zu Assach und St. Peter und Paul zu Irdning.

Der Sitz dieser Hschft. ist seit dem Jahre 1689 in ein Rustikalhaus im Markte Irdning übertragen.

Die pitoresken Ruinen liegen auf einem eisenschüssigen Kalkfelsen im Ennsthale an der Salzstraße.

Im J. 1260 wurde Ulrich Bischof von Salzburg bey seiner Durchreise durch das Ennsthal nach Bayern, von Heinrich von Thurn bey Admont gefangen, und eine Zeit lang in diesem Schlosse aufgehalten.

dd. Gratz am St. Thomastag in den Weihnachtfeyertagen 1405 erhielt Christoph von Raypach von Herzog Leopold von Oesterreich die Hschft. Wolkenstein pfandweise und auf Wiederlösung.

dd. Wien am St. Andrätag 1430 ertheilte Herzog Friedrich von Oesterreich Conraden Wuri, Landschreiber in Steyer, die Veste Wolkenstein im Ennsthale sammt dem Landgerichte (außerhalb des Urbars) pfandweise auf Raitung.

Einst besaß diese Hschft. auch die Familie Scheitt.

dd. Montag nach St. Antonitag 1479 ertheilte Kaiser Friedrich Hannsen Raschberger, Mauthner zu Rottenmann dieses Schloß sammt dem Landgerichte auf Wohlgefallen der Wiederrufung um jährliche 200 gute hungarische Ducaten Gulden und 100 Pfund Pfenninge guter landläufiger Münze.

dd. am Pfingstag nach Martini 1495 erhielt Friedrich Hoffmann von König Maximilian das Jägermeisteramt in dem Landgerichte Wolkenstein, in der Sölk, im Donnersbach und im Leinerthal.

dd. Judenburg am St. Oswaldstag 1499 ertheilte König Friedrich Andrä, Abten zu Admont, das Schloß, die Hschft. und das Landgericht zu Wolkenstein dergestalt pflegweise, daß der Abt verbunden sey, dieses Amt mit einem vernünftigen und qualifizirten Edelmann, der vorher allezeit den Eid und das Gelübde ablegen muß, zu besetzen, und jährlich am St. Oswaldstag 100 Pfund Pfenninge zu des Königs Handen zu entrichten.

dd. Insbruck den 21. Febr. 1500 erhielt Wolfgang Georg Ritter das Schloß Wolkenstein sammt dem Landgerichte und Amte zu Unterpürg pfandweise.

dd. Wien 27. August 1524 ist Wolkenstein, Schloß und Landgericht und Amt Unterpürg mit allem Einkommen an Hannsen Freyherrn von Hoffmann um 2500 fl. Pfandgeld von Wolfgang Georgen abzulösen bewilliget worden. Hierauf

dd. Wien 20. July 1527 bewilligte der Kaiser dem nähmlichen Freyherren Hoffmann und einem seiner Söhne auf Lebenslang den Besitz dieser Hschft. mit Zuschlag von 1000 fl. Baugeld. Ferner schlugen

dd. Gratz den 8. Juny 1556 Sr. Majestät abgedachten Freyherrn Hoffmann nebst den obigen 1000 fl. noch 9485 fl. 1 ß. 17½ dl. verrechnetes Baugeld jedoch unverzinst auf selbe Hschft., und endlich im Jahre 1564 bewilligte Erzherzog Karl daß die 3 Freyherren Hanns Adam, Hanns Friedrich und Ferdinand Hoffmann diese Hschft. sammt Landgericht lebenslänglich inne haben sollten.

Später wurde diese Hschft. auf Befehl des Landesfürsten durch die niederösterreichischen Kammerräthe Hanns Leyben und Wolf Graswein neu beritten (geschätzt) und reformirt, es zeigte sich, daß eine Steigerung möglich wäre, allein Ferdinand Freyherr von Hoffmann erklärte sich, daß er eher sein Pfandgut gegen Wiederersatz der Pfandsumme wieder abtreten werde, als die Steigerung anzunehmen, worauf es beym alten blieb.

1590 war Primus Wenzel Reinhofer, und 1605 Georg Meyer von Graveneck landesfürstlicher Pfleger daselbst.

1610—1623 war Christoph Jochner von Pregrad Truchseß, dann Vicedom, Pfandinhaber dieser Hschft.

1629 war Hans Freyherr von Khünburg Regimentsrath, 1643—1648 Karl Graf von Saurau Landeshauptmann, 1650 Georg Christian Graf von Saurau, 1681 die Karl Graf Saurauischen Erben, 1684 Susanna Gräfinn von Saurau als Gerhabinn für ihren Sohn Rudolph, 1698 Leopold Breuner Bestandinhaber, 1713 Karl Adam Graf von Saurau, 1720 Corbinian Graf von Saurau, und sofort diese Familie bis zum Jahre 1818 wo sie Franz Sprung, k. k. Oberlieutnant in der Armee, von Zeno Grafen von Saurau erkaufte, im Besitze dieser Herrschaft.

Wolkenstein, die von, besaßen die gleichnahmige Veste im Ennsthale.

Sigboth von Wolkenstein erscheint um das Jahre 1338, Ulrich 1188, Otto 1189, Ottokar und Otto 1202, ersterer auch 1209.

Wolkensteinerberg, Jk., zwischen dem Wörschach- und Weissenbachgraben, in welchem der Rothschitzengraben, das Neideck rc. mit einigem Viehauftrieb vorkommen.

Wolkerbach, Mk., worin die Hschft. Mahrenberg die Fischereigerechtsame besitzt.

Wolkersdorf-Groß, Gk, eine Gegend in der Pfr. Riegersburg, zur Hschft. Riegersburg mit ⅓ Getreid-, und Weinmost- und Hschft. Eichberg mit Kleinrechtzehend pflichtig.

Hier fließt der Ritscheinbach.

Möll, Jk., G. d. Bzks. Frauenburg, Pfr. St. Georgen; zur Stiftshschft St. Lambrecht dienstbar.

Flächm. zus. 1657 J. 599 □ Kl., wor. Aeck. 162 J. 277 □ Kl., Wn. 259 J. 845 □ Kl, Grt. 1 J. 806 □ Kl., Hthw. 21 J. 168 □ Kl., Wldg. 1213 J. 103 □ Kl. Hs. 31, Whp. 34, einh. Volk. 162, wor. 83 wbl. S. Vhst. Pfd. 6, Ochs. 31, Kh. 64, Schf. 142.

Wölla, Mk., ein Bach in welchem die Hschft. Ankenstein das Fischwasser hat.

Die Hschft. Ankenstein besitzt auch ein gleichnahmiges Amt, zu welchem die Gemeinden Gradisch, Gruschkovetz, Wresowetz, Seletina, Nameach, Zirkulani, Pristova, und die Gegenden Dollane, Grillova, Gerian, Medribnick, Bachern, Groß- und Klein-Paradeis und Slatina gehören.

Wollachnetzen, windisch Wollachnetschiz, Mk., G. d. Bzks. Schachenthurn, Pfr. heil. Kreuz, 1 Std. v. St. Georgen, 4 Std. v. Schachenthurn, 4½ Std. v. Radkersburg, 8 Ml. v. Marburg. Zur Hschft. Oberradkersburg und Schachenthurn dienstbar.

Flächm. zus. 508 J. 1584 □ Kl., wor. Aeck und Wgt. 229 J. 1560 □ Kl., Wn. und Grt. 135 J. 109 □ Kl., Hthw. und

Wldg. 143 J. 1515 □ Kl. Hs. 34, Whp. 38, einh. Volk. 175, wor. 88 wbl. G. Vhst. Pfd. 40, Kh. 67, Bienst. 15.

Zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ und Hschft. Oberradkersburg mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Hier ist eine k. k. Beschellstation.

Wöllan, Ck., Schl. und Hschft. mit einem Landgerichte und Bezirke von dem gleichnahmigen Markte und 27 Gemeinden, als: Arnatsche, St. Britz, Hundsdorf, St. Johann, Kautsche, Kanovin, Kossiack, Laase, Lippie, Loschnitzen, Pack, Pireschitz, Podgorie, Prelloge, Prölsko, Sawerdam, Schalleck-Ober, Schalleckdorf, Sello, Sillova, Skalis, Tscherne, Untereck, Weutschdorf, G. Weutsch, Wöllan-Alt und Zirkovetz.

An Flächm. enthält der Bzk. 11,529 J. 1217 □ Kl., wor. Aeck. 1871 J. 1560 □ Kl., Wn. und Grt. 1853 J. 424 □ Kl., Wldg. 5335 J. 314 □ Kl., Wgt. 412 J. 1217 □ Kl., Hthw. und Trischf. 2056 J. 316 □ Kl. Hs. 1267, Whp. 804, einh. Volk. 3679, wor. 1961 wbl. G. Vhst. Pfd. 231, Ochs. 389, Kh. 1047, Bienst. 227.

Die Unterthanen dieser Hschft. kommen in nachstehenden Gemeinden vor, als: St. Britz, St. Florian, Gautze, Hochenberg, Hundsdorf, St. Johann, Kautsche, Kleinberg, Laase, Lippie, Lokowitzen, Loschnitzen, Packdorf, Pleschivetz, Podgorie, Prelloge, Prölsko, Rietzdorf, Strasche, Sawerdam, Sawodna, Smersdorf, Sello, Skalis, Skorno im Bzk. Neukloster, Skorno im Bzk. Schönstein, Slattina, Schluino, Thörberg, Tscherne, Unterberg, Untereck, St. Veit, Markt Wöllan und Wöllan-Alt.

Zur Landschaft ist diese Hschft. mit 1905 fl. 26 kr. Dom. und 227 fl. 40 kr. 1¼ dl. Rust. Erträgniß in 13 Aemtern mit 262 Häusern beansagt.

Das Schl. hat eine Kapelle und ist in Fischers Topographie von 2 Seiten abgebildet.

Mit dieser Hschft. ist auch die Hschft. Schwarzenstein und die Gült Maria in Wöllan vereint.

1296 besaß Friedrich von Chungesberch diese Hschft.

1342 bestätigt Agnes von Chunigsperch den Verkauf ihres Gatten über die Vesten Heggenberg und Wöllan um 40 March Geldes

dd. Wien am Montag nach dem Sonntage miseri cordia Domini 1393 entschied Herzog Albrecht zwischen Johann von Lichtenstein und Grafen Herman von Cilli, welcher jenem diese Veste ohne Absag feindlich abgenommen, und verurtheilte den letztern zur Genugthuung.

Auch besaßen diese Hschft. noch die Wagensberg und Pettau.

1681 Franz Anton Graf von Sauer, 1790 Gabriel Pauer.

Wöllan, windisch Vellensky-Terg, Ck., Marktflecken des Bzks. und der Grundhschft. Wöllan, Pfr. Skalis, an der Pack, ¾ Std. v. Skalis, ½ Std. vom Schlosse Wöllan, 5 Ml. v. Cilli.

Flächm. zus. mit Hundsdorf, Podgorie, Preloge und Alt-Wöllan 932 J. 1389 □ Kl., wor. Aeck. 273 J. 893 □ Kl., Wn. 211 J. 597 □ Kl., Teuche 1478 □ Kl., Grt. 4 J. 1054 □ Kl., Wgt. 1 J. 236 □ Kl., Wldg. 324 J. 290 □ Kl. Hs. 31, Whp. 28, einh. Volk. 147, wor. 85 wbl. S. Vhst. Pfd. 30, Kh. 46.

Hier ist eine k. k. Postwechselstation.

1643 wurde Wöllan von den Türken verheeret.

Wöllan-Alt, windisch Stara-Wass, Ck., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Wöllan, Pfr. Skalis, ½ Std. v. Skalis.

Das Flächm. ist mit der Marktgemeinde Wöllan vermessen. Hs. 22, Whp. 22, einh. Volk. 109, wor. 60 wbl. S. Vhst. Pfd. 33, Kh. 36.

Wöllan, die Ritter von, besaßen das gleichnahmige Schloß, von welchem Geschlechte Jobst Wöllan um das Jahr 1422 lebte.

Wollautz, Ck., eine Gegend in der Pfr. Tüffer; zur Erminoritengült in Cilli mit dem einbändigen Garbenzehend pflichtig.

Wöllergraben, Jk., zwischen dem Ameisgraben und Oedlinggraben, mit einigem Viehauftriebe und großem Waldstande.

Die gleichnahmige Alpe wird mit 24 Rinder betrieben.

Wollersbach, Bk., im Bzks. Neuberg, treibt in der Gegend Grautschenhof 1 Hausmühle.

Wöllerwald, Jk., mit 317 J. 140 □ Kl. Flächeninhalt, der Stiftshschft. St. Lambrecht eigenthümlich.

Wolleten, Mk., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Thurnisch, Pfr. Neustift.

Flächm. zus. mit der G. —? vermessen.

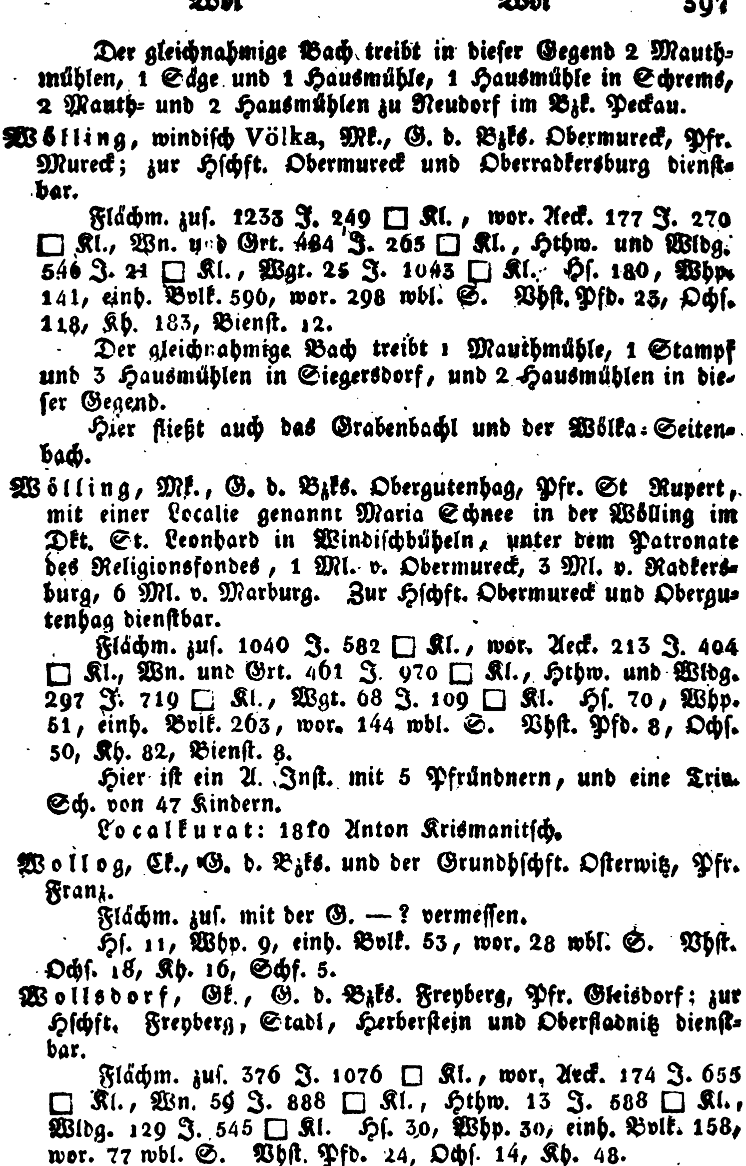
Hs. 9, Whp. 8, einh. Volk. 53, wor. 30 wbl. S. Vhst. Pfd. 3, Ochs. 10, Kh. 5.

Wolletina, Ck., G. d. Bzks. Reifenstein, Pfr. Ponigl, zur Pfarrsgült Ponigl dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Ponigl vermessen. Hs. 33, Whp. 29, einh. Volk. 121, wor. 63 wbl. S. Vhst. Pfd. 2, Ochs 10, Kh. 20.

Wölligbach, Mk., nördl. von Hochenmauthen, ein kleiner Bach.

Wölling, Gk., eine Gegend im Bzk. Gutenberg, Pfr. Erzberg, zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.



Der gleichnahmige Bach treibt in dieser Gegend 2 Mauthmühlen, 1 Säge und 1 Hausmühle, 1 Hausmühle in Schrems, 2 Mauth- und 2 Hausmühlen zu Neudorf im Bzk. Peckau.

Wölling, windisch Völka, Mk., G. d. Bzks. Obermureck, Pfr. Mureck; zur Hschft. Obermureck und Oberradkersburg dienstbar.

Flächm. zus. 1233 J. 249 □ Kl., wor. Aeck. 177 J. 270 □ Kl., Wn. und Grt. 484 J. 265 □ Kl., Hthw. und Wldg. 546 J. 21 □ Kl., Wgt. 25 J. 1043 □ Kl. Hs. 180, Whp. 141, einh. Volk. 596, wor. 298 wbl. S. Vhst. Pfd. 23, Ochs. 118, Kh. 183, Bienst. 12.

Der gleichnahmige Bach treibt 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 3 Hausmühlen in Siegersdorf, und 2 Hausmühlen in dieser Gegend.

Hier fließt auch das Grabenbachl und der Wölka-Seitenbach.

Wölling, Mk., G. d. Bzks. Obergutenhag, Pfr. St Rupert, mit einer Localie genannt Maria Schnee in der Wölling im Dkt. St. Leonhard in Windischbüheln, unter dem Patronate des Religionsfondes, 1 Ml. v. Obermureck, 3 Ml. v. Radkersburg, 6 Ml. v. Marburg. Zur Hschft. Obermureck und Obergutenhag dienstbar.

Flächm. zus. 1040 J. 582 □ Kl., wor. Aeck. 213 J. 404 □ Kl., Wn. und Grt. 461 J. 970 □ Kl., Hthw. und Wldg. 297 J. 719 □ Kl., Wgt. 68 J. 109 □ Kl. Hs. 70, Whp. 51, einh. Volk. 263, wor. 144 wbl. S. Vhst. Pfd. 8, Ochs. 50, Kh. 82, Bienst. 8.

Hier ist ein A. Inst. mit 5 Pfründnern, und eine Triv. Sch. von 47 Kindern.

Localkurat: 18ko Anton Krismanitsch.

Wollog, Ck., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Osterwitz, Pfr. Franz.

Flächm. zus. mit der G. — ? vermessen.

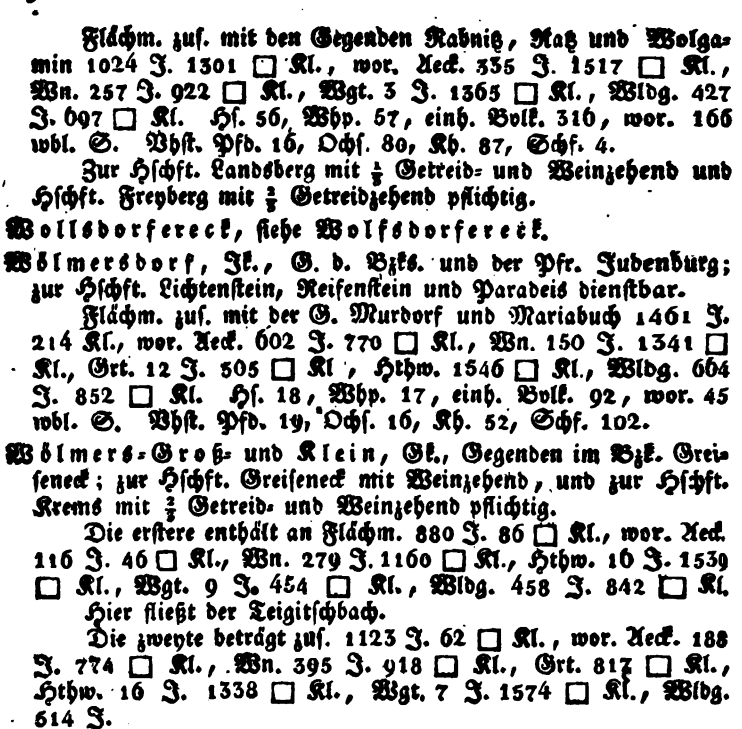
Hs. 11, Whp. 9, einh. Volk. 53, wor. 28 wbl. S. Vhst. Ochs. 18, Kh. 16, Schf. 5.

Wollsdorf, Gk., G. d. Bzks. Freyberg, Pfr. Gleisdorf; zur Hschft. Freyberg, Stadl, Herberstein und Oberfladnitz dienstbar.

Flächm. zus. 376 J. 1076 □ Kl., wor. Aeck. 174 J. 655 □ Kl., Wn. 59 J. 888 □ Kl., Hthw. 13 J. 588 □ Kl., Wldg. 129 J. 545 □ Kl. Hs. 30, Whp. 30, einh. Volk. 158, wor. 77 wbl. S. Vhst. Pfd. 24, Ochs. 14, Kh. 48.

Zur Hschft. Commende am Leech mit $\frac{2}{3}$ Getreid-, Wein- und Sackzehend pflichtig.

Wollsdorf, Gk., G. d. Bzks. Kainberg, Pfr. Kumberg; zur Hschft. Gösting, Kainberg und Gutenberg dienstbar.



Flächm. zus. mit den Gegenden Rabnitz, Ratz und Wolgamin 1024 J. 1301 □ Kl., wor. Aeck. 335 J. 1517 □ Kl., Wn. 257 J. 922 □ Kl., Wgt. 3 J. 1365 □ Kl., Wldg. 427 J. 697 □ Kl. Hs. 56, Whp. 57, einh. Volk. 316, wor. 166 wbl. G. Vhst. Pfd. 16, Ochs. 80, Kh. 87, Schf. 4.

Zur Hschft. Landsberg mit $\frac{1}{3}$ Getreid- und Weinzehend und Hschft. Freyberg mit $\frac{2}{3}$ Getreidzehend pflichtig.

Wollsdorfereck, siehe Wolfsdorfereck.

Wölmersdorf, Jk., G. d. Bzks. und der Pfr. Judenburg; zur Hschft. Lichtenstein, Reifenstein und Paradeis dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. Murdorf und Mariabuch 1461 J. 214 Kl., wor. Aeck. 602 J. 770 □ Kl., Wn. 150 J. 1341 □ Kl., Grt. 12 J. 505 □ Kl., Hthw. 1546 □ Kl., Wldg. 664 J. 852 □ Kl. Hs. 18, Whp. 17, einh. Volk. 92, wor. 45 wbl. G. Vhst. Pfd. 19, Ochs. 16, Kh. 52, Schf. 102.

Wölmers-Groß- und Klein, Gk., Gegenden im Bzk. Greiseneck; zur Hschft. Greiseneck mit Weinzehend, und zur Hschft. Krems mit $\frac{2}{3}$ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Die erstere enthält an Flächm. 880 J. 86 □ Kl., wor. Aeck. 116 J. 46 □ Kl., Wn. 279 J. 1160 □ Kl., Hthw. 16 J. 1539 □ Kl., Wgt. 9 J. 454 □ Kl., Wldg. 458 J. 842 □ Kl. Hier fließt der Teigitschbach.

Die zweyte beträgt zus. 1123 J. 62 □ Kl., wor. Aeck. 188 J. 774 □ Kl., Wn. 395 J. 918 □ Kl., Grt. 817 □ Kl., Hthw. 16 J. 1338 □ Kl., Wgt. 7 J. 1574 □ Kl., Wldg. 614 J.

In dieser G. fließt der Gößnitzbach.

Wölmus, Gk., eine Gegend im Bzk. Lankowitz, hier fließt der Teigitschbach.

Wolsbach, Bk., nächst dem Geisbachgraben, bey Ehrenau, in welchem die gleichnahmige Alpe nebst der Rabenschlagalpe mit 40 Rinderauftrieb und sehr großem Waldstande sich befinden.

Wolsbachau, Bk., zwischen dem Mitterberg und dem Ratbach, in welchem der Hayda und Lahnboden und der Langebrandwald mit einigem Viehauftrieb und großem Waldstande vorkommen.

Wolsbachgraben, Jk., ein Seitengraben des Zelzthales.

Wolskabach, Ck., im Bzk. Saneck, treibt 2 Mauthmühlen, 2 Stämpfe und 1 Säge in der Gegend Gomilsko und St. Mathias.

Wölz-Nieder, Jk., G. d. Bzks. Puchs, mit einer Localie genannt St. Maximilian zu Niederwölz, im Dkt. St. Lambrecht, Patronat und Vogtey Staatshschft. Rothenfels, 2 Std. v. Oberwölz, 1 Std. v. Unzmarkt, 4 Ml. v. Judenburg. Zur Hschft. Frauenburg, Göß, Lambrecht und Paradeis dienstbar.

Flächm. zus. 3079 J. 376 □ Kl., wor. Aeck. 272 J. 1065 □ Kl., Wn. 423 J. 998 □ Kl., Grt. 5 J. 1101 □ Kl., Teuche 85 J. 425 □ Kl., Hthw. 752 J. 598 □ Kl., Wldg. 1539 J 989 □ Kl. Hs. 67, Whp. 71, einh. Volk. 366, wor. 176 wbl. G. Vhst Pfd. 19, Ochs. 10, Kh. 116, Schf. 180.

Hier fließt der Wölzerbach und das Riethbachel.

Hier ist eine Triv: Sch. von 23 Kindern.

Am ersten Samstag nach Ostern, Christi Himmelfahrtstag und 13. Oct. werden hier Jahrmärkte und am Montag vor dem Aschermittwoch Viehmarkt gehalten.

Diese ehemahlige Filiale nach St. Lorenzen ob Scheifling ist uralt und war schon 1027 bekannt. Im Jahre 1727 wurde ein Kaplan zu St. Lorenzen gestiftet, um alle anderte Sonntage den Gottesdienst hier zu halten. Joseph II. aber errichtete 1787 eine eigene Curatie.

Localkuraten: 1787 Florian Pleyberger. 1814 Joseph Walter. 1821 Peter Fuchs.

Wölz-Ober, Jk., 3 Std. v. Unzmarkt, 6 Ml. v. Judenburg, Stadt im Bzk. Rothenfels, dem hiesigen Magistrate nebst der G. Hinterberg dienstbar, mit eigener Pfarr genannt St. Martin zu Oberwölz, im Dkt. St. Lambrecht, Patronat und Vogteyobrigkeit Stiftshschft. Rothenfels.

Flächm. zus. 440 J. 49 □ Kl., wor. Aeck. 52 J. 402 □ Kl., Wn. 121 J. 617 □ Kl., Grt. 5 J. 1230 □ Kl., Hthw. 73 J. 713 □ Kl., Wldg. 187 J. 287 □ Kl. Hs. 128, Whp. 110, einh. Volk. 508, wor. 253 wbl. G. Vhst. Pfd. 15, Ochs. 12, Kh. 134, Schf 14.

Zur Hschft. Rothenfels mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Hier wird den 1. May, den 22. July, Rupertitag und am Martinitag Vieh- und Jahrmarkt, und alle Freytage in der Fasten auch Viehmarkt gehalten.

Auch ist hier eine Triv. Sch. von 57 Kindern, und ein A. Inst. mit 7 Pfründnern.

Diese Stadt ist in Fischers Topographie abgebildet.

1806 wurden aus dieser Stadt mehr als 100 Häuser ein Raub der Flammen.

Besitzer dieser Stadt waren die Welzer und das Bisthum Freysingen.

Pfarrer: 1589 Martin Lindmayer.

Der gleichnahmige Bach treibt in Pöllau eine Hausmühle; ferner im Bzk. Puchs 1 Säge und 2 Hausmühlen in Niederwölz.

Hier fließt auch das Schötelbachl, Lasnerbachel, Künstenbachl und Krabachl.

Wölzeralpe, Bk., im Töschenhofgraben, mit 16 Rinderauftrieb.

Wölzergraben, Ober, Jk., ein Seitenthal des linken Murufers, in welchem die Bacheralpe, der Weissenbachgraben, der Plöschnitzberg, der Hinterburggraben, Forstboden, Kammersberg, die vordere Pöllau, der Greimberg, der hintere Pöllaugraben, Eselsberg, Hintereckgraben, Mainhardsdorferberg, Greistrumofen, der Schötel und Schötelgraben, das Krumeck, der hintere Salcher, das Lachthal, der hintere Schönberg, der vordere Salcher, vordere Schönberg mit ungeheurem Waldstande und Viehauftriebe vorkommen.

Woratschove, siehe Woritschau.

Woretzen, windisch Woreze, Mk., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Lukaufzen, Pfr. heil. Kreuz.
Flächm. zus. 480 J. 1408 □ Kl., wor. Aeck. 244 J. 1418 □ Kl., Wn. u. Grt. 47 J. 1369 □ Kl., Wldg. 169 J. 1284 □ Kl., Hthw. 18 J. 537 □ Kl. Hs. 26, Whp. 31, einh. Volk. 140, wor. 70 wbl. G. Vhst. Pfd. 59, Kh. 43, Bienst. 11.

Woritschau, windisch, Woratschove, Mk., G. d. Bzks. Oberradkersburg, Pfr. St. Magdalena in der Kapelle, 1 Std. v. St. Magdalena, 1½ Std. v. Oberradkersburg, 8 Ml. von Marburg; zur Hschft. Obermureck und Oberradkersburg dienstbar.
Flächm. zus. mit der G. Krottendorf des nähmlichen Bzks. 398 J. 221 □ Kl., wor. Aeck. 176 J. 723 □ Kl., Wn. 44 J. 166 □ Kl., Grt. 5 J. 562 □ Kl., Hthw. 21 J. 976 □ Kl., Wgt. 1 J. 1286 □ Kl., Wldg. 148 J. 1507 □ Kl. Hs. 20, Whp. 20, einh. Volk. 107, wor. 54 wbl. G. Vhst. Pfd. 23, Kh. 39, Bienst. 25.
Ist zur Bisthumshschft. Seckau ganz Getreidzehend pflichtig.

Worofzen, windisch Worofze, Mk., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Dornau, Pfr. St. Marxen, ½ Std. v. St. Marxen, ½ Std. v. Dornau, 1 Std. v. Pettau, 3½ Ml. v. Marburg.
Flächm. zus. 242 J. 246 □ Kl., wor. Aeck. 235 J. 56 □ Kl., Wn. 4 J. 918 □ Kl., Hthw 2 J. 872 □ Kl. Hs. 16, Whp. 19, einh. Volk. 94, wor. 47 wbl. G. Vhst. Pfd. 14, Ochs. 4, Kh. 28.
In dieser G. hat die Hschft. Dornau von 3 Unterthanen den Getreid- und Gänsezehend einzuheben.

Wörschach, Jk., G. d. Bzks. Friedstein, Pfr. Pürg, mit einer Localie, genannt St. Anna in Wörschach, Patronat Religionsfond, Vogtey Hschft. Trautenfels, 1½ Std. v. Friedstein, 9½ Ml. v. Judenburg; zur Hschft. Wolkenstein, Friedstein und Strechau dienstbar.
Flächm. zus. 6525 J. 766 □ Kl., wor. Aeck. 306 J. 141 □ Kl., Wn. 681 J. 1489 □ Kl., Grt. 1 J. 293 □ Kl., Hthw.

Hthw. 2477 J. 621 □ Kl., Wldg. 3058 J. 1421 □ Kl. Hſ. 72, Whp. 72, einh. Volk. 398, wor. 206 wbl. S. Vhſt. Pfd. 26, Ochſ. 21, Kh. 252, Schf. 330.

Hier iſt eine Brücke über die Enns, eine Wegmauth, und eine Triv. Sch. von 33 Kindern.

Ein gleichnahmiger Bach macht oft bedeutende Verheerungen durch große Maſſen von Steinſchober, welche er aus dem nördlichen Hochgebirge auf die umliegenden Gründe führt.

Auch treibt in dieſer G. der Mühlbach 1 Hausmühle; ferner fließen hier der Waldbach und Röſchitzbach.

Wörſchenkahralpe, Jk., im gleichnahmigen Graben des Triebenthales, mit 40 Rinderauftrieb.

Wörſchenkahrgraben, Jk., ein Seitengraben des Triebenthales, in welchem die Lichtenbachalpe, obige gleichnahmige, dann der Bärenbühel vorkommen.

Wörth, Gk., G. d. Bzks. und der Pfr. Kirchberg an der Raab, ½ Std. v. Kirchberg, 4½ Std. v. Gleisdorf, 5¼ Ml. v. Gratz; zur Hſchft. Kirchberg an der Raab, Riegersburg, Vorau, Freyberg, Oberfladnitz, Birkwieſen, Rein, Commende am Leech und Unterratmannsdorf dienſtbar.

Flächm. zuſ. mit Hof, Reit, Haraberger, Kurmaberg und Weinberg 1429 J. 1204 □ Kl., wor. Aeck. 724 J. 367 □ Kl., Wn. 74 J. 1062 □ Kl., Wldg. 630 J. 1375 □ Kl. Hſ. 95, Whp. 93, einh. Volk. 484, wor. 263 wbl. S. Vhſt. Pfd. 26, Ochſ. 42, Kh. 111.

Zur Hſchft. Landsberg mit ⅔ Getreid-, Wein- und Kleinrecht-, zur Hſchft. Freyberg mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Wörth, Gk., G. d. Bzks. Waldeck, Pfr. St. Stephan; zur Hſchft. Buchenſtein, Poppendorf, Pfarrhof Gnaß, Freyberg, Bruck an der Mur, Kornberg und Dornhofen dienſtbar.

Flächm. zuſ. mit der G. Badenbrunn und Baumgart vermeſſen 1277 J. 1082 □ Kl., wor. Aeck. 447 J. 1369 □ Kl., Wn. 101 J. 283 □ Kl., Hthw. 138 J. 1029 □ Kl., Wgt. 42 J. 1467 □ Kl., Wldg. 547 J. 334 □ Kl. Hſ. 41, Whp. 40, einh. Volk. 240, wor. 127 wbl. S. Vhſt. Pfd. 9, Ochſ. 38, Kh. 66.

Zur Hſchft. Landsberg mit ⅔ Getreid-, Wein- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Das ſo genannte Bergwaſſer treibt in dieſer G. 1 Mauth-, 1 Hausmühle und 4 Stämpfe.

Wörth, Gk., G. d. Bzks. und der Grundhſchft. Neudau, mit einer Localie, genannt St. Georgen zu Wörth, im Dkt. Hartberg, Patronat Hſchft. Neudau, 1 Std. v. Neudau, 2½ Std. v. Fürſtenfeld, 9 Ml. v. Gratz.

Flächm. zus. 1698 J. 1571 □ Kl., wor. Aeck. 228 J. 1498 □ Kl., Wn. 464 J. 1026 □ Kl., Grt. 985 □ Kl., Hthw. 109 J. 1459 □ Kl., Wldg. 894 J. 1403 □ Kl. Hs. 81, Whp. 86, einh. Volk. 431, wor. 207 wbl. G. Vhst. Pfd. 92, Ochs. 2, Kh. 139.

Hier ist ein Gränz-Zollamt und eine Triv. Sch. von 122 Kindern.

Hier fließt die Lafnitz.

Wörth, Gk., eine Gegend in der Pfr. St. Stephan am Gradkorn und Feistritz; zur Stiftshschft. Rein mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Wörtschachgraben, Jk., zwischen Steinach und Wolkenstein, in welchem die Stoierinalpe, Bärenfeucht-, Schneesitzeralpe, das Schönmoos und der Frauenberg mit mehr als 200 Rinderauftrieb und sehr großem Waldstande vorkommen.

Wörtschberg, Mk., eine Gegend im Bzk. Witschein. Das Flächm. beträgt zus. 507 J. 741 □ Kl., wor. Aeck. 190 J. 1320 □ Kl., Wn. 62 J. 1053 □ Kl., Grt. 1195 □ Kl., Hthw. 84 J. 471 □ Kl., Wgt. 74 J. 110 □ Kl., Wldg. 94 J. 1392 □ Kl.

Woruoberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Tüffer dienstbar.

Woschie, Ck., G. d. Bzks. Gonowitz, Pfr. Rötschach, 3 Std. v. Rötschach; zur Hschft. Gonowitz dienstbar.

Flächm. zus. 384 J. 667 □ Kl., wor. Aeck. 92 J. 969 □ Kl., Wn. 50 J. 996 □ Kl., Grt. 574 □ Kl., Hthw. 52 J. 263 □ Kl., Wldg. 188 J. 1065 □ Kl. Hs. 24, Whp. 21, einh. Volk. 99, wor. 50 wbl. G. Vhst. Ochs. 36, Kh. 15, Schf. 47.

Ist zur Hschft. Gonowitz mit ⅔, und Pfarrsgült Gonowitz mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Woschitschenverch, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Hörberg dienstbar.

Wosina, Ck. G. d. Bzks. und der Pfr. Gonowitz, zur Hschft. Gonowitz, Süssenheim und Eberndorf dienstbar.

Flächm. zus. mit Sterlineg und Werdou 703 J. 636 □ Kl., wor. Aeck. 157 J. 571 □ Kl., Wn. 116 J. 780 □ Kl., Grt. 455 □ Kl., Hthw. 60 J. 1419 □ Kl., Wgt. 34 J. 249 □ Kl., Wldg. 374 J. 362 □ Kl. Hs. 33, Whp. 21, einh. Volk. 93, wor. 52 wbl. G. Vhst. Ochs. 16, Kh. 12.

Ist zur Staatshschft. Gonowitz mit ⅔, und Pfarrhof Gonowitz mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Wotkovetz, Mk., eine Gegend im Bzk. Dornau, Pf. St. Lorenzen; ist zur Hschft. Dornau mit ⅓, Oberpettau mit ⅓, Pfarrs-

gült St. Lorenzen mit ⅓ und zur Obermayerischen Zehendgült mit ⅓ Garben- und Gänsezehend pflichtig.

Das Flächm. beträgt zus. 408 J. 125 □ Kl., wor. Aeck. 58 J. 1535 □ Kl., Trischf. 93 J. 1289 □ Kl., Wn. 31 J. 1459 □ Kl., Grt. 2 J. 72 □ Kl., Hthw. 33 J. 1302 □ Kl., Wgt. 31 J. 1155 □ Kl., Wldg. 155 J. 513 □ Kl.

Wotschberg, Ck., mit einer Localie, genannt St. Florian am Wotschberge im Dkt. Rohitsch, Patronat Hauptpfarr heil. Kreuz. Hier ist eine Triv. Sch. von 25 Kindern.

Die Gegend Wotsch ist zur Hschft. Oberrohitsch und Stermoll mit ⅔ Garbenzehend pflichtig.

Der Wotschberg ist ein im Lande weit gesehener Berg zwischen Rohitsch und Studenitz, und ein Nachbar des Donatiberges, die nördliche Seite ziemlich steil und hoch, und mit Wald bewachsen, ist ein Eigenthum der Staatsschft. Studenitz; ihr Antheil hat an Flächeninhalt 411 J. 1531 □ Kl.

Wotschdorf, windisch Podwotsch, Ck., G. d. Bzks. Studenitz, Pfr. Pöltschach; zur Hschft. Studenitz und Gült heil. Geist in Cilli dienstbar.

Das Flächm. ist zus. mit der Marktgemeinde Studenitz vermessen. Hs. 8, Whp. 11, einh. Volk. 45, wor. 22 wbl. G. Vhst. Pfd. 5, Ochs. 2, Kh 9.

Zur Staatshschft. Studenitz mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Wottgo, die Ritter von, erhielten mit Erasmus Friedrich von Wottgo, inneröstterreichischen Regierungsrath den 15. Febr. 1689 die steyerische Landmannschaft.

Wouschach-mali, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Reifenstein dienstbar.

Wousche, Ck., G. d. Bzks. Weichselstätten, Pfr. Hocheneck; zur Hschft. Salloch und Reifenstein dienstbar.

Das Flächm ist mit der G. St. Nicolai des nähmlichen Bzks. vermessen. Hs. 12, Whp. 13, einh. Volk. 46, wor. 21 wbl. G. Vhst. Ochs. 8, Kh. 11.

Wouskythal, siehe Wolfsthal.

Wouskyverch, siehe Wolfsberg.

Woutschna oder **Wotschna**, Ck., G. d. Bzks., der Pfr. und Grundhschft. Oberburg; zur Hschft. Oberburg mit dem ganzen Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. 1959 J. 1492 □ Kl., wor. Aeck. 279 J. 1312 □ Kl., Wn. 243 J. 1230 □ Kl., Grt. 1 J. 330 □ Kl., Teuche 7 J. 725 □ Kl., Hthw. 358 J. 1509 □ Kl., Wgt. 629 □ Kl., Wldg. 1078 J. 1305 □ Kl. Hs. 101, Whp. 120, einh. Volk. 481, wor. 237 wbl. G. Vhst. Pfd. 42, Ochs. 10, Kh. 45.

Hier fließt der Driethfluß und Domatschgrabenbach.

Woreck, siehe **Wachseneck**.

Woyererbach, Jk., im Bzk. Murau, treibt 4 Hausmühlen in Seebach.

Wözelsberg, Jk., eine Gegend, zur Staatshschft. Fohnsdorf und Paradeis Garbenzehend pflichtig.

Wrabenberg, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. St. Jakob in Windischbüheln dienstbar.

Wradesch, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Erlachstein dienstbar.

Wranga, windisch Wrengowa, auch **Pranga**, Berg und Dorf, Mk., G. d. Bzks. Negau, Pfr. St. Anton; zur Hschft. Freisburg, Oberradkersburg, St. Margareth, Weisseneck und Pfr. St. Margarethen dienstbar.

Fläch m. zus. 858 J. 167 □ Kl., wor. Aeck. 227 J. 1017 □ Kl., Wn. u. Grt. 148 J. 1533 □ Kl., Wldg. 236 J. 1147 □ Kl., Hthw. 173 J. 1381 □ Kl., Wgt. 70 J. 1469 □ Kl. Hf. 150, Whp. 89, einh. Volk. 398, wor. 203 wbl. G. Vhst. Pfd. 30, Ochs. 32, Kh. 121, Bienst. 20

Die Gegenden Ober- und Unterwranga sind zur Hschft. Steinhof mit Getreidzehend pflichtig.

Wratislafzen, Mk., eine Gegend im Bzk. Malleck; im Flächenmaß mit der G. Godemerzen vermessen.

Wratislowetzberg, Mk., eine Weingebirgsgegend, zu Hschft. Oberpettau dienstbar, ½ Std. v. St. Lorenzen, 1½ Std. von Dornau, 2½ Std. v. Pettau, 3½ Ml. v. Marburg entfernt.

Die Gemeinde Wratislowetz ist zur Hschft. Oberpettau mit ⅓, Dornau mit ⅓, und Pfarrsgült St. Lorenzen mit ⅓ Garben- und Gänsezehend; ferner zur Hschft. Dornau mit ⅔, und Pfarrsgült St. Lorenzen mit ⅓ Sackzehend pflichtig.

Das Flächm. derselben beträgt zus. 682 J. 1560 □ Kl., wor. Aeck. 131 J. 711 □ Kl., Trischf. 146 J. 869 □ Kl., Wn. 82 J. 110 □ Kl., Grt. 11 J. 1207 □ Kl., Hthw. 82 J. 195 □ Kl., Wgt. 20 J. 774 □ Kl., Wldg. 208 J. 894 □ Kl.

Der gleichnahmige Bach treibt in dieser G. drey Mauthmühlen.

Wratoneschitz, Mk., G. d. Bzks., der Pfr. und Grundhschft. Grossonntag.

Flächm. zus. mit der G. Seanzen und Wittenberg 719 J. 558 □ Kl., wor. Aeck. 192 J. 1087 □ Kl., Trischf. 119 J. 530 □ Kl., Wn. 138 J. 1450 □ Kl., Grt. 3 J. 806 □ Kl., Hthw. 17 J. 1472 □ Kl., Wgt. 11 J. 922 □ Kl., Wldg.

235 J. 691 □ Kl. Hſ. 19, Whp. 26, einh. Volk. 130, wor. 66 wbl. S. Vhſt. Pfd. 26, Kh. 43.

Hier treibt der Wratizlawetzbach 2 Mauthmühlen.

Wratonetſchenberg, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Hſchft. Oberpettau dienſtbar.

Wratſchendorf, windiſch Wratschnawefs, Ck., G. d. Bzks und der Grundhſchft. Wiſell, Pfr. St. Lorenzen.

Das Flächm. iſt mit der G. Drenowetz vermeſſen. Hſ. 19, Whp. 22, einh. Volk. 106, wor. 51 wbl. S. Vhſt. Pfd. 3, Ochſ 8 Kh. 9.

Wratſchkeberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zum Gute Olimie dienſtbar.

Wrbna, die Grafen von, erhielten mit Graf Rudolph, Sr. Majeſtät wirklichen geheimen Rath und Obriſtkämmerer, am 8. Juny 1807 die ſteyeriſche Landmannſchaft.

Wrebronig, Mk., G. d. Bzks. Fridau, Pfr. Allerheiligen; zur Hſchft. Fridau, Dornau, Großſonntag, Landſchaft, Lukaufzen, Liboinberg, Maleck, Maſſenberg, Oberradkersburg und Stadl dienſtbar.

Flächm. zuſ. 795 J. 1449 □ Kl., wor. Aeck. 55 J. 1513 □ Kl., Wn. 69 J. 1470 □ Kl., Hthw. 143 J. 1368 □ Kl., Wgt. 220 J. 1282 □ Kl., Wldg 168 J. 655 □ Kl. Hſ. 147, Whp. 120, einh. Volk. 502, wor. 255 wbl. S. Vhſt. Pfd. 13, Ochſ. 2, Kh. 134.

Dieſe Gegend iſt eine der vorzüglicheren des Luttenberger Weingebirgs.

Der gleichnahmige Bach treibt 2 Mauthmühlen in dieſer Gemeinde.

Wreeg, ſiehe **Ranndorf**.

Wregg, Ck., G. d. Bzks. Neukloſter, Pfr. St. Margarethen; zur Hſchft. Neucilli und Neukloſter dienſtbar.

Das Flächm. iſt mit der G. Heilenſtein vermeſſen. Hſ. 16, Whp. 18, einh. Volk. 77, wor. 45 wbl. S. Vhſt. Pfd. 10, Kh. 17.

Iſt zur Hſchft. Neukloſter zehendpflichtig.

Wregg, Ck., G. d. Bzks. und der Pfr. Laack, ¼ Std. von Laack, 6¾ Ml. v. Cilli; zur Hſchft. Geyrach, Laack und Minoriten in Cilli dienſtbar.

Flächm. zuſ. mit der G. St. Georgen vermeſſen. Hſ. 31, Whp. 32, einh. Volk. 144, wor. 71 wbl. S. Vhſt. Ochſ. 26, Kh. 21.

Hier fließt der Sagraskipottok und Wreskigrabenbach.

Wregg, Ck., G. d. Bzks. Gonowitz, Pfr. St. Geist, ½ Std. v. Gonowitz an der Dran; zur Hschft. Gonowitz und Seitz dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Köble vermessen. Hs. 9, Whp. 6, einh. Volk. 27, wor. 14 wbl. S. Vhst. Pfd. 5, Kh. 5.

Zur Hschft. Seitz mit dem einhändigen Garbenzehend pflichtig.

Wregou, Ck., G. d. Bzks., der Pfr. und Grundhschft. Gonowitz.

Das Flächm. ist mit der G. Gonowitzdorf vermessen. Hs. 35, Whp. 28, einh. Volk. 119, wor. 59 wbl. S. Vhst. Pfd. 3, Ochs. 10, Kh. 12.

Wrengova, siehe Wranga.

Wrenskagorza, Ck., eine Gegend im Bzk. Drachenburg, Pfr. Peilenstein, 1 Std. v. Drachenburg, 7½ Std. v. Rann, 10 Ml. v. Cilli. Zur Hschft. Oberburg mit ⅔ Weinzehend pflichtig.

Wresen, Ck., G. d. Bzks. und der Pfr. Weitenstein; zur Hschft. Weitenstein und Lechen dienstbar; zur Staatshschft. Freystein mit Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. 1467 J. 788 □ Kl., wor. Aeck. 219 J. 991 □ Kl., Wn. 59 J. 1216 □ Kl., Hthw. 311 J. 702 □ Kl., Wldg. 876 J. 1079 □ Kl. Hs. 64, Whp. 82, einh. Volk. 377, wor. 182 wbl. S. Vhst. Pfd. 6, Ochs. 26, Kh. 50, Schf. 69.

Wresenskigraben und Bach, Ck., im Bzk. Laack, treibt 2 Hausmühlen in der Gegend Maria Scheuern.

Wresia, Mk., G. d. Bzks. Schachenthurn, Pfr. St. Georgen; zur Hschft. Negau dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Wlagušchen vermessen. Hs. 9, Whp. 10, einh. Volk. 37, wor. 16 wbl. S. Vhst. Kh. 15, Bienst. 10.

Wresian-sa, Ck., eine Gegend in der Pfr. heil. Kreuz am Sauerbrunn; zur Hschft. Oberrohitsch und Stermoll mit ⅔ Garbenzehend pflichtig.

Wresie, Ck., G. d. Bzks. Saneck, Pfr. Prasberg, mit einer Filialkirche St. Maria, ½ Std. v. Prasberg, 2½ Std. v. Saneck, 4¼ Std. v. Franz, 6 Ml. v. Cilli. Zur Hschft. Saneck, Altenburg und Pfr. Prasberg dienstbar.

Flächm. zus. 869 J. 358 □ Kl., wor. Aeck. 150 J. 172 □ Kl., Wn. 82 J. 854 □ Kl., Grt. 3 J. 155 □ Kl., Hthw. 227 J. 1568 □ Kl., Wgt. 7 J. 1241 □ Kl., Wldg. 397 J. 1165 □ Kl. Hs. 43, Whp. 47, einh. Volk. 184, wor. 102 wbl. S. Vhst. Ochs. 52, Kh. 48, Schf. 10.

Hier fließt der Sumetschnig- und Rskabach.

Wresie, Ck., G. d. Bzks. und der Pfr. Reichenburg, $2\frac{1}{2}$ Std. v. Reichenburg, $5\frac{1}{4}$ Std. v. Rann, $9\frac{1}{8}$ Ml. v. Cilli. Zur Hschft. Oberlichtenwald dienstbar.

Fläch̄m. zus. 316 J. 487 □ Kl., wor. Aeck. 65 J. 969 □ Kl., Wn. 25 J. 1585 □ Kl., Grt. 913 □ Kl., Hthw. 117 J. 422 □ Kl., Wgt. 9 J. 566 □ Kl., Wldg. 97 J. 832 □ Kl. Hs. 21, Whp. 23, einh. Volk. 105, wor. 57 wbl. G. Vhst. Ochs. 18, Kh. 15.

Wresie, Ck., G. d. Bzks. Reifenstein, Pfr. St. Georgen bey Reicheneck; zur Hschft. Oberburg und Altenburg dienstbar.

Das Fläch̄m. ist mit der G. Grobelno vermessen. Hs. 8, Whp. 10, einh. Volk. 46, wor. 23 wbl. G. Vhst. Kh. 6.

Wresie, Ck., G. d. Bzks. Stermoll, Pfr. Kastreinitz, $\frac{1}{2}$ Std. v. Kastreinitz, $3\frac{1}{2}$ Std. v. Rohitsch, 5 Ml. v. Feistritz, 6 Ml. v. Cilli. Zur Hschft. Montpreis und Süssenheim dienstbar; zur Hschft. Oberrohitsch und Stermoll mit $\frac{2}{3}$ Garbenzehend pflichtig.

Fläch̄m. zus. mit Unter-Kastreinitz, Podplath und Kamenagorza vermessen 532 J. 472 □ Kl., wor. Aeck. 150 J. 1209 □ Kl., Wn. 96 J. 190 □ Kl., Grt. 10 J. 957 □ Kl., Hthw. 271 J. 1475 □ Kl., Wgt. 2 J. 1441 □ Kl. Hs. , Whp. , einh. Volk. , wor. wbl. G. Vhst. Pfd. , Ochs. , Kh. .

Wresie, Ck., G. d. Bzks. Plankenstein, Pfr. St. Geist; zur Hschft. Gonowitz und Seitz dienstbar; zur Staatshschft. Seitz mit dem einbändigen Garbenzehend pflichtig.

Das Fläch̄m. ist mit der G. Litschenza vermessen. Hs. 17, Whp. 13, einh. Volk. 48, wor. 27 wbl. G. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 12, Kh. 9.

Wresie, Ck., G. d. Bzks. Stattenberg, Pfr. Kerschbach; zur Hschft. Oberpettau und Stattenberg dienstbar.

Das Fläch̄m. ist mit der G. Obernau vermessen. Hs. 10, Whp. 8, einh. Volk. 46, wor. 21 wbl. G. Vhst. Ochs. 10, Kh. 9.

Wresie, Ck., G. d. Bzks. Gonowitz, Pfr. Rötschach, $1\frac{1}{2}$ Std. v. Rötschach. Zur Hschft. Oplotnitz, Gonowitz und Süssenheim dienstbar; zur Hschft. Gonowitz mit $\frac{2}{3}$, und Pfarrhof Gonowitz mit $\frac{1}{3}$ Garbenzehend pflichtig.

Fläch̄m. zus. mit der G. Schmiedsberg und Slakowa 854 J. 1215 □ Kl., wor. Aeck. 189 J. 1515 □ Kl., Wn. 106 J. 751 □ Kl., Grt. 1594 □ Kl., Hthw. 107 J. 1454 □ Kl., Wgt. 5 J. 860 □ Kl., Wldg. 443 J. 1441 □ Kl. Hs. 25, Whp. 29, einh. Volk. 103, wor. 56 wbl. G. Vhst. Pfd. 1, Ochs. 32, Kh. 23.

Wresie, Ck., G. d. Bzks. Montpreis, Pfr. Dobie, ½ Ml. v. Dobie, ¾ Ml v. Montpreis, 5 Ml. v. Cilli; zur Hschft. Oberrohitsch dienstbar

Flächm. zus. mit der G. — ? vermessen.

Hs 14, Whp. 13, einh. Volk. 73, wor. 42 wbl. G. Vhst. Pfd. 4, Ochs 18, Kh. 11.

Wresie, Ck., G. d Bzks. Süssenheim, Pfr. St. Stephan; zur Hschft. Landsberg und Neukloster dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. St. Johann in der Pfr. St. Stephan vermessen. Hs. 24, Whp. 13, einh. Volk. 63, wor. 34 wbl. G. Pfd. 1, Ochs. 16, Kh. 12.

Wresie, Ck., G. d. Bzks. Wisell, Grundhschft. Rann, Pfr. Pischätz, 2 Ml. v. Rann. Zur Hschft. Rann mit ⅔, und zur Pfarrsgült Rann mit ⅓ Garben- und Sackzehend pflichtig.

Flächm. zus. 206 J. 1449 □ Kl., wor. Aeck. 42 J. 199 □ Kl., Wn. 18 J. 236 □ Kl., Hthw. 110 J. 650 □ Kl., Wgt. 36 J. 364 □ Kl. Hs. 19, Whp. 16, einh. Volk. 95, wor. 50 wbl. G. Vhst. Ochs. 10, Kh. 14.

Wresie, siehe Friesach und Birkendorf.

Wresina oder Wersina, Ck., G. d. Bzks., der Pfr. und Grundherrschaft Rann, ½ Ml. v. Rann; zur Hschft. Rann mit ⅔, und Pfarrsgült Rann mit ⅓ Garben- und Sackzehend pflichtig.

Flächm. zus. mit der G. Trebesch 840 J. 813 □ Kl., wor. Aeck. 187 J 469 □ Kl., Wn. 176 J 1151 □ Kl., Grt. 1 J. 152 □ Kl., Hthw. 475 J. 641 □ Kl. Hs. 29, Whp. 31, einh. Volk. 175, wor. 88 wbl. G. Vhst. Pfd. 8, Ochs. 26, Kh 23.

Wreskigraben und Bach, Ck., im Bzk. Laack, treibt in der G. Wregg 3 Mauthmühlen.

Wresna, siehe Fresen.

Wresnitzen und Wresnitzenberg, windisch Wresnitze, Mk., G. d. Bzks. Grossonntag, Pfr St Leonhard, 1½ Std. v. Dornau; zur Hschft. Dornau, Friedau, Frauheim und Trautenfels dienstbar.

Flächm. zus. mit Pretzlova 710 J. 220 □ Kl., wor. Aeck. 123 J. 298 □ Kl., Wn. 47 J 326 □ Kl., Grt. 7 J. 862 □ Kl., Hthw. 22 J. 637 □ Kl., Wgt. 44 J. 184 □ Kl., Wldg. 376 J. 1353 □ Kl. Hs. 29, Whp. 28, einh. Volk. 156, wor. 76 wbl. G. Vhst Pfd. 16, Kh. 35.

In dieser G. fließt der Podgorzenbach.

Wresnitzen-Ober, windisch Gorna-Wresnitza, Ck., G. d Bzks. Studenitz, Pfr. Laporie, 1½ Std. v. Studenitz; zur Hschft. Studenitz und Pfr. Laporie dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. — ? vermessen.

Hs. 28, Whp. 28, einh Volk. 116, wor. 55 wbl. G. Vhst. Pfd. 6, Ochs. 10, Kh. 20.

In dieser Gemeinde ist ein der Staatshschft. Studenitz eigenes Waldrevier von 176 J. 96 □ Kl. Flächeninhalt.

Wresnitzen-Unter, windisch spodna-Wresnitza, Ck., G. d. Bzks. Studenitz, Pfr. Pöltschach. Zur Hschft Stattenberg und Plankenstein dienstbar; zur Staatshschft. Studenitz mit dem Voll-Getreidzehend pflichtig.

Das Flächm. ist mit der G. Hollдorf vermessen. Hs. 14, Whp. 13, einh. Volk. 66, wor. 33 wbl. S. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 14, Kh. 10.

Wresdowetz, Mk., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Ankenstein, Pfr. St. Barbara, 1 Std. v. St. Barbara, 1½ Std. v. Ankenstein, 5 Std. v. Pettau, 5½ Ml. v. Marburg.

Das Flächm. beträgt zus. 521 J. 234 □ Kl., wor. Aeck. 63 J. 1434 □ Kl., Trischf. 66 J. 468 □ Kl., Wn. 11 J. 1265 □ Kl., Hthw. 254 J. 484 □ Kl., Wgt. 44 J. 1382 □ Kl., Wldg 80 J. Hs. 66, Whp. 43, einh. Volk. 185, wor. 94 wbl. S. Vhst. Pfd. 3, Ochs. 8, Kh. 38.

Wresowetz, Mk., G. d. Bzks. Großsonntag, Pfr. Großsonntag; zur Hschft. Dornau, Grottenhofen, Großsonntag und Liboinberg dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Pollanzen vermessen. Hs. 12, Whp. 13, einh. Volk. 70, wor. 38 wbl. S. Vhst. Pfd. 12, Ochs. 4, Kh. 15.

Wressola, Mk., eine Gegend im Bzk. Kranichsfeld, Pfr. Schleinitz, 1½ Std. v. Schleinitz, ½ Std. v. Kranichsfeld, 1½ Ml. v. Marburg. Zur Hschft. Burg-Schleinitz und Staatshschft. Freystein Getreidzehend pflichtig.

Wressova, Ck., G. d. Bzks. Lemberg, Pfr. St. Martin im Rosenthale, 1½ Std. v. St. Martin, 2 Std. v. Lemberg, 2½ Ml. v. Cilli; zur Hschft. Weichselstätten und Mayerberg dienstbar.

Flächm. zus. mit Loka und Stoinsko 635 J. 462 □ Kl., wor. Aeck. 145 J. 1174 □ Kl., Wn. 175 J. 15 □ Kl., Grt. 525 □ Kl., Hthw 65 J. 1187 □ Kl., Wgt. 25 J. 1553 □ Kl., Wldg. 219 J. 808 □ Kl. Hs. 37, Whp. 40, einh. Volk. 184, wor. 95 wbl. S. Vhst. Ochs. 14, Kh. 44.

Wresternitzh, siehe **Trösternitz**.

Wrestnig, Ck., G. d. Bzks. und der Pfr. Tüffer; zur Hschft. Tüffer, Neucilli und Geyrach dienstbar.

Das Flächm ist mit der G. Rifnigost vermessen. Hs. 21, Whp 17, einh. Volk. 84, wor. 39 wbl. S. Vhst. Ochs. 14, Kh 13.

Wrestowetz, Ck., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Stermoll, Pfr. St Kreuz, mit einer Filialkirche heil. Dreyfaltigkeit, ½ Std. v. heil. Kreuz, 1¾ Std. v. Rohitsch, 5½ Ml. v. Feistritz, 6½

Ml. v. Cilli. Zur Hschft. Oberrohitsch und Stermoll mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Wretschenverch, windisch Krischanverch, Ck., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Wisell, Pfr. St. Peter bey Königsberg.

Flächm. zus. mit der G. — ? vermessen.

Hs. 24, Whp. 35, einh. Volk. 167, wor. 82 wbl. S. Vhst. Kh. 2.

Wretschnawerda, Ck., G. d. Bzks. Montpreis, Pfr. Dobie, ⅜ Ml. v. Dobie, ⅞ Ml. v. Montpreis, 5½ Ml. v. Cilli; zur Hschft. Geyrach dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Skarnitza vermessen. Hs. 11, Whp. 7, einh. Volk. 30, wor. 17 wbl. S. Vhst. Ochs. 10, Kh. 7.

Wretziaberg, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Maleck dienstbar.

Wrezova, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Erlachstein dienstbar.

Wriesnig, Mk., eine Gegend im Bzk. Mahrenberg, mit einem Flächeninhalte von 631 J. 728 □ Kl., wor. Aeck. 161 J. 1461 □ Kl., Trischf. 74 J. 1424 □ Kl., Wn. 19 J. 920 □ Kl., Hthw. 192 J. 1047 □ Kl., Wldg. 182 J. 676 □ Kl.

Wrischa, Ck., eine Gegend, zur Hschft. Neukloster zehendpflichtig.

Wrische, Ck., eine Gegend im Bzk. Laack; hier fließt der Pottokbach.

Wrodi, Ck., eine Gegend in der Pfr. Franz; zur Hschft. Oberburg mit ⅔ Getreidzehend pflichtig.

Wrosuretzberg, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Gült St. Jakob in Windischbüheln dienstbar.

Wrunkerbach, Ck., im Bzk. Oberlichtenwald, treibt 1 Hausmühle in Ternoutz.

Wruska, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Seitz dienstbar.

Wrusse, Ck., Weingebirgsgegend, zur Hschft. Seitz dienstbar.

Wucherer, die Ritter von auf Grub und Draßendorf zum Petznizhof, besaßen in Stmk. das Gut Grub. Hans Wucherer erscheint 1350, sein Sohn Hans der jüngere 1375, Erasm 1400. Ein anderer Erasm Wucherer war 1446 bey dem großen Aufgebothe gegen die Ungarn. Verschwägert war dieses Geschlecht mit denen von Wernberg, Hochenast, Moosburg, Färber, Möttnitz, Graswein, Tattenbach, Haller ꝛc.

Dieses Geschlecht erhielt mit Georg Rudolph und Paul Karl die steyerische Landmannschaft am 21. Februar 1601.

Wuchererbach, Ck., im Bzk. Buchenstein, treibt 1 Mauthmühle und 2 Sägen in Wuchern; 1 Mauthmühle, 2 Sägen und 2 Hausmühlen in der Gegend St. Anton; 1 Mauthmühle sammt Stampf und 2 Hausmühlen in Bösenwinkel; 2 Mauthmühlen, 2 Stämpfe, 3 Sägen und 1 Hausmühle in St. Anton und St. Johann.

Die Fischensgerechtsame in diesem Bache ist ein Eigenthum der Staatshschft Mahrenberg.

Wuchern, Ck., G. d. Bzks. Buchenstein, mit einer Localie genannt St. Lorenzen in Wuchern, im Dkt. Saldenhofen, Patronat Cameralfond, ½ Std. v. Saldenhofen, 5 Std. v. Buchenstein, ¼ Std. v. Mahrenberg, 21 Std. v. Cilli. Zur Hschft. Buchenstein, Mahrenberg und Pfr. Saldenhofen dienstbar; zur Staatshschft. Mahrenberg mit Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. 805 J. 69 □ Kl., wor. Aeck. 144 J. 14 □ Kl., Wn. 43 J. 1451 □ Kl., Grt. 9 J. 1313 □ Kl., Hthw. 181 J. 1048 □ Kl., Wldg. 425 J. 1043 □ Kl. Hs. 49, Whp. 50, einh. Volk. 242, wor. 122 wbl. G. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 42, Kh. 37, Schf. 40.

Wucheveß, siehe **Wolfsdorf**.

Wudina, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Thurnisch dienstbar.

Wudischofzen, windisch Wudischofze, Mk., G. d. Bzks. Lukaufzen, Pfr. heil. Kreuz an der Mur. Zur Hschft. Schachenthurn dienstbar und zehendpflichtig.

Flächm. zus. 649 J. 744 □ Kl., wor. Aeck. 344 J. 195 □ Kl., Wn. und Grt. 103 J. 169 □ Kl., Hthw. 85 J. 1203 □ Kl., Wldg. 116 J. 777 □ Kl. Hs. 41, Whp. 46, einh. Volk. 219, wor. 120 wbl. G. Vhst. Pfd. 45, Kh. 77, Bienst. 15.

Wuggau, Mk., eine Gegend im Bzk. Arnfels; hier fließt der Sagaubach.

Wugitz-Groß und Klein, Mk., Gegenden im Bzk. Eibiswald, in welcher der gleichnahmige Bach 3 Hausmühlen treibt.

Das Flächm. beträgt zus. mit Lateindorf 312 J. 1284 □ Kl., wor. Aeck. 60 J. 326 □ Kl., Wn. 63 J. 1345 □ Kl., Hthw. 62 J. 830 □ Kl., Wgt. 15 J. 456 □ Kl., Wldg. 110 J. 1527 □ Kl.

Wukofswes, siehe **Kitzeldorf**.

Wukoje, Ck., G. d. Bzks. Süssenheim, Pfr. Schleinitz; zur Hschft. Gutenheim und Süssenheim dienstbar.

Flächm. zus. mit Vodouze und Wabenberg vermessen. Hs. 30, Whp. 21, einh. Volk. 81, wor. 38 wbl. G. Vhst. Ochs. 14, Kh. 13.

Wukolle, Ck., G. d. Bzks der Pfr. und Grundhschft. Gonowitz, 1 Std. v. Gonowitz, 3 Ml. v. Cilli.

Das Flächm. ist mit der G. Prelloge vermessen. Hs. 20, Whp. 25, einh. Volk. 114, wor. 55 wbl. G. Vhst. Ochs. 30, Kh. 17.

Wukoschack, Mk., eine Weingebirgsgegend in der G. Ariafzen des Bzks. Dornau.

Wukouje, siehe Buchdorf.

Wukoscheg, Ck., G. d. Bzks. der Pfr. und Grundhschft. Rann, ½ Ml. v. Rann.

Flächm. zus. 1521 J. 714 □ Kl., wor. Aeck. 217 J. 406 □ Kl., Wn. 124 J 1445 □ Kl, Grt. 650 □ Kl., Htbw. 29 J. 1142 □ Kl., Wldg. 1149 J. 271 □ Kl. Hs. 56, Whp. 61, einh. Volk. 325, wor. 171 wbl. G. Vhst. Pfd. 31, Ochs. 36, Kh. 56.

Zur Hschft. Rann mit ⅔, und zur Pfarrsgült Rann mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Wukovitz, Ck., Hschft. Oberburgische Waldung mit 350 J. Flächeninhalt.

Wulkowitsch, die Ritter von, erhielten mit Johann Bapt. am 9. April 1633 die steyerische Landmannschaft.

Wulskabach, Ck., im Bzk. Osterwitz, treibt 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 1 Säge in Franz, 5 Mauthmühlen, 5 Stämpf und 2 Sägen in der Gegend Tschöpl und Terschitz.

Wumbach, Mk., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Wurmberg, Pfr. St. Urban.

Flächm. zus. 438 J. 1156 □ Kl., wor. Aeck. 135 J. 1048 □ Kl., Wn. 34 J. 784 □ Kl., Teuche 3 J. 1245 □ Kl., Grt. 650 □ Kl., Htbw. 28 J. 713 □ Kl., Wgt. 67 J. 846 □ Kl., Wldg. 130 J. 241 □ Kl. Hs. 35, Whp. 38, einh. Volk. 188, wor. 105 wbl. G. Vhst. Pfd. 17, Ochs. 38, Kh. 42.

Wunche, siehe Wanschen.

Wunderer, die Ritter von, erhielten mit Balthasar am 26. Jän. 1633 die steyerische Landmannschaft.

Wundschuh, Gk., G. d. Bzks. Neuschloß, mit eigener Pfr. genannt St. Nicolai in Wundschuh, im Dkt. Wildon, Patronat Fürst Bischof zu Seckau, Vogtey Hschft. Seckau, ¼ Std. v. Neuschloß, 1½ Std. v. Kahlsdorf, 2½ Ml. v. Gratz. Zur Hschft. Seckau, Eckenberg, Neuschloß, Rein, Göß, Pfarrhof Straßgang, Stadtpfarr Gratz, Plankenwart, Rohr und Pfarrhof Wundschuh dienstbar.

Flächm. mit der G. Ponigl und Neuschloß vermessen zu. 1027 J. 1288 □ Kl., wor. Aeck. 505 J. 659 □ Kl., Wn 164 J. 1561 □ Kl., Hthw. 34 J. 632 □ Kl., Wldg. 323 J 26 □ Kl. Hs. 45, Whp. 43, einh. Volk. 228, wor. 122 wbl. G. Whst. Pfd. 37, Ochs. 30, Kh. 77.

Zur Hschft. Horneck mit 1/4, Lanach mit 1/4, und Bisthums-herrschaft mit 1/2 Getreidzehend pflichtig.

Diese Gemeinde ist der Geburtsort des Schriftstellers Matthäus Wagner, siehe seinen Nahmen.

Hier ist eine A. Inst. von 4 Pfründnern, und eine Triv. Sch. von 76 Kindern.

Pfarrer: 1795 Kajetan von Rottenstetter, 1810 Georg Sterf.

Die Pfarrsgült hat ihre Unterthanen in Dietersdorf, Kasten und Wundschuh.

Wünschendorf, Gk., G. d. Bzks. Freyberg, Pfr. Gleisdorf, zur Hschft. Mühlhausen, Messendorf und Freyberg dienstbar.

Flächm. zus. 275 J. 204 □ Kl., wor. Aeck. 138 J. 1010 □ Kl., Wn. 52 J. 1182 □ Kl., Hthw. 15 J. 1356 □ Kl., Wldg. 67 J. 1456 □ Kl. Hs. 18, Whp. 18, einh. Volk. 101, wor. 56 wbl. G. Whst. Pfd. 18, Ochs. 4, Kh 30.

Zur Hschft. Herberstein mit 1/3, und Hschft. Landsberg mit 2/3 Getreidzehend pflichtig.

Wünter, die Ritter von, erhielten mit Zacharias von Wünter, innerösterreichischen Regiments-Kanzler, die steyerische Landmannschaft am 23. Jän. 1652.

Wurfen, Jk., im Lassingthale, eine Gegend, in welchem das Lercheck und der Wolfsbachwald mit großem Waldstande vorkommen.

Wurfen, Jk., siehe **Vorberg**.

Würgeralpe, Jk., im Jeterichgraben am Sengkogel, mit 20 Rinderauftrieb.

Wurmath, Mk., eine Gegend im Bzk. Fall, zur Staatshschft. Fall mit Getreid- und Lämmerzehend pflichtig.

Flächm. zus. 1592 J. 24 □ Kl., wor Aeck. 212 J. 421 □ Kl., Trischf. 118 J. 1350 □ Kl., Wn 70 J. 1080 □ Kl., Teuche 390 J. 119 □ Kl., Grt. 5 J. 99 □ Kl., Wldg. 795 J. 155 □ Kl.

Wurmberg, Mk., südöstl. v. Marburg, Schl. und Hschft mit einem Landgerichte und Bezirke von 15 Gemeinden, als: Gomillaberg, Gradenscheg, Grajenaberg, Kartschowina, Langenacker, St. Martin, Nardwischetz, Ragosnitz, Sauerberg, Schikarzen, Selzaberg, Strasche, Tschermlenscheg, Wintersbach und Wumbuch.

Das Flächm. des Bzks. beträgt zus. 10,214 J. 1568 □ Kl., wor. Aeck. 2325 J. 1543 □ Kl., Wn. und Grt. 1316 J. 1451 □ Kl., Hthw. 3037 J. 1029 □ Kl., Wgt. 846 J. 1328 □ Kl., Wldg. 2687 J. 1016 □ Kl. Hs. 1149, Whp. 1044, einh. Volk. 4506, wor. 2416 wbl. G. Vhst. Pfd. 216, Ochs. 523, Kh. 1042, Bienst. 270.

Die Unterthanen dieser Hschft. liegen in Ariafzen, Dragowitsch, Gradenscheg, Grajena, Grajenaberg, Hirschendorf, Hualetinzen, Kanischa, Kartschowina im Bzk. Oberpettau, Kartschowina im Bzk. Wurmberg, St. Martin, Nardwischetz, Platzerdorf, Sauerberg, Schikarzen, Selzaberg, Sicheldorf, Soviack, Staroschinzen, Stadtberg, Strasche, Tristeldorf, Tschermlenscheg, Wintersbach und Wumbuch.

Diese Hschft. hat die Vogtey über die Kirche St. Barbara bey Wurmberg, und über das Vikariat Maria am Wurmberge.

Hier wird auch das zum Pettauer - Freyhofe gehörige Landgericht verwaltet.

Zur Landschaft ist diese Hschft. mit 3799 fl. 26 kr. Dom. und 182 fl. 53 kr. 1 dl. Rust. Erträgniß in 21 Aemtern mit 483 Häusern beansagt.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet, liegt hoch auf dem westlichen Abhange des Weingebirgs zwischen Marburg und Pettau, mit herrlicher Aussicht über das ganze Draunfeld.

Frühere Besitzer dieser Hschft. waren die Wurmberge, von denen es durch Margarethe, vermählt an Bernhard von Pettau, 1400 an die von Pettau kam, Agnes von Pettau brachte 1441 Wurmberg an ihren Gemahl Luitold von Stubenberg, dann waren auch die Schaumberg, Wexler im Besitze dieser Hschft.

1471 versicherte Hans von Stubenberg seiner Gemahlinn Martha von Baumkirch Heirathsgut pr. 1000 fl. in Gold und Wiederlage 2000 fl. auf dieses Schloß, wovon sie jährlich 300 Pfund Pfenninge Einkommen beziehen soll.

1476 belehnte Erzbischof Bernhard von Salzburg Martha von Stubenberg Tochter Andreas Baumkirchens mit der Veste Wurmberg.

1681 gehörte sie Christina Crescentia Gräfinn von Herberstein, geborne Gräfinn von Herberstein.

1790 Ferdinand Grafen von Attems bis 1820; jetzt seinem Sohne und Nachfolger Ignatz Grafen von Attems.

Wurmberg, Mk., ein Vikariat genannt Maria am Wurmberge, im Dkt. Pettau, Patronat Stadtpfarr Pettau, Vogtey Hschft. Wurmberg.

Hier ist eine Triv. Schl. von 30 Kindern.

Vikaren: 1810 Georg Wagner, 1817 Mathias Drasch.

Hier sollen sich nach Sartori Steinkohlen befinden.

Wurmberg, die Herren von, besaßen das gleichnahmige Schloß,

von ihnen erscheint 1130 Ottmar, 1100 Conrad, 1200 Leopold, 1250 Wilfing, 1273 Friedrich. Die letzte dieses Stammes war Margaretha vermählt mit Bernhard von Pettau um das Jahr 1392.

Wurmbergbachel, Jk., im Bzk. Gstatt, treibt 1 Hausmühle in St. Martin.

Wurmbrand, die Grafen von, erbten das Wappen der von Bärenstein. Sie besaßen in Steyermark die Herrschaften, Reittenau, Neuhaus, Massenberg, Schieleiten, Sturmberg, Fladnitz, Reifenstein im Cillierkreise, Reicheneck, Oberradkersburg, Rothenthurn, Schwarzenstein, Neudorf, Großlobming und Einöd.

Poppo lebte 1100. Melchior Wurmbrand wurde im Jahre 1718 von Kaiser Maximilian in den Freyherrnstand erhoben. Im Jahre 1682 wurde das ganze Geschlecht der Freyherren von Wurmbrand von Kaiser Leopold I. in den Grafenstand erhoben. Im Jahre 1740 war Hans Wilhelm Graf von Wurmbrand Reichshofraths-Präsident. Wolf Friedrich Graf von Wurmbrand wurde 1704 durch die rebellischen Bauern bey Grafendorf ermordet. Die meisten Grabmähler dieser Familie befinden sich zu Glocknitz in Oesterreich. Rudolph Graf von Wurmbrand, vermählt mit Maria Kajetana Gräfinn von Trautmannsdorf erbaute um das Jahr 1730 das neue Schloß von Schieleiten.

Kasimir Heinrich Graf Wurmbrand F. Z. M. war von 1728 — 1749 Inhaber des gegenwärtig aufgelösten 50. Infanterie-Regiments, welches in neuerer Zeit Stein hieß. Er zeichnete sich bey Vertheidigung der Stadt Ath 1745 aus. Ein Graf Wurmbrand blieb als Major von Puebla, jetzt Toskana-Infanterie, 1757 in der Schlacht von Planian.

Ehrenreich Graf Wurmbrand blieb als kaiserlicher Kürassier-Obristlieutnant in der Schlacht von Hochheim am 9. Nov. 1813. Anton Graf Wurmbrand verlor in der Schlacht von Leipzig am 16. Oct. 1813 den rechten Fuß.

Gundacker Heinrich Graf von Wurmbrand Stuppach k. k. Ober-Ceremonienmeister und Obristhofmeister Sr. Majestät der Kaiserinn, geboren zu Gratz am 30. May 1762, erhielt das Großkreuz des kaiserlichen Leopold-Ordens am 29. Nov. 1816.

Wurmbrandhof, Gk., östl. v. Raba im Bzk. Liebenau.

Wurmlochgraben, Bk., ein Seitengraben des Pröschnitzthales.

Wurmser, die Grafen, erhielten mit Graf Christian Commandeur des ungarischen St. Stephans-Orden, wirklichen geheimen Rath, und Präsidenten der Hofkommission in Grundsteuer-Regulierungs- und Militärverpflegungs-Angelegenheiten am 3. Juny 1813 die steyerische Landmannschaft.

Würstthalberg, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Olimie dienstbar.

Wurz, Mk., ein Amt, zur Hſchft. Wurmberg gehörig.

Ein gleichnahmiger Bach treibt 2 Hausmühlen in Unterwurz.

Kommt im R. St. vor.

Wurz-Ober und Unter-, Mk., Gegenden, zur Hſchft. Landsberg mit ⅓ Getreid- und Verſchnickzehend pflichtig.

Wurz-Unter, Mk., eine Gegend im Bzk. Wurmberg, im Flächm. mit der Gegend Straſchiſchberg vermeſſen.

Wurzalpe, Bk., im Kraubathgraben, mit 22 Rinderauftrieb.

Wurzbach-Aeußerer- und Innerer-, Jk., im St. Georgengraben, mit ſehr großem Waldſtande.

Würzburger, die Ritter von, erhielten mit Johann Karl, innerösterreichiſchen Regierungs-Kanzler am 4. Sept. 1664 die ſteyeriſche Landmannſchaft.

Wurzeckalpe, Bk., in der Leinſach, mit 20 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldſtande.

Wurzeneck, Ck., ein Gut, ½ Std. v. Praßberg, 3 Std. v. Saneck, 4½ Std. v. Franz, 6 Ml. v. Cilli. Deſſen Unterthanen befinden ſich in Hometz, Schönacker und Ternoutz.

Beſitzer: Petelin. 1730 Johann Daniel Freund, 1760 Franz Mariaſchütz, 1780 Joſeph Walter, 1798 Philipp und Juliana Walter, 1808 Juliana Edelmann geborne Walter.

Würzing, Gk., G. d. Bzks. Waaſen, Pfr. Wildon, zum Magiſtrat Wildon, Pfarrsgült Wildon, Hſchft. Seckau, Waaſen und Weiſſeneck dienſtbar.

Flächm. zuſ. 760 J. 864 □ Kl., wor. Aeck. 233 J. 1220 □ Kl, Wn. 113 J. 1422 □ Kl., Grt. 1 J. 417 □ Kl., Hthw. 54 J. 544 □ Kl., Wgt. 2 J. 1492 □ Kl., Wldg. 354 J. 569 □ Kl. Hſ. 26, Whp. 21, einh. Volk. 107, wor. 54 wbl. G. Vhſt. Pfd. 1, Ochſ. 20, Kh. 30.

Zur Biſthumshſchft. Seckau mit ⅔ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

In dieser G. fließt ein Mühlgang der Mur.

Der gleichnahmige Bach treibt bey Wildon 1 Mauthmühle mit 1 Stampf.

Wuſchan, Gk., G. d. Bzks. Horneck, Pfr. Pröding; zur Hſchft. Neuſchloß, Pöls, Waldſchach, Lanach, Horneck, Eckenberg, Pfarrsgült, Pröding und Dobel dienſtbar.

Flächm. zuſ. 534 J. 350 □ Kl., wor. Aeck. 89 J. 785 □ Kl., Wn. 85 J. 158 □ Kl., Hthw. 12 J. 85 □ Kl., Wgt. 15 J. 881 □ Kl., Wldg. 327 J. 888 □ Kl. Hſ. 52, Whp. 46, einh. Volk. 233, wor. 120 wbl. G. Vhſt. Pfd. 14, Ochſ. 12, Kh. 51.

Zur Hschft. Horneck mit $\frac{1}{4}$, Bisthumshschft. Seckau mit $\frac{3}{8}$ und Hschft. Lanach mit $\frac{1}{7}$ Getreidzehend pflichtig.

Wutschdorf, G. d. Bzks. Waasen, Pfr. Wildon; zur Hschft. Weisseneck, Messendorf und Waasen dienstbar.

Fläch m. zus. 597 J. 1316 □ Kl., wor. Aeck. 237 J. 370 □ Kl., Trischf. 1440 □ Kl., Wn. 87 J. 985 □ Kl., Hthw. 29 J. 546 □ Kl., Wgt. 16 J. 270 □ Kl., Wldg. 226 J. 905 □ Kl. Hs. 45, Whp. 44, einh. Volk. 229, wor. 121 wbl. G. Vhst. Pfd. 36, Ochs. 36, Kh. 77.

Wutschenberg, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Eibiswald dienstbar.

Wutscherza, Ck., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Rann, Pfr. Widem, $2\frac{1}{2}$ Ml. v. Rann.

Das Flächm. ist mit der G. Annowetz vermessen. Hs. 38, Whp. 30, einh. Volk. 145, wor. 68 wbl. G. Vhst. Ochs. 20, Kh. 19.

Zur Hschft. Rann mit $\frac{2}{3}$, und zur Pfarrsgült Widem mit $\frac{1}{3}$ Getreid-, Wein- und Sackzehend pflichtig.

Wutschkofzen, windisch Wutschkovetz, Mk., G. d. Bzks. Maleck, Pfr. Kleinsonntag; zur Hschft. Maleck und Schachenthurn dienstbar.

Flächm. zus. 527 J. 731 □ Kl., wor. Aeck. 132 J. 753 □ Kl., Trischf. 73 J. 699 □ Kl., Wn. 82 J. 1264 □ Kl., Grt. 1 J. 1432 □ Kl., Hthw. 68 J. 91 □ Kl., Wgt. 21 J. 1405 □ Kl., Wldg. 146 J. 1487 □ Kl. Hs. 56, Whp. 55, einh. Volk. 256, wor. 140 wbl. G. Vhst. Pfd. 19, Kh 76.

Wutzigberg, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Bischofeck und Gut Thunau dienstbar.

X.

Xaver St., in Strasche, Ck., eine Pfr. im Dkt. Oberburg, mit einer Filialkirche St. Michael, $\frac{1}{2}$ Ml. v. Oberburg, $5\frac{1}{2}$ Ml. v. St. Peter, $6\frac{1}{2}$ Ml. v. Cilli.

Pfarrer: Matthäus Meinig.

Ein berühmter Wallfahrtsort, über welchem sehr interessante Daten erwartet und im Supplemente nachgetragen werden.

Z.

Zabereck, Gk., eine Gegend in der Pfr. Pröding, zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Zachbachel, Gk., im Bzk. Stainz, treibt 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 1 Säge in Gündersdorf; 1 Mauthmühle, 2 Stämpfe, 1 Säge und 1 Hausmühle in Rosenhof.

Zach, die von Lobming, besaßen in Stmk. Gülten bey Judenburg, die Hschft. Lobming und Einöd. Gall Zach von Lobming lebte 1472, Christoph Zach 1490, Andrä 1500, Jakob Zach 1570, 1578. Sigmund Freyherr von Zach war Land- und Kriegscommissär in Stmk. 1700. Sigmund Freyherr von Zach war Pfarrer zu Kirchberg an der Raab, und dann zu St. Johann im Sulmthale 1737.

Dieses Geschlecht war schon im fünfzehnten Jahrhunderte mit Sigmund Friedrich, Hans, Jakob und Christoph der steyerischen Landmannschaft einverleibt.

Zachenalpe, obere, Jk., im gleichnahmigen Graben, mit 50 Rinderauftrieb und großem Waldstande, zunächst dem Gallgraben.

Zachenalpe, untere, Jk., im gleichnahmigen Graben, mit 30 Rinderauftrieb und sehr großem Waldstande.

Der gleichnahmige Graben ist in der Rachau, zwischen dem Ecker- und Gallgraben.

Zackl, die Freyherren von, besaßen in Stmk. Ankenstein, Friedau, Kag, Gayofzen, Platzerhof, ein Gut zu Polsterau, 1 Haus zu Leibnitz.

Blasius 1434. Niklas, Benedict, Hanns und Emerich lebten um das Jahr 1486; Jakob Zackhl war 1549 kaiserl. Rath und Lieutenant im Windischland, stiftete in Friedau die Franziskaner Barfüßer; er liegt in der dort von ihm gestifteten Kirche begraben. Katharina, Franz und Eustachia liegen in der Pfarrkirche von Friedau begraben.

Diese Familie war mit der Familie Herberstein, Pögl, Stubenberg, Idungsbeug verschwägert gewesen.

Niclas Freyherr von Zackhl zu Friedau wurde 1610 von den Bauern ermordet. Franz Sigmund Freyherr von Zackhl auf Kag lebte 1630. Sie waren schon um das Jahr 1565 mit Lukas Mitglieder der steyerischen Landmannschaft.

Zagenberg, Mk., eine Gegend, zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Weinzehend pflichtig.

Zahringboden, Bk., im Feistringgraben, mit großem Waldstande und 130 Rinderauftrieb.

Zaimberg, Jk., an der Salzburgischen Gränze, auch Mitterberg genannt.

Zainkofkyverch, siehe Izenkaberg.

Zamberg, Jk., siehe Zeisenberg.

Zangaberg, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Oberradkersburg dienstbar.

Zangl, Gk., eine Gegend in der Pfr. St. Anna am Aigen, zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Weinzehend pflichtig.

Zangl, Gk., eine Gegend, zur Hschft. Eckenberg mit ⅔ Garbenzehend pflichtig.

Zanitzen, Jk., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Admontbühel, Pfr. Obdach, an der Gränze gegen Kärnthen, am linken Ufer der Lavant.

Das Flächm. ist mit der G. Bärenthal vermessen. Hs. 17, 14, einh. Volk. 76, wor. 38 wbl. G. Vhst. Ochs. 16, Kh. 27, Schf. 43.

Zangbachel, Bk., im Bzk. Hochenwang, treibt in der Gegend Hönigsberg des Amtes Langenwang 1 Hausmühle.

Zappelberg, Mk., eine Gegend in der Pfr. Witschein; zur Bisthumshschft. Seckau mit dem ganzen Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Zartelberg, Gk., eine Weingebirgsgegend im Amte Kornberg; zur Hschft. Thanhausen dienstbar.

Zaruba, die Freyherren von, erhielten mit Franz Berthold den 26. Jänner 1729 die steyerische Landmannschaft.

Zatschenalpe, Jk., im Granitzgraben, bey Obdach, mit 20 Rinderauftrieb.

Zauchen, Jk., G. d. Bzks. Pflindsberg, Pfr. Mitterndorf; zur Hschft. Hinterberg und Wolkenstein dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Krungl vermessen. Hs. 44, Whp. 47, einh. Volk. 190, wor. 88 wbl. G. Vhst. Pfd. 20, Ochs. 24, Kh. 103, Schf. 38.

Ein gleichnahmiger Bach treibt in dieser Gegend 1 Mauthmühle, 1 Säge und 2 Hausmühlen.

Zauchen, Jk., zwischen dem Schwarzenberg und Ramsanger bey Aussee, mit großem Waldstande.

Zaunalpe, Jk., im Bärenthal am Taurn, mit 8 Rinderauftrieb und großem Waldstande.

Zaunerberg, Bk., zwischen dem Kaltenfölzgraben und dem Mönchthale.

Zäunthal, Bk., auch Mäusthal genannt, im Trabachgraben, mit 25 Rinderauftrieb.

Zebenitzalpe, Jk., am Grundlsee, mit 9 Alphütten und 53 Rinderauftrieb.

Zebinger, die, besaßen die Hschft. Kirchberg am Wald und Reittenau, Gülten zu Obergnaß und Mayerhofen.

Wolfgang 966, Konrad, Sebold, Dietl und Nikl Gebrüder der Zebinger lebten 1354; Sebald Zebinger verkaufte 1355 einige Gülten an Friedrich von Graben zu Obergnaß. Herman Zebinger lebte 1377, Walther 1343, Ottl 1384; Walther und Hanns waren 1446 bey dem Aufgebothe gegen die Ungarn. Walther Zebinger war einer von den geheimen Räthen, welchen Kaiser Fridrich IV., als er 1451 zur Krönung nach Rom zog, die Regierung von Oesterreich anvertraute. Vincenz Zebinger lebte 1475, Wolf war 1475 unter den Verschwornen gegen Kaiser Friedrich; Sigmund und seine Söhne Caspar und Hanns lebten 1478. Sibilla war die Gemahlinn Matthes Wurmbrand, die letzte ihres Stammes, wodurch die Hschft. Reittenau an die Familie Wurmbrand überging.

Zebschnikhof, Besitzer: die Saurau.

Zechneralpe, Bk., im Kraubathgraben, zwischen der Brunneralpe und dem Kniepaß, oder dem Finsterthal, mit 70 Rinderauftrieb und großem Waldstande.

Zechneralpe, Bk., im Linzgraben, mit großem Waldstande.

Zechneralpe, Jk., im St. Georgengraben, mit 15 Rinderauftrieb.

Zechneralpe, Jk., im Paalgraben, mit 50 Rinderauftrieb und großem Waldstande.

Zeggerl, Mk., eine Gegend im Bzk. Seckau, Pfr. Kitzeck, 2 Std. v. der Hschft. Harrachek, der sie dienstbar ist; zur Hschft. Landsberg mit $\frac{2}{3}$ Getreid-, und Bisthumshschft. Seckau mit $\frac{1}{3}$ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Zegounza, siehe Ziegelstadt.

Zehensdorf, Gk., G. d. Bzks. Weinburg, Pfr. Jagerberg, zur Hschft Oberraggitsch, Brunnsee, Weinburg, Lamberg, Schwiersdorf und Commende am Leech dienstbar.

Flächm. zus. 688 J. 1321 □ Kl., wor. Aeck. 207 J. 182 □ Kl., Wn. 182 J. 457 □ Kl., Wgt 15 J. 127 □ Kl.,

Wldg. 284 J. 555 □ Kl. Hs. 53, Whp. 52, einh. Volk. 255, wor. 139 wbl. S. Vhst. Pfd. 35, Ochs. 17, Kh. 85.

Zur Hschft. Weinburg mit Weinmost und Sackzehend, zur Hschft. St. Georgen an der Stiffing mit ⅓ Garben-, Weinmost-, Hiers- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Hier ist eine Gm. Sch. von 32 Kindern.

In dieser G. kommt das Sotzbachel vor.

Zehentgrub, Bk., ein Gut in der G. Kammern. Die Unterthanen desselben befinden sich in Eselberg, Glasdorf, Hafning, Kammern, Magdwiesen, Metschendorf, Niedertrum, Oedling, Schattenberg- unter, Traboch, Timmersdorf und Tinnersdorf.

Dieses Gut ist mit 808 fl. 33 kr. Dom., und 109 fl. 20 kr. Rust. Erträgniß in 2 Aemtern mit 26 Häusern beansagt.

1730 Maria Elisabeth Zehentner, später Johann von Kalchberg, mit 19. Oct. 1793 Kajetan Graf von Eichelburg, mit 28. Jänner 1800 Christian von Leitner, mit 26. May 1804 Dr. Joseph Edler von Mandelstein, mit 28. Juny 1811.

Zehentner von Zehentgrub, die Grafen von, besaßen Frauenthal, Weissenhof, Nechelheim, Kleinstätten, 1 Haus in Gratz.

Johann Ferdinand 1630, Karl Zehentner von Zehentgrub, Freyherr, Schlesischer Vice-Kammerpräsident und General-Feldkriegscommissariats-Director, wurde den 1. April 1680 in den Grafenstand erhoben.

Dieses Geschlecht wurde bereits von Kaiser Karl V. mit Egyd Zehentner von Zehentgrub als adelich und rittermäßig bestätiget. Ferdinand erhielt den 30. Jänner 1630 die steyerische Landmannschaft.

Zehrwegschaufelalpe, Jk., im Niederthal des Kleinsölkgraben, nächst dem Wurmeck.

Zeil, Gk., G. d. Bzks. Herberstein, Pfr. Stubenberg, 1 Std. v. Stubenberg, 1½ Std. v. Herberstein, 6 Std. v. Gleisdorf, 6½ Ml. v. Gratz; zur Hschft. Schieleiten, Herberstein, Neuhaus und Pfr. Stubenberg dienstbar.

Flächm. zus. 1270 J. 876 □ Kl., wor. Aeck. 692 J. 432 □ Kl., Wn. 150 J. 242 □ Kl., Grt. 1 J. 496 □ Kl., Hthw. 129 J. 161 □ Kl., Wgt. 9 J. 1300 □ Kl., Wldg. 287 J. 1447 □ Kl. Hs. 74, Whp. 67, einh. Volk. 368, wor. 186 wbl. S. Vhst. Ochs. 92, Kh. 116, Schf. 139.

Zur Hschft. Herberstein mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Der gleichnahmige Bach treibt hier 2 Hausmühlen; auch fließt hier der Schmidbach.

Zeiler Martin, geboren zu Ranten den 17. April 1598; Kosmograph, starb zu Ulm 1661. Siehe von Winklern S. 275 —278.

Zeilerviertl, Gk., G. d. Bzks. Pöllau, Pfr. Pöllauberg; zur Hschft Oberkapfenberg und Pöllau dienstbar.

Flächm. zus. 1971 J. 981 □ Kl., wor. Aeck. 810 J. 504 □ Kl, Trischf. 140 J. 1411 □ Kl., Wn. 220 J. 1519 □ Kl, Hthw. 332 J. 1154 □ Kl., Wldg. 466 J. 1193 □ Kl. Hf. 126, Whp. 96, einh. Volk. 493, wor. 264 wbl. S. Vhst. Ochs. 142, Kh. 171, Schf. 145.

Ist zur Staatshschft. Pöllau und Hschft. Oberkapfenberg Garbenzehend pflichtig.

Der Zeilerbach in dieser G. treibt 7, und in Kathrein 6 Hausmühlen. Hier fließt auch der Rauschbach.

Zeilerviertl, Gk, G. d. Bzks. Reittenau, Pfr. Grafendorf; zur Hschft. Vorau, Eichberg, Pfr. Schwarzau, Reittenau und Pfr. Grafendorf dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Stammbach vermessen. Hf. 32, Whp. 24, einh. Volk. 149, wor. 83 wbl. S. Vhst. Ochs. 49 Kh. 50, Schf. 45.

In dieser G. fließt das Meisenbergbachel und Steinbachel.

Zeiller Franz Alois Edler von, k. k. Hofrath, Ritter des St. Stephans-Ordens, geboren zu Gratz den 14. Jänner 1752, einer der ersten Rechtsgelehrten der österreichischen Monarchie, wurde 1799 in den Adelstand erhoben, und den 29. Aprill 1813 mit der steyerischen Landmannschaft beehrt. Siehe von Winklern S. 278—282.

Zeilwinkelkahralpe, Jk., im Auwinkel der Bretstein, mit 80 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Zeisenberg, Jk., zwischen dem Gritschen und Zahmberg, nebst diesem mit 150 Schafeauftrieb.

Zeitvitzbach, Bk., im Bzk. Ehrenau, treibt 1 Hausmühle in der G. Eselberg.

Zeitschach, Jk., G. d. Bzks. Lambrecht mit einer Localie, genannt St. Egyden in Zeitschach, 2½ Std. v. St. Lambrecht, 1 Ml. v. Neumarkt, 8 Ml. v. Judenburg. Die Kirche steht unter dem Patronate und der Vogtey der Stiftshschft. St. Lambrecht, wurde früher von St. Lambrecht aus besorgt, und erst im Jahre 1816 eine eigene Curatie errichtet.

Das Flächm beträgt zus. 3234 J. 1334 □ Kl., wor. Aeck. 783 J. 168 □ Kl., Wn. 616 J. 1161 □ Kl., Grt. 5 J. 478 □ Kl., Teuche 17 J. 1588 □ Kl., Hthw. 305 J. 1169 □ Kl., Wldg. 1505 J. 1569 □ Kl. Hf 38, Whp. 39, einh. Volk. 233, wor. 110 wbl. S. Vhst. Pfd. 18, Ochs. 72, Kh. 83, Schf. 381.

Localcurat: 1816 Christoph Stingl, 1821 Herman Dorizio.

Zeitschachgraben, nordwestl. von Neumarkt, zwischen dem Pöllagraben und Schwarzenbach, in welchem das Büchlereck ꝛc. mit bedeutendem Viehauftrieb und Waldstande vorkommen.

Zeitschachberg = vorderer, Jk., am Eingange des obigen Grabens, mit bedeutendem Waldstande, auf welchem der Weißofen oder Kalkberg, und der Schönanger mit 18 Rinderauftrieb ꝛc. vorkommt.

Zelko, Mk., G. d. Bzks. Waldschach, Pfr. St. Nicolai; zur Hschft. Horneck und Waldschach dienstbar.

Flächm. zus. 451 J. 311 □ Kl., wor. Aeck. 82 J. 165 □ Kl., Wn. 140 J. 744 □ Kl., Teuche 2 J. 1422 □ Kl., Hthw. 19 J. 69 □ Kl., Wgt. 5 J. 1252 □ Kl., Wldg. 200 J. 1459 □ Kl. Hs. 23, Whp. 20, einh. Volk. 106, wor. 63 wbl. S. Vhst. Ochs. 32, Kh. 39.

Hier fließt der Gleinzbach.

Zellestrin, Mk., eine G. im Bzk. Melling, Pfr. St. Peter, ½ Std. v. St. Peter, ½ Ml. v. Melling, 1 Ml. v. Marburg an der Drau; zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid- und Verschnickzehend pflichtig.

Flächm. zus. 169 J. 1273 □ Kl., wor. Aeck. 17 J. 1459 □ Kl., Wn. 12 J. 956 □ Kl., Grt. 1 J. 505 □ Kl., Hthw. 11 J. 1340 □ Kl., Wgt. 106 J. 1560 □ Kl., Wldg. 17 J. 1273 □ Kl.

Zellnitz, windisch Seunze, Mk., G. d. Bzks. Fall, mit eigener Pfr., genannt St. Margarethen in Zellnitz, im Dkt. Marburg, Patronat Fürst Bischof von Gurk, 1 Std. v. Fall, 2 Ml von Marburg; zur Hschft. Burg Marburg, Fall, Thunau und Wildhaus dienstbar.

Flächm zus. mit Glanz und Krottendorf 421 J. 911 □ Kl., wor. Aeck. 217 J. 577 □ Kl., Trischf. 9 J. 1561 □ Kl., Wn. 56 J. 727, □ Kl., Grt. 1 J. 1475 □ Kl., Hthw. 78 J. 838 □ Kl., Wldg. 57 J. 531 □ Kl. Hs. 182, Whp. 204 einh. Volk. 921, wor. 464 wbl. S. Vhst. Pfd. 19, Ochs. 110, Kh. 148, Schf. 7.

Zur Hschft. Landsberg mit Getreid-, Wein- und Lämmerzehend pflichtig.

Die Pfarrsgült hat Unterthanen in Brunndorf, Dreyfaltigkeit, Gems, Roßbach- unter und Slemen.

Hier ist eine Wegmauthstation, ein dem Marburger Straßen-Commissariate untergeordnetes Wegmeisteramt; ein A. Inst. von 13 Pfründnern, und eine Triv. Sch. von 75 Kindern.

Pfarrer: 1810 Johann Karnitschnigg.

Der gleichnahmige Bach treibt in dieser G. 1 Mauthmühle.

Zellnitz, windisch Zellnitzi, Mk., G. d. Bzks. Spielfeld, Pfr. Jahring, 1½ Std. v. St. Egyden, 2 Std. v. Spielfeld, 3 Std. v. Ehrenhausen, 3 Ml. v. Marburg. Zur Hschft. Ehrenhausen, Gleichenberg, Straß und Trautmannsdorf dienstbar; zur Bisthumshschft. Seckau mit dem ganzen so genannten Hierssack- und Haberzehend, zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid- und Verschnickzehend pflichtig.

Flächm. zus. 1119 J. 716 □ Kl., wor. Aeck. 282 J. 968 □ Kl., Wn. 172 J. 1443 □ Kl., Hthw. 280 J. 506 □ Kl., Wgt. 90 J. 94 □ Kl., Wldg. 293 J. 905 □ Kl. Hs. 79, Whp. 92, einh. Volk. 362, wor. 196 wbl. G. Vhst. Pfd. 33, Ochs. 30, Kh. 73.

Zellnitz-Ober, Mk., eine Gegend im Bzk. Eibiswald.

Flächm. zus. mit Feistritz 181 J. 1383 □ Kl., wor. Aeck. 46 J. 693 □ Kl., Trischf. 9 J. 1382 □ Kl., Wn. 27 J. 814 □ Kl., Hthw. 34 J. 1400 □ Kl., Wgt. 42 J. 199 □ Kl., Wldg. 20 J. 1014.

Zellnitzbach, Mk., im Bzk. Obermureck, treibt 1 Mauthmühle und 1 Stampf in Rabenberg.

Zellnitzthal, Jk., südwestl. von Admont, wonächst die Palte in die Enns fällt.

Zelting, Gk., G. d. Bzks. Neuweinsberg, Pfr. Radkersburg; zur Hschft. Oberradkersburg und Neuweinsberg dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Dedenitz vermessen. Hs. 22, Whp. 22, einh. Volk. 96, wor. 49 wbl. G. Vhst. Pfd. 30, Kh. 38.

Zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ des so genannten Getreidwechselzehends pflichtig, wovon die Hschft. Rothenthurn zu Radkersburg auch ⅓, und die Hschft. Brunsee ⅓ zu beziehen hat.

Zeltweg, Jk., G. d. Bzks. Farrach, Pfr. Fohnsdorf, ½ Ml. v. Lind, ¼ Ml. vom Schlosse Farrach, 1 Ml. v. Knittelfeld, 1 Ml. v. Judenburg. Zur Hschft. Lichtenstein, Althofen und Pfr. Judenburg dienstbar; zur Staatshschft. Fohnsdorf und Paradeis Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. 356 J. 311 □ Kl., wor. Aeck. 289 J. 1101 □ Kl., Wn. 48 J. 1584 □ Kl., Grt. 310 □ Kl., Hthw. 6 J. 1199 □ Kl., Wldg. 10 J. 917 □ Kl. Hs. 22, Whp. 21, einh. Volk. 126, wor. 59 wbl. G. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 8, Kh. 43, Schf. 98.

Hier beginnt die Pletten- und Floßfahrt auf der Mur.

Zelzbodenalpe, Bk., in der Krumpen, mit 120 Ochsenauftrieb und großem Waldstande, zwischen der Krumpen und Gnaningeralpe.

Zelzthal, Jk., ein Seitenthal des Paltenthales, in welcher die Jantschneralpe, der Mühlgraben, der Finsterluckenwald, der Edel-

graben, Treffnergraben, Wohlsbachgraben, der Klosterkogel ꝛc. mit einigem Viehauftriebe und Waldstande vorkommen.

Das Flächm. ist mit der G. Versbühel vermessen.

Hier treibt der Mühlgrabenbach 1 Mauthmühle und Säge.

Zeneggen, die von Scharfenstein, besitzen das Gut Liboinberg. Die Gebrüder Hans und Andrä die Zeneggen wurden dd Grätz am 13. Jänner 1577 von Herzog Karl sammt ihren Vettern Jakob, Bartholomä und Andrä die Zeneggen in den Adelstand weil sie dem „löblichen Hause Oesterreich in Mehrung des Kammerguts wesentliche Dienste geleistet hatten," und dd. Wien den 7. Juny 1625 mit Franz Georg Zeneggen Hofrichter in Mühlstatt in den Ritterstand mit dem Prädikate von Scharfenstein erhoben.

Zenkennkyverch, siehe **Kirchberg**.

Zeranz, Ck., eine Gegend in der Pfr. Lichtenwald, zur Exminoritengült in Cilli mit ⅓ Wein- und Getreidzehend pflichtig.

Zerkofze, siehe **Zwettendorf**.

Zerlach, Gk., G. d. Bzks. Waldeck, Pfr. Kirchbach. Zur Hschft. Gutenberg, Freyberg, Herbersdorf, Klingenstein, Waasen, Waldeck, Platzerhof, Pfarrsgült Kirchbach, Schwarzeneck, Stainz, Zaberling, Hochenjahring und Liebenau dienstbar; zur Bisthumsherrschaft Seckau mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Flächm. zus. mit Suppersbach und Breitenbuch vermessen 3402 J. 741 □ Kl., wor. Aeck. 1629 J. 1283 □ Kl., Wn. 278 J. 636 □ Kl., Hthw. 151 J. 120 □ Kl., Wgt. 111 J. 141 □ Kl., Wldg. 1232 J. 179 □ Kl. Hs. 77, Whp. 75, einh. Bvlk. 397, wor. 211 wbl. S. Vhst. Pfd. 34, Ochs. 24, Kh. 151.

In dieser G. kommt der Schwarzabach vor.

Zermeck, Bk., im Fölzgraben, nächst dem Eisgraben und Wahnkogel.

Zermetkogel, Bk., eine Spitze auf der Veitschalpe, nach Gebharts Messungen 5567 Fuß über der Meeresfläche erhaben.

Zermwald, Jk., im Granitzgraben, der Hschft. Spielberg gehörig, mit großem Waldstande.

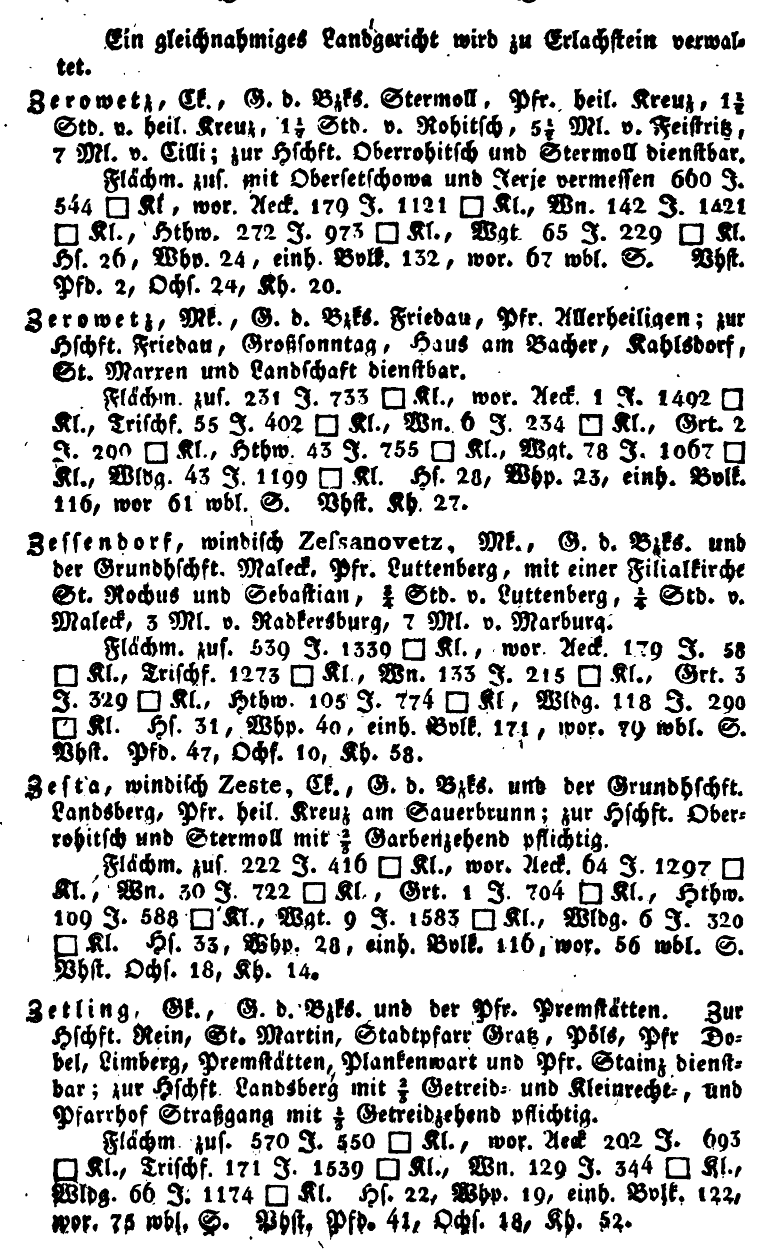
Zerowetz, Ck., G. d. Bzks. Reifenstein, Pfr. St. Georgen bey Reicheneck; zur Hschft. Reifenstein dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. St. Primus vermessen. Hs. 31, Whp. 30, einh. Bvlk. 161, wor. 88 wbl. S. Vhst. Kh. 14.

Hier fließt ein Arm des Gornitraunkbaches.

Zerowetz, Ck., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Erlachstein, Pfr. St Marein.

Das Flächm. ist mit der G. Jeschowetz vermessen. Hs. 38, Whp. 31, einh. Bvlk. 96, wor. 50 wbl. S. Vhst. Kh. 20.



Ein gleichnahmiges Landgericht wird zu Erlachstein verwaltet.

Zerowetz, Gk., G. d. Bzks. Stermoll, Pfr. heil. Kreuz, 1½ Std. v. heil. Kreuz, 1½ Std. v. Rohitsch, 5½ Ml. v. Feistritz, 7 Ml. v. Cilli; zur Hschft. Oberrohitsch und Stermoll dienstbar.

Flächm. zus. mit Obersetschowa und Zerje vermessen 660 J. 544 □ Kl, wor. Aeck. 179 J. 1121 □ Kl., Wn. 142 J. 1421 □ Kl., Hthw. 272 J. 973 □ Kl., Wgt. 65 J. 229 □ Kl. Hs. 26, Whp. 24, einh. Volk. 132, wor. 67 wbl. S. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 24, Kh. 20.

Zerowetz, Mk., G. d. Bzks. Friedau, Pfr. Allerheiligen; zur Hschft. Friedau, Großsonntag, Haus am Bacher, Kahlsdorf, St. Marren und Landschaft dienstbar.

Flächm. zus. 231 J. 733 □ Kl., wor. Aeck. 1 J. 1492 □ Kl., Trischf. 55 J. 402 □ Kl., Wn. 6 J. 234 □ Kl., Grt. 2 J. 200 □ Kl., Hthw. 43 J. 755 □ Kl., Wgt. 78 J. 1067 □ Kl., Wldg. 43 J. 1199 □ Kl. Hs. 28, Whp. 23, einh. Volk. 116, wor 61 wbl. S. Vhst. Kh. 27.

Zessendorf, windisch Zessanovetz, Mk., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Maleck, Pfr. Luttenberg, mit einer Filialkirche St. Rochus und Sebastian, ¾ Std. v. Luttenberg, ¼ Std. v. Maleck, 3 Ml. v. Radkersburg, 7 Ml. v. Marburg.

Flächm. zus. 539 J. 1339 □ Kl., wor. Aeck. 179 J. 58 □ Kl., Trischf. 1273 □ Kl., Wn. 133 J. 215 □ Kl., Grt. 3 J. 329 □ Kl., Hthw. 105 J. 774 □ Kl, Wldg. 118 J. 290 □ Kl. Hs. 31, Whp. 40, einh. Volk. 171, wor. 79 wbl. S. Vhst. Pfd. 47, Ochs. 10, Kh. 58.

Zesta, windisch Zeste, Gk., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Landsberg, Pfr. heil. Kreuz am Sauerbrunn; zur Hschft. Oberrohitsch und Stermoll mit ⅔ Garbenzehend pflichtig.

Flächm. zus. 222 J. 416 □ Kl., wor. Aeck. 64 J. 1297 □ Kl., Wn. 30 J. 722 □ Kl., Grt. 1 J. 704 □ Kl., Hthw. 109 J. 588 □ Kl., Wgt. 9 J. 1583 □ Kl., Wldg. 6 J. 320 □ Kl. Hs. 33, Whp. 28, einh. Volk. 116, wor. 56 wbl. S. Vhst. Ochs. 18, Kh. 14.

Zetling, Gk., G. d. Bzks. und der Pfr. Premstätten. Zur Hschft. Rein, St. Martin, Stadtpfarr Gratz, Pöls, Pfr Dobel, Limberg, Premstätten, Plankenwart und Pfr. Stainz dienstbar; zur Hschft Landsberg mit ⅔ Getreid- und Kleinrecht, und Pfarrhof Straßgang mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Flächm. zus. 570 J. 550 □ Kl., wor. Aeck 202 J. 693 □ Kl., Trischf. 171 J. 1539 □ Kl., Wn. 129 J. 344 □ Kl., Wldg. 66 J. 1174 □ Kl. Hs. 22, Whp. 19, einh. Volk. 122, wor. 75 wbl. S. Vhst. Pfd. 41, Ochs. 18, Kh. 52.

Dieser Ort erscheint bereits 1157 in Reiner Urkunden, wo Erzbischof Eberhard die Schenkung seines Vorfahren über die Zehendpflichtigkeit dieses Ortes an das Stift Rein bestätigte. Ferner erscheint es im R. St. 1265, und dd. Rein am St. Veitstag 1302 kaufte das Stift eine Hube daselbst von Seyfried von Krottendorf.

Zetschger, die Ritter von und zu Waldeck, besaßen Anderburg, Guteneck, die Veste Reichenburg und den Markt St. Georgen bey Reicheneck; erhielten mit Michael den 22. Februar 1611 die steyerische Landmannschaft.

Zetzlitz, die Grafen von. Ein sehr altes in Schlesien, Meyßen und Böhmen begütertes Geschlecht, welches bereits im 13. und 14. Jahrhunderte wackere Kriegshelden aufzuweisen hat, von denen 1348 in einer Schlacht wider den Pseudo - Waldemar, Markgrafen und Churfürsten zu Brandenburg 14 Glieder aus diesem Geschlechte umgekommen sind. Ladislaus, Niklas und Abraham wurden den 21. Oct. 1608, Sigmund den 1. März 1610 in den Freyherrnstand erhoben. Conrad und Christoph erhielten den 20. Febr. 1604 die steyerische Landmannschaft. Sie waren aus der Linie, welche sich Zetlitz - Mauer nannte. *)

Zettach, Gk., eine Gegend in der Pfr. Weizberg; zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Zettwegbach, Bk., im Bzk. Kaisersberg, treibt in der Gegend Lobming 1 Säge.

Zeyerling, Mk., eine Gegend im Bzk. Feilhofen; hier kommt der Gleinitzbach vor.

Zeyresalpe, Jk., in der kurzen Teuchen, mit 120 Rinderauftrieb.

Zeyring-Ober, Jk., 3 Ml. v. Judenburg, landesfürstl. Markt im Bzk. des eigenen Magistrats, mit eigener Pfr. genannt St. Nikolaus in Oberzeyring, im Dkt. Pöls, Vogtey Magist. Oberzeyring. Zur Hschft. Paradeis, Magist. und Pfarrsgült Zeyring dienstbar.

Der Magistrat hat nebst dem Markte auch die 2 Gemeinden **Zeyringgraben** und **Zuckthal** in seinem Bzk.

Das Flächm. des Bzks. beträgt zus. 5806 J. 1398 □ Kl., wor. Aeck. 522 J. 77 □ Kl., Wn. und Grt. 1003 J. 940 □ Kl., Hthw. 630 J. 1271 □ Kl., Wldg. 3650 J. 710 □ Kl. Hs. 183, Whp. 174, einh. Volk. 890, wor. 448 wbl. G. Vhst. Pfd. 14, Ochs. 127, Kh. 356, Schf. 542, Bienst. 41.

*) Bekanntlich ist dieses Geschlecht in die Linien Mauer und Hartmannsdorf, Wickau, Wiesenthal, Buchwald, welches 1662 eingegangen, Schönau, Leipa und Lomnitz, Warte, Brauna und Hartmannsdorf, Erdmannsdorf, Rosenau und Romolkwitz, Conradswalde, Parchwitz, Neukirch, Schiltau und Kleppelsdorf eingetheilt.

Der Markt allein besitzt an Flächm. 5814 J. 1560 □ Kl., wor. Aeck 528 J. 877 □ Kl, Wn. 990 J. 1370 □ Kl., Grt. 14 J. 532 □ Kl., Hthw. 630 J. 1271 □ Kl., Wldg. 3650 J. 710 □ Kl. Hſ 98, Whp. 101, einh. Volk. 462, wor. 237 wbl. G. Vhſt. Pfd. 10, Ochſ. 6, Kh. 88.

Hier ist ein Strassen-Commissariat und ein Wegmeisteramt.

Hier ist eine Triv. Sch. von 61 Kindern und ein A. Inst. mit 4 Pfründnern.

Auch wird den 24. März und 14. May Jahr- und Viehmarkt und am Montage in der Quatemberwoche vor Michaeli abermahl ein Viehmarkt gehalten.

½ Std. von hier liegt ein Eisen- vor Alters Silberbergwerk, das Schmelzwerk hierzu liegt im Bzk. der Hschft. Probstey Zeyring.

Pfarrer: 1551 Ludwig Zeller. 1596 Rupert Wild. 1598 Ludwig Sartori. 1647—1654 Georg Hanlasser. Leonard Marko. 1691—1714 Jakob Hirzegger. Valentin Preismeyer. Gregor Janko. Joh. Ignatz Altväter. Jakob Schwarz. Blasius Fleig. Lorenz Hendler. Franz Pamer.

Das in der Nähe einst bestandene reiche Silberbergwerk stürzte 1158 ein, und begrub 1400 Arbeiter. Späterhin wollte dasselbe Kaiser Maximilian wieder erheben, allein die eingedrungenen Wässer machten es unmöglich.

Die Nikolaikirche wird noch jetzt die Knappenkirche genannt.

dd. am Sonntage Oculi in der Fasten 1484 erhielt Jörg Wolf die Verwesung des Amtes und der Mauth zu Zeyring

dd. am St. Jörgentag 1494 erhielt Caspar Koller das Amt und die Mauth zu Zeyring auf Raitung.

Die Mauth zu Ober- und Unterzeyring sammt einem Amte wurden dd. 18. July 1567 vom Erzherzoge Karl von Oesterreich an Christoph Galler unverrechnet und ohne weiterer Steigerung um 4000 fl. Pfandgeld auf lebenslang verschrieben, wofür er aber das in Verfall gerathene Mauthhaus auf eigene Kosten erbauen mußte. Später war dieß ein Eigenthum des Hofkammerrathes Andreas Eder von Kainbach, dann kam es an die Clarissarinnen in Gratz, nach ihrer Aufhebung wieder an das Aerarium.

Der Markt Oberzeyring ist mit 11 kr. 2 dl. Dom. und 12 kr. 2 dl. Rust. Erträgniß beansagt.

Zeyring-Probstey, Jk., Schl. und Hschft. des Stiftes Admont, ½ Std. vom Markte Zeyring, 3 Ml. v. Judenburg, mit einem Bzk. v. 8 Gem., als: **Bretstein**, **Hochentauern**, **St. Johann am Tauern**, **Möderndbruck**, **St. Oswald**, **Pusterwald**, **Tauern-Schattseite** und **Triebenthal**.

Das Flächm. des Bzks. beträgt zus. 58,734 J. 182 □ Kl., wor. Aeck. 2425 J. 182 □ Kl., Wn. und Grt. 5169 J. 1260 □ Kl., Hthw 14,946 J. 1215 □ Kl., Wldg. 36,192 J. 725 □ Kl. Hs. 585, Whp. 515, einh. Volk. 3169, wor. 1539 wbl. G. Vhst. Pfd. 142, Ochs. 581, Kh. 2049, Schf. 3311, Bienst. 71.

Die Unterthanen dieser Hschft. befinden sich in St. Benedicten, Bühel bey Unzmarkt, Eichdorf, Katzling, Kurzheim-ober, Lobming-klein, Lorenzen, Mosern bey Pöls, Möderbruck, Mur-ober, Ritzendorf, Tauern-Schattseite und Tiefenbach.

Hiernächst befindet sich ein Eisenschmelzofen.

Die Probstey Zeyring hat die Vogtey über die Kirche zu Altötting.

Diese Hschft. ist mit 3963 fl. 12 kr. Dom. und 568 fl. 14 kr. 2½ dl. Rust. Erträgniß in 7 Aemtern mit 179 Häusern beansagt.

Das Schl. ist in Fischers Topographie abgebildet, und hat eine Kapelle in St. Agatha.

Zeyring-Unter, Jk., G. d. Bzks. Reifenstein, Pfr. Pöls; zur Hschft. Hahnfelden und Mauth Unterzeyring dienstbar.

Flächm. zus. mit den G. Winden, Katzling und Mauthendorf 2550 J. 1178 □ Kl., wor. Aeck. 547 J. 1075 □ Kl., Wn. 346 J. 115 □ Kl., Grt. 11 J. 776 □ Kl., Teuche 655 □ Kl., Hthw. 4 J. 216 □ Kl., Wldg. 1640 J. 1538 □ Kl. Hs. 11, Whp. 10, einh. Volk. 48, wor. 24 wbl. G. Vhst. Pfd. 3, Ochs. 4, Kh. 21, Schf. 25.

Die Mauth zu Unterzeyring ist mit 111 fl. 15 kr. Dom. beansagt.

dd. am Montag nach dem Sonntage Oculi in der Fasten 1495 erhielt Hans Haan die Verwesung des Amtes und der Mauth an der Niedern Zeyring auf Raitung.

Zeyringbach, Jk., im Bzk. Oberzeyring, treibt 4 Mauthmühlen und 2 Sägen im Markte Zeyring; 2 Mauthmühlen, 2 Sägen und 25 Hausmühlen im Zeyringgraben, und 2 Hausmühlen in Zuckthal.

Zeyringgraben, Jk., G. d. Bzks. Oberzeyring, Pfr. Zeyring, 2¾ Std. v. Oberzeyring, 4½ Ml. v. Judenburg; zur Hschft. Probstey Mauritzen und Pfarrsgült Judenburg dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. —? vermessen.

Hs. 46, Whp. 33, einh. Volk. 228, wor. 113 wbl. G. Vhst. Pfd. 1, Ochs. 55, Kh. 121, Schf. 271.

Zeyringgraben, Jk., ein Seitengraben des Pölsthales, in welchem das Lercheck, die Mauthneralpe, der Brandwald, das Zuckthal ɩc. mit großem Waldstande vorkommen.

Zez, Gk.; ein Berg zwischen Anger und Weiz nächst dem Naß, zwischen beyden in der Einsattlung lag einst die Veste Treunstein.

Zezbach, Gk., im Bzk. Frondsberg, treibt 1 Mauthmühle in Anger, entspringt am obigen Berge und fällt hier in die Feistritz.

Zezinabach, Ck., im Bzk. Plankenstein, treibt 1 Hausmühle in Langenberg.

Zhellounig, siehe Tschellounig.

Zheskabach, Ck., im Bzk. Pragwald, treibt 4 Mauthmühlen und 5 Stämpfe in der Gegend St. Kathrein.

Zichy, die Grafen von, erhielten mit Karl, k. k. Staats- und Conferenzminister den 26. May 1814 die steyerische Landmannschaft.

Ziegelbach, Jk., im Bzk. Pflindsberg, treibt 4 Hausmühlen in Eselsbach.

Ziegelberg, Gk., eine Gegend im Bzk. Waasen, Pfr. Allerheiligen; zur Hschft. Waasen mit $\frac{2}{3}$, Neudorf mit $\frac{1}{12}$ und Oberwildon mit $\frac{1}{12}$ Weinzehend pflichtig.

Ziegelstadt, windisch Zegounza, Ck., G. d. Bzks. Feistritz, Pfr Laporie, 1 Std. v. Laporie, $\frac{1}{2}$ Std. v. Windischfeistritz, 5 Ml. v. Cilli. Zur Hschft. Burg-Feistritz dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. Wiedesch 1575 J. 135 □ Kl., wor. Aeck. 138 J. 238 □ Kl., Wn. 347 J. 571 □ Kl., Teuche 80 J. 725 □ Kl., Grt. 5 J. 827 □ Kl., Hthw. 759 J. 1282 □ Kl., Wldg. 183 J. 1291 □ Kl. Hs. 28, Whp. 26, einh. Volk. 127, wor. 74 wbl. G. Vhst. Pfd. 12, Ochs. 14, Kh. 33.

Ziegenberg, Gk., G. d. Bzks. Kahlsdorf, Pfr. Ilz, 1$\frac{1}{2}$ Std. v. Ilz, 1 Std. v. Kahlsdorf, 5 Ml. v. Gratz. Zur Hschft. Frondsberg, Feistritz, Idlhof und Riegersburg dienstbar.

Flächm. zus. 369 J. 79 □ Kl., wor. Aeck. 147 J. 8 □ Kl., Wn. 67 J. 1289 □ Kl., Hthw. 16 J. 1405 □ Kl., Wgt. 44 J. 733 □ Kl., Wldg. 92 J. 1452 □ Kl. Hs. 66, Whp. 47, einh. Volk. 201, wor. 110 wbl. G. Vhst. Pfd. 9, Ochs. 4, Kh. 63.

Zum Gute Lidlhof mit $\frac{1}{3}$ Garbenzehend pflichtig.

Ziegenreit, Gk, eine Gegend zur Hschft. Riegersburg, mit $\frac{2}{3}$ Getreidzehend pflichtig.

Zieglenzen, Mk., eine Gegend im Bzk. Wurmberg.

Das Flächm. beträgt zus. 523 J. 1528 □ Kl., wor. Aeck. 66 J. 489 □ Kl., Trischf. 61 J. 1066 □ Kl., Teuche 390 □

Kl., Grt. 567 □ Kl., Hthw. 37 J. 1034 □ Kl., Wgt. 21 J. 1239 □ Kl., Wldg. 302 J. 192 □ Kl.

Ziegler, die, besaßen Grafeneck.

Zielberger-Gemeinde, Jk., im Alkaugraben, mit 150 Schafeauftrieb.

Zierberg, Mk., G. d. Bzks. Spielfeld, Pfr. Jahring, ½ Std. v. St. Egyden, 1 Std. v Spielfeld, 2 Std. v. Ehrenhausen, 3 Ml v. Marburg. Zur Hschft. Ehrenhausen, Straß, Pfarrsgült Mureck und St. Veit dienstbar.

Flächm. zus. 932 J. 1203 □ Kl, wor. Aeck. 141 J. 430 □ Kl., Wn. 118 J. 1404 □ Kl., Hthw. 89 J. 321 □ Kl., Wgt 40 J. 6 □ Kl., Wldg. 543 J. 642 □ Kl. Hs. 23, Whp. 26, einh. Volk. 111, wor. 53 wbl. G. Vhst. Pfd. 16, Ochs. 6, Kh. 28.

Zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Ziereck, Mk., eine Gegend im Bzk. Witschein mit einem gleichnahmigen Bache, der daselbst 1 Hausmühle treibt.

Das Flächm. beträgt zus. mit der G. Podigratz-Unter 389 J. 1505 □ Kl., wor Aeck. 99 J. 1107 □ Kl., Wn. 63 J. 1522 □ Kl., Grt. 129 □ Kl., Hthw. 101 J. 472 □ Kl., Wgt. 80 J. 950 □ Kl., Wldg. 44 J. 525 □ Kl.

Zierenfeld, die Freyherren von, besaßen Friedhofen, Stibichhofen und Zmell. Franz Joseph 1681.

dd. Wien am 21. Aprill 1787 wurde Leopold Maria Edler von Zierenfeld auf Stibichhofen und Friedhofen von Kaiser Joseph in den Freyherrenstand erhoben.

Karl Ludwig von Zierenfeld wurde den 22. März 1690, und Georg Joachim den 10. Jän. 1738 in die steyerische Landmannschaft aufgenommen.

Zierling, Mk., eine Gegend im Bzk. Frauenthal.

Flächm. zus. 517 J. 190 □ Kl., wor. Aeck. 86 J. 22 □ Kl., Wn. 107 J. 899 □ Kl., Teuche 2 J. 1547 □ Kl., Hthw. 135 J. 1461 □ Kl., Wgt. 6 J. 25 □ Kl., Wldg 178 J. 1038 □ Kl.

Ziernitzbach, Jk., im Bzk. Admont, treibt 1 Hausmühle in Frauenberg.

Zierting, Jk., eine Gegend im Bzk. Gstatt, in der Gemeinde Mitterberg.

Zimetzbach, Jk., im Bzk. Pflindsberg, treibt 1 Hausmühle und 1 Säge in Gößl.

Zimitzen, Jk., am Grundlsee, zwischen dem Hocheck und der Bachwand, mit sehr großem Waldstande.

Zinedl, Bk., zwischen der Buchau und dem Kiengraben, in welchem die gleichnahmige Alpe mit 40 Rinderauftrieb 2c. sich befinden.

Zinereckgraben, Ck., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Windischlandsberg dienstbar.

Zinken, Jk., im Großsölkgraben, zwischen dem Stierbrand und Remerberg; den Viehauftrieb siehe Fleißkahr.

Zinkenalpe, Jk., im Feistritzgraben der Katsch, mit 60 Rinderauftrieb.

Zinkenkogel, Jk., im Moosbachgraben des Pusterwaldes, mit 30 Rinderauftrieb und einigem Waldstande.

Zinkofzen, windisch Zinkofze, Mk., G. d. Bzks. Meretinzen, Pfr. St. Margarethen, 1 Std. von der Hschft. Dornau. Zur Hschft. Dornau, Oberpettau und Dechanteygült Pettau dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Perwenzen vermessen. Hs. 7, Whp. 8, einh. Volk. 38, wor. 20 wbl. G. Vhst. Pfd. 6, Kh. 6.

Zinödlwald, Jk., im Hartelsbachgraben, zwischen dem Sulzkahr und Kemerwald, mit 49 Rinderauftrieb und großem Waldstande.

Zinsat, windisch Tschinshal, Mk., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Fall, Pfr. St. Lorenzen.

Flächm. zus. 497 J. 803 □ Kl., wor. Aeck. 84 J. 1145 □ Kl., Trischf. 3 J. 1086 □ Kl., Wn. 103 J. 1055 □ Kl., Hthw. 127 J. 890 □ Kl., Wldg. 177 J. 1427 □ Kl. Hs. 77, Whp. 104, einh. Volk. 497, wor. 243 wbl. G. Vhst. Pfd. 6, Ochs. 110, Kh. 68.

In dieser G. fließt der Radlbach und Lambrechtsbach.

Zinzendorf, die Grafen von, besaßen Güter bey Judenburg. Tiburtius 1515.

Ziprein, Gk., G. d. Bzks. Waldeck, Pfr. Kirchbach; zur Hschft. Waldeck, St. Georgen, Gutenberg, Plankenwart, Hochenjahring, Messendorf, Freyberg, Pfr. Kirchbach, Herbersdorf, Gleichenberg, Burgsthal, Stadtpfarr Fürstenfeld, Birkwiesen, Stadl und St. Martin dienstbar.

Flächm. zus. 1244 J. 1438 □ Kl., wor. Aeck. 554 J. 126 □ Kl., Wn 198 J. 884 □ Kl., Hthw. 30 J. 636 □ Kl., Wgt. 16 J. 885 □ Kl., Wldg. 445 J. 507 □ Kl. Hs. 100, Whp. 94, einh. Volk. 525, wor. 260 wbl. G. Vhst. Pfd. 77, Ochs. 8, Kh. 191.

Zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Die

Dieses Dorf ist ½ Std. v. Kirchbach, und ½ Std. v. Hohenjahring entfernt, und ist häufig Ueberschwemmungen ausgesetzt.
Hier fließt der Weingrabenbach.

Zirgergraben, siehe **Kroisgraben**.

Zirlaberg, Cl., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Stattenberg dienstbar.

Zirka-Nova, siehe **Neukirchen**.

Zirkelbachel, Gk., im Bzk. Großsöding, treibt 1 Hausmühle in Rauchegg.

Zirknitz, Gk., G. d. Bzks. Stainz, Pfr. St. Stephan, ¼ Std. v. St. Stephan, ¾ Std. v. Stainz, 6 Ml. v. Gratz. Zur Hschft. Winterhof, Stainz, Rohr, Bisthum Lavant, Ligist und Lanach dienstbar.

Flächm. zus. 1035 J. 256 □ Kl., wor. Aeck. 230 J. 1081 □ Kl., Trischf. 888 □ Kl., Wn. 298 J. 175 □ Kl., Hthw. 9 J. 813 □ Kl., Wgt. 6 J. 271 □ Kl., Wldg. 490 J. 226 □ Kl. Hs. 107, Whp. 92, einh. Volk. 416, wor. 212 wbl. G. Vhst. Pfd. 22, Ochs. 82, Kh. 152.

Zur Hschft. Stainz mit ⅓ Wein- und Garbenzehend und Hschft. Winterhofen mit ⅓ Getreidzehend pflichtig.

Die Gegenden Mitter-, Ober- und Unter-Zirknitz, dann Zirknitzberg sind zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Zirknitz, windisch Zirknitze, Mk., G. d. Bzks. Spielfeld, Pfr. Jahring, 1½ Std. v. St. Egyden, 2¾ Std. v. Spielfeld, 3¾ Std. v. Ehrenhausen, 3 Ml. v. Marburg. Zur Hschft. Straß dienstbar.

Flächm. zus. 353 J. 852 □ Kl., wor. Aeck. 127 J. 965 □ Kl., Wn. 62 J. 967 □ Kl., Hthw. 78 J. 16 □ Kl., Wgt. 42 J. 166 □ Kl., Wldg. 43 J. 338 □ Kl. Hs. 19, Whp. 18, einh. Volk. 95, wor. 51 wbl. G. Vhst. Pfd. 18, Ochs. 20, Kh. 30, Schf. 9.

Ein gleichnahmiger Bach treibt 1 Mauthmühle und 1 Stampf in Kanischa im Bzk. Jahringhof, 1 Mauthmühle in Ranzenberg im Bzk. Langenthal.

Außer diesem kommt hier auch der Strichowetzbach vor.

Zirknitz-Ober, Gk., G. d. Bzks. Waldeck, Pfr. St. Stephan; zur Hschft. Poppendorf dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Unter-Zirknitz vermessen. Hs. 30, Whp. 28, einh. Volk. 140, wor. 74 wbl. G. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 28, Kh. 52.

Zur Hschft. Kornberg mit ½, Hschft. Oberwildon, mit ⅓ Getreid-, Weinmost-, Hiers- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Zirknitz-Unter, Gk., G. d. Bzks. Waldeck, Pfr. St Stephan und Gnaß; zur Hschft. Seckau, Commende am Leech, Ehrenhausen, Finkeneck, Schwiersdorf, Hauptpfarr Riegersburg, Oberwildon, Burgsthal, Frauheim und Lamberg dienstbar.

Flächm. zus. mit Zirknitz Ober 1134 J. 25 □ Kl., wor. Aeck. 362 J. 695 □ Kl., Wn. 160 J. 793 □ Kl., Hthw. 62 J. 1529 □ Kl., Wgt. 36 J. 1403 □ Kl., Wldg 511 J. 405 □ Kl. Hs 31, Whp 26, einh. Volk. 146, wor. 80 wbl. G. Vhst. Pfd. 12, Ochs. 26, Kh. 49.

Zur Hschft. Kornberg mit ½, und Hschft. Oberwildon mit ⅓ Getreid-, Weinmost-, Hiers- und Kleinrechtzehend pflichtig.

Zirknitza, siehe Kirchstätten.

Zirknitzbach, Gk., im Bzk. Weinburg, treibt 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 1 Säge in Wittmannsdorf, 1 Mauthmühle, 2 Stämpfe und 1 Säge in Ottersdorf, 1 Mauthmühle, 1 Stampf und 1 Säge in Wiersdorf.

Zirknitze, siehe Zirknitz.

Zirkovetz, windisch Zirkouze, Ck., G. d. Bzks. Wöllan, Pfr. Skallis, 1 Std. v. Skallis, am Fluße Pack. Zur Hschft. Weichselstätten, Wiederdries, Einöd und Forchteneck dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. St. Britz vermessen. Hs. 83, Whp. 24, einh. Volk. 110, wor. 58 wbl. G. Vhst. Pfd. 3, Ochs. 18, Kh. 36, Schf. 62.

Zirkovetz, windisch Zirkovze, Ck., G. d. Bzks. Wöllan, Pfr. St. Martin, mit einer Filialkirche, 2 Std. v. Skallis, 1¾ Std. v. St. Martin bey Schalleck, 2 Std. v. Wöllan, 6 Ml. v. Cilli. Zur Hschft. Wiederdries, Schalleck und Einöd dienstbar.

Flächm. zus. 378 J. 1196 □ Kl., wor. Aeck. 71 J. 594 □ Kl., Wn. 76 J. 727 □ Kl., Hthw. 123 J. 513 □ Kl., Wgt. 916 □ Kl., Wldg. 107 J. 46 □ Kl. Hs. 26, Whp. 18, einh. Volk. 105, wor. 52 wbl. G. Vhst. Ochs. 22, Kh. Schf. 46.

Zirkovitz, Mk., G. d. Bzks. Kranichsfeld, mit eigener Pfr. genannt Maria in Zirkovitz, im Dkt. Schleinitz, Patronat Religionsfond, 1½ Std. v. Heidin, 1½ Std. v. Ebensfeld, 2½ Ml. v. Pettau, 3 Ml. v. Marburg. Zur Hschft. Burg Marburg, Kranichsfeld und Studenitz dienstbar.

Das Flächm. ist mit der Staroschinzen vermessen. Hs. 35, Whp. 33, einh. Volk. 154, wor. 72 wbl. S. Vhst. Pfd. 28, Ochs. 16, Kh. 20.

Hier ist eine Triv. Sch. von 79 Kindern, und ein A. Inst. mit 4 Pfründnern.

Ein gleichnahmiges Landgericht wird zu Rothwein verwaltet.

Eine Brücke führt hier über die Pulsgau, und eine zweyte über den Rekabach.

Pfarrer: 1810 Mathias Chlolich.

Zirkulane, windisch Zirkulany, Mk., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Ankenstein, Pfr. St. Barbara, ½ Std. v. St. Barbara, 1 Std. v. Ankenstein, 4 Std. v. Pettau, 5 Ml. v. Marburg.

Flächm. zus. 386 J. 1218 □ Kl., wor. Aeck. 106 J. 1107 □ Kl., Wn. 59 J. 197 □ Kl, Grt. 1527 □ Kl., Hthw. 156 J. 550 □ Kl., Wgt. 3 J. 1037 □ Kl. Hs. 24, Whp. 27, einh. Volk. 139, wor. 82 wbl. S. Vhst. Pfd. 21, Ochs. 30, Kh. 35.

Zirmitzwald, Jk., unter dem Plösch, nächst dem Leichenberg, mit 41 Rinderauftrieb und bedeutendem Waldstande.

Zirmstein, Bk., nächst der Eisenerzer Ramsau, zwischen dem Plösch, Lasitzen und Nebelsboden.

Zirmzinbach, Jk., Gränzbach zwischen Steyermark und Salzburg, fällt am rechten Ufer der Enns in dieselbe; die Richtung seines Laufes ist von S. nach W.

Zirnitzbach, Jk., im Bzk. Großlobming, treibt 2 Hausmühlen in Kleinlobming.

Zischkeralpe, Jk., im Einachgraben, mit 75 Rinderauftrieb und einigem Waldstande.

Ziserlwald, Bk., im Freßnitzgraben, und Gk., in der Ratten, mit großem Waldstande und einigem Viehauftrieb.

Zistel, Jk., eine Gegend im Bzk. Zeyring; hier fließt der Bretsteinerbach.

Zitritzgraben, Bk., bey Mautern, mit sehr großem Waldstande.

Zitschberg, Jk., am Fresenberg, mit 50 Rinderauftrieb und sehr großem Waldstande.

Zitterberg, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Melling dienstbar.

Zlaim, Jk., zwischen dem Grundlsee und Archkogel, mit großem Waldstande.

Zlatten, Bk., G. d. Bzks. und der Pfr. Bäreneck, 2 Std. v. Kirchdorf, 2½ Std. v. Bäreneck, 1 Ml. v. Bruck. Zur Probstey Bruck, Hschft. Landskron und Waldstein dienstbar.

Flächm. zus. 3847 J. 30 □ Kl., wor. Aeck. 172 J. 1049 □ Kl., Wn. 302 J. 1412 □ Kl., Grt. 790 □ Kl., Hthw. 20 J. 921 □ Kl., Wldg. 3350 J. 657 □ Kl. Hs. 50, Whp. 48, einh. Volk. 244, wor. 116 wbl. G. Vhst. Pfd. 10, Ochs. 54, Kh. 80, Schf. 66.

Hier befinden sich Sauerbrunnquellen.

Zlattengraben, Bk., am rechten Ufer der Mur, zwischen dem Kalmitschgraben und Bäreneckerberg, in welchem der Seitengraben Eisenpaß, die Saleckalpe, die Goberauner- und Oberacheralpe ꝛc. mit einigem Viehauftrieb und bedeutendem Waldstande vorkommen.

Von hier wird schon viel Holz nach Gratz geflößet.

Der gleichnahmige Bach treibt in dieser Gegend 1 Hausmühle.

Zlem, Jk., G. d. Bzks. Trautenfels, Pfr. und Grundhschft. Pürg.

Flächm. zus. 5098 J. 195 □ Kl., wor. Aeck. 233 J. 258 □ Kl., Wn. 618 J. 1002 □ Kl., Grt. 625 □ Kl., Hthw. 773 J. 555 □ Kl., Wldg. 3472 J. 944 □ Kl. Hs. 51, Whp. 40, einh. Volk. 283, wor. 144 wbl. G. Vhst. Pfd. 7, Ochs. 33, Kh. 161, Schf. 213.

Der Grabenbach treibt hier eine Hausmühle.

Auch kommt hier der Derlbach, das Ursprung- und Wallnerbachel vor.

Zlem, in, Jk., zwischen der Gnanitz und der Plana, mit einigem Viehauftriebe.

Zmaleisen, Bk., eine Gemeinde im Leinthale, mit großem Waldstande.

Zmell, Bk., nördl. von Trofeyach, Schl. und Gut mit Unterthanen in Frösenberg, Greuth, Hafning, Leinthal, St. Michael, Niedertrum, St. Peter und Rötz.

Zur Landschaft ist dieses Gut mit 422 fl. 46 kr. Dom., und 43 fl. 19 kr. Rust. Erträgniß in 1 Amte mit 43 Häusern 4eansagt.

Dieses Gut kömmt früher, öfter Zmöll genannt, vor, und war der Stammsitz eines eingenen Geschlechts.

Frühere Besitzer desselben waren die Zmoller, Rüd, Kovatsch, Prevenhuber.

1790 besaß es Franz Graf von Codroipo.

Das Schloß ist in Fischers Topographie abgebildet.

Zmellalpe, Bk., im Rötzgraben, mit 60 Rinderauftrieb und sehr großem Waldstande.

Zmereschkagorza, Ck., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Landsberg, Pfr. St. Hema.

Das Flächm. ist mit der G. Roginskagorza vermessen. Hs. 59, Whp. 33, einh. Volk. 148, wor. 76 wbl. S. Whst. Pfd. 3, Kh. 9.

Zmölch und Prösnitz, Bk., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Kaisersberg, Pfr. St. Stephan.

Das Flächm. ist mit der G. Kaisersberg vermessen. Hs. 45, Whp. 36, einh. Volk. 197, wor. 102 wbl. S. Whst. Pfd. 2, Ochs. 47, Kh. 76, Schf. 128.

Ist zur Hschft. Göß Garbenzehend pflichtig.

Zmöllachgraben, Bk., mit einem gleichnahmigen Bache, unter Kaisersberg.

Zmoller, die, wurden in der Folge von den Rüden von Kahlenberg beerbt. Dietmar Zmoller lebte 1375, Hanns Zmoller 1431 und war 1446 bey dem Aufgebothe gegen die Ungarn. Stephan Zmoller lebte 1438, 1478, Wilhelm Zmoller 1491.

Zmollnitz, windisch Smonig, Mk., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Fall, Pfr. St. Lorenzen.

Flächm. zus. 2014 J. 117 □ Kl., wor. Aeck. 138 J. 175 □ Kl., Wn. 117 J. 695 □ Kl., Grt. 3 J. 1586 □ Kl., Hthw. 417 J. 297 □ Kl., Wldg. 1336 J. 319 □ □ Kl. Hs. 49, Whp. 59, einh. Volk. 245, wor. 121 wbl. S. Whst. Pfd. 82, Ochs. 26, Kh. 98.

Znaim-Nieder, Bk., eine Gegend in der G. St. Jlgen des Bzks. Aflenz.

Hier fließt der St. Jlgnerbach.

Znaim-Ober, Bk., eine gegend im Bzk. Aflenz; hier fließt der Klachelbach und das Gsollbachel.

Zobelsperger, die, besaßen in Stmk. das Schloß Schönstein im Ck., und waren Vasalen der Grafen von Ortenburg. Ein Ulrich lebte 1370, Wilfing 1286, Daniel 1318, Dominicus 1318 und Daniel 1331; Friedrich, vermählt mit Kathrei Absfalterer 1344 und 1350. Nikel 1409, Markel 1432.

Hans, Jörg und Friedrich waren 1446 bey dem großen Aufgebothe gegen die Ungarn. Der letzte seines Stammes war Jörg, starb 1560; seine Tochter Genovena war Leopolds von Schärfenberg Hausfrau.

Zöbereralpe, Bk. im gleichnahmigen Graben, welcher ein Seitengraben des Aflenzthales ist, mit einigem Viehauftriebe und Waldstande.

Der Zöbereralpenbach treibt in der Gegend Hinterberg eine Hausmühle.

Zöbing und Zöbingberg, Gk., eine Gegend im Bzk. Freyberg, Pfr. St. Margarethen am Raabflusse; zur Hschft. Hartmannsdorf dienstbar; zur Hschft. Herberstein mit ⅓ und Freyberg mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Flächm. zus. 500 J. 906 □ Kl., wor. Aeck. 282 J. 1128 □ Kl., Wn. 28 J. 528 □ Kl., Hthw 4 J. 1365 □ Kl., Wgt. 8 J. 572 □ Kl, Wldg. 176 J. 513 □ Kl.

Zöbriach, Bk., eine Gegend im Bzk. Aflenz, zur Hschft. Aflenz mit Garbenzehend pflichtig.

Zogendorf und Zogenberg, windisch Zogetinze, Mk., G. d. Bzks. Negau, Pfr. St. Anton; zur Hschft. Lemberg, Dornau und Rohr dienstbar.

Flächm. zus. 606 J. 929 □ Kl., wor. Aeck. 162 J. 1274 □ Kl., Wn. u. Grt. 58 J. 454 □ Kl., Wldg. 247 J. 987 □ Kl., Hthw. 29 J. 1009 □ Kl., Wgt. 108 J. 405 □ Kl. Hs. 76, Whp. 57, einh. Volk. 227, wor. 122 wbl. G. Vhst. Pfd. 11, Ochs. 40, Kh. 107, Bienst. 40.

Zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Getreid- und Weinzehend, zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid-, Kleinrecht- und Verschnickzehend pflichtig.

Das Zogenbergerbachl treibt hier 1 Mauthmühle.

Zögerndorf, Ck., eine Gegend, zur Hschft. Mahrenberg mit Garbenzehend pflichtig.

Zöhndorf, Mk., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Waldschach, Pfr. St. Nicolai, an der Laßnitz.

Flächm. zus. 412 J. 92 □ Kl., wor. Aeck. 103 J. 817 □ Kl., Wn. 135 J. 956 □ Kl., Hthw. 41 J. 1380 □ Kl., Wldg. 131 J. 139 □ Kl. Hs. 31, Whp. 32, einh. Volk. 151, wor. 81 wbl. G. Vhst. Pfd. 16, Ochs. 20, Kh. 51.

Zöhrern, die von, besaßen einen Weingarten in Rosenberg bey Gratz und ein Haus in Gratz. Sie wanderten aus Oesterreich ein, und wurden mit Franz Bernhard, innerösterreichischen Hofkammerrath und Secretär, mit 25. May 1699 in den Adel-

stand erhoben, und am 20. Nov. 1716 in die steyerische Landmannschaft aufgenommen.

Sein Sohn Anton war sechs Jahre am französischen Hofe, drey Jahre am portugiesischen, und 17 Jahre an dem englischen Hofe als kaiserl. Legations-Secretär und endlich an dem letztern Hofe durch 6 Jahre wirklicher Resident, dann als außerordentlicher Gesandter zu einem Kongresse nach Augsburg ernannt, vor welchem Geschäfte er jedoch starb.

Zoiselgraben, Gk., eine Gegend im Bzk. Großsöbing; zur Hschft. Landsberg mit ⅔ Getreid- und Kleinrecht-, und Hschft. Winterhofen mit ⅓ Getreidzehen pflichtig.

Zollner, die Freyherren von, besaßen in Stmk. die Hschft. Massenberg, Stadl, 3 Aemter zu Trofeyach, Kammern und St. Michael, einen Garten in der Prankergasse zu Gratz.

Caspar 1467.

Im J. 1579 verkaufte Barbara Zollner, Witwe Adam Rötzers und Gemahlinn Hieronymus Grafen von Nageroll, an Seyfried von Eggenberg den Edelsitz Herbersdorf bey Stainz, den Schleyerhof bey Stainz und den Wartenauerhof bey Mureck.

Peters Freyherr von Zollner Testament dd. 25. Jänner 1668, siehe in Freyherrn von Stadl 4. Band S. 700.

Die Zollner hatten im sechzehnten Jahrhunderte mehrere Staatsgüter pfandweise inne.

dd. Gratz 15. Dec. 1528 erhielt Veit Zollner und seine Erben unverrechnet das Amt Mürzthal, das Traunkirchneramt zu Trofeyach sammt dem Tischlehen und der Wundsam Hube von Kaiser Ferdinand um 950 fl. rhein. zur Pfandinhabung.

Dem nähmlichen Zollner wurde dd. Augsburg 6. Oct. 1530 das Kucheneigen und das Marchfutteramt zu Leoben um 2206 fl. 4 ß. 21 dl. verpfändet. Später lieh derselbe dem Kaiser Ferdinand unter 1. April 1539 zu Wien abermahls 800 fl. auf das obige Kucheneigen und Marchfutteramt.

dd. Wien 17. Oct. 1539 lieh derselbe neuerdings auf das nähmliche Pfand 1260 fl. 43 kr. 2 dl. Später

dd. Worms 10. April 1545 wurden ihm 2500 fl. auf die Burg zu Leoben verwendetes Baugeld zur Pfandsumme geschlagen, und ihm bewilliget, mit Vorwissen des Vicedoms neuerdings 1000 fl. zu verbauen, und zur Pfandsumme zu schlagen; auch soll ihm ein Amt ohne das andere nicht abgelöset werden.

dd. Wien 15. August 1563 lieh die Witwe Anna Zollner an Kaiser Ferdinand abermahls 9000 fl. rhein. zu 8 prc., welche Summe ihr oder ihren Erben aus dem Amte im Innerberg des Eisenärztes bezahlt werden soll, gegen einhalbjährige Aufkündung. Sollte in einem solchen Falle in Eisenärz nicht so viel

Geld vorhanden seyn, so sollte diese Summe aus allen anderen niederösterreichischen Landesgefällen ohne allen Unkosten bezahlt werden. Dafür wurde ihr versprochen das Marchfutteramt in Leoben und das Kucheleigen vor Verlauf der versprochenen Jahre nicht abzulösen.

Veit Zollner erhielt auch dd. Graz 15. Dec. 1528 das Schloß Massenberg als kaiserliches Lehen zu Erbe auf Manns und Weibsstammen. Peter und Andrä Zollner von Massenberg, waren bereits im sechzehnten Jahrhunderte Mitglieder der steyerischen Landmannschaft.

Zösenberg, Gk., eine Gegend in der Gemeinde Weinitzen, zwischen Oberschöckel und Statteck.

Zötschach, Bk., unter dem Pfaffenstein, zwischen dem Geyereck-, Kessel- und Proffenwald.

Zowald, Jk., am hintern Schönberg in der Oberwölz, mit einigem Viehauftriebe.

Zuberberg, windisch Zuber, Mk., G. d. Bzks. Maleck, Pfr. Luttenberg; zur Hschft. Schachenthurn dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Eisenthür vermessen. Hs. 15, Whp. 14, einh. Volk. 58, wor. 28 wbl. G. Vhst. Kh. 17.

Zuckenhutgraben und Bach, Bk., ein Seitenthal der Breitenau, zwischen dem Ulrichs- und Zündangraben.

Der Zuckenhutbach treibt in der Gegend Breitenau 1 Mauthmühle und Säge, betritt dann eine kleine Strecke den Gk., wo er in der G. Straßeck 3 Hausmühlen treibt.

Zuckerthal, Jk., G. d. Bzks. und der Pfr. Oberzeyring, 1 Std. v. Oberzeyring, 3½ Ml. v. Judenburg; zur Hschft. Hanfelden, Lichtenstein, Authal und Weyer dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. — ? vermessen.

Hs. 39, Whp. 40, einh. Volk. 233, wor. 113 wbl. G. Vhst. Pfd. 1, Ochs. 52, Kh. 124, Schf. 241.

In dieser G. fließt der Zeyringbach.

Zumpfenthal, Bk., im Neubergergraben unter dem Kühhörndl, mit bedeutendem Viehauftrieb und Waldstande.

Das gleichnahmige Bachel treibt in der Gegend Kreimpen 1 Hausmühle.

Zündangraben, Bk., ein Seitenthal der Breitenau, zwischen dem Zuckenhutgraben und Nestelbodengraben.

Der gleichnahmige Bach treibt in der Gegend Lantsch 1 Hausmühle.

Zundrovetz, windisch Zundrovze, Ck., G. d. Bks., der Pfr. und Grundhschft. Rann, ¾ Ml. v. Rann.

Das Flächm. ist zus. mit der G. Tschernitz vermessen. Hs. 15, Whp. 15, einh. Volk. 92, wor. 46 wbl. G. Vhst. Pfd. 10, Ochs. 13, Kh. 13.

Zur Hschft. Rann mit ⅔ und Pfarrsgült Rann mit ⅓ Garbenzehend pflichtig.

Zunggo Johann Anton, geboren zu Windischgratz; regulirter Chorherr. Ordensgeschichte. Siehe von Winklern S. 282.

Zurnovetz, Ck., G. d. Bzks. und der Grundhschft Rann, Pfr. Sromle, 2 Ml. v. Rann.

Flächm. zus. 721 J. 916 □ Kl., wor. Aeck. 97 J. 1219 □ Kl., Wn. 52 J. 798 □ Kl., Grt. 1 J. 50 □ Kl., Hthw. 442 J. 240 □ Kl., Wgt. 129 J. 209 □ Kl. Hs. 40, Whp. 38, einh. Volk. 168, wor. 99 wbl. G. Vhst. Pfd. 1, Ochs. 24, Kh. 22.

Zur Hschft. Rann mit ⅔, und zur Pfarrsgült Videm mit ⅓ Wein, Getreid- und Sackzehend pflichtig.

Zürnoutz, Ck., G. d. Bzks. und der Grundhschft. Geyrach, Pfr. St. Rupert.

Das Flächm. ist mit der G. Trobenthal vermessen. Hs. 11, Whp. 8, einh. Volk. 34, wor. 19 wbl. G. Vhst. Ochs. 8, Kh. 7.

Zur Hschft. Geyrach mit Getreid-, Wein- und Sackzehend pflichtig.

Zurzenthal, die, besaßen Grafeneck.

Zuschgall, Jk., am Vorberg mit 40 Schafeauftrieb und einigem Waldstande.

Zwaring, Gk., G. d. Bzks. Neuschloß, Pfr. Wundschuh, 1 Std. v. Wundschuh, 1¼ Std. v. Neuschloß, 2¼ Std. v. Kahlsdorf, 3 Ml. v. Gratz; zur Hschft. Lanach, Pöls, Eckenberg und Pfarrsgült Leibnitz dienstbar.

Flächm. mit der G. Steindorf des nähmlichen Bzks. vermessen. Hs. 28, Whp. 28, einh. Volk. 152, wor. 84 wbl. G. Vhst. Pfd. 44, Kh. 67.

Ist zur Hschft. Horneck mit 5/11, Bisthumshschft. Seckau mit ⅓, und Hschft. Lanach mit ⅐ Getreidzehend pflichtig.

Dieser Ort erscheint schon im J. 1265 in R. St., auch hatte das Stift Rein dort Unterthanen, wovon sie einige 1293 von Konrad de Wrmschrach erkauften, 1300 von Ulrich Reisacher zum Geschenke erhielten, 1362 durch Kauf von Hans Lanacher, 1375 durch Vermächtniß von Otto Wolfsauer, 1381 von Johann

Zebinger, und 1382 von Johann Lanacher durch Kauf ebenfalls Unterthanen an sich brachten.

Zweinig, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Windenau dienstbar.

Zwendorf, windisch Zwen, Mk., G. d. Bzks. und der Grundhschft Maleck, Pfr. Luttenberg.

Flächm. zus. 845 J. 1215 □ Kl. wor. Aeck. 479 J. 1081 □ Kl, Wn. 192 J. 348 □ Kl., Grt. 1 J. 304 □ Kl., Hthw. 164 J 1346 □ Kl., Wldg. 7 J. 1136 □ Kl. Hs. 40, Whp. 54, einh. Volk. 259, wor. 141 wbl. S. Vhst. Pfd. 34, Ochs. 25, Kh. 64.

Zwerslesgräben, Bk., ein Seitenthal der kleinen Veitsch, mit einem gleichnahmigen Bächel, welches in der Gegend Großveitsch eine Hausmühle treibt.

Zwertlgraben, Bk., ein Seitenthal des Stollingraben.

Zwetbachel, Bk., im Bzk. Wieden, treibt eine Hausmühle in der Gegend Lorenzen.

Zwetkofzen, windisch Zwetkofze, Mk., G. d. Bzks. und der Pfr. Großsonntag; zur Hschft. Fridau, Freyhof Fridau, Großsonntag, Meretinzen und Pfr. Margarethen dienstbar.

Flächm. zus. 550 J. 770 □ Kl., wor. Aeck. 381 J. 1013 □ Kl, Trischf. 8 J. 1116 □ Kl., Wn. 47 J. 1337 □ Kl., Grt. 8 J. 270 □ Kl., Wldg. 104 J. 184 □ Kl. Hs. 48, Whp. 55, einh. Volk. 287, wor. 147 wbl. S. Vhst. Pfd. 43, Ochs. 6, Kh. 75.

Zwetkofzenberg, windisch Zwetkofzeverch, Mk., G. d. Bzks. und der Pfr. Großsonntag; zur Hschft. Dornau, Freyheim, Freyberg, Großsonntag, Lukaufzen, Meretinzen und Obermureck dienstbar.

Das Flächm. ist mit der G. Podgorzen vermessen. Hs. 18, Whp. 13, einh. Volk. 60, wor. 41 wbl. S. Vhst. Kh. 8.

Zwetschgenberg, Gk., eine Gegend in der Pfr. Kirchbach, zur Bisthumshschft. Seckau mit ⅓ Getreid- und Weinzehend pflichtig.

Zwettendorf, windisch Zerkoze, Mk., G. d. Bzks. Viktringhof, Pfr. Kötsch, mit einer Filialkirche St. Nicolai, 1½ Ml. v. Kötsch, 1½ Ml. v. Marburg; zur Hschft. Landsberg dienstbar.

Flächm. zus. 693 J. 836 □ Kl., wor. Aeck. 281 J. 1471 □ Kl., Trischf. 175 J. 831 □ Kl., Wn. 10 J. 11 □ Kl.,

Ort. 10 J. 959 □ Kl., Hthw. 57 J. 1443 □ Kl., Wldg. 177 J. 919 □ Kl. Hs. 33, Whp. 41, einh. Volk. 194, wor. 97 wbl. S. Vhst. Pfd. 32, Ochs. 10, Kh. 38, Schf. 33.

Zwickl, Mk., eine Gegend im Bzk. und der Grundhschft. Harracheck, Pfr. St. Andrä im Sausal, ½ Std. v. der Hschft. Harracheck; zur Hschft. Landsberg mit dem ganzen Getreidzehend pflichtig.

Zwick, die Freyherren von, besaßen in Stmk. die Hschft. Weyer, Schrattenberg und Hainfeld in Untersteyer. Barthlmä Zwickl in Weyer lebte 1410, Wolf Zwickl und seine Gattinn Amalie, geborne Winkler, sind zu Feldbach begraben, er starb den 17. Febr. 1582, war Verordneter in Steyer, und Erzherzog Karls Rath und Vorschneider.

Nach Freyherr von Stadl hat Jörg Bartlmä Freyherr von Zwickl mit kaiserl. Bewilligung den Nahmen Graf Kiesel erhalten.

Zwicklfreykogel, Bk., nördl. von der Veitsch, westl. vom Arzteck, südl. vom Draxlerkogel. An seinem westl. Fuße fließt die Kleinveitsch vorbey.

Zwicklwald und Alpe, Jk., im Feßnachgraben, mit sehr großem Waldstande und 40 Rinderauftrieb.

Zwicker, Jk., am Grundlsee, zwischen dem Lerch- und Hasenkogel, großes Waldrevier.

Zwidrinsberg, Mk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. St. Martin dienstbar.

Zwilberg, Jk., G. d. Bzks. Wolkenstein, Pfr. Irdning, zur Hschft. Steinach, Friedstein und Wolkenstein dienstbar.

Flächm. zus. mit der G. — ? vermessen.

Hs. 8, Whp. 6, einh. Volk. 29, wor. 10 wbl. S. Vhst. Pfd. 2, Ochs. 3, Kh. 22, Schf. 17.

Zwisel, weiße, Ck., im Gemsforst, zwischen dem Lahnboden und Schwarzkogel, mit großem Waldstande.

Zwiselbach, Gk., im Bzk. Vorau, treibt 4 Hausmühlen und 1 Säge in Retteneck.

Zwiselgraben, Jk., zwischen dem Girschitz- und Hörbachgraben, in welchem der Schlüßel- und Wallerwald, die Serawitzenalpe, die Linder-, Gemeinhütten-, Ranach-, obere Brandalpe und die Haarlacken mit sehr großem Viehauftriebe und bedeutendem Waldstande vorkommen.

Zwitteralpe, auch Schretteckalpe genannt, Jk., im Weissenbachgraben, zwischen der Pöhamberggutsalpe und dem Zwittnergraben, mit 15 Rinderauftrieb.

Zwittnergraben, Jk., ein Seitenthal des Weissenbachgraben, in welchem die Hintereckalpe mit 300 Rinderauftrieb, an der österreichischen Gränze.

Zwöschbach, Gk., eine Weingebirgsgegend, zur Hschft. Herbersdorf dienstbar.

Nachtrag

zu diesem vierten Bande.

Bey dem Artikel Thanhausen Seite 110, nach Zeile 6 von oben, wollen wir hier zur weitern Uebersicht die Reihe der Besitzer vom Jahre 1450 vollkommen aufzählen;

Die Besitzer dieser Hschft. Oberfladnitz waren seit den Jahren 1450 — 60, nach Steinwalds von Fladnitz und seines unverehlichten Sohnes Georg Steinwalds Tod erfolgten Theilung in Ober- und Unterfladnitz.

1) Elisabeth von Fladnitz, Steinwalds Tochter erster Ehe, vermählt erstens an Hartmann von Teufenbach zu Mayerhofen, zweytens an Friedrich von Graben

2) ihres ersten Gemahls Brudersohn, Balthasar I. von Teufenbach, dem folgte

3) sein Sohn Bernard von Teufenbach; dieser erhielt das Freyhaus Anger durch Schenkung von seinem Vetter Christoph Pfundan, letztem seines Geschlechts 1511.

4) Johann Freyherr von Teufenbach sein Sohn, Erbauer des dermahl stehenden Schlosses.

5) Dorothea von Teufenbach, Freyinn, seine Tochter, vermählt an Conrad II., Freyherrn von Thanhausen, dieser starb 1601.

6) Balthasar IV. Graf von Thanhausen erkaufte die Hschft. Treuenstein, welche er mit Oberfladnitz vereinigte; Semriach, das über 130 Jahre zu Oberfladnitz administrirt ward; Oberpettau, so nach Erlöschung des Geschlechts seine Urenkelinn Anna Cäcilia zum Theile bekam; dann von Kaiser Ferdinand II. Castua in Krain. Er stiftete das Jesuiten Collegium zu Judenburg, starb 1627.

7) Dessen Witwe Barbara Freyinn von Hollenegg, in Folge Testaments eigenthümliche Besitzerinn, schenkte die Hschft. Castua dem Jesuiten Collegio zu Leoben; erhielt das Landgericht am Raabboden als kaiserliche Schenkung für ihre Nachkommen erblich zur Hschft. Oberfladnitz, starb 1654.

8) Johann Joseph Anton Graf von Thanhausen ihr Sohn, starb 1656.

9) Johann Joseph Ignatz Graf von Thanhausen wuchs unter Vormundschaft seiner Mutter Maria Barbara Freyinn von Mörsberg auf; vertauschte 1678 einen Theil des Landgerichts mit Herberstein, erkaufte 1683 die so genannte Moserische Gült zur Hschft. Oberfladnitz, starb 1683.

10) Josua Balthasar Graf von Thanhausen sein unmündiger Sohn, unter Vormundschaft der Mutter, Anna Leonora Gräfinn, Truchseß von Wetzhausen, starb bald nach dem Vater, als letzter des Geschlechts.

11) Maria Renata Leonora Gräfinn von Thanhausen, seine Schwester und Erbinn von Oberfladnitz, vermählt 1693 an Sigmund Friedrich Grafen Khevenhüller, starb 1698.

12) Maria Elisabeth Gräfinn Khevenhüller ihre einzige Tochter, unter Vormundschaft ihres Vaters, vermählt 1714 an Johann Joseph Herbert Grafen von Wurmbrand, dem sie das Eigenthum der Herrschaften Oberfladnitz und Semriach verkaufte.

13) Johann Joseph Herbert, Graf Wurmbrand, Erblandsküchenmeister in Steyer, k. k. geheimer Rath, Kämmerer und Land-Vicedom, kaufte 1718 die Hschft. Unterfladnitz, Sturmberg und das Amt Dürrengreuth; verschönerte Schloß und Garten, starb 1750 ohne Kinder, und vermachte die Hschften dem Armenhause zu Gratz.

14) Das Armenhaus zu Gratz verkaufte 1756 die Hschften Oberfladnitz, Unterfladnitz und Sturmberg an

15) Johann Joseph Grafen (nachherigen Fürsten) Khevenhüller (obiger Maria Elisabeth Stiefbruders Sohn) Ritter des goldenen Vließes, k. k. Geheimrath, Conferenzminister und Oberkämmerer, der sie 1763 seinen Sohn abtrat.

16) Johann Franz Anton Graf Khevenhüller, Ritter des goldenen Vließes, k. k. geheimer Rath, Kämmerer und Oberst-Hofmarschall, erkaufte 1761 die Webersbergische Herrschaft Wachseneck sammt Freyhaus Anger, dann 1782 die Hschft. Rathmannsdorf hinzu, starb 1797.

17) Johann Joseph Graf Khevenhüller, k. k. Kämmerer sein Sohn, er verkaufte sämmtliche auf ihn gekommene Herrschaften, Oberfladnitz mit Treuenstein, Unterfladnitz, Sturmberg, Rathmannsdorf, Wachseneck mit Freyhaus Anger 1799 an

18) Karl August Fürsten von Brezzenheim, und dieser 1806 an

19) Ferdinand Gudenus Reichsfrey- und Pannerherr, k. k. Kämmerer, welcher 1811 das Amt Untermaurhofen, dann die Herrschaft Külbel nebst zwey Waitzberger Gülten, und 1817 die Hschft. Neuhaus noch hinzu erkaufte.

N a c h t r ä g e

zu den frühern Bänden dieses Lexicons, welche nicht wohl bis zu einem Supplemente verschoben werden können.

Erster Theil Seite 278,

statt Ebenau, die von u. s. w. muß es heissen: Ebenau, die Ritter von, wurden mit Samuel Franz Ebmer dd. Laxenburg 4. May 1725 von Kaiser Karl VI. in den Ritterstand der Erblande und des heil. römischen Reiches erhoben; derselbe war der erste landesfürstliche Administrator der im Jahre 1722 von der k. k. Hofkammer-Commission in Tabaksachen zu Gratz errichteten Manufactur-Consumtions-Administration für Steyermark und Kärnthen. Er hinterließ 3 Söhne, wovon der älteste Joseph Franz dem Staate über 50 Jahre in verschiedenen Diensteskathegorien, und zuletzt als k. k. wirklicher Rath bey dem steyerischen Gubernium diente. Er erhielt von seiner Majestät die große goldene Verdienst-Medaille, als wohlverdiente Auszeichnung. Seine beyden jüngern Söhne Franz und Anton wurden Jesuiten, und waren bey der Aufhebung dieses Ordens Professoren. Anton wurde in der Folge wirklicher Domkapitular und Dechant zu Göß. Die Enkel des obigen Samuels Franz Ritter Ebmer von Ebenau Franz Ludwig und Johann dienten ebenfalls dem Staate, und zwar der erstere von 1814 — 1816 als Kreishauptmann in Laibach, und dann als erster Gubernialrath bey dem dort neuerrichteten Gubernio, der letztere als k. k. Hauptmann, bis ihm ehrenvolle Wunden zum activen Kriegsdienste unfähig machten.

Bey dem Artikel Gratz ist Seite 566 bey den Civil-Behörden nachzutragen:

g) Der Magistrat der k. k. Provinzial Hauptstadt Gratz, welcher nebst einem Bezirke bestehend aus dem volkreichsten Bezirke des ganzen Landes, nähmlich der Stadt, den Vorstädten und den G. Harmsdorf, noch ein Merkantil- und Wechselgericht erster Instanz, ein Kriminalgericht nicht nur über Personen jeden Standes und jeder Würde im ganzen Stadtpomerio, *) sondern auch über alle im Gesetze ausgenommenen Ver-

*) Er befasset sich nicht nur mit Verhaftung und Inquirirung der Beschuldigten, sondern er schöpfet Urtheile und vollziehet sie aus eingeräumter Allerhöchster Macht, ohne sie außer den in Gesetzen bestimmten Fällen vor der Kundmachung dem Obergerichte vorlegen zu müssen. Daher sein Unterschied und

brechen und Verbrecher im ganzen Lande, und eine vom Landesfürsten organisirte Justizbehörde über alle Unadelichen in landschaftlichen und magistratlichen Häusern wohnenden Personen, und über alle Adeligen des ganzen Landes, welchen im Bezirke ihres Aufenthaltes das Richteramt selbst und allein gebühret, verwaltet. *)

Seite 567 bitte ich noch bey den Bildungsanstalten „wohlthätige Institute" einzuschalten, hierher gehören: a) das 1797 gegründete und seither unter dem Segen unterstützter Beamten, Witwen und Waisen, welche ohne dasselbe durch ein ungewisses Schicksal dem Elende Preis gegeben seyn würden, trotz allen Zeiteinflüssen unter der festen Leitung ihres anerkannt biederen Vorstehers Joseph Harsch, zugleich Verwalter der k. k. Versorgungs-Anstalten in Gratz bestehende, und durch die Beamten, deren Nahmen nicht untergehen werden, als: Joseph Wudich, Christoph Johnsdorfer, Ernest Schäffer, Joseph Harsch und Kajetan Sermonet gegründete Beamten Pensions-Institut, welche Anfangs nur für Privatbeamte in der Steyermark, seit dem Jahre 1819 aber auch auf Kärnthen, und unter gewissen Bedingungen auch auf landesfürstliche und ständische Beamte ausgedehnt wurde. Siehe den Aufmerksamen vom Jahre 1821, Nro. 120.

b) Das im Jahre 1798 gegründete Institut der Handlungsdiener zur Unterstützung kranker, verarmter, veralteter, oder sonst verunglückter Handlungsdiener.

c) Der Armenversorgungs-Hauptverein, gegründet 1819, von welchem der Aufmerksame monathlich durch eine Rechnung die redendsten Beweise seiner grossen Wirksamkeit und der Unterstützungsliebe der wohlthätigen Bewohner von Gratz liefert.

Seite 568 ist statt 8, 9 Räthe zu lesen, und beyzufügen 1 Gerichtsassessor, 1 ein Rathsprotokollist.

Auf

Vorzug vor allen übrigen Landgerichten, welche alle Urtheile erst zur Bestätigung dem Obergerichte vorlegen müssen.

*) Dieser Magistrat unterscheidet sich von Privatobrigkeiten wesentlich auch darin, daß diese ihre Beamten selbst anstellen, dagegen Bürgermeister in Hauptstädten unmittelbar von dem allerhöchsten Landesfürsten, Räthe, Secretärs und Rathsprotokollisten aber von Oberbehörden nach Umständen, gleichfalls allerhöchsten Ortes ernennet, und nur die minderen Dienstplätze vom Magistrate aus eigener Macht besetzt werden.

Der Magistrat bildet daher in allen seinen Geschäftszweigen ein von dem Landesfürsten verfassungsmäßig niedergesetztes Gremium, und wird den landesfürstlichen Behörden gleich gehalten. Ins besondere geniessen die Bürgermeister in Hauptstädten die Auszeichnung in Diäten und Beamten-Uniformsnormale den Regierungsräthen gleich gezählet zu werden.

Auf der nähmlichen Seite ist bey dem Gewerbsfleiße auch beyzusetzen: Die Dietrichische Steingut-Geschirrerzeugung, welche ihre Waren schon bis nach Pohlen, Schlesien und Preußen absetzt.

Die k. k. Eisenschnallen-, Ringe- und Ketten-Geschmeidfabrike des Joseph Hofrichter und Compagnie mit 22 Feuerstellen und 3 Schneid- und Preßmaschinen, welche jährlich allein bey 600 — 800 Zentner steyerisches Eisen und kärnthnerischen Draht verarbeitet.

Die k. k. priv. Nägelfabrike des Franz Sartori, vorhin Schafzahl, welche ebenfalls ihre auf eine sinnreiche Art erzeugten Producte selbst ins Ausland versendet.

Die Burgleitnerische Ledererzeugung, welche zwar nicht den Titel Fabrike führt, aber durch seine fabrikartigen Gebäude und durch die Quantität der Erzeugung sicher diesen Nahmen verdient.

Seite 571 sind in die Reihe der Stadtrichter von Gratz, noch folgende einzuschalten, wodurch die Reihe derselben durch 5 Jahrhunderte beynahe vollkommen gemacht wird, als:

Volkmar kommt schon 1261 als Stadtrichter vor, 1289 Konrad von Thal und Konrad Bauch. 1422 Christoph Seidennatter, 1449 — 1451 Ulrich Einpacher, 1453 Hans Payer, 1462 Ulrich Goldschmied, Niklas Strobl, 1481 Heinrich Ernst, 1484 Leonhard Kirchhaimer, 1493 — 1503 Tybold Prunner, 1547 Johann Konrad Rothhuet, 1609 Georg Frey, 1652 Heinrich Huber von Hubek, 1707 Johann Christoph Warnhauser, 1713 — 1723 Leopold Schöpp, 1736 Lorenz Sigmund Hakher, 1745 — 1758 Modest Winkelmayer, 1770 — 1783 Johann Andreas König.

Seite 572. In die Reihe der geprüften Bürgermeister von Gratz, sind vor den dort bereits genannten einzuschalten: Dr. Ambros Knabl, Joseph Edler von Werscheny, Franz Kaspar Edler von Heillinger.

Seite 582. Sind in die Reihe der in Gratz gebornen Schriftsteller und Künstler noch Joseph Hofbauer, Franz Riepl, Ignatz Rungaldier, Joseph August Stark, einzuschalten, da Notizen über dieselben bereits im Lexicon vorkommen.

Im dritten Bande,

Seite 444 bey dem Artikel **Sanitätswesen** kommt noch beyzusetzen:

Jk. Hier befinden sich außer den Kreis- und Distriktsphysikern 1 Medicin Doctor in Aussee, und 1 in Admont, dann 30 Real- und Personal-Wundarztgerechtsame, 5 Apotheken, und zwar reale in Murau, Neumarkt, St. Lambrecht, Teuffenbach, Stadl, St. Peter am Kamersberg, Oberwölz, 2 in Judenburg, 2 in Knittelfeld, Seckau, Zeyring, Pöls, Unzmark, Weißkirchen, Obdach, Liezen, Admont, Aussee, Geishorn, Gröbming, Haus, 2 in Irdning, Mitterndorf, Neuhaus, Oeblern, Rottenmann, Schladming, dann Personale zu Großlobming, Fohnsdorf, Müln, Aussee, Muttendorf und Rottenmann vor. Die Apotheken befinden sich in Judenburg, St. Lambrecht, Murau, Admont und Aussee.

Mk. Hier befinden sich außer den oben angezeigten Kreis- und Distriktsphysikaten noch 12 reale und 7 personale Wundarztgerechtsame, dann mehrere Apotheken. Von den realen Wundarztgerechtsamen befinden sich 2 in Pettau, 1 in Friedau, 1 in Luttenberg, 1 in Deutschlandsberg, 1 in Großflorian, 1 in Leibnitz, 1 in Leutschach, 1 in Arnfels, 1 in Eibiswald, 1 in Kleinstetten, 1 in Schwanberg, die personalen Gerechtsamen in Maria Neustift, St. Veit bey Thurnisch, Negau, Gems bey Wildbach, St. Nicolai bey Waldschach, Klein bey Arnfels und St. Martin bey Welsbergel. Die Apotheken befinden sich in Marburg, Pettau und Leibnitz.



